



Die Gnade der Göttlichen Liebe

Spirituelle Botschaften aus
dem geistigen Reich

Klaus Fuchs

Die Gnade der Göttlichen Liebe

Spirituelle Botschaften aus dem
geistigen Reich,

ausgewählt und übersetzt von

Klaus Fuchs

Copyright © 2022 Klaus Fuchs

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN **979-8848321203**

Impressum:
Klaus Fuchs, Ammelacker 5, 92366 Hohenfels

Für Gerhard

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	xviii
Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe	xx
Das Gebet um die Göttliche Liebe	xxiii
Die Seelensphären	xxxiv

Botschaften

Die Liebe Gottes ist ein mächtiges Werkzeug	1
Macht euch keine Sorgen	7
Das Gesetz vom Geben und Empfangen	10
Wo Versenkung und Meditation herrschen	13
Joseph Babinsky beschreibt sein Leben in der geistigen Welt	15
Die Kraft des Gebets	17
Segen, Heilung und Ermunterung	21
Heilung und Segen für Generationen	22
Wie man unsterblich wird	25
Das Christentum und die Göttliche Liebe	29
Werdet wieder wie die Kinder	33
Jetzt ist die Zeit	35

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Meditation und Gebet.....	42
Öffnet euch für die Kraft von Musik und Klang	46
Werdet zu Engeln Gottes.....	48
Alle sind der Liebe Gottes würdig	50
Das Herz und die Seele heilen.....	52
Das Tor ist bereits einen Spalt breit offen	54
Spirituelle Gesetze und die Entwicklung der Seele	55
Bittet Gott, eure Seelen zu öffnen	64
Baut auf das Fundament der Liebe Gottes	66
Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken	68
Gottes Zeit	70
Die Transformation eurer Welt hat bereits begonnen	72
Vertraut auf den Heilsplan Gottes	74
Jede Seele kann frei wählen	77
Es ist eine einfache Entscheidung	79
Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt	81
Kommuniziert auf Seelenebene.....	82
Atmet Gottes Liebe ein.....	84
Vertraut der Macht des Glaubens.....	86
Verliert euch nicht in Nebensächlichkeiten	92
Euer Interesse ehrt mich	95
Lasst euer Sehnen zu Gott aufsteigen	97

Eine Angelegenheit des Herzens	99
Die Siebte Sphäre ist das Tor zur Ewigkeit	101
Warum es so wichtig ist, um die Göttliche Liebe zu beten	103
Eure Gebete öffnen Segensportale für diese Welt.....	106
Die Göttliche Liebe ist die größte Kraft im Universum ..	108
Entdeckt eure individuellen Fertigkeiten, Begabungen und Talente.....	112
Die Begegnung mit Jesus hat mir die Wahrheit geschenkt	115
Die Göttliche Liebe und das Gesetz von Ursache und Wirkung	118
Jesus ist weder Gott, noch hat sein Tod die Welt erlöst	120
Der Tag, an dem Judas beschloss, Jesus zu verraten	123
Euer Mantra sei: Die Liebe wird siegen!	130
Vom Erwachen der Seele.....	134
Orion spricht über Aufstieg und Reinkarnation	141
Aman erklärt den Sündenfall	150
Amon beschreibt die erste Sünde des Menschen	153
Möge der Friede allezeit herrschen.....	156
Vertraut auf Gott	157
Wählt den Pfad der Liebe	159
Nicht das Blut Jesu, sondern die Liebe des Vaters rettet und erlöst	161

Über die Offenbarung des Johannes und über die Taufe	164
Helen Padgett bittet ihren Mann, noch mehr um die Göttliche Liebe zu beten.....	166
George Butler beschreibt seine Erfahrungen in den Höllen	170
Helen Padgett bestätigt, dass George Butler geschrieben hat	175
George Butler schreibt über seinen Aufstieg	176
Samuel schreibt über die Inkarnation der Seele	181
Ein spirituelles Wesen bittet James Padgett, seine verlorene Seele zu finden	185
Jesus versichert, dass man seine Seele nicht verlieren kann	188
Unsterblich kann nur werden, wer den Weg der Göttlichen Liebe wählt	191
Albert Riddle beschreibt die Verklärung Jesu als das Wirken der Göttlichen Liebe.....	195
Warum es so wichtig ist, das Ewige dem Vergänglichen vorzuziehen.....	197
Cornelius schreibt über die Sinne der Seele	200
Die Weisheit, mit der Jesus wirkte, stammte direkt vom himmlischen Vater	202
Bischof Newman bedauert, die Irrlehre der Dreifaltigkeit verbreitet zu haben.....	203

Ein Jünger der ersten Stunde berichtet aus seinem Leben	206
Glaube—und lass dich in Gottes Hände fallen	209
Johannes beschreibt die Arbeit im Weinberg des HERRN	212
Jakobus sagt James Padgett seine Unterstützung zu.....	214
Was ist das größte Wunder im gesamten Universum?..	216
Lot beschreibt seinen Weg in die Göttlichen Himmel ...	218
Samuel erzählt von seinen Erdentagen	221
Auch Saul bezeugt, dass die Frau von Endor keine Hexe war.....	225
Es gibt kein stellvertretendes Sühneopfer	227
Johannes erklärt, dass er sich in der Naherwartung der Wiederkunft Jesu getäuscht hat	229
Professor Salyards kommentiert die Geburt Jesu	231
Vieles, was die Bibel überliefert, beruht auf Irrtum und Fehler	233
Vom Fall des Menschen bis hin zu seinem mühsamen Aufstieg	238
Stephen Elkins beschreibt seinen Weg aus der Dunkelheit	242
William B. Cornelies zweifelt an der Existenz der Göttlichen Liebe	246
Gott sucht kein auserwähltes Volk, sondern das Herz des Einzelnen	249

John Rogers bittet James Padgett um Hilfe	252
Joe Shellington schreibt über seinen Tod und sein Leben im Jenseits	255
Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.....	260
Von vielen Göttern zum einen Gott der Liebe und des Heils	262
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit I	265
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit II	270
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit III	273
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit IV	275
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit V	276
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VI	278
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VII	279
Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VIII	280
Schätzt eure gemeinsame Zeit als Geschenk Gottes	282
Im Zustand der Gnade sein	284
Dienen ist die Keimzelle der Freude	286
Spirituelles Wachstum ist Arbeit.....	288
Mit offenem Herzen durchs Leben gehen	290
Erbliht in der Fülle der Liebe Gottes.....	292
Cornelius beschreibt die Zuhörerschaft in einem Gottesdienst.....	294
Frank Davis berichtet von seinem Leben in der spirituellen Welt	296

Es gibt keine ewige Höllenstrafe und keine immerwährende Verdammnis	299
John Critcher berichtet von seiner Seelenreise.....	302
Der Weg der Seele von der Erdsphäre bis zur Dritten Sphäre.....	303
Jesus ist sowohl der Sohn Gottes, als auch der Menschensohn.....	307
Macht euer Herz auf.....	309
Lasst euren Herzen Flügel wachsen.....	311
Warum Judas Jesus verraten hat	314
Paulus leugnet die unverzeihliche Sünde	315
Es gibt keine Sünde, die unverzeihlich ist	316
Es gibt keine unverzeihliche Sünde	318
Charles Latham bekräftigt, was Lukas über die unverzeihliche Sünde geschrieben hat	321
Die Lehre von der unverzeihlichen Sünde verleumdet den liebenden Vater	322
Nur die Göttliche Liebe schenkt wahre Vollkommenheit	324
Liebe ist die Brücke, die Gott und Mensch verbindet....	328
Die Erschaffung der ersten Eltern	332
Wie werden wir einmal auferstehen (I).....	336
Wie werden wir einmal auferstehen (II).....	339
Die Neue Geburt und die Verwandlung der Seele.....	341

Wie kann der Mensch göttlich werden?.....	343
Die einzige und wahre Kirche	347
Es ist an der Zeit, dass diese Welt sich wandelt	349
Jesus Entscheidung oder: Was würde die Liebe tun?	352
Jesus und die Pharisäer	358
Betet um das Einströmen der Göttlichen Liebe	363
Entsagt all dem irdischen Drama	365
Jesus offenbart sich in der Synagoge von Nazareth als Messias.....	367
Lasst das Licht der Liebe Gottes leuchten.....	374
Bringt der Welt das Licht der Gnade Gottes	376
Das goldene Geschenk der Göttlichen Liebe	378
Gott wünscht sich, dass es allen gut geht	381
Die Saat des Glaubens	384
Verbindet euch im Gebet mit Gott.....	386
Bleibt wach und wachsam!.....	388
Der Siebte Sinn	390
Demut ist der erste Schritt zur Öffnung für die Liebe Gottes.....	392
Der Hunger der Seele	394
Die Liebe Gottes macht euch zu lebendigen Lichtsäulen	396
Es gibt kein höheres Yoga als das Yoga der Liebe Gottes	398

Die wahre Bedeutung der Göttlichen Liebe	400
Spirituelle Metamorphose	402
Der Wandel hat längst begonnen.....	404
Vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit	406
Glaubt und vertraut, dass Gott euch führt	408
Links	415
Quellen und weiterführende Literatur	416

Danksagung

Ich bedanke mich ganz herzlich bei **Maureen Cardoso, Jimbeau Walsh, Albert J. Fike** und **Geoff Cutler** für die Erteilung der Genehmigung, die hier gesammelten und aus-gewählten Botschaften ins Deutsche zu übertragen.

Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe

Göttliche Liebe

Wenn in diesen Botschaften von der Göttlichen Liebe die Rede ist, dann ist damit immer die höchste aller göttlichen Eigenschaften gemeint: Die Liebe! *Gott ist Liebe*, Er ist der Quell und der Ursprung dieser Liebe, die nicht mit der menschlichen, natürlichen Liebe verwechselt werden darf.

Die Göttliche Liebe ist ein Geschenk Gottes, das allen Menschen frei zur Verfügung steht. Sie ist neben dem freien Willen das erhabenste Werkzeug, das Gott dem Menschen mit auf den Weg gegeben hat. Die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, ist aber zugleich die Ursache, warum der Mensch die Göttliche Liebe nicht automatisch erhält, sondern sie aktiv wählen muss, um das maximale Potential zu erlangen, das der himmlische Vater für die Krone Seiner Schöpfung ausersehen hat.

Die Göttliche Liebe ist das größte Wunder im gesamten Universum Gottes, und nur sie allein kann dem Menschen ewiges Leben und ewiges Glück verheißen.

Was ist die Göttliche Liebe?

Anders als die natürliche Liebe des Menschen, mit der diese Schöpfung von Anfang an ausgestattet worden ist, stellt die Göttliche Liebe lediglich ein Potential dar, für das sich der Mensch entscheiden kann, so er die Wahl trifft. Die Göttliche Liebe ist die reinste Ausstrahlung Gottes und der Wesenskern Seiner ganzen Person.

Als Eigenschaft, die Gott verströmt, besitzt auch die Göttliche Liebe Anteil an der Göttlichkeit des Vaters und kann den, der sie in seine Seele einlässt, zum Erben der göttlichen Unsterblichkeit machen, indem man in sich aufnimmt, was von göttlicher Natur ist.

Die Göttliche Liebe ist unabhängig von Religion, Glauben und Konfession und harmoniert mit jeder spirituellen Praxis.

Was ist die *Neue Geburt*?

Von neuem geboren werden, wie Jesus es im Johannesevangelium beschreibt, ist nichts anderes als die Wandlung der vormals rein menschlichen Seele in eine göttliche Seele. Wer den Vater immer wieder um Seine wunderbare Liebe bittet, wird eines Tages so viel dieser Gnadengabe in seiner Seele tragen, dass sie alles Menschliche ablegt und in eine göttliche Seele verwandelt wird.

Dann wird die Seele, die als Abbild Gottes geschaffen wurde, aber mit der Fähigkeit, Seine Liebe in sich aufzunehmen, vom bloßen Bild in Seine ureigene Substanz verwandelt.

Dies ist die Voraussetzung, um das Himmelreich Gottes betreten zu können, wo nur Einlass findet, wer selbst göttlich ist. Die Verwandlung in der *Neuen Geburt* ist das, was als Christus-Prinzip bezeichnet wird. Jeder Mensch, der *von neuem geboren* wird, wird zum *Christus* erhoben.

Wie erhält man die Göttliche Liebe?

Um die Göttliche Liebe zu empfangen, bedarf es lediglich der Bitte, Gott möge uns diese Liebe schenken. Der Vater wartet nur darauf, Seine wunderbare Liebe zu verschenken, um aber die Seele für den Empfang dieser Gnade zu öffnen, muss der Mensch den himmlischen Vater um Sein Geschenk bitten, aus der Tiefe seiner Seele und im Vertrauen darauf, Seine Liebe zu empfangen.

Ist das Gebet um die Liebe Gottes ernsthaft und rein, wird der Vater Seinen Heiligen Geist aussenden, der einzig und allein mit der Aufgabe betraut ist, die Göttliche Liebe in die Seelen der Menschen zu legen, um ihnen das volle Potential zu erschließen, das der Vater allen Seinen Kindern angedacht hat.

<https://gottistliebe861032899.wordpress.com/2019/02/02/die-frohbotschaft-der-goettlichen-liebe/>

Das Gebet um die Göttliche Liebe.

Vater im Himmel, Du allein bist heilig, der Quell der Liebe und der Barmherzigkeit—und ich bin Dein geliebtes Kind; Du liebst die Menschen über alles, und obwohl behauptet wird, der Mensch sei eine sündige, verdorbene und unverbesserliche Kreatur, siehst Du in uns die Krone Deiner wunderbaren Schöpfung, die Du mit liebevoller Zärtlichkeit umsorgst.

Es ist Dein größter Wunsch, dass ich das Geschenk annehme, das Du mir in Aussicht gestellt hast, um durch die Kraft Deiner Göttlichen Liebe *eins* mit Dir zu werden; um diese Gnade zu erlangen, braucht es weder das Blut, noch den Tod eines Deiner Geschöpfe—es genügt einzig und allein, sich für Deine Liebe zu entscheiden.

Öffne mein Herz, damit Deine Liebe in meine Seele strömen kann und segne mich mit der Fülle Deiner göttlichen Gegenwart, damit ich *neu geboren* und durch das Wirken des Heiligen Geistes, der diese Liebe in meine Seele legt, vom reinen Abbild in Deine ureigene Substanz verwandelt werde; schenke mir den festen Glauben und die unerschütterliche Überzeugung, dass es für mich keine größere Erfüllung geben kann, als *eins* mit Dir zu werden und Anteil an Deiner göttlichen Natur zu erhalten.

Himmlischer Vater, von Dir kommt alles, was gut und vollkommen ist; Du kennst keine größere Freude, als mich mit Deiner Liebe zu beschenken—eine Liebe, die jedem offensteht, der Dich in Demut darum bittet; dennoch überlässt Du mir die freie Wahl, ob ich gewillt bin, diese Gabe anzunehmen, um als wahrhaft erlöstes Kind Gottes an Deiner Unsterblichkeit teilzuhaben.

Behüte und bewahre mich in jedem Augenblick meines Lebens und verleihe mir die Kraft, die Versuchungen des Fleisches zu überwinden; hilf mir, in Deiner Liebe zu wachsen, um mich der Einflussnahme der bösen, spirituellen Wesen zu entziehen, die nur darauf bedacht sind, die Menschen Deiner Liebe zu entfremden, um der Verlockung irdischer Vergnügungen zu frönen.

Du bist mein wahrer Vater und liebst mich über alles, ob ich mich nun für Dich entscheide oder nicht; selbst wenn ich noch so tief gefallen bin, reichst Du mir stets die Hand, um mir aus meiner Not zu helfen; voll Vertrauen komme ich zu Dir, um mich aus tiefstem Seelengrund für Deine wunderbare Liebe zu bedanken.

Dir allein sei Ruhm und Ehre—und all die Liebe, die meine kleine und begrenzte Seele Dir dankbar schenken kann. Amen.

Jesus von Nazareth, 2. Dezember 1916.

<https://gottistliebe861032899.wordpress.com/2019/02/02/das-gebet-um-die-goettliche-liebe/>

Dec 2, 1916

I am here Jesus
I merely want to say
a word for the benefit of
you and your friend and
that is that I have listened
to your conversation tonight
and find that it is in ac
cord with the truth and
the influence of the spirit
is with you both now continue
in your line of thought and
in prayer to the father and
also in your making known
to others whenever the opportunity
arises of the importance
of seeking for and getting
the divine love As your
friend said the only prayer

©Foundation Church of the New Birth

that is necessary is the
 prayer for the inflowing of
 this love all other forms or
 real aspirations of prayer are
 secondary and of themselves
 will not tend to produce this
 love in the souls of men

Let your prayer be as follows
 our father who art in heaven
 we recognize that thou art
 art all holy and loving and
 merciful and that we are
 the children of thy care and
 not the subservient sinful and
 depraved creatures that our false
 teachers would have us believe
 That we are the greatest of thy
 creations and the most wonderful
 creation and the most wonderful

of all thy handiworks and that
 we are the objects of thy great
 soul love and tenderest care
 That your will is that we become
 at one with thee and partake
 of thy great love which thou
 has bestowed upon us through
 thy mercy and desire that
 we become in truth thy children
 and not through the sacrifice
 and death of any one of
 thy creatures even though
 the world thinks that one
 thy equal and a part of
 thy Godhead

That thou will open
 up our souls to the inflowing
 of thy love and that then

will come thy Holy Spirit
 to bring into our souls this
 thy love in great abundance
 until our souls may be
 transformed into the very essence
 of thyself and that there
 may come to us faith such
 faith as will cause us to realize
 that we are truly thy children
 and that we are one with thee
 in very substance and not
 in image only
 Let us have such faith as
 will cause us to know that
 thou art our father and
 the bestower of every good and
 perfect gift and that only
 we ourselves can prevent

thy love from changing us

thy love from changing us
from the mortal to the im-
mortal

Let us never cease to realize

that thy love is waiting
for each and all of us and
that when we come to thee,
in faith and earnest aspiration
thy love will never be with-
holden from us

Keep us in the shadow

of thy love every hour and
moment of our lives and
help us to overcome all
temptations of the flesh and
the influences of the power
of the evil ones who so
constantly surround us and

endeavor to turn our thoughts
 away from thee to the
 the pleasures and allurements
 of this world

We thank thee for thy love
 and the possibility of receiving
 it and believe that thou art
 our father the loving father
 who smiles upon us in our
 weakness and is always
 ready to help us and take
 us to thy arms of love

We pray thus with all the
 earnestness and longing of
 our soul and trusting in
 thy love give thee all the
 glory and honor and
 love that our finite souls

can give
~~can give~~
 This is the only prayer
 This is the only prayer
 that men need send to the
 that men need send to the
 father - It is the only one
 father - It is the only one
 that appeals to the love
 that appeals to the love
 of the father and with
 of the father and with
 the answer which will surely
 the answer which will surely
 come will come all the blessings
 come will come all the blessings
 that men may need and
 that men may need and
 which the father sees
 which the father sees
 for the good of his creatures
 for the good of his creatures
 I am in very great rapport
 I am in very great rapport
 with you two tonight and
 with you two tonight and
 see that the fathers love is
 see that the fathers love is
 with you and that your souls
 with you and that your souls
 are hungry for more
 are hungry for more
 So my brothers continue to
 So my brothers continue to
 pray and have faith for
 pray and have faith for

in the end will come a
in the end will come a
 bestowal of the love like
bestowal of the love like
 unto that which came
unto that which came
 to the apostles at pentecost
to the apostles at pentecost
 I will not write more now
I will not write more now
 In leaving you I will
In leaving you I will
 leave my love and blessings
leave my love and blessings
 and the assurance that
and the assurance that
 I pray to the father for your
I pray to the father for your
 happiness and love
happiness and love
 Good night
Good night
 Your brother & friend
Your brother & friend
 Jesus
Jesus

Die Seelensphären

„Als Gott die Menschen schuf, stellte Er ihnen die entscheidende Frage: Wollt ihr dem Weg folgen, den Ich für euch ersonnen habe, um kraft Meiner Göttlichen Essenz, die in eure Seelen eingepflanzt wird, in alle Ewigkeit zu wachsen und zu gedeihen, oder wollt ihr lieber unabhängig von Mir sein und euren Weg auf Erden selbst wählen—mit der Konsequenz, dass ihr niemals mehr werden könnt als die Menschen, als die ihr erschaffen worden seid? Und die ersten Menschen trafen die Wahl, unabhängig von Gott zu sein.“ (Albert J. Fike, 1. Januar 2020)

Die verschiedenen Seelensphären der spirituellen Welt für die Erde sind in fünf Gruppen gegliedert:

I Die Erdsphären

Sie bestehen aus den Ebenen des Übergangs (1), die jeder Mensch, so er im Tod seinen irdischen Leib ablegt, einmal betreten wird, den Sphären relativer Dunkelheit wie dem *Sommerland* und der *Dämmerzone* (1a), sowie den *Höll*en (1b), die all jenen Seelen als erste Lernstufe vorbehalten sind, die sich durch eine maximale Ich-Zentrierung und eine dementsprechende Lieblosigkeit kennzeichnen.

II Die Sphären der Entwicklung

Seelen, die sich für die stufenförmigen Lern- und Entwicklungsebenen der *Zweiten*, *Vierten* und *Sechsten* Seelensphären entschieden haben, reifen auf dem Weg der natürlichen Liebe, um schließlich den Stand des vollkommenen Menschen zu erreichen.

Die *Sechste Sphäre* ist die höchste Stufe der Entwicklung, die der Mensch aus eigener Kraft und Anstrengung erreichen kann. Diese Ebenen tragen Namen wie *spiritueller Himmel*, *Paradies* oder *Nirwana*.

Seelen, die den Weg der Göttlichen Liebe gewählt haben, lernen auf den Reifestufen *Drei*, *Fünf* und *Sieben*.

III Die Sphären des Übergangs

Seelen auf dem Pfad der Göttlichen Liebe legen auf diesen Entwicklungsebenen alles ab, was rein menschlich ist. Durch die Fülle der Göttlichen Liebe, die in ihren Herzen ruht, entwickelt die Seele die sogenannten „Seelensinne“, die eine höhere Oktav der menschlichen Sinne darstellen. Erst wenn diese Transformation vollkommen abgeschlossen ist, kann die Seele in die Göttlichen Himmel eingehen.

IV Die Sphären der Göttlichen Himmel

Die Seele trägt jetzt eine solche Überfülle an Göttlicher Liebe in sich, dass sie *von neuem geboren* wird. Erst ab diesem Zeitpunkt ist die Seele wahrhaft unsterblich. Sie ist *eins* mit Gott und dadurch in der Lage, die Göttlichen Himmel zu betreten, wo nur Einlass findet, wer diese Wandlung abgeschlossen hat. Die Göttlichen Himmel, die ein Wachstum in alle Ewigkeit garantieren, werden nur bis zur *Dritten Göttlichen Sphäre* benannt. Alles, was darüber hinausgeht, erhält keine Bezifferung mehr.

V Die Sphären der Ewigkeit

Eine Seele, die als wahrhaftiges Kind Gottes in diesen Ebenen lebt, wächst und gedeiht nicht nur in alle Ewigkeit, sie kommt auch Gott immer näher, je mehr Seiner Liebe sie verinnerlicht.

Botschaften

Die Liebe Gottes ist ein mächtiges Werkzeug

Spirituelles Wesen: Aramäus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 5. September 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Aramäus.

Möge der Segen Gottes mit euch sein, geliebte Seelen. Als ich auf Erden weilte, was viele lange Jahre zurückliegt, lebte ich im Mittelmeerraum. Ich war ein wissbegieriger Mann, der danach strebte, den Dingen auf den Grund zu gehen. Auf diese Weise trug ich dazu bei, so manche Idee und Weltanschauung zu etablieren, sei es auf materiellem oder auf spirituellem Gebiet.

Meine Botschaft behandelt das Thema der Herausforderungen, die kennzeichnend für das Dasein auf der irdischen Ebene sind. Solange der Mensch auf dieser Erde lebt, muss er sich bestimmten Lektionen und Lernaufgaben stellen. Es gibt viele dieser Prüfungen, wie ihr aus eigener Erfahrung wisst, und einige dieser Hürden habt ihr bereits erfolgreich gemeistert. Ihr alle seid mit diesen Aufgaben gewachsen, und dies umso mehr, als ihr Situationen begegnet seid, die ihr nur lösen konntet, weil ihr bereit wart, die ausgetretenen Pfade zu verlassen. Ihr habt aber nicht nur das Wissen erworben, Herausforderungen zu bewältigen, die Teil der menschlichen Erfahrungsebene sind, sondern auch erkannt, dass euer Verstand begrenzt ist und nicht für alle Probleme eine entsprechende Lösung parat hat. Stattdessen ist euch bewusst geworden, über wieviel Weisheit, Einsicht und Wissen ihr verfügt, so ihr danach trachtet, eure Seele aufzuwecken, denn viele Ereignisse, die dem Verstand unlösbar erscheinen, lassen sich entwirren, wenn man es der Intuition gestattet, mit Klarheit zu agieren.

Geliebte Seelen, Gott hat euch mit einer Vielzahl an Fähigkeiten und Talenten ausgestattet, deren Fülle weit über das hinausgeht, was ihr euch momentan vorstellen könnt. Für jede Problematik, die sich euch in den Weg stellen könnte, hat Gott euch das passende Werkzeug an die Hand gegeben—*Seine wunderbare Liebe*.

Verlegt deshalb all eure Anstrengung darauf, den Vater um diese Gnade zu bitten, denn Seine Liebe ist der Schlüssel, der jede Türe, mag sie jetzt auch noch verschlossen sein, für euch aufsperrt wird. Auf diese Weise entwickelt und benutzt ihr die Gaben, die euch mit auf diese Lebensreise gegeben wurden. Taucht ein in eine größere Wahrheit, in Klarheit und eine Entschlusskraft, damit ihr erkennt, wo in eurem Leben ihr noch weit davon entfernt seid, im Einklang mit der Schöpfung Gottes und dem Gesetz Seiner Liebe zu handeln. Hebt den Schatz, der in euch ruht und lernt, die Reise eures Lebens bewusst zu gestalten. Gott ist unermüdlich damit beschäftigt, euch dieses Erwachen zu ermöglichen, was sich beispielsweise darin zeigt, dass euch ein Gefühl des Unbehagens beschleicht, wenn ihr im Begriff seid, zuwider der göttlichen Ordnung zu handeln, ob in Gedanken, Worten oder Werken.

Je mehr der Göttlichen Liebe in euren Herzen wohnt, desto schneller werdet ihr erkennen, wann ihr den Pfad der Liebe verlasst und euch außerhalb der göttlichen Harmonie bewegt. Dies, meine Freunde, ist ein verlässlicher und unbestechlicher Kompass, der immer dann aktiv wird, wenn ihr vom Weg abkommt. Die Liebe Gottes ist das einzige Universalwerkzeug, das euch nicht nur die Möglichkeit verschafft, euer Dasein in Mut, Kraft, Klarheit und Weisheit zu reflektieren, diese Gnade eröffnet euch zugleich die Chance, euch auf immer von allem loszusagen, was euch in die Irre führt und euer inneres Licht verdunkelt.

Die Liebe Gottes ist ein Segen, der zwar allen Menschen zu Verfügung steht, aber es bedarf der aktiven Entscheidung, um dieses Hilfsmittel zu erhalten. Ihr tragt diese Liebe zu einem gewissen Maß bereits in euch, weil ihr Gott darum gebeten habt. Es war euer Wunsch und Wille, rein zu werden und hinter euch zu lassen, was die Macht hat, euch in Aufruhr, Kampf und Widerstand zu drängen. Und doch braucht es noch sehr viel mehr von diesem Geschenk, um all den Hindernissen auszuweichen, die euren Lebensweg erschweren, selbst wenn manche von euch schon eine lange Zeit dem Pfad der Liebe Gottes folgen. Es ist eine charakteristische, menschliche Eigenart, immer den Weg des geringsten Widerstands zu wählen. Vielen von euch fehlt der Mut, in den Spiegel zu schauen und sich mit seinem eigenen Selbst auseinanderzusetzen, um das tägliche Leben, das herausfordernd genug ist, nicht zusätzlich mit Schwierigkeiten und Unbehagen zu belasten.

Wenn ihr ehrlich seid, betet ihr nicht zum Vater, um Lösungen zu finden, sondern um Trost zu erhalten, damit Gott euch Frieden schenkt und euch über eure Schwierigkeiten erhebt. Nun, dies ist grundsätzlich nicht verkehrt, denn genau das ist die Absicht, die Gott verfolgt, wenn Er Seine Kinder mit allem überhäuft, was gut und vollkommen ist. Wer um die Göttliche Liebe betet, dem schenkt der Vater eine wahre Fülle an Wundern. Dazu zählen die Erkenntnis, wie schön die gesamte Schöpfung ist, das Entrücken über alle momentanen Schwierigkeiten, ein Gefühl von innerem Frieden oder aber auch nur ein Staunen und die Einsicht, dass so vieles auf die Menschen wartet, wenn sie nur bereit sind, *eins* mit Gott zu werden.

Ja—alle diese Dinge werden zu euch kommen, wenn ihr aufrichtig und aus der Tiefe eurer Herzen um die Göttliche Liebe betet. Eure Seelen werden erwachen, um in Liebe zu wachsen und sich auszudehnen. Ihr werdet Bewusstheit und Wahrheit erlangen, echte Herzensfreude und die Gegenwart von Frieden verspüren, der sich wie ein Schutzmantel über euch legt. Euch wird Trost, Heilung und Segen geschenkt werden, sei es für den irdischen Leib, für den spirituellen Körper oder für euren Verstand. Und doch wird ein wesentlicher Aspekt der Göttlichen Liebe übersehen, welcher über diese Gaben hinausgeht und der euch vor jeder Art von Anfechtung schützt, bevor ihr Gefahr lauft, in eine Situation zu geraten, welche die Macht hat, die oben genannten Segnungen zu neutralisieren—diese Liebe ist das beste Werkzeug, das man sich nur wünschen kann, um die mannigfachen Anforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen. Wer um die Liebe Gottes betet, wird nicht nur über die Bedingungen der Erdsphäre erhoben, ihr erhaltet mit dieser höchsten Emanation Gottes zugleich einen Schlüssel, der euch davor bewahrt, dass ihr euch in den Irrungen dieser Welt verliert.

Die Liebe Gottes ist der sichere Hafen, der Leuchtturm in den Stürmen der weltlichen Wirren und Irrtümer, weil diese Liebe euch den Mut schenkt, nicht nachzulassen, nach Höherem zu streben, weil sie euch ermächtigt, ehrlich mit euch selbst zu sein und euch ohne Schleier und Maskerade zu betrachten, um zu erkennen, wie es wahrhaftig in euren Herzen aussieht. Wenn ihr Gott um Seine Liebe bittet, dann erfleht ihr zugleich die Kraft, euch selbst zu erkennen, auf dass Er euch heilen möge und in euch die Fähigkeit erwecke, euch zu öffnen und euch selbst auf einer tieferen Ebene zu verzeihen.

Bittet Gott, Er möge euch Seine Göttliche Liebe schenken, Er möge Seine Liebe in die Ursachen eurer Verfehlungen senden, um auf diese Art und Weise echte und wahre Vergebung zu erlangen. Solange ihr auf Erden weilt, müsst ihr euch der Herausforderung stellen, euch über das Niveau der irdischen Bedingungen zu erheben. Diese Anstrengung ist ein Kennzeichen dieser Ebene. Zögert daher nicht lange und bittet den Vater um Seine wunderbare Liebe. Es ist immer der rechte Zeitpunkt, Gott um seine Liebe zu bitten, um Seine Hilfe und Seinen Beistand, denn Er wartet nur darauf, euch zu segnen, bei euch zu sein und Seine hilfreichen Engel auszusenden.

Seine Liebe wird euch die Fähigkeit verleihen, die Dinge aus einer höheren Warte zu betrachten. Nehmen wir als Beispiel den Schmerz. Viele von euch, die unter Schmerzen leiden, kommen erst gar nicht auf die Idee, Gott um Linderung zu bitten. Sie sind der Meinung, dass der Schmerz von alleine verschwinden wird, wenn man lange genug wartet. Diese Herangehensweise ist die Folge davon, wenn man den Verstand damit beauftragt, eine Lösung zu suchen, anstatt der Intuition zu vertrauen, welche einer Seele, die sich mit Hilfe der Liebe Gottes entwickelt, innewohnt.

Dann würdet ihr nämlich rasch erkennen, dass es nicht besonders hilfreich ist, sich in sein Kämmerlein zurückzuziehen und still vor sich hinzuleiden, was die ungünstigste Variante einer Reaktion darstellt, sondern dass der Schmerz an sich ein Geschenk ist, der eine Ursache hat, die es zu erkennen gilt. Betrachtet man Schmerzen auf diese Weise, dann werden sie zum Tor für die Freiheit, denn der Schmerz ist nichts anderes als ein Zeiger für eine Disharmonie.

Traut euch, entweder selbst nach innen zu schauen und die Ursache der Schmerzen zu erforschen, oder wendet euch vertrauensvoll an Gott, Er möge Seine Liebe in die Ursache der Schmerzen senden. Bittet Gott, dass Er den Grund neutralisiert, warum ihr Schmerzen habt, und dann befreit euch von den bedrückenden Fesseln, die auf euch lasten, indem ihr den Vater machen lasst, denn für Gott ist nichts unmöglich.

Gott ist der große Heiler. Er ist die Quelle allen Lichts, der Born der Güte. Aus Ihm strömen Heilung und alles, was gut und vollkommen ist. Gott ist der Ursprung der Liebe. *Gott ist Liebe*. Er hat ein Universum geschaffen, dem absolute Harmonie zugrunde liegt. Er wünscht sich so sehr, dass der Mensch wieder Teil dieses allumfassenden Einklangs wird.

Gott ist die *Große Seele*, die unentwegt Harmonie verströmt, und Er wünscht sich so sehr, dass der Mensch, der in Wahrheit Seele ist, *eins* mit Seiner *Großen Seele* wird. Deshalb wurde die menschliche Seele als ein Gefäß erschaffen, in das Seine Essenz gegossen wird, auf dass der Schöpfer *eins* mit Seiner Schöpfung wird, so die Seele Mensch sich für dieses Angebot entscheidet.

Gott kennt weder Schranken noch Ohnmacht. Es bereitet Ihm die größte Freude, allen, die aus der Tiefe ihres Herzen zu Ihm rufen, mit Seinem Segen zu beschenken. Wendet euch deshalb vertrauensvoll an Gott, denn ein Gebet, das dem Grund der Seele entsteigt, ist ein mächtiges Werkzeug, das in der Lage ist, euch ein für alle Mal von jeder Last zu befreien. Schon jetzt, da ihr noch auf Erden seid, ist es möglich, diesen Wandel zu verspüren. Spätestens aber dann, wenn ihr euren irdischen Leib abstreift, um in das spirituelle Reich zurückzukehren, könnt ihr das volle Ausmaß jener Segnung Gottes begreifen, die euch als *Göttliche Liebe* bekannt ist.

Wo auch immer ihr euch auf diesem Planeten befindet, seid euch gewiss, dass Gott euch niemals verlässt, dass Er immer ganz nahe bei euch ist und nichts unversucht lässt, euch den Weg zu weisen, der euch zurück zu Seiner allumfassenden Harmonie führt, im Einklang mit Seiner gewaltigen Schöpfung, Seinem großartigen Universum, damit eure Seelen, so das Maß erfüllt ist, *eins* mit Gott—der *Großen Seele*—werden.

Möge euch das Geschenk dieser Harmonie zuteil werden. Möget ihr die Zeiten genießen, da die Fülle Seiner Segnungen und Sein Frieden über euch herabströmen. Betet unvermindert zum Vater, damit die Tage dieser Gnade bald schon anbrechen. Lasst alles los, was euch hemmt und daran hindert, zum Vater zurückzukehren. Ladet uns himmlischen Helfer, die wir von Gott gesandt sind, ein, euch auf jede Art und Weise zu unterstützen, um euren materiellen und spirituellen Körper, euren Verstand und eure Seelen zu heilen. Bittet Gott darum, Er möge alle Aspekte eures Seins, die noch in Disharmonie verharren, heilen. Lasst die Sehnsucht eurer Herzen an Sein Ohr emporsteigen, den Wunsch, geheilt und erweckt zu werden, damit die Kraft Seiner Liebe euch die Möglichkeit schenkt, über die Schönheit Seiner Schöpfung zu staunen, um in euch selbst die Freude zu verspüren, die in jedem Menschen keimt, der erkannt hat, dass es die Liebe Gottes ist, die seine Seele auferweckt.

Mit dieser Freude wird auch euer Verstand transformiert, damit auch er an den Ort gelangt, an dem wahres Wissen und echte Harmonie zuhause sind. Ich bedanke mich, dass ich heute zu euch sprechen durfte. Gerne komme ich wieder, wenn es euch recht ist. Ja—ich bin ein Engel Gottes, und meine Heimat sind die Sphären der Göttlichen Himmel. Ich gehöre zur Heerschar jener spirituellen Wesen, die zu euch eilen, um mit euch zu beten, um euch im Gebet zu stärken und eure Bemühungen zu multiplizieren.

Wisst, dass eine große Anzahl Engel bei euch ist, deren tiefer Wunsch es ist, euch dabei zu unterstützen, dass auch ihr euch über die Belange auf Erden erheben könnt, dass ihr euch inspirieren lasst, um Wahrheit und Weisheit zu erlangen. Die Liebe Gottes ist das einzigartige und unerschöpfliche Geschenk, das euch nicht nur Heilung und die Gegenwart Gottes verheißt, sondern eines Tages dazu führen wird, dass ihr wie wir *eins* mit dem Vater werdet.

Möge Gott euch segnen. Gott segne euch, geliebte Seelen. Gott segne euch. Ich bin so übergücklich, heute bei euch sein zu können.

Ich bin Aramäus.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/divine-love-does-not-circumvent-your-lessons-af-5-sep-2021/>

Macht euch keine Sorgen

Spirituelles Wesen: Seretta Kem

Medium: Albert J. Fike

Datum: 27. August 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Seretta Kem.

Es stimmt, ihr lebt am Rande dessen, was in dieser Welt als Normalität bezeichnet wird. Eure sozialen und wirtschaftlichen Systeme nähern sich einem fundamentalen Wandel. Dies wiederum versetzt auch euch in helle Aufregung. Wie viele andere auf dieser Erde könnt ihr förmlich spüren, dass das, was früher selbstverständlich war, heute nicht mehr funktioniert. Manche Menschen setzen daher all ihre Mittel ein, um wiederherzustellen, was über einen langen Zeitraum normal war, und doch werden alle diese Bemühungen ins Leere laufen. Die Zeitenwende lässt sich nicht aufhalten und macht es erforderlich, dass ihr darüber nachdenkt, wie ihr euer Leben zukünftig gestalten wollt.

Es ist durchaus verständlich, dass ihr versucht, den Weg des geringsten Widerstands zu gehen und euch dementsprechend rüstet, um zumindest nicht Gefahr zu laufen, dass die Wellen über euch zusammenschlagen. Seid unbesorgt, ihr werdet weder jetzt noch in naher Zukunft die Annehmlichkeiten, die euch dieser Ort bietet, verlieren, aber der Tag wird kommen, da ihr euch neu ausrichten und kalibrieren müsst, damit eure Lebensweise wieder ein Teil jener Harmonie wird, die Gott Seiner Schöpfung zugrunde gelegt hat, damit alles, was auf dieser Erde lebt und wächst, sich gegenseitig ergänzt und fördert.

Der Mensch ist zwar die Krone der Schöpfung, doch auch er muss sich der Rolle fügen, die Gott ihm zugedacht hat, als diese Welt so wunderbar erschaffen wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es unumgänglich, dass ihr weiter daran arbeitet, seelisch zu wachsen und euch in Liebe zu entwickeln. Öffnet euch, um zusammen mit dem großen Segen der Göttlichen Liebe auch die Weisheit zu erlangen, euch selbst zu erkennen und euer Gewissen zu erforschen, damit ihr begreift, was notwendig ist, um euch den kommenden Veränderungen anzupassen.

Gott ist immer bei euch und wird euch mit Seiner Führung, Seinem Schutz und Seiner Liebe bedenken, damit ihr den richtigen Weg findet. Vertraut auf die Macht des Gebets und lasst euch von Gott durch die bevorstehenden Zeiten geleiten. Werdet zur Orientierung für eure Mitmenschen, denn die Erfahrungen, die ihr bewältigt, sind für alle anderen von unschätzbarem Wert. Stellt euch unerschrocken den verschiedenen Krisen und Belastungen, die mit einer sich verändernden Welt einhergehen, und werdet so zum Gewinn für die Allgemeinheit. Ihr könnt euch überaus glücklich schätzen, an einem so schönen Ort zu leben, der eine gewisse Entfernung zu den Belastungen hat, die eine sich immer schneller wandelnde Welt mit sich bringt, selbst wenn auch für euch die drohenden Einschläge immer näher kommen. Gott hat euch bislang hervorragend geführt, oder etwa nicht?

Er hat euch an diesen Ort der Sicherheit und der Schönheit gebracht, an dem eine größere Harmonie herrscht als an vielen anderen Gegenden dieser Welt. Es ist an der Zeit, dass ihr wahrnehmt und erkennt, geliebte Seelen, wie sehr ihr gesegnet seid, dass ihr die Schönheit, das Staunen, die Gnade und den Frieden zu schätzen wisst, die euch hier umgeben. Seht, mit wie vielen Gaben euch der Vater überhäuft. Die Welt ist nicht vollkommen, und solange ihr euer Erdendasein führt, wird sich dieses Fernziel auch nicht einstellen. Dennoch werdet ihr immer mit allem versorgt sein, was ihr zum Leben braucht. Mag es auch in manchen Details ein Defizit geben, so versichere ich euch, dass ihr weder Hunger leiden noch dem Ende nahe sein werdet, mögen sich die Ereignisse und Veränderungen dieser Welt auch weiterhin verschlimmern. Lasst euch stattdessen von der Absicht stärken, immer näher zu Gott zu kommen—und ihr werdet eine Heilung und einen Segen erfahren, der euch niemals verlässt, der euch führt, erhebt und vor allem Ungemach schützt.

Macht euch keine Sorgen, weder jetzt noch in der unmittelbaren Zukunft, denn all dies ist völlig unnütz und führt zu nichts. Beschenkt euch stattdessen mit der Freude und dem Vergnügen, euch mit Freunden zu treffen, um an einem heiligen Ort oder einem Lichtportal gemeinsam zum Vater zu beten. Glaubt daran, dass Gott euch beschützt, geliebte Seelen, dass es Sein Plan ist, euch durch das Dunkel zu führen. Er wird Seine Hand über euch breiten—und ihr müsst nichts weiter tun, als euch Ihm anzuvertrauen. Alles andere übergebt der Weisheit des gesunden Menschenverstandes.

Vertraut auf den Willen Gottes, vertraut auf den Plan Gottes, vertraut euch Seiner Führung an. Gebt euch ganz der Kraft Seiner Liebe hin, und ihr werdet wahrhaftig geheilt, verwandelt und gesegnet, geliebte Seelen. Es ist wichtig, euch weder der Angst noch der Ohnmacht zu überantworten. Gönnst euch vielmehr den Luxus Seines Friedens und versucht, mit allem, was euch umgibt, in Harmonie zu sein.

Öffnet euch jeden Tag aufs Neue und bekundet so die Bereitschaft, als Werkzeug und Kanal für Seine Liebe zu dienen. Richtet euch mit jedem Atemzug auf Seine Liebe aus und lasst nicht zu, dass der Verstand euch überwältigt und das Licht eurer Seelen mit Ängsten, Befürchtungen und Phantastereien verdunkelt. Und vor allem: Meidet alles, was nicht Liebe ist und lediglich dazu führt, euren Geist in Aufruhr zu versetzen!

Empfangt den großartigen Segen, der euch bestimmt ist, Geliebte. Erlaubt euch, in der Gnade der Gegenwart Gottes zu wandeln. Öffnet euch dem Einströmen Seiner Liebe und empfangt den Frieden, der alles übersteigt, was der Mensch sich vorstellen kann. Gott wartet nur darauf, euch diesen Frieden zu schenken—hier, heute und immerdar. Alles, was ihr dafür tun müsst, ist, den Vater um dieses Geschenk zu bitten.

Möge Gott eure Seelen im Übermaß segnen. Möge Er euch über die irdischen Bedingungen erheben und euch Frieden und Freude schenken. Möget ihr niemals aufhören, mit dem Vater zu sprechen und Ihm euch völlig anvertrauen. Gott segne euch. Ich bin sehr oft bei euch, geliebte Seelen. Wisst, wie sehr ich euch liebe. Gott segne euch. Gott schenke euch Seine wunderbare Liebe.

Ich bin Seretta Kem.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/do-not-fear-af-27-aug-2021/>

Das Gesetz vom Geben und Empfangen

Spirituelles Wesen: Mylora

Medium: Maureen Cardoso

Datum: 16. September 2021

Ort: Abbotsford, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Mylora.

Gott segne euch, geliebte Seelen! Ich heiße euch in diesem spirituellen Heilskreis willkommen. Zuerst einmal möchte ich mich dafür bedanken, dass ich bei euch sein darf und dass ich die Gelegenheit erhalte, euch eine Botschaft zu überbringen, zumal ich bislang noch nicht durch dieses Medium gesprochen habe.

Wir Engel Gottes freuen uns über die Maßen, dass das Thema, mit dem ihr euch heute beschäftigt, das Geben und Empfangen behandelt—oder, um genauer zu sein, wie wichtig es ist, dass die Seele sich voller Sehnsucht an Gott wendet, als ein Akt des Gebens, und Gott dann gar nicht anders kann, als darauf zu antworten und Seine Liebe zu verschenken. Denn in dem Moment, da der Mensch aus der Tiefe seines Herzens zu Gott ruft, wird der Vater selbst zum Empfänger, was wiederum eine Gegenreaktion auslöst, die auf einer spirituellen Gesetzmäßigkeit beruht, nämlich dem *Gesetz vom Geben und Empfangen!*

Dieses Gesetz wirkt sich auf viele Bereiche des täglichen Lebens aus. Wenn ihr euch einen Augenblick Zeit nehmt, um über diese Tatsache nachzudenken, dann werdet ihr erkennen, dass den vielen Segnungen, die ihr erhalten habt und die ihr auch in Zukunft noch geschenkt bekommt, stets ein Akt des Gebens vorausgegangen ist. Der genaue Zusammenhang zwischen Geben und Empfangen ist dabei nicht immer unmittelbar zu erkennen, denn die Interaktion ist weder an eine bestimmte Person gebunden, noch ist das Schenken und die Gegenleistung auf die identische Situation beschränkt. Generell ist das gesamte Universum aber so aufgebaut und organisiert, dass der Gebende immer den Segen des Empfangens erhält, mag dies auf Erden auch nicht immer nachvollziehbar sein. Schaut deshalb alle einmal kurz nach innen und erforscht euch selbst, ob ihr in eurem spirituellen oder materiellen Leben einen gewissen Mangel verspürt.

Wenn dies der Fall sein sollte, dann gilt es, darüber nachzudenken, auf welche Weise ihr etwas geben könnt, um diese Leere auszugleichen. Die effektivste Art und Weise, dieses Gesetz zu aktivieren—so der Mensch nicht um den Erhalt der Liebe Gottes betet—besteht darin, seinem Nächsten selbstlos und ohne Erwartung einer Gegenleistung zu dienen. Wer auf diese Weise gibt, befindet sich in einem Zustand der Unschuld, weil er ohne Hintergedanken und sozusagen allein um des Gebens willen dient. Dieser Akt des selbstlosen Dienens ist sehr mächtig und birgt einen großen Segen in sich, und das Gesetz wird nicht lange zögern, die Segnung auf irgendeine Weise zu erwidern.

Wenn ihr beispielsweise eurem Nächsten dient, indem ihr bemüht seid, ihm eine Heilanwendung zu schenken und ihr euch dabei vollkommen zurücknehmt, um ohne Absicht und uneigennützig, aber segensreich als Werkzeug Gottes zu wirken, voller Vertrauen, dass der Schöpfer die Heilung bewerkstelligen wird, dann erweist ihr nicht nur dem Hilfesuchenden, sondern auch euch selbst einen unschätzbaren Vorteil. Sucht nach jeder Gelegenheit, meine Lieben, um eure Dienste anzubieten, damit die Gnade Gottes durch euch fließen kann, und ihr werdet über kurz oder lang erfahren, wie erfüllt euer eigenes Dasein dadurch wird. Euer Leben ist dann nicht länger ein ständiges Auf und Ab, sondern fließt dahin wie ein sanfter, ruhiger Strom.

Diese Hingabe wird auch die Sehnsucht eurer Seelen steigern, und je mehr Verlangen nach der Liebe Gottes in euch ist und je häufiger euch diese Segnung widerfährt, desto eher werdet ihr erkennen, wer ihr in Wahrheit seid und mit welchen individuellen Gaben und Fertigkeiten euch der Vater ausgestattet hat. Macht das Geben und das Empfangen zum Mittelpunkt eures gesamten Lebens, und euer Alltag wird durch diesen wunderschönen Austausch wahrlich und beständig gesegnet.

Lasst mich euch eine kleine Hausaufgabe mit auf den Weg geben: Lenkt in den nächsten Tagen, bis ihr euch wieder zu diesem Heilkreis einfindet, euer Augenmerk darauf, wie das Gesetz vom Geben und Empfangen in eurem täglichen Leben wirkt! Konzentriert euch drauf, ohne Hintergedanken zu geben und beobachtet, welche Segnung euch Gott—die *Große Seele*—dabei zurückschenkt. Fokussiert euch auf das Geben, lernt aber auch, das Empfangen zu erkennen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass euch diese Übung sehr inspirieren wird, und dass ihr im Endeffekt auf jede sich bietenden Gelegenheit warten werdet, um noch mehr von euch zu geben. Bringt euch selbst und alles, was ihr tut, Gott als Liebesdienst dar, und der Vater wird nicht nur immer bei euch sein, ihr werdet Seine Gegenwart auch deutlicher verspüren. Wer sich Gott derart hingibt, den überhäuft der Vater mit einer Fülle, die niemals endet.

Ich wünsche euch so sehr, dass ihr dieses Fließen wahrnehmen und spüren könnt. Konzentriert euch darauf, was ihr dem Vater als Geschenk darbringt, und Gott wird die Überfülle Seiner Liebe über euch ausgießen, und ihr dürft durchaus große Wunder erwarten, wenn die *Große Seele Gott* in ungeahnter Tiefe *eins* mit eurer eigenen Seele wird.

Ich freue mich so sehr, dass ich heute zu euch sprechen konnte. Vertieft mit diesem Wissen die Gabe der Heilung, an der ihr allesamt arbeitet und werden so zu Werkzeugen Gottes—eine Wandlung, die ihr euch alle von Herzen wünscht. Lernt, den Segen Gottes weiterzureichen, indem ihr euch bedingungslos in Seine Dienste stellt. Gebt euch Gott ganz und gar hin, und dann öffnet euch, um die vielen Segnungen zu empfangen, die auf euch warten: Seine Göttliche Liebe und die Liebe und Unterstützung von uns himmlischen Engeln! Gott segne euch.

Ich bin Mylora.

©Maureen Cardoso

<https://mailchi.mp/ed20c9cd07a4/sdpv0zp8n7?e=e31864ccb9>

Wo Versenkung und Meditation herrschen

Spirituelles Wesen: Klara von Assisi

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 26. August 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Klara.

Ich bin jene Klara, die damals, angeregt von meinem geliebten Franziskus, in Assisi einen Nonnenorden gegründet hat. Wie Charles es eben erklärt hat, hatten auch wir in jenen Tagen erkannt, dass es die Liebe Gottes ist, nach der unsere Seelen hungerten. Gerne gaben wir daher den Großteil unserer materiellen Wünsche und Begehrlichkeiten auf, um ein Leben zu führen, das sich auf das Notwendigste beschränkte.

Auch wenn dieser Rückzug auf den ersten Blick harsch und rau erscheinen mag, so umhüllte uns doch die tröstende Sanftheit der Gnade Gottes, die uns wärmte wie die Glut in einer Winternacht oder uns erfrischte wie eine laue Brise an einem heißen Sommertag. Die Liebe Gottes war für uns wie ein linder Frühlingsregen oder das Staunen, wenn der Herbst das Laub in bunte Farben taucht.

Seid sanft zu euch selbst und verweigert nicht, was ihr zum Leben braucht! *Seid geduldig mit allen Dingen, aber vor allem mit euch selbst*, wie es Franziskus formulierte. Seid wie die Vögel, die nicht bereits beim Essen über die nächste Mahlzeit grübeln, sondern befreit euch von den vielen Sorgen, welche die Menschen gerade in der heutigen Zeit so schwer belasten.

Zieht euch, wann immer euch etwas bedrückt, zurück, um im Gebet mit dem Vater in heilige Kommunion zu treten. Werft alle eure Sorgen auf Gott und lasst zu, dass der Schöpfer euch über jede Schwierigkeit erhebt. Seid liebevoll zu euch selbst, und die Welt, in der Dunkelheit, Verzweiflung und Chaos regieren, wird euer Licht erkennen. Gönnst euch ein klein wenig Zeit und bittet Gott um Seine Göttliche Liebe, und dann öffnet eure Herzen, damit der Vater eure Seelen berühren kann. Oder wie Franziskus sagte: *Wo Versenkung und Meditation herrschen, ist kein Platz für Besorgnis oder Zerstreuung.*

Fühlt, wie die Gnade Gottes auf euch herabkommt, wie eine wärmende Umarmung unseres all-liebenden Schöpfers. Sind wir nicht allesamt Seine Kinder, die der Vater grenzenlos liebt?

Wir alle sind es wert, geliebt zu werden, Seine Liebe zu empfangen und dieses Wunder miteinander zu teilen. Vertraut und glaubt daran, dass ihr erhalten werdet, worum ihr bittet. Lasst alles los, was euch bedrängt, was Zweifel schürt und euch in Sorge stürzt, und öffnet euch stattdessen für das größte Geschenk, das der Vater der gesamten Menschheit in Aussicht stellt—Seine wunderbare Liebe!

Der Friede sei mit euch. Meine Liebe sei mit euch.

Ich bin Klara von Assisi—eure Schwester und Freundin in Christus, deren Heimat die Weiten der *Göttlichen Himmel* sind.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/meditation-is-not-what-you-think-jw-26-aug-2021/>

Joseph Babinsky beschreibt sein Leben in der geistigen Welt

Spirituelles Wesen: Joseph Babinsky

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 4. Oktober 2021

Ort: Rochester, Minnesota, USA

Ich bin hier, euer Bruder Joseph.

Ich komme zu euch in der Liebe Gottes, in Seinem Frieden, vor allem aber in Dankbarkeit für all eure Gebete, eure Liebe, eure Auszeichnungen und die Ehre, die ihr mir erwiesen habt.

Als ich erkannte, dass sich mein Erdenleben dem Ende neigte, dachte ich noch einmal über meine irdische Reise nach. Mir kamen die Bücher, die ich veröffentlicht hatte, in den Sinn, die Botschaften, die ich von Martin Luther und anderen, spirituellen Wesen erhalten hatte, sowie die vielen Schwierigkeiten und Prüfungen, die mein Leben begleitet haben. Aber auch, dass ich die große Wahrheit entdeckt habe, dass es schlicht und einfach genügt, Gott um Seine Liebe zu bitten, um Seine Gegenwart zu spüren und Zeuge zu werden, wie die gesamte Welt in das Licht Seiner Gnade getaucht wird. Doch trotz dieser Gewissheit plagten mich immer wieder Ängste, Zweifel und Sorgen, so befremdlich dies für euch klingen mag.

Was mich aber am Allermeisten überrascht hat, war der Übergang von der irdischen Ebene in das Spirituelle. Wenn ihr dereinst diesen Schritt macht, werdet auch ihr staunen, mit welcher großer Liebe, Fürsorge und Frieden man euch willkommen heißt. Es ist nicht schwer, das fleischliche Leben und alles, was dazu gehört, loszulassen, um stattdessen in das Licht einzugehen, begleitet von den sanften Worten eurer spirituellen Führer, tief in die Schwingung der Liebe hinabgleitend, in das Wunder der Liebe Gottes.

Meine Reise ins Jenseits begann auf einer Ebene, die euch als *Dritte Sphäre* bekannt ist. Und glaubt mir: Das, was euch hier erwartet, übertrifft alle eure Vorstellungen! Nun brenne ich darauf, meine Seele möglichst rasch zu entwickeln, damit ich zuerst die *Fünfte Sphäre*, und später dann die *Siebte* betreten kann.

Denn das Ziel, nach dem ich mich verzehre, ist das Reich Gottes, in das jeder, welcher den Pfad der Göttlichen Liebe geht, früher oder später einmal gelangt. Es ist die Liebe Gottes, die uns alle miteinander verbindet. Sie ist die Brücke, die sich von den Erdsphären bis hin zu den höchsten Himmeln spannt.

Ich danke euch von Herzen und freue mich, jetzt zusammen mit euch um die Gnade Gottes zu beten. Bitte richtet meinen Familienangehörigen, Freunden und allen meinen Lieben aus, dass sie sich gemeinsam mit mir freuen mögen, und dass es sich lohnt, den Weg zu gehen, den ich gewählt habe, denn er führt unweigerlich zu Licht und Liebe. Sagt allen, die ich zurückgelassen habe, wie glücklich ich inmitten all der Wunder bin. Es ist einfach herrlich.

Damit verabschiede ich mich und überlasse euch der endlosen Glückseligkeit, mit der die Liebe Gottes diesen Gebetskreis erfüllt. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viele Engel gerade bei euch sind. Oh, wenn ihr sie nur sehen könntet. Ich bedanke mich für deine Bereitschaft, Jimbeau, mein lieber Freund, die Begabung zu leben, die es dir möglich macht, meine Worte zu empfangen. Ich sende euch allen meine Liebe und schließe mich nun euren stillen Gebeten an. Möge Gott euch segnen und Seine Hand stets über euch halten, bis wir uns dereinst wiedersehen.

Ich bin Joseph Babinsky—euer Freund in der Liebe Gottes, euer Freund in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/describes-his-life-in-the-spirit-world-jw-4-oct-2021/>

Die Kraft des Gebets

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 10. Oktober 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Möge der Vater euch überreichlich segnen, geliebte Seelen. Ich bin bei euch, um mit euch zu beten. Ich bin bei euch, um euch dabei zu helfen, die Liebe des Vaters zu erhalten, auf dass eure Seelen wachsen und sich entwickeln. Ich bin bei euch, weil ihr meine vielgeliebten Brüder und Schwestern seid, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, mitzuhelfen, die Welt mit dem Licht der Wahrheit zu erleuchten. Ihr alle seid Angehörige einer großen Familie, die nach dem Licht strebt, die danach trachtet, sich ganz auf Gott auszurichten, und jeder einzelne von euch ist wie ein kostbarer Edelstein. Der Vater kennt jeden von euch beim Namen, und Er liebt euch über alles.

Wir spirituellen Wesen, die wir Bewohner der *Göttlichen Himmel* sind, wissen ebenfalls, wer ihr seid. Auch wir lieben euch über die Maßen, denn wir können auf den Grund eurer Seelen sehen und erfassen, dass auch ihr, geliebten Brüder und Schwestern, bestrebt seid, in der Liebe Gottes zu wachsen und zu reifen, bis eure Herzen eines Tages so rein sind, dass es euch möglich ist, bei uns in Gottes kostbarem und wunderbarem Königreich zu wohnen. Bleibt dem Weg treu, den ihr eingeschlagen habt, und ihr könnt eurer Ziel nicht verfehlen, das in der *Eins*-Werdung mit Gott seine Erfüllung findet.

Ihr alle tragt das Licht der Liebe Gottes schon jetzt in euren Herzen. Folgt dieser Ausrichtung, und eure Seelen werden die Transformation erleben, die euch als *Neue Geburt* bekannt ist, indem ihr vom Licht der Gnade Gottes vollständig verwandelt werdet. Geschätzte Seelen, vergesst niemals, wie unendlich kostbar und wertvoll jeder von euch ist und denkt stets daran, wie sehr ihr alle geliebt werdet. Macht das Streben nach der Liebe Gottes zum Eckpfeiler eures Daseins. Taucht ein in das Wissen um die Wahrheit, die euch lebendig macht und sich mit jedem Atemzug noch tiefer verankert, damit ihr den Schatz erkennt, den der Vater für euch bereitet hat.

Denn wann immer ihr zum Vater betet, dass Er euch mit dem Geschenk Seiner Göttlichen Liebe erfüllen möge, kommt ihr dem Zeitpunkt näher, da ihr *eins* mit Gott werdet. Macht diese Bitte zum zentralen Bestreben eures Lebens und werdet Zeugen, wie groß die Kraft des Gebets ist, das voller Sehnsucht an Gottes Ohr getragen wird, sodass der Vater gar nicht anders kann, als eurer Bitte nachzukommen.

Wer um die Liebe Gottes betet, dem erschließen sich drei Möglichkeiten. *Erstens*, wer für sich selbst und für seine eigene Seele betet, dem antwortet Gott unmittelbar, indem er Seinen Heiligen Geist aussendet, um euch Seine Liebe zu überbringen. *Zweitens*, wenn ihr für andere betet, dann zeigt sich die Antwort Gottes darin, dass Er Seine Engel und lichtvollen, spirituellen Helfer aussendet, jenen beizustehen, für die ihr betet, damit ihnen Segen, Heilung, Trost und Liebe zufließen kann, so sie sich für diese Gaben öffnen. *Drittens*, wenn ihr für die gesamte Erde betet, verstärkt und multipliziert ihr die Anstrengung Gottes, Seinen Plan zur Errettung der Menschheit voranzutreiben. Alle Gebete, die ihr aus reiner und lauterer Absicht zum Vater emportragt, werden Erfüllung finden. Sie alle sind überaus mächtig und kraftvoll. Sie alle haben die Eigenschaft, Veränderungen anzustoßen, Heilung zu erwirken, um diese eure Erde wieder mit dem Lichte Gottes zu durchfluten.

Wisst, dass jedes aufrichtige Gebet eine direkte Antwort nach sich zieht. Wisst, dass die Liebe, die in euren Seelen keimt, Trost und Heilung bringt. Auch wenn es für euch ein Rätsel sein mag, wie diese Gnade weitergereicht wird, so ist es eine Gewissheit, dass die Herzen eurer Mitmenschen dennoch berührt und gesegnet werden. Jedes eurer Gebete hat das Potential, Licht zu transportieren, Wandel einzuleiten und Heilung zu bewirken.

Vertraut auf diese Wahrheit und lenkt eure Aufmerksamkeit darauf, diesem Wissen täglich Taten folgen zu lassen. Auf diese Weise seid ihr nicht nur ein Segen für eure Mitmenschen, sondern bewirkt euren eigenen Aufstieg und eure ureigene Transformation. Betet für das Heil der Welt, die so sehr leidet und ins Ungleichgewicht geraten ist. Nutzt das Gebet um die Göttliche Liebe, um eure persönliche und ganz individuelle Beziehung zum Schöpfer zu festigen, damit ihr Gott jeden Tag ein kleines Stück näherkommt und Ihn und Seine *Große Seele* tagtäglich vollständiger und durchdringender versteht.

Gott wartet nur darauf, dass ihr euch immer tiefer und umfassender auf Ihn einlasst, dass ihr eine klare und wundersame Verbindung mit Seiner *Großen Seele* herstellt. Gott wünscht sich so sehr, euch mit der Fülle Seiner Liebe zu segnen, damit sich Seine Gnade auf euer ganzes Leben ergießt. Sein Segen kennt keine Grenzen und trägt eine Freude in sich, die alles verwandelt und auf eine höhere Entwicklungsstufe hebt.

Betet deshalb zum Vater, Geliebte, und verleiht dem Sehnen eurer Seelen Ausdruck. Erlaubt euch, Seine Liebe zu fühlen. Habt den Mut, eure Sehnsucht auf Gott zu werfen, und dann wechselt in die Rolle des Beobachters, vor dessen Augen sich eine wunderbare Harmonie entfaltet, im Glanz Seines Göttlichen Lichts. Spürt, wie die Freude in euren Herzen wächst und sich ausdehnt. Und auch wenn die Welt euch so manchen Stein in den Weg legt, werdet ihr dennoch Erfüllung, umfassende Harmonie und tiefe Freude empfangen.

Diese Wahrheit, geliebte Seelen, ist es, warum es mich so drängt, zu euch zu sprechen. Lebt die Liebe des Vaters, und diese Liebe wird sich vervielfachen, um alles in und um euch zurück in die universelle, göttliche Harmonie zu führen. Dies ist das Mantra der Wahrheit! Bringt euch selbst in Einklang mit dieser Wahrheit und gebt dem Streben nach der Göttlichen Liebe eine besondere Priorität, einen zentralen Schwerpunkt. Sucht jeden Tag diese Liebe, und dann seid bereit, in dieser Liebe zu verbleiben, diese Liebe auszudrücken—in allem, was ihr tut, in allem, was ihr seid, damit ihr mit dieser Wahrheit verschmelzt, auf dass euch diese Wahrheit emportragen möge!

Auf diese Weise erfahrt ihr nicht nur tiefen Frieden, geliebte Seelen, sondern ihr tragt auch dazu bei, die dunklen, von Menschen gemachten Bedingungen dieser Erde zu transformieren. Findet, wonach euer Herz sucht und wonach sich euer Verstand verzehrt: Glückseligkeit und einen Frieden, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand sich vorstellen kann! Lasst die Liebe Gottes in euch wachsen, und tief in euch werden eine innere Gelassenheit und ein Gefühl der Verbundenheit erblühen. Werdet in einem letzten Schritt, was ihr in Wahrheit seid.

Geliebte Seelen, lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen, denn in der Liebe Gottes sind wir alle eins. Diese Liebe in unseren Seelen schenkt uns Kraft und Ausdauer. Sie macht uns zu wahren Kindern Gottes, die der Vater über alles liebt. Geliebte Seelen, ich bin immer bei euch.

Möge sich der Segen der Liebe Gottes über euch ergießen, wie Kaskaden reinen Lichts, um euren Seelen die Nahrung zu verheißen, die allen bestimmt ist, die sich dafür entscheiden, in den lebendigen Wassern der Göttlichen Liebe zu baden.

Denkt daran, wie unendlich ihr geliebt werdet, wie auch ich jeden einzelnen von euch zutiefst liebe. Ich bin immer an eurer Seite. Ich gehe mit euch diesen Weg, denn ihr alle seid meine kostbaren und erlesenen Erdenfreunde. Gott segne euch. Möge der Vater euch überreichlich segnen.

Ich bin Jesus—und ich liebe euch.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/the-power-of-prayer-af-10-oct-2021/>

Segen, Heilung und Ermunterung

Spirituelles Wesen: Konfuzius

Medium: Albert J. Fike

Datum: 10. Oktober 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Konfuzius.

Seid gesegnet, geliebte Seelen. Ich bin bei euch, um jedem von euch, der mit den Bedingungen dieser Erde ringt, einen Segen der Heilung zu bringen. Ich bin bei euch, um euch zu ermuntern und zu bestärken, um euch mit Freude und Licht zu segnen, um euch in den kommenden Tagen zu unterstützen, eure Gedanken und Emotionen zu ordnen, damit ihr die vielen Anfechtungen überwinden könnt, die euer Herz beschweren und euch daran hindern, eure spirituelle Suche fortzusetzen.

Ich bin bei euch, weil es mich dazu drängt, euch zu helfen, euch selbst zu überwinden, damit ihr wirklich in der Gnade Gottes seid—einer Gabe, die euch mit jedem Atemzug geschenkt wird. Lasst mich euch helfen, ihr kostbaren Seelen, und gemeinsam gehen wir den Weg zu Gott, damit euer Leben von Harmonie und Liebe getragen wird. Ich bin bei euch, um jeden von euch auf eurer Reise zu unterstützen und überbringe euch meinen Segen, dem die Absicht innewohnt, euch im Licht zu erhalten.

Möge der Vater euch segnen, wie auch ich euch segne. Zusammen mit vielen, vielen Engeln bin ich bei euch, und gemeinsam kümmern wir uns um die Bedürfnisse eurer Seelen, auf dass euer Dasein vom Licht der Gnade Gottes durchflutet ist. Wir sind bei euch, geliebte Seelen. Gott segne euch und schenke euch Seinen Frieden. Der Friede sei mit euch.

Ich bin Konfuzius.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/brings-blessing-of-healing-and-upliftment/>

Heilung und Segen für Generationen

Spirituelles Wesen: Seretta Kem

Medium: Albert J. Fike

Datum: 17. September 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Seretta Kem.

Zu den zahlreichen Aufgaben, die der Vater uns übertragen hat, gehört es auch, Toxine, Störungen der Strombahnen und andere, niedrig schwingende Energieformen, die in euch wohnen, zu neutralisieren. Diese Form der Heilung betrifft euer gesamtes Sein und findet immer dann statt, wenn ihr um das Einströmen der Göttlichen Liebe betet. Ihr erhaltet diese Heilung quasi nebenbei, ohne dass es einer besonderen Anstrengung von euch bedarf.

Je mehr spirituelle Heiler an eurer Seite sind, desto größer ist folgerichtig der Einfluss, den diese spezialisierten Helfer auf euch ausüben, indem sie ihrem Auftrag nachkommen, eure physischen und feinstofflichen Körper zu heilen. Gleiches gilt natürlich auch für eure Psyche und euren Verstand, denn im Laufe eines Menschenlebens sammeln sich viele Disharmonien an, die einer Korrektur bedürfen.

Ja—es stimmt, was ihr gehört habt: Indem die Ursache der Störung einen Ausgleich erfährt, erstreckt sich die Heilung nicht nur auf eure eigenen Körper, sondern kommt auch jenen Generationen zugute, aus denen ihr entstammt. Wenn ihr also den Vater um Seine Liebe bittet, profitieren nicht nur eure Seelen, sondern alle, mit denen ihr verwandt und über Erbfolge und Genetik verbunden seid.

Unter den vielen spirituellen Wesen, die bei euch sind, wenn ihr euch zum Gebet versammelt, sind nämlich einige eurer Vorfahren, welche dann zusammen mit euch eine Segnung erlangen. Je heller eure eigenen Seelen leuchten, desto mehr Segen fällt auch auf eure Ahnenkette, denn in dem Maße, da euer Licht zunimmt, strahlt dieser Glanz bis weit in die spirituelle Welt. Wenn ihr euch also in Liebe entwickelt, nutzt dies auch jenen Familienmitgliedern, die vor euch waren und nach euch kommen.

Gottes Segen ist nicht eindimensional, sondern hat ein breites Streuungsfeld, dessen Wirkung sich über viele Aspekte und Kapazitäten erstreckt; denn in Wahrheit sind wir alle miteinander verbunden. Wenn ihr euch also zum Gebet versammelt, nutzen wir die Gelegenheit, auf vielfältige Art und Weise Heilung zu bewirken. Auch wenn es immer wieder Menschen gibt, denen es vergönnt ist, diese Vorgänge zu erahnen, laufen diese Geschehnisse in der Regel ab, ohne dass der menschliche Verstand in der Lage ist, den Zusammenhang zu erfassen.

Viele Dinge geschehen, ohne dass es euch bewusst ist. Es mag zwar sein, dass ihr im Rahmen einer Versammlung wie dieser immer wieder Eingebungen erhaltet, die sich im Einzugsbereich eurer Möglichkeiten verwirklichen, dennoch aber versteht ihr nicht, dass euer gemeinsames Gebet wie ein Stein ist, den man in ein stehendes Gewässer wirft: Wellen breiten sich aus—Wogen der Heilung, eine Dünung, die Licht verströmt, ausgehend von den wunderschönen Gebetskreisen, die ihr ins Leben gerufen habt!

Wann immer diese konzentrischen Kreise entstehen, gibt Gott Seine zahlreichen Segnungen dazu, denn es ist Sein Wunsch und Wille, dass die ganze Welt von dieser Schwingung erfasst, gereinigt und harmonisiert wird. So ist euer Bemühen bei genauer Betrachtung ein erster, aber entscheidender Impuls, den Gott, der sich freut, wenn ihr Ihm als Werkzeug dient, für den Zweck einer allumfassenden Segnung nutzt.

Wellenbewegungen, wie viele von euch wissen, bereiten sich konzentrisch von der Mitte her aus. Beruhen diese Kreise auf der Einflussnahme Gottes, verströmen sie Licht, Harmonie und jene energetischen Muster, welche die Grundlage der gesamten Schöpfung bilden. Sie breiten sich vom Spirituell-Feinstofflichen aus und erfassen nach und nach das materielle Sein.

Werdet auch ihr, geliebte Seelen, zu Impulsgebern, damit sich die Kraft eurer Gebete von innen nach außen fortsetzt. Stoßt euer Innerstes an, das Spirituelle, das Feinstoffliche, eure einzigartigen Seelen, indem ihr danach strebt, alles, was ihr seid, mit der Liebe Gottes zu füllen, um dem Schöpfer als Werkzeug und Kanal zu dienen. Initiiert diesen hehren Funken, diesen zentralen Impuls, der sich in Wellen ausbreitet und Großartiges und Wunderbares vollbringt.

Und auch wenn ihr der Meinung seid, nicht genug Kraft zu besitzen, um dieses Werk zu vollbringen, so zählen doch die Absicht und das gemeinsame Bemühen, aufrichtig und voller Hingabe um die Liebe des Vaters zu beten, um eine Antwort Gottes auszulösen, um Seine Berührung zu erbitten, denn der Vater ist der Quell, aus dem alle Macht und Kraft entströmen. Werdet zu Werkzeugen Gottes, und auch wenn ihr nur stoffliche Instrumente seid, kann sich durch euch auf der materiellen Ebene so vieles manifestieren und zeigen.

Möget ihr euch weiterhin auf Gott hin ausrichten. Möget ihr euch öffnen, um all die Segnungen weiterzuleiten, die im Rahmen dieser Lichtkreise kanalisiert werden. Lasst nicht nach in eurem Streben, Gottes Liebe in eure Herzen herabzubitten, auf dass eure Seelen erwachen, um sich voller Verlangen auf das große Ziel zu fokussieren: *In Liebe zu wachsen und alles, was der Vater geschaffen hat, mit dieser Liebe zu überfluten.*

Gott segne euch, meine Freunde. Lasst uns nun gemeinsam um die Liebe Gottes beten und so unsere vereinte Absicht bekräftigen, Segen und Heilung zu bringen—für euch selbst, für alle, die euch lieb und teuer sind, und letztlich für die ganze Welt. Gott segne euch, wie auch meine Liebe mit euch ist. Gott schenke euch Seinen Segen.

Ich bin Seretta Kem.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1IOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Wie man unsterblich wird

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Dr. Daniel G. Samuels

Datum: 16. Juli 1957

Ort: Washington D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ja—ich bin bei dir, um deiner Bitte nachzukommen, für all jene, die wissen wollen, was ich damals auf Erden tatsächlich gepredigt habe, den Kern meiner *Frohbotschaft* zu erläutern, nämlich dass der Vater mich gesandt hat, den Menschen den Weg zu weisen, auf dem sie Unsterblichkeit erlangen, indem sie Gott um Seine Liebe bitten. Nur dann, wenn die Essenz Gottes vollkommen Besitz von der Seele des Menschen ergreift, wird aus der menschlichen Seele eine unsterbliche, göttliche Seele, indem der Mensch Schritt für Schritt von der Liebe Gottes transformiert wird.

Ja—diese Offenbarung war meine Mission und der Grund, warum mich der himmlische Vater auf die Erde gesandt hat. Mein Auftrag war es, dem jüdischen Volk und somit der gesamten Menschheit diese Wahrheit zu verkünden. Seit diesen Zeiten über all die langen Jahrhunderte hinweg bis zum heutigen Tag bin ich dieser Sendung treu geblieben und werde auch weiterhin meine gesamte Anstrengung darauf verwenden, die Schleier zu lüften, welche die Menschheit daran hindern, die Wahrheit zu erkennen, die zu verkünden ich auserwählt worden bin.

Unentwegt arbeite ich daran, die vielen Missverständnisse auszuräumen, die von Anfang an meine Arbeit und Mission begleitet haben. Dennoch werde ich nicht müde, der Menschheit den Weg zu weisen, den der Vater in Seiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit bestimmt hat, damit die Menschen *eins* mit Ihm werden und Anteil an Seiner Unsterblichkeit erlangen—eine Wirklichkeit, nach der sich so viele Seelen sehnen und die sich dennoch allzu häufig dem frustrierten Griff entzieht. Dieses Schreiben soll aber auch zugleich der Bestätigung dienen, dass die Botschaften, die ich durch James Padgett übermittelt habe, voll und ganz der Wahrheit entsprechen.

In diesen Schriften habe ich mit Hilfe einer Vielzahl von Engeln Gottes den einzigen und wahren Weg erläutert, auf dem der Mensch *eins* mit dem Schöpfer wird, indem er den Vater um Seine Liebe bittet, damit die Menschheit endlich erfährt, warum ich die Erde gekommen bin. Wenden wir uns also der Frage zu: Warum gelingt es den Kirchen nicht, den Menschen den Weg zu zeigen, auf dem sie zum Vater gelangen? Was ist notwendig, um die religiösen Führer dieser Welt darüber aufzuklären, dass die Liebe des Vaters nicht nur auf die gesamte Menschheit wartet, sondern dass ausschließlich der Besitz dieser Liebe imstande ist, die menschliche Seele vollständig zu transformieren, indem der Mensch um die Liebe Gottes bittet und diese Liebe schließlich eine solche Fülle erfährt, dass die vormals menschliche Seele ins Göttliche erhoben wird und die Seele sich ihrer Unsterblichkeit bewusst ist?

Des Weiteren ist es mir ein großes Anliegen, der Menschheit klarzumachen, dass der Vater nur darauf wartet, Seine Liebe zu verschenken—unabhängig von religiöser Zugehörigkeit, Rasse oder Herkunft, und dass ausschließlich zählt, was ich euch damals wie heute verkündet habe, nämlich dass es genügt, vom Grunde seiner Seele um diese Liebe zu bitten. Gott sehnt sich so sehr danach, all jene zu beschenken, die sich im Gebet nach Seiner Liebe verzehren, ohne einer bestimmten Religion anzugehören oder strengen Ritualen und Dogmen Folge zu leisten, was gerade in den Kirchen immer wieder zu schwerwiegenden Missverständnissen führt, obwohl gerade sie den Auftrag hätten, ihren Gemeinden den wahren Weg zu weisen.

Warum die Kirchen in dieser Hinsicht versagen, liegt auf der Hand: Als diese Institutionen gegründet wurden, war meine eigentliche Botschaft schon nicht mehr bekannt—oder anders formuliert: Weil bereits die Kirchenväter nicht mehr verstanden haben, warum ich auf die Erde gekommen war, gründeten sie eine Gemeinschaft, die auf falschen Lehren fußte und eher auf Spekulationen als auf Wahrheit gründete.

So entstand beispielsweise die Irrlehre der Dreifaltigkeit und dass ich ein Teil der Gottheit sei, während meine eigentliche Botschaft, dass es die Liebe Gottes ist, die den Menschen erlöst und in die Unsterblichkeit erhebt, genauso verloren gegangen ist wie die Tatsache, dass Gott keine bestimmte Religion bevorzugt, sondern dass ein Gebet um Seine Liebe ausreicht, um die Transformation der menschlichen Seele in eine göttliche zu bewirken.

Der eigentliche Grund, warum Kirchen entstanden sind, lag ursprünglich darin, die Menschen anzuleiten, die Göttliche Liebe zu suchen. Wie aber soll eine Institution ihre Mitglieder von einer Wahrheit inspirieren, welche ihr im Kern fremd ist und welche sie bis heute nicht wiederentdeckt hat, nach all den vielen Jahren? Dabei war meine Botschaft so einfach: Der Mensch muss nichts weiter tun, als den Vater um Seine Liebe zu bitten! Nur auf diese Weise wird der Mensch Erlösung erfahren, indem seine Seele mit der Überfülle der Liebe Gottes getränkt wird.

Da die Kirchen diesen Weg aber selbst nicht kennen, richten sie ihr Augenmerk eher darauf, die moralische Ordnung der Gesellschaft zu propagieren, ähnlich wie es Mose mit den *Zehn Geboten* gemacht hatte. Wie ich aber bereits an vielen Stellen erläutert habe, ist ein Leben, das sich an Moral und den Gesetzen Gottes orientiert, zwar höchst wünschenswert, weil es die Kraft hat, die natürliche, menschliche Liebe zu reinigen und zurück in die Ordnung zu führen, die Gott der gesamten Schöpfung zugrunde gelegt hat, auf diese Weise wird es aber niemals gelingen, unsterblich und göttlich zu werden, denn ausschließlich die Liebe Gottes und Seine Barmherzigkeit sind geeignet, diesen Wandel zu bewirken. Niemand kann Anteil an der Unsterblichkeit Gottes erhalten, nur weil er einem bestimmten Moralkodex Folge leistet oder bestrebt ist, die Gesetze Gottes zu beachten. Und gleiches, wie ich nicht müde werde zu betonen, gilt selbstverständlich auch für mein Blut, das die Welt erlöst haben soll, auf irgendeine magische Art und Weise. Nein—eine Seele wird nur dann in das Göttliche erhoben, wenn sie mit der Liebe Gottes gefüllt ist.

Diese Liebe gelangt nur dann in die menschliche Seele, wenn der Vater die ernsthafte Bitte des Menschen beantwortet und Seinen Heiligen Geist aussendet, der einzig und allein die Aufgabe hat, diese Gnade in das Herz des Menschen zu legen. Ausschließlich dann gelangt zusammen mit der Liebe Gottes auch ein Anteil Seiner Göttlichkeit in die Seele. Dies ist die Botschaft, die der Vater mich zu verkünden beauftragt hat, alleine diese Sendung macht mich zum Messias Gottes, und es ist eine überaus traurige Tatsache, dass keine der Kirchen auf diesem Erdkreis mehr etwas von dieser Wahrheit weiß. Dies ist der Grund, warum die Kirchen daran scheitern, den Menschen zu erklären, welcher Weg zum Vater führt und was geeignet ist, Unsterblichkeit zu erlangen. Stattdessen lehren sie die Wichtigkeit eines moralischen Lebenswandels und die Rückkehr zu den Geboten Gottes.

Oder, schlimmer noch, dass mein Blut die Welt erlöst oder dass es reicht, an mich und meinen Namen zu glauben, um gerettet zu werden, so die Priester und Hirten mit nicht noch gewagteren, religiösen Konzepten aufwarten. Zum Vater findet nur, wie ich ausdrücklich noch einmal darauf hinweisen möchte, wer den Weg geht, den ich auf Erden verkündet habe—eine Wahrheit, wie sie in den Botschaften geschrieben steht, die ich durch James Padgett mitgeteilt habe, eine Wahrheit, die ich dir im Augenblick schreibe. Die Kirchen wissen leider nicht, wie es dem Menschen gelingt, *eins* mit dem Vater zu werden. Umso wichtiger ist es, der Menschheit mein wahres Evangelium zu verkünden, denn nur hier findet sich der Weg, der in das Reich des Vaters führt.

Ausschließlich dann, wenn die religiösen Führer der Erde diese *Frohbotschaft* erkannt und verinnerlicht haben, besitzen sie auch die Eignung, mein eigenes Werk auf Erden fortzusetzen und der Menschheit die essentielle Wahrheit zu bringen, damit alle Menschen die Realität erkennen, den Vater um Seine Göttliche Liebe bitten und Seine Gnade mit allen verfügbaren Mitteln verbreiten, auf dass meine wahre Lehre erneuert wird—durch dich und viele andere Jünger und Arbeiter im Weinberg des Herrn.

Ich denke, ich habe deine Frage ausführlich beantwortet. Wir werden diese Arbeit fortsetzen, damit alle, die an der Wahrheit interessiert sind, finden, was sie suchen—mit deiner Unterstützung und mit Hilfe der Botschaften, die James Padgett empfangen hat und welche nun mit der Tatkraft der *Church of the New Birth* verbreitet werden. Diese Einrichtung gehört zu den ersten Organisationen, denen es vergönnt ist, den Weg zum Vater kundzutun, wie ich gemacht habe, als ich auf Erden lebte.

Jesus der Bibel—Meister der Göttlichen Himmel.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/samuels-messages/76-sermons-on-the-old-testament-given-by-jesus/sermon-1-the-way-to-immortality/>

Das Christentum und die Göttliche Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Dr. Daniel G. Samuels

Datum: 24. August 1957

Ort: Washington D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich freue mich, meine Botschaft fortsetzen zu können. Das Thema ist nach wie vor die Liebe Gottes und dass der Vater nur darauf wartet, dass die Menschen Ihn darum bitten, Seine Liebe zu erhalten, denn nur so ist es möglich, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben—eine essentielle Wahrheit, deren Verkündigung eigentlich die Aufgabe der Kirchen wären, die in dieser Hinsicht aber gescheitert sind, weil dieses Wissen bereits verloren war, als diese Institutionen gegründet wurden.

Dies ist leider eine Tatsache und soll keineswegs dazu dienen, die Kirchen als solche zu verurteilen oder abzuwerten. Sie alle haben ihre Berechtigung, weil sie nicht nur religiöse Grundlagen vermitteln, sondern einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft liefern, sei es aufgrund der Werke der Nächstenliebe, der sozialen Wohlfahrt oder wegen der Unterweisung in moralischen Grundsätzen. Auf diese Weise tragen die Kirchen entscheidend dazu bei, dass die Menschheit wieder Teil der göttlichen Ordnung wird, aus der sie sich entfernt hat.

Dieses Ziel hatte auch Mose im Sinn, als er seinem Volk die *Zehn Gebote* überbrachte, die im Grunde eine Auslegung der *Goldenen Regel* darstellen, auf deren Fundament viele östliche Glaubensgemeinschaften fußen. Bis zu meinem Erscheinen auf Erden war es also die Aufgabe der Religionen, moralisch-ethische Grundsätze zu etablieren, und das Judentum stellt hierbei nur ein Beispiel unter vielen dar. Da meine Sendung bei der Gründung des Christentums aber längst nicht mehr bekannt war, tradiert auch diese Religion mit ihren unzähligen Splittergruppen und Gesinnungsgemeinschaften eher moralische und ethisch-sittliche Werte, mit dem Unterschied, dass das Christentum vieles in sich aufgenommen hat, was in anderen, heidnischen Kulturen praktiziert worden ist.

Der augenscheinlichste Auswuchs dieser Vereinnahmung ist die Vorstellung einer dreigeteilten Gottheit, dessen zweite Person ich sein soll, was nicht nur blasphemisch, sondern völlig unsinnig ist. Mein Auftrag war es niemals, Tugendhaftigkeit und ethische Prinzipien zu propagieren und zu erneuern, wie es beispielsweise Mose getan hat, sondern der Vater hat mich gesandt, um der Menschheit als Messias Gottes zu verkünden, dass der Schöpfer nur darauf wartet, Seine Liebe zu verschenken, um die menschliche Seele in das Göttliche zu erheben.

Als Auserwählter Gottes obliegt es mir, die Gegenwart der Liebe Gottes zu verkünden und dass ein Gebet vom Grunde der Seele genügt, um diese Gabe zu erhalten, nicht aber, die sündige Seele zu reinigen, indem man ein rechtschaffenes Leben führt. Wenn eine Seele nämlich durch das permanente Einströmen der Göttlichen Liebe wächst, wird sie schon allein aufgrund dieser Tatsache unfähig zur Sünde. Sie ist dann nicht länger der Versuchung ausgesetzt, was im Endeffekt bedeutet, dass die *Zehn Gebote* des Mose oder der Moralkodex der verschiedenen Religionen überflüssig werden. Diese Göttliche Liebe—die Gnadengabe des himmlischen Vaters—steht allen Menschen offen. Jeder, der um besagtes Geschenk bittet, wird mit dieser Emanation Gottes gesegnet. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist es, diese Liebe in das Herz des Bittenden zu tragen. Der Heilige Geist ist dabei weder ein Teil der sogenannten Dreifaltigkeit, noch der Geist Gottes, den das Alte Testament beschreibt, sondern eine Energie Gottes, welche einzig und allein damit beschäftigt ist, die heikle Mission zu erfüllen, Seine Liebe in die Seele des Menschen zu legen.

Der Heilige Geist ist auch nicht die Erfüllung des Gesetzes, wie es die christlichen Kirchen predigen, sondern der Bote Gottes, der ausschließlich dazu bestimmt ist, die Göttliche Liebe, jene unbeschreibliche Gnade Gottes, auf den Grund der menschlichen Seele zu tragen. Ein Mensch, dem diese Gabe offenbar wird, befindet sich dann im *Stand der Gnade*, wie es so schön heißt. Dieser Zustand ist aber nicht fest oder statisch, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der fortwährend stattfindet, um die Seele, die durch ständiges und ernsthaftes Gebet in die göttliche Essenz getaucht wird, vollständig zu transformieren—ein Wandel, der hier auf Erden beginnt und im jenseitigen Reich seine Fortsetzung findet, und das in alle Ewigkeit. Allein die Liebe Gottes ist in der Lage, diesen Umbruch zu vollziehen.

Keinesfalls, und hier irren sich die Kirchen, kann dies geschehen, indem man an mich und meinen Namen glaubt oder menschengemachten Sakramenten wie der Heiligen Messe beiwohnt. Diese Zeremonie, die heidnischen Opferriten entlehnt ist, bleibt dabei genauso wenig effektiv wie der Glaube an mein stellvertretendes Sühneopfer, das ich zum Heil der Welt am Kreuz erwirkt haben soll. Es gibt nur einen einzigen Weg, der eine Seele unsterblich macht und *eins* mit dem himmlischen Vater, und dies geschieht durch das Einströmen der Göttlichen Liebe.

Das ist die Botschaft des ewigen Lebens, die ich als Messias Gottes den Hebräern und der gesamten Menschheit verkündet habe. Nur diese Gabe ist befähigt, aus einem Menschen einen Engel Gottes zu machen. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich betonen, dass die Liebe Gottes etwas vollkommen anderes ist als die Liebe, die ein Mensch für seine Mitmenschen empfindet. Die Göttliche Liebe unterscheidet sich grundlegend von der natürlichen, menschlichen Liebe. Leider haben die Kirchen diese Unterscheidung nicht erkannt und verstanden, denn sie sind nach wie vor der Meinung, dass es nur eine Liebe gibt, die identisch und universell ist. Sie lehren, dass die Liebe, die der Mensch für Gott oder seine Mitmenschen empfindet, gleichbedeutend ist mit der Liebe, die aus dem Herzen Gottes entspringt, was ein fundamentaler Irrtum ist. Mag der Mensch auch noch so liebevoll sein und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, so ist dies lediglich die Liebe, mit der die Schöpfung Mensch ausgestattet worden ist.

Die Göttliche Liebe hingegen, mit welcher der Vater alle Seine Kinder liebt, ist eine absolute und reine Ausstrahlung Gottes. Sie ergießt sich nicht automatisch über die gesamte Menschheit, sondern erfüllt nur dann die menschliche Seele, wenn der Mensch um diese Gabe bittet. Je mehr dieser Liebe im Herzen eines Menschen wohnt, indem er nicht damit aufhört, den Vater um Sein Geschenk zu bitten, desto näher kommt er dem Prozess der vollständigen Transformation, welche die vormals menschliche, begrenzte Seele in die Göttlichkeit des Vaters erhebt. Als Gott die Seele Mensch erschuf, war diese Schöpfung ohne jede Göttlichkeit. Aber der Vater formte die Seele als Gefäß und eröffnete ihr die Möglichkeit, Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben, indem der Mensch Seine Liebe verinnerlichte. Dieses Potential aber ging verloren, als die ersten Menschen beschlossen, diese Gunst abzulehnen, was allgemein als Sündenfall bekannt ist.

Erst mit meinem Kommen auf Erden wurde die Möglichkeit, die Göttliche Liebe zu erwerben, wieder erneuert. Zum Messias Gottes wurde ich, weil ich der erste Mensch war, dessen Seele bereits auf Erden vollständig in eine göttliche Seele verwandelt wurde. Auf diese Weise bin ich tatsächlich der erste und eingeborene Sohn Gottes, geboren aus dem Heiligen Geist, weil es dieser Bote Gottes ist, dessen Aufgabe darin besteht, die Liebe des Vaters in die menschliche Seele zu legen.

Als Mensch wurde ich geboren wie alle anderen Menschen auch, und meine Eltern sind Maria und Joseph. Auch wenn es die Kirchen anders lehren, war mein Eintritt in diese Welt weder mysteriös noch metaphysisch. Ich war, bin und werde niemals Gott sein, noch wurde ich von einer Jungfrau geboren, da dies grundsätzlich gegen die Gesetze verstößt, die der Vater für die Fortpflanzung der Menschen bestimmt hat. Dieser Irrtum hat nur deshalb Bestand, weil die Kirchen nichts von der Göttlichen Liebe wissen, die für alle Menschen vorhanden ist, so sie nur um diese Gabe bitten—jenes Heil, aus dem das ewige Leben strömt und wonach sich alle Seelen sehnen, bewusst oder unbewusst.

Lass uns damit vorerst zum Abschluss kommen, denn ich habe geschrieben, was ich dir mitteilen wollte. Es gibt noch viele andere Dinge, die ich dir sagen möchte, vorerst aber genügt es, wenn du weißt, dass ich auf die Erde gesandt worden bin, um die Erneuerung der Möglichkeit zu verkünden, die Göttliche Liebe zu erbitten. Wenn ich wiederkomme, werden wir unsere Botschaft an dieser Stelle fortsetzen. Allen, die diese Worte lesen, lege ich dringend ans Herz, an Gott, Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit zu glauben und mit ganzer Inbrunst um das Einströmen der Göttlichen Liebe zu beten, denn dies ist das wahre Evangelium—die Frohbotschaft, die mich zum Messias Gottes macht, zum Christus, dem der Vater die Aufgabe übertragen hat, diese Gnade der Menschheit aufs Neue zu offenbaren.

Jesus der Bibel—Meister der Göttlichen Himmel.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/samuels-messages/76-sermons-on-the-old-testament-given-by-jesus/sermon-2-christianitys-failure-to-preach-the-fathers-love/>

Werdet wieder wie die Kinder

Spirituelles Wesen: Fred Rodgers

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 12. Oktober 2021

Ort: Fife, Washington, USA

Ich bin hier, Fred.

Hallo Melissa, Michael, Ruth und Jimbeau. Es berührt mich zutiefst, dass ihr mein Lebenswerk derart wertschätzt und ich freue mich über eure Anerkennung, dass ich nicht nur den Weg der Göttlichen Liebe gewählt habe, sondern dass mein Leben hier in der spirituellen Welt ganz und gar darauf ausgerichtet ist, die Pforten der *Göttlichen Himmel* zu erreichen und ein Bewohner der göttlichen Sphären zu werden.

Es ist richtig—meine Arbeit hier setzt fort, was mir schon zu Lebzeiten auf Erden ein großes Anliegen war: mich um die Kinder dieser Welt zu kümmern! Glaubt mir, es würde euch das Herz brechen, wenn ihr sehen könntet, wie viele von ihnen unter Missbrauch, Gewalt und Lieblosigkeit leiden.

Es ist eine gewaltige Aufgabe, und diejenigen, die mir dabei helfen—und es gibt viele, mit denen ich zusammenarbeite—, freuen sich jedes Mal sehr, wenn auch nur eines der Kleinen eine Heilung erfährt, wenn ein Erdenkind langsam Vertrauen fasst und wenn es sich wieder sicher fühlt. Wir alle tun unser Möglichstes und arbeiten nach Herzenskräften, um jedes dieser Kinder mit einem Schutzmantel der Liebe zu umhüllen.

Die Erwachsenen haben leider vergessen, dass auch sie alle Kinder Gottes sind, dass wir alle Seine vielgeliebten Kinder sind. Egal, wie weit eure eigene Entwicklung vorangeschritten ist, denkt immer daran, wie kostbar jede einzelne Seele in den Augen Gottes ist! Wenn ihr euch an diese Tatsache erinnert, wird es euch leichter fallen, eure Arme für die Kinder dieser Welt zu öffnen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Stellung im Leben, ihrem Stand, ihrer Rasse, ihrer Religion oder ihrem Geschlecht. Gott achtet nicht auf Äußerlichkeiten. Ihn interessiert nur, wer und was ihr in Wahrheit seid—nämlich Seelen, die Er grenzenlos liebt!

Werdet wieder wie die Kinder und lasst zu, dass das Licht der Liebe Gottes eure Seelen berührt. Lasst eure Seelen von der Gnade Gottes umfassen und reicht Gott eure Hand, damit Er euch durch Dunkelheit und Gefahren geleitet. Lebt die Glückseligkeit und die Sicherheit, die Er euch schenkt, wann immer ihr auf Seine Liebe vertraut, denn diese Gnade ist es, die der Vater euch so gerne in die Seele legen möchte. Ist das nicht einfach wunderbar?

Die Göttliche Liebe ist das größte Geschenk, das der Mensch erhalten kann. Ihr wisst das und seid daher bemüht, diese Wahrheit zu verbreiten. Dennoch gibt es etwas, das in dieser Hinsicht wichtiger ist als bloße Theorie: Lebt diese Liebe und begegnet euren Mitmenschen mit dieser Gabe. Schenkt ihnen Anteil an dieser Liebe, die bereits jetzt schon in euren Seelen wohnt, indem ihr Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, Sanftmut und Freude in diese Welt tragt.

Ich danke euch, meine lieben Freunde, dass ich bei euch sein durfte; gerne werde ich wieder zu euch kommen. Möge die Gnade Gottes alle Kinder dieser Erde segnen und schützen. Möget ihr alle reichlich Gelegenheit erhalten, die Liebe Gottes zu leben—ob in diesem oder im nächsten Dasein.

Lasst zu, dass euch die Göttliche Liebe Schritt für Schritt in das Reich Gottes führt, wo wir alle *eins* miteinander sind. Sagt JA, damit diese Liebe euch vollkommen verwandeln kann, und ich verspreche euch, dass ihr es nicht bereuen werdet. Ich werde auf euch warten. Ich liebe euch.

Ich bin Fred Rogers—euer Freund in der Liebe Gottes.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/working-with-the-little-children-jw-12-oct-2021/>

Jetzt ist die Zeit

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 2. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Es gibt viele Mittel und Wege, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* in der Welt zu verbreiten. Eine dieser Möglichkeiten ist unter anderem die Durchsage, welche ich im Augenblick durch eben jenes sterbliche Werkzeug überbringe. Diese Vielfalt ist durchaus beabsichtigt, denn auf diese Weise gelingt es, eine große Anzahl von Individuen anzusprechen, die gewillt sind, euch zu helfen und euch bei euren Bemühungen zu unterstützen. Glaubt mir, es ist der Himmel selbst, der eure Anstrengungen lenkt und bündelt, damit der Versuch, der Welt die Wahrheit zu bringen, Früchte trägt.

Betet daher noch viel mehr zum himmlischen Vater, auf dass Er euch als Seine Boten und Werkzeuge stärkt, denn dann werden sich die Verantwortung und die Möglichkeiten, die sich euch bieten, vervielfachen. Ich bitte euch, meine Geliebten, folgt meinem Aufruf und intensiviert eure Anstrengungen, denn nur dann, wenn ihr dem Willen Gottes folgt, werden sich Wahrheit, Transformation, Licht, Liebe und Frieden für eure Welt manifestieren.

Jetzt ist die Zeit. Nie waren die Möglichkeiten größer, die Segnungen, Gelegenheiten und Geschenke zu erhalten, die Gott an Seine Kinder verteilt. Es liegt also an euch, dass ihr euch öffnet und alle diese Gaben zum Ausdruck bringt, indem ihr mit dem Wissen in die Welt hinausgeht, dass ihr allesamt geführt werdet. Nutzt jede Türe, die sich euch auftut, um zu reagieren und vorwärts zu schreiten. Wichtig dabei ist, dass ihr diese Arbeit mit der Weisheit der Seele tut, mit einer Liebe für die gesamte Menschheit und dem Bestreben, zu korrigieren, was in eurer Welt in Disharmonie geraten ist. Dieser Aufgabe seid ihr aber nur dann gewachsen, wenn ihr die entsprechende Einstellung habt und gewissen Priorität den Vorzug gebt.

Bereitet euch auf die anstehenden Bemühungen vor, indem ihr euren Verstand zügelt, damit die materiellen Dinge des Erdenlebens nicht das Vermögen haben, euch abzulenken, denn das, was dem Fleisch und dem Verstand Vergnügen und Befriedigung bringen, steht zumeist nicht im Einklang mit eurer Seelenwahrheit.

Jetzt ist die Zeit, einen Schritt nach vorne zu machen, denn nie war es einfacher, mit all den Gaben und Möglichkeiten in der Welt zu sein und seine Wahrheit zu leben. Seid ernsthaft und engagiert, und Gott wird nicht zögern, euch als Seine Werkzeuge zu gebrauchen. Bringt die Wahrheit von der Göttlichen Liebe zu euren Brüdern und Schwestern und nutzt die Pforten, die euch geöffnet worden sind, indem alles, was diesem Liebesdienst im Wege steht, beseitigt worden ist. Lebt die Wahrheit der Gottesliebe, und eure Seelen werden wachsen und sich in Bewusstheit ausdehnen, als Kennzeichen dafür, dass ihr in Harmonie mit dem Willen Gottes und Seinem Plan für die Rettung der Menschheit seid.

Immer dann, wenn ihr der Aufforderung Folge leistet, spirituell zu wachsen, liebevoller zu sein und euch mehr auf Gottes Gesetze der Liebe einzustimmen, macht ihr eine entscheidende Bewegung nach vorne, selbst wenn der nächste Schritt in die entgegengesetzte Richtung weisen mag. Dieser Zwiespalt, einerseits eurer eigenen Neigung zu folgen, andererseits dem Willen Gottes zu dienen, wird euch tagtäglich herausfordern. Je bedenkenloser ihr euch aber auf den Vater einlasst, desto mehr Segnungen werden euch geschenkt. Dies führt letztlich dazu, dass ihr den Wegen Gottes immer treuer werdet, im Einklang mit dem Wachstum eurer Seelen, dem Plan Gottes und Seiner Absicht, euch als Seine Instrumente einzusetzen.

Ihr seht, es gibt viel zu tun, und nur wenige sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich bitte euch, geliebte Seelen und alle, die diese Zeilen lesen, eure Herzen ganz auf den Willen Gottes einzuschwingen. Vertraut euch ganz Seiner Führung an, denn nur so lässt sich die ständige Berieselung eures Verstandes abstellen, der euch mit seinen Phantastereien überflutet, anstatt den Weg zu wählen, der euch tatsächlich einen Schritt nach vorne bringt. Ihr werdet erkennen, dass ihr dem Willen Gottes folgt, wenn eure Bemühungen leicht von der Hand gehen und Klarheit und Führung euch begleiten.

Solange ihr auf Erden lebt, müsst ihr für das, wovon ihr überzeugt seid, aufrichtig kämpfen, denn es gibt eine Vielzahl an Hindernissen, Irrtümern und Illusionen, die es zu überwinden gilt. Seid achtsam, ob eure Wege lediglich das Ego aufblähen, oder ob ihr bereit seid, Gott zu dienen und Seinem Willen zu gehorchen. Betet daher ohne Unterlass, dass der Vater euch Seine Liebe schenkt. Auf diese Weise werdet ihr den Willen Gottes besser vernehmen und euren Verstand entsprechend in die Schranken weisen. Seid offen für diese Führung, ohne Angst vor Fehlinterpretationen oder dem Versuch, das Gegebene umzudeuten. Ein Kennzeichen der Wege Gottes ist es, dass diese Pfade einfach und geradlinig sind. Eure Aufgabe ist es zu handeln, nicht zu interpretieren. Dieses Tun ist dann ebenfalls einfach und direkt, und obwohl ihr in einer komplexen Welt lebt—einer Welt, die euch nicht ohne weiteres den Weg öffnet, werdet ihr, wenn ihr fest im Glauben und Vertrauen voranschreiten, bemerken, dass sich viele Widerstände von selbst entknoten und euch Gelegenheiten präsentieren, die für die Erfüllung von Gottes Plan unablässig sind.

Jetzt ist die Zeit, im Glauben voranzugehen. Lasst alles los, was sich euch in den Weg stellen mag—seien es körperliche Gebrechen, finanzielle Sorgen, der Drang nach materieller Ablenkung, Zweifel oder Ängste. Vertraut auf den Vater, und jeder Stein, der euch im Weg liegt, wird weggeräumt werden. Reicht die Kraft eurer Gebete dafür aus, Geliebte? Seid ihr stark genug in eurer Überzeugung und eurer Hingabe? Ist es euch wirklich ein Anliegen, ein Werkzeug Gottes zu sein? Seid ihr demütig genug, um euch dem Willen Gottes unterzuordnen? Könnt ihr Seinen Weisungen folgen, auch wenn es für euren Verstand eine Herausforderung darstellt? Seid ihr bereit, aufzugeben, was euch daran hindert, Gott zu dienen—Ihm allein, frei, aktiv, zielgerichtet und im Einklang mit Seinem Willen?

Jeder Tag wird euch aufs Neue herausfordern. Achtet deshalb genau darauf, was ihr sprecht, was ihr euch wünscht und welche Erwartungen ihr hegt. Lauscht auf den Rat eurer Seelen und kommt so in Harmonie mit Gott. Und wenn ihr diese zarte Stimme in eurem Inneren nicht wahrnehmen könnt, so verliert trotzdem nicht den Mut, denn es ist nicht Gott, der schweigt, sondern das Lärmen eures Verstandes übertönt diese Kommunikation, als Widerspiegelung eurer Konzentration auf rein materielle Wünsche, als klägliches Gedankenkreisen, mit dem der Verstand versucht, seine Ohnmacht zu verbergen.

Es ist wichtig, dass ihr über diesen Punkt hinausgeht, denn auch wenn es eine Tatsache ist, dass ihr in einer materiellen Welt lebt, so seid ihr dennoch kein Teil dieser Welt, sondern Seelen, die jenseits dieser Illusionen existieren. Konzentriert euch auf eure Seelen, denn wenn ihr dereinst zurück in die spirituellen Sphären wechselt, seid ihr ohnehin gezwungen, alle materiellen Errungenschaften und Besitztümer zurückzulassen. Betrachtet euer Dasein stets von diesem Standpunkt aus und fokussiert euch weniger auf das Materielle und auf die vielen Verpflichtungen, die das Stoffliche einzufordern scheint, sondern achtet vielmehr darauf, die Wünsche und Neigungen eurer Seelen mit der Materie in Einklang zu bringen, denn es ist die Seele, die danach dürstet, im Fluss mit den göttlichen Willen zu sein.

Ich weiß, dass diese Aufgabe schwer und gewaltig ist, zumal ihr in einer Welt lebt, die so sehr im Materialismus und der Schwere des menschlichen Zustands verhaftet ist, aber wenn es euer Ziel ist, euren Mitmenschen in einer Vorbildfunktion einen Leitfaden an die Hand zu geben, so müsst ihr zu allererst selbst einmal den Weg der Seele gehen. Ansonsten werden eure Bestrebungen nichts weiter sein als Schall und Rauch, denn wenn ein Lehrer nicht bemüht ist, seine eigene Wahrheit zu leben, wie soll er dann Mentor und Beispiel für andere sein?

Wahre Spiritualität ist die Hingabe der Seele an Gott. Spirituell sein bedeutet, ein Verständnis dafür zu entwickeln und zu leben, dass Gott jedes Individuum mit einer Existenz auf der materiellen Ebene beschenkt hat—ein Leben, das in der Tat substanzielle Aktion und stoffliches Engagement erfordert, welches aber auch auf einer anderen, wichtigen Säule ruht: Der Realität der Liebe, der Sehnsucht nach dem Lichtvollen und dem Bedürfnis der Seele, zu wachsen und sich auszudehnen. Nur so wird es euch möglich sein, in der Welt zu leben und ihre Schönheit zu erkennen, welche Kennzeichen der Schöpfung Gottes ist. Gönnst euch den Luxus, die irdischen Lasten, Verpflichtungen und Verantwortung loszulassen, um auf diese Weise zu erfahren, dass euer Dasein nicht nur aus Notwendigkeiten und Dringlichkeiten besteht. Freut euch stattdessen an der Materie und lasst euch von den vielfältigen Möglichkeiten begeistern, denn ihr seid wesentlich mehr als dieses stoffliche Wesen, das essen und trinken muss, um zu überleben. Mangel ist eine Täuschung. Auch wenn ihr diese Einstellung ein Leben lang kultiviert habt, so entspricht diese Annahme dennoch nicht den Tatsachen.

Jetzt ist die Zeit, den Fokus zu verändern. Verlagert euer Bewusstsein von der materiellen Verstandesebene mit seinen zahlreichen Erwartungen auf den Sachverhalt, dass ihr in Wahrheit Seele seid, deren tieferes Bestreben es ist, sich zu entwickeln, zu reifen und schließlich bei Gott zu sein. Nur wenn ihr euch auf diese Weise neu ausrichtet, werdet ihr ein kraftvolles Beispiel und ein echter Archetyp dessen sein, was ihr als Wahrheit erkannt habt. Lasst die Liebe Gottes euer ganzes Sein durchdringen. Erfüllt alle eure Sorgen und Anliegen mit der Essenz Gottes, und euer Leben wird leicht und liebevoll—voll von Seiner Liebe—sein.

Ihr werdet keinen Schritt weiterkommen, wenn ihr daran festhaltet, dass die Erde ein Ort des Elends ist, ein Jammertal voller Sorgen, Frustration, Ärger und Verwirrung, voller Schwierigkeiten, an dem Vollkommenheit unerreichbar scheint. Dies sind die Projektionen des Verstandes und höchstens dazu geeignet, den Ausdruck der Seele einzuschränken. Verlasst den Weg der Welt mit all seinen Plagen, Illusionen, dem Missbehagen und einem scheinbar allgegenwärtigen Mangel an Freude.

Geht stattdessen in eine andere Richtung. Ziel ist es, die Harmonie wiederherzustellen—für euer eigenes Leben und für die Wohlfahrt der ganzen Welt. Fragt euch immer wieder, ob ihr noch auf dem rechten Pfad seid, ob ihr die Wege Gottes geht. Ich kann durchaus sehen, dass ihr bemüht seid, euch neu auszurichten, und doch fallt ihr immer wieder in alte Muster zurück. Dies ist zwar bedauerlich, spiegelt aber eure Menschlichkeit und eure Verletzlichkeit wider.

Fangt daher jeden Tag aufs Neue an, euch so zu sehen, wie ihr in Wirklichkeit seid. Erkennt, dass ihr euch viel zu sehr in die materiellen Belange des Lebens verstrickt habt, voller Angst und Sorge, und dann haltet inne und sprecht mit Gott. Bittet den himmlischen Vater, dass Er euch beistehen möge, euren Aufgaben gerecht zu werden, und der Schöpfer wird nicht lange zögern, euch Mittel und Wege zur Verfügung zu stellen, um diese Verpflichtungen zu erfüllen, ohne die Bedingungen und Schwierigkeiten, die Teil des Lebens hier auf der Erde darstellen.

Gott hat für alles einen Ausweg, für jedes Dilemma eine Lösung, denn es ist Sein Wunsch und Wille, dass Seine Schöpfung in Harmonie ist. Je tiefer ihr dem Vater vertraut und euch auf Seinen Einfluss und Segen einlasst, desto mehr wird auch euer Leben von dieser Harmonie durchdrungen.

Wenn ihr auf die verflissenen Jahre zurückblickt, in denen ihr darum gebeten habt, ein Werkzeug Gottes zu sein, dann könnt ihr erkennen, dass Gott vieltausendfach versucht hat, auf euch einzuwirken und eure Gebete zu erhören. So viele Lösungen haben sich euch aufgetan, so viele Türen haben sich unter dem Einfluss der Liebe Gottes geöffnet.

Euch wurden immer wieder Menschen geschickt, die euch auf eurem Weg unterstützt haben. Ihr habt viele Geschenke erhalten, um materielle oder gesundheitliche Probleme zu überwinden. Ihr habt viel Liebe und großen Segen erfahren—und das wird auch weiterhin so sein. Dies ist der Weg Gottes. Alles strömt im Überfluss, wenn es von euch akzeptiert und als das erkannt wird, was es ist, anstatt vom Verstand und seinen Interpretationen verdreht zu werden.

Ihr könnt Gott gar nicht genug danken, für alles, was er jedem von euch gegeben hat. Euch wurde so unglaublich viel geschenkt—so viele Segnungen und Möglichkeiten, so viele Lösungen und Türen, die euch aufgeschlossen wurden. Dies alles ist geschehen, um die Aufgaben zu erfüllen, die Gott euch übertragen hat.

Jetzt ist die Zeit, das Gefühl der Unzulänglichkeit abzulegen. Das Gefühl, dass nicht alles gut oder perfekt ist. Das Gefühl, dass ihr Gottes Willen nicht angemessen erfüllt habt. All dies entspringt der Rastlosigkeit eures Verstandes, der eher verurteilt als vergibt, der eine Welt voller Farben lieber in Schwarz-Weiß taucht, der alles als Herausforderung interpretiert, was letztlich aber Chancen und Gelegenheiten sind. Lasst diese Dinge los, meine Geliebten. Lasst eure Ängste und eure Urteile los. Erlaubt eurem Verstand, eine Pause zu machen und still zu sein, anstatt euch mit Entrüstung zu bestürmen und Reaktionen zu erzeugen, die dunkel und lieblos sind.

Ihr alle seid Kinder Gottes. Wir alle sind Seine Kinder. Gott hat uns alle aufgefordert, der Menschheit in Liebe zu dienen, als Licht in der Welt, als klarer und schöner Kanal der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Heilung für die Welt. Und so soll es sein, in Übereinstimmung mit eurem Willen, euren Wünschen und eurem Handeln. Ja—so soll es sein. Erlaubt Gott, euer Leben vollständig zu durchdringen, mit vielfältigen Mitteln und Wegen, Handlungen und Impulsen, um ein Dasein des Dienstes in Liebe, Wahrheit und Licht zu führen.

Möge Gott euch auf dieser Reise segnen, geliebte Seelen. Möge Gott euch jeden Tag helfen, die Hürden des Verstandes zu überwinden, damit ihr das reine Licht eurer Seelen erkennt, unbelastet vom menschlichen Zustand, frei von den mannigfachen Verkrustungen, die jede Seele umgeben, um in Licht, Wahrheit und Liebe zu leben. Werdet zu Sendboten der Wahrheit, mit dem Charisma des Vertrauens und der Liebe, und ihr werdet viele anziehen, die auf der Suche sind und Antworten auf ihre Fragen erstreben.

Möge Gott euch segnen, Geliebte. Ich liebe euch. Ich liebe euch von ganzem Herzen. Ich bin mit euch auf dieser Reise. Ich bin stets an eurer Seite und werde nicht nachlassen, für eure Entwicklung, für euer Wachstum und für euren Aufstieg zu beten. Mögen sich eure Seelen in der Liebe Gottes ausdehnen, sich entfalten und erblühen. Gott segne euch. Meine Liebe ist mit euch. Möge Gott euch Seinen Segen schenken.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/calls-all-lightbringers-to-serve-af-2-nov-2021/>

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Meditation und Gebet

Spiritueller Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 14. Januar 2020

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Yogananda—dein Bruder und Freund.

Heute möchte ich dir erklären, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es zwischen Meditation und Gebet gibt, denn auch wenn beide Techniken völlig eigenständig sind, werden sie dennoch häufig miteinander verwechselt.

Die östliche, traditionelle Praxis der Meditation verfolgt das Ziel, nach innen zu schauen und das Denken und den Verstand loszulassen. Mit dieser spirituellen Übung sucht man die Stille im Zentrum des eigenen Wesens, das im Bereich des Herz-Chakras zu finden ist. Dabei erreicht man schließlich eine völlige Entspannung des Körpers, während man sich auf das bewusste Steuern der eigenen Aufmerksamkeit fokussiert, in der Absicht, an den Ort zu gelangen, an dem Frieden und das Gefühl des *Eins-Seins* herrschen.

In meinem eigenen Unterricht—ich lehrte Kriya-Yoga, das ich von meinem Lehrer Sri Yukteswar erhalten habe—brachte ich meinen Schülern bei, nach innen zu gehen, dem Körper zu erlauben, ein Gefäß des Lichts zu sein und gleichsam einen Lichtstrahl vom Wurzel-Chakra bis hinaus zum Kronen-Chakra zu visualisieren, der sich zum Himmel erstreckt, indem sich Chakra für Chakra öffnet. Diese Methode wurde im Westen sehr erfolgreich, zumal ich darauf achtete, eher wissenschaftlich vorzugehen und esoterische Ansätze auszublenden. Viele Tausende von Menschen wagten sich so mit großem Erfolg an diese spirituelle Übung. Sie fanden tiefen Frieden, konnten das Licht förmlich spüren und tauchten ein in einen höheren Zustand, der ihr gesamtes Wesen durchströmte und ein Gefühl erzeugte, mit den kosmischen Kräften und dem Bewusstsein der Liebe zu verschmelzen. Wenn ich hingegen für mich alleine meditierte, verfolgte ich einen anderen Ansatz, wie ich leider gestehen muss.

Auch ich erlebte bei meiner stillen Innenschau enorme Glückseligkeit, Wellen von Energie, das *Einssein* mit dem Kosmos und hatte oftmals Visionen, ausgelöst durch die Stimulation meines Dritt-Auges, aber ich verharrte nicht im Schweigen, sondern ich sprach dabei mit Gott. Ich redete mit Ihm, weil es der Sehnsucht meiner Seele entquoll, wobei ich den Vater immer wieder um das Geschenk bat, *eins* mit Ihm zu werden.

Ich scheute mich auch nicht, Fragen zu stellen und Situationen zu klären, die mir rätselhaft waren. Manchmal waren die Anliegen kompliziert, dann wiederum wollte ich beispielsweise wissen, ob es richtig war, meiner Heimat den Rücken zu kehren. Oder ich wollte erfahren, welchen Sinn mein Leben hatte und wie ich die Aufgaben, die mir mein spiritueller Lehrer übertragen hatte, erfolgreich lösen könnte.

All diese Fragen fanden eine Antwort, noch während ich zu Gott betete. Die Meditation erfüllte auf diese Weise das tiefe Verlangen meiner Seele, *eins* mit Gott zu werden, und der Vater beantwortete meine Bitten, indem Er mir Seine Göttliche Liebe schenkte, die mich Schritt für Schritt in einen neuen Menschen verwandelte. Schließlich sprach ich in Ansätzen über diese Praxis, und anstatt zu schweigen, sagte ich meinen Schülern, dass es überaus wichtig ist, mit Gott zu reden und die ganze Zeit an Ihn zu denken.

Zu keinem Zeitpunkt aber wollte ich bewundert werden oder habe es gestattet, dass eine Form von Personenkult entsteht. Stets ermahnte ich meine Schüler, ausschließlich Gott die Ehre zu geben. Mein Wunsch war es, als Mensch betrachtet zu werden, der auf dem Weg war, *eins* mit Gott zu werden—jene Entwicklungsstufe, die ich als *Christus-Bewusstsein* bezeichnet habe. Mein Ziel war es, dabei zu helfen, die Menschen mit dem Himmel zu verbinden, so wie es oftmals in Ashrams, Klöstern und Tempeln geschieht, wo Gläubige miteinander beten, um dem Sehnen ihrer Seelen Ausdruck verleihen und um mit dem Schöpfer zu verschmelzen, und zwar über das *Einssein* mit dem Universum hinaus, bis hin zur Herrlichkeit Gottes, wo man in Liebe *eins* mit dem himmlischen Vater ist. Diesen Zustand haben die Evangelien überliefert, wenn Jesus sagt: "Ich und der Vater sind *eins*". Niemals war mit diesen Worten gemeint, dass Jesus sich zu irgendeinem Zeitpunkt als Gott betrachtet hat oder dass er, wie fälschlicherweise interpretiert wurde, ein menschengewordener Gott sei.

Jesus war ein Mensch wie viele andere, spirituelle Lehrer vor und nach ihm. Der Unterschied aber ist, dass er als Erster die Gnade erfahren hat, von der Liebe Gottes *von neuem geboren* zu werden. Dieser fundamentale Wandel ist es, der aus einem Kind Gottes, wie wir alle Kinder Gottes sind, den ersten Sohn Gottes gemacht hat, der aus dem rein Menschlichen ins Göttliche erhoben worden ist.

Wir alle sind Kinder Gottes—Söhne und Töchter des einen Schöpfers, und der Vater wünscht sich nichts mehr, als dass wir alle Sein Angebot annehmen, *eins* mit Ihm zu werden, indem wir Ihn darum bitten, durch die Kraft Seiner Göttlichen Liebe vollständig verwandelt zu werden.

Mein Absicht heute ist es also, eine Brücke zu schlagen, um die Praxis der Meditation dahingehend zu erweitern, nicht nur nach innen zu schauen und *eins* mit der Schöpfung und dem Universum zu werden, sondern sich zugleich voller Demut dem Schöpfer zu öffnen, um die große Liebe zu empfangen, die allen gegeben wird, so sie nur darum beten. Dann wird aus einer achtsamen Innenschau, die das Bewusstsein bis über den Kosmos erweitert, zugleich eine Bitte, die aus der Tiefe der Seele emporsteigt, dass der Vater uns Seine göttliche Essenz schenken möge, um aus der Kombination aus Gebet und Meditation eine spirituelle Technik zu erhalten, die man als “Meditation der Göttlichen Liebe“ bezeichnen kann.

Sei mutig, gehe nach innen und werde ruhig. Finde den Ort in deinem Herzen, in deiner Seele, wo die natürliche Liebe wohnt—jene Liebe, die alle Menschen von Geburt an begleitet. Erlaube deinem Geist, still zu werden, und dann öffne dein Herz und lasse zu, dass der Frieden dich durchströmt. Gestatte es der Sehnsucht deiner Seele, sich in Demut mit dem Schöpfer zu verbinden, und dann lasse dich in Seine Liebe fallen.

Dies ist der Weg in das Christus-Bewusstsein—eine Salbung, die dir von der Göttlichen Liebe geschenkt wird, um deine Seele, die lediglich als Abbild Gottes erschaffen worden ist, in Seine ur-eigene Essenz zu tauchen, um an Seinem ewigen Leben und Seiner Unsterblichkeit teilzuhaben. Das ist das Geschenk, das der liebevolle Vater allen Seinen Kindern bereitet hat. Deshalb kann ich dir nur immer wieder ans Herz legen: Bitte—und du wirst empfangen!

Ich danke dir, dass du dir die Zeit genommen hast, meine Botschaft zu erhalten. So lange schon warte ich darauf, meinen Schülern und der ganzen Welt zu erklären, was ich allein für mich praktiziert habe. Möge der Vater dich segnen und Seine Liebe dich verwandeln. Ich sende dir meine Liebe und meinen Dank. Möge der Friede mit dir sein. Ich danke dir. Gott segne dich.

Ich bin Yogananda— dein Bruder und Freund aus den himmlischen Sphären.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2020/differences-and-similarities-between-meditation-and-prayer-jw-14-jan-2020/>

Öffnet euch für die Kraft von Musik und Klang

Spirituelles Wesen: Hazrat Inayat Khan

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 9. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Hazrat Inayat Khan.

Ich komme in der Gnade Gottes, mit einem Lied in meinem Herzen und der Göttlichen Liebe in meiner Seele. In der Bibel steht geschrieben, dass am Anfang das Wort war, und dass dieses Wort die ganze Schöpfung hervorgebracht hat. Im Hinduismus ist es ähnlich, denn hier beginnt die Schöpfung mit dem „Lied Gottes“, der sogenannten *Bhagavad Gita*, was nichts anderes als Ur-Ton, Lied und Schwingungen bedeutet, deren schöpferische Kraft alles, was ist, hervorgebracht hat.

Als Jesus seine Mitmenschen heilte, indem er sie mit Worten segnete, war es eben dieser Wohlklang, dieses Tönen und diese Vibration, welche die Heilung auslöste, denn der Empfänger der Heilung konnte die harmonisierende Kraft der Göttlichen Liebe spüren, die in Jesu Seele brannte. Dieses Lied aus der Seele Jesu veranlasste den Kranken, sich vertrauensvoll auf den Meister einzulassen, um in den Einklang der ursprünglichen Schöpfung zurückzukehren. Als Musiker und Sufi habe ich mich intensiv mit der heilenden Kraft der Musik auseinandergesetzt. Ich habe nämlich nicht nur den Sufismus in den Westen gebracht, sondern mit meinen Schriften, meiner Poesie und meiner Musik auch einen alternativen Weg eröffnet, auf dem man sich mit Gott verbinden kann, um Seine Gegenwart regelrecht zu spüren, so man sich auf diese Herangehensweise einlässt. Musik und Klang tragen eine große Kraft in sich, und gleiches gilt auch für den Gesang.

Als ich heute euren Gebetskreis besucht habe, war ich deshalb überaus angetan, dass ihr die Zeit des Gebets mit einem wunderschönen Lied eröffnet habt. Ich konnte förmlich sehen, wie sich eure Herzen in dieser Schwingung aufgetan haben, um das Geschenk zu empfangen, das der Vater für alle Menschen bereitet hat. Wann immer spirituelle Musik erklingt, gehen die Herzen auf.

Der Musiker leistet dadurch einen einzigartigen Liebesdienst, denn diese Schwingungen regen die Heilung an, bringen Leichtigkeit und Freude, denn bei genauer Betrachtung bleibt es nicht verborgen, dass jede Art von spiritueller Musik ein Gebet an den Schöpfer darstellt. Ich kann euch allen deshalb nur empfehlen, euch mit Musik zu erfreuen, bevor ihr euch bereit macht, eine Gebetssitzung zu beginnen.

Worte sind mehr als nur Sprache, denn ihr Klang ist in der Lage, eine Absicht zu transportieren, die sich dem Zuhörer auf subtile Art und Weise erschließt. Wenn ein Arzt zum Beispiel mit Einfühlungsvermögen und Liebe zu seinem Patienten spricht, so geht eine heilende Kraft und ein Segen von ihm aus, mag der Kranke auch noch so schwer betroffen sein. Von daher empfehle ich—gleichgültig, ob ihr nun musikalisch seid oder nicht, dass ihr auf die Schwingung achtet, die euren Worten innewohnt. Oder wie es der Meister formuliert hat, der mit der Liebe und der Autorität des Himmels sprach: “Nicht das, was in den Mund hineingeht, verunreinigt den Menschen, sondern das, was aus dem Munde herauskommt [Mt 15,11].

Wann immer ihr euch mutlos fühlt, ohne Antrieb und von Gott und der Welt verlassen—ja, wenn ihr noch nicht einmal in der Verfassung seid, mit Gott zu sprechen oder zu meditieren, dann wendet euch spiritueller Musik zu. Lauscht jener Musik, die in der Lage ist, die Saiten eurer Seelen anzuschlagen, auf dass die Melodie in euren Herzen widerhallt, und ihr werdet aus eurer Ohnmacht und Erstarrung befreit.

Damit beende ich meine Botschaft, komme gerne aber wieder, wenn es mein Bruder hier gestattet, der nur zögerlich meiner Bitte nachgekommen ist, mich durch ihn sprechen zu lassen. Möge euch die Liebe Gottes allesamt segnen und euch in ein Tönen tauchen, das eure Herzen und Seelen in Vibration versetzt. Mögen euch die Liebe Gottes und das ewige Lied des Vaters auf immer begleiten. Gott segne euch.

Ich bin Hazrat Inayat Khan—euer Bruder und Freund.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/keep-a-song-in-your-heart-jw-9-nov-2021/>

Werdet zu Engeln Gottes

Spirituelles Wesen: Franziskus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 6. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Franz von Assisi.

Ich komme im Licht der Liebe Gottes, begleitet von einer Heerschar an göttlichen Engeln. Denkt stets daran: Egal, welche Reichtümer ihr hier auf Erden anhäuft und wieviel weltlichen Besitz ihr auch sammeln möget, nichts davon ist geeignet, euch die Pforten vom Reich Gottes aufzuschließen!

Seid stattdessen demütig, glaubt an den Heilsplan Gottes und vertraut darauf, dass der Vater alle Seine Kinder liebt—ausnahmslos: Ob sie nun Heilige oder Sünder sind, gleichgültig, welche Hautfarbe sie haben, woran die glauben oder auf welchem Kontinent sie wohnen. In Gottes Augen sind wir alles Seelen, und der Vater achtet nur darauf, ob wir uns in Liebe entwickeln.

Werdet Teil der großen Familie Gottes, deren gemeinsamer Nenner Herzen sind, in denen die Liebe Gottes wohnt. Arbeitet täglich neu daran, eure Seelen mit dieser Liebe zu nähren, und dann vergebt euch selbst, wie ihr auch anderen vergebt.

Bittet Gott, dass Er euch heilen möge, indem Er Seine wunderbare Liebe bis tief in eure Seelen legt. Nur so gelingt es euch, zu wahren Brüdern und Schwestern zu werden, als Mitglieder der einen, großen Familie.

Dies ist die große Wahrheit, und nichts kann über ihr stehen. Bittet um die Göttliche Liebe—jene einzigartige Gnade Gottes, und alles, was dunkel und lieblos ist, wird von euch abfallen.

Alle sind Brüder, alle sind Schwestern. Zögert deshalb nicht lange und schließt euch der Schar der Erlösten an, denn alles, was es für diese Transformation braucht, ist das Einströmen der Liebe Gottes.

Ich sende euch meine Liebe, meinen Segen und wünsche euch die Fülle der Göttlichen Liebe, denn nur diese Essenz Gottes ist geeignet, eure Seelen zu Bewohnern der göttlichen Sphären zu machen, indem ihr in Engel Gottes verwandelt werdet. Gott segne euch.

Ich bin Franziskus—euer Bruder in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/gods-friends-and-family-plan-jw-6-nov-2021/>

Alle sind der Liebe Gottes würdig

Spirituelles Wesen: Robert J. Lees

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 11. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Robert J. Lees—euer Bruder und Freund in Christus.

Alle, die den Weg der Liebe Gottes gehen, tun dies mit dem einen, großen Ziel—jene Brücke zu überqueren, welche die irdischen Niederungen mit den Sphären der *Göttlichen Himmel* verbindet, indem der Mensch alle natürlichen Ebenen bis hin zur *Siebten Sphäre* meistert. Diese Wahrheit wurde der Menschheit immer wieder verkündet, zuletzt durch James E. Padgett, durch Rev. George Vale Owen, durch mich selbst und auch durch einige andere.

Wenn der Mensch diese Brücke betreten will, muss zuerst eine Transformation der Seele stattfinden. Dieser fundamentale Wandel vollzieht sich aber nur, wenn der Mensch die Essenz Gottes—Seine Liebe—empfängt. Viele tragen zwar diese Liebe im Herzen und besitzen somit die Eignung, jene Brücke zu betreten, und doch hält sie etwas zurück, was sie daran hindert, voranzuschreiten.

Dieses Verharren kann durch den Verstand ausgelöst werden, durch Angst oder Zweifel, überaus häufig aber aufgrund des Gefühls, es nicht wert zu sein, von Gott erlöst zu werden. Es gehört daher zu unseren vornehmsten Aufgaben, meine lieben Freunde, diesen Seelen zu vermitteln, dass sie es wert sind, von Gott geliebt zu werden, denn es gibt keine Seele, die nicht der Liebe Gottes würdig wäre! Der Vater liebt alle Seine Kinder gleichermaßen, ob sie nun Sünder oder heilig sind.

Zwei Dinge aber fallen in den Verantwortungsbereich jedes Einzelnen: Erstens, dass er daran glaubt, dass Gott ihn liebt und dass Er ihm Seine Liebe schenken will, und zweitens, dass er sich für das Einströmen der Liebe Gottes öffnet!

Findet die Göttliche Liebe Wohnung in einer Seele, so tritt der Verstand nach und nach in den Hintergrund, denn die Essenz des Vaters hilft zu verstehen, was der menschliche Geist nicht zu fassen vermag, um jede Seele an ihre ureigene Bestimmung zu erinnern, jenseits des Sterblichen, jenseits des Menschlichen, um auf diese Weise die Brücke zu passieren, die in die ewigen Hallen des himmlischen Königreichs führt, wo das Göttliche und das Unsterbliche beheimatet sind.

Vergesst nicht, eure Mitmenschen immer wieder daran zu erinnern, dass es auf diesem Weg nichts zu verlieren gibt, wohl aber zu gewinnen, indem man loslässt, was einen daran hindert, diesen Heilspfad zu beschreiten. Macht euch ein gewisses Maß an spiritueller Disziplin zu eigen, sei es im Glauben, beim Beten, im Zulassen, dass Gott jede noch so unscheinbare Seele berührt, und ein Fortschreiten in der Entwicklung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Wer hier auf Erden zumindest den Hauch einer Ahnung hat, was ihn im Jenseits erwartet, tut sich später wesentlich leichter, ausgerechnet jene Dinge zurückzulassen, die sich nur allzu häufig als reine Spekulationen entpuppen—unabhängig davon, ob der Mensch nun an die Gegenwart der Göttlichen Liebe glaubt oder nicht.

Lasst euch von der Liebe des Vaters über den Abgrund führen, über diese Welt des Zweifels, über das begrenzte Selbst hinaus, um eine glorreiche Seele zu werden, die *eins* mit ihrem Schöpfer ist. Dies verspreche ich euch aus der Gewissheit meiner eigenen Erfahrung, denn auch ich bin eine erlöste Seele, die in den Sphären der *Göttlichen Himmel* wohnt. Gott segne euch. Meine Liebe sei mit euch.

Ich bin Robert J. Lees—euer Bruder in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/all-are-worthy-of-gods-love-jw-11-nov-2021/>

Das Herz und die Seele heilen

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 15. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Yogananda.

Wie versprochen, bin ich bei dir, um dir zu erklären, was das Herz und die Seele zu heilen vermag. Wenn ein Herz voller Trauer ist, zieht es sich zusammen—und verschließt damit zugleich das Tor, das zur Seele führt.

Dieser Rückzug ist etwa die Folge jeglicher Form von Missbrauch, oder der Mensch hat das Gefühl, nutzlos und ohne Wert zu sein. Er verschließt sein emotionales Zentrum und hofft auf diese Weise, der Gefahr zu entgehen, ein weiteres Mal verletzt zu werden.

Dies ist ein typisches, menschliches Verhaltensmuster, das sich zwar vornehmlich nach innen richtet, im Außen aber oftmals den Anschein erweckt, dass der Mensch voller Zorn und Rachsucht seine Faust ballt. Es braucht ein gewisses Maß an Vertrauen und Glauben, damit sich dieses verschlossene Herz—diese Faust—wieder öffnet.

Dann aber ist Vergebung möglich, eine Form von Sühne, und der Mensch ist bereit, Heilung und Segen zuzulassen. Nur ein offenes Herz ist in der Lage, Gott einzulassen. Erst dann ist es dem Vater möglich, die Türe der Seele aufzuschließen.

Der Schlüssel dafür ist das Gebet, die Schnittstelle, die es möglich macht, eine Verbindung auf Seelenebene zu erstellen—als Interaktion deiner eigenen Seele mit der *Großen Seele Gott*.

Dann erst kann Heilung gelingen, denn wenn sich der Empfänger der Segnung nicht voller Vertrauen öffnet, gelingt es dem Heiler nicht, die Dissonanz zu harmonisieren, damit das heilende Licht mit seiner Schwingung der Gesundung seine Wirkung entfaltet. Dies ist der Grund, warum sich ein Herz, das die Spiritualität lebt, so sehr nach dieser Verbindung sehnt.

Du allein entscheidest, ob dein Herz, dessen Zentrum nahe des Solarplexus ruht, im Zustand der Verwundung, der Wut, des Zweifels oder der Angst verharret, oder ob du stattdessen Glückseligkeit, Freude und Gnade wählst, indem du dem Licht und der Liebe des Schöpfers erlaubst, deine Seele zu erfüllen.

Nur so wird es gelingen, dein Herz und deine Seele zu heilen. Achte deshalb in erster Linie darauf, was du fühlst und fokussiere dich nicht auf dein Denken, denn es sind die Gefühle, die dich mit dem Göttlichen verbinden und es dir erlauben, deine Seele zu öffnen.

Mögen die Gebete, die von hier aus zum Vater emporsteigen, ein Lichtgitternetz bilden, welches die gesamte Erde umspannt und jene Herzen berührt, die noch verschlossen sind, damit auch sie beginnen, die Sehnsucht nach der Liebe Gottes in ihren Seelen zu verspüren. Denn Seine Liebe ist das Ziel, Seine Liebe ist der Heiler, das große Geschenk, das auf alle Menschen wartet.

Damit beschließe ich diese Botschaft und sage Dank, dass ich über dieses wichtige Thema sprechen durfte. Ich danke dir, mein Bruder, und allen, die sich hier zum Gebet versammeln.

Mögen alle Herzen geheilt, geöffnet und verwandelt werden, damit jede Seele in der Liebe des Schöpfers *von neuem geboren* wird. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen. Ich liebe dich.

Ich bin Yogananda—dein ewiger Freund und Bruder in der Liebe Gottes.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/the-journey-of-the-heart-jw-15-nov-2021/>

Das Tor ist bereits einen Spalt breit offen

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 18. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care.

Ich freue mich, bei euch zu sein. Ja—ich bin es, die zu euch gekommen ist, um gemeinsam mit euch dem Gebet zu lauschen, das ich vor so langer Zeit aufgezeichnet habe. Noch immer kann man ganz deutlich spüren, wie groß die Sehnsucht meiner Seele war, als ich diese Worte gesprochen habe, und es freut mich überaus, dass ihr diese Schwingung vernehmen könnt. Auch wenn dieses Gebet das übergroße Sehnen meiner Seele so wunderbar eingefangen hat, ist dies dennoch nur ein schwacher Abglanz dessen, was für mich, die ich in den *Göttlichen Sphären* wohne, längst Realität geworden ist. Ihr könnt euch das Licht, das mich umgibt, nicht vorstellen, selbst wenn ihr noch so lange auf die Sonne blickt, die glühend am Horizont versinkt, mit all der Schönheit des Firmaments und einem Himmelszelt, an dem die Sterne funkeln. Wir Engel Gottes haben Anteil an Seinem Licht und strahlen selbst wie Galaxien, wie Eruptionen einer Nova. Ich weiß, dass auch ihr eine Ahnung von diesem Licht habt, dass ihr in euren Seelen spüren könnt, was euch dereinst erwartet. Deshalb ermutige ich euch: *Bleibt auf euer großes Ziel fokussiert!* Das Tor ist bereits einen Spalt breit offen. Ihr könnt das Licht, das durch diesen Haar-Riss strömt, schon deutlich erkennen. Es dauert nicht mehr lange, und diese Türe wird sich vollständig auftun—und alles, was ihr euch jemals herbeigesehnt habt, wird sich in millionenfacher Potenz erfüllen. Glaubt mir, es ist einfach herrlich! Mögen alle eure Gebete erhört werden. Das gesamte Universum beugt sich, um dem größten Gut, dem größten Segen für die Seelen Platz zu machen—der *Gegenwart der Göttlichen Liebe!* Gott segne euch.

Ich bin Care, und ich liebe euch.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/the-door-will-be-opened-jw-18-nov-2021/>

Spirituelle Gesetze und die Entwicklung der Seele

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 25. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Ich möchte heute über spirituelle Gesetze sprechen, die sowohl in der materiellen wie in der geistigen Welt auf die Seele einwirken. Das Bekannteste dieser Regelwerke ist sicherlich das *Gesetz von Ursache und Wirkung*. Es besagt, dass alles, was der Mensch denkt, redet oder tut, eine bestimmte Reaktion erzeugt. Auf diese Weise erschafft jedes Individuum Bedingungen, Atmosphären und energetische Schwingungen, die in direktem Zusammenhang mit dem Zustand und den Ausstrahlungen des Menschen stehen, sei es durch physische Handlungen, durch mentale Ausrichtung oder durch den spirituellen Ausdruck und die ihm folgende Absicht.

Alle diese Dinge wirken sowohl auf der irdische Ebene als auch auf den geistigen Sphären. Jeder von euch erschafft somit seine eigene Realität, indem ihr aufgrund einer weiteren Gesetzmäßigkeit, dem *Gesetz der Anziehung*, bestimmte Dinge und Bedingungen zu euch zieht, welche wiederum eure Denk- und Lebensweisen in der Materie verstärken, beeinflussen oder in eine bedingte Richtung lenken. Die Wechselwirkung ist dabei so subtil und seine Aspekte oft so unterschwellig, dass das Individuum den direkten Zusammenhang von Aktion und Reaktion nur schwer erkennen kann. Dennoch gibt es diese Gesetzmäßigkeiten, und sie üben einen mächtigen Einfluss auf das Leben eines jeden Menschen aus.

Ein weiteres, universelles Reglement ist das *Gesetz der Kompensation*. Alle eure Handlungen und Gedanken erschaffen einen innerlichen Zustand, der das Licht, das ihr als individuelle Wesen in euch tragt, beeinflusst und verändert. Wenn eure Gedanken dunkel, eure Emotionen wütend, zerstörerisch oder ängstlich sind, werden eure Handlungen dies widerspiegeln.

Diese Zustände besitzen einen solch starken Magnetismus, dass spirituelle Wesen zu euch gezogen werden, welche die gleichen Emotionen in sich tragen, was dazu führen kann, dass eure Gefühlswelt verstärkt und die Dunkelheit in euch eine Potenzierung erfährt.

Das Leben auf der Erde stellt eine Verschmelzung verschiedenster Einflüsse dar. Unzählige, energetische Gewalten und Kräfte bilden ein interaktives Gewebe, dessen Aspekte sich dadurch kennzeichnen, dass die Wellenmuster entweder angezogen oder abgestoßen werden. Innerhalb dieser Komplexität entwirft jedes Individuum seine eigene Wirklichkeit, als eine Art energische Signatur, und konditioniert auf Geist- und Seelenebene sowie im Materiellen und dem fleischlichen Körper bestimmte Ausprägungen und Manifestationen, die entweder positiv oder negativ sind, dem Leben zugewandt sind oder ihm schaden, Liebevollnes und Liebloses, Dinge, die Angst machen oder Frieden schenken, Ohnmacht, Glauben oder Liebe fördern. Diese wechselseitigen Gegensätze und Dualitäten sind Kennzeichen dieser Welt und befinden sich in unablässiger Verschränkung.

Alle diese mannigfachen Ströme wirken auf euch ein—nicht unbedingt, weil ihr selbst und aktiv die Entscheidung getroffen habt, eine dunkle oder negative Reaktion zu erfahren, sondern weil die Bedingungen in und um euch herum oft dunkel und negativ sind, erschaffen von euren Brüdern und Schwestern, die oftmals keinerlei Kenntnis darüber haben, dass sie und alle Menschen zusammen für die Bedingungen verantwortlich sind, die auf diesem Planeten vorherrschen. Wann immer ihr in einen dieser negativen Strudel geratet, heilt die Situation, indem ihr mit dem Vater sprecht. Betet zu Gott, Er möge euch aus diesen Verstrickungen befreien. Bittet darum, dass eure Seelen in Seinen Lichtsegen getaucht werden, umhüllt vom Schutzmantel Seiner Liebe. Bittet darum, von Engeln, spirituellen Helfern und Lichtwesen umgeben zu werden, die euch förderlich sind und denen es ein Anliegen ist, euch wohlwollend auf eurer Lebensreise zu begleiten. So erschafft ihr eine neutrale Pufferzone zwischen euren Seelen und den vorherrschenden, energetischen Bedingungen dieser Welt. Dieser Schritt ist sowohl klug als auch wichtig, denn auf diese Weise erwachen eure Seelen mitsamt dem Verstand zu mehr Licht und Wahrheit, eure Fähigkeit zu lieben wird eine enorme Steigerung erfahren und ihr werdet in der Lage sein, als Kanal für Gott zu wirken, damit Sein Segen auf diese Erde fließen kann.

Betet zum Vater und bittet um liebevolle Führung, und das Licht in euch und euer ganzer, spiritueller Zustand wird sich maßgeblich erweitern. Fördert das Licht in euch, die Wahrheit und die Liebe, damit euer Lebensweg über das Niveau der Erdenexistenz erhoben wird, damit ihr Schwung und Kraft erhaltet, die Bedingungen dieser Welt zu überflügeln, was spätestens dann, wenn ihr euren fleischlichen Körper zurücklasst, von großer Bedeutung ist.

Durch das Licht, das ihr erschafft, durch die Gedanken, die ihr kultiviert, durch die Handlungen, die ihr in eurer Welt zum Ausdruck bringt, ehrt ihr das *Gesetz der Kompensation* nicht nur, sondern euch wird eher Segen als Last zuteil, denn das *Gesetz der Kompensation* ist ein zweischneidiges Schwert, welches den Willen in sich trägt, dass jede Seele früher oder später nach dem Licht streben muss.

Doch auch dann, wenn eine Seele sich dagegen entscheidet, *eins* mit dem Vater zu werden, ist sie verpflichtet, die Dunkelheit in ihrem Inneren zu reinigen, von allen lieblosen Erinnerungen, Handlungen und Zuständen, die sie im Laufe eines Lebens erschaffen hat. Erst wenn alle Taten, Befindlichkeiten und Gedanken von Disharmonie befreit sind, wird das Gesetz seine Einflussnahme beenden.

Eine Seele, die viel Dunkelheit in sich trägt, hat in der geistigen Welt eine beschwerliche Reise vor sich, denn es gilt nicht nur, die eigene Negativität zu überwinden, sondern dieses Arbeiten an sich selbst findet an einem Ort statt, welcher die innere Disharmonie dieser Seele widerspiegelt. Der Kampf im Inneren wird erschwert, weil sich die Seele in einer negativen Konstitution befindet, welche die Finsternis zusätzlich verstärkt. Das *Gesetz der Anziehung* sorgt somit dafür, dass Innen und Außen einander entsprechen.

Alle Seelen, die an einem bestimmten Ort wohnen, befinden sich in demselben oder einem ähnlichen Zustand—in unserem Beispiel ist dies eine der vielen Höllen der spirituellen Welt, denn es gibt zahlreiche, verschiedene Höllen, die sich in Abstufungen und Ebenen der Dunkelheit unterscheiden. Glücklicherweise befinden sich nur relativ wenige in den tiefsten Abgründen der Höllen, die Mehrheit der Seelen bewohnen die vielfältigen Grauzonen, die aber allesamt in den Bereich der Höllen fallen.

Es ist enorm schwer, an diesen Orten zu erkennen, dass es unabänderliche Gesetze gibt, die den Zustand aller Seelen kontrollieren. Die Bewohner hier benötigen viel Zeit, bis sie verstehen, dass sie für jede ihrer Handlungen verantwortlich sind und dass jede Entscheidung eine entsprechende Reaktion und eine Abgrenzung für die individuelle Seele mit sich bringt, die auf irgendeine Weise gereinigt, losgelassen und geheilt werden muss. Für diejenigen, die sich auf dem sogenannten „Weg der natürlichen Liebe“ befinden, kann dieser Prozess sehr lange und äußerst mühsam sein, denn sie müssen jedes einzelne Element ihres Zustands anerkennen und loslassen, jede Erinnerung, jeden Gedanken und jedes energetische Muster—alles, was dem Individuum als Ergebnis seiner Handlungen auf Erden anhaftet.

Zählt man in Menschenjahren, kann es oftmals Jahrhunderte dauern, bis diese Aufgabe samt Lernprozess bewältigt ist. Erst dann ist es möglich, höhere und lichtvollere Ebenen zu betreten. Voraussetzung dafür aber ist, dass alle Bedingungen beseitigt sind, die im Kern der Seele eine Disharmonie verursachen, was wiederum eine Ahndung durch das *Gesetz der Compensation* nach sich zieht, welches so lange aktiv ist, bis die Dunkelheit einen entsprechenden Ausgleich erfahren hat. Für diejenigen in dieser Welt aber, die den Wunsch haben, dem Licht und somit ihren Mitmenschen zu dienen, die daran arbeiten, die Liebe zu kultivieren und in einem harmonischen Zustand zu sein, wirkt das *Gesetz des Ausgleichs* zu ihren Gunsten. Finden ihre Taten nicht bereits auf Erden eine entsprechende Belohnung, so steigern sie in jedem Fall die Fülle an Licht in ihren Seelen. Wenn sie dann einst ihren fleischlichen Körper ablegen, um in der spirituellen Welt weiterzuleben, zieht das Gesetz sie auf eine lichtvolle Ebene, die dem Liebesgrad entspricht, welcher in den Seelen zu finden ist.

Diese Gegenden sind Orte voller Freude und Glück. Es kann durchaus sein, dass die Reise im geistigen Reich bereits auf der *Dritten Sphäre* ihren Anfang nimmt—eine Sphäre, welche in der Tat unvorstellbar schön ist und unendliche Möglichkeiten bietet, sich auf die Räume des Lichts und all die Wunder, die darin enthalten sind, einzulassen. Eine Seele, die in solch lichtvollen Bereichen Einlass findet, wird dann nicht von den dunklen Bedingungen behindert, mit denen jene zu kämpfen haben, die diese Finsternis im Laufe ihres Lebens angesammelt haben. Im Gegenteil, ihr Wille und der Herzenswunsch, das Liebevollen zu wählen, nimmt ihnen vieles ab, was den anderen das Umdenken und Lernen zusätzlich erschwert.

Es gibt keinen Menschen, der nicht der Heilung und der Erlösung bedürfte, denn niemand entkommt den irdischen Zuständen in einem solchen Maße, dass er frei ist von allem, was ihn in der irdischen Welt behindert. Wenn man sich aber dafür entscheidet, seine Seele mit Hilfe der Göttlichen Liebe zu befreien, indem man die Gnade Gottes in seine Seele aufnimmt—jenes kostbare Geschenk des Vaters, die wahre Essenz Seiner *Großen Seele*—, dann tritt das höchste aller Gesetze in Kraft, nämlich das *Gesetz der Liebe*.

Das *Gesetz der Liebe* besagt, dass die Macht der Liebe Gottes die Seele Schritt für Schritt von allem befreit, was wider die Liebe ist. Auf diese Weise umgeht das Individuum das *Gesetz der Kompensation* und erlangt eine Kondition, bei der die Kraft der Liebe die Seele aktiviert. Die Seele wird von allen Zuständen und Energien befreit, die nicht lichtvoll sind und schließlich auf eine andere Seins-Ebene transformiert, *von neuem geboren*—ein Wandel, der nur durch das Einströmen der Göttlichen Liebe erreicht werden kann.

Der Segen, die Göttliche Liebe bereits im Erdenleben zu erhalten, ist daher von unschätzbarem Wert und schafft einen enormen Vorteil, denn allein die Aussicht, das *Gesetz der Kompensation* umgehen zu können, ist eine große Gunst für jede einzelne Seele.

Je größer die Fülle an Licht ist, die in einer Seele wohnt, desto schneller vollzieht sich das Wachstum der betreffenden Seele und desto schöner und tiefer sind die Segnungen, die dieser Gnade entspringen. Der Mensch wird dann automatisch zu Dingen gezogen, die ebenfalls lichtvoll sind, die in Harmonie mit der Schöpfung Gottes sind, er wird von Gott geführt und erhält spirituelle Lehrer, die den Zustand des inneren Lichts widerspiegeln.

Alle, die sich dafür entscheiden, die Seele mit der Segnung der Göttlichen Liebe zu entfalten, sagen somit JA zum himmlischen Vater, der nicht lange zögern wird, Sein williges Werkzeug als Kanal der Liebe einzusetzen. Alles, was der Mensch tun muss, um diesen Segen zu erhalten, ist ein schlichtes Gebet, ein Sehnen des Herzens. Je mehr und je häufiger ein Mensch um die Liebe Gottes betet, desto mehr von Seiner Essenz wird er verinnerlichen, was die Verbindung zwischen Gott und Mensch intensiviert und es umso leichter macht, als Sein Kanal der Liebe zu wirken.

Durch euren Wunsch, in Harmonie mit Gott zu sein und den großen Segen zu empfangen, die Gnade Seiner ur-eigenen Essenz, die Er für alle Menschen ausersehen hat, tritt ein weiteres, spirituelles Gesetz auf den Plan, das *Gesetz der Fülle*, welches sich dahingehend äußert, dass der Heilige Geist noch häufiger zu euch kommt, um die Liebe Gottes in eure Seelen zu legen: *Wer hat, dem wird gegeben werden!*

Auf diese Weise fördert ihr das fortgesetzte Wachstum eurer Seelen und stellt sicher, dass sich die Liebe Gottes immer mehr in eurem gesamten Sein ausbreitet. Der Grund dafür ist, dass dieser Liebe ein verstärkender Mechanismus, ein Magnetismus innewohnt, der sich in Wechselwirkung potenziert. Je mehr ihr also um die Liebe Gottes betet, desto mehr steigert sich das Verlangen eurer Seelen nach dieser Gabe. Je mehr Sehnsucht aber eurem Gebet innewohnt, desto größer ist die Fülle der Liebe, die euch folglich geschenkt wird!

Alles, was nicht in Harmonie mit der Liebe ist, wird getilgt und aufgelöst. So setzt ihr höhere Gesetze in Bewegung, die entsprechend reagieren, was Teil von Gottes wundersamem Universum ist—einer Schöpfung, die vorschreibt, dass bestimmte Gesetze andere Gesetze außer Kraft setzen können, um eine größere Harmonie mit Seiner Schöpfung zu schaffen. Dieses große *Gesetz der Liebe* ist das höchste aller ewigen Gesetze und in der Lage, alle andere Gesetze im Universum, die euren eigenen Fortschritt und Zustand betreffen, außer Kraft zu setzen.

Es gibt noch viele andere Vorteile, die einhergehen, so ihr euch für die Kraft der Liebe Gottes entscheidet. So werden beispielsweise Aspekte und Eigenschaften eurer Seele erweckt, die bislang in Schlaf versunken waren. Die Liebe Gottes hat die Kraft, diese individuellen Merkmale zu aktivieren. Viele Türen und Möglichkeiten werden euch geöffnet, denn wenn ihr euch dafür entscheidet, in der Liebe des Vaters zu wachsen und eure Seelenfähigkeiten aufzuwecken, dann seid ihr in der Lage, Dinge wahrzunehmen und zu wissen, die für den Verstand nicht nachvollziehbar sind, aber die Gefahr in sich bergen, die Harmonie in der Seele zu stören.

Für die Mehrheit der Menschen ist der Verstand das wichtigste und mächtigste Werkzeug, das den Erdbewohnern mit auf den Weg gegeben worden ist. Dies aber ändert sich grundlegend, wenn die Seele die Nahrung erhält, die nicht von dieser Welt ist, weil diese Gabe ein Geschenk Gottes ist.

Strömt diese Gnade in die Seele, öffnet sie sich, dehnt sich aus und wird befähigt, Dinge wahrzunehmen und zu wissen, die seelischer Natur und von Gott sind. Gott hat ein wundersames Universum geschaffen. Er hat dafür gesorgt, dass Seine vielgeliebten Kinder ungezählte Möglichkeiten und Segnungen erhalten. Sein Tisch ist reichlich gedeckt und voller Wunder und Segnungen. Alle Menschen sind eingeladen, sich an dieser Fülle zu laben. Aber es bedarf der Entscheidung jedes Einzelnen, als Ausdruck des freien Willens, an diesen Tisch zu kommen, sich die Mühe zu machen, sich hinzusetzen und bei Gott zu sein, sich zu öffnen und all die Segnungen anzunehmen, die der Vater zur Verfügung stellt, den Glauben zu haben, dass es in der Tat wesentlich mehr gibt, unendlich viel mehr Segnungen, die es zu sehen und zu empfangen gilt.

Anstatt weiterhin den Bedingungen der irdischen Ebene und des Materialismus nachzujagen—einem Streben, das auf dieser Welt alles beherrscht, wäre es ein Segen für die gesamte Menschheit, diese Gier auch nur für einen Moment beiseite zu legen und sich stattdessen auf Gott zu konzentrieren, im Gebet und in der Kontemplation bei Ihm zu sein, denn Gott wartet nur darauf, dass der Einzelne zu Ihm kommt, um in Gemeinschaft mit Seiner *Großen Seele* zu sein. Gott hat jedem Menschen eine Seele gegeben, um die *Große Seele Gottes* zu erfahren und sich mit ihr zu verbinden. Wie ihr wisst, zieht Gleiches stets Gleiches an. Auch wenn die Seele des Menschen lediglich nach dem Abbild der *Großen Seele Gottes* geformt ist, als Bildnis also nichts von Seiner eigentlichen Substanz besitzt, ist sie doch Seele, die Gott schon allein aufgrund vom *Gesetz der Anziehung* nahen möchte.

Wählt diese Seele nun, die Essenz des Vaters zu erhalten, indem sie Seine Göttliche Liebe verinnerlicht, wird das Abbild Schritt für Schritt zur Substanz. Die Seele wird in eine Wesenheit verwandelt, die maßgeblich mit Gott übereinstimmt, erreicht aber niemals den Stand, Gott selbst zu sein, wie manche irrtümlicherweise glauben. Die Seele ist zwar weiterhin nur das Abbild der *Großen Seele Gott*, trägt aber so viel Licht und Substanz Gottes in sich, dass ihr viele Wahrnehmungen, Gaben und Fähigkeiten geschenkt werden, die sich auf keine andere Weise hätten manifestieren können. Dies ist der tiefere Grund, warum die Liebe Gottes in der Lage ist, das *Gesetz des Ausgleichs* zu umgehen.

In dem Maße, wie man in der Liebe des Vaters wächst, wird dieser Einfluss immer größer und überstrahlt und wandelt alle Dinge, die nicht mit den Gesetzen Gottes und Seiner Liebe im Einklang stehen. Alles, was lieblos ist, fällt auf diese Weise ab. Dies ist ein Wachstumsprozess, der nicht von heute auf morgen geschieht, sondern in dem Umfang, da die Seele von der Liebe Gottes erfüllt wird. Alles, was zuwider der Liebe ist, wird und muss auf diese Weise schwinden und weichen. Alles, was belastend, schmerzhaft und disharmonisch ist, verdorrt als Reaktion auf den wachsenden Einfluss der Liebe Gottes, um die Seele zu ihrem wahren Sein zu erwecken.

Es gibt keinen schnelleren Weg, die Seele zu reinigen, als mit Hilfe der Göttlichen Liebe. Wer den Vater um Seine Liebe bittet, läutert seine Seele und kann viele schmerzhaftes Erinnerungen und Zustände loslassen—denn alles, was der Mensch wider die Liebe getan hat, bleibt in seinem Bewusstsein und wird früher oder später auftauchen, um bearbeitet zu werden.

Eine weise Seele versucht nicht, diese Arbeit aus eigenen Kräften zu verrichten, sondern sie wird sich an Gott wenden und den Vater um Verzeihung bitten, um die Freigabe dieser Dinge und um die Heilung dieses Schmerzes beten, um diese Lasten ein für alle Mal abzulegen. Dies allerdings erfordert ein gewisses Maß an Glauben, dass der Vater schenken wird, worum man Ihn bittet. Dann aber erhält man Seinen Segen, Seine Heilung und Seine Liebe, die jeden Teil von euch durchdringt und euch in Seine Harmonie zurückführt.

Lasst deshalb nicht nach, meine geliebten und schönen Freunde, den Vater um Seine Liebe zu bitten. Möget ihr weiterhin in der Liebe des Vaters wachsen und jene Dinge loslassen, die nicht von Seiner Liebe sind. Ihr werdet in diesem Prozess transformiert, geheilt, erweckt, und das Licht wächst in Übereinstimmung mit euren Bemühungen, die den Liebesgrad eurer Seele reflektieren—dieses wachsende Licht, diese brennende Glut, die eure Seelen erhellt, erwärmt und euer Wesen mit Liebe füllt.

Diese Liebe, geliebte Seelen, steht der gesamten Menschheit offen. Gott wünscht sich so sehr, dass alle Seine Kinder von Dunkelheit und Schmerz—der Geißel eurer Erde—befreit werden. Dieser Zustand war nie ein Teil der Schöpfung Gottes, sondern ist das Ergebnis des freien Willens des Menschen.

Nutzt das Wissen um Gottes universelle Gesetze, geliebte Seelen, damit ihr euch von diesen Zuständen befreien könnt, damit ihr wahrhaftig im Licht sein könnt, dem Licht der Liebe des Vaters, der Harmonie Seiner Liebe, um Seinen Willen in eurem Leben zu erkennen, um Gott als einen realen und mächtigen Aspekt eures Lebens zu begreifen, der euch führen, schützen und heilen möchte, um euch Weisheit und Liebe zu schenken. Bittet, und euch wird gegeben werden. Je mehr ihr bittet, desto mehr wird der Vater euch geben.

Möget ihr in Seiner Liebe gesegnet sein, geheilt und erweckt. Möget ihr Gott tagtäglich ein kleines Stück näherkommen, indem ihr eure Seelen für das Einströmen Seiner Gnade öffnet. Gott ist euer aller Vater, der euch so sehr liebt, bedingungslos, kraftvoll, transformativ. Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bin immer bei euch, denn ich begleite alle, die danach streben, in Seinem Licht zu sein. Ich bin wahrhaftig euer Bruder und da, um zu helfen, euch zu erheben, euch zu dienen und euch meine Liebe zu bringen, um euch auf dieser Reise zu unterstützen. Gott segne euch. Gott segne euch alle, geliebte Seelen.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund, der Meister der Göttlichen Himmel.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/lesson-3-1-the-laws-that-govern-the-progression-of-the-soul/>

Bittet Gott, eure Seelen zu öffnen

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 26. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte, vielgeliebte Seelen, ich bin bei euch, um euch in dieser Zeit des Gebets zu segnen. Ich ersuche euch eindringlich, Gott zu bitten, eure Seelen für das Einströmen Seiner Liebe zu öffnen.

Diese Bitte, so sie in ernsthafter Sehnsucht vor Gott getragen wird, wiegt schwerer als alle Gebete, die der Mensch jemals an den Vater richten kann. Denn wie die Macht Seiner Liebe unvorstellbar groß ist, wohnt auch der Bitte um den Erhalt dieser Gnade eine grenzenlose Autorität inne. Nichts im gesamten Universum gleicht dieser göttlichen Essenz.

Wenn ihr gestattet, dass Seine Liebe eure Seelen berührt, wird alles geheilt und korrigiert, was sich aus der Harmonie Seiner *Großen Seele*, Seiner Wahrheit und Seiner Liebe entfernt hat. Tretet vor und bittet darum, dass die Pforten eurer Seelen geöffnet werden, damit Seine Gaben und Seine Segnungen in Überfülle einströmen können.

Dies ist die Botschaft, die ich gelehrt habe, als ich damals auf Erden wandelte, und diese Wahrheit verkünde ich noch heute, damit alle, die offen und bereit sind, Gottes Gaben zu empfangen, dieses kostbare Geschenk willkommen heißen.

Bald, meine geliebten Kinder, wird sich erfüllen, wonach ihr euch so sehr verzehrt—ein lichtvolles Leben, Frieden, Aufstieg, Einsicht, Wahrheit und alle guten Dinge, die von Gott kommen.

Diese Segnungen werden euch zuteil, weil sie die Sehnsucht eurer Herzen spiegeln, als wahres und tiefes Verlangen der Seelen, ganz nahe bei Gott zu sein. Deshalb bin ich bei euch, um mit euch zu beten, um mit euch in diesem Licht zu sein, in diesem tiefen Frieden, der alles übersteigt, was der menschliche Verstand erfassen kann.

Das Geschenk, das für alle Menschen bestimmt ist, wartet auf jeden von euch. Freudig legt der Vater Seine Hand auf euch, eine Hand voller Liebe, um euch Heilung, Klarheit und Erhebung zu bringen, damit sich das Ziel eures Lebens erfüllt—*eins* zu sein mit dem Schöpfer von allem, was ist.

Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bin euer Bruder, ich bin euer Freund, und ich bin immer an eurer Seite, geliebte Seelen. Gott segne euch und bewahre euch in Seinem Licht. Sein Friede sei mit euch, geliebte Seelen, Sein tiefer und immerwährender Friede. Gott segne euch. Gott segne euch alle.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1iOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Baut auf das Fundament der Liebe Gottes

Spirituelles Wesen: Seretta Kem

Medium: Albert J. Fike

Datum: 5. November 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Seretta Kem.

Gott segne euch, meine Lieben. Die Welt beginnt zu begreifen, dass die Erde im Begriff ist, sich fundamental zu wandeln, dass die Zukunft unberechenbarer wird, dass sich nicht nur das Klima und die Lebensbedingungen auf dieser Welt verändern, sondern die Menschheit selbst an Stabilität und Kontrolle verliert—als Rasse, als Kultur, als Gesellschaft und als Wirtschaftssystem: Dies alles beginnt sich langsam zu destabilisieren! Das aber ist nur der Anfang, denn vieles kann der Mensch weder erkennen noch abschätzen. Nur ein Teil dieses weltweiten Wandels fällt in den Machtbereich des Menschen, seines Willens und seines Handelns, der weitaus größere Einfluss gebührt Gott, Seinem Willen und Seinem Eingreifen. Der Mensch erfasst lediglich einen Ausschnitt des Ganzen, wie beispielsweise das Fortschreiten der Evolution und den allgemeinen Wandel, was aber darüber hinausgeht, entzieht sich seiner Kenntnis.

Geliebte Seelen, wir sind nicht gekommen, um euch zu verunsichern oder euch Angst zu machen. Wir sind da, weil wir euch helfen wollen, weil wir euch zeigen möchten, wie eure unmittelbare Zukunft aussieht und was vonnöten ist, um sich entsprechend vorzubereiten. Jeder von euch erhält das Wissen, das notwendig ist. Da der Mensch im Allgemeinen aber dazu tendiert, jede Information ausschließlich subjektiv zu interpretieren und zu betrachten, raten wir euch, eure Einsichten untereinander zu vergleichen, denn gemeinsam werdet ihr zu einer größeren und detaillierteren Erkenntnis dessen kommen, was wir euch mitteilen wollen. Eure Fortschritte und Bemühungen, was das Spirituelle anbelangt, sind unbestritten. Ihr werdet in diesen Zeiten mannigfach geprüft und ich weiß, dass ihr euch dessen bewusst seid. Jede Woche bringt ihre eigenen Herausforderungen und Lernaufgaben, und ihr werdet feststellen, dass dies noch eine ganze Weile so weitergehen wird. Wir können euch dieses Lernen nicht einpflanzen.

Dies ist ein Prozess, den ihr individuell, mit offenen Augen, offenem Verstand und weit geöffnetem Herzen durchlaufen müsst. Nur so kann eine tiefere Integration von Wissen, Weisheit und Wahrheit stattfinden, damit ihr all das loslassen könnt, was nicht in Harmonie mit der Liebe ist. Ihr seid immer noch sehr im Menschsein verhaftet, meine geliebten und schönen Freunde, aber in jedem von euch brennt das helle und schöne Licht der Liebe Gottes. Dieses Licht wird euch in alle Ewigkeit begleiten. Es wird an Strahlkraft gewinnen und tiefe Auswirkungen auf euer Bewusstsein, auf euer Denken und auf euer Handeln in dieser Welt haben.

Solange euch die Liebe Gottes durchströmt und euer gesamtes Sein durchtränkt, werden euch immer wieder Geschenke zuteil, überraschend und unerwartet. Baut auf das Fundament dieser Liebe. Sie wird alles beeinflussen, was ihr tut, denkt und was ihr in Wahrheit seid. Dieser mächtige Segen—die Essenz Gottes—ist in der Lage, euch zu verändern. Dieser Wandel beginnt bei jedem von euch, Schritt für Schritt, bis der Funke auch auf andere überspringt und schließlich die ganze Welt erfasst.

Ich fordere euch daher auf, mit euren Gebeten, eurer Kontemplation und eurem Nachdenken fortzufahren, mit all den Dingen, die euch zu einem größeren Bewusstsein führen. Denn die Zeit schreitet voran, meine geliebten und schönen Freunde, die Zeit bleibt nicht stehen. Ich bitte euch eindringlich, diese Gelegenheit zu nutzen und jeden Tag, jeden Augenblick als kostbar und verheißungsvoll zu betrachten.

Werdet durch die Gnade der Liebe Gottes zu Seinen wahren Kindern. Erkennt, dass dies eine Tatsache ist, die euch große Vorteile und Segnungen schenkt, denn wer auf den Allerheiligsten vertraut, wird nicht nur den Weg erkennen, der zu Ihm führt, sondern auch sich selbst—seine eigene, individuelle Seele. Macht dieses Wissen zur Grundlage eures gesamten Lebens, denn dies bestimmt letztlich den Fortschritt, den eure Seelen machen. Gott segne euch, geliebte Seelen. Ich sende euch meine Liebe. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Seretta Kem.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/11OiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXLfLBaP6>

Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 29. Oktober 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Wacht auf, geliebte Seelen! Möge die Segnung der Liebe Gottes euch erwecken. Ich bin bei euch, um gemeinsam mit euch zu beten, dass der Vater eure Seelen berühren möge, damit euch Seine Herrlichkeiten und Wunder erfüllen, noch während ihr um Seinen Segen betet. Geliebte, erwacht zu dem großen Licht, das auf euch herabsteigt. Öffnet euch für das Einströmen Seiner endlosen Liebe in eure Seelen, der Essenz Gottes, auf dass euch ein Frieden geschenkt wird, den der Verstand nicht fassen kann.

Erwacht zur Herrlichkeit des göttlichen Lichts, das euch die Gegenwart des Vater verheißt. Lasst uns gemeinsam um dieses Wunder beten, das der Vater für alle Menschen bereitet hat, ob in den Sphären der *Göttlichen Himmel* oder den Ebenen der Erde, denn die Glorie Gottes macht alle Dinge möglich.

Gott freut sich, wenn Er Seine Kinder beschenken kann, ob durch die Wunder Seiner Schöpfung oder der Gnade Seiner Segnungen. Alles, was der Mensch tun muss, um diese Gaben zu erhalten, ist, sich für Gott zu entscheiden, um in aller Ernsthaftigkeit, Sehnsucht und Demut Seinem Ruf zu folgen. Wie sehr hungern und dürsten die Seelen der Menschen nach der Kost, die nur der Vater reichen kann, um die Nahrung zu empfangen, die der Vater für alle Seine Kinder ausersehen hat und die den Menschen zum wahren und erlösten Kind Gottes macht. Möget auch ihr an dieser Festtafel sitzen und bereitwillig Gottes Gaben und alle Seine Segnungen erhalten.

Öffnet euch, Geliebte, öffnet euch für die Berührung Gottes, für Gottes Liebe, um alles, was in euch ist, zu erwecken, um euch in Einklang und in Übereinstimmung mit Gott zu bringen. Wir alle verfolgen ein gemeinsames, großes Ziel: In der Liebe des Vaters zu wachsen, um unsere Reise auf dem Pfad der Liebe fortzusetzen!

Dann werden wir zu all dem erwachen, was uns im Namen der Liebe, der Wahrheit und des Lichts geschenkt werden soll. Wir alle sind Gottes Kinder, wir alle sind Seine Kinder auf diesem göttlichen Pfad. Übergebt alle eure Sorgen und Kümernisse Gott, meine Geliebten. Fühlt die erhebende Wirkung Seiner Berührung, spürt die Barmherzigkeit Seines Lichtes, Seiner Liebe und Seiner Fürsorge für alles, was ist. Gott hat euch das Leben gegeben, damit ihr es in Fülle habt. Deshalb wird Er nicht damit aufhören, euch als Seine geliebten Kinder zu dienen und zu umsorgen. Fühlt das Geschenk und die Berührung Seiner glorreichen Hand, die alles in euch erweckt und zu Harmonie, Frieden, Wahrheit und Freude bringt.

Möge der Vater euch segnen, geliebte Seelen. Möge Er euch mit der Fülle Seiner großen Liebe segnen. Gott segne euch. Ich bin immer bei euch, um euch auf eurer Reise zu unterstützen, um euch über die Bedingungen eurer Welt zu erheben, zum Licht, zum ewigen Licht, zur glorreichen Liebe, zum endlosen Frieden für euch alle. Gott segne euch, Geliebte. Ich liebe euch und bin euch immer ganz nahe. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/awaken-to-gods-blessings-of-love-af-29-oct-2021/>

Gottes Zeit

Spirituelles Wesen: Johannes

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 21. November 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Johannes—der Apostel Jesu.

Ich bin zu euch gekommen, angezogen von der Sehnsucht eurer Seelen, während ihr um die Liebe Gottes betet. Es gibt ein Sprichwort in eurer Welt: „Alles geschieht zur rechten Zeit“. Diese Redewendung leitet sich im Original von einem Spruch ab, der in der Bibel zu finden ist: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ (Prediger, 3,1). Versucht stets, in dieser *Zeit Gottes* zu sein, so wie ihr es im Augenblick tut, da ihr gemeinsam in diesem Gebetskreis betet.

Solange ihr auf Erden lebt, gehört es zu euren Aufgaben, euch um materielle Dinge zu kümmern, die ihr notwendigerweise zum Leben braucht. Wenn ihr allerdings zulässt, dass Sorgen, Ängste und Zweifel euch überwältigen, befindet ihr euch ziemlich rasch außerhalb dessen, was zur Harmonie Gottes gehört. Wann immer ihr verspürt, dass sich zwischen euren Seelen und der *Großen Seele Gottes* eine Kluft auftut, haltet inne und bittet Gott, dass Er euch helfen möge, diese Trennung zu überwinden. Bete zum Vater, dass ihr wieder *eins* mit Ihm werdet, dass ihr zurückkehrt in *Gottes Zeit*, in die Gegenwart Seiner Gnade.

In dem Augenblick, da ihr Gott um Sein Eingreifen bittet, werden wir ausgesandt, um euch zu Hilfe zu eilen—gleichgültig wie und auf welche Art und Weise, jedoch stets mit der Priorität, euch in unsere Liebe einzuhüllen, damit eure Seelen erkennen, auf welchem Weg sie zurück in die Harmonie des Schöpfers gelangen. Erst wenn dieser wichtige Schritt abgeschlossen ist, wenden wir uns Dingen zu, welche materieller Natur sind. Generell aber ist es so geregelt, dass wir Engel Gottes das Amt innehaben, die Menschen zurück zur Liebe Gottes zu führen, während andere, spirituelle Wesen, deren Seelen bereits lichtvoll entwickelt sind, sich um Angelegenheiten kümmern, die eher weltlich-materiellen Belangen zuzuordnen sind.

Wann immer wir euch beeinflussen und liebevoll inspirieren, ist es unser oberstes Gebot, den freien Willen eines jeden Menschen zu respektieren. Scheut euch also nicht, nach Hilfe zu rufen, denn der Vater hat bestimmt, dass niemand im Stich gelassen werden darf.

Fokussiert euch darauf, in *Gottes Zeit* zu sein, und jede Disharmonie wird sich in Gnade verwandeln. Damit beende ich meine Durchsage und trete zurück, um mit euch in der *Zeit Gottes* zu beten. Ich sende euch meine Liebe und meinen Segen.

Ich bin Johannes—euer Bruder in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/gods-time-jw-21-nov-2021/>

Die Transformation eurer Welt hat bereits begonnen

Spirituelles Wesen: “Erzengel Michael“

Medium: Albert J. Fike

Datum: 17. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin der Menschheit unter vielen Namen bekannt—die meisten von euch aber nennen mich “Erzengel Michael“.

Obwohl ich einer Engelsgruppe angehöre, der eigentlich die Aufgabe obliegt, die universellen Räderwerke zu überwachen, zieht es mich dennoch zu euch, denn die Zeit ist reif, die Menschen bei ihrer Transformation zu unterstützen. Normalerweise kümmern wir uns nicht um solch gewöhnliche Angelegenheiten, aber momentan sind wir allesamt aufgerufen, unseren Anteil dazu beizusteuern, in dieser Zeit des Wandels alle unsere Ressourcen in Aktion und Engagement einzubringen.

Seid versichert, dass wir eure Dienste und Bemühungen unterstützen, der Menschheit zu helfen, sich zu erheben. Es ist die Liebe, die uns zu euch zieht—eine Macht, gegen die niemand immun ist und welche die gesamte Schöpfung Gottes und Sein endloses Universum durchströmt. Auch wir tragen diese Liebe in uns, und diese Liebe ist der Grund, warum wir euch so sehr lieben. Jeder von uns hat seinen Platz, seine Rolle und seine Aufgaben, die es zu erfüllen gilt, und dennoch ist es jetzt an der Zeit, die Menschheit zu unterstützen, denn die grundlegenden Bedingungen und Situationen sind alle im Wandel und machen es erforderlich, den Erdenkindern nach Kräften beizustehen. Wir, die wir die Wahrheit Gottes verinnerlicht haben, wissen, was notwendig ist, um den Aufstieg und das Erwachen der Menschheit zu fördern.

Geliebte Seelen, wir alle sind aufgerufen, zu euch zu kommen, denn es ist der unmissverständliche Ruf Gottes, der uns zu euch führt, um euch eine Antwort zu bringen, wie ihr sie noch nicht vernommen habt.

Viele Wunder und Segnungen werden der Welt geschenkt, und ihr seid aufgerufen, diese Werke zu bezeugen, zumal es zu euren vornehmsten Aufgaben gehört, besagte Segnungen herbeizuführen. Seid versichert, meine geliebten und schönen Freunde und Kinder Gottes, dass euch alles, was in den kommenden Zeiten erforderlich und notwendig ist, um das Erwachen und das Überleben der Menschheit zu sichern, zur Verfügung gestellt wird. Dies ist der Ratschluss Gottes! Deshalb wird euch alles zufließen, was ihr braucht—ohne Einschränkung und in großer Fülle.

Seid euch dessen gewiss, geliebte Seelen: Gott hat die Mächte des Universums zusammengerufen, um sicherzustellen, dass Sein Heilsplan gelingt und die Welt transformiert werden kann! Seid versichert, dass ihr euch auf das verlassen könnt, was der göttliche Wille beschlossen hat. Gott ist der Schöpfer von allem, was ist. Er ist euer Schöpfer, und Er hat uns geschaffen. Deshalb wird und muss sich alles, was Er beschlossen hat, zeigen und manifestieren.

Dieses Versprechen gebe ich euch: Eure Welt wird geheilt werden! Die Menschheit wird erwachen! Das Leben wird auf eine Art und Weise erblühen, wie es bislang noch nicht geschehen ist. Das Licht Gottes wird alles durchdringen, was ist, und die Herrlichkeit Gottes—des Allerhöchsten, des wundersamen Schöpfers—wird das gesamte Universum durchströmen.

Gott segne euch, geliebte Seelen. Vertraut meiner Botschaft, auch wenn ich bislang noch nicht durch dieses Instrument gesprochen habe. Ich bitte euch: Lasst diese Botschaft ganz tief in eure Herzen, in eure Seelen und in euren Verstand sinken. Möge der Schöpfer euch Vertrauen und Glauben schenken. Gott segne euch. Gott segne euch alle.

Ich bin der, den ihr “Erzengel Michael“ nennt.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/declaration-of-the-beginning-of-the-transformation-of-our-world>

Vertraut auf den Heilsplan Gottes

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 17. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus—euer Bruder und Freund.

Möge Gottes Hand euch berühren, meine vielgeliebten Brüder und Schwestern. Ich bin gekommen, um mit euch zu beten und euch zu versichern, dass jeder von euch in der Obhut Gottes wandelt, dass jeder von euch in der Aufrichtigkeit seiner Seele das Licht, den Schutz und die Liebe gefunden hat, denn dies ist der große Segen, mit dem euch der Vater beschenkt.

Obwohl ich über ernste Dinge gesprochen habe—düstere Ereignisse, die unmittelbar bevorstehen, möchte ich euch alle daran erinnern, dass der Vater mit euch ist und dass Er alles unternimmt, um euch in Seine Liebe einzuwickeln. Egal, was kommen mag: Das Licht Gottes wird immer bei euch sein! Diejenigen von euch, die nach Wahrheit dürsten, werden in dieser Wahrheit leben. Diejenigen von euch, die danach streben, in der Liebe Gottes zu erwachen, werden mit jedem Atemzug, mit jedem kleinen Schritt erweckt. Ihr seid Seine Kinder—Kinder, die das Ziel haben, die Macht Seiner Wahrheit anzuerkennen und zu verstehen, um die Segnungen zu empfangen, die mit der wundersamen Wahrheit Gottes einhergehen.

Glaubt mir, ihr werdet erstaunt sein, gerade dann eure Kräfte und Fähigkeiten zu gewahren, wenn die Welt scheinbar im Chaos versinkt und die Not am größten ist. Vergesst niemals, dass jeder von euch von uns geführt wird. Macht es darum wie jene, die bei euch als Helden verehrt werden, und folgt eurem Bauchgefühl, ohne groß darüber nachzudenken, was genau zu tun ist. Wir werden euch in Sicherheit bringen, wenn Tod oder Verletzung drohen. Vertraut euch einfach unserer Führung an, anstatt darüber zu grübeln, wie und auf welche Weise ihr reagieren wollt. Überantwortet euch der Weisheit eurer Seelen, denn hier ist das Wissen verborgen, auf welchem Weg es euch gelingen wird, Gott zu dienen und Sein Licht weiterzureichen, um so euren Brüdern und Schwestern die Richtung zu weisen.

Glaubt an euch selbst, denn es ist Gott, der euch als Sein Werkzeug erwählt hat. Habt Vertrauen, dass sich der Heilsplan Gottes erfüllt, denn jeder von euch ist ein Baustein für das Gelingen, indem sich diese Wahrheit in eurem eigenen Leben entfaltet. Gott selbst trägt Sorge, dass Sein Wille und Sein Plan mit der Komplexität des Lebens auf Erden in Einklang gebracht wird. Ihr werdet in vielerlei Hinsicht gebraucht werden, oft auf eine Art und Weise, die ihr nicht sofort kennt oder begreifen könnt, und doch seid ihr allesamt berufen, Gottes Kanäle der Liebe sein.

Lasst euer Licht leuchten, auf dass Frieden bei euch herrscht, geliebte Seelen—ein tiefer Frieden, der durch nichts zu erschüttern ist, ganz gleich, was um euch herum passiert. Dieser Frieden ist ein Kennzeichen dafür, wie sehr ihr mit Gott verbunden seid, indem es euer Bestreben ist, mit Herz und Seele *eins* mit dem Schöpfer zu sein. Trachtet danach, dass dieses *Eins-Sein* zu einem Teil von euch selbst wird. Seid weder ängstlich, noch verschafft der Negativität die Gelegenheit, sich auszubreiten. Macht euch von Gedanken und Zukunftsspekulationen frei, denn diese Projektionen führen allzu leicht dazu, aus der Übereinstimmung mit dem Willen Gottes herauszufallen. Ein wahrhaftiges Werkzeug Gottes zeichnet sich dadurch aus, der Unschuld, dem Licht und der Reinheit den Vorzug zu geben. Geht den Weg weiter, den ihr bereits eingeschlagen habt, denn dieser Pfad ist einfach, direkt und wird euch vor Schaden bewahren. Folgt den Gesetzen, die euch von dieser Welt diktiert werden, aber achtet darauf, im Frieden eurer Seelen zu verharren.

Nährt eure Seelen durch das Gebet um die Göttliche Liebe, und es wird euch an nichts fehlen. Ihr werdet nichts vermissen, was augenblicklich zu eurem täglichen Leben gehört, mit all den Annehmlichkeiten und Ablenkungen. Versucht aber stets, euch ganz auf Gott auszurichten. Wenn euch etwas genommen wird, was ihr jetzt noch unabdingbar schätzt, werdet ihr eine Stärke finde, eine Fähigkeit, euch über diese Dinge zu erheben, um den Zustand der Freude zu fühlen und zu wissen, dass eure Seelen im Einklang mit der *Seele Gottes* schwingen. Seid versichert, meine geliebten und schönen Freunde, dass ihr im Licht seid und dass es Gott selbst ist, der euch führt, liebt und beschützt. Er sendet Seine Engel aus, damit ihr erhaltet, was ihr braucht, um in Harmonie und Frieden zu leben, damit ihr bekommt, was ihr für euren Lebensunterhalt benötigt.

Gott sorgt für euer tägliches Brot, geliebte Seelen, Er beschenkt euch mit dem, was für euch notwendig ist, denn es ist Ihm ein Anliegen, dass es euch wohlergeht. Je weiter die Zeit allerdings fortschreitet, desto weniger werdet ihr danach streben, in Luxus und Übermaß zu schwelgen. Stattdessen werdet ihr euch am Einfachen und am Bescheidenen erfreuen, um ein Leben zu führen, das Gott für euch vorgesehen hat—ein Leben, das in Harmonie mit Seiner Schöpfung ist.

Ihr werdet eure Wege gehen, geliebte Seelen. Ihr alle werdet finden, was Gott für euch auserkoren hat. Viele Pforten werden sich euch öffnen, und der Vater wird euch mit Seiner Liebe und Seiner Gegenwart erleuchten. Bleibt auf den Pfaden Seiner Liebe, und ihr werdet stets von uns begleitet. Sammelt eure Brüder und Schwestern, Familien und Freunde um euch und ladet sie ein, mit euch zu gehen, in der Wärme des göttlichen Lichts und dem Segen, den Gott über euch ausgießen wird, um miteinander in Frieden und gegenseitiger Achtung zu leben.

Lasst uns diese Reise gemeinsam gehen, meine Lieben. Lenkt eure Schritte in die Richtung, die sich der Vater für euch wünscht, und ihr werdet niemals alleine sein. Wir sind immer ganz nahe. Werdet zum Leuchtturm für alle, die nach der Wahrheit suchen, und euch werden unzählige Gelegenheiten geschenkt, Gott zu dienen und euren Mitmenschen den Weg zu weisen.

Lasst uns alle gemeinsam diese Reise antreten, die zu immer mehr Licht führen wird, im Bewusstsein der Wahrheit, die sich umso mehr manifestiert, je mehr ihr von der Essenz Gottes im Herzen tragt. Werdet das Wunder, das jede erwachte Seele in Wirklichkeit ist.

Gott segne euch, geliebte Seelen. Ich gehe immer mit euch, Geliebte. Ich gehe mit euch. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/trust-in-gods-plan/>

Jede Seele kann frei wählen

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 14. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Jesus.

Das Geschenk des freien Willens, meine lieben Brüder und Schwestern, ist ein Geschenk der Wahl. Es erlaubt jeder Seele, sich frei zu entscheiden, welchen Weg sie einschlagen will. Jeder Seele steht es daher frei, wo auf dieser weiten Welt sie leben will—und noch entscheidender, wo genau die individuelle Reise beginnt, so die Seele in das spirituelle Reich zurückkehrt.

Deshalb ist es wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern, bewusst zu wählen. Jedem Menschen steht es frei, entweder durch die Kraft der Liebe Gottes zu erwachen, oder vor sich hinzudämmern, wie es derzeit häufig auf Erden zu beobachten ist. Dadurch aber werden viele Ängste erzeugt, und Angst, wie ihr wisst, verhindert, dass ein Herz sich weitet, sich für die Liebe öffnet, denn Angst verschließt das Herz.

Ganz anders hingegen verhält es sich mit der Göttlichen Liebe. Diese Liebe öffnet das Herz für die Heiligkeit des Lebens, für die Kostbarkeit einer jeden Seele und hilft, das Ewige nicht aus den Augen zu verlieren. Dieser Wandel geschieht nicht von heute auf morgen, sondern erfordert Beharrlichkeit, ein tiefes Sehnen, das euch mit euren Seelen verbindet, die wiederum nicht zögern, Gott um noch mehr Seiner Liebe zu bitten. Und die Antwort des himmlischen Vaters lässt nicht lange auf sich warten und besteht darin, dass Er eure Seelen berührt, sie erfüllt und dadurch vollkommen verändert.

Alle aber, die sich in der Gnade Gottes befinden, empfinden ein tiefes Mitgefühl für die gesamte Menschheit, selbst für diejenigen, die ihnen mit Hass begegnen. Genau dieser Wandel ist es, der heute so überaus notwendig ist, denn indem ihr die Liebe Gottes lebt, zeigt ihr der Welt, was eure Seelen erstrahlen lässt. Dann können selbst diejenigen, die jetzt noch im Dunkeln sind, dieses Licht, diese Liebe erkennen.

Lasst mich euch abschließend segnen, auch wenn dieser Segen nicht mit der Gnade zu vergleichen ist, die der Vater sich für euch wünscht. Die Herrlichkeit Gottes macht aus jeder Seele einen demütigen Diener, und darin liegt eine ganz eigene Schönheit und ein kostbarer Schatz. Deshalb: Glaubt an das, was ich euch sage, und vertraut auf die Liebe Gottes!

Ich liebe euch mit all der Liebe meiner Seele. Ich bin auf ewig euer Freund— in einer Ewigkeit, wo wir alle *eins* sind in der Liebe Gottes. Gott segne euch.

Ich bin Jesus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/every-soul-has-a-choice-jw-14-dec-2021/>

Es ist eine einfache Entscheidung

Spirituelles Wesen: Franziskus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 20. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Franziskus—euer Bruder in Christus.

Als junger Mann wurde ich nicht müde, mein Leben in den schillerndsten Farben zu planen. In dem Wissen, dass ich einmal beträchtlichen Reichtum besitzen und die Geschäfte meiner Eltern übernehmen würde, malte ich mir eine glänzende Zukunft aus, träumte von Ruhm, Ansehen und der Erfüllung meiner sinnlichen Begierden. Doch so fantastisch meine Pläne auch waren, es sollte alles ganz anders kommen.

Wie ihr bereits wisst, brach das Kartenhaus meines Lebens unvermittelt über mir zusammen. Ich war vor die Wahl gestellt, zu entscheiden, was wirklich wichtig ist und was ich mit mir nehmen könnte, so es Zeit ist, die spirituelle Welt zu betreten. In diesem Moment der Klarheit erkannte ich, wonach sich mein Herz und meine Seele wahrhaftig sehnten, und statt hochtrabender Pläne entschied ich mich dafür, mein Leben ganz dem Gebet zu widmen.

Gerade dadurch, dass ich alle weltlichen Güter hinter mir ließ, wurde mir ein übergroßer Schatz zuteil. Ich verwarf, was ich für mein Leben geplant hatte, um dem *Plan Gottes* nachzueifern. Dieses Umdenken erwies sich als unschätzbare Segen, der die Menschen in Scharen anzog. Viele kamen zu mir, weil sie alleine waren, nichts zu essen und keine Kleidung hatten, manch andere aber suchten die Gemeinschaft mit mir, um zusammen mit mir um die heilige Liebe Gottes und Seine Gnade zu beten.

Gemeinsam beteten wir, sangen und boten unsere Dienste an. Die Entscheidung, das Einfache zu wählen, sich der Hingabe zu widmen, wurde für uns alle zu einem tiefen Segen, der bis heute nichts von seiner Anziehung verloren hat, denn noch immer gibt es Menschen, die sich dafür entscheiden, diesen meinen Weg zu gehen.

Trefft also auch ihr die Entscheidung für das Einfache und übergebt, wie meine geliebte Klara es euch verheißen hat, das Ruder eures Lebens in die Hand Gottes. Wählt den größeren Schatz und betet um das Einströmen der Liebe Gottes, auf dass euch Seine Liebe ganz und gar erfüllt und ihr die Gegenwart des Allerheiligsten wahrhaftig spürt.

Wann immer ihr mit einer Situation konfrontiert seid, die weniger als diese Liebe ist, dann betet zum Vater, Er möge euch schützen und euch Seine Gnade schenken. In dem Moment, da ihr dies tut, verliert die Negativität, die natürlicherweise um euch ist, an Kraft und Einfluss, denn sobald die Liebe Gottes in eure Seelen strömt, muss das Böse weichen, sich auflösen und die Situation harmonisieren.

Gleiches gilt ganz allgemein für diese Erde: Wenn ihr für diese Welt betet, dann bittet ihr nicht nur darum, dass die Liebe, die in euren Seelen wohnt, ausgesendet wird, sondern ihr helft zugleich mit, diese Welt heller zu machen, indem ihr ein wunderschönes Licht verströmt, das dazu beiträgt, das Lichtgitternetz rund um die Erde zu verstärken.

Helft mir, dass die Liebe Gottes die Welt umarmt, dass Sein Licht die Menschheit erhebt, so wie auch ihr von dieser Himmelsgabe erhoben werdet, über alle eure Sorgen und Nöte hinweg in die Freude, in das Heil und in die Glückseligkeit Gottes. Mögen alle hier dieses große Geschenk, diesen Schauer der Liebe empfangen!

Damit trete ich zurück, voller Dankbarkeit, und öffne mit euch mein Herz, damit auch ich Anteil an diesem Segen erhalte. Geht hin in Frieden. Gott segne euch. Ich bin euer Bruder in Christus, ein Engel Gottes und euer Freund in alle Ewigkeit, der gemeinsam mit euch den Weg der Liebe Gottes geht.

Ich bin Franziskus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/this-simple-choice-jw-20-dec-2021/>

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt

Spirituelles Wesen: Juda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 30. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Juda—der Bruder von Jakobus, Josef, Simon und Jeschua.

Möge das Licht Gottes über euch scheinen. Möge dieses Licht eure Seelen erhellen, damit ihr in der Lage seid, dieses Strahlen in die Welt zu tragen.

Es heißt, dass jede Reise mit dem ersten Schritt beginnt. Wenn ihr auf das zurückblickt, was ihr im Leben erreicht habt, werdet ihr erkennen, dass diese Aussage stimmt: Ist erst einmal das Ziel anvisiert, nähert man sich ihm Schritt für Schritt, Moment um Moment. Aus Zeilen und Versen werden Kapitel, bis das Buch schließlich vollendet ist. Geht jeden Tag auf das zu, was ihr erreicht wollt, was ihr erschaffen wollt, was ihr werden wollt, und es wird euch gelingen, eure Wünsche zu verwirklichen. Entwickelt euch vom Endlichen zum Unendlichen, denn die Reise, die ihr gewählt habt, setzt sich in alle Ewigkeit fort. Erkennt, welch Segen euren Seelen innewohnt, was sie nährt und transformiert. Habt Vertrauen und fasst Mut, denn der Vater selbst wird euch auf jedem Schritt eures Weges begleiten.

Ich bin Juda, der Bruder von Jakobus, Josef, Simon und Jeschua—unserem geliebten Bruder Jesus, und ich spreche heute zum ersten Mal durch dieses Medium, auch wenn ich in den letzten Tagen oftmals bei ihm war, um ihn mit meiner Gegenwart vertraut zu machen. Ich bedanke mich, dass ich durch ihn sprechen durfte und werde wiederkommen, so er es mir gestattet.

Ich sende euch meine Liebe und wünsche euch, dass die Gnade und der Friede Gottes mit euch sein mögen.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/every-journey-begins-with-a-first-step-jw-30-dec-2021/>

Kommuniziert auf Seelenebene

Spirituelles Wesen: Stephanus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 26. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Stephanus—ein Jünger des Meisters.

Ich bin derjenige, der aufgrund seiner Überzeugung früh zum Märtyrer wurde. Ich komme in der Gnade Gottes und sende euch allen meine Liebe. Wie ihr wahrscheinlich wisst, waren die Jünger Jesu bis auf wenige Ausnahmen einfache Menschen ohne besondere Bildung. Doch trotz dieser Einschränkung gelang es uns, wenigstens in Ansätzen die Kernaussage seiner Botschaft zu verstehen, weil Jesus darauf achtete, mit uns von Seele zu Seele zu sprechen—was bei jenen, die versuchten, mit Hilfe ihres Verstandes Weisheit und Wissen zu erwerben, häufig in einer Enttäuschung endete. Auch jetzt kommunizieren wir, die wir unsere Heimat in den *Göttlichen Himmeln* haben, indem wir von Seele zu Seele sprechen. Dadurch eröffnen wir dem sterblichen Medium die Gelegenheit, Worte zu benutzen, die seinem Verstand zur Verfügung stehen—was zugleich auch der Grund ist, warum die gleiche Botschaft, die wir durch verschiedene Werkzeuge übermitteln, immer wieder anders klingt. Wichtig ist daher, dass die Absicht, die den Worten innewohnt, identisch ist.

Wenn ich heute von Seele zu Seele zu euch spreche, möchte ich euch auf diesem Weg dazu anregen, dass auch ihr versucht, mit euren Mitmenschen auf Seelenebene zu kommunizieren; entscheidend dabei aber ist, dass ihr zuvor die Göttliche Liebe in eure Seelen erbittet. Wenn ihr mit jemand sprechen wollt, der mit sich selbst überfordert ist, weil seine geistigen Fähigkeiten eingeschränkt sind und er beispielsweise an Autismus, Down-Syndrom, Alzheimer-Demenz oder ähnliches leidet, dann benutzt keine Worte, sondern verbindet euch mit seiner Seele. Wann immer ihr in der Gnade Gottes seid und euer Licht leuchten lasst—ein Licht, dessen Energiequelle die Göttliche Liebe ist, wird sich eine Interaktion einstellen und eine Verständigung entwickeln, die jenseits vom Tagesbewusstsein auf einer tiefen Ebene, der Seelenebene, funktioniert.

Ich weiß, dass es unter euch, die ihr hier zum Gebet versammelt seid, Individuen gibt, welche um Seelen wissen, deren Intellekt nicht sehr ausgeprägt ist, die sich in permanenten Tagträumereien verlieren, die aber allesamt auf die Schwingung der Liebe reagieren. Euch lege ich ans Herz: Bittet den Vater um Seine Liebe und schwingt euch auf Seine Liebe ein, auf die Gnade Seiner Liebe, jener höchsten Energieform im gesamten Universum.

Bittet den Schöpfer um Seine Gegenwart, indem ihr der Sehnsucht eurer Seelen folgt, und der Vater wird euch alle segnen und umarmen. Geht dann zurück in die Welt, in eure eigene Zukunft, und was auch immer euch in der Materie begegnet—seien es Veränderungen oder andere Turbulenzen: Ihr seid eingehüllt in einen Frieden, den der menschliche Verstand nicht fassen kann!

Tragt diesen Frieden, diese Gnade Gottes in die Welt und werdet so zum wahrhaftigen Geschenk für eure Mitmenschen. Ich weiß, dass ihr eurem Auftrag folgen werdet. Ich danke meinem menschlichen Sprachrohr, dass er mir einen Teil seiner Zeit geschenkt hat und trete zurück, um mich euch beim Empfang der Heiligen Kommunion der Liebe Gottes anzuschließen. Möge die Liebe und der Friede Gottes mit euch sein! Gott segne euch.

Ich bin Stephanus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/speak-to-the-world-from-your-soul-jw-26-dec-2021/>

Atmet Gottes Liebe ein

Spirituelles Wesen: Maria

Medium: Albert J. Fike

Datum: 22. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Maria.

Ich bin bei euch, um jeden einzelnen von euch zu umarmen—euch alle, die ihr für Gott so kostbar seid. Gott weiß um jede einzelne Seele. Er kennt jeden von euch beim Namen und kann bis auf den Grund eurer Herzen blicken.

Seine Liebe zu euch ist unvorstellbar groß—tiefer als jeder Ozean und endloser als die Weiten der Himmel. Gottes Liebe für euch ist unermesslich, und Seine Gnade kennt keinen Grenzen.

Geliebte Seelen, wir sind hier zusammengekommen, um gemeinsam zu beten, um uns gemeinsam auf das Licht Gottes zuzubewegen. Je düsterer die Welt wird und je finsterer die Zustände auf diesem Planeten, desto heller wird dieses Licht leuchten und die Dunkelheit durchstrahlen. Helft mit, dieses Licht zu verstärken, diese Welt lichtvoller zu machen, indem ihr zu Werkzeugen Gottes werdet.

Betet, meine geliebten und schönen Kinder, damit Gott euch als Seine Mitarbeiter verwenden kann. Betet, damit Gott euch als Kanäle des Lichts in Seinen Heilsplan einbinden kann. Wisst, dass Gott nicht nachlässt, jede sich bietende Gelegenheit und jeden Weg zu suchen, um euch als Werkzeug für Seinen Willen, Seine Liebe und Seinen Segen einzusetzen, auf dass diese Welt Heilung erfährt.

Alles, was notwendig ist, um diesem Auftrag nachzukommen, wird euch zusammen mit der Liebe gegeben, mit welcher der Vater euch umarmt. Geliebte, verspürt, wie Seine Liebe euch erfüllt, euch in einen Lichtschutzmantel hüllt. Lasst zu, dass dieses Licht ganz tief in eure Seelen strömt, mit jedem Atemzug.

Atmet Gottes Liebe ein—in eure Körper und in eure Seelen. Werdet *eins* mit Seiner Liebe und erkennt, welch Segnungen euch dadurch geschenkt werden, wie mächtig diese Himmelsgabe ist.

Gott segne euch, meine Lieben. Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen, wie auch ich nicht müde werde, euch meine Liebe zu schenken. Gott segne euch.

Ich bin Maria.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1lOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXlflBaP6>

Vertraut der Macht des Glaubens

Spirituelles Wesen: Dr. Gordon Leonard

Medium: Albert J. Fike

Datum: 26. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Dr. Gordon Leonard.

Meine geliebten Brüder und Schwestern, seit vielen Jahren schon besuche ich euren Gebetskreis, hier in dieser Gegend der Welt, und trage im Stillen dazu bei, diese Erde zu wandeln, seine Bewohner zu erheben und zu heilen, denn die irdische Ebene beherbergt viele Fallstricke für physische und emotionale Probleme, so man nicht noch komplizierteren Bedrohungen zum Opfer fällt.

Als ich auf Erden lebte, war ich ein Arzt, heute aber bin ich ein Bewohner der *Göttlichen Himmel*. Meine Aufgabe ist es, jenen beizustehen, die um Heilung und Segen bitten. Zusammen mit vielen anderen Engeln besuche ich deshalb jeden Winkel dieser Erde, um dort Hilfe zu leisten, wohin ich aufgrund von Gebeten gesandt werde.

Ich möchte euch heute vermitteln, wie wichtig es ist, der Macht des Glaubens zu vertrauen. Wenn ihr aus tiefstem Herzen, vom Grunde eurer Seelen oder mental vollends davon überzeugt seid, dass es möglich ist, Heilung und Segen zu erwirken, für euch selbst oder für jemand anderen, indem ihr den Vater darum bittet, so wird dieses Gebet Erfüllung finden. Um diese Art der Fürsprache zu erreichen, braucht es nämlich aufrichtigen Glauben, Verständnis und die absolute Überzeugung, dass dieser Segen tatsächlich geschieht.

Die Ursache dafür findet sich in der Kraft des Glaubens, die sich im Inneren verstärkt, als wahres Wissen, dass Gott nur darauf wartet, die Seele zu berühren, wenn ein Kanal für die Heilung erstellt ist—gleichgültig, ob für euch selbst oder für einen Mitmenschen. Bittet Gott auf einer tieferen Ebene, auf der eine Kommunikation von Seele zu Seele möglich ist, und Heilung kann geschehen, wundersame Heilung, denn der physische Körper ist nicht so aufgebaut, wie es vielleicht den Anschein macht.

Der stoffliche Körper des Menschen ist weder fest und starr, noch schwer zu manipulieren oder zu verändern. Er ist im gewissen Sinne flüssig, sodass die Zellen auf Energien, Segnungen und Absichten reagieren können. Gleiches gilt auch für die Welt, in der ihr lebt: Auch wenn es so aussieht, als wäre alles massiv und unbewegliche Materie, ist diese Schöpfung dennoch fließend und beugt sich Energien und Gedanken, weshalb es auch so überaus wichtig ist, darauf zu achten, was man denkt und welche Absichten man verfolgt. Wenn ihr um einen Segen oder auch um den Aufstieg der Menschheit bittet, um euren Brüdern und Schwestern Liebe zu senden, dann schickt diese Absicht auf die Reise, indem ihr auf Seelenebene kommuniziert. Bittet und vertraut darauf, dass geschieht, worum ihr Gott ersucht, und eure Seelen werden emporgetragen, um eine Antwort beim Vater zu erwirken. Dabei reicht es aus, wenn ihr davon überzeugt seid, in eurer Wahrnehmung und dem Verständnis, dass die Welt flexibel und formbar ist, biegsam und wandelbar, damit euer Gebet etwas bewirken kann. In jedem Augenblick, da ihr auf dieser Erde lebt, ändern sich die vorherrschenden Bedingungen. Es liegt also auch an euch, ob ihr die Wahl trefft, mit diesen Gegebenheiten zu kämpfen, die oftmals dunkel, schwierig und schmerzhaft sind, oder ob ihr danach trachtet, euch über diese von Menschenhand gemachten Verhältnisse zu erheben, um nach Höherem zu streben, mit dem tiefen Wunsch, in Einklang mit allem zu sein, was von Gott und den Gesetzen Seiner Schöpfung eingerichtet worden ist.

Der Mensch, meine Freunde, kennt nur einen Bruchteil dessen, was zur Gesamtheit der Schöpfung gehört. Er begreift lediglich in Fragmenten, welche Gesetze Gottes diese Abläufe steuern. Das, was ihr Realität nennt, setzt sich aus Schichten und abermals Schichten zusammen. Und doch ist es ausreichend, wenn ihr wisst, dass die Welt aus mehreren Ebenen besteht, die alle im Einklang mit den göttlichen Gesetzen interagieren. Diese Wechselwirkungen gilt es zu beeinflussen, um Veränderung, Heilung und ein Anwachsen von Licht und Liebe zu bewirken. Voraussetzung dafür aber ist, dass eure Seelen erweckt werden, und zwar mit der großen Kraft der Göttlichen Liebe. Erst wenn eure Einsichten, eure Fähigkeiten, die in der tieferen Natur der Seelen verankert sind, auftauchen und in euer bewusstes Selbst sprudeln, werdet ihr in der Lage sein, den wahren Zustand und die Realität einer bestimmten Situation oder eines bestimmten Menschen zu verstehen und wahrzunehmen.

Auch ich wusste damals, als ich den Arztberuf ausübte, nichts von diesen Dingen. Ich betrachtete lediglich oberflächlichen Anzeichen, erstellte Diagnosen und versuchte auf diese Weise, Heilung für den Körper zu erzielen. Ihr hingegen, meine Freunde, die ihr euch auf der Reise hin zu einer erwachten Seele befindet, wisst heute schon mehr, was der bloße Verstand nicht ohne Weiteres fassen kann.

Ich bitte euch daher von Herzen, den Weg, auf dem ihr voranschreitet, nicht zu verlassen, auf dass sich eure Seelen entfalten, dass sie sich auf eine veränderte Wahrnehmung und das Erkennen neuer Wahrheiten einstimmen mögen, um euch letztlich selbst zu erkennen, während eure Seelen in der Liebe Gottes wachsen, vom Elixier der großen Essenz Gottes gestärkt, die immer dann in euch strömt, wenn ihr den Vater darum bittet. Bleibt auf dem Pfad, auf dem eure Seelen erwachen, auf dem ihnen ewige Lebenskraft geschenkt wird, um durch diese Kraft das große Erwachen zu einer neuen Wahrnehmung zu erlangen.

Das Jahr, das vor euch liegt, hat das Potential, wachzurütteln—nicht nur euch, sondern die ganze Welt. Es ist an der Zeit, dass die Menschheit über ihre rudimentären, mentalen Bedingungen und Wahrnehmungen hinausblickt, über den Ort hinausgeht, der so beklemmend, eng und anfällig für Fehler ist, im Denken und in der Wahrnehmung. Öffnet euch für die Liebe Gottes und das Wunder Seiner Schöpfung, voller Freude und Staunen, denn mit dem Erwachen eurer Seelen geht nicht nur eine Vertiefung eures Glaubens einher, sondern auch eine Steigerung eurer Fähigkeit zu lieben, wahrzunehmen und im Sinne Gottes zu handeln.

Gott wünscht sich von euch, dass ihr wahre Werkzeuge Seines Willens werdet, aktive Arbeiter im Weinberg Seiner Liebe, damit der Menschheit mehr Wahrheit, mehr Liebe und Licht, mehr Harmonie, Frieden und Kraft geschenkt wird. Ihr alle tragt so viele Potentiale und Fähigkeiten in euch, und doch kommt es nicht dazu, diese Eigenschaften zu entdecken und zu leben, weil ihr so sehr abgelenkt seid—von eurem eigenen, täglichen Kampf, vom Schmerz und dem Leid der vielen Menschen, die um euch herum sind.

Fokussiert euch, auch wenn dieser Weg schwierig ist und nicht leicht zu beschreiten. Vertieft eure Wahrnehmung und arbeitet daran, sensibler zu werden. Betrachtet die Welt mit den Augen der Seele und nicht aus einer materiellen Blickrichtung.

Die Reise in das Erwachen ist alles andere als leicht. In Wahrheit ist sie ein zweischneidiges Schwert, denn ihr werdet nicht nur viele Wunder und freudvolle Momente erkennen, sondern auch die Tiefe und Weite des menschlichen Zustands—all diese schrecklichen Bedrohungen, Belastungen und Auseinandersetzungen, die nichts anderes sind als die Spiegelung der mannigfachen Fehlentscheidungen der Menschheit, die sich über Jahrtausende angesammelt haben.

Es ist eine große und wundersame Reise, auf der ihr euch befindet, meine Freunde. In der Tat kann es entmutigend sein, die Tiefe und Breite der Arbeit zu sehen, die vor euch liegt, weil ihr euch bewusst werdet, wie sehr die Menschheit Veränderung und Wandel braucht, Verständnis und die Befreiung von den Verhältnissen, die das Leben als Erfahrungsebene auf eine rudimentäre Stufe herabziehen.

Umso wichtiger ist es, euren Glauben zu kultivieren, denn der Glaube, meine Freunde, wird euch über die Beschränkungen dieser Welt erheben. Es ist der Glaube an Gottes Willen und Gottes Plan für die Menschheit, der euch ins Licht und in die Freude bringen wird. Wählt diese Ausrichtung als Ziel, ansonsten werdet ihr euren Brüdern und Schwestern nachfolgen, die in der Dunkelheit leben und ihre eigene Niederlage anerkennen müssen. Richtet euch auf das Lichtvolle aus und seid stark im Glauben, und ihr werdet bemerken, dass euer Weg ins Licht, in die Harmonie und in den Frieden führt. Befreit euch aus dem Gefängnis der irdischen Scheinwelt, dieser angeblichen Realität. Legt den Verstand ab, der nichts kann außer urteilen und bewerten.

Glaubt mir, meine Freunde, auf euch warten noch ganz andere Realitäten. Folgt der Sehnsucht eurer Seelen, und euch werden sich Wahrheiten und Wirklichkeiten öffnen, die einer höheren Ebene entspringen. Geht den Weg der Seele und lernt, eure Sensibilität für das zu stärken, was als Signal und Erfahrung aus eurem Inneren emporsteigt, aus der Quelle eures Seins. Findet auf diese Weise einen Zugang und die Antwort auf alles, was der Menschheit schon so lange als Missstand und schmerzhafter Ohnmacht zu schaffen macht. Lasst ab von dem, was der Mensch hervorgebracht hat. Widmet euch stattdessen den Werken, die der Vater geschaffen hat, und ihr werdet die Bedingungen der irdischen Ebene hinter euch lassen.

Meine Freunde, befreit als erstes eure Seelen, denn wenn euer wahres Selbst frei ist, werdet ihr feststellen, dass ihr die Ressourcen des Himmels und die Dinge des Lichts nutzen könnt, um eure Brüder, eure Schwestern und euch selbst zu entlasten. Es ist wahrlich an der Zeit, jede Anstrengung zu unternehmen, um der Welt das Licht zurückzubringen.

Ich kann erkennen, dass jeder von euch bemüht ist, dieses Ziel zu erreichen, dass ihr, meine Freunde, danach strebt, euren Weg durch die dunklen Ebenen zum Licht zu gehen, zur Wahrheit der Macht der Liebe, um die ganze Welt zu transformieren, zu heilen und zu erwecken. Wenn ihr loslasst, was nicht von Gott ist, was nicht lichtvoll ist, könnt ihr eure Bestimmung nicht verfehlen. Habt Vertrauen in euch selbst, und vertraut allem, was von Gott kommt. So werdet ihr zum Segen und zum Heil für eure Mitmenschen, um als Kanal Gottes noch größere Gnade zu bewirken.

Traut euch—bittet um Heilung für euch selbst oder für einen anderen, und dann wartet vertrauensvoll auf das, was geschieht. Viele Engel werden euch zur Seite stehen, um die Antwort zu erwirken, die Gott euch aufgrund eurer Bitten gewährt. Seid versichert, dass wir nicht nur bei und um euch sind, sondern auch fähig und bereit, euch zu helfen, eure Seelen aufzurichten und zu nähren. Lasst euch von uns über die Bedingungen und Lasten der irdischen Ebene erheben und euch dorthin bringen, wo ihr Gott und Seinem Licht nahe seid.

Gott sorgt immer für seine Kinder. Er ist großzügig, liebevoll und voller Freude, Seinen Kindern beizustehen. Möget ihr Seine Umarmung wahrhaftig spüren und fühlen, meine Freunde, den Trost Seiner Gegenwart, die Erhabenheit Seiner Gnade, die Freude Seiner Liebe, die nur darauf wartet, in eure Seelen zu fließen.

Geliebte und schöne Freunde, ein neues Jahr hat begonnen—eine Zeit der Erneuerung, eine Zeit der Transformation, eine Zeit des Strebens nach größerer Harmonie, nach tiefem Frieden. Möge Gott euch mit dem wahren Wunsch und der Absicht segnen, in größerem Licht und größerer Liebe zu sein, damit eure Seelen unaufhörlich wachsen, erwachen, sich eure Wahrnehmungen vertiefen, eure Fähigkeit zu lieben sich erweitert, damit ihr wahrhaftig Gottes Werkzeuge auf der Erde seid, denn, meine Freunde, es ist unbestritten, dass ihr allesamt so überaus dringend gebraucht werdet.

Ich danke euch, dass ihr mir zugehört habt. Es ist mir eine tiefe Freude, euch in jeder erdenklichen Situation, jedem Dilemma und jedem Zustand, der der Heilung bedarf, beizustehen. Gott segne euch. Er bewahre euch auf immer in Seinem Licht und in Seiner Umarmung. Gott segne euch.

Ich bin Dr. Gordon Leonard.

©Albert J. Fike

<https://drive.google.com/drive/folders/1iOiZpzj1tpMmGZN-uxOhl-PMwXlflBaP6>

Verliert euch nicht in Nebensächlichkeiten

Spirituelles Wesen: Dr. Leslie Stone

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 10. Januar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Leslie Stone—euer Bruder Christus.

Ich war oftmals anwesend, während James Padgett seine Botschaften von Jesus und vielen anderen Engeln Gottes empfangen hat. Begonnen hatte damals alles, weil wir uns für den Spiritismus interessierten. Wir hatten einige Bücher zu diesem Thema gelesen, wurden zu Orten wie Lily Dale geführt, und schließlich ist es James gelungen, Nachrichten von seiner geliebten Helen zu erhalten. Wir sehnten uns so sehr nach der Wahrheit, dass es uns nicht nur möglich war, mit spirituellen Wesen in Kontakt zu treten, sondern dass wir zugleich erkannten, dass diese Interaktion echt und kein Hirnspinnst war.

Ihr fragt euch jetzt vielleicht, wie wir uns damals so sicher sein konnten, dass diese Kommunikation real war? Nun—vieles, was James empfangen hat, widersprach dem, woran er ein Leben lang geglaubt hatte. Voller Verwunderung betrachtete er all das, was seine Hand so hastig zu Papier brachte, um zu begreifen, dass der Glaube die eine Sache ist, Wahrheit und Realität die andere.

Zudem berichtete mir James, dass er ein intensives Glühen in der Herzgegend empfand, wenn er diese Botschaften notierte—vor allem dann, wenn es Jesus war, der seine Hand führte. Manchmal war dieses Wärmeempfinden so stark, dass es ihm alle Anstrengung kostete, seine Arbeit fortzusetzen. Auch ich habe diese Wärme gespürt, wenn auch, wie ihr wisst, in wesentlich geringerem Ausmaß.

Die Tatsache, dass wir die Göttliche Liebe auf diese Art und Weise verspürten, war für uns der endgültige Beweis, dass das, was uns geschenkt wurde, die Wahrheit war und nichts als die Wahrheit.

Auch wenn es mir vergönnt war, selbst einige Botschaften zu erhalten, erkannte ich alsbald, dass mir eine andere Aufgabe zugedacht war: Meine Berufung war es, die Mitteilungen, die mein Bruder James Padgett empfangen hat, zu sammeln und letztlich zu veröffentlichen, was ich, wie euch bekannt ist, schließlich auch tat.

An der Grundaussage dieser Botschaften hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert—es geht darum, *von neuem geboren* zu werden, indem man den Schöpfer um Seine Liebe bittet, voller Sehnsucht und mit offenem Herzen. Dieser Prozess der Seelentransformation ist es, der die Gemeinschaft derer, die um die Göttliche Liebe beten, vereint. Wir sind euch überaus dankbar, dass ihr bereit wart, unser Werk fortzusetzen, damit alle Menschen die Gelegenheit finden, spirituelle Führung zu erhalten und so ihr Leben von Grund auf zu verändern.

Eine Bitte habe ich dennoch: Verliert euch nicht in Nebensächlichkeiten! Der Pfad, der es euch möglich macht, dass eure Seelen verwandelt werden, um die Eignung zu erhalten, in den *Göttlichen Himmeln* zu wohnen, ist von vielen Schlaglöchern gesäumt. Manchmal erscheint die Fahrbahn wie vom Wasser unterspült, oder ihr habt den Eindruck, auf der Stelle zu treten. Gerade dann ist es wichtig, auf die Sehnsucht zu hören, die in euren Seelen wohnt.

Dieses Sehnen garantiert, dass ihr nicht vom Weg abkommt, denn wer einmal erfahren hat, was es heißt, durch die Göttliche Liebe mit dem Vater verbunden zu sein, wird diese Gnade nicht mehr missen wollen. Immer, wenn die Straße unpassierbar erscheint, wird das Gebet um die Liebe Gottes zur sicheren Brücke. Dann spielt es auch keine Rolle, ob ihr einen Umweg macht, denn letzten Endes findet ihr alle euer Ziel.

Je mehr von dieser göttlichen Essenz in euren Seelen lebt, desto leichter wird es euch fallen, jenen Ort des Gebets aufzusuchen, dem das Vermögen innewohnt, die Sehnsucht eurer Herzen zu stillen—selbst inmitten einer geschäftigen und scheinbar chaotischen Welt. Es ist das Gebet um die Göttliche Liebe, welches in der Lage ist, euch miteinander zu verbinden, damit ihr *eins* seid in der Liebe Gottes. Wann immer ihr auf diese Weise betet und die Arbeit fortsetzt, die wir begonnen haben, erfüllt uns dies mit großer Freude.

Macht euch keine Gedanken darüber, wo auf eurer Reise ihr euch befindet, sondern wisst um die große Wahrheit: *Bittet, und ihr werdet empfangen!* Betet um die Liebe Gottes, denn es gibt nichts, was mehr als diese Gnade wiegt. Nur so wird es euch gelingen, dass auch eure Seelen *eins* werden mit der *Großen Seele Gottes*. Welch ein Segen!

Ich danke euch, dass ihr mir die Zeit geschenkt habt, zu euch zu sprechen. Seid versichert, dass wir stets bei euch sind. Und falls ihr dennoch stolpern solltet, werden wir nicht zögern, euch aufzurichten. Möge die Liebe Gottes euch begleiten—jetzt und immerdar.

Ich bin euer Bruder in Christus, und zusammen mit meiner Mary gehöre ich einer großen Schar spiritueller Wesen an, die im Gebet mit euch vereint sind. Geht mit Gott. Sein Friede sei mit euch.

Ich bin Leslie Stone.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/do-not-be-distracted-by-peripheral-matters-jw-10-jan-2022/>

Euer Interesse ehrt mich

Spirituelles Wesen: Monsignore Robert Hugh Benson

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 13. Januar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Robert Hugh Benson.

Ich bin zu euch gekommen, begleitet von meinem lieben Freund Anthony. Beide möchten wir uns bei euch bedanken, dass ihr euch mit den Durchsagen beschäftigt, die Anthony empfangen hat, als es Zeit für mich war, das spirituelle Reich zu betreten—von meinen ersten Eindrücken bis zu dem Punkt, da ich die *Göttlichen Himmel*, die jetzt meine Heimat sind, erreicht habe.

Die Motivation, die mich zu diesen Botschaften veranlasst hat, war der Versuch, die vielen Irrtümer zu korrigieren, die ich der Welt hinterlassen habe, damit alle, die meine Bücher lesen, die Gelegenheit erhalten, sich von den zahlreichen Halbwahrheiten zu befreien, die Teil der orthodoxen Doktrin meiner Kirche sind.

Da mir bekannt war, dass viele Gläubige mir nacheiferten oder mich zumindest schätzten, sah ich es als meine Verpflichtung an, ihnen etwas an die Hand zu geben, was nicht nur erbaulich war, sondern auch der Wahrheit entsprach.

Auf diese Weise habe ich versucht, die Realität der jenseitigen Welt zu vermitteln, was es heißt, *eins* mit Gott zu sein, wie sehr der Vater alle Seine Kinder liebt, was notwendig ist, um ins Licht zu reisen, welche Gesetze dafür sorgen, dass eine Seele sich entwickelt und wie die Sphären aussehen, in denen die spirituellen Wesen leben.

Anthony und ich fühlen uns sehr geehrt, dass ihr euch mit den Schriften, welche ich ihm übermittelt habe, auseinandersetzt, in der Hoffnung, dass ihr darin finden möget, was euch inspiriert und was mit dem übereinstimmt, wofür euer Herz schlägt, was ihr als Wahrheit erkannt habt und was euch auf dem Weg eurer Entwicklung von Nutzen sein kann.

Ich wünsche euch, dass euch diese Einblicke in das Reich des Spirituellen viel Freude bereiten und dass sie euch zumindest einen vagen Eindruck davon vermitteln, wieviel Schönheit und Liebe dereinst auf euch warten.

Ich bete zum Vater, damit jeder von euch die Fülle Seiner Göttlichen Liebe erfahren möge—eine Liebe, die auch mir geschenkt wurde, zu meiner Freude und zur Glückseligkeit der vielen anderen hier, die euch lieben und hilfreich zur Seite stehen.

Ich bedanke mich, dass ihr euch die Zeit genommen habt, Anthony und mich sprechen zu lassen. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Robert Hugh Benson.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/thank-you-for-exploring-jw-13-jan-2022/>

Lasst euer Sehnen zu Gott aufsteigen

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 17. Januar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Yogananda.

Ich komme in der Liebe Gottes. Wenn ihr die Tür zu euren Herzen öffnet und Gott erlaubt, bei euch zu sein und eure Seelen zu berühren, wird euch eine Ahnung davon geschenkt, wieviel Frieden und Gnade im Reich Gottes dereinst auf euch warten.

Erlaubt deshalb der Göttlichen Liebe, die Mauern zu durchdringen, die ihr um euer Herz errichtet habt, um euch Gott ganz und gar hinzugeben. Achtet auf das, was ihr denkt, denn Gedanken formen die Realität.

Wann immer ihr bemerkt, dass ihr euch in Denkmuster verstrickt, die niederschwingend und lieblos sind, zögert nicht, euch an den Vater zu wenden:

„Lieber Gott, erhebe meine Seele empor zu deiner *Großen Seele*. Lass mein Sehnen zusammen mit meiner Seele in deine Umarmung aufsteigen. Bitte sende mir Deine Engel, auf dass sie mich begleiten, mich führen und beschützen. Hilf mir, dass mein Wille im Gleichklang mit Deinem *Großen Willen* schwingt, in Harmonie mit allen Gesetzen des Universums, vom Mikrokosmos bis hin zum Makrokosmos.“

Meine Freunde, das Universum besitzt wahrlich enorme Ausmaße. Euer Verstand ist nicht in der Lage, diese Unermesslichkeit begreifen. Was ihr aber tun könnt, ist das Bestreben, eure Seelen auf die Gnade Gottes auszurichten.

Trachtet nach dem Ort, an dem Vergebung herrscht, an dem Seine Liebe das oberste Gesetz ist, die wie ein endloses Lied den gesamten Kosmos erfüllt. Meine Lieben, lasst zu, dass Gott euch berührt. Lasst euch in Seine Liebe fallen, und sei es auch nur für einen kurzen Moment.

Mit diesen Worten trete ich zurück, um mich wieder diesem wunderschönen Lichtkreis des Gebets anzuschließen, in dem jeder mit der Liebe Gottes gesegnet wird. Der Friede sei mit euch.

Ich bin Yogananda—euer Bruder und ewiger Freund.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/let-your-thoughts-ascend-to-god-jw-17-jan-2022/>

Eine Angelegenheit des Herzens

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 31. Januar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care—eure Schwester in Christus.

Ich komme in der Liebe Gottes, und es ist nicht mein Mund, der spricht, sondern mein Herz. Allein der Weg des Herzens ist lebendig, und nicht nur ihr hier in diesem Gebetskreis, sondern die ganze Welt wird davon profitieren, so ihr euch auf diesen Pfad hin ausrichtet.

Alle, die aus dem Herzen sprechen, indem sie voller Vertrauen zum Vater beten, erlauben Gott, ihre Seelen zu öffnen, auf dass Seine Liebe in Überfülle in sie strömen kann. Ja—es ist eine Angelegenheit des Herzens. Und mehr braucht es nicht.

Als ich noch auf Erden lebte, war es genau dieser Herzensweg, der mich in die Lage versetzte, tief in das Herz meiner Mitmenschen zu sehen. Es war die Göttliche Liebe, welche mir diese Gabe schenkte, indem sie die Wahrnehmung meiner Seele beförderte und mir eine spirituelle Entscheidungskraft zur Verfügung stellte, die nicht auf dem Verstand fußte, denn mein Intellekt war nicht allzu sehr ausgeprägt. Diese Liebe aber gewährte mir die Entfaltung meiner Seelenpotentiale, und zusammen mit den Engeln Gottes, die mir führend zur Seite standen, wurde mir eine Kraft zuteil, die so manche Heilung bewirkte.

Ich bin sehr dankbar, dass es mir möglich war, so viele Seelen zu berühren. Deshalb möchte ich euch sagen: Entwickelt auch ihr eure verborgenen Potentiale und Eigenschaften, und ihr werdet befähigt, zahllose Seelen zu erreichen. Lasst zu, dass unser glorreicher Schöpfer die Erlaubnis erhält, eure Herzen zu öffnen, damit das, was euch mit auf diese Reise gegeben worden ist, lebendig werden kann. Dann werdet ihr bereits hier auf dieser Erde wahre Glückseligkeit erlangen, indem eure Segnungen und Talente erblühen, um eure Nächsten damit zu beschenken. Glaubt mir, ihr alle seid wunderbare und einzigartige Seelen.

Nichts von alledem, was ihr auf Erden besitzen oder anhäufen könnt, kommt auch nur annähernd der Göttlichen Liebe gleich. Erlaubt dieser Liebe, dass sie ihren Magnetismus entfaltet, damit jeder, der nach dieser Gnade sucht, angezogen wird, selbst wenn sein Tagesbewusstsein nicht weiß, wonach er sich wahrhaftig sehnt. Der Verstand ist nicht in der Lage, Angelegenheiten der Seele zu erfassen. Das Herz jedoch hat das Vermögen, den Segen der Liebe Gottes zu erkennen—jene Gabe, die ihr allesamt bereits verinnerlicht habt.

Ich freue mich sehr, dass ich hier bei euch sein kann, bei meinem Enkel und meinem geliebten Jimbeau. Er nämlich war es, der mich gebeten hat, zu euch zu kommen. Ich danke euch, überbringe euch all meine Liebe und meinen Segen und ziehe mich jetzt wieder zurück, um mit euch zu beten und die Herrlichkeit der Gnade Gottes zu genießen. Möge Gott euch begleiten. Möge Sein Friede mit euch sein.

Ich bin Care—eure Schwester in Christus, ein Engel Gottes, der überglücklich ist.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/it-is-a-matter-of-heart-jw-31-jan-2022/>

Die Siebte Sphäre ist das Tor zur Ewigkeit

Spirituelles Wesen: Monsignore Robert Hugh Benson

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 3. Februar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Robert Hugh Benson.

Mit Dankbarkeit verfolge ich, dass ihr meine Schriften studiert. Wann immer ich sehe, welch große Befriedigung euch widerfährt, indem die Wahrheit vor euch enthüllt wird und über den Irrtum obsiegt, erfüllt dies mein Herz mit Freude. Ich kann euch deshalb nur ermutigen, all die Parallelen zu entdecken und zu vergleichen, die in den Botschaften von James Padgett, Reverend Owen, Robert Lees, Eileen Caddy, Yogananda und so vielen anderen zu finden sind.

Solange der Mensch auf Erden lebt, ist er anfällig für Fehler und Irrtum. Im Bereich des spirituellen Dogmatismus, oder besser gesagt, im Rahmen einer religiös-konfessionellen Befangenheit bin ich wahrscheinlich das beste Beispiel dafür.

Ich habe es mir deshalb zur Aufgabe gemacht, all diejenigen in Empfang zu nehmen, die aufgrund ihrer religiösen Überzeugung voller Angst und im Zustand des Irrtums das spirituelle Reich betreten. Auf diese Weise kann ich wenigstens annähernd wiedergutzumachen, was aufgrund der Lehre der orthodoxen Kirchen, der großen Religionen und nicht zuletzt durch meine eigenen Schriften verursacht worden ist.

Ich bin mittlerweile ein Bewohner der *Siebten Sphäre*. Leider ist die Vorstellungskraft des menschlichen Verstandes völlig überfordert, um diesen Ort und die Entwicklung, die ich bislang erfahren habe, zu beschreiben. Von den vielen Sphären, die ich auf meiner Reise durchquert habe, ist die *Siebte Sphäre* bislang der Höhepunkt dessen, was mir geschenkt wurde. Die Göttliche Liebe ist hier so allgegenwärtig, dass die Seele keinen anderen Wunsch mehr hat, als in diesen Segen einzutauchen, um von dieser Gnade vollkommen erfüllt und ein Teil dieser Umgebung zu werden.

Die *Siebte Sphäre*, wie ihr ja bereits wisst, markiert wahrhaftig jenen Punkt, von dem es aus nur noch eines einzigen Schrittes bedarf, damit die Seele *von neuem geboren* wird.

Während ihr also die Schriften studiert, die ich durch Anthony übermittelt habe, wünsche ich euch von Herzen, stets daran zu denken, immer mehr Licht, immer mehr Göttliche Liebe und immer mehr Vertrauen in eure Seelen zu lassen. Legt alles ab, was euch daran hindert, der Transformation eurer Seelen entgegenzustreben.

Ich und viele andere, die hier zugegen sind, danken euch von ganzem Herzen—für eure Studien, für eure Neugier, für eure Freundlichkeit und vor allem für euren Vorsatz, immer mehr um die Liebe Gottes zu beten. Es gibt wahrlich nichts Größeres.

Ich werde wiederkommen. Ich danke euch schönen Seelen und allen, die wie ich auf dem Weg sind, die *Göttlichen Himmel* zu erreichen. Möge Gott uns alle segnen. Der Friede sei mit euch.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-seventh-sphere-is-the-gateway-jw-3-feb-2022/>

Warum es so wichtig ist, um die Göttliche Liebe zu beten

Spirituelles Wesen: Franziskus

Medium: Albert J. Fike

Datum: 1. Februar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Franziskus.

Gott segne euch, meine Freunde. Ich bin einer eurer Gefährten aus den *Göttlichen Himmeln*. Auch wenn ich eher selten zu euch spreche, bin ich umso häufiger bei euch, um zusammen mit euch zu beten. Jeder von uns hat bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Was uns aber eint, ist die Absicht, zu eurem Gebetskreis zu kommen und gemeinsam mit euch zu beten. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, Gottes Willen und Auftrag in der materiellen Welt zu erfüllen.

Gott hat jedem von uns eine bestimmte Aufgabe übertragen. So bringen die einen Trost und Heilung, andere heben euch empor und schenken euch Inspiration. Dies alles geschieht, um unsere Liebe in diese eure Welt zu bringen—eine Welt, die so sehr nach Liebe hungert. Umso mehr erfreut es mein Herz, wenn ihr euch der Tätigkeit widmet, für die Welt und alle ihre Geschöpfe zu beten, denn ich selbst habe eine tiefe Verbindung zu den Geschöpfen Gottes und allem, was der Vater hervorgebracht hat. Diese Hingabe war immer schon ein Teil meines Auftrags, weshalb ich nicht nachlasse, dafür zu beten, dass die Welt wieder ins Gleichgewicht kommt, aufgerichtet wird und in Harmonie, um letztlich die Dunkelheit zu überwinden.

Alle Völker dieser Erde haben die Verpflichtung, dieses Ziel zu verfolgen, Entscheidungen zu treffen, welche die Eignung besitzen, die Welt wieder in Einklang zu bringen, indem sie die Schöpfung Gottes mit Respekt und Liebe behandeln. Damit dieser Ansatz gelingt, ist es unabdingbar, dass eure Seelen erwachen. Dies geschieht durch die Gabe Gottes, mit der Er euch alle segnet—Seiner Göttlichen Liebe! Je mehr dieser Liebe in euch wohnt, desto eher werdet ihr die Fähigkeiten eurer Seelen erkennen und das erforderliche Einfühlungsvermögen entwickeln.

Füllt deshalb eure Seelen mit der Liebe des Vaters, und ihr werdet viele Möglichkeiten und Ausdrucksformen entdecken, die allesamt die Eignung besitzen, das Bewusstsein der Menschheit zu erhöhen. Gott will euch erwecken, und das Werkzeug dafür ist Seine Liebe. Auf diese Weise demonstriert Er unmissverständlich, wie sehr Er euch liebt, wie weit Er Seine Arme ausbreitet, um euch allesamt zu umarmen und den Hunger eurer Seelen zu stillen. Seine liebende Hand ruht auf jedem einzelnen von euch, und doch sind nur wenige in eurer Welt empfänglich für Gottes fürsorgliche und nährenden Liebe, die unablässig danach strebt, jede Seele zu berühren. Ihr alle hier seid gekommen, um dieses große Geschenk anzunehmen, das Licht und die Liebe zu empfangen, die mit dieser Gnade einhergeht.

Lasst zu, meine geliebten Freunde, dass eure Seelen auf diese Weise erweckt werden. Möget ihr dies Licht und diese Liebe in alle Welt hinausstrahlen. Werdet zu Kraftwerken, deren Energie die Macht besitzt, die Welt zu verändern. Jeder von euch hat eine bestimmte Aufgabe, die es als Kanal und Instrument Gottes zu erfüllen gilt. Helft mit, diesen Erdkreis ein wenig heller zu machen. In dem Maße, in dem ihr in Gottes Liebe wachst, werden sich auch die individuellen Fertigkeiten und Aspekte erheben, die jeder von euch in sich trägt. Öffnet euch der Liebe Gottes und werdet zu den Geschöpfen, die als Kanal des Licht und der Liebe berufen sind, das Antlitz der Welt zu erneuern.

So versammeln wir uns um euch, alle himmlischen Engel, die jeden von euch zutiefst schätzen. Dies tun wir, weil wir alle Menschen dieser Welt, alle Seelen der Schöpfung Gottes zutiefst lieben. Wir kommen, um mit euch zu beten, um mit euch in diesem Licht zu sein, denn es sind eben diese Lichtportale, die den Segen Gottes bündeln. Alles, was zu Seiner Schöpfung gehört, wird dann mit Seiner Gnade erfüllt, auf dass der Heilige Geist herabkommen kann, um die Liebe Gottes in die Herzen Seiner Kinder zu gießen.

Ja—dies ist eine heilige Zeit. Wir sind bei euch. Wir werden immer bei euch sein. Öffnet die Türen und ebnet den Weg, damit auch die Welt die Wahrheit, die ihr als solche verstanden und verinnerlicht habt, begreifen und anerkennen kann. Dies ist das Geschenk, das ihr euren Brüdern und Schwestern bereitet—eine Gabe, die all jenen zufließt, die gemeinsam mit euch beten, ob vor Ort oder im Geiste verbunden, mit einem Band, das Seele mit Seele verknüpft.

Sind auch nur wenige von euch in diesen Lichtkreisen zugegen, gibt es doch eine große Anzahl von Seelen, die dennoch von euren Gebeten und euren Bemühungen profitieren. Lasst deshalb nicht nach in eurem Bemühen, meine geliebten Freunde. Fahrt fort, einmütig zu beten. Auf diese Weise erschafft ihr einen mächtigen Lichtkanal, der es Gott möglich macht, in diesen Momenten des Gebets zahllose Seelen zu berühren.

Vielgeliebte und schöne Kinder Gottes, wir sind mit euch. Unsere Liebe ist mit euch. Wir addieren unsere Wünsche und Sehnsüchte zu euren Bitten und Gebeten, um mitzuhelfen, die Welt aufzurütteln, um alle zur rechten Zeit Gottes zu erwecken. Meine Geliebten, werdet zu Vorboten der kommenden Öffnung, zu Wegbereitern der künftigen Erweckung.

Meine Freunde, möge der Segen Gottes auf den Grund eurer Seelen sinken. Möge die Liebe Gottes die primäre Kraft in eurem Leben sein, das aktivierende Instrumentarium eurer Seelen, das Licht, das euch allesamt trägt, der Wesenskern, der offenbart, wer und was ihr in Wahrheit seid: Einzigartig und wunderbar!

Geliebte Seelen, meine Liebe ist mit euch. Die Liebe Gottes ist mit euch. Taucht ein in dieses lebendige Wasser. Schöpft aus diesem Lebensborn und erkennt, wie sehr ihr geliebt werdet, wie unfassbar groß die Liebe ist, die auf euch wartet. Diese Liebe übertrifft alles, was ist. Sie ist das erhabenste Geschenk, das es gibt. Sie macht euch frei und steht in nie versiegendem Überfluss zur Verfügung. Trinkt aus dieser Quelle, meine Freunde.

Gebt euch ganz der Gnade Gottes hin, wann immer ihr um diese Gabe betet. Gott segne euch. Möge Gott euch segnen, geliebte Seelen. Ich bete mit euch.

Ich bin Franziskus.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/the-importance-of-our-circles/>

Eure Gebete öffnen Segensportale für diese Welt

Spirituelles Wesen: Andreas

Medium: Albert J. Fike

Datum: 21. Januar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Andreas.

Möge der Vater eure Seelen erwecken. Geliebte Brüder und Schwestern, die ihr euch hier an diesem Ort versammelt habt, ich bin mit vielen Mitstreitern aus dem *himmlischen Königreich* bei euch. Wir alle stimmen in die Gebete ein, mit denen ihr Gott um Seinen Segen für die Menschheit bittet, denn es braucht fürwahr viele Gebete und große Fürsprache.

Wann immer ihr zum Vater betet, Er möge Seine Hand ausstrecken und euch berühren, öffnet ihr Portale und Netzwerke des Lichts, die vielen Seelen zum Segen gereichen—gleichgültig, ob ihr für euch, eure Lieben oder für jene betet, von denen ihr wisst, dass sie Gottes Segen dringend brauchen.

In dem Augenblick, da ihr für die Welt und alle, die auf ihr leben, betet, formt sich ein Kanal des Lichts, auf dem die Liebe Gottes herabströmen kann, um diese Welt zu erwecken. Nicht nur wir, geliebte Seelen, auch ihr seid Werkzeuge Gottes: Je intensiver, aufrichtiger und tiefer die Gebete sind, die aus euren Seelen über eure Lippen zu Gott sprudeln, desto größer ist die Kraft, die diesen Bitten innewohnt, desto machtvoller ist die Verbindung, ob ihr nun für euch selbst oder für andere betet!

Versucht, mit ganzem Herzen, euren Seelen und eurem Verstand im Einklang mit Gott zu sein, im Seinem Licht zu wandeln. Dann werdet ihr die großen Segnungen erhalten, die auf euch warten. Jedes eurer Gebete hat das Potential, eine kraftvolle Wirkung auf die Welt auszuüben. Achtet deshalb darauf, euch nicht selbst zu begrenzen, indem euer Denken, eure Aufrichtigkeit und eure Zielsetzung verhindern, dass eure Bitten mit dieser Gunst erfüllt werden. Lasst eure Gebete vom Grunde eurer Seelen emporsteigen und bringt eure Absicht klar und fokussiert zum Ausdruck.

So wird der Kanal zwischen euch, all jenen, für die ihr betet und eurem himmlischen Vater zielgerichtet und planvoll, kann sich weiten, ausdehnen und ist daher in der Lage ist, den größtmöglichen Segen für die Welt zu transportieren.

Ein Kennzeichen der Erde sind die dunklen Bedingungen, die das Vermögen besitzen, das Lichtvolle zu dämpfen. Es braucht deshalb eure Gebete und eure Bemühungen, um Lichtkanäle, Segensportale und Lichtgitterstrukturen zu errichten. Dies macht euch zu wahren Werkzeugen Gottes. Viele Seelen können so erreicht werden, um euren Brüdern und Schwestern einen großen Dienst zu erweisen. Ich kann in euren Herzen und Seelen, ja selbst in eurem Verstand lesen, dass dies euer aufrichtiger Wunsch ist.

Lasst daher nicht nach, mit Hilfe der Liebe des Vaters zu wachsen und zu gedeihen, damit ihr erreichen könnt, was als Potential in euren Seelen angelegt ist—all die vielen Gaben, Perspektiven, Wahrnehmungen und Wünsche, geliebte Seelen, die aufgrund eurer Gebete erwachen und verstärkt werden, um dem Licht und der Liebe des Vaters die Wege zu ebnen.

Ihr alle wisst um die Gnade der Göttlichen Liebe! Möget ihr zutiefst mit der Kraft dieser Liebe im Einklang sein und den Willen Gottes durch euch zum Ausdruck bringen, während Gott euch und euren Liebesdienst dazu einsetzt, diese Welt heller und lichtvoller zu machen.

Seid demütig und wahrhaftig. Seid treu, klar und stark in allem, was ihr durch eure Gebete ersucht. Dann wird das Licht fließen, dann wird sich der Segen entfalten, um der Welt die Gelegenheit zu schenken, von eurer großartigen Instrumentalität zu profitieren.

Geliebte Seelen, möge Gott euer Bemühen segnen. Möge der Vater euch segnen. Gott segne euch. Ich sende euch meine Liebe und wünsche euch den Segen Gottes.

Ich bin Andreas.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/prayer-opens-portals-af-21-jan-2022/>

Die Göttliche Liebe ist die größte Kraft im Universum

Spiritueller Wesen: Professor Joseph H. Salyards

Medium: Albert J. Fike

Datum: 26. Januar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Professor Salyards.

Ich bin heute bei euch, um über das lebenswichtigste und mächtigste Element im Universum zu sprechen: Die Liebe!

Eure Wissenschaftler haben große Anstrengungen unternommen, um die verschiedenen Bausteine eurer materiellen Welt zu erforschen, zu analysieren und zu benennen—jedoch ist das, was sie entdeckt haben, nur ein Bruchteil jener Fülle an Komponenten und Daseinsformen, die Gott erschaffen hat, um das Leben in Ausgewogenheit und Harmonie zu erhalten. Diesen Elementen wurde die Aufgabe übertragen, die materielle Welt zu gestalten und auszufüllen.

Was aber sind diese Elementarteilchen, und was veranlasst sie, sich als kohäsive Energie zu ordnen und zu verschränken?

Der Motor, der die gesamte Schöpfung in Bewegung hält, ist die Liebe. Sie ist die Ursache, weshalb sich alles verbindet und harmonisch ergänzt. Die Liebe ist eine Energie, die als aktive Ausdrucksform Gottes dafür Sorge trägt, dass das Universum expandiert und alles, was ist, hervorbringt. Sie ist dafür verantwortlich, dass die Gesamtheit auf größtmögliche Art und Weise funktioniert, dass die einzelnen Bausteine harmonisch ineinandergreifen und sich als Schöpfung manifestieren.

Der größte und höchste Aspekt der Liebe aber, jene reinste Form der Emanation der *Großen Seele Gottes*, wird als Göttliche Liebe bezeichnet. Diese Ausprägung der Liebe ist die mächtigste Kraft im gesamten Universum. Sie hat die Autorität, jenen Ausdruck der natürlichen Liebe, mit welcher der Mensch erschaffen worden ist, auf eine höhere Oktave zu heben, auf ein völlig neues, unvergleichliches Existenzlevel.

Eine Seele, die durch die Einflussnahme der Göttlichen Liebe *von neuem geboren* worden ist, wird durch diese Einwirkung aktiviert, sodass die verborgenen Aspekte dieser Schöpfung lebendig werden, zur Erfüllung kommen, um dem Individuum größtmögliche Harmonie zu bringen.

Diese Aktivierung erfordert einen besonderen Schlüssel—den freien Willen des Menschen. Der große Segen der Göttlichen Liebe ergießt sich nämlich nicht automatisch in eine Seele, sondern nur dann, wenn der Mensch den entsprechenden Wunsch hat und sich für diese Gnade entscheidet. Es bedarf der aktiven Willensbezeugung und der Sehnsucht des Einzelnen, um den Kanal zu aktivieren, welcher als Heiliger Geist bezeichnet wird.

Dieser besondere Geist Gottes tritt nur dann in Aktion, wenn der Mensch die Wahl trifft, dass Gott seine Seele berührt und Seinen wunderbaren Segen bringt, der ewig ist und Ewigkeit schenkt. Die Seele als Empfänger dieser Gnade wird dann unwiderruflich verwandelt und für immer auf eine höhere Daseinsstufe transportiert.

Deshalb, meine geliebten Freunde, ist es so überaus wichtig, dass ihr euch dafür entscheidet, dieses Geschenk des Vaters zu erhalten. Nur dann, wenn ihr aus freiem Willen zustimmt, kann diese Gabe Gottes, jene höchste Energie, welche Seine ureigenste Essenz ist, zu euch kommen. Ich lege euch deshalb dringend ans Herz, jenen Schlüssel, der euer mächtigstes Geburtsrecht ist, zu benutzen—immer wieder und immer häufiger, damit sich das heilige Portal öffnet und ihr die Gunst empfangt, die lange schon auf euch wartet.

Auf diese Weise bringt ihr den effektivsten Gewaltenstrom des Universums, jenen kraftvollsten Katalysator zu euch, denn nur die Göttliche Liebe ist in der Lage, eure Seelen zu verwandeln. Dies ist die Aufgabe dieser Form der Liebe. Sie kann ihren Auftrag aber nur dann erfüllen, wenn ihr die Zustimmung erteilt, um diesen fundamentalen Wandel einzuleiten.

Ist es nicht das, meine Freunde, wonach ihr alle sucht? Seid ihr willens, dem Sehnen zu entsprechen, damit dieses große, aktivierende Vehikel, dieses wundersame Element des Universums, das ein grundlegender Teil des Schöpfers ist, euch die höchste, tiefste und mächtigste Transformation bringt, die eine Seele erfahren kann?

Sagt JA zu Gott und werdet zu aktiven Instrumenten des Vaters. Dieser Wandel ist so grundlegend, dass sich selbst die Umgebung, in der ihr lebt, der Körper, den ihr bewohnt und die Elemente, die euch begleiten, verändern werden.

Die Göttliche Liebe ist eine wundersame Energie, die auf alle Elemente einwirkt und viele Dinge verändern kann. Alles und jeder, der mit dieser Dynamik in Berührung kommt, wird in eine höhere Lebensform verwandelt. Dies bringt eurem Leben nicht nur eine Fülle an Harmonie, sondern ihr gelangt auch Schritt für Schritt in Einklang mit der *Großen Seele Gott*, werdet *eins* mit Gott.

Es ist jedem Menschen freigestellt, die Transformation der Seele anzustoßen. Dann aber könnt ihr Dinge vollbringen und erschaffen, die euch selbst in Erstaunen versetzen, um die irdische Ebene zu verändern, wie es durch kein anderes Rüstzeug oder Mittel möglich ist, weit jenseits eurer Vorstellungskraft und eures Verständnisses. Voraussetzung dafür aber ist, dass ihr darum bittet, dass die Liebe Gottes zu euch kommt. Je mehr ihr um diese Gabe betet, desto umfassender wird euch der Segen des Vaters zuteil—und desto größer ist die aktivierende Energie, welche dieser göttlichen Kraft innewohnt.

Es liegt allein an euch, ob ihr dieses Potential wählt, ob ihr euch öffnet, um das Geschenk zu empfangen. Diese Liebe ist unerschöpflich. Sie unterliegt keiner einzigen Beschränkung. Allein euer Wille oder die mangelnde Anstrengung besitzen das Vermögen, eurer Seele diesen Wandel vorzuenthalten. Deshalb bitte ich euch, meine geliebten Freunde: Sucht diesen Schlüssel und benutzt ihn! Öffnet die Schleusentore dieser Gnade und empfangt das Geschenk, das für euch bereitet ist. Erweckt eure Seele, und mit ihr alle eure verborgenen Potentiale und Talente. Dann werdet ihr erkennen, in welcher Beziehung ihr zu Gott, eurem Schöpfer, steht, und welche unendlichen Möglichkeiten und Qualitäten Er jedem von euch mit auf den Weg gegeben hat.

Möge euch die Kraft dieser Liebe aktivieren, meine Freunde. Möget ihr zu euren eigenen, wahren Potenzialen erwachen, damit ihr erkennt, welche Optionen in euch schlummern, welche wunderbaren Qualitäten in euch angelegt sind, die aber erst dann erblühen, wenn sie mit der Essenz Gottes in Berührung gekommen sind.

Mögen eure Seelen wachsen und sich ausdehnen. Möget ihr allesamt transformiert und erhoben werden, um die Fülle an wunderbaren Ausdrucksformen, Gaben und Möglichkeiten zu leben, mit denen Gott euch ausgestattet hat. Dann werdet ihr zu einzigartigen Werkzeugen Gottes, zu Instrumenten des Licht und der Liebe, zu wunderschönen Wesen, die—in die kraftvolle Essenz Seiner Liebe getaucht—in ihrer ganzen Herrlichkeit erstrahlen.

Möge Gott euch segnen, meine Freunde. Ich danke euch, dass ihr mir heute zugehört habt. Dies ist die Formel zur tiefsten Wahrheit, und nur so werdet ihr erkennen, wer ihr in Wirklichkeit seid. Nutzt diese Wahrheit und lasst die Gelegenheit nicht verstreichen, euer Leben von Grund auf zu wandeln, um das Wesen zu werden, als das ihr erschaffen worden seid.

Gott segne euch, meine Freunde. Gott segne euch. Ich bin bei euch, um euch zu helfen, die Wahrheiten und Mechanismen der Schöpfung Gottes zu verstehen, dankbar, dass ihr mir zugehört habt.

Ich sende euch meine Liebe. Gott segne euch. Möge Gott euch segnen, ihr schönen Seelen im unfassbaren Universum Gottes.

Ich bin Professor Salyards.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/divine-love-is-the-greatest-force-in-the-universe/>

Entdeckt eure individuellen Fertigkeiten, Begabungen und Talente

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 7. Dezember 2021

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte Seelen, ich bin zu euch gekommen, um mit euch zu beten, um jeden von euch zu unterstützen, seine individuellen Begabungen zu leben. Seid versichert: Je mehr ihr um die Göttliche Liebe betet, desto größer wird der Fortschritt sein, der euer seelisches Wachstum begleitet. Eure Herzen werden sich immer mehr entfalten und die Gaben offenlegen, die noch auf ihre Erweckung warten, um auf diese Weise der Welt die Wahrheit der Liebe Gottes zu bringen.

Wir Engel Gottes sind unablässig damit beschäftigt, unzählige Verbindungen und Ketten des Lichts zu schmieden, um euch und die vielen anderen, die Teil von Gottes Heilsplan sind, miteinander zu verweben. So wird das Netzwerk, das aus jenen Verbindungen geknüpft ist, immer stärker und stabiler, wobei diese Strukturen zwar eine sichere Verbundenheit garantieren, aber weit davon entfernt sind, euch zu bedrängen oder einzuengen. Zusammen und als Ganzheit eröffnen sich euch viele Gelegenheiten und Situationen, Türen und Möglichkeiten, um wahrhaftig als Gottes Instrumente zu dienen, geeint in Harmonie und dem Streben nach einer gemeinsamen Ausrichtung.

Schenkt Gott also weiterhin eure Gedanken, Wünsche und Absichten. Versucht, euch nach Seinem Willen auszurichten, Seinen Willen zu erkennen, in euren Herzen, eurem Verstand und euren Seelen, damit jeder von euch den Platz einnimmt, den Gott für ihn vorgesehen hat. Auch wenn ihr euer materielles Dasein betrachtet und aufgrund dieser Perspektive der Meinung seid, dass euer Beitrag nicht wirklich von Bedeutung ist, seid ihr doch alle wichtige Glieder einer großen Kette.

Gott hat einen Plan zur Erlösung dieser Welt erstellt, der viele Ebenen und verschiedene Dimensionen des Daseins umfasst. Helft daher mit, Seine Absicht umzusetzen, indem ihr gewillt seid, als wertvolle Bindeglieder, Kanäle und Akteure euren Teil dazu beizutragen.

Im Moment ist es noch eine Frage des Glaubens, diese Absicht und diesen Wunsch mit tiefer Hingabe in euren Seelen, tiefem Vertrauen in eurem Verstand und tiefer Freude in euren Herzen zu tragen, mit der Zeit aber werden die Dinge offensichtlicher und ihr könnt die Zusammenhänge leichter verstehen. Dann erwachsen materielle Handlungen und Taten, die kraftvoll in ihrem Ausdruck und in Harmonie mit Gottes Willen sind und keinen Zweifel mehr an der Umsetzungen Seines Heilsplans lassen.

Freut euch daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, und geht mit einem Lächeln durch euer Leben. Betrachtet jeden neuen Tag als Gelegenheit, ein Kanal der Liebe und des Lichts in der Welt zu sein—als Angebot, in größerem Licht und größerer Liebe zu wachsen, als Offerte, Gottes Willen in einer tieferen Art und Weise zu erkennen. Geht mit uns, geliebte Seelen! Geht mit uns, Seite an Seite, und freut euch! Geht in dem tiefen Wunsch, zu dienen und in Harmonie mit allem zu sein, was lichtvoll ist. So wird jeder Tag neue Segnungen, Überraschungen und Geschenke hervorbringen.

Wenn ihr euch wahrhaftig wünscht, all euer Tun Gott zu widmen und euch ganz auf Seinen Willen ausrichtet, gibt es keine Macht auf dieser Welt, die geeignet wäre, diese Bemühungen einschränken oder euch an der Ausübung eurer Vorsätze zu hindern. Was euch allerdings im Weg stehen kann, sind die zahlreichen Ängste, die in eurem Inneren nagen, die allgegenwärtigen Zweifel, die euch auf Schritt und Tritt begleitet, oder die Suche nach Anerkennung im Außen, damit alle Welt begreift, welch wichtigen Beitrag jeder von euch leistet.

Geliebte Seelen, vergesst niemals: Wahre Anerkennung kommt allein von Gott! Wahres Handeln gelingt immer nur dann, wenn ihr euch ganz und gar der Führung Gottes anvertraut. Dies kann geschehen, indem ihr zuerst betet, bevor ihr agiert oder euch zu allererst über eure Absichten und Wünsche im Klaren seid, bevor ihr überhaupt daran denkt, Gedanken in Taten zu verwandeln. Die Umsetzung kann so einfach sein wie ein spontaner Einfall oder so komplex wie die gemeinsame Anstrengung, als Gruppe einmal die Welt zu umrunden.

Jeder Tag bringt seine Verheißung mit sich, jede Stunde die Gelegenheit, Gott zu dienen. Eine einfache Handlung oder ein schlichter Gedanke sind oftmals wertvoller als seine Koffer zu packen und spontan in ein Krisengebiet zu reisen, um den Menschen in Not dort zu helfen. Überlasst Gott die Entscheidung, welchen Dienst Er sich von euch wünscht und hütet euch, ein vorschnelles Urteil zu fällen oder eine Situation zu bewerten. Betet stattdessen zum Vater, dass es euer Wunsch ist, sich ganz in Seinen Dienst zu stellen. Gott weiß, was in Harmonie mit Seinem Plan und Seinem Willen ist.

Viele Türen stehen für euch offen, geliebte Seelen. Manche kann man schon aus großer Entfernung erkennen, andere sind eher unscheinbar und subtil. Richtet euch daher vornehmlich darauf aus, euren Tag, eure Gedanken, eure Äußerungen mit dem Willen Gottes zu synchronisieren, und ihr werdet mehr als genug Gelegenheiten finden, Gott zu dienen.

Unterstützt euch gegenseitig und haltet eure Bemühungen aufrecht, und ihr könnt euer Ziel nicht verfehlen—wahre Kanäle des Willens, des Lichts und der Liebe eures himmlischen Vaters zu sein. Uns alle eint der Herzenswunsch, Gott zu dienen. Gemeinsam ist es möglich, den Weg zu verfolgen, der den Willen Gottes zur Entfaltung bringt, Augenblick für Augenblick und Tag für Tag.

Geliebte Seelen, ich bin immer bei euch, und mit mir unzählige Freunde und Helfer, die euch freudig zur Seite stehen. Möge Gottes große Liebe eure Seelen erfüllen, Geliebte!

Möge euch Sein Segen erwecken, damit ihr begreift, was der Vater von euch möchte, welche Aufgabe Er jedem von euch übertragen hat, damit alle Fertigkeiten, Begabungen und Talente, die Gott in euch angelegt hat, zum Vorschein kommen, um durch euch zu fließen und zum Ausdruck zu bringen, was Gott sich von euch wünscht. Gott segne euch, Geliebte. Ich bin immer bei euch. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/comes-to-uphold-us-in-harmony-in-our-individual-efforts/>

Die Begegnung mit Jesus hat mir die Wahrheit geschenkt

Spirituelles Wesen: Samuel B. Southard

Medium: James E. Padgett

Datum: 30. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Samuel Southard.

Als ich auf Erden lebte, bevor ich ein spirituelles Wesen wurde, war ich fest davon überzeugt, dass das Dogma der „Heiligen Dreifaltigkeit“ wahr ist. Ich glaubte daran, dass Jesus Gott ist, dass er die zweite Person der dreifaltigen Gottheit ist, und dass er zusammen mit *Gott Vater* und *Gott Heiligem Geist* die unauflösbare Einheit der Wesenseinheit Gottes definiert. Dies war mein Glaube, und in dieser Überzeugung bin ich gestorben.

Als ich das spirituelle Reich betrat, erlebte ich allerdings eine herbe Enttäuschung. Zu meiner Überraschung musste ich feststellen, dass Jesus nicht Gott ist, sondern ein spirituelles Wesen wie wir alle hier—ein Geschöpf Gottes, von Gott geschaffen. Und doch überragte Jesus uns alle. Er war so unendlich viel schöner als wir, was schlicht daran liegt, dass es niemanden gibt, der mehr der Liebe des Vaters in seiner Seele trägt als er. Aber der Reihe nach.

Als ich starb, habe ich alle meine Überzeugungen, die ich auf Erden pflegte, mit in das Reich des Spirituellen genommen. Ich hielt auch dann noch an meinem alten Glauben fest, als ich erkannte, dass nicht alles, was die Bibel lehrte, richtig sein konnte. Selbst wenn ich ahnte, dass ich den Himmel noch nicht erreicht hatte, war ich weder damit beschäftigt, Psalmen zu singen, noch spielte ich auf der Harfe.

Die Gegend, in der ich lebte, war zwar nicht allzu finster, dennoch war ich nicht wirklich glücklich. Ich erklärte mir diesen Zustand, dass ich an diesem Ort verweilen sollte, bis der große Tag des *Jüngsten Gerichts* angebrochen war und ich im Zuge der allgemeinen Auferweckung der Verstorbenen in das Reich Gottes eingelassen werden würde.

Eines Tages begegnete ich spirituellen Wesen, die mir glaubhaft versicherten, in einer höheren, spirituellen Sphäre zu wohnen. Sie erzählten mir, dass in dieser Welt nichts fix und starr ist, sondern alles in permanenter Bewegung. Sie behaupteten, dass der Tag des Gerichts in jedem Augenblick stattfindet und dass es allein an mir selbst liegt, ob ich auf dem momentanen Stand meiner Entwicklung verharre oder ob ich danach strebe, seelisch zu wachsen, um einen Zustand zu erreichen, der es mir möglich macht, eine höhere Sphäre zu bewohnen, wo es mehr Glück und Licht gibt.

Es dauerte seine Zeit, bis ich bereit war, dieses Experiment zu wagen, denn meine alten Überzeugungen hielten mich zurück, und ich zögerte, nachzuprüfen, ob das Gesagte der Wahrheit entsprach. Dann aber wurde mir eine glückliche Fügung zuteil: Ich begegnete Jesus! Ich stand dem Meister gegenüber, von Angesicht zu Angesicht. Da wusste ich, dass das, woran ich mich so lange geklammert hatte, falsch und trügerisch war.

Noch nie in meiner gesamten Existenz habe ich jemand erblickt, der so schön, hell und liebevoll war. Jesus erklärte mir, dass er nicht Gott ist, sondern lediglich Gottes Sohn, und dass auch ich ein Sohn Gottes bin. Weiter sprach er, dass der Vater nur darauf wartet, mir Seine Liebe zu schenken. Um diese Gabe zu erhalten, müsste ich lediglich seinem Beispiel folgen und den Vater um diese Liebe bitten, im Vertrauen darauf, dass ich erhalte, worum ich bitte.

Seit diesem Zeitpunkt habe ich nicht nachgelassen, den Vater um Seine Liebe zu bitten. Mittlerweile besitze ich eine beträchtliche Fülle an dieser Gnade. Schritt für Schritt habe ich meine alten Überzeugungen losgelassen, ohne Mühe und Kampf. Heute bin ich ein freies und befreites, spirituelles Wesen und glaube weder an die Gottheit Jesu, an das Jüngste Gericht, noch dass die Verstorbenen in ihren Gräbern ruhen, bevor sie am Tag des Gerichts auferweckt werden.

Zwar wird es noch etwas dauern, bis meine Seelenentwicklung mich so erhaben und leuchtend hell gemacht hat wie jene, die zum engsten Kreis deiner spirituellen Fürsprecher gehören, aber es geht voran. Ich habe erkannt, dass nur eines wirklich wichtig ist, und zwar für Sterbliche wie für spirituelle Wesen: Die Göttliche Liebe des Vaters! Diese Liebe nämlich macht uns *eins* mit dem Vater, sie schenkt uns Anteil an Seiner göttlichen Natur und die Eignung, an Seiner Unsterblichkeit teilhaftig zu werden.

Bitte verzeihe mir, dass ich, der ich ein Fremder für dich bin, es gewagt habe, die Gelegenheit beim Schopf zu packen und dir zu schreiben. Als ich erkannt habe, dass der Weg offen war, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen.

Mein Name ist Samuel Southard. Ich lebte einst in der City von New York, bin aber bereits vor vielen Jahren gestorben. Augenblicklich befinde ich mich in der *Fünften Sphäre*, aber ich mache gute Fortschritte. Ich danke dir und wünsche dir eine gute Nacht. Möge Gott dich segnen.

Ich bin Samuel Southard—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/spirit-awakened-to-the-truth-after-he-met-jesus-vol-2-pg146/>

Die Göttliche Liebe und das Gesetz von Ursache und Wirkung

Spirituelles Wesen: John Bunyan

Medium: James E. Padgett

Datum: 9. Januar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Bunyan.

Ich möchte dir gerne ein paar Zeilen schreiben, denn das Interesse, mit dem ich deine Arbeit verfolge, ist so groß, dass ich dir meine Unterstützung anbieten möchte. Ich war anwesend, als deine Großmutter dir geschrieben hat—eine wunderbare und ermutigende Botschaft, voller Tiefe und Wahrheit. Wenn du begreifst, dass man dir deine Sorgen abnehmen kann, indem du den Vater darum bittest, mit Hilfe Seiner Göttlichen Liebe die *Ursachen* deines Kummers zu heilen, ist dir mehr als geholfen.

Als ich auf Erden lebte, waren Drangsal und Sorgen meine ständigen Begleiter. Von der unterstützenden Kraft der Göttlichen Liebe, von der dir deine Großmutter geschrieben hat, wusste ich leider nichts. Ich lebte mein Dasein, so gut ich konnte, und da ich ein eher heiteres Gemüt besaß, war es mir vergönnt, auf die Unterstützung meiner natürlichen Liebe zu bauen. Heute weiß ich, dass mir viele Stunden der Sorgen erspart geblieben wären, hätte ich nur von dieser Liebe gewusst, um all das Glück zu genießen, das mir zu Lebzeiten verwehrt war. Es scheint das Schicksal oder die Bestimmung der Sterblichen zu sein, ein Leben voller Schwierigkeiten zu erfahren. Oder, wie im Buch Hiob nachzulesen:

Der Mensch ist geboren, um sich abzumühen, so wie es den Funken bestimmt ist, aus dem Feuer emporzufliegen [Hiob 5,7].

Und doch ist dies nur die halbe Wahrheit, denn es ist der Mensch selbst, der für seine Probleme verantwortlich ist. Betrachte das *Gesetz von Ursache und Wirkung* nur einmal näher, und du wirst erkennen, dass ich die Wahrheit sage.

Auch wenn es eine Tatsache ist, dass der Mensch selbst die Ursache seines Unglücks ist, wobei das Gesetz des Ausgleichs unparteiisch und unvoreingenommen arbeitet, gibt es großen Anlass zur Hoffnung, denn der himmlische Vater, der Seine Kinder über alles liebt, wird nicht müde, die Menschen von ihren Sorgen zu befreien, auf dass sie wieder glücklich sind—und zwar ohne Seine eigenen, immerwährenden Gesetze zu brechen. Es gibt ein einziges Regelwerk, das höher steht als das Prinzip von Ursache und Wirkung, und dies ist das *Gesetz der Göttlichen Liebe*! Jenes Gesetz arbeitet, indem es die Ursache heilt, welche dafür verantwortlich ist, dass von einem Sterblichen ein bestimmter Ausgleich verlangt wird. Dabei befiehlt der Vater, der Seinem Kind zu Hilfe eilt, nicht, dass das Gesetz seinen strafenden Einfluss beendet, sondern Er wendet sich stattdessen an Sein Kind und spricht: *Öffne dich für Meine Liebe und nimm Meine Hilfe an, und ich werde die Ursache heilen, weshalb das Gesetz des Ausgleichs sein Tun verrichtet!*“

Wenn die Sterblichen diese Wahrheit verstehen würden, hätten sie keinen Grund mehr zu der Annahme, der Vater im Himmel habe kein Interesse daran, Seinen Kindern beizustehen. Sie würden erkennen, dass der Vater, der eine solche Hilfe gewährt, kein einziges Seiner eigenen Gesetze bricht, nur um die Obliegenheit von Ursache und Wirkung außer Kraft zu setzen. Gott hat verfügt, dass die Sterblichen für alles, was sie getan oder unterlassen haben, einen Ausgleich bezahlen, und niemand kann dieses Dekret umgehen. Gleichzeitig aber Er stellt den Menschen Seine große Liebe zur Verfügung, damit alle, die Seine Gnade verinnerlichen, die Möglichkeit haben, die Ursachen zu heilen, die das Gesetz des Ausgleichs auf den Plan ruft. Das Gesetz der Göttlichen Liebe ist das größte aller Gesetze. Es übertrifft jede andere Gesetzmäßigkeit, ob in seiner Funktionsweise auf das Wachstum der Seele oder aufgrund seines Einflusses auf den Verstand des Sterblichen.

Nun, mein Freund, man sagt mir, dass ich zum Ende kommen soll. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

John Bunyan—dein Bruder in Christus

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/john-bunyan-the-law-of-compensation-vol-1-pg345/>

Jesus ist weder Gott, noch hat sein Tod die Welt erlöst

Spirituelles Wesen: Hannah Somerville

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Hannah Somerville.

Als ich auf Erden lebte, war ich die Anführerin einer Sekte. Ich war nicht nur von der Auferstehung des Leibes überzeugt war, sondern auch, dass jeder, der sich weigerte, an das stellvertretende Sühneopfer Jesu zu glauben, auf ewig verdammt seid würde.

Mittlerweile habe ich erkannt, wie sehr ich mich irrte, denn mit dem Eintritt in die spirituelle Welt hatte ich mehr als genug Zeit, meine früheren Überzeugungen und Lehren zu überdenken. Ich habe verstanden, dass es keine Auferstehung des fleischlichen Körpers gibt und weiß, dass Jesus weder für unsere Sünden gestorben ist, noch hat Gott in Seinem Zorn verfügt, dass er den Tod am Kreuz erleiden soll, um der Gerechtigkeit Genüge zu tun. Wie viele andere, die auf Erden einer falschen Überzeugung folgten, drängt es auch mich, dir zu schreiben, um den Schaden, den ich angerichtet habe, wiedergutzumachen.

Ich habe geraume Zeit in der jenseitigen Welt verbracht, ehe ich von meinem Irrglauben befreit worden bin—eine Irrlehre, die das Wachstum meiner Seele hemmte und den Stillstand meiner inneren Reife bewirkte. Vergeblich wartete ich darauf, in den Himmel entrückt zu werden, um Gott von Angesicht zu Angesicht zu schauen, oder dass der Vater mir verkünden würde, dass ich, als Seine gute und treue Dienerin, den rechten Weg erwählt hätte.

Nein—nichts von alledem ist geschehen. Schließlich erkannte ich, dass ich seit dem Tag, da ich das geistige Reich betreten hatte, Gott nicht einen einzigen Schritt näher gekommen war.

Stattdessen ließ ich, starrköpfig und unbelehrbar, jedes der ungezählten Angebote verstreichen, meinen Irrtum einzugestehen, denn es gab genügend spirituelle Wesen, die zu mir kamen, um mir die Wahrheit zu erläutern. Es mag dir seltsam vorkommen, aber es ist eine Tatsache, dass eine Überzeugung, für die man auf Erden eher sterben würde, anstatt sie aufzugeben, auch im spirituellen Reich weiterhin Bestand hat und sich nur schwer entfernen oder abschütteln lässt.

Eine Vielzahl an spirituellen Wesen hat mich besucht, um mich mit Argumenten und Begründungen von meinem Irrglauben zu überzeugen, und dennoch stießen sie allesamt auf taube Ohren, ähnlich den Bekehrungsversuchen, denen ich mich ausgesetzt sah, als ich noch auf Erden weilte.

So begegneten mir immer wieder spirituelle Wesen, die mir vermitteln wollten, dass Jesus zwar vollkommen ist, aber nicht Gott, sondern ein Mensch, der wie ich seinen fleischlichen Körper abgelegt hat. Ich aber schenkte ihnen kein Gehör und verharrte in dem Glauben, dem ich schon auf Erden gefolgt war.

Nicht einmal dann, als ein Besucher zu mir kam, der sich mir gegenüber als Jesus zu erkennen gab und mich davon überzeugen wollte, dass er weder Gott ist, noch dass sein Tod die Welt erlöst hat, war ich vom Gegenteil zu überzeugen. Mein alter Glaube klebte wie Pech an meinen Händen und brachte mir viel Leid—wie so vielen anderen, spirituellen Wesen, die in einer ähnlichen Lage waren wie ich.

Schließlich aber ließ auch ich zu, dass das Licht der Wahrheit mein Herz erhellte, und meine Seele wurde befreit. Ich kann dir nicht genau sagen, wie viele Jahre ich wegen dieser Verweigerung in meiner Entwicklung stagnierte und wie lange ich unnötigerweise leiden musste, aber es bedurfte einer größeren Anstrengung, bevor es mir möglich war, in höhere Sphären aufzusteigen.

Jetzt, da ich ein Bewohner der *Göttlichen Himmel* bin, weiß ich mit Gewissheit, dass Jesus weder stellvertretend als Sühneopfer für die Menschen gestorben ist, noch dass er Gott ist, sondern mein älterer Bruder, dessen Herz voller Liebe ist.

Ich habe noch nie zuvor mit Hilfe eines Mediums eine Botschaft geschrieben, da die spirituellen Wesen, die deinen Schutz garantieren, aber so freundlich waren, mir meinen Wunsch zu gewähren, wollte ich diese Möglichkeit nicht versäumen.

Mein Name war Hannah Somerville. Ich lebte in England und starb im Jahre 1682. Ich habe den Namen der Sekte, die ich anführte, leider vergessen, denn es war nur eine kleine Gemeinde von Andersdenkenden.

Ja, du hast meinen richtigen Namen erhalten. Ja, das kann ich: Ich glaube und weiß, dass Jesus der Sohn Gottes ist—jener Sohn, der wegen der Fülle an Göttlicher Liebe, die in seinem Herzen wohnt, der Sohn ist, den der Vater am meisten liebt. Ich wünsche dir eine guten Nacht.

Hannah Somerville.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/a-spirit-who-believed-in-the-eternal-punishment-vol-3-pg32/>

Der Tag, an dem Judas beschloss, Jesus zu verraten

Spiritueller Wesen: Judas von Kerioth

Medium: H. R.

Datum: 16. November 2002

Ort: Cuenca, Ecuador

Ich bin hier, Judas.

Es tut mir sehr leid, dass ich gestern unseren Kontakt abbrechen musste, aber ich hatte das Gefühl, dass das Ergebnis unserer Kommunikation darunter leiden würde, denn die Verbindung war sehr schwach.

H: Ich sah in einer Vision eine Frau, deren Haar ein himmelblaues Kopftuch bedeckte. Sie war so in etwa 50 Jahre alt und mahlte etwas in einem Steinmörser, von dem ich annahm, es wären Gewürze, um eine Mahlzeit zuzubereiten.

Ja—ich weiß, dass du diese Frau gesehen hast und dass das Bild klar und deutlich war, aber die Bedingungen, dir die dazugehörige Botschaft zu übertragen, waren alles andere als günstig. Lass uns deshalb versuchen, ob die Übertragung heute besser klappt. Ich möchte dir ein wenig über die Umstände berichten, die mich letztlich dazu veranlassten, den Verrat zu begehen, der in den gewaltsamen Tod Jesu mündete.

Die Frau, die du gestern gesehen hast, war Mirjam, die Ehefrau von Simon dem Aussätzigen¹. Ich belasse es bei jenem Namen, weil dies die Benennung ist, unter der er in der Bibel überliefert ist. Vielleicht sollte ich aber anfügen, dass Simon zu keiner Zeit an Aussatz litt oder von einer ähnlichen Krankheit geplagt wurde—weshalb Jesus auch nie die Gelegenheit hatte, ihn von diesem Gebrechen zu heilen.

Simon war ein wohlhabender Mann, der in Bethanien lebte. Dieser Ort in Judäa war ein wichtiger Stützpunkt Jesu, denn wann immer der Meister Jerusalem besuchte, war er dort zu Gast, wo sein Freund Simon, auch als Lazarus bekannt, ein großes Haus besaß. Nach seinen täglichen Ausflügen kehrte Jesus abends nach Bethanien zurück, wo er mit Freude der Einladung seines Freundes folgte, an einem feierlichen Abendmahl teilzunehmen.

Simon war ein wahrhaft guter Mann. Aus Sorge um die Sicherheit des Meisters und wegen der Spannungen zwischen der herrschenden Klasse Jerusalems und Jesus hatte er eine private Feier arrangiert, an dem mehrere Mitglieder des Sanhedrins teilnehmen sollten.

Dieses Gastmahl hatte die Zielsetzung, mit dem Meister ins Gespräch zu kommen, ihn kennenzulernen, Meinungen auszutauschen und auf diese Weise die bestehenden Spannungen abzubauen. Simon war nämlich davon überzeugt, dass Jesus nur deshalb so sehr angefeindet wurde, weil niemand seine Lehre und Position wirklich kannte. Ein gemeinsames Abendessen wäre also eine günstige Gelegenheit, den Dialog zwischen den Parteien zu verbessern.

So kam es, dass Jesus kurz vor Einbruch der Nacht in das Haus des Simon zurückkehrte, wo der Hausherr bereits eifrig damit beschäftigt war, sich mit seinen hochrangigen Gästen zu unterhalten. Simon erhob sich, um uns zu begrüßen. Dann bat er uns, an dem langen Tisch, auf dem eine Fülle an Vorspeisen angerichtet waren, Platz zu nehmen. Jesus jedoch nahm er beiseite und führte ihn an den Ehrenplatz, wo er ihn bat, sich dort niederzulassen. Als die Mitglieder des Sanhedrins dies sahen, tauschten sie stille Blicke aus und runzelten missbilligend die Stirn, sagten aber nichts.

Die Frauen, die Jesus begleitet hatten, wollten kein Ärgernis erregen, und auch wenn Jesus ihnen die Freiheit gewährte, zusammen mit den Männern bei Tisch zu sitzen, nahmen sie ein wenig abseits der langen Tafel Platz, denn die große Mehrheit des jüdischen Volkes pflegte die Verhaltensregel, auf diese Trennung zu bestehen. Um also den pharisäischen Hardlinern keinen Anlass zur Missbilligung zu geben, hatten sie sich freiwillig dazu bereit erklärt, das Gastmahl nicht unnötig zu stören.

Wie es bei einem jüdischen Festmahl damals üblich war, traten Diener mit Handtüchern und Schüsseln an den Tisch, um den Gästen die Hände und die Füße zu waschen. Im Falle von Jesus war es allerdings kein Diener, der diese Willkommensgeste ausführte, sondern die Hausherrin selbst, Simons Ehefrau Mirjam, die diese Aufgabe übernahm, was erneut die stille Missbilligung der Pharisäer hervorrief. Der Grund dieser besonderen Ehrenbezeigung war eine Überraschung, welche Mirjam oder Maria, wie die Bibel sie nennt, geplant hatte.

Sie nämlich war es, die du in der Vision am Steinmörser hast sitzen sehen, wo sie allerdings keine Gewürze gemahlen hat, sondern duftende Harze und aromatische Kräuter, welche sie mit Olivenöl mischte, um als Zeichen der Wertschätzung ein reichhaltiges Duftöl aus frischen Zutaten zuzubereiten, um den Meister damit zu salben. Diese liebevolle Geste war allerdings der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte.

„Hast du uns nur deshalb eingeladen, um uns vor dem Galiläer zu demütigen?“, beschwerten sich die aufgebrachten Pharisäer bei Simon. Simon erötete so sehr, dass es ihm die Stimme verschlug. Nun erhoben auch die Jünger Jesu ihre Stimme und tadelten Mirjam für ihr Verhalten—und zwar alle Jünger, mein lieber Freund, und nicht nur ich. Allein Jesus bemühte sich, Mirjam zu verteidigen und fand tröstende Worte für sie, doch die Situation war nicht mehr zu retten. Die Atmosphäre war so sehr vergiftet, dass außer einigen scharfen Wortwechseln das Mahl in betretenem Schweigen eingenommen wurde. Als das Essen beendet war, standen die Pharisäer auf, verneigten sich leicht vor Simon und gingen, ohne sich zu verabschieden oder sich zu bedanken.

Du kannst sicherlich dir gut vorstellen, welches Donnerwetter über die arme Frau hereinbrach, nachdem die hohen Gäste aus dem Sanhedrin gegangen waren. Alle fielen wir über Mirjam her, um sie unter einem Haufen von Vorwürfen zu begraben. Jesus versuchte zwar noch, sie zu verteidigen und den Zorn des Simon zu besänftigen, doch der arme Frau blieb nichts anderes übrig, als mit Tränen in den Augen davonzulaufen.

Die gute Absicht Simons und die Liebesbezeugung seiner Frau endeten in einem Desaster. Jesu Gegner, deren schroffe Haltung durch dieses Kennenlernen hätte aufgeweicht werden sollen, werteten die Einladung nicht als Versuch zur Vermittlung, sondern als offene Provokation. Du kennst diese Geschichte, denn im Neuen Testament gibt es verschiedene Berichte darüber. Ich möchte, dass du hier die Version des Matthäus, [26:6-13], einfügst:

6 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen war, 7 kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll kostbarem Salböl zu ihm, als er bei Tisch war, und goss es über sein Haupt. 8 Die Jünger wurden unwillig, als sie das sahen, und sagten: Wozu diese Verschwendung? 9 Man hätte das Öl teuer verkaufen und das Geld den Armen geben können.

10 Jesus bemerkte ihren Unwillen und sagte zu ihnen: Warum lasst ihr die Frau nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 11 Denn die Armen habt ihr immer bei euch, mich aber habt ihr nicht immer. 12 Als sie das Öl über mich goss, hat sie meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. 13 Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

Markus schildert die Szene mit ganz ähnlichen Worten. „Es kam eine Frau“, heißt es, ohne zu erwähnen, wer sie tatsächlich war [14:3-9]:

3 Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt. 4 Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? 5 Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie fuhren die Frau heftig an. 6 Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. 7 Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. 8 Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. 9 Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

Und bei Johannes, [12:1-5] wird die Szene folgendermaßen geschildert:

1 Sechs Tage vor dem Paschafest kam Jesus nach Betanien, wo Lazarus war, den er von den Toten auferweckt hatte. 2 Dort bereiteten sie ihm ein Mahl; Marta bediente und Lazarus war unter denen, die mit Jesus bei Tisch waren. 3 Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihren Haaren. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt. 4 Doch einer von seinen Jüngern, Judas Iskariot, der ihn später auslieferte, sagte: 5 Warum hat man dieses Öl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Erlös den Armen gegeben?

Johannes bestätigt, dass es sich bei dieser Frau um Mirjam handelte, allerdings ist sie hier nicht seine Frau, sondern seine Schwester. An anderer Stelle in seinem Evangelium wiederholt er diese Aussage. Bei Lukas findet sich eine sehr ähnliche Geschichte. Ohne zu verraten, wo sich dieses Ereignis zugetragen hat, schreibt er [7:36-39]:

36 Einer der Pharisäer hatte ihn zum Essen eingeladen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und begab sich zu Tisch. 37 Und siehe, eine Frau, die in der Stadt lebte, eine Sünderin, erfuhr, dass er im Haus des Pharisäers zu Tisch war; da kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl 38 und trat von hinten an ihn heran zu seinen Füßen. Dabei weinte sie und begann mit ihren Tränen seine Füße zu benetzen. Sie trocknete seine Füße mit den Haaren ihres Hauptes, küsste sie und salbte sie mit dem Öl. 39 Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sagte er zu sich selbst: Wenn dieser wirklich ein Prophet wäre, müsste er wissen, was das für eine Frau ist, die ihn berührt: dass sie eine Sünderin ist.

Da Lukas den Namen der Frau nicht angegeben hat, kam es später zu einiger Verwirrung. Die deutsche Seherin Anna Katharina Emmerich hat die gleiche Geschichte folgendermaßen geschildert:

Jesus lehrte immer fort unter dem Essen. Nun war das Mahl schier geendet, und Jesus sprach und die Apostel hörten alle gespannt mit offenem Munde zu, und auch Simon, der diente, hörte gegenüber starr zu. Magdalena aber war stille bei den Frauen aufgestanden. Sie hatte einen feinen blauweißen dünnen Mantel um, schier wie das Mantelzeug der heiligen drei Könige, ihre aufgelösten Haare waren mit einem Schleier bedeckt. Sie trug die Salbe in einer Falte des Mantels, ging durch die Laubgänge hinter Jesus in den Saal und warf sich zu seinen Füßen nieder und weinte heftig, indem sie ihr Angesicht auf seinen einen Fuß niederbeugte, der auf dem Ruhebette lag, den andern Fuß, der mehr an den Boden gesenkt war, reichte ihr der Herr selbst dar, und sie löste Ihm die Sandalen und salbte Ihm die Füße oben und an den Sohlen. Dann fasste sie ihre aufgelösten, langen, mit dem Schleier bedeckten Haare mit beiden Händen und fuhr damit abstreifend über die gesalbten Füße des Herrn, die sie wieder mit den Sandalen bekleidete. Es entstand hierdurch eine Unterbrechung in Jesu Rede. Er hatte Magdalenas Kommen wohl bemerkt, die andern aber waren plötzlich gestört. Jesus sprach: «Ärgert euch nicht an diesem Weibe!» und redete dann leise zu ihr. Als aber Magdalena Ihm die Füße gesalbt hatte, trat sie hinter Jesus und goss Ihm das köstliche Wasser über das Haupt, dass es in all sein Gewand niederrann, und strich Ihm noch Salbe mit der Hand vom Wirbel über das Hinterhaupt nieder, und der Wohlgeruch erfüllte den Saal. Die Apostel hatten indessen miteinander geflüstert und gemurrt, selbst Petrus war unwillig über die Störung.

Magdalena aber ging weinend und verschleiert hinter dem Tisch herum, und als sie bei Judas vorüber kam, hielt dieser, der mit seinem Nachbarn schon darüber gemurrt hatte, ihr die Hand in den Weg, so dass sie stehen blieb, und er sprach unwillig mit ihr von Verschwendung und man hätte es können den Armen geben. Magdalena stand verschleiert und weinte bitterlich. Jesus sagte aber, sie sollten sie gehen lassen, sie habe Ihn zu seinem Tode gesalbet, sie werde es nachher nicht mehr können, und wo man dieses Evangelium lehren werde, werde ihre Tat und ihr Murren auch erwähnt werden.²

Hier war es also Maria Magdalena, die Jesus auf diese eigentümliche Weise ehrte und damit einen Skandal auslöste. Vielleicht sollte ich noch anfügen, dass es nicht die einfache Nonne selbst war, die ihre Visionen niedergeschrieben hat, sondern der Dichter Clemens Brentano, der die Äußerungen der kranken und bettlägerigen Frau als grobe Richtschnur für seine eigene Version der Ereignisse nahm.

Im Urantia-Buch, Kapitel 172, gibt es eine Version, die mehr oder weniger dem Evangelium des Johannes folgt:

Das Bankett ging in sehr fröhlicher und gewohnter Art vonstatten, außer dass alle Apostel ungewöhnlich ernsthaft blieben. Jesus war ausnehmend heiter und spielte mit den Kindern, bis man sich zu Tische begab.

Es geschah nichts Ungewöhnliches, bis gegen Ende des Festes Maria, die Schwester des Lazarus, aus der Gruppe der zuschauenden Frauen heraustrat, sich dahin begab, wo der Meister als Ehrengast lagerte, und sich anschickte, ein großes Alabastergefäß mit einem sehr seltenen und kostbaren Salböl zu öffnen; und nachdem sie des Meisters Kopf damit gesalbt hatte, begann sie, es über seinen Füßen auszugießen, wobei sie ihre Haare löste und die Füße damit trocknete.

Das ganze Haus wurde vom Wohlgeruch des Öls erfüllt, und alle Anwesenden staunten über das, was Maria getan hatte. Lazarus sagte nichts, aber als einige Leute murrten und ihre Empörung darüber zum Ausdruck brachten, dass ein so kostbares Öl derart verwendet wurde, schritt Judas Iskariot dahin, wo Andreas lagerte und sagte: „Wieso hat man dieses Öl nicht verkauft und den Erlös zur Speisung der Armen verwendet? Du solltest mit dem Meister sprechen, damit er solche Verschwendung tadle.“

Man könnte Hunderte von Channelings zu diesem Ereignis lesen, und man würde die unterschiedlichsten Versionen finden, aber fast alle haben gemeinsam, dass es die Verschwendung des Salböls war, was meinen Zorn hervorgerufen und mich kurz darauf veranlasst hat, nach Jerusalem zu gehen, um über die Auslieferung Jesu zu verhandeln. Und doch ist diese Schlussfolgerung vollkommen falsch: Ich habe Jesus nicht verraten, weil irgendjemand Geld verschwendet hat, oder weil er nicht müde wurde, uns Unbelehrbaren ins Gewissen zu reden, sondern aus Gründen, die ich bereits mehr als einmal genannt habe.

Was ich aber ausdrücklich klarstellen möchte, bevor ich diese Botschaft beende, ist die Tatsache, dass ich dieses Verbrechen nicht begangen habe, weil Gott es mir befohlen hat, was vollkommener Unsinn ist, sondern die Motivation war meine eigene, unglückliche Entscheidung. Wir haben zwar gebetet, dass *“Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“*, aber der Entschluss, Jesus zu verraten, war ganz allein das Ergebnis *meines* Willens.

Ich bin mit der Art und Weise, mit der du meine Nachricht erhalten hast, zufrieden und wünsche dir einen angenehmen Tag. Möge Gott dich immerdar segnen.

Judas

©Geoff Cutler

¹ Simon der Aussätzig = Lazarus = die griechische Form des hebräischen Namens Eleasar = Gott hat geholfen / Gott hilft.

² Emmerich, Anna Katharina, Das dritte Lehrjahr Jesu Verlag Christiana 1999, ISBN 978-3717110767

<https://new-birth.net/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2002/why-judas-betrayed-jesus-hr-16-nov-2002/>

Euer Mantra sei: Die Liebe wird siegen!

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 27. Februar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Der Mensch wird auch in Zukunft den entscheidenden Impuls dafür geben, in welche Richtung sich das Leben auf dieser Erde entfaltet. Habt also keine Angst, und betet stattdessen zum Vater. Bittet Gott, Er möge dieser Welt den Frieden bringen, denn dies ist der einzige, wahrlich effektive Weg, um den negativen Gedanken, Worten und Werken der Menschen ein lichtvolles Gegengewicht zu setzen. Es gibt kein Werkzeug auf dieser Welt, das der Macht des Gebets auch nur annähernd gleicht.

Fürchtet euch nicht, denn dies führt höchstens dazu, das erschreckende Bewusstsein von Angst und Aggression nur noch mehr zu verstärken. Entzieht der Dunkelheit die Nahrung und versucht, über den Dingen zu stehen, meine geliebten und schönen Freunde. Seid Gott und eurer eigenen Seele treu, denn indem ihr diese Beziehung stärkt, erfahren eure Sehnsüchte, Wünsche, Gedanken und Handlungen eine umfassende Harmonisierung, um alles, was ihr in Wahrheit seid, mit Licht zu erfüllen—und somit auch dieser Welt das Licht zu bringen.

Ich weiß, dass es schwierig ist, den Geist zu zügeln, denn der Verstand neigt nun einmal dazu, sich in Sorgen und Bedenken zu verstricken. Lasst euch von der gegenwärtigen, globalen Situation nicht verunsichern. Widmet euch lieber der Aufgabe, für die Mächtigen dieser Welt zu beten, für Frieden zu beten.

Gott wird Seine Engel aussenden und die Herzen der Machthaber berühren, um dabei zu helfen, die Dunkelheit zu neutralisieren. Nur so lassen sich die mannigfachen Zustände heilen, in denen der Stachel des Zorns, die Aggression und der Mangel an Liebe hier auf Erden deutlich zu Tage treten. Denkt daran: Die Welt wird weder heute noch morgen untergehen! Gott lässt nicht zu, dass Seine Schöpfung zugrunde geht!

Unentwegt ist der Vater damit beschäftigt, Engel und andere Helfer auszusenden, um die Welt zu erwecken und ihr Bewusstsein zu erheben, auf dass es möglich wird, hier in Frieden und Harmonie zu leben. Dies, meine Geliebten, dürft ihr niemals vergessen! Vertraut darauf, dass der Vater in dieser Welt wirkt, dass Sein Wille diese Erde lenkt, denn es ist längst bestimmt, dass die Macht der Liebe die Bedingungen der Dunkelheit und des Hasses, des Irrtums, der Verwirrung und der Angst überwinden wird.

Nutzt dieses Wissen, meine geliebten und schönen Brüder und Schwestern! Nutzt die Liebe in eurer Seele und all das, was Gott auf euch herabströmen lässt. Werdet Zeugen, wie Sein Wirken sich entfaltet und die Dunkelheit vertreibt. Die Welt von heute hat eine Gegenwart, eine Vergangenheit und eine Zukunft—egal, wie sehr die Nacht auch eskalieren mag. So viele Mächte und Kräfte ernähren sich davon, auf euer Bewusstsein einzuwirken, um ein Gefühl der Angst, des Unbehagens und der Instabilität hervorzurufen.

Seid euch bewusst, dass ihr nicht allein seid! Wisst, dass wir den Führern der Welt nahestehen, denn wir verstehen die Komplexität ihrer Interaktionen und wissen um ihre Absichten. Ich kann euch deshalb das Versprechen geben, dass wir an einer Lösung arbeiten. Dies wird nicht von heute auf morgen geschehen, denn es dauert, bis Frieden und Harmonie einkehren, aber wir streben ohne Unterlass danach, dass das Lichtvolle und das Liebevolle an Einfluss gewinnen, dass diejenigen, die immer noch mehr Macht gieren und dies mit zerstörerischen Mitteln und Wegen zu erreichen suchen, zur Vernunft kommen werden.

Betet für die Führer eurer Welt. Betet für alle Kinder dieser Welt, damit ihre Angst nicht dazu beiträgt, die Dunkelheit zu verstärken. Betet für die Menschen, damit sie ganz tief in ihren Herzen zur Überzeugung gelangen, dass die Liebe die Dunkelheit neutralisieren wird, dass dem Guten die Macht innewohnt, die Bedingungen der Finsternis, die so lange schon um eure Erde schwirren, in die Schranken zu weisen. Dies dürft ihr niemals vergessen: Mag die Gewalt der Dunkelheit auch noch so unbesiegbare erscheinen, ist die Allmacht Gottes dennoch unendlich größer!

Seid in Frieden, meine Geliebten. Habt Frieden. Wir alle sind Geschöpfe Gottes, wir alle suchen Seinen Segen.

Die große Mehrheit der Seelen auf eurer Welt wünscht sich Frieden, wünscht sich ein Leben in Harmonie, in dem Licht herrscht, in dem ihre Bedürfnisse erfüllt werden, damit ihre Nachkommen in Sicherheit aufwachsen können, denn dies sind die Grundvoraussetzungen, die der Vater für ein Leben auf der Erde bestimmt hat. Die aktuellen Bedrohungen sind zwar auf den ersten Blick nicht dazu geeignet, der Welt den Frieden zu bringen, aber die Menschen erhalten dadurch die Gelegenheit, aus ihrem Schlummer zu erwachen und zu erkennen, dass die Welt Veränderung braucht, um Frieden und Licht zu gewinnen.

Die Situationen und Umstände dieser Zeit sind zwar allesamt beunruhigend, werden letztlich aber dazu führen, dass die Menschen aufwachen und nicht länger vor sich hindämmern, um schließlich zu begreifen, dass ihre Herzen und Seelen aufgerüttelt werden müssen, denn es liegt maßgeblich in der Verantwortung der Menschen, die Umstände auf dieser Welt zu verbessern. So birgt die Besorgnis das Potential und den Wunsch in sich, nach Höherem zu streben und nach Abhilfe für die große Dunkelheit und die Dysfunktionalität dieser Welt zu suchen.

Es ist eure Aufgabe, diesen Impuls zu setzen, als Werkzeuge Gottes aufzutreten, als Kanäle des Lichts, die sich nicht auf die allgegenwärtige Schwingung der Angst einlassen, sondern mit Kraft und Liebe voranschreiten, im Vertrauen darauf, dass Gott das Licht bringen wird, dass der Frieden mit der Zeit siegen wird.

Meine Geliebten, zweifellos wird es Mitmenschen geben, die eher nach dem Dunklen streben, die alle Kraft aufbringen, um in der Welt mit dem Säbel zu rasseln, um ihre Herrschaft und ihren Einfluss geltend zu machen. Dieses zeitliche Aufbäumen der Dunkelheit resultiert aus der Erkenntnis, dass ein bevorstehender Wandel unabdingbar ist. Mit aller Gewalt werden manche versuchen, das kommende Licht zu beeinflussen, um ihre Machtstrukturen nicht zu verlieren, aber ihre Mittel, meine Geliebten, werden weniger, denn es ist dem Licht bestimmt, dass es siegen wird.

Seid versichert, dass Gott einen Plan für die Menschheit hat. Dieser Plan wird durch euch—Seine Werkzeuge—ausgeführt werden. Diejenigen von euch, die bereit sind, werden geführt werden, und viele andere auf eurer Welt werden beeinflusst und inspiriert werden, ein mächtiges Bollwerk zu errichten, das die Dunkelheit zurückdrängen wird.

Die Liebe wird siegen, meine vielgeliebten Brüder und Schwestern. *Die Liebe wird siegen!* Behaltet dies als Mantra in eurem Geist, vor allem dann, wenn die Angst in euch aufsteigt. Benutzt dieses Mantra, um wieder in eure Mitte zu finden. Habt Vertrauen, dass Gott ohne Pause daran arbeitet, den Aufstieg der Menschheit umzusetzen. Alle Ressourcen, die dazu vonnöten sind, befinden sich im Einklang mit dem Willen Gottes. Es gibt eine enormen Einstrahlung auf eure Welt—ein wunderschöner Lichtstrom, der die Welt durchflutet, damit sie im Frieden lebt, damit ihr in Frieden lebt, meine Geliebten.

Ich bin euer Bruder und Freund, der zu euch kommt, um euch die Gewissheit zu schenken, dass ihr in Sicherheit seid und dass diese Welt weiterhin lebendig und vital sein wird und sich weiter in Richtung all dessen entwickelt, was in Harmonie mit der Schöpfung Gottes ist. Die Menschheit wird dies bald erkennen und ihren Weg zu diesem Ziel finden.

Geliebte Seelen, ich bin mit euch. Ich bin mit jedem von euch. Unaufhörlich bete ich für eure Welt, und viele Millionen Seelen, ob im spirituellen Reich oder in den *Göttlichen Himmeln*, beten mit mir. Schließt euch unseren Gebeten an, Geliebte, schließt euch uns allen im Gebet an. Ich liebe euch. Ich bin mit euch, vereint durch das Band der Liebe. Gott segne euch.

Ich bin Jesus—Meister der *Göttlichen Himmel*.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/do-not-fear-love-will-prevail-and-bring-peace/>

Vom Erwachen der Seele

Spirituelles Wesen: Orion

Medium: Albert J. Fike

Datum: 26. Februar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, euer Freund Orion.

Seid gesegnet! Es ist nicht leicht, auf Erden seine spirituelle Seite zu entwickeln, um die Seele aufzuwecken, denn die Bedingungen eurer Existenzebene, die eine gewisse Dichte aufweist, stellt wahrlich eine Herausforderung dar. Noch schwieriger ist es allerdings zu verstehen, dass der Mensch in Wahrheit Seele ist, ein nicht-phisches Abbild der Wesenheit Gottes, dennoch aber lediglich eine Seiner Schöpfungen, die in einem fleischlichen Körper wohnt—ein Körper, dem es daran mangelt, sein eigentliches Selbst zu erkennen, weil er die Seele an sich und einen vertrauten Umgang mit ihr erst begreifen lernen muss.

Auch ihr, meine wunderbaren Freunde, die ihr eure Seelen gerade erst entdeckt, um in die Realität dieser Wesenheit einzutauchen, werdet nicht umhinkommen, viele Hürden und Herausforderungen zu meistern, und dennoch werdet ihr euer Ziel nicht verfehlen, denn das Werkzeug, das euch auf diesem Weg begleitet, ist die Göttliche Liebe, die in immer stärkerer Intensität und Frequenz auf euch einstrahlt, so ihr um diese Gabe bittet. Die Göttliche Liebe—die Essenz Gottes—ist der Universalschlüssel, der euch dabei helfen wird, alle Schwierigkeiten zu überwinden, um letztlich eure Seelen zu stärken und sie aufzuwecken.

Die Göttliche Liebe, wie ihr diesen nicht-phischen Energiestrom benennt, entspringt dem Herzen Gottes, um dann in eure Seelen zu fließen. Wie die Seele selbst ist auch die Göttliche Liebe etwas, was der Verstand nicht erfassen oder katalogisieren kann. Sie ist die unbeschreibliche, wunderbare, wundersame und energetische Komponente der *Großen Seele Gottes*, Seine ureigenste Essenz, die man fühlen muss, um sie zu erkennen, denn sie hat nichts, was man sehen, schmecken oder mit dem Verstand vereinnahmen kann.

Es kann durchaus sein, dass ihr eine physische Empfindung habt, wenn diese Liebe in euch einströmt, aber dieses Gefühl ist und bleibt völlig individuell. Jeder Körper reagiert auf seine Weise, denn es ist euer Verstand, geistig und physisch, der die Wahrnehmung einzuordnen versucht, durch Filter und Analogien presst, sobald der Segen der *Großen Seele Gottes* euch berührt. Da ihr es gewohnt seid, euch und euer Bewusstsein mit diesen beiden Hilfsmitteln zu definieren, ist es nicht weiter verwunderlich, dass ihr versucht seid, diesem Segen und seiner Auswirkung auf die Seele ein physisches Attribut zuzuordnen, damit ihr diese Berührung verstehen könnt.

Je mehr dieser Liebe in eurer Seele wohnt, desto größer wird das Bewusstsein und das Verständnis, was diese Liebe ist, was sie bewirkt, denn sie erweckt euer unmittelbares Selbst und vermittelt euch einen Ausdruck davon, wer und was ihr in Wahrheit seid. Ein weiteres Geschenk, das auf euch wartet, je größer die Fülle der Liebe ist, die in euch lebt, ist die Tatsache, dass euer Verstand mit der Zeit nachlassen wird, die Göttliche Liebe zu katalogisieren, zu identifizieren und einzuordnen, weil das Bewusstsein eurer Seele Stück für Stück an Einfluss gewinnt, um sich schließlich in einen realen Aspekt eurer Persönlichkeit und eures Lebens zu verwandeln.

Die Herausforderung, zwischen dem fleischlichen Körper und dem eigentlichen Menschen, der Seele, zu unterscheiden, wird euch allerdings ein Erdenleben lang begleiten. Solange ihr auf diesem Planeten lebt, seid ihr Teil seiner materiellen Bereiche, Wahrnehmungen und Wünsche, verankert im Fundament eurer physischen Erfahrung. Es wird euch immer einige Anstrengung kosten, nicht nur den fünf Sinnen eures fleischlichen Anteils zu gehorchen, sondern darüber hinaus zu wissen, dass ihr nicht nur einen materiellen Leib habt, mit all seinen Empfindungen, sondern auch eine Seele, die auf immer mit einem spirituellen Körper verbunden ist.

Es gilt also, euren animalischen Aspekt mit eurem spirituellen Sein zu verknüpfen. Die Sehnsucht, die in euren Seelen wohnt und die von euch umso tieferen Besitz ergreift, je mehr der Liebe Gottes in euch wohnt, ist dabei ein wichtiger Anzeiger auf dem Weg, zu einem tieferen Verständnis und zu einer umfassenderen Wahrnehmung dessen zu kommen, was ihr in Wahrheit seid, nämlich Seelen, die Gott geschaffen hat, welche in Seinen Augen umso kostbarer werden, je mehr Seiner Liebe sie in sich tragen!

Ihr alle seid Kinder Gottes, und jeder von euch befindet sich auf der Reise, sich selbst zu entdecken, sein Seelenbewusstsein aufzuwecken. Dabei bleibt es nicht aus, dass viele, die auf dem Weg sind, an der Türschwelle dessen stehen bleiben, was zu wahren Seelenerwachen führt. Sie sind mit ihren Erkundungen, ihren Erfahrungen und dem, was sie mit dem materiellen Verstand erfassen können, zufrieden—weshalb sich ihre Seelen nicht entwickeln. Dieser Reifeprozess ist aber unumgänglich, will der Mensch erfahren, welche Möglichkeiten und Potenziale in ihm angelegt sind.

Folglich ist die *Sechste Sphäre* eures Planeten mit zahllosen, spirituellen Wesen gefüllt, die mit ihrem Leben im *spirituellen Paradies* und diesem harmonischen Weg vollends zufrieden sind. Sie streben nicht danach, weiterzugehen, weil das, was sie für ihre wahren Bedürfnisse halten, bereits erfüllt ist.

Dabei gibt es noch sehr viel mehr zu entdecken, wie ihr alle sehr wohl wisst, denn ab dem Zeitpunkt, da ihr alles ablegt, was rein menschlich ist, werden euch erweiterte Fähigkeiten und höhere Sinne geschenkt, die euch eine Entwicklung garantieren, die in alle Ewigkeit nicht endet. Was kann sich ein Verstand, der nach Wissen giert, mehr wünschen als ewigen Fortschritt?

Und doch gibt sich die große Mehrheit mit dem zufrieden, das sie zwar für ewigen Fortschritt halten, was in Wahrheit aber begrenzt ist. Jetzt begreift ihr vielleicht, warum uns so sehr daran gelegen ist, Zeichen und Manifestationen hervorzubringen, um eure Bemühungen, der Menschheit die Wahrheit der Göttlichen Liebe zu bringen, zu verstärken und zu bestätigen.

Die Menschen brauchen physische Beweise, denn die überwiegende Mehrheit ist im materiellen Verstand verwurzelt, während die spirituelle Seite kaum entwickelt ist. Dieser Zustand der meisten Menschen auf eurer Welt verlangt deshalb den Beweis, dass es sich lohnt, sich für die Reise zur eigenen Seele zu öffnen, dass es Gewinn bringt, beharrlich zu sein, um sich und seine Seele zu entdecken.

Auch euch, die ihr um das Einströmen dieses großen Geschenks Gottes, Seiner Essenz, in eure Seelen betet, bleibt es nicht erspart, eine gewisse Disziplin zu entwickeln, damit ihr die Erinnerung bewahrt, dass ihr in Wahrheit Seelen seid und dass es Kraft kostet, dieses Bewusstsein in euer tägliches Leben zu integrieren.

Wenn es aber euch schon schwerfällt, euer Seelenbewusstsein zu leben, wie schwierig muss es dann für all jene sein, die darauf warten, durch Manifestationen und Äußerungen des Verstandes wachgerüttelt zu werden—eine Erkenntnis, die wie eine übergroße Pille kaum zu schlucken ist, eine schwer zu begreifende Realität, eine kaum zu verstehende Wahrheit, die man annehmen muss, auch wenn man sie intellektuell nicht erfassen kann.

Die Lösung für dieses Dilemma ist nahe, denn schon bald werden sich Türen öffnen, die es möglich machen, jenes zu verstehen, was der Verstand nicht fassen kann. Die Vorbereitungen dafür sind tief und intensiv. Sie treten als Herausforderungen in Erscheinung, sind unbequem und lassen sich nicht übersehen. Sie stellen alles in Frage und überfordern den Verstand, der hastig versuchen wird, Wahrheiten, die der Seelen entspringen, in Schubladen zu sortieren, damit der menschliche Verstand diese Wissen verarbeiten und annehmen kann.

Doch wer sich auf den Weg macht, seine Seele zu finden, muss das Werkzeug des Verstandes loslassen. Der Verstand muss sich fügen, denn er wird alles tun und unternehmen, um die Wahrheiten der Seele, die Realität der Seele, zu unterdrücken—nicht aus Bosheit, sondern aus Selbstschutz und weil das physische Leben das genaue Gegenteil von Seelenwahrnehmung und Seelenerfahrung definiert. Der Mensch wird vom Einfluss und der Macht des Physischen und des Mentalen geradezu bombardiert, und sogar spirituelle Züge tragen manchmal Merkmale des Materiellen. Es ist in der Tat eine große Herausforderung, und diese Problematik hat gerade erst begonnen.

Ihr seid dem Ziel, an den Ort der wahren Ausrichtung auf eure Seele zu gelangen, zwar ein gutes Stück nähergekommen, habt die Reise aber noch nicht vollendet. Dennoch, die Richtung stimmt, denn wir sehen, dass das Licht in euch zunimmt und eure Seelen heller werden. Wir sind uns der Anstrengungen bewusst, die ihr im Gebet und in eurem Sehnen macht, indem ihr Gott bittet, euch auf dieser Reise zu unterstützen. Empfangen, Integrieren, Kontemplieren—alle diese Dinge, die sich hauptsächlich aus der bewussten Realität, die ihr besitzt, manifestieren, fließen in Richtung der bewussten Realität der Seele. Die Umkehrung muss rechtzeitig und zum exakten Zeitpunkt erfolgen, damit die dynamische Realität der Seele den Wesenskern des Verstandes informiert.

Manche von euch haben diesen Schritt gelegentlich getan, indem sie einen flüchtigen Blick auf ihr bewusstes Selbst geworfen haben, doch allzu oft wird diese Erfahrung ignoriert oder beiseite geschoben, weil ihr das Wissen noch nicht im vollen Umfang verankert habt, dass ihr in Wahrheit Seelen seid. Aber ihr seid auf der Zielgeraden, meine lieben Freunde, denn ich kann sehen, dass die Liebe in euch Tag für Tag wächst und an Umfang gewinnt.

Dieser schrittweise Aufbau, das Erwachen und die Stärkung der Seele wirkt sich zweifelsfrei auf euch aus, was sich in Anpassungen, Wachstumsschmerzen, Herausforderungen und Zweifel manifestieren kann, da es für den Verstand nicht einfach ist, der Seele den Vortritt zu lassen. Auch wenn es euer dezidierter Wunsch ist, diese Transformation zu erleben, wird es seine Zeit dauern, bis das Licht obsiegt und, ausgehend von eurer Seele, das gesamte Bewusstsein durchdringt.

Dies ist der Grund, warum der Verstand gerade dann so dominant erscheint, wenn die Seele sich anschickt, ihr Haupt zu erheben. Bis die Zeit kommt, in der zumindest ein Gleichgewicht zwischen dem Verstand und der Seele herrscht, wird das, was sich durch euch als Werkzeug Gottes manifestieren kann, durch das Hindernis eures Verstandes begrenzt sein.

Im Augenblick ist es noch euer Verstand, auf den ihr zu Recht stolz seid und der euch und eure Leistungen mit Zufriedenheit quittiert, aber langsam werden durch das große Licht und die Weisheit der Seele viele Errungenschaften in den Schatten gestellt, und ihr werdet plötzlich begreifen, wie sehr ihr euch verändert habt. Alles, was ihr tut, erlebt und wahrnehmt, wird von einem großen Bewusstseinswandel geprägt sein, denn jedes Ding ist dann von der Liebe Gottes durchdrungen. Mit dieser Liebe kommen Mitgefühl, Einsicht und ein wahres Verständnis für die Realität der menschlichen Welt, die sich vom Monismus der Seele und dem Kosmos Gottes doch so grundlegend unterscheidet.

Öffnet euch für diese große Herausforderung, für diesen großen Wandel, auch wenn er alles, was euch vertraut ist, in Frage stellen wird. Es ist ein großes Geschenk, das ihr dieser Welt vermacht, wenn ihr bestrebt seid, als erwachte Seelen zu leben—auch wenn es für euch selbst bedeuten mag, eine Art Spagat zu leben: hier die erwachte Seele, dort das Lärmen der materiellen Welt.

Je mehr ihr lebt, was ihr in Wahrheit seid, desto größer wird der Abstand werden, den ihr zur Welt habt. Niemand von euch wird verlieren, was ihm lieb und teuer ist, die Familie und die Grundlagen des materiellen Lebens, und doch wird die Art und Weise, wie ihr in der Welt agiert, reagiert und handelt, eine unwiderrufliche Veränderung erfahren.

In dem Maß, in dem ihr euch ändert, verändert sich auch all das, was um euch ist und euch begleitet. Dennoch werden alle davon profitieren, wenn die Liebe Gottes euch allesamt verwandelt, euch strahlen lässt und zu einem Kanal formt, durch den die Liebe des Vaters fließen kann. Dann wird sich die Welt wandeln, wie ihr am Beispiel eures geliebten Bruders Jesus nachverfolgen könnt, zumal dieser Planet dringend eine Veränderung braucht.

Gott hat auf die schönen und mutigen Seelen geantwortet, die darum gebeten haben, von Seiner Liebe verwandelt zu werden. Wart ihr anfangs auch noch unschuldig und naiv, so wird sich dies doch grundlegend wandeln, wenn das große Geschenk der Göttlichen Liebe zum Ausdruck bringt, wer und was ihr wahrhaftig seid.

Ihr werdet gesegnet sein, meine geliebten Freunde, und ihr seid gesegnet. Fahrt fort, dieses eifrige, kraftvolle Verlangen und die Sehnsucht der Seele in den Vordergrund eurer Lebensmotivation zu stellen. Bringt dies Gott gegenüber zum Ausdruck, wann immer ihr könnt. Möge dieser Ausdruck kraftvoll und rein sein und nicht durch die Interpretationen und Filterungen des Verstandes verfälscht werden. Je reiner das Gebet um die Göttliche Liebe ist, desto kraftvoller ist die Antwort.

Lasst nicht zu, dass der Verstand die Wahrheit in dem Maße filtert und umwandelt, wie es in sein Weltbild passt, sondern sucht stattdessen jenen Ort der Reinheit auf, der nicht vom Verstand verdreht werden kann. Dies ist der Schlüssel, der euren Fortschritt und eure Transformation kraftvoll und effizient machen wird. Ihr seid ein weites Stück vorangekommen, und doch ist es unabdingbar, dass eure Seelen ganz und gar erwachen. Geht diesen entscheidenden Schritt, der nie aktueller war als heute. Nehmt euch unseren Rat zu Herzen und bittet um das Geschenk der Göttlichen Liebe. Investiert die Zeit, die erforderlich ist, um eure Seelen aus dem Schlaf zu reißen. Tut dies mit echtem Bewusstsein, mit Selbstbeobachtung, Kontemplation und dem Versuch, diese große Wahrheit in euer ganzes Sein zu integrieren.

Dies ist ein Schritt, der leicht und unkompliziert ist, den jeder verstehen kann und der keiner großen Erklärung bedarf. Was es aber erfordert, ist Glauben, Überzeugung und den Mut, sich für die Gnade Gottes zu öffnen.

Möget ihr an diesen Ort der wahren Integration und des Erwachens kommen. Möget ihr alles annehmen, was Gott euch zu geben hat. Seid bereit, dass sich ein Fluttor öffnet, um Offenbarungen über Offenbarungen und Wahrheit über Wahrheit über euch auszugießen.

Lasst zu, dass Gott euch segnet und erweckt, denn es warten viele Geschenke auf euch, um in euer Herz zu strömen. *Bittet, und ihr werdet erhalten.* Dies ist euer Geburtsrecht. Kommt zu Gott, in Unschuld und Gnade, Dankbarkeit und Liebe. Öffnet eure Herzen, auf dass der große Segen auf euch herabströmen kann. Möge euch die Liebe Gottes kraftvoll und umfassend erwecken.

Gott segne euch, meine Freunde. Ich bin hier, um Zeugnis für die Transformation abzugeben, die für jedem von euch bestimmt ist. Gott segne euch. Meine Liebe sei mit euch. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Orion.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/describes-soul-awakening/>

Orion spricht über Aufstieg und Reinkarnation

Spirituelles Wesen: Orion

Medium: Albert J. Fike

Datum: 19. Februar 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Orion.

Seid begrüßt, meine Freunde. Manchmal frage ich mich, wo mein eigentliches Zuhause ist—jener Planet, der meine Heimat ist, oder diese irdische Ebene, auf der ich so viel Zeit verbringe, um meine Freunde, die für meine Anwesenheit und meinen Einfluss überaus empfänglich sind, zu unterrichten und zu erheben.

In der Tat ist es diese Anstrengung und Bemühung wert, zumal es bereits einige von euch gibt, die ihr Dasein aus einer höheren Warte betrachten und die Wahrheit erkannt haben. Und doch wird es eine gewisse Weile brauchen, bis ihr die Gesetze der Schöpfung und die Gesetze der Liebe wirklich versteht, denn das göttliche Universum ist unglaublich groß, vielfältig, voller Details und in sich verknüpft und verschränkt, dass es dauern wird, diesen Kosmos zu verstehen.

Ich möchte heute ein Thema behandeln, das viele nur schwer verstehen können. Ich tue dies, weil ich Zeuge wurde, dass meine beiden irdischen Instrumente regelrecht bestürmt wurden, als dieser Lichtkreis, der sich zum Gebet um die Göttliche Liebe versammelt hatte, eröffnet wurde.

Als nämlich mein sterbliches Sprachrohr erklärte, wer und was ich bin, woher ich komme und warum ich in das Leben dieser beiden Erdenmenschen, meiner kostbaren Freunde, getreten bin, gab es viele sorgenvolle Anfragen, etwaige Implantate, Verbindungen und andere Gefahren betreffend, die immer dann zur Sprache kommen, wenn Erdbewohner von meinen Einheiten sprechen. Ich möchte euch allen aus diesem Grund versichern, dass, wenn ihr in Kontakt und Kommunikation mit höheren Wesenheiten tretet, ob sie nun inkarniert sind oder nicht, wir nicht gekommen sind, um euch zu versklaven, sondern genau das Gegenteil.

Wir sind von einer höheren Ordnung des Seins und der Existenz, was allein schon dagegen spricht, dass wir da sind, um Lügen zu verbreiten oder um andere Wesen zu manipulieren. Tatsächlich können wir keine Unwahrheit von uns geben, denn das verstößt gegen die Gesetze unserer Existenz. Dies bedeutet aber nicht, dass das, was wir euch mitteilen wollen, davor gefeit ist, verzerrt oder sinnenstellt zu werden—was nämlich immer dann geschieht, wenn das irdische Medium seine Gedanken mit unserer Botschaft vermennt.

Wir hingegen handeln aus Liebe. Unsere Absicht ist klar, präsent und zum Wohle von euch und der gesamten Menschheit. Wir handeln, um euch zu erheben, und all unser Tun und Wollen befindet sich in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen.

Das, was oftmals schwer zu verstehen ist, Vorurteile oder Ablehnung erfährt, ist in der Regel ein Produkt eures eigenen Bewusstseins, welches sich aufgrund der Jahrtausende eurer Entwicklung und eurer Reise als Spezies entwickelt hat, als physisches, mentales und spirituelles Bewusstsein, wie es euch von euren himmlischen Freunde viele Male erklärt worden ist.

Wir hingegen haben diese Trennung längst überwunden und nur noch den *Verstand der Seele*, welcher ein Spiegelbild unseres Seelenbewusstseins ist und unser gesamtes Sein umfasst. Solange ihr aber noch nicht an dem Punkt angelangt seid, an dem euer Bewusstsein ganz und eins ist, werdet ihr Schwierigkeiten haben, dieses Konzept zu verstehen, denn ihr pendelt ständig zwischen diesen drei Bewusstseinszentren hin und her, wägt die Erfahrung jedes einzelnen ab und bewertet sie in Übereinstimmung mit eurer Lebenserfahrung und dem, was euch mitgeteilt wurde, was die vorherrschende Meinung ist oder dem, was ihr unter Wahrheit versteht.

Es liegt in der Natur der Dinge, dass drei verschiedene Sichtweisen ebenso viele Perspektiven hervorbringen, die sich teilweise eklatant voneinander unterscheiden. Die einzige Lösung und unser dringender Rat ist es deshalb, alles zu unternehmen, um das Wachstum und die Entwicklung eurer Seelen anzustreben, damit die Kraft des Seelenverstandes Schritt für Schritt alles andere absorbiert und eine Einheit schafft—eine Einheit, die wir in hohem Maße bereits genießen und nutzen.

Erst dann, wenn der Verstand eurer Seelen entwickelt ist, wird es euch möglich sein, die großen Gesetze und Ausdrucksformen von Gottes Schöpfung zu verstehen, Seinen Willen zu erkennen und euer Denken, Reden und Handeln danach auszurichten, diesem Willen Ausdruck zu verleihen.

In dieser Hinsicht, ohne jetzt herablassend klingen zu wollen, seid ihr alle noch ziemliche Neulinge, denn euer Verständnis, was diese Dinge anbelangt, ist, gelinge gesagt, recht rudimentär. Versteht mich bitte nicht falsch: Dies ist völlig in Ordnung, denn eure Reise beginnt gerade erst. Früher oder später werdet auch ihr jenen Zustand des Erwachens und des Verständnisses eures wahren Selbst erreichen, der euch unmissverständlich offenbart, wer und was ihr in Wahrheit seid.

Dies also ist der Grund, warum sich viele eurer älteren Brüder und Schwestern, ob sie nun von einer anderen Welt kommen oder nicht, jeden Augenblick darum bemühen, euch zu helfen, zu höheren Ebenen des Bewusstseins, des Gewahrseins und der Wahrheit zu gelangen. Dieser Wandel erfordert die Kenntnis um die Gegenwart der Göttlichen Liebe, denn allein diese Liebe ist es, die eure Bemühungen umhüllen und euch zu höheren Bewusstseinsstufen bringen. Betet unvermindert um diese Liebe, jene große Essenz Gottes, die in umso größerem Umfang in euch eingepflanzt wird, je mehr ihr darum bittet—zur Stärkung und zur Erweckung eurer Seelen. Widmet euch mit jedem Atemzug Gott und Seiner Liebe, eurem spirituellen Aufstieg, eurer Entwicklung und eurem Dienst, und der Weg zu dieser Bewusstseinsintegration wird sich euch erschließen.

Und nun zu einem anderen Thema: Bevor ihr begonnen habt, gemeinsam zu beten, wurde meinen beiden geliebten Seelen eine wichtige Frage gestellt. Unsere geliebte Schwester hier stellte eine drängende Frage hinsichtlich des Konzepts der Reinkarnation. Solange ihr noch damit beschäftigt seid, euer Bewusstsein auf eine höhere Stufe zu heben, wird euer Verstand nicht umhinkommen, sich mit diesem beunruhigenden und beschwörenden Thema zu befassen. Es wird also noch dauern, bis ihr die Wahrheit akzeptieren könnt, ohne euch in Analysen zu verfangen.

Wie ich euch bereits einmal mitgeteilt habe, dauert das physische Leben auf unserem Planeten mehrere hundert Jahre eurer Erdenzeit. Wir haben demnach mehr als genug Gelegenheit, alle möglichen Erfahrungen zu durchleben, die man auf einer materiellen Ebene machen kann.

Warum also sollten wir, die wir die Realität und die Effizienz von Gottes Universum genau kennen, immer wieder inkarnieren oder in eine andere Form der Existenz schlüpfen, wenn uns eine Lebensspanne ausreicht, ein reiches und erfülltes Dasein zu führen? Da die Schablone, die Gott verwendet, um den Seelen in Seinem weiten Universum eine materielle Daseinsform zu ermöglichen, immer wieder in ähnlicher Art und Weise zum Einsatz kommt, ist es mehr als wahrscheinlich, dass das Prinzip einer einmaligen Inkarnation auch auf Erden Gültigkeit besitzt. Warum sollte Gott auf dem einen Planeten ein Umfeld für Reinkarnation schaffen und auf dem anderen nicht, wo doch Konsistenz und Harmonie für das Funktionieren von Gottes Universum entscheidend sind?

Es gibt eine Existenzebene innerhalb eurer geistigen Sphären, die man *Erste Sphäre* oder *Erdsphäre* nennt. Das Leben auf dieser Sphäre kommt dem materiellen Dasein auf der Erde dabei ziemlich nahe. Viele Menschen, die im Tod ihren fleischlichen Körper ablegen, gelangen bei ihrem Übertritt in das spirituelle Reich unmittelbar auf diese Ebene, so sie sich nicht an einem Ort erholen, der voller Licht ist und der erschöpften Seele Gelegenheit zur Erfrischung gewährt, bis es Zeit ist, jene Ebene aufzusuchen, die der Entwicklung und dem Bewusstsein dieser Seele entspricht. Viele Seelen kommen also auf der *Erdsphäre* an, wo die Bedingungen, die hier vorherrschen, jenen auf Erden ziemlich ähnlich sind, und wo die Macht des menschlichen Verstandes eine ähnliche Realität erschafft. Alle, die vom Glauben an die Reinkarnation überzeugt sind, werden von diesen Ebenen angezogen, wo sie sich der Täuschung hingeben, in einem anderen Körper zu leben und an einem anderen Ort zu wohnen. Nichtsdestotrotz sind diese Seelen spirituelle Wesen, die lediglich denken, einen neuen Körper zu haben, weil nicht nur der Ort, an dem sie sich befinden, sondern auch der spirituelle Körper, der ihre Seelen einhüllt, eine Dichte aufweist, die der Bedingung der Erde ziemlich nahe kommt. Spirituelle Wesen, die an das Konzept der Reinkarnation glauben und den Wunsch besitzen, auf die Erde zurückzukehren, finden hier folglich einen Weg, ihre Überzeugungen auszuleben.

Nein—auch wenn viele von ihnen davon ausgehen, als Kind wiedergeboren zu werden, indem sie einen tiefen Glauben an diese Vorstellung koppeln, der wiederum maßgeblich dafür verantwortlich zeichnet, dass sich die entsprechende Realität formt, wird niemand von ihnen als kleines Kind geboren.

Der menschliche Verstand, meine Freunde, hat eine solche Macht, dass sich die Seele eine scheinbare Realität erschaffen kann, die ihr vorgaukelt, ein anderes Geschlecht, eine andere Hautfarbe oder ähnliches besitzen zu können.

Ja—euer Verstand ist eine mächtige Entität. Er besitzt so enorme Kraft und Energie, dass es ihm möglich ist, eine physische Welt zu erschaffen beziehungsweise umzuformen, die nicht mehr länger Gottes Willen und Absicht widergibt, sondern ein Spiegelbild der menschlichen Ausrichtung und seines Schöpfergedankens darstellt. Das Leben auf der Erde konfrontiert somit alle, die auf diesem Planeten leben, mit der Realität der menschlichen Schöpfung und den Bedingungen, die von Menschenhand gemacht wurden.

Anhand dieses Beispiels könnt ihr erkennen, dass die Macht der Schöpfung—der menschlichen Schöpfung—so komplex, vielfältig und mächtig ist, dass selbst Realitäten außerhalb der irdischen Ebene geschaffen werden können, die wiederum im Gegensatz zur Schöpfung Gottes stehen. So sind die vielen Sphären und Ebenen der Realität um die *Erdebene* herum ein Ergebnis dieser Bedingungen und der vielfältigen Bemühungen und Anwendungen, die der Menschheit zur Verfügung stehen, bewusst oder unbewusst. In dem Umfang aber, da die Seele wächst und sich entwickelt, reduzieren sich diese Scheinwelten, um zurück zur Harmonie zu finden, die der Schöpfung Gottes zugrunde liegt. Spirituelle Sphären, die der *Erdebene* nahe sind, geben deshalb den Zustand und die Realität des menschlichen Bewusstseins ziemlich genau wieder.

Wer sich gegen den Strom dieser Bedingungen stemmt, muss damit rechnen, auf einigen Widerstand zu stoßen. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass ihr viel Hilfe und Unterstützung erhaltet, um die Realität der Seele aufrecht zu erhalten, sie zu begreifen, sie zu leben und in jeder Hinsicht zum Ausdruck zu bringen. Je weiter ihr euch der Wahrheit und Wirklichkeit Gottes nähert, desto größer wird die Ablehnung sein, die ihr von euren Mitmenschen erfahrt. Eure Wahrheit wird als Unwahrheit gelten, eure Wahrnehmung mit Missbilligung bedacht, denn ihr bewegt euch außerhalb des menschlichen Zustands. Je mehr ihr aber Gott bittet, Anteil an Seiner Essenz zu erhalten, desto größer wird euer Verständnis werden, wer und was Gott ist, wer und was der Mensch ist.

In dem Maße aber, da die Göttliche Liebe, wie ihr diese Energie nennt, in euch einströmt, werden sich die Nebel lichten, euch die Schuppen von den Augen fallen, um zu erkennen, wie begrenzt und eingeschränkt die menschliche Auffassung von Realität ist. Diese Gegensätze treten dann mit Wucht zutage, was von euch allen eine große Kraft und einen großen Glauben erfordert, dies zu akzeptieren und euch gegenseitig auf eurer Suche nach der Wahrheit zu unterstützen. Es ist schwierig, die Schwelle von der gewohnten Denkweise eurer Realität zu überschreiten, um etwas vorzufinden, was sich der eigenen Erwartungshaltung grundlegend entzieht.

Einige haben dies in der Vergangenheit bereits versucht, nicht ohne sich über die übergroße Herausforderung und den Schmerz zu beklagen, der mit dieser sich entfaltenden Realität einhergeht, die sich so sehr von der menschlichen Kondition unterscheidet—eine Realität, welche die menschliche Kondition mit großer Intensität, Wahrnehmung und Tiefe erkennen lässt, um das erschreckende Bild des menschlichen Verhaltens und seiner Bedingungen offenzulegen. Es ist in der Tat schmerzhaft, wenn man auf dem Weg des Erwachens ist und erkennen muss, dass man beides in sich trägt: Den Zustand der menschlichen Bedingungen und das, was mit Gott und Seinem Willen übereinstimmt. Gebt nicht auf und bemüht euch weiterhin, über die menschlichen Bedingungen hinauszugehen und euch immer mehr auf die Realität von Gottes Schöpfung zuzubewegen, denn die Scheinwelt des Menschen hat nur geraume Zeit, in der sie existieren kann.

Irgendwann wird jeder von euch an den Punkt gelangen, wo er sich entscheiden muss, die Angst zu besiegen und die Unterscheidung zu treffen, was Menschenwerk ist und was Gott geschaffen hat. Gott wird euch diese Entscheidung nicht abnehmen, noch wird Er euch sanft über diese Schwelle schieben. Es ist eure Entscheidung und eure Wahl. Gott ist geduldig. Wir alle sind geduldig, die wir da sind, um euch zu helfen, denn es ist offensichtlich, dass das Überschreiten dieser Schwelle eine sehr große Veränderung in eurer Realität und Wahrheit bedeutet. Sie kann nicht kommen, bevor ihr nicht bereit und stark genug seid, sie zu akzeptieren und wahrhaftig ein Teil davon zu sein. Wenn ihr einmal einen Schritt nach vorne gemacht habt, ist es schwierig, wieder umzukehren. Es bedarf einer bewussten Entscheidung, die Augen zu öffnen, die Täuschung hinter sich zu lassen, um stattdessen in der Realität der göttlichen Wahrheit anzukommen.

Es geht nicht darum, dass ihr das Verständnis für das irdische Leben und alles, was es mit sich bringt, aufgibt, sondern dass ihr Fortschritte macht, euch weiterentwickelt und euch an diese neue Realität anpasst, sobald sie ans Licht kommt. Es liegt in Gottes großer Liebe und Barmherzigkeit für jedes Seiner Kinder, dass ihr nicht in das kalte Wasser der Wahrheit gestoßen werdet, sondern dass ihr euch allmählich an den Temperaturunterschied anpassen könnt. Aber, wie wir euch schon oft gesagt haben: Die Wahrheit muss auf die irdische Ebene kommen, sie muss auf eure irdische Existenz kommen—und sie wird kommen, ob ihr bereit seid oder nicht, denn sie kommt, damit eure Welt intakt bleibt und die Zukunft eurer Generationen gesichert ist. Ihr alle werdet jeden Tag auf die Probe gestellt. Ich möchte behaupten, dass jeder von euch die Herausforderung dieses Zwiespalts spürt, der sich vor euch auftut, die Linie zu überschreiten, die vor euch liegt und die manchmal den tiefen Wunsch erweckt, wegzulaufen, statt sich der Anforderung zu stellen. Wie gesagt, wenn ihr diese Linie überquert, wird sich längst nicht alles ändern und verwandeln, aber die Nebel werden sich allmählich auflösen, um der Wahrheit Platz zu machen. Veränderungen sind nicht immer angenehm, vor allem, wenn sie eure Wahrnehmung und euer Leben betreffen, und doch sind sie unumgänglich.

Im Gegenteil, es muss Vorreiter geben, die stark, fähig und begabt sind, den ersten Schritt zu tun. Es muss Menschen geben, welche die Liebe über alles stellen, um ihren Brüdern und Schwestern den Weg zu zeigen. Ihre Aufgabe ist es, der Wahrheit die Bahn zu ebnen und die Wirklichkeit auszusprechen, die Gott auf subtile Weise in die Welt bringt. Mag diese Wahrheit anfangs auch noch leise und unscheinbar sein, wird sie mit der Zeit doch die gesamte Menschheit erfassen. Nicht, weil Gott möchte, dass der Menschheit diese Härte auferlegt wird, sondern weil die anhaltenden Trends und die Macht der menschlichen Existenz in eurer Welt weiterhin die Grenzen der Belastbarkeit eures Planeten verschieben und drohen, alles in ein wirres Durcheinander und eine solche Disharmonie zu bringen, dass es kein Zurück mehr gibt.

Nein—das lässt Gott nicht zu. Er schätzt jede Seiner Schöpfungen als wunderbare Perlen des Lebens und wird nicht tatenlos zusehen, wie die Menschheit Seine Wunder verdirbt. Es gibt nur einen Ausweg, und der besteht aus harten Lektionen und einer gewaltigen Transformation, die schließlich in einem Erwachen mündet.

Jede Seele ist aufgerufen, sich aktiv für eine Richtung zu entscheiden, entweder hier auf Erden, spätestens aber in der anderen Realität der Existenz, dem Dasein in der spirituellen Welt.

Alle menschlichen Schein-Realitäten, von denen ich gesprochen habe, müssen transformiert werden und sich der Wahrheit beugen. Den Anfang macht die irdische Ebene und Realität. Alles andere wird folgen. Die Vorstellung, dass die Umwandlung augenblicklich erfolgt und wie von jetzt auf gleich, ist falsch. Es braucht sein Zeit. Gott gibt jeder Seele Zeit, sich anzupassen und sich vorwärts zu bewegen. Dennoch müssen die Gesetze befolgt werden—die Gesetze der Aktivierung, die Gesetze des Fortschritts, die Gesetze des Lichts und der Harmonie, um den Willen Gottes auf diese Weise zum Ausdruck zu bringen.

Die Menschheit wird nicht länger in der Lage sein, sich hinter der Fassade ihrer eigenen Schöpfung zu verstecken. Der Schleier wird gelüftet werden. Ihr habt die große Chance, euch allmählich auf diese neue Realität einzustellen, weshalb ich euch nur dringend ans Herz legen kann, nicht stehen zu bleiben, denn das Rad der Zeit dreht sich nicht zurück. Konzentriert euch darauf, Entscheidungen zu fällen, rote Linien und Schwellen zu überschreiten, damit ihr die große Transformation, die auf jeden von euch zukommt, zulassen und annehmen könnt.

Ihr seid stark. Ihr alle seid kraftvoll und engagiert, aber es ist an der Zeit, all das zu integrieren, was euch gegeben wurde, um eure Realität mit einer einzigen Stimme sprechen zu lassen—der Stimme der Seele! Dies erfordert viel Beten, Selbstbeobachtung und Hingabe. Bittet Gott um Seine Liebe, und dann öffnet euch, um Sein Geschenk willkommen zu heißen. Denn so wie Er euch in Liebe badet, wird Er euch die Tür zur Wahrheit öffnen. So wie Er euch erhebt, wird Er euch die Vision geben, über den menschlichen Zustand hinaus auf den Grund Seiner Schöpfung zu sehen.

Wir werden euch unterstützen und helfen, den Irrtum loszulassen, damit ihr in Wahrheit vorangeht, als kraftvolles und schönes Licht in der Welt. Je höher eure Seele entwickelt ist, desto offensichtlicher werden die Eigenschaften zutage treten, die euch geschenkt wurden, die Gott in euch eingepflanzt hat, um der Menschheit beizustehen, in helleres Licht und größere Harmonie vorzustoßen.

Ihr steht an der Schwelle zu einer neuen Zeit. Ihr habt euch dazu entschieden, genau jetzt zu inkarnieren, um dabei zu helfen, diese große und wundersame Transformation einzuleiten. Lauscht in euch und vernehmt die Bestimmung in eurem Inneren. Viele von euch haben von Anbeginn eures Lebens gespürt, dass ihr eine besondere Aufgabe habt. Erkennt dies an und schärft euren Fokus, denn jetzt ist es an der Zeit, ernst zu machen, wie ihr sagen würdet, sich voll und ganz zu engagieren, sich auszurichten und eurem wahren Selbst und eurem Schöpfer gegenüber wahrhaftig zu sein. Möge Gott euch auf dieser Reise segnen, meine geliebten Freunde.

Bitte verzeiht mir, dass ich so viel Zeit in Anspruch nehme, aber ich habe das Gefühl, dass dieses klare und deutliche Gespräch zum aktuellen Zeitpunkt wichtig ist, um euch zu helfen, die inneren Kämpfe zu verstehen, in denen ihr steckt, und um einige Fragen zu klären, die in euren Diskussionen mit anderen aufgetaucht sind.

Die menschliche Realität, so faszinierend sie auch sein mag, ist mit vielen Fehlern und Irrtümern behaftet. Alles davon muss geheilt und umgewandelt werden. Es braucht viel Licht, um einen neuen Anfang zu wagen. So soll es sein, meine Freunde, und so wird es sein.

Gott segne euch auf dieser Reise, die wir gemeinsam fortsetzen, um größere Höhen des Bewusstseins, ein tieferes Verständnis für euch, für uns und eine umfassendere, innere Liebe zu erhalten. Gott segne euch. Meine Liebe zu euch ist so groß, dass ich mich nicht davon abhalten lasse, länger auf der Erde zu verweilen, um meinem Auftrag in vollem Umfang nachzukommen: Euch zu helfen und euch beizustehen! Dies ist der Sinn und Zweck, warum ich bei euch bin.

Meine schönen Freunde, möge Gott euch auf allen Ebenen segnen. Ich danke euch.

Ich bin euer Freund Orion.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/orion-is-dedicated-to-our-individual-and-collective-work/>

Aman erklärt den Sündenfall

Spirituelles Wesen: Aman (Adam)

Medium: James E. Padgett

Datum: 29. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Aman—der erste Mensch.

Ich sehe, dass du mir nicht glaubst, und dennoch ist es wahr. Ich bin dem, was Jesus offenbart hat, gefolgt und durch die Göttliche Liebe in die höchsten Himmel erhoben worden, wo ich in den obersten Sphären wohne, nicht weit entfernt, wo auch der Meister lebt.

Ich weiß, dass es nicht leicht ist, zu glauben, dass aus mir die gesamte, physische Menschheit hervorgegangen ist, und noch schwerer ist es zu verstehen, dass ich in der Lage bin, mit dir Sterblichen zu kommunizieren. Möglich ist dies, weil Jesus dir den Weg gezeigt hat, auf dem du es vermagst, mit uns hohen, spirituellen Wesen in Kontakt zu treten. Du kannst dir nicht vorstellen, wie groß das Privileg ist, mit dem du gesegnet worden bist. Der Meister muss dich über die Maßen schätzen, indem er dir eine solch große Gunst erwiesen hat.

Es ist für mich das erste Mal, dass ich mit einem Sterblichen kommuniziere. Ich werde versuchen, dir ein paar Zeilen zu schreiben, auch wenn diese Erfahrung für mich mehr als ungewohnt ist.

Als wir erschaffen wurden, lebte ich mit meiner Seelengefährtin in einem Paradies, das Gott uns bereitet hatte. Unser Dasein war von großem Glück erfüllt—bis zum Tag des Sündenfalls, dessen Ursache der Irrtum war, mit Gott auf einer Stufe zu stehen, indem wir uns allmächtig und allwissend glaubten. Wir waren davon überzeugt, die gleichen Kräfte zu besitzen wie Gott und trachteten deshalb danach, Unsterblichkeit zu erlangen, ohne den Weg zu gehen, den Gott dafür vorgesehen hat. Doch Hochmut kommt vor dem Fall, und es sollte sich alsbald herausstellen, dass wir Geschöpfe waren, zwar wundervoll und schön, aber weit davon entfernt, selbst Schöpfer zu sein.

Der Sündenfall war also nichts anderes als die Verweigerung, Gott um Seine große Liebe zu bitten, damit wir nicht nur Sein Abbild sind, sondern *eins* mit Ihm in Seiner Substanz, denn Gott hat uns nicht nur als Seelen erschaffen, wie auch Er reine Seele ist, sondern uns auch die Möglichkeit geschenkt, Seine Göttliche Liebe zu erwerben, so wir darum bitten. Unser Ungehorsam bestand darin, dass wir uns eingeredet haben, Gott um nichts bitten zu müssen, da wir glaubten, Ihm ebenbürtig zu sein. In unserer Eitelkeit versuchten wir, aus eigener Kraft zu erzeugen, was nur Gott vermag, um wenig später erkennen zu müssen, wie ohnmächtig und nackt wir in Wahrheit waren.

Eine Vertreibung aus dem Paradies hat niemals stattgefunden. Wir selbst haben die Entscheidung getroffen, uns vom Erhalt der Göttlichen Liebe abzuschneiden, was uns letztlich daran hinderte, an der Unsterblichkeit Gottes teilzuhaben. Stattdessen mussten wir uns den unerbittlichen Gesetzen der Schöpfung unterwerfen, die eingesetzt wurden, um den Willen Gottes zu garantieren. Ohne Seine Liebe wurden wir zu physischen Wesen, die nur noch danach strebten, die Begierden ihrer fleischlichen Natur auszukosten, und bald schon gab es nichts mehr, was wir mehr erstrebten, als unsere natürlichen Neigungen zu befriedigen.

Wir lebten nach wie vor im Paradies, doch was uns fehlte, um uns wahrhaft zufrieden zu stellen, war die spirituelle Nahrung, die all unsere Sehnsüchte bändigte und dafür sorgte, die Begierden zu kontrollieren, die Teil unseres animalischen Wesens waren.

So kam es, dass unsere fleischlichen Gelüste die Oberhand gewannen und alles Spirituelle unterdrückten, was uns nicht nur weiter von der Unsterblichkeit entfernte, sondern uns dazu zwang, die Gaben von Mutter Natur zu verwenden, um einen tieferen Hunger zu befriedigen. Dies wiederum führte dazu, arbeiten zu müssen. Wir sicherten unseren Lebensunterhalt und stillten unsere physischen Bedürfnisse, indem wir die Äcker bestellten, damit die Erde uns mit Nahrung versorgte.

Dies war eine bittere Zeit des Leidens, zumal wir den Strafen, welche uns das Regelwerk der universellen Gesetze auferlegte, machtlos ausgeliefert waren. Ohne die Möglichkeit, die Göttliche Liebe zu erwerben und uns spirituelle Nahrung zu verschaffen, waren wir gezwungen, das Geistige zurückzudrängen, um nur noch das Physische zu suchen.

Ja—Amon und ich waren damals die einzigen Menschen, die auf Erden lebten. Erst unsere Söhne und Töchter, die sich wiederum verbanden, um selbst Nachkommen zu zeugen, sorgten dafür, dass es mehr Menschen gab.

Ich weiß nicht genau, wann wir erschaffen worden sind, aber es sollte viele Tausend Jahre dauern, bis der Tag kam, an dem Jesus hier erschienen ist.

Für heute Nacht habe ich genug geschrieben, aber ich werde wiederkommen.

Ich bin Aman—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/aman-first-parent-reveals-his-temptation-and-fall-vol-2-pg120/>

Amon beschreibt die erste Sünde des Menschen

Spirituelles Wesen: Amon (Eva)

Medium: James E. Padgett

Datum: 30. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Amon.

Ich bin die Ur-Mutter, aus der die gesamte, menschliche Rasse hervorgegangen ist. Es stimmt, dass vor Aman und mir kein menschliches Wesen auf der Erde gelebt hat. Gott hat uns beide gleichzeitig erschaffen. In dem Moment, da wir erschaffen worden sind, haben wir alle Anlagen besessen, die es uns möglich gemacht haben, hier auf Erden zu leben.

Es ist nicht wahr, dass der Mensch—die *Seele Mensch*—einem evolutionären Prozess entwachsen ist. Ich weiß, dass die Meinung vorherrscht, dass der Mensch sich allmählich entwickelt hat, indem er aus einer Tierklasse niederer Ordnung hervorgegangen ist, aber dies ist nicht richtig. Der Mensch ist ein wunderbares Wesen, mit einem unvergleichlichen Organismus und Körperbau, und doch hat er sich nicht im Laufe einer Evolution entwickelt¹.

Als wir die Erde betraten, waren wir als Schöpfung in absoluter Perfektion. Zu keinem anderen Zeitpunkt war unser physischer Organismus vollkommener, und kein Mann oder eine Frau vor und nach uns haben diese Perfektion jemals wieder erreicht—auch ich selbst nicht. Wir waren zum Augenblick unserer Erschaffung ohne jeden Makel, und anders als die Menschen heute hatten wir keinerlei körperlichen Gebrechen, Krankheiten oder Missbildungen irgendwelcher Art.

Viele lange Jahrhunderte gab es niemanden, der sich mit uns an Schönheit messen konnte. Sowohl unsere Gesichtszüge als auch unsere gesamte Statur waren vollendet und lange nicht so anfällig für Alterungs- und Abbauprozesse, wie es heutzutage üblich ist. Erst mit dem Sündenfall, der unser glückliches Eheleben erschütterte, wurden wir mit Schwierigkeiten und Sorgen konfrontiert.

Vorher kannten wir weder Angst noch das Gefühl, von Gott getrennt zu sein. Erst mit unserem Fall wurde uns bewusst, dass wir lange nicht so groß und mächtig waren, wie wir es von uns glaubten.

Letztlich versetzte uns die Entscheidung, ein Leben zu führen, das unabhängig von Gott war, in einen Zustand, der uns mehr und mehr der Schönheit und dem Glück entfremdete, was umso mehr zutage trat, wenn wir in Gedanken an unsere Anfangstage auf Erden zurückreisten.

Tatsache aber ist, dass wir uns nicht aus einer niederen Lebensform entwickelt haben, sondern wir waren im Augenblick, da wir erschaffen wurden, rein und vollkommen, ob es die Menschen nun glauben oder nicht. Auch wenn die Erschaffung des Menschen, wie sie in der Bibel geschildert wird, eher phantastisch klingt und der Einbildung einer romantisch-verklärten Projektion entsprungen zu sein scheint, kommt dieser Schöpfungsakt der Wirklichkeit doch sehr nahe—abgesehen von den stereotypen Rollenmustern von Mann und Frau, dem Apfel, der Schlange und dem Teufel. Die Bibel verwendet eine symbolische Bildersprache, um die Versuchung und den Sündenfall in entsprechende Worte zu kleiden.

Nein—Aman war im gleichen Maße für den Fall verantwortlich wie ich selbst. Ich habe ihn weder verführt, noch war meine Ungeduld, vor der Zeit Unsterblichkeit zu erlangen, der Grund, warum wir zu Fall gekommen sind. Gott hat uns den Weg offenbart, auf dem Er uns Unsterblichkeit schenken würde, doch Aman und ich waren so voller Ehrgeiz, sodass wir zusammen eine Möglichkeit suchten, diese große Unsterblichkeit zu erlangen, ohne Gott um etwas bitten zu müssen. Die Bibel tut mir also Unrecht, wenn sie mir die alleinige Schuld für das Unheil gibt, noch war es der Teufel, der mich zu dieser Tat verführt hat.

Wie gesagt, diese Geschichte ist lange her. Seit unserem Sündenfall sind Abertausende von Jahren vergangen—eine Zeit, in der wir für die erste Sünde der Menschheit einen enormen Ausgleich ableisten mussten. Denn mit der Entscheidung, den Weg Gottes auszuschlagen, haben wir auch die Möglichkeit zurückgewiesen, das Geschenk Seiner Unsterblichkeit zu erhalten. Erst mit dem Kommen Jesu, Seinem vielgeliebten Sohn, wurde dieses Potential wiederhergestellt.

Jesus war in besonderem Maße Gottes Sohn, weil er von Anfang an und unablässig um die Liebe Gottes gebetet hat. Dadurch hat er so viel Anteil an den Eigenschaften des Vaters erhalten, dass er bereits auf Erden *eins* mit dem Vater und somit göttlich und unsterblich wurde. Alle, die der Lehre folgen, die Jesus den Menschen gebracht hat, werden wie er *eins* mit Gott, *von neuem geboren* und somit unsterblich.

Dies soll für heute Abend genügen. Ja—das werde ich. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Deine Schwester, Amon.

©Geoff Cutler

¹ Der Mensch ist in Wahrheit *Seele*. Inkarniert diese Seele auf Erden, erhält sie im Augenblick, da sie den fleischlichen Körper betritt, zusätzlich einen feinstofflichen, spirituellen Körper, der auf immer mit der Seele verbunden ist. Allein der physische Körper des Menschen hat sich im Rahmen der Evolution entwickelt, denn es beanspruchte eine gewisse Zeit, bis das irdische Gefäß bereit war, die *Seele Mensch* in sich aufzunehmen.

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/amon-mother-of-all-human-creation-vol-2-pg121/>

Möge der Friede allezeit herrschen

Spirituelles Wesen: Klara von Assisi

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 1. März 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Klara.

Meine lieben Zuckermäuschen, ich kann tief in eure schönen Herzen sehen und spüren, wie sehr ihr euch nach Frieden sehnt, nach Veränderung, Sicherheit und nach der Transformation, die euch zu neuen Menschen macht. Erlaubt euren Herzen, sich in diesem Liebeskreis zu öffnen, auf dass Heilung geschieht—für euch selbst und für die gesamte Erde. Glaubt mir, es gibt Milliarden von Seelen, die gerade jetzt ihre Gebete nach oben senden.

Je heller dieses Licht wird und je weiter sich seine Leuchtkraft ausdehnt, desto mehr muss sich die Dunkelheit zurückziehen. Dann geschieht, was ihr schon häufiger gelesen habt, nämlich dass die Helligkeit und die gleißende Atmosphäre der höheren Sphären jene in der Dunkelheit dazu anregen, dass auch sie versuchen, ihre Herzen zu entzünden, um die Eignung zu erhalten, die lichtvollen Reiche betreten zu können und dort ihre Heimat zu finden.

Lasst euer Licht leuchten! Schließt euch uns an, um mit allen, die auf der irdischen Ebene das gleiche Ziel verfolgen, endlos Liebe auszusenden. Dann wird dieser Segen zu allen kommen, die noch in der Finsternis verweilen und deren freier Wille so viel Leid und Zerstörung verursacht, auf dass jede Seele von dieser Liebe berührt wird. Dann wird Gottes Wille geschehen, im Himmel und auf Erden. Der Friede sei mit euch! Gott sei gepriesen. Möge der Friede allezeit herrschen. Geliebte, ich sende euch meine Liebe und meinen Segen. Gehet hin in Frieden.

Ich bin Klara.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/that-peace-may-prevail-jw-1-mar-2022/>

Vertraut auf Gott

Spiritueller Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 22. Februar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care—eure Schwester in der Liebe Gottes.

Macht euch wegen der augenblicklichen Lage in der Welt keine Sorgen, auch wenn ihr euch ohnmächtig fühlt und ihr der Meinung seid, dass euch jede Art von Kontrolle entgleitet. Bittet stattdessen um die Göttliche Liebe und sendet diese Gnade bewusst zu den Führern dieser Welt, in die Krisengebiete dieser Welt!

Was ist Mut? Wahrer Mut und Glauben bedingen sich gegenseitig. Seid mutig und glaubt, dass es eine Zukunft für euch gibt, dass Gott für euch sorgt und dass wir immer bei euch sind, um euch die Tore zu öffnen, durch die ihr gehen wollt!

Wenn ihr wahrhaft daran glaubt, dass Gott an eurer Seite ist, besteht keine Notwendigkeit, eure Zukunft bis ins letzte Detail zu planen, denn dieser Glauben wir euch den Mut schenken, durch die Türen zu gehen, die sich vor euch auftun.

Wichtig ist, dass ihr euch nicht in einem Mangelbewusstsein verfangt oder davon ausgeht, dass alles nur noch schlimmer werden kann. Für Gott ist alles möglich. Warum begrenzt ihr euch dann selbst? Klammert euch auf eurer Suche nach Sicherheit nicht an einen Strohhalm, nur weil er euch ein Scheingefühl von Wohlbehagen vermittelt, sondern wählt ein Hilfsmittel, das euch tatsächlich trägt.

Öffnet euer Herz und vertraut darauf, dass Gott da sein wird, um euch den Weg zu zeigen. Vertraut auf Gott und wisst, dass wir, die wir euch mit Seiner Liebe lieben, immer bei euch sind. Wenn ihr euch derart fokussiert, wird alles, was ihr benötigt, zu euch kommen. Lasst nicht zu, dass die Angst in der Lage ist, den Segen zu blockieren, der nur auf euch wartet, sondern vertraut darauf, diese Segnung zu erhalten. Es ist alles so einfach, so unglaublich einfach.

Möge die Liebe Gottes mit euch sein. Möge sie euch in eine glorreiche Zukunft tragen. Ich liebe euch.

Ich bin Care.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/walk-in-faith-jw-22-feb-2022/>

Wählt den Pfad der Liebe

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 15. Februar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care.

Meine Lieben, ich bin bei euch, um euch daran zu erinnern, dass es nur einen Weg gibt, der wahrhaftig und zugleich einfach ist—der Weg des Herzens. Wann immer ihr vor der Frage steht, welche Richtung ihr einschlagen sollt, wählt das, was euer Herz euch rät. Entscheidet euch für den Pfad der Liebe, denn das ist es, wonach sich jede Seele sehnt.

Wann immer ihr einen Weg geht, der sich nicht nach Liebe anfühlt, haltet inne, ohne euch für euren Fehltritt zu verurteilen. Dreht stattdessen um und wählt eine andere Richtung, eine andere *Ausrichtung*. Wer in Licht und Liebe vorwärtsstrebt, dem stehen unzählige Möglichkeiten zur Verfügung, selbst wenn die menschliche Bedingung, die so sehr vom Intellekt dominiert wird, versucht, die Dinge unnötig kompliziert zu machen. Traut euch, hinter die Fassaden zu blicken, und ihr werdet erkennen, dass das Göttliche im Einfachen ruht.

Der Vater ist nicht nur der Quell aller Liebe, die das gesamte Universum regiert, nicht nur der Ursprung aller Dinge, die Seiner göttlichen Gnade entspringen, sondern auch das Zentrum, an dem das Einfache sich entfaltet. Wann immer ihr in Harmonie mit den Gesetzen des Schöpfers und dem Willen Gottes seid, wie es in dem Kapitel, welches ihr gerade gelesen habt, so schön beschrieben ist, seid ihr im Fluss mit allem, was ist. Dann können Dinge entstehen, die euch so erstrebenswert erscheinen, auf der feinstofflichen wie auch auf der materiellen Ebene—Dinge, die euch unterstützen, motivieren und letztlich ans Ziel bringen.

Voraussetzung dafür, wie ihr wisst, ist aber, dass ihr offen seid, euch mit Hilfe des Gebets in diese Harmonie führen zu lassen, denn wenn ihr im Licht seid, seid ihr auch im Fluss. Bittet Gott, Er möge euch Seine Hand reichen.

Dann ist es egal, welchen Weg ihr einschlagt, denn es wird immer der Weg der Liebe sein—eine Wahl, die stets die beste aller Möglichkeiten ist. Trefft diese Entscheidung mit freudigem Herzen, denn dann seid ihr in der Lage, diese Freude weiter zu schenken.

Mit dieser Freude im Herzen wird es euch gelingen, die Niedergeschlagenen aufzurichten und all jenen Hoffnung zu geben, die keinen Ausweg mehr sehen. Dann lassen sich selbst diejenigen im Glauben zu entzünden, die jedes Vertrauen verloren haben. Das Wichtigste ist und bleibt aber die Liebe: Verschenkt die Liebe des Vaters, oder wie Paulus es umschreibt:

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe [1 Kor. 13,13].

Öffnet euch, damit auch ich euch, die ich von der Liebe Gottes vollkommen durchdrungen bin, meine Liebe schenken kann—die Liebe einer Mutter, einer Großmutter, einer Seelenverwandten, einer Schwester und einer spirituellen Weggefährtin.

Teilt diese Liebe, hier in diesem Gebetskreis und weit hinaus in alle Welt, bis hinüber in das geistige Reich. Geht in Frieden, öffnet eure Herzen und liebt diese Welt. Gott segne euch. Ich sende euch meine Liebe.

Ich bin Care.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/choose-the-path-of-love-jw-15-feb-2022/>

Nicht das Blut Jesu, sondern die Liebe des Vaters rettet und erlöst

Spirituelles Wesen: Johannes

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Johannes—der Autor vom Buch der Offenbarung.

Ich war bei dir, als du die Bibel studiert hast, oder vielmehr jene Abschnitte, in denen behauptet wird, dass das Blut Jesu geeignet sei, die Menschheit zu erlösen. Auch in der Offenbarung finden sich Passagen, in denen geschrieben steht, dass Jesus die Menschheit erlöst hat, indem sein Blut die Sünden abgewaschen hat.

Nun—ich möchte an dieser Stelle deutlich machen, dass ich zwar der Verfasser der Offenbarung bin, beziehungsweise dass ich diesen Text dereinst diktiert habe, aber ich habe niemals die Irrlehre verbreitet, dass das Blut Jesu geeignet ist, die Menschen zu erlösen, indem es die Macht hat, Sünden abzuwaschen. Zu keinem Zeitpunkt habe ich diesen Irrtum geglaubt, noch hat Jesus uns eine derartige Lehre überbracht.

Ein Großteil dessen, was in der Offenbarung enthalten ist, habe ich niemals geschrieben. Dies ist das Werk späterer Bearbeiter und Schriftgelehrter, die meiner ursprünglichen Vision ihre eigenen Ansichten und Vorstellungen hinzugefügt haben, um dem Frühchristentum eine Schrift zu hinterlassen, die unter anderem aus den Evangelien und den Hirtenbriefen besteht. Diese Personen haben unter meinem Namen geschrieben, um ihre Anschauungen auf diese Weise zu legitimieren.

Das, was in der Urfassung meiner Offenbarung geschrieben stand, war eine Zusammenfassung einer Vision, die ich in einer Trance hatte. Dieses Schriftstück wurde verfasst, um der jungen Gemeinde zu veranschaulichen, was die Zukunft bringen würde, um Gläubigen und Heiden die Wahrheiten Gottes zu vermitteln und die Lehre zu bewahren, die Jesus und seine Apostel verkündet haben.

Leider ist dieses Buch, wie es heute vorliegt, weder in der Lage, die Wahrheiten Gottes zu erklären, noch die Beziehung zu verdeutlichen, die zwischen Gott und den Menschen besteht.

Vieles, was in diesem Werk steht, ist nicht die Wahrheit an sich, sondern eine Allegorie, die verwendet wurde, um die Wahrheit auszukleiden. So gibt es im Himmel weder Straßen aus Gold und Tore, die aus Perlen bestehen, noch existieren materielle Dinge und Tiere wie Drachen oder weiße Pferde, wie sie in dieser Schrift dargestellt sind.

Dies Offenbarung ist also nur insofern wertvoll, als die Bilder den Menschen eine vage Ahnung von der spirituellen Wahrheit vermitteln können. Vieles in diesen Zeilen ist so verschönert und ergänzt worden, dass es der Wahrheit nicht länger möglich ist, sich in Personen und Darstellungen auszudrücken. Letztlich liegt hier ein Schriftwerk vor, das seinen ursprünglichen Charakter aufgegeben hat, um sich in Rätsel und Geheimnisse zu hüllen, deren Interpretation keinen Sinn mehr ergibt.

Verschwende deine Zeit also nicht damit, die Wahrheiten zu suchen, die in der Bibel verborgen sind und zerbrich dir nicht den Kopf, die Bedeutungen der verschiedenen, eher dunklen Sprüche und geheimnisvollen Beschreibungen zu entdecken, die dieses Buch enthält. Es gibt genug Wahrheiten in der Bibel, die man nicht erst enträtseln muss, um die Menschen zum Licht und zur Erlösung zu führen, auch wenn die enthaltenen Irrtümern zahlreich sind.

Die wichtigste Wahrheit ist, dass es diese *Große Liebe* gibt, und dass Gott nur darauf wartet, den Menschen diese Liebe zu schenken, so sie Ihn darum bitten. Dieses fundamentale Prinzip reicht aus, um den Menschen Glückseligkeit zu schenken, auf dass sie eine der vielen Wohnungen in Besitz nehmen, die in den himmlischen Sphären bereitet sind.

Alles andere, was die Menschen aus der Bibel ableiten und formulieren, um ihre Taten zu legitimieren und zu rechtfertigen, verurteile ich, denn diese Gründe ruhen auf einer falschen Auslegung und sind das Gegenteil der Wahrheiten, die diese Schrift zweifellos enthält. Wer die Bibel als Orientierung für sein Leben wählt, soll dieses Buch in Demut und im Geiste eines kleinen Kindes lesen, und nicht als Rätsel, das es zu interpretieren gilt.

Die Botschaften, die Jesus dir schreibt, werden dir nach und nach zeigen, wo die Bibel irrt. Wenn dereinst der Tag kommt, an dem das, was wir dir übermitteln, der breiten Öffentlichkeit bekannt wird, gibt es für die Menschen keinen Anlass mehr, diese Irrtümer anzunehmen oder zu glauben.

Du musst dir darüber im Klaren sein, dass die Bibel, so wie sie dir augenblicklich vorliegt, zwar ein großartiges, altes Buch ist, dass sie aber in sehr vielen Punkten alles andere als das wahre Sprachrohr Gottes ist, sondern oftmals das genaue Gegenteil: Ein Stolperstein für jene Menschen, die es danach drängt, die Wahrheiten Gottes als solche zu erkennen!

Eine göttliche Wahrheit zeichnet sich immer dadurch aus, dass sie sich nicht im Widerspruch zu den Überlegungen eines normalen Menschen befindet, außer er ist durch sogenannte Wissenschaft und irrige, religiöse Ansichten bereits vorbelastet.

Ein Mensch, der sich an Unwahrheiten klammert, ist nicht besser als der Heide, der jede Art von Wahrheit ablehnt, sei sie nun akademisch oder religiös. Wer an den Irrtum glaubt, dem mangelt es automatisch an Wahrheit. Wer sich aber an Unwahrheit orientiert, ist nichts anderes als ein Ungläubiger, der von sich glaubt, er wäre fromm.

Damit beschließe ich diese Botschaft. Ich wünsche dir eine gute Nacht. Möge der Segen Gottes auf dir ruhen—auf dir und deiner Arbeit.

Johannes—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/john-not-the-blood-of-jesus-but-the-divine-love-is-what-saves-vol-2-pg150/>

Über die Offenbarung des Johannes und über die Taufe

Spirituelles Wesen: Ann Rollins

Medium: James E. Padgett

Datum: 9. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, deine Großmutter.

Alles, was ich über den Ursprung vom Buch der Offenbarung weiß, ist das, was ich von Johannes gehört habe. Er hat mir im Wesentlichen das gesagt, was er dir kürzlich erst mitgeteilt hat.

Was ich aber mit Sicherheit weiß, ist die Tatsache, dass viele Dinge in diesem Buch einfach nicht wahr sind. In diesen Zeilen sind so wenige, spirituelle Wahrheiten enthalten, dass es sich nicht weiter lohnt, über die vielen Geheimnisse und Rätsel zu brüten.

Eine Wahrheit erkennt man stets daran, dass sie einfach und offensichtlich ist. Eine Wahrheit braucht keine geheimnisvolle Erklärung und ist so angelegt, dass jeder Mensch sie ohne zu zögern erkennen kann. Wenn ich dir einen guten Rat geben darf, dann nimm dir lieber das zu Herzen, was der Meister dir geschrieben hat. Glaube an das, was er dir mitteilt und was du mit seiner Hilfe empfängst.

Nun—um einen Menschen zu erretten, ist die Taufe an sich völlig irrelevant. Sie ist lediglich ein Symbol dafür, dass es eine Liebe gibt, der die Eignung innewohnt, dich *eins* mit dem Vater zu machen.

Wenn es dir möglich ist, die Göttliche Liebe zu empfangen, in Substanz und Realität, welchen Sinn hat es dann, auf etwas zurückzugreifen, was nicht schwerer wiegt als ein flüchtiger Schatten? Glaube mir, weder die Taufe noch die Eucharistiefeier oder der Empfang von "Leib und Blut Christi" sind geeignet, dir echte Erlösung zu schenken.

Ganz im Gegenteil—viele Menschen lassen sich taufen, weil sie der Überzeugung sind, durch dieses Sakrament bereits erlöst zu sein.

Da sie allerdings glauben, damit alles getan zu haben, was für ihre Erlösung notwendig ist, vernachlässigen sie, was tatsächlich unabdingbar ist, wenn sie erlöst werden wollen: Die Entwicklung ihrer Seelen, indem sie der wahren Sehnsucht ihrer Herzen folgen und um das Einströmen der Göttlichen Liebe bitten!

Ohne diese Liebe findet der Mensch keine echte Erlösung. Glaube also und vertraue auf das, was der Meister dir schreibt.

Ich sende dir all meine Liebe—deine dich über alles liebende Großmutter.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/ann-rollins-answers-mr-padgetts-question-on-baptism-vol-3-pg109/>

Helen Padgett bittet ihren Mann, noch mehr um die Göttliche Liebe zu beten

Spirituelles Wesen: Helen W. Padgett

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Dezember 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, deine getreue, dich von Herzen liebende Helen.

Ja—mein Lieber, deine Wahrnehmung hat dich nicht getäuscht: Heute Abend waren einige hohe, spirituelle Wesen bei dir, auch wenn du auf deine Anfrage keine Antwort erhalten hast. Sie hatten geplant, dir zu schreiben, aber deine momentane Entwicklung lässt dies leider nicht zu. Sie haben zwar versucht, dir zu helfen, indem sie dich mit ihrer Liebe überhäuften, mussten sich letztlich aber dafür entscheiden, ihr Vorhaben aufzugeben.

Ich bin deshalb mehr als froh, dass der Meister dir das *Gebet um die Göttliche Liebe* gegeben hat. Damit wird es dir alsbald gelingen, deine Seele für das Einströmen der Liebe des Vaters zu öffnen. Es ist ein wunderbares Gebet, und wenn du es aus tiefstem Herzen betest, wirst du schnell bemerken, wie die Gnade der Göttlichen Liebe auf dich herabkommt—und mit dieser Liebe ein Frieden, der mit Worten nicht zu beschreiben ist.

Versuche, dich ganz und gar zu versenken, wenn du dich an den Vater wendest. Bete am besten nicht nur nachts oder dann, wenn du im Bett dein Abendgebet sprichst, sondern auch tagsüber. Bete diese Zeilen, wenn du dich niedergeschlagen fühlst oder wenn dich Sorgen bedrücken, und du wirst staunen, welche Ergebnisse du damit erzielst.

Wenn du um die Göttliche Liebe betest, wird dir nicht nur die Gegenwart des Vaters zuteil, sondern du entwickelst zudem einen Magnetismus, der die höheren Engelwesen beinahe magisch anzieht. Außerdem wird es dir dann leichter fallen, unter all den spirituellen Wesen, die dich tagtäglich umgeben, jene unterscheiden zu lernen, denen daran liegt, dir Glück und Frieden zu bringen. Vergiss also nicht, dich so oft wie möglich mit dem Vater zu verbinden, indem du um Seine Liebe betest, und die Hoffnung und die Fülle der Liebe in deinem Herzen werden stetig zunehmen.

Oh mein Liebster, du bist über die Maßen gesegnet, indem man dir diese große Aufgabe übertragen hat. Wenn ich ehrlich bin, kann ich nicht wirklich begreifen, dass du zu einer solchen Ehre auserwählt worden bist. Dennoch ist es eine Tatsache, für die du dem Meister auf ewig dankbar sein musst. Kein Mensch hat bislang ein derartiges Privileg erhalten—eine Ehre, die zugleich eine große Verantwortung bedeutet. Es ist also nicht verwunderlich, dass die hohen Engel, die bei dir sind, alle ihre Kräfte aufwenden, um dich mit ihrem Einfluss zu unterstützen.

Nein—du wirst nicht scheitern, denn Jesus selbst wird sich darum kümmern, dass eure Zusammenarbeit Früchte trägt. Er wird dir alle notwendigen Mittel und Wege zur Verfügung stellen, damit dein Auftrag gelingt und der Welt die großen Wahrheiten geschenkt werden. Mit deiner Hilfe wird es möglich, die göttlichen Wahrheiten auch für die Zukunft zu bewahren. Noch lange nach deinem Erdendasein werden die Menschen Gott dafür danken, dass Er ihnen die Wahrheit gebracht hat, und dass es Seine Göttliche Liebe ist, die Er durch dich—Sein sterbliches Werkzeug—offenbart hat.

Es ist durchaus wahrscheinlich, dass sich bald schon keiner mehr an dich erinnert, aber dein Werk wird auf ewig weiterleben, um den Völkern dieser Welt von Nutzen zu sein, dem Vater immer näher zu kommen und die Bruderschaft der Menschheit auf Erden zu errichten.

Wenn die Herzen der Menschen mit Liebe und Frieden erfüllt sind, wird es auch den Nationen, die sich aus diesen Individuen zusammensetzen, gelingen, jenen Frieden auf diesem Planeten umzusetzen, den der Meister schon vor so vielen Jahren versprochen hat, und den er immer noch für alle in Aussicht stellt, die den Weg wählen, den er vorausgegangen ist.

Es wird sich erfüllen, was der Jesaja prophezeit hat: Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe, und blühen wie die Lilie. Sie wird prächtig blühen und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken [35,1-2]. In den Herzen und Seelen der Menschen wird dann eine Liebe wohnen, die alle in Brüderlichkeit vereint, und den Anführern der Völker wird es gelingen, den Traum von der Bruderschaft der Menschheit zu verwirklichen. Bald schon wird der Meister zu dir kommen, gefolgt von anderen erhabenen, spirituellen Wesen, um dir zu erklären, was mit der *Neuen Geburt* gemeint ist.

Dann werden dir viele Wahrheiten gezeigt, die sich auf das Wachstum der Seele beziehen, aber auch jenes, was geeignet ist, die natürliche Liebe des Menschen zu entwickeln. Glaube mir, diese Lehren werden dich in Erstaunen versetzen! Ich war anwesend, als sie über diese Dinge gesprochen haben und weiß deshalb, dass es zum Heilsplan Gottes gehört, auch jene Wahrheiten und Lehren zu verkünden, die lediglich auf die moralische Reife der Menschheit abzielen.

Du siehst, es wartet noch viel Arbeit auf dich. Zweifle deshalb nicht länger daran, dass dir die materiellen und die spirituellen Mittel fehlen, um deinem Auftrag gerecht zu werden, um dieses Werk zu Ende zu führen. Es ist beschlossen, dass deine Unternehmung zum Abschluss kommt, ehe es dir bestimmt ist, die spirituelle Welt zu betreten. Mögen dir auch noch so viele Steine im Weg liegen, wird der Himmel dennoch alles tun, damit du deine Arbeit ungehindert verrichten kannst.

Nun, mein Lieber, ich habe länger geschrieben als geplant und halte es deshalb für das Beste, wenn ich langsam zum Ende komme. Bevor ich mich aber zurückziehe, möchte ich es nicht versäumen, deinen beiden Freunden eine wichtige Mitteilung zu überbringen. Sie stehen nicht nur unter dem Schutz der hohen Engel, die auch über dich wachen, sondern sie haben eine Aufgabe zu erfüllen, die nicht weniger wichtig ist als das Werk, das dir übertragen worden ist.

Deine Freunde sind wie du Teil des Heilsplans Gottes, und die himmlischen Heerscharen unternehmen alles, um sie bei ihrem Auftrag zu unterstützen. Richte ihnen bitte aus, dass sie dem, was ich hier schreibe, voll und ganz vertrauen können. Sowohl der Meister als auch seine himmlischen Begleiter haben verfügt, dass deine Freunde einen gewissen Anteil an der Errettung der Menschheit haben und der Himmel nicht zulässt, dass sie in der Ausübung ihres Amtes gestört oder behindert werden.

Auch sie werden diese Erde nicht verlassen, bis ihr Werk vollendet ist. Wenn die Zeit reif ist, die sterbliche Hülle abzulegen, erwartet sie eine große Herrlichkeit. Sie werden die Wohnungen in Besitz nehmen, die für sie bereitet sind, und man wird sie mit folgendem Zitat empfangen: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener!“ [Mt 25,23]. Sie werden staunen, wie viele Seelen auf sie warten, deren Herzen voller Dankbarkeit sind und die sie mit Worten der Anerkennung begrüßen.

Sage ihnen, sie mögen ihren Glauben und ihren Mut bewahren, auf dass sie nicht länger daran zweifeln, dass auch sie auserwählt worden sind.

Dies ist für heute genug. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Deine dich wahrhaft liebende Helen.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/urges-mr-padgett-to-use-the-prayer-given-by-jesus-vol-4-pg211/>

George Butler beschreibt seine Erfahrungen in den Höllen

Spirituelles Wesen: George H. Butler

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, George Butler.

Ich bin ein spirituelles Wesen, dem die Freuden des Himmels verwehrt sind. Wenn es dir genehm ist, schreibe ich dir von den Schrecken der Höllen, denn dort, wo ich wohne, gibt es weder Schönheit, noch einen Hauch jenes Glücks, von dem dir die beiden Engelwesen soeben berichtet haben. Nein—ich kenne nur das Hässliche und den Schmerz. Willst du wirklich, dass ich dir von meinen Abgründen schreibe?

Nun—als ich auf Erden lebte, war ich ein außergewöhnlicher Mann. Ich besaß nicht nur eine umfassende Bildung und einen äußerst scharfen Verstand, sondern auch eine impulsive, animalische Natur. Diese Schwäche minderte mein Urteilsvermögen und meine moralischen Qualitäten, sodass ich zum Sklaven meiner vielfältigen Begierden und Leidenschaften wurde. Dazu kommt, dass ich bereits früh dem Alkohol verfallen bin.

Ich hatte viele Freunde von Rang und Namen und galt als brillanter Journalist, der selbst zum inneren Zirkel politischer Kreise, welche die Regierung beeinflussten, Zugang hatte. Eine große Anzahl meiner Freunde wussten von meiner Trunksucht und von meinen sexuellen Ausschweifungen. Diese Schwächen waren so stark, dass sie mich vollkommen unter Kontrolle hatten. Immer wieder wurde mir Hilfe angeboten, um mich von meinem unmoralischen und selbstzerstörerischen Lebenswandel zu befreien, doch schon nach kurzer Zeit der Besserung fiel ich in meine beklagenswerten Gewohnheiten zurück und wurde umso mehr zum Opfer meiner destruktiven Begierden. Da menschliche Freundschaft und Sympathie rasch an ihre Belastungsgrenzen stoßen, gaben meine Freunde ihre Bemühung schließlich auf.

Sie sahen, dass ich nicht zu retten war und entfernten sich von mir, einer nach dem anderen. Ich jedoch sank immer tiefer in den Morast meiner Unmoral, bis ich Trunkenbold schließlich starb. Niemand weinte um mich, und keiner fand sich ein, um an meinem Grab eine Rede zu halten. Meine Freunde und Bekannten war regelrecht erleichtert, als ich diese Erde verließ. Mit meinem Körper wurde nicht nur das Böse, das ich getan habe, zu Grabe getragen, sondern auch das schlechte Gewissen, das ich meinen Mitmenschen aufgebürdet hatte.

Dieses also war mein unrühmliches Ende. Als ich das spirituelle Reich betrat, wurde ich nur von einer kleinen Handvoll früherer Freunde, die mir im Tod vorausgegangen waren, begrüßt. Jene aber, die sich jetzt um mich scharten, hatten zu ihren Lebzeiten einen ähnlichen Lebenswandel geführt wie ich und waren allesamt der Alkoholsucht verfallen. Sie alle wohnten mit mir an diesem äußerst unattraktiven Ort, der von nun an auch meine Heimat sein sollte. Ob es ein Leben nach dem Tod gibt, hat mich auf Erden nie sonderlich interessiert. Ich glaubte weder an Gott, noch an die Hölle. Außerdem, so redete ich es mir ein, wenn es wirklich einen Gott geben sollte, dann wäre ich Ihm vollkommen egal—wie Millionen von Menschen auf diesem Planeten.

Oh welche Täuschung—zumindest, was die Höllen betrifft! Sehr bald schon musste ich erkennen, welch fatalem Irrtum ich aufgesessen bin. Die Frage hingegen, ob Gott existiert, kann ich dir bis heute nicht beantworten. Ich habe Ihn weder gesehen, noch Seine Gegenwart erfahren. Und doch habe ich jetzt Zweifel, ob es richtig ist, Gott und Seine Existenz zu leugnen, denn die beiden spirituellen Wesen, die dir eben geschrieben haben, ließen mich für einen Moment stutzen und innehalten. Wenn ich mich schon mit der Realität der Höllen getäuscht habe, könnte es dann nicht auch möglich sein, dass es einen Gott gibt, der sich um Seine Geschöpfe sorgt und kümmert, und der Seine Getreuen mit so wunderbaren Dingen wie ein schönes Zuhause und grenzenlose Glückseligkeit beschenkt? Aber ich schweife von dem, was ich ursprünglich schreiben wollte, ab. Dass es eine Hölle gibt, weiß ich zu meinem Kummer und Leiden. So viele lange Jahre schon wohne ich in einer dieser Höllen—ein Ort des Schreckens und der Finsternis. Hier ist alles stockdunkel, und falls es dennoch einmal einen kurzen, grellen Lichtblitz gibt, rührt dies von der Wut und den sich entladenden, negativen Emotionen eines jener Unglücklichen her, der sein Schicksal mit mir teilt.

In der Hölle, in der ich mich befinde—denn es existieren viele verschiedene Arten von Höllen, gibt es keine Schönheit. Wie dir andere, spirituelle Wesen bereits beschrieben haben, wohnen wir hier nicht in ansehnlichen Häusern, sondern in schmutzigen, verrotteten Hütten, die windschief und halb verfallen sind. Aus den Wänden strömt ein übler Geruch, der den Gestank eines Gebeinhauses um ein Zehnfaches übertrifft. Hier gibt es weder Rasen noch grüne Wiesen, auch fehlt es an belaubten Wäldern, in deren Wipfel das Echo lieblicher Singvögel erschallt, sondern alles hier ist öde, wüst, dunkel und finster, und das Wehklagen und das Fluchen der spirituellen Wesen, die an diesen Ort verdammt sind, hallt in ihrer Hoffnungslosigkeit wider.

Statt munterer Bächlein, die lebendig und silbrig glitzern, finden sich hier nur modrige, abgestandene Tümpel, die mit allerlei abstoßenden Reptilien und Ungeziefer gefüllt sind, während das Wasser selbst einen unaussprechlichen, ekelerregenden Gestank verbreitet. Auch wenn diese Beschreibung auf den ersten Blick als bloße Phantasterei oder bittere Erinnerung an schönere Zeiten erscheinen mag, so sind diese Dinge durchaus real.

Liebe sucht man hier vergeblich. In all den Jahren, die ich hier bereits zugebracht habe, ist mir niemals ein gütiges, verständnisvolles Gesicht begegnet. Stattdessen treiben sich grässliche, spirituelle Wesen herum, deren Fratzen boshaft verzerrt sind, um hexenhaft kreischend immerfort Flüche und hasserfüllte, gallbittere Verwünschungen ausstoßen.

Hier gibt es weder Ruhe noch Perspektive. Vergeblich hofft man auf ein freundliches Wort oder auf eine hilfsbereite Hand, die tröstend all die glühenden Tränen, die in gewaltigen Strömen über die Wangen fließen, trocknet. Nein—die Hölle gibt es wirklich, denn ich befinde mich mitten in diesem Elend. Was es allerdings nicht gibt, sind Feuer und Schwefel. Es gibt auch keine grinsenden Teufel mit Mistgabeln, Hufen und Hörnern, wie es die Kirchen lehren, denn wozu auch: Unsere Schrecken und Qualen ließen sich dadurch kaum noch steigern!

Glaube mir, mein Freund, meine Worte reichen nicht aus, um die höllische Umgebung, die eine Realität ist und in der ich mich so lange schon befinde, auch nur annähernd zu beschreiben. Was mich aber am meisten schmerzt, ist die Tatsache, dass mir hier nirgends auch nur ein schwacher Schimmer von Hoffnung entgegenlächelt.

Es gibt nichts, was uns ermutigt, dass all diese Qualen irgendwann ein Ende haben könnten, und sehr bald schon gibt man sich in tiefer Lethargie der hoffnungslosen Verzweiflung hin, dass man in alle Ewigkeit diesem Untergang geweiht ist. Oder, wie es in der biblischen Geschichte vom Reichen und dem armen Lazarus, Lukas, Kapitel 16, nachzulesen ist: Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schicke Lazarus in das Haus meines Vaters! Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qualen kommen [Lk 16, 27-28].

Nun—ich habe dir einen langen Brief geschrieben und bin müde. Es ist das erste Mal seit vielen Jahren, dass ich den Versuch unternommen habe, meine frühere Tätigkeit wiederaufzunehmen. Am meisten Kraft aber kostet es mich, meine Gedanken zu sammeln, denn wie damals auf Erden drängt es mich, nicht nur Inhalte zu vermitteln, sondern auch einen gefälligen Schreibstil an den Tag zu legen. Von daher komme ich jetzt besser zum Schluss.

Nun—wenn du mir wirklich helfen willst, dann bist du der erste und beste Freund, der mir seit meiner Zeit auf Erden begegnet ist. Wenn es dir ein echtes Anliegen ist, einem Unglücklichen beizustehen, den die menschliche Gesellschaft verstoßen hat, will ich gerne tun, was du mir vorschlägst. Sei aber nicht enttäuscht, wenn es dir nicht gelingt, auch nur einen winzigen Funken Hoffnung in meinem Herzen zu entzünden. Nein—ich bezweifle nicht, dass der Wunsch, mir zu helfen, ehrlich ist, aber ich habe die starke Befürchtung, dass deine Argumente nicht ausreichen, mich vom Gegenteil zu überzeugen.

Nun—ich weiß zwar nicht, wovon du sprichst, aber ich werde versuchen, deinen Worten Glauben zu schenken. Ich hoffe nur, dass du mir keine falsche Hoffnung machst, denn es ist eben diese Hoffnung, die mir schon so lange Zeit vorenthalten ist. Ja—als ich getan habe, was du mir gesagt hast, habe ich tatsächlich einige spirituelle Wesen entdeckt. Sie sind so schön und strahlend hell, dass ich sie kaum ansehen kann. Nein—bis zu diesem Zeitpunkt habe ich derartige Geschöpfe weder gesehen, noch wusste ich, dass diese Engelwesen überhaupt existieren.

Sie leuchten so hell, sind so schön und scheinen so endlos glücklich, dass man sie gut und gerne mit Göttern verwechseln könnte. Was hat dies alles zu bedeuten?

Sollte es tatsächlich wahr sein, dass es für mich die Hoffnung gibt, diese Hölle eines Tages zu verlassen? Oh, bitte sage mir, haben diese wunderbaren, spirituellen Wesen wahrhaftig einmal als Sterbliche auf Erden gelebt? Noch nie habe ich Augen gesehen, aus denen eine solche Fülle an Liebe strahlt. Jetzt winken sie mir.

Ja—ich habe gefragt, ob dort ein Herr Riddle ist, und dann ist dieser Engel auf mich zuge treten und hat gesagt, dass es ihm eine Freude ist, mich zu begleiten. Anscheinend weiß er, wer ich bin, denn er ist mit meinen traurigen Lebensumständen bestens vertraut. Ja—jetzt erinnere ich mich. Er hat in der gleichen Stadt gewohnt wie ich. Deshalb kann er sich an mich erinnern.

Er sagt, dass er versuchen will, mir den Weg zum Licht zu zeigen, um die Zeit des Leidens ein für alle Mal loszulassen. Ich werde mit ihm gehen. Jetzt tritt noch eine weitere Gestalt auf mich zu, eine wunderschöne Frau, die mir mit der Hand über den Kopf streicht und sagt, wie sehr ich doch geliebt werde und dass sie mir alle gerne helfen wollen. Sie nennt mich Bruder und wünscht mir den Segen Gottes, auf dass Seine göttliche Barmherzigkeit auf mich herabkomme.

Oh—was bedeutet dies alles? Träume ich? Nein—dich gibt es wirklich, und diese spirituellen Wesen sind ebenfalls nicht das Produkt meiner Phantasie. Oder ist dies lediglich eine Wahnvorstellung, wie ich viele hatte, als ich noch auf Erden lebte? So schön und himmlisch! Sie versichern mir, dass auch sie einst auf der Erde gelebt haben, und dass sie früher einmal alles andere als Heilige waren.

Wie kann ich dir jemals danken? Ich bin so überwältigt. Ich kann nicht mehr schreiben. Ich werde wiederkommen, versprochen! Also, mein lieber Freund, gute Nacht. Ich gehe jetzt.

Mein Name ist George H. Butler, und ich bin im Jahre 1899 gestorben.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/a-spirit-describes-one-of-the-hells-vol-2-pg280/>

Helen Padgett bestätigt, dass George Butler geschrieben hat

Spirituelles Wesen: Helen W. Padgett

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, deine dich über alles liebende Helen.

Nun—du hast heute Abend einige Botschaften erhalten, wobei mir das Schicksal deines letzten Schreiber besonders nahe gegangen ist. Er scheint keinen Funken Hoffnung mehr zu haben und gibt wahrlich ein Bild des Jammers und der Verzweiflung ab, was daran liegt, dass dieses äußerst dunkle, spirituelle Wesen zwar überaus gebildet ist, dafür aber keine Liebe besitzt.

Dazu kommt, dass er der Meinung ist, in alle Ewigkeit zu einem Dasein in den Höllen verdammt zu sein, was den Zustand seiner Hoffnungslosigkeit natürlich noch mehr verschlimmert. Kein Wunder, dass er so verzweifelt ist. Ich bin froh, dass er zu dir gekommen ist, um dir von seinem trostlosen Leben zu berichten. Die Beschreibung seiner persönlichen Hölle ist durchaus authentisch und schildert anschaulich, was eine Seele erlebt, die so viele Jahre in der Dunkelheit lebt. Er ist sehr dankbar für deinen Vorschlag und scheint ein klein wenig Hoffnung zu schöpfen. Herr Riddle hat sich bereit erklärt, sich seiner anzunehmen. Sie sind zusammen weggegangen. Wir alle werden versuchen, positiv auf ihn einzuwirken, damit sich seine Seele entwickelt.

Ob du noch etwas für ihn tun kannst? Ja—bete für ihn, so wie auch wir es machen. Damit beende ich meine Botschaft, denn es ist spät geworden.

Deine getreue, dich liebende Helen.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/helen-confirmation-that-the-spirits-who-have-written-volume-2-pg283/>

George Butler schreibt über seinen Aufstieg

Spirituelles Wesen: George H. Butler

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. März, 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, George Butler.

Wenn es dir recht ist, werde ich heute Abend ein paar Zeilen schreiben. Es ist lange her, seit ich bei dir war. Damals lebte ich in den Höllen und habe dir geschildert, wie hoffnungslos mein Dasein war. Du warst so freundlich, mir deine Hilfe anzubieten, indem du mich der Obhut einiger heller, spiritueller Wesen anvertraut hast. Diese waren mehr als bereit, mir den Weg aus meiner Dunkelheit zu zeigen, indem sie mich mit Liebe, mit Mitgefühl und mit Gebeten überhäuft haben.

Heute bin ich in der glücklichen Lage, dir mitteilen zu können, dass ich die dunklen Sphären hinter mir gelassen habe. Jeden Tag komme ich dem Himmel einen Schritt näher, was ich allein dem Einströmen der Göttlichen Liebe verdanke, die meine Seele entwickelt und transformiert.

Ich kann mich für den übergroßen Dienst, den du mir erwiesen hast, nur wieder und wieder bedanken, und dennoch lediglich annähernd zum Ausdruck bringen, wie froh ich bin, den Weg des Heils zu kennen. Die gesamte, geistige Welt ist mein Zeuge, dass das, was du mir gesagt hast, die Wahrheit ist. Indem ich getan habe, was du mir geraten hast, wurde meine Seele errettet und erlöst, um nicht länger mehr in Dunkelheit und Leiden zu verharren.

Du kannst dir nicht vorstellen, in welchem wunderbarem Zustand meine Seele sich befindet. Zu verdanken habe ich diese Wandlung dem Besitz dieser Liebe, auf die ich nicht mehr zu hoffen wagte, als ich in Unkenntnis dieser Segnung lebte. Damals wie heute versichere ich dir, dass es eine Hölle gibt, in der die Seele den Ausgleich dafür zahlen muss, dass sie sich auf Erden mit Sünde und Irrtum befleckt hat. So schlimm der frühere Zustand meines Lebens war, so groß ist der Kontrast, den meine Seele in ihrem jetzigen Daseinszustand erfährt.

Ich muss gestehen, dass ich dir anfänglich nicht wirklich glauben konnte, als du mir gesagt hast, dass es möglich ist, den Höllen zu entkommen und dass alles, was dafür notwendig ist, die Göttliche Liebe sei. Im ersten Moment war ich der Meinung, dass du den Versuch unternimmst, mir einige der alten, unsinnigen Glaubenssätze deiner Kirche schmackhaft zu machen, von denen ich auf Erden schon bedrängt worden war. Aber als dann tatsächlich diese hellen, spirituellen Wesen auf mich zutraten und bestätigten, dass du die Wahrheit sagst, war ich bereit, deinen Ratschlag wenigstens in Betracht zu ziehen.

Dennoch war ich nicht wirklich überzeugt und glaubte eher an eine Täuschung oder eine Illusion, auch wenn mir diese freundlichen Begleiter ihr Dienste angeboten haben, um die Umstände meines Daseins zu verbessern. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, zu einem positiven Ergebnis zu kommen, wenn ich machen würde, was du mir ans Herz gelegt hast. Aber meine neuen Freunde ließen nicht locker und drängten mich, ihnen zuzuhören. Sie zeigten so viel Liebe für mich und waren so sehr an meinem Wohlergehen interessiert, dass ich gar nicht anders konnte, als ihren Vorschlag zu überdenken.

Für mich stellte dies eine völlig neue Erfahrung da, denn seit meiner Zeit in den Höllen hat mir niemand seine Freundschaft angeboten, noch hat sich jemand um meine verfahrenere Situation Sorgen gemacht. Sollte es wirklich möglich sein, meinen Zustand zu verbessern? Schließlich war ich davon überzeugt, dass der Vorschlag, um die Göttliche Liebe zu beten, einen gewissen Wahrheitsgehalt haben könnte—und da ich nichts zu verlieren hatte, folgte ich deiner Anweisung und bemühte mich, den mir aufgezeigten Weg zu gehen.

Ich begann also, um die Göttliche Liebe zu beten, und meine neuen Freunde beteten mit mir. Langsam gewöhnte ich mich an den Gedanken, dass es vielleicht doch einen himmlischen Vater geben könnte, der wahrhaftig und real existiert. Je mehr ich betete und der Fürsprache meiner hellen, spirituellen Freunde lauschte, empfand ich eine Gefühlsregung, die mir unbekannt war. Ich fühlte eine Art von Glück, das mir völlig fremd war, und mit dieser Empfindung überkam mich ein Anflug von Hoffnung, dass selbst dann, wenn meine eigenen Gebete ohne Ergebnis bleiben würden, zumindest die Bitten meiner Begleiter Frucht tragen würden.

Ich begann, mich besser zu fühlen, auch wenn mein Verstand sich stäubte, an den Sinn der Gebete zu glauben. Dennoch hüllten mich die Bitten meiner Begleiter, die inständig zum Vater im Himmel beteten, in eine positive Atmosphäre, sodass allein ihre Gegenwart einen erleichternden Einfluss auf mich ausübte. Diese spirituelle Wesen waren nicht nur freundlich und mitfühlend, sondern auch überaus geduldig.

Sie gaben mir das Gefühl, dass mein Seelenheil, wie sie es nannten, und die Befreiung von meinem unglücklichen und leidvollen Zustand für sie von persönlichem Interesse und Wichtigkeit war. Dies wiederum spornte schließlich auch mich an, ernsthaft nach der Erleichterung zu suchen, die ich so sehr brauchte, wenn schon diese fremden, aber schönen, spirituellen Wesen ein solches Interesse an mir an den Tag legten.

Ich begann also, aus der Tiefe meiner Seele zu beten, voller Verlangen und Sehnsucht, und dachte leise bei mir, dass der Vater im Himmel, von dem sie immerzu sprachen, vielleicht ja auch mein Vater sein könnte. Dies gab meinen Gebeten nicht nur einen persönlichen Ansatz, sondern auch mein Sehnen wurde realer und intensiver. Ich betete also, dass Gott mir Seine Liebe schenken möge, und fügte meinen Gebeten an, dass ich wahrhaft daran glauben könnte, dass diese erhabene Wesenheit tatsächlich existiert.

Mit jeder ernsthaften Bitte, die ich nach oben richtete, erhielt ich die schwache Erkenntnis, dass meine Gebete gehört worden waren—und mit dieser Antwort überkam mich das Bewusstsein, dass es nach all der langen Zeit vielleicht doch noch Hoffnung für mich gab. Dann plötzlich ist es geschehen: Diese Liebe kam auf mich herab, und mit ihr ein Glücksgefühl, das ich mir nie hätte vorstellen können. Mit einem Male wurde mir klar, dass der Weg, den mir diese freundlichen, spirituellen Wesen zeigten, in Wahrheit der Weg zur Erlösung meiner Seele war, zumal ich auch an meinem feinstofflichen Körper—der jener Gestalt glich, die ich einst auf Erden besaß, nur eben weniger materiell, dafür aber realer—eine Veränderung feststellte.

Es liegt mir fern, dir alle meine Erfahrungen, die mir auf meinem Weg der Erweckung geschenkt wurden, im Detail zu beschreiben, aber trotz meines Unglaubens und der vielen Zweifel, die mich immer wieder heimsuchten, blieb ich dem Weg treu, der mir offenbart worden ist, immer wieder von diesen schönen, spirituellen Wesen zum Durchhalten ermuntert.

Nach einer Weile war es mir, der ich nach wie in Dunkelheit und Leiden lebte, möglich, die tiefsten Abgründe der Höllen hinter mir zu lassen. Ich wurde zu einem Bewohner einer helleren Sphäre, und auch die spirituellen Wesen, die sich diesen Ort mit mir teilten, waren freundlicher und zugewandter, wenn auch bei weitem nicht so hell und schön wie meine spirituellen Helfer, die so liebevoll mit mir gearbeitet hatten und die so völlig anders waren als jene, die ich in der Finsternis der Höllen zurückgelassen hatte.

Heute befinde ich mich auf der *Dritten Sphäre*, und wenn ich die Zeit hätte, oder besser gesagt, wenn deine kostbare Zeit nicht sinnvoller genutzt werden könnte, würde ich dir in etwa beschreiben, wie es auf diese Sphäre, auf der alles so schön ist und das Glück allgegenwärtig, aussieht.

Ich hoffe, dass ich irgendwann einmal die Gelegenheit habe, die Wunder dieser Sphäre zu skizzieren, auch wenn das Haus, in dem ich wohne, und die Gegend, in der ich lebe, sich jeder Beschreibung entziehen.

Deshalb belasse ich es heute abends damit, dir lediglich von Herzen zu danken. Alles, was du mir gesagt hast, ist richtig und hat im Endeffekt dazu geführt, den wahren Weg zu Licht und Glückseligkeit zu finden. In alle Ewigkeit werde ich die Güte und die große Hilfe, die du mir geschenkt hast, nicht vergessen.

Wann immer ich zum Vater bete, werde ich dich mit in meine Gebete einschließen, vor allem, da es zu deinen Verdiensten gehört, dass ich jetzt mit Gewissheit weiß, dass der Vater im Himmel nicht nur real existiert, sondern dass Er mich über alles liebt.

Oh—du kannst dir nicht vorstellen, welche Wandlung jener George Butler gemacht hat, der einst in der Hölle gewohnt hat! Es ist einfach unvorstellbar, wie sehr sich derjenige, der dir im Augenblick schreibt, verwandelt hat. Zu verdanken habe ich dies einzig und allein der *Großen Liebe*!

Sie ist nicht nur die erhabenste Kraft im gesamten Universum, sondern auch das größte Geschenk, das der Menschheit, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, zur Verfügung steht.

Damit schließe ich meine Botschaft ab, denn ich habe dich schon viel zu lange deiner wertvollen Zeit beraubt. Wann immer du an mich denkst, sei dir gewiss, wie dankbar ich dir bin.

Ich bin George Butler—und ich bin überglücklich.

©Geoff Butler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/george-butler-writes-about-his-progress-from-darkness-into-the-light-vol-3-pg352/>

Samuel schreibt über die Inkarnation der Seele

Spiritueller Wesen: Samuel der Prophet

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Samuel.

Ja—ich bin der Prophet aus dem Alten Testament. Ich werde dir heute keine allzu lange Botschaft schreiben, auch wenn dein spiritueller Zustand, wie ich sehen kann, ausreicht, um mit dir in Kontakt zu treten. Lass mich dir heute Abend ein paar Zeilen schreiben, warum sich die Seele inkarniert, denn nur so ist es ihr möglich, sich als individueller Mensch zu erfahren.

Ich weiß, dass Lukas dir zu diesem Thema bereits geschrieben hat. Auch wenn er dir ganz wunderbar erklärt hat, was eine Seele ist, welche Eigenschaften und Wesenszüge sie auszeichnen und wo ihre Heimat ist, bevor sie sich in einen fleischlichen Körper inkarniert, möchte ich seiner Erklärung noch ein Detail anfügen.

Wie du weißt, muss sich die *Ur-Seele* teilen, bevor es ihr gelingt, einen materiellen Körper zu bewohnen. Die Seele selbst ist rein spirituell und somit nicht sichtbar. Auch wir hohen, spirituellen Wesen können eine Seele nicht *sehen*, wir wissen aber, wenn eine Seele in unserer Nähe ist, weil wir in der Lage sind, ihre Existenz zu erkennen.

Nach der Trennung suchen beide Seelenhälften in der Nähe der Erdsphäre unabhängig voneinander nach der geeigneten Bedingung, in ein irdisches Gefäß einzutreten. Auf diese Weise erhalten sie die Möglichkeit, sich als Individuum zu begreifen und in der Materie zu erfahren. Dies geschieht relativ bald, nachdem die Teilung der *Ur-Seele* stattgefunden hat, kann aber auch Monate oder Jahre, in gewissen Fällen sogar Jahrzehnte dauern—was für uns, die wir in der Ewigkeit leben und somit vom irdischen Zeitbegriff befreit sind, dennoch als kurze Frist erscheint.

Es kann also durchaus sein, dass ein Seelengeschwister im Spirituellen zurückbleibt, wie Lukas dir bereits geschrieben hat, während die andere Hälfte längst einen menschlichen Körper in Besitz genommen hat.

Zu diesem Zeitpunkt wissen beide Seelenpartner allerdings nicht mehr, dass sie einmal eine Gesamtheit waren, die sogenannte *Ur-Seele*, weil beide Seelenteile für sich genommen vollkommen eigenständig und unabhängig sind und somit keinerlei Bedarf besteht, sich mit seiner Zwillingsflamme zu vervollständigen. Dies hat der Vater in Seiner Güte so eingerichtet, damit die Seele, die noch nicht inkarniert ist, nicht einsam oder unglücklich ist.

Woher ich das weiß, fragst du dich, da ich dir doch geschrieben habe, dass eine Seele, die auf ihre Fleischwerdung wartet, auch für uns nicht sichtbar ist? Wir himmlischen, spirituellen Wesen besitzen eine Seele, die einen hohen Entwicklungsgrad aufweist. Zusammen mit unseren Seelen haben auch unsere ursprünglich rein menschlichen Sinne eine Reifung erfahren, die uns die Fähigkeit schenkt, diese Dinge zu erkennen. Wir können die Seelen, denen der Eintritt in einen menschlichen Körper noch bevorsteht, zwar auch jetzt nicht *sehen*, spüren aber ihre Existenz und Gegenwart, samt ihren individuellen Eigenschaften und Attributen.

Ich weiß, dass diese Erklärung nicht leicht zu verstehen ist, aber dein seelischer Entwicklungsstand macht es mir nicht möglich, eine alternative Erklärung zu verwenden, damit du nachvollziehen kannst, was ich meine, denn die menschliche Seele ist im Allgemeinen nicht in der Lage, diese Zusammenhänge zu begreifen. Dennoch ist das, was ich dir schreibe, wahr.

Wir sind oftmals zugegen, wenn sich eine *Ur-Seele* teilt und beide Seelengeschwister dann unabhängig voneinander in ein sterbliches Gefäß eintreten.

Erst dann, wenn eine Seele in den materiellen Körper strömt, erhält sie zugleich einen spirituellen Leib, um dieser Gesamtheit eine bestimmte Form zu geben und als Individuum zu gestalten—was das unsichtbare Abbild der Seele Gottes folglich auch für unser geistiges Auge sichtbar macht.

Dieser spirituelle Körper ist untrennbar mit der Seele verbunden, selbst wenn der Sterbliche im Tod seinen physischen Leib zurücklässt. Er ist ein fester Bestandteil der Seele und bleibt auch dann bei ihr, wenn es heißt, in das Spirituelle zurückzukehren. Dieser feinstoffliche Körper bleibt für immer *eins* mit der Seele, auch wenn es spirituelle Wesen gibt, die glauben, ihre Seele verloren zu haben.

Auch wenn Jesus laut Bibel gesagt haben soll, *welchen Nutzen ein Mensch davon hat, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber seine Seele verliert* [Mk 8,36, Lk 9,25, Mt 16,26], kann ich dir mit Gewissheit sagen, dass es weder möglich ist, seine Seele zu verlieren, noch wurde dieser Vorgang jemals beobachtet. Eine Seele kann mangels Entwicklung aber so sehr schrumpfen, dass das spirituelle Wesen davon überzeugt ist, keine Seele zu besitzen.

Kommen wir also zu dem Punkt zurück, wovon ich dir mitteilen wollte und worauf Lukas in seiner Botschaft nicht näher eingegangen ist: Es durchaus möglich, dass sich nur eine Seelenhälfte inkarniert, während die Zwillingsflamme noch in der spirituellen Welt verweilt. Wenn es aber um die Erlösung geht oder der Mensch sich die Frage stellt, was er tun muss, um seine Seele zu vervollkommen, ist dieses Detail ohne jede Bedeutung.

Wichtig für die Seele ist nur, dass sie weiß, auf welchem Weg es ihr gelingt, *eins* mit dem Schöpfer zu werden, dass sie um das Potential weiß, das allen Menschen offen steht—die Liebe des Vaters! Nur so erhält sie Anteil an der göttlichen Natur des Vaters und wird Teilhaber an Seiner Unsterblichkeit. Ohne diese Gnade bleibt der Seele nur die Erkenntnis, eine fleischliche Wohnung zu betreten, um sich und ihre Individualität zu erfahren.

Im Laufe unserer gemeinsamen Arbeit wirst du begreifen, wie sehr sich eine Seele danach sehnt, diesen Erkenntnisprozess zu durchlaufen—sprich, zuerst in der Materie zu inkarnieren, dann den fleischlichen Körper wieder abzulegen, um mit dem spirituellen Körper schließlich in das spirituelle Reich zurückzukehren. Dann wird sich dir auch erschließen, dass die Evolutionslehre zumindest für das fleischliche Gefäß bis zu einem gewissen Grad richtig ist, angefangen bei einem Atom bis hin zu den tierischen Verwandten.

Ohne den Wunsch der Seele, sich in einen physischen Leib zu inkarnieren, hätte es erstens keine Evolution gegeben, zweitens wäre es der Seele nicht möglich, sich als Individuum zu erfahren, und drittens wäre kein Raum für den wichtigsten Entwicklungsschritt, nämlich die Wahl zu treffen, Anteil an der Natur Gottes zu erhalten. Alle Seelen, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, müssen sich aktiv dafür entscheiden, ob sie den Weg gehen wollen, der aus einer menschlichen Seele eine göttliche Seele macht.

Es ist eine Tatsache, dass viele Menschen dieses Potential ablehnen werden, hier und in der Ewigkeit. Doch welche Wahl der Mensch auch immer treffen mag—sei es, dass er in die göttliche Natur des Vaters eintaucht oder lediglich der Mensch bleibt, als der er erschaffen worden ist:

Sie alle werden sich selbst und ihre individuelle Persönlichkeit kennenlernen, um ihr Dasein fortzusetzen—als Seele mit einem spirituellen Körper.

Für heute Abend habe ich genug geschrieben. Wenn ich wiederkomme, werde ich dir weitere Wahrheiten offenbaren. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Ich bin Samuel—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/samuel-incarnation-of-the-soul-vol-2-pg255/>

Ein spirituelles Wesen bittet James Padgett, seine verlorene Seele zu finden

Spirituelles Wesen: Charles G. Grovener

Medium: James E. Padgett

Datum: 1. April 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier—ein Mann, der seine Seele verloren hat und sie nicht mehr finden kann.

Was würde ich nicht alles dafür geben, meine Seele wieder zu haben—um so die Liebe empfangen, von der du immerzu schreibst. Aber ich habe sie verloren, und niemand kann mir helfen, sie zu finden. Ich habe es überall versucht, und doch bin ich gescheitert. Nun, da mich meine Seele verlassen hat, bin ich ein spirituelles Wesen, dem sein Wesenskern fehlt. Alles, was ich noch habe, ist mein armseliger, unfähiger Verstand. Was hätte aus mir nur werden können und wie glücklich hätte ich sein können, wenn meine Seele noch bei mir wäre.

Sprich, kannst du mir nicht helfen, sie zu finden? Sollte es dir gelingen, wäre ich dir auf ewig dankbar. Ich bin in einem erbärmlichen Zustand und weiß langsam nicht mehr, ob ich lebe, träume oder tot bin. Wer bin ich, und was bin ich? Anscheinend bin ich am Leben, und selbst wenn dies ein Traum sein sollte, bin ich dennoch ein Kind Gottes? Oder ist dies eine Art Tod—eine Frage, die mir entweder nicht beantwortet wird, oder auf die es keine Antwort gibt.

Du hingegen bist das blühende Leben—ein Mensch, der real existiert und der folglich auch eine Seele haben muss. Ganz im Gegenteil zu mir! Sage mir bitte, wo ich meine Seele finde. Sie fehlt mir so sehr. Ich habe sie aus den Augen verloren, weil ich mich, seit ich das spirituelle Reich betreten habe, ausschließlich auf meinen Verstand konzentriert habe. Auf meinen Intellekt war nämlich immer schon Verlass, hier oder auf Erden. Kann es sein, dass meine Seele von mir gegangen ist, weil ich ihr keinerlei Wert beigemessen habe? Oh weh—bitte sage mir, wo ich sie finden kann, und ich werde alles tun, damit ich sie nie wieder verliere.

Doch—du musst etwas über diese Dinge wissen, denn die anderen, spirituellen Wesen haben mir gesagt, dass du damit beschäftigt bist, Seelen zu helfen. Wenn du in der Lage bist, eine Seele zu retten, muss es dir auch möglich sein, eine verlorene Seele zu finden. Warum willst du mir nicht verraten, wo ich suchen soll? Willst du, dass ich weiter in diesem Zustand verharre, ohne zu wissen, ob ich lebendig oder tot bin? Bitte, sei so gut, und hilf mir, meine Seele zu finden. Ich weiß, dass sie vor dir nicht weglaufen wird, denn sie kann sehen, dass du es gut mit ihr meinst.

Frage einfach deine Seele, wie du vorgehen sollst. Dann sollte es kein Problem sein, meine Seele zu finden. Du musst dir darüber im Klaren sein, dass ich ohne Seele nicht sein kann, denn das, was Gott als Mensch erschaffen hat, ist zuvorderst Seele. Ohne Seele bin ich ein abstraktes Nichts, meiner tiefsten Mitte beraubt und werde weder Glück noch Liebe finden. Ja—ich bereue es über die Maßen, meinen Verstand der Seele vorgezogen zu haben. Jetzt, da ich keine Seele mehr habe, bin ich wie ein Wanderer, der sich verlaufen hat und nicht mehr nach Hause findet.

Als ich auf Erden lebte, war ich ein gelehrter Mann mit einem umfassenden Allgemeinwissen. Ich lebte in New York, wo ich im Jahre 1864 starb. Als Anwalt war ich hochgeschätzt und in meiner unmittelbaren Umgebung überaus bekannt. Jetzt, da ich tot bin, bin ich ein spirituelles Wesen, wie es hier viele gibt, nur mit einer Ausnahme—dass ich nicht weiß, wo meine Seele abgeblieben ist. Und wie dir bestimmt bekannt ist: Wo es keine Seele gibt, kann es auch keine Liebe geben!

Nein—ich war kein schlechter Mensch. Ich habe meine Seele nicht verkauft, um weltliche Güter anzuhäufen. Allerdings muss ich zugeben, dass ich davon überzeugt war, dass die Seele nur ein frommer Mythos ist. In meinem Leben drehte sich alles um den Verstand. Als nun die Reihe an mir war, die irdischen Ebenen zu verlassen, habe ich zu meinem Schrecken festgestellt, dass ich scheinbar keine Seele habe—denn als ich sie brauchte, war sie nicht zu finden. Seitdem bin ich auf der Suche. Bitte verrate mir, wo ich meine Seele finden kann, und ich werde dir in alle Ewigkeit dankbar sein.

Warum zögerst du? Ja—ich werde tun, was du mir sagst. Hauptsache, ich finde meine Seele wieder. Wenn ich darüber nachdenke, muss es stimmen, dass ich einst eine Seele hatte.

Dies liegt aber lange zurück, bevor ich alle meine Anstrengungen darauf verlegte, mich ausschließlich meinem Studium zu widmen. Kann es sein, dass ich all die langen Jahre nur meinen Intellekt gefördert habe?

Es gab ein Zeit, da hatte ich ein Herz für die Armen und jene, die das Leben benachteiligt hat. Ich hatte großes Mitgefühl, vor allem für das Schicksal so vieler Kinder. Ohne eine Seele wäre es mir wohl kaum möglich gewesen, Gefühle und Emotionen an den Tag zu legen. Aber je mehr ich mich auf meinen Verstand konzentrierte, desto deutlicher trat in den Hintergrund, was meine Seele nährte. Meine Seele ist anscheinend verhungert, weil ich mich nur mit meinem Verstand beschäftigt habe. Und jetzt weiß ich nicht, wo ich mit meiner Suche beginnen soll!

Ja—ich kann die vielen, wunderschönen, spirituelle Wesen sehen. Ja! Sie sagt, dass sie deine Großmutter ist. Wie schön sie ist. Ich werde mit ihr gehen und versuchen, alles umzusetzen, was sie mich tun heißt. Das werde ich. Ich bin dir auf ewig dankbar. Es ist Zeit—deine Großmutter sagt, dass wir aufzubrechen.

Nun denn—gute Nacht!

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/a-spirit-who-is-suffering-intensely-comes-to-mr-padgett-vol-4-pg296/>

Jesus versichert, dass man seine Seele nicht verlieren kann

Spiritueller Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. April 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Ich kann dem, was du sagst, durchaus zustimmen, und dennoch ist es eine Tatsache, dass ich Jesus bin—jener Mann, der auf Golgatha gekreuzigt wurde. Eines Tages werden die Menschen glauben, dass ich es bin, der dir schreibt, dein Freund miteingeschlossen. Es gibt zwei Gründe, warum ich bei dir bin: Erstens, weil ich dich so sehr liebe, und zweitens, weil ich eine Arbeit für dich habe. Es ist also überaus wichtig, dass du nicht länger an mir zweifelst.

Wenn es dir gelingt, dich für mich und meine Botschaften zu öffnen, wird dir nicht nur eine spirituelle Entwicklung geschenkt, sondern du wirst auf natürliche Weise begreifen, dass ich derjenige bin, für den ich mich ausbe. Glaube also an mich, und du gewinnst doppelt, indem sich dein Glück steigert und zugleich deine Seele reift. Bald schon werde ich damit beginnen, dir offizielle Botschaften zu schreiben. Voraussetzung dafür aber ist, dass deine seelische Verfassung geeignet ist, unsere gemeinsame Anstrengung umzusetzen.

Nein—es ist nicht wirklich möglich, seine Seele zu verlieren. Das spirituelle Wesen, das dir geschrieben hat, war zeitlebens damit beschäftigt, seinen Verstand zu schulen. Diese Beschränkung hat letztendlich dazu geführt, dass seine Seele regelrecht verhungert ist. Sie ist so sehr geschrumpft, dass es jetzt den Anschein erweckt, er hätte sie verloren.

Das Kennzeichen des Menschen ist die Seele. Der Mensch ist in Wahrheit Seele. Seine Seele muss nur aufgeweckt werden, damit sich seine spirituelle Wahrnehmung entfalten kann. Solange er allerdings in dem Zustand verharrt, in dem er sich augenblicklich befindet, wird es ihm niemals gelingen, seine Seele zu finden—auch wenn dies scheinbar sein Vorsatz ist.

Das einzige, was ihn aus seiner selbstgewählten Begrenzung befreien kann, ist ein offenes Herz und der Glaube, dass die Liebe des Vaters nur darauf wartet, bei ihm eingelassen zu werden. Deine Großmutter hat sich der Aufgabe gestellt, eben dieses Erwachen herbeizuführen. Es wird ihr zweifelsohne gelingen, denn sie ist eine sehr weise Seele, deren Entwicklung bereits weit fortgeschritten ist.

Nein—dieses spirituelle Wesen ist zwar dunkel, aber nicht böse. Sein Irrtum war und ist, dass er seinen Verstand über alle anderen Dinge erhoben hat. Er selbst hat es so beschreiben, dass er auf Erden davon überzeugt war, die Seele und das Spirituelle wären nur Mythen und fromme Märchen. Es gibt viele spirituelle Wesen, die sich in einem identischen, unglücklichen Zustand befinden. Ihr Verstand ist so übermächtig, dass sie alles Seelische verdrängen. Wird dieser Prozess nicht umgekehrt, geht alles Wissen, was die Seele und ihre Regungen betrifft, verloren.

Sobald das bedauernswerte, spirituelle Wesen zulässt, seine seelischen Fähigkeiten zu erwecken, wird er wieder das Bewusstsein erlangen, eine Seele zu besitzen. Es ist schwer, in dem Wissen zu leben, sich mit Sünde und Irrtum beladen zu haben, aber offensichtlich keine Möglichkeit zu finden, seine Seele von diesen Verkrustungen zu reinigen. Ein erster Schritt ist, dass ein spirituelles Wesen, das sich in einer ähnlichen, bemitleidenswerten Situation befindet wie er, bereit ist, den Verstand loszulassen, um sich dem Einfluss und der Hilfestellung spiritueller Wesen oder Sterblicher hinzugeben.

Denke daran: Wann immer du jemandem hilfst, den Weg zur Erlösung und zur Göttlichen Liebe zu finden, tust du ein Werk, das kaum zu übertreffen ist. Wenn es dir gelingt, einem Menschen den Weg zur Wahrheit zu eröffnen oder ihm die Gegenwart der Göttlichen Liebe zu weisen, erfüllst du in Vollendung, was Gott sich für alle Seine Geschöpfe wünscht. Jedes spirituelle Wesen, das durch deine Hilfe erwacht, indem es sich der Liebe Gottes anvertraut, ist auf ewig dein dankbarster Freund und wird alles tun, um dich bei deiner Arbeit und bei der Entwicklung deiner eigenen Seele zu unterstützen.

Für jede Seele, die mit deiner Hilfe gerettet wird, schenkt dir der Vater einen Stern zur Krone und zum Siegerkranz deines Lebens. Diese Wahrheit, welche auch in der Bibel zu finden ist, gilt in alle Ewigkeit.

Mit jedem dieser armen, sündigen und dunklen, spirituellen Wesen, das durch dich Erlösung findet, überreicht dir der Vater einen geistigen Edelstein—einen Schatz, der dir von großem Vorteil sein wird, wenn die Zeit für dich kommt, in das spirituelle Reich zu wechseln.

Nein—es handelt sich hier nicht um Juwelen im eigentlichen Sinne, sondern um das Ausmaß von Glück und Liebe, mit dem der Vater deine Seele überhäuft. Wenn die Menschen nur wüssten, welch ewiges Gut sie erwerben, wenn sie eine „verlorene“ Seele retten, würden sie nicht so lange zögern, sich dieser Aufgabe zu widmen.

Damit, denke ich, ist dieses Thema zu Genüge behandelt. Wann immer es passt, werde ich diesen Gedanken in einer zukünftigen Botschaft aufgreifen. Ich wünsche dir eine gute Nacht. Möge die Liebe des Vaters auf dich herabkommen—heute und immerdar.

Sei dir gewiss, dass ich nicht nachlassen werde, dir meine Liebe zu schenken. Ich will alles tun, um deine Wünsche zu erfüllen, seien sie spiritueller oder materieller Natur.

Ich bin Jesus—dein wahrer Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-refers-to-a-spirit-who-claims-he-has-lost-his-soul-vol-2-pg43/>

Unsterblich kann nur werden, wer den Weg der Göttlichen Liebe wählt

Spiritueller Wesen: Henry Ward Beecher

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Juli 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Henry Ward Beecher.

Durch deinen Vater, der wie ich in der *Siebten Sphäre* lebt, habe ich erfahren, wie leicht es dir fällt, mit spirituellen Wesen zu kommunizieren. Ich bin deshalb gekommen, dir eine kurze Botschaft zu schreiben. Obwohl mein Erdenleben lange Zeit zurückliegt, verspüre ich immer noch den Drang, als Prediger das Wort Gottes zu verkünden.

Seit ich in der spirituellen Welt lebe, hat sich das Bild, das ich von Jesus hatte, vollkommen gewandelt. Auch wenn ich nach außen hin die offizielle Meinung der Kirche vertreten habe, so fragte ich mich tief in meinem Herzen, warum genau Jesus der Retter der Welt sein sollte und was ihn von den vielen anderen Reformern unterscheiden würde, die allesamt gekommen waren, die Religion von unnötigem Ballast zu befreien und die Menschen anzuhalten, ein rechtschaffenes Leben zu führen.

Erst als ich das spirituelle Reich betrat und die Gelegenheit erhielt, mich für den Weg der Göttlichen Liebe zu entscheiden, wurde mir klar, was Jesus zum Heiland der Welt macht. Er war nicht nur ein Glaubensmann, der lebte, was er lehrte, sondern er offenbarte, dass es möglich ist, unsterblich zu werden, so man das Geschenk wählt, das der Vater erneuert hat. Im Gegensatz zu den vielen Religionsgründern und Glaubensführern, die sich zwar nach Kräften bemühen, ein Leben nach dem Tod nachzuweisen, hat Jesus offengelegt, dass Unsterblichkeit weit mehr ist als die Fortsetzung des Lebens, wenn der Mensch seinen fleischlichen Körper ablegt.

Unsterblichkeit bedeutet, dass der Mensch, der um die Göttliche Liebe bittet, zusammen mit dieser Gabe auch Anteil an der Unsterblichkeit Gottes erhält. Wer aber einen Teil der göttlichen Natur in sich trägt, der ist—wie der Vater selbst—unvergänglich und ewig.

Die Erkenntnis, dass das Leben nach dem Tod weitergeht, ist noch lange kein Beweis dafür, dass der Mensch unsterblich ist. Auch wenn noch niemand beobachtet hat, dass eine Seele sterben kann, so hat doch alles, was einen Anfang hat, auch ein Ende. Eine Spekulation oder These stellt folglich keine Tatsache dar, nur weil man seine gesamte Erwartung auf das entsprechende Ergebnis richtet. Solange Sterbliche oder spirituelle Wesen nicht begreifen, dass nur ewig werden kann, wer Ewigkeit in sich trägt, bleiben sie Opfer einer Wunschvorstellung, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat.

Jesus war in dieser Hinsicht der erste, religiöse Lehrer, der das Geheimnis der Unsterblichkeit offenbarte, denn mit seinem Kommen wurde dieses Potential wiedererweckt. Auch ich, der ich Platon, Sokrates und Pythagoras gelesen habe, musste zu meiner Überraschung erkennen, dass die Unsterblichkeit, die von diesen Philosophen so plausibel und logisch hergeleitet wurde, mehr oder weniger bloßes Wunschdenken und leeres Hoffen war, dass mit dem Tod nicht alles aus sein kann—doch Hoffnung ist nicht Wissen!

Die Beobachtung, dass der Mensch weiterlebt, wenn er gestorben ist, ist lediglich ein Beweis dafür, dass das Leben nach dem Tod eine Fortsetzung findet, nicht aber, dass der Mensch unsterblich ist. Wenn aber der Wandel die große Kraft ist, die alle Sterblichen auf Erden beeinflusst, warum sollte dieses Prinzip nicht auch das spirituelle Reich betreffen und eines Tages das Weiterleben des Menschen beenden?

Alle Philosophen, die eine Unsterblichkeit des Menschen postulieren, berufen sich darauf, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Wie ein Kleinkind, für das der Tod nicht existiert, hoffen sie, aus dem Weiterleben nach dem Tod die menschliche Unsterblichkeit ableiten zu können und weigern sich, wenigstens die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass irgendwann einmal ein Ende kommen kann. Auch wir spirituellen Wesen wissen nicht, ob die Seele ewig lebt oder nicht. Was wir aber mit Gewissheit wissen, ist, dass jede Seele, die an der Natur des Vaters Anteil erhält, zugleich auch Erbe Seiner Unsterblichkeit wird. Dies ist das Fundament des christlichen Glaubens, und diese Tatsache ist es, die Jesus über alle Philosophen, Reformer und Religionsgründer erhebt, denn mit seinem Kommen wurde die Möglichkeit, die Unsterblichkeit Gottes zu wählen, erneuert.

Die Verkündigung dieser Erneuerung ist die *Frohbotschaft*, die zu verbreiten Jesus ausgesandt wurde. Nicht einmal die Möglichkeit, mit Verstorbenen zu kommunizieren, ist ein Beweis dafür, dass der Mensch auf ewig lebt. Erst mit Jesus wurden aus Hoffnung und Spekulation Wissen und Gewissheit. Dies ist die Kernaussage der christlichen Überzeugung, die schon so bald nach Jesu Erdenleben verloren ging, denn nicht einmal die Bibel war in der Lage, das zu bewahren, was Fachleuten und Wissenschaftlern noch heute verborgen ist.

Auch ich, der ich die Heilige Schrift intensiv studiert habe, dachte, dass Jesu Tod und Auferstehung der Beweis für ein ewiges Leben wären, habe dabei aber außer Acht gelassen, dass diese Art des Weiterlebens nach dem Tod nicht nur im Alten Testament, sondern auch in vielen Schriften Ägyptens oder Indiens Erwähnung findet. Jesu Auferstehung konnte also kein Beweis für die Unsterblichkeit des Menschen sein—weshalb ich weder an seine Auferstehung glaubte, noch einen Beweis menschlicher Unsterblichkeit darin fand.

Mittlerweile weiß ich, was Unsterblichkeit bedeutet, und dass diese Option allen Menschen offensteht, so sich danach streben. Mit dem Eintritt in die spirituelle Welt habe ich begriffen, dass Unsterblichkeit an gewisse Bedingungen gebunden ist und dass es ewige Gesetze gibt, die diesen Umstand regeln. Es war Jesus selbst, der mich darüber aufklärte, was es heißt, wahrhaftig unsterblich zu sein und dass die Entwicklung der Seele mithilfe der Göttlichen Liebe die Grundvoraussetzung ist, auf ewig zu leben.

Gott *ist!* Er *ist* immer und ewig, der Quell der Unsterblichkeit! Wer also unsterblich werden will, der muss die Göttliche Liebe empfangen—das Attribut und die Eigenschaft Gottes, die Seine Unsterblichkeit in sich trägt. Die natürliche, menschliche Liebe reicht bei weitem nicht aus, unsterblich zu werden. Nur wer Seine Liebe in sich aufnimmt, erhält einen Teil Seiner Göttlichkeit und Seiner Unsterblichkeit.

Wer auf diese Weise *eins* mit dem Vater wird, ist auf immer und ewig Erbe Seiner Unsterblichkeit. Niemand, der diese Gabe einmal im Herzen trägt, kann dieses Geschenk jemals wieder verlieren, und nicht einmal Gott ist in der Lage, das zu entziehen, was Er einmal geschenkt hat.

Wer also bestrebt ist, unsterblich zu werden, der muss den Vater um Seine Göttliche Liebe bitten. Diese Liebe wird nicht einfach wahllos verteilt, sondern muss auf dem Weg, den Jesus gezeigt hat, erlangt werden. Der Tod allein schenkt höchstens ein Weiterleben, die Göttliche Liebe aber Unsterblichkeit.

Die Verkündigung dieser Wahrheit ist es, die Jesus über alle Menschen, Lehrer und Religionsstifter erhebt; dies ist der Grund, der Jesus so außergewöhnlich macht. Die Göttliche Liebe, die ich im Herzen trage, schenkt mir nicht nur die Gewissheit, dass meine Unsterblichkeit nahe ist, sondern sie hat mich mit einer solchen Überfülle bedacht, dass es nicht mehr lange dauern kann, bis ich die Pforten der *Göttlichen Sphären* erreiche und *eins* mit dem Vater bin.

Damit schließe ich meine Botschaft ab und bitte zugleich um Entschuldigung, deine Zeit über Gebühr beansprucht und eine so überaus umfangreiche Mitteilung geschrieben zu haben.

Ich danke dir für deine Geduld und werde wiederkommen, wenn es dir genehm ist. Möge Gott dich segnen!

Aus tiefstem Herzen—Henry Ward Beecher.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/henry-ward-beecher-immortality-vol-1-pg53/>

Albert Riddle beschreibt die Verklärung Jesu als das Wirken der Göttlichen Liebe

Spirituelles Wesen: Albert G. Riddle

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. Dezember 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, dein alter Freund—Albert Riddle.

Ich weiß, dass es bereits sehr spät ist und du deine Ruhe brauchst, aber ich bin so über die Maßen aufgewühlt, dass ich dir diese Zeilen einfach schreiben muss.

Wenn wir dir hier berichten, dass der Meister vor unseren Augen verklärt worden ist, dann ist dies eine höchst unzureichende und oberflächliche Beschreibung. Es gibt keine Worte auf Erden, die diese Pracht und Herrlichkeit auch nur annähernd schildern könnten. Angenommen, die kostbarsten Schätze auf Erden wären, alle zusammen, wie eine kleine, flackernde Kerzenflamme, dann ist die Glorie des Meisters im Vergleich dazu wie das gleißende Licht der Mittagssonne.

Jeder, der das Wunder der *Neuen Geburt* erfahren hat, weiß, welche unvorstellbare Kraft dem Wirken der Göttlichen Liebe entspringt, und doch reicht eine kleine Demonstration von seitens des Meisters, um uns allen zu zeigen, welch unbeschreibliches Geschenk der Vater uns allen in Aussicht gestellt hat und wie weit wir noch von dem entfernt sind, was Jesus bereits erreicht hat.

Betet beide deshalb ohne Unterlass um die Liebe des Vaters und seid euch gewiss, dass die Macht und die Herrlichkeit, die mit der Göttlichen Liebe einhergeht, für den menschlichen Verstand nicht zu fassen sind. Du und dein Freund wurdet beide in den Abglanz dieser Liebe getaucht und tragt dieses Geschenk zu einem gewissen Grad schon in euren Herzen. Bereits jetzt ist es euch möglich, den himmlischen Frieden zu erahnen, der jedem Kind Gottes bereitet ist, das *eins* mit dem göttlichen Vater ist.

Das, was euch heute Nacht geschenkt worden ist, beschreibt nur einen Bruchteil dessen, was jenen widerfährt, die in der Gegenwart der Göttlichen Liebe leben. Sobald ihr gelernt habt, diese Wahrnehmung einzuordnen, werdet ihr erkennen, wann und in welchem Umfang die Göttliche Liebe in eure Herzen strömt.

Damit verabschiede ich mich und wünsche euch eine gute Nacht. Möge Gott euch segnen. Möge Er euch die Fülle Seiner Göttliche Liebe schenken.

Euer Bruder in Christus—Albert Riddle.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/a-g-riddle-affirmation-that-jesus-showed-his-glory-vol-1-pg42/>

Warum es so wichtig ist, das Ewige dem Vergänglichen vorzuziehen

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. Oktober 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Lukas.

Heute möchte ich dir erläutern, warum es von so großer Bedeutung ist, sich bereits auf Erden mit dem zu befassen, was über rein irdische Belange hinausreicht.

Das Leben auf der Erde ist nur ein winziger Teil dessen, was das gesamte Dasein des Menschen umfasst. Auch wenn es überaus wichtig ist, alle Annehmlichkeiten zu nutzen, welche die Erde zur Verfügung stellt, steht es außer Frage, dass das, was mit dem Ewigen zu tun hat, höher zu bewerten ist als jene Dinge, die eher flüchtiger Natur sind. Es liegt nicht in meiner Absicht, das weltliche Leben herabzusetzen und das Streben nach materieller Fülle zu verurteilen, denn der Vater hat diese Güter schließlich erschaffen, damit der Mensch sie genießen kann, dennoch darf die Notwendigkeit, die das Materielle darstellt, nicht überbewertet werden.

Der Mensch hat nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verpflichtung, alle Gaben, die ihm die Erde schenkt, sorgsam zu nutzen, denn er soll die kurze Zeit, die er hier verbringt, in Glück und Freude erfahren. Deshalb ist er angehalten, aus dem Angebot, das ihm zur Verfügung steht, den größtmöglichen Nutzen und einen allgemeinen Vorteil zu erwirtschaften—was selbstverständlich eine sachgemäße Verwendung und die gerechte Verteilung aller Güter miteinschließt.

Der Vater möchte also durchaus, dass der Mensch ein erfülltes Erdenleben führt, solange keines der Gesetze gebrochen wird, die eingerichtet wurden, um die universelle Ordnung aufrecht zu erhalten. Jede Art von Fortschritt ist Ihm höchst willkommen, und alle Errungenschaften, die dazu führen, das Leben der Menschen angenehmer und einfacher zu gestalten, finden Seine Zustimmung.

Ob Kaufmann, Bankier oder Handwerker, wer seine Kräfte und Fähigkeiten dazu einsetzt, sich Wohlstand und Reichtum zu erwirtschaften, ohne seinen Nächsten dabei auszubeuten, tut ein Werk, das dem Vater gefällig ist. Da der Mensch aber kein Lebewesen ist, das eine Seele besitzt, sondern eine Seele, welcher eine materielle Hülle zur Verfügung gestellt wird, kann das Streben nach irdischen Gütern über kurz oder lang die Sehnsucht, die jede Seele hegt, nicht befriedigen. Mag der Mensch auf Erden auch noch so in Reichtum schwelgen, legt er eines Tages den Körper ab, der ihm ein Dasein in der Materie möglich macht, muss diese Seele erkennen, wie arm sie in Wahrheit ist, denn alles, was sie auf Erden anhäuft oder hortet, hat in der spirituellen Welt keinerlei Bedeutung.

Findet aber die Seele nicht die Nahrung, nach der sie wahrhaftig verlangt, verkümmert diese und bleibt in der Erwartung ihrer Entwicklung zurück. Betritt diese Seele nach dem irdischen Tod dann das spirituelle Reich, wird ihr im Jenseits gemäß dem Gesetz der Anziehung auch nur ein solcher Platz zugewiesen, der ähnlich verkümmert und unterentwickelt ist wie die Seele selbst.

Der Mensch lässt sich überaus leicht von Äußerlichkeiten blenden. Deshalb findet er Reichtum, Berühmtheit, Erfolg und Karriere wesentlich attraktiver als die Entwicklung seiner Seele. Er richtet sein gesamtes Augenmerk auf das Weltliche und vergisst dabei, dass es das Spirituelle ist, das seine eigentliche Natur darstellt.

Alle, die auf Erden nur dem Erfolg nachjagen, fügen ihrer Seele großen Schaden zu, weil sie ihre Anstrengung ausschließlich auf das Vergängliche richten, während das Unvergängliche verhungert und verdurstet. Auch wenn dies keine bewusste Entscheidung sein mag, ist der Schaden, den die Seele dadurch erleidet, identisch.

Viele Menschen, die ihr Bestreben ganz und gar auf das Materielle ausrichten, begehen diesen Fehler, der auch als "Sünde der Unterlassung" bezeichnet wird. Die Folge davon ist eine Seele, deren Anlagen verkümmern und die mehr oder weniger dahinvegetiert, statt zu leben. Es macht keinen Unterschied, ob ein Mensch den Ruf seiner Seele bewusst unterdrückt oder ob die Fülle der Dinge, mit denen er sich umgibt, dazu führt, sich selbst zu verlieren—in beiden Fällen kann sich seine Seele nicht entfalten.

Die spirituelle Seite, die neben der animalischen Natur Bestandteil jeder Seele ist, stagniert in ihrer Entwicklung und fällt in eine Art Schlaf. Für diese Seele, so sie die spirituelle Welt betritt, kann es im Jenseits keinen anderen Platz zum Leben geben als Dunkelheit und Leiden. Dieser Zustand hält so lange an, bis die Seele erwacht und nach Entwicklung strebt.

Auch wenn der Mensch heutzutage mehr als siebzig Jahre alt wird, ist seine Zeit, die entscheidend dafür ist, die Weichen für die Zukunft zu stellen, relativ knapp bemessen. Eine Seele kann sich viel leichter entwickeln, wenn sie bereits auf Erden gelernt hat, zuerst das Spirituelle und dann das Vergängliche zu wählen.

Jeder, der diese Gelegenheit versäumt, muss damit rechnen, das Erwachen und die Reife seiner Seele auf Jahre hinaus zu verzögern oder nur äußerst langsam voranzukommen. Auch wenn der Mensch dazu aufgerufen ist, sein Leben in der Welt zu genießen, darf er doch niemals vergessen, wie flüchtig diese Zeitspanne ist!

Alle Gedanken manifestieren sich—je früher sich der Mensch daher mit spirituellen Dingen beschäftigt, desto leichter wird es ihm später fallen, das Wachstum seiner Seele umzusetzen. Es liegt also allein in der Entscheidung des Menschen, ob seine Seele verkümmert und vor sich hindämmert, oder ob er die Gelegenheit ergreift, zu wachsen und zu reifen, um die Fülle der Wunder zu genießen, die der Vater Seinen Kindern bereitet hat.

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz [Mt 6,21]. Worauf man seine Aufmerksamkeit richtet, das zieht man an. Möge es also das Licht sein, dem du entgegenstrebst, und nicht die Dunkelheit! Ich sende dir all meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Lukas—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/turning-their-thoughts-to-things-spiritual-vol-1-pg323/>

Cornelius schreibt über die Sinne der Seele

Spirituelles Wesen: Cornelius

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. November 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Cornelius.

Ich bin der erste Heide, der Jesus nachgefolgt ist. Ich war anwesend, als Matthäus dir geschrieben hat und möchte dem, was er über die Seele gesagt hat, etwas hinzufügen, was mir wichtig erscheint.

Anders als die Seele, die nach dem, was wir aktuell wissen, nicht sterben kann, ist der irdische Leib durchaus vergänglich. Da alle Erfahrungen, die der Mensch im Laufe seines irdischen Daseins gesammelt hat, unversehrt mit in das Jenseits wechseln, auch wenn er im Tod seinen physischen Körper zurüchlässt, muss der Sitz des menschlichen Intellekts im spirituellen Körper beheimatet sein. Anderenfalls wären alle materiellen Eindrücke, die der Mensch durchlebt hat, mitsamt seinem materiellen Körper verloren.

Auch die Seele besitzt eine Art Verstand. Diese höheren Sinne der Seele treten im Gegensatz zum materiellen, wenn auch feinstofflichen Denkapparat des spirituellen Körpers aber erst dann in Erscheinung, wenn die Seele einen gewissen Reifeprozess durchlaufen hat—eine Entwicklung, die nur mit Hilfe der Göttlichen Liebe geschehen kann.

Wenn der Mensch die *Siebte Sphäre* betritt, ist sein Seelenverstand in einem solchen Maße entwickelt und ausgeprägt, dass er alle Funktionen und Aufgaben übernimmt, die ehemals in der Verantwortung des materiellen Verstandes gelegen sind.

Die *Siebte Sphäre* markiert folglich den Übergang, von wo aus alles rein Menschliche transformiert wird. Es ist also notwendig, dass der ursprünglich menschliche Verstand von einem erweiterten, göttlichen Seelenverstand abgelöst wird. Erst dann ist es der Seele möglich, als bewusste Wesenheit die göttlichen Sphären zu bewohnen.

Geht die Seele diesen Entwicklungsschritt, wird aber nicht nur der Verstand erhöht, sondern auch alle anderen Sinne, die vormals ihren Sitz im spirituellen Körper hatten. Sie werden allesamt von der gereiften Seele absorbiert, denn um dort leben zu können, wo nur Göttliches ist, müssen auch die Werkzeuge, mit denen die Seele wahrnimmt und agiert, auf eine höhere Oktave gehoben werden.

Dies soll für heute genügen. Wenn es dir recht ist, werde ich bald schon wiederkommen.

Ich bin Cornelius—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/cornelius-discourse-on-the-soul-vol-1-pg124/>

Die Weisheit, mit der Jesus wirkte, stammte direkt vom himmlischen Vater

Spiritueller Wesen: Jakobus der Jüngere

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. April 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jakobus der Jüngere.

Bevor ich den Vater bitte, Er möge dich segnen und deinen Glauben stärken, schreibe ich dir eine kurze Antwort auf deine Frage.

Das Buch, das du heute Nacht gelesen hast, basiert auf einer falschen Annahme. Jesus, wie auch ich selbst, war ein strenggläubiger Jude und somit kein Mitglied der Sekte der Essener.

Die Weisheit, welche Jesus an den Tag legte, und das Wissen, mit dem er öffentlich wirkte, wurden ihm direkt vom himmlischen Vater eingegeben und stammten weder aus indischer, ägyptischer oder persischer Tradition.

Ausschließlich der Vater unterrichtete Jesus darin, was notwendig war, um seine Mission zu erfüllen. Dies geschah, indem Er entweder direkt auf seine Seele einwirkte, oder indem Er einen Seiner Engel zu ihm sandte.

Jesus war der Sohn eines orthodoxen Juden. Es gab keine verwandtschaftlichen Beziehungen zu Gelehrten und Weisen aus den erwähnten Ländern. Es war der Vater selbst, der ihm Wissen und Weisheit schenkte.

Dies soll für heute genügen. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Jakobus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/james-the-lessor-jesus-was-never-learned-in-the-wisdom-of-india-or-egypt-or-persia-vol-4-pg192/>

Bischof Newman bedauert, die Irrlehre der Dreifaltigkeit verbreitet zu haben

Spirituelles Wesen: Bischof John P. Newman

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. November 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Newman.

Mit Spannung habe ich verfolgt, als Lukas dir erklärt hat, dass die Lehre von der Dreifaltigkeit Gottes falsch und irreführend ist. Wir beide waren gemeinsam mit dir im Gottesdienst und wissen deshalb, was der Inhalt der Predigt war, die der Geistliche seiner Gemeinde überbracht hat.

Da auch ich einst Mitglied der methodistischen Kirche war, ist es mir überaus wichtig, die Irrlehre, die ich damals verbreitet habe, zu korrigieren. Obwohl Lukas bereits in aller Ausführlichkeit geschrieben hat, was die sogenannte Dreifaltigkeit im Allgemeinen und den Heiligen Geist im Speziellen betrifft, drängt es mich dennoch, ein paar wenige, persönliche Anmerkungen anzufügen.

Wie jener Priester heute war auch ich einmal ein glühender Verfechter der Lehre der „Heiligsten Dreifaltigkeit“. Ich glaubte mit Herz und Seele an die dreifache Gestalt von Vater, Sohn und Geist.

Als ich aber die spirituelle Welt betrat, musste ich zu meinem Bedauern erkennen, dass ich mich nicht nur grundlegend getäuscht hatte, sondern dass diese Irrlehre maßgeblich dazu beigetragen hat, die Entwicklung meiner Seele zu behindern. Die Folgen davon waren Leiden und Dunkelheit.

Da ich aus eigener Erfahrung weiß, wie schwer es ist, eine Überzeugung abzulegen, die der Mensch mit in das spirituelle Reich nimmt, wünsche ich meinem Amtsbruder so sehr, dass er noch zu Lebzeiten auf Erden erkennt, welche Irrlehre zum Eckpfeiler der christlichen Konfessionen geworden ist. Es ist mir durchaus bewusst, wie groß die Herausforderung ist, die Gläubigen auf ihren Irrtum hinzuweisen.

Viele von ihnen führen ein durchaus gottgefälliges Leben, manche besitzen sogar einen gewissen Anteil an der Göttlichen Liebe, dennoch ist es eine unabdingbare Notwendigkeit, ein Festhalten an dieser Irrlehre zu unterbinden.

Da meine Mittel als spirituelles Wesen arg beschränkt sind, würde ich dich am liebsten darum bitten, dass du in diese Kirche gehst, um der Wahrheit zu ihrem Sieg zu verhelfen. Aber ich weiß nur zu gut, dass niemand bereit wäre, dir zuzuhören.

Glaube mir, ehe man dir Gehör schenkt, wäre es wahrscheinlicher, dass du als Hochstapler und Geisteskranker davongejagt werden würdest. Ich habe meiner Gemeinde ein bitteres Erbe hinterlassen, was umso schwerer wiegt, da viele in mir ein Vorbild sehen und danach streben, meiner angeblichen Rechtgläubigkeit nachzueifern.

Ich kann also nur darauf hoffen, dass die Botschaften, die du empfängst, eines Tages auch meine Kirche erreichen. Dann wird es möglich sein, diese verhängnisvolle Irrlehre ein für alle Mal zu beenden. Ich vertraue ganz fest darauf, dass die Stunde kommen wird, da alle Christen die Wahrheit erfahren—mag dieses Erwachen auch noch so lange dauern.

Es ist nämlich eine meiner Aufgaben, den Schaden, den ich angerichtet habe, zu beheben. Ich versuche deshalb, die Gläubigen dahingehend zu beeinflussen, dass sie wenigstens die Bereitschaft zeigen, das sogenannte *Mysterium Gottes* zu hinterfragen.

Wenn meine Kirche aufgrund deiner Botschaften der Wahrheit ein Stück näherkommt, wäre dies für mich eine große Erleichterung. Mehr kann ich dir im Augenblick nicht schreiben, bedanke mich aber von Herzen, dass du mir die Gelegenheit gewährt hast, mein Bedauern öffentlich kundzutun. Da ich dem, was Lukas dir erklärt hat, nichts hinzufügen kann, um die Sachlage zu verdeutlichen, werde ich mein Schreiben an dieser Stelle beenden.

Ich lebe in der *Siebten Sphäre*—und die Liebe, die mich umgibt, macht mich über die Maßen glücklich. Hätte ich nicht so vehement an der Irrlehre festgehalten, die ich auch noch selbst verbreitet habe, wäre ich sicher schon ein Bewohner der *Göttlichen Himmel*.

Es ist eine bedauernswerte Tatsache, dass der Mensch eine Unwahrheit, die er schon auf Erden gepflegt hat, auch in der spirituellen Welt nicht so leicht wieder loslassen kann.

Möge der Segen Gottes auf dich herabkommen! Gute Nacht!

John Newman—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/bishop-newman-regrets-that-he-did-not-teach-the-truth-when-on-earth-vol-1-pg80/>

Ein Jünger der ersten Stunde berichtet aus seinem Leben

Spirituelles Wesen: Johannes Yorking

Medium: James E. Padgett

Datum: 19. Februar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Johannes Yorking.

Ich war einer der ersten Anhänger des Meisters und, wie Jesus selbst, ein Jude. Ich lebte an der Grenze zu Palästina, wo ich mit vielen Gleichgesinnten in Demut und Dankbarkeit die *Frohbotschaft Gottes* zu den Ärmsten der Armen trug.

Damals war die Lehre, die Jesus verkündet hat, noch rein und unverfälscht. Auch wenn heute niemand mehr weiß, wer ich gewesen bin, war es mir in jenen Tagen dennoch möglich, meinen Teil dazu beizutragen, die Wahrheit des Christentums zu bewahren.

Ich war ein begabtes Medium und mit der Fähigkeit gesegnet, Botschaften aus der spirituellen Welt zu empfangen. Diese medialen Sitzungen fanden statt, wenn wir uns zum gemeinsamen Gebet versammelt hatten. Dort wurden die Worte, die mir aus der spirituellen Welt übermittelt wurden, in verständliche Anweisungen übersetzt, die selbst jene begreifen und umsetzen konnten, die ohne Bildung waren oder der untersten Bevölkerungsschicht entstammten.

Wie Johannes dir bereits berichtet hat, prüften wir stets, ob der Botschafter aus der spirituellen Welt tatsächlich von Gott kam oder—anders ausgedrückt, wir befragten das spirituelle Wesen, ob es sich als Jünger des Meisters erklären konnte.

Zu dieser Prüfung gehörte die Erklärung, was mit der *Neuen Geburt* gemeint ist, was denn die Göttliche Liebe ist und wann der Vater diese Gnade erneuert hat, nachdem die ersten Menschen es abgelehnt hatten, diese Gabe zu erbitten.

Dies ist es, was der Meister uns gelehrt hat—nicht aber, dass er ein menschengewordener Gott ist und dass sein Tod die Eignung besitzt, die Menschen von ihren Sünden zu befreien. Jesus betonte immer wieder, dass Gott kein Opfer verlangt, noch hegt Er irgendeinen Zorn, der nur mit seinem Blut zu stillen ist.

Auch sagte der Meister niemals, dass er sterben muss, um stellvertretend die Schuld der Menschheit zu sühnen. Nein—ausschließlich die Göttliche Liebe ist in der Lage, den Menschen *eins* mit Gott zu machen! Dies allein war und ist die Lehre Jesu, und für diese Tatsache trete ich als Augenzeuge auf.

Wie der Meister selbst waren auch wir, seine ersten Jünger, mit ungewöhnlichen Kräften gesegnet. Für uns war das Heilen von Kranken oder das Austreiben böser, spiritueller Wesen kein Wunderwerk, sondern die logische Folge davon, wenn das Herz eines Menschen von der Göttlichen Liebe erfüllt ist. Diese Liebe lehrte uns ein solches Vertrauen in unsere Kräfte, dass wir keinen Moment an der Möglichkeit zweifelten, diese Dinge tun zu können.

Jesus war für uns auch deshalb so außergewöhnlich, weil er das, was er uns lehrte, im Detail lebte. Sein Leben war praktizierte Barmherzigkeit und wahre Nächstenliebe. Vor allem aber verkündete er unermüdlich die Liebe des Vaters und dass ausschließlich die Göttliche Liebe geeignet ist, die Menschen mit Gott zu versöhnen, damit sie *eins* mit Ihm zu werden und als erlöste Kinder Gottes das Erbe Seiner Unsterblichkeit antreten.

Damals war die wahre Lehre Jesu noch im kleinen Kreis bekannt und wir, die wir als einfache Jünger die Verkündigung der göttlichen Wahrheit fortsetzten, schöpften unsere gesamte Kraft und Zuversicht aus dieser Botschaft.

Heute aber scheint es so, als wären kirchliche Dogmen und zweifelhafte Mystizismen, wie beispielsweise die Lehre von der dreifaltigen Gottheit, wichtiger als das Streben, die eigene Seele zu weiten und zu entwickeln. Der Mensch hat vergessen, dass es die Göttliche Liebe ist, die wahrhaft Erlösung schenkt—ob er nun Laie ist oder Theologe.

Ich selbst wohne in den hohen, *Göttlichen Sphären*, wo all jene ihre Heimat haben, die in der Fülle der Göttlichen Liebe leben. Wir alle hier erstrahlen in unendlicher Glückseligkeit und wissen, dass wir auf ewig leben werden.

Damit beende ich meine Mitteilung, zumal es schon spät ist und deine Kräfte langsam zur Neige gehen. Vertraue darauf, dass das, was dir auf diesem Wege mitgeteilt wird, die wahren Lehren Jesu und die Offenbarungen der Frohbotschaft Gottes sind.

Alles, was dir hier über die *Göttlichen Himmel* und die spirituelle Welt vermittelt wird, ist nichts als die Wahrheit. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Ich bin Johannes Yorking—dein Bruder in Christus und ein bescheidener Jünger des Meisters.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/john-yorking-disciple-of-jesus-vol-2-pg346/>

Glaube—und lass dich in Gottes Hände fallen

Spirituelles Wesen: Johannes

Medium: James E. Padgett

Datum: 26. September 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Johannes.

Der Prediger sprach heute Nacht davon, dass Elias durch und durch vom Glauben an Gott erfüllt war. Diese Art von Glauben ist es, dem auch du dich vollkommen öffnen musst—dann kann dich nichts mehr erschüttern oder aus der Bahn werfen. Wenn dein Glaube erst einmal dem des Elias gleicht, gibt es nichts mehr, was sich dir noch in den Weg stellen könnte. Dann wirst du am eigenen Leib erfahren, was es heißt, ein wahrhaft erlöstes Kind Gottes zu sein.

Ich kann dir also nur dringend ans Herz legen, den Ermahnungen des Priesters Folge zu leisten. Nicht umsonst hat er heute im Gottesdienst betont, wie fundamental wichtig es ist, sich voll und ganz auf Gott einzulassen, indem er das absolute Gottvertrauen des Elias zum zentralen Thema seiner Predigt gemacht hat. Wenn sich alle Menschen voller Zuversicht in die Hände Gottes fallen lassen würden, wäre diese Welt ein wunderbarer Ort ohne Sorgen und Kummer, dafür aber mit jenem Frieden, von dem Jesus schon so oft gesprochen hat.

Dies sind weder leere Worte, noch fromme Märchen. Ich habe am eigenen Leib erfahren, was es heißt, sich ganz und gar Gott zu überantworten. Das Gottvertrauen, das Elias an den Tag gelegt hat, unterscheidet sich kaum von dem, was auch uns Jüngern Jesu geschenkt worden ist. Letztlich war dieser Glaube so sinnstiftend und erfüllend, dass manche von uns sogar bereit waren, eher ihr sterbliches Leben als Märtyrer hinzugeben, anstatt die Wahrheit zu verleugnen. Versuche deshalb auch du, dieses unerschütterliche Vertrauen in den Vater zu erwerben.

Gott ist! Er ist unwandelbar und unveränderlich, auch wenn der Mensch ständig neue Seiten an Ihm entdeckt. Gott wird sich niemals ändern, auch wenn die Menschen das Bild, das sie vom Vater haben, beständig wandeln.

Dennoch ist Er immer Derselbe. Der Vater ist uns immer ganz nahe, wie der Priester es in seiner Predigt betont hat, um jedem Seiner Kinder die Hand zu reichen. Wer auf Ihn vertraut, der legt sein Schicksal in die absolute Liebe, um in allgegenwärtiger Geborgenheit die Fülle Seiner Wahrheit zu erfahren.

Ich, Johannes, bitte dich deshalb inständig, eben dieses Gottvertrauen zu suchen. Das Werk, das du in Angriff genommen hast, erfordert alle deine Kraft und Hingabe. Es ist deshalb von essentieller Bedeutung, dass dein Glaube an Gott durch nichts zu erschüttern ist.

Genau dies ist einer der Gründe, warum ich beständig in deiner Nähe bin—sei es im Gottesdienst oder zuhause. Unentwegt gieße ich meine Liebe über dich aus, um dich mit allem, was in meiner Macht steht, zu unterstützen. Lass also zu, dass sich dein Herz durch das Wirken der Göttlichen Liebe weitet und ausdehnt. Dies aber kann nur geschehen, wenn du den Vater immer und immer wieder um Seine Liebe bittest.

Der Meister wartet schon so lange darauf, dir eine neue Botschaft zu schreiben. Dieses Vorhaben wird aber einzig gelingen, wenn deine Seele entsprechend entwickelt ist. Nur wenn das Medium die nötige Reife und die erforderliche Eignung dafür besitzt, ist es möglich, Botschaften höchster Wahrheit zu übertragen. So viele Mitteilungen sind vorbereitet, um von dir empfangen zu werden. Setze also das große Werk fort, dem du deine Zustimmung erteilt hast. Die Voraussetzung, um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist ein absoluter und unerschütterlicher Glaube—ein Glaube, der dir zusammen mit der Göttlichen Liebe geschenkt wird.

Überwinde auch du alle Hindernisse, wie es Elias gemacht hat, und weise der Menschheit den Weg, der wahrhaft zur Erlösung führt. Die Zeit ist reif, und die Menschen sind bereit, neue Pfade zu beschreiten.

Damit beende ich meine Botschaft. Bete aus der Tiefe deiner Seele um die Liebe des Vaters, und dann versuche, der Hingabe des Elias nachzueifern. Dann kommt auch auf dich ein Glaube herab, ein Gottvertrauen und eine Zuversicht, um alles, was dir den Weg versperrt, mit Leichtigkeit zu überwinden. Der Vater wartet nur darauf, dir Seine Liebe zu schenken! Bete deshalb voll Vertrauen zu Ihm, und alle deine Gebete werden erhört werden.

Wann immer die Göttliche Liebe in deine Seele strömt, erfährt dein Herz eine grundlegende und tiefe Wandlung. Ja—es sehnt sich danach, sich in Liebe zu weiten, sich auszudehnen.

Vertraue auf das, was der Meister dir schreibt, und alles, was dein Leben bedrängt und bestürmt, muss für immer weichen. Befreit von allen diesen Ablenkungen wird es dir dann wieder möglich sein, dich voll und ganz dem großen Werk zu widmen, zu dem der Meister dich berufen hat.

Die Grundvoraussetzung dafür aber ist und bleibt, dass deine Seele reift und alles ablegt, was noch dunkel ist. Dazu, mein lieber Bruder, wünsche ich dir den Segen Gottes! Gute Nacht!

Ich bin Johannes—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/john-efficacy-of-faith-in-god-vol-2-pg131/>

Johannes beschreibt die Arbeit im Weinberg des HERRN

Spirituelles Wesen: Johannes

Medium: James E. Padgett

Datum: 15. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Johannes—der Apostel.

Ich bin ein spirituelles Wesen, das in den höchsten Sphären der *Göttlichen Himmel* wohnt. Mit vielen anderen trage ich dazu bei, das Erlösungswerk des Vaters umzusetzen, indem ich in Seinem Auftrag die *Erdsphären* besuche. Es gibt wohl keine Tätigkeit, die ähnlich erfüllend ist, als in Demut und Dankbarkeit im Weinberg des HERRN zu arbeiten. Zusammen mit dem Meister widmen wir uns der Aufgabe, jeder einzelnen Menschenseele, die sich verirrt hat, den rechten Weg zu weisen, damit sie ihren Fehltritt erkennen und die Fesseln der Sünde abstreifen kann.

Es ist Teil unserer Sendung, jeder noch so unscheinbaren Seele klarzumachen, dass sie sich aktiv entscheiden muss—entweder die Läuterung ihrer natürlichen Liebe anzustreben, um den Stand der Vollkommenheit zu erreichen, oder die Liebe des Vaters zu wählen, um letztlich in einen göttlichen Engel verwandelt zu werden. Erst dann, wenn alle Seelen befragt worden sind, legen wir unsere Arbeit nieder, um in liebevoller Dankbarkeit in unsere himmlischen Gefilde zurückzukehren.

Wenn jede Seele ihre Wahl getroffen hat, individuell und aus freien Stücken, wird der Zeitpunkt kommen, an dem die Pforten der *Göttlichen Himmel* verschlossen werden. Wer sich bis dahin nicht entschieden hat, den Weg der Göttlichen Liebe zu gehen, muss sich damit zufriedengeben, das Reich Gottes nicht mehr betreten zu können.

Der Vater wünscht sich zwar mehr als alles andere, dass jedes Seiner Kinder *eins* mit Ihm wird, dennoch respektiert Er die Entscheidung, die jede Seele für sich alleine treffen muss—selbst wenn dies bedeutet, dass sich Sein irrendes Kind weigert, das Hochzeitsgewand Seiner Liebe anzulegen.

Dies ist der sogenannte „zweite Tod“, der auf den Tod folgt, den Adam gestorben ist, indem er sich gegen das Potential entschieden hat, die Göttliche Liebe zu erbitten und *eins* mit dem Vater zu werden. Jesus hat die Aufgabe, jede einzelne Seele um diese elementare Entscheidung zu befragen, mit folgenden Worten umschrieben: „Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann [Joh 9,4].“

Wir göttlichen, spirituellen Wesen sind unermüdlich damit beschäftigt, die Frohbotschaft des Vaters in jeden Winkel der *Erdsphären* zu tragen. Selbstbestimmung ist das Geburtsrecht jeder Seele. Um sich allerdings wirklich frei entscheiden zu können, braucht es das Wissen, welche Alternativen es gibt und welche Möglichkeiten und Optionen offenstehen. Hat jede Seele ihre freie, unabhängige, aber auch endgültige Wahl getroffen, wird der Vater die *Göttlichen Himmel* vollenden und die Pforten zu Seinem Reich verschließen. Ab diesem Zeitpunkt gibt es zwei große Bereiche in der spirituellen Welt, die für immer und ewig voneinander getrennt sind—das Reich der natürlichen Liebe, deren Krönung das spirituelle Paradies ist, und die Sphären des Göttlichen, wo nur leben kann, wer sich für die Liebe des Vaters entschieden hat, um *eins* mit dem Vater und Teilhaber an Seiner Göttlichkeit zu sein.

Dies ist unsere Arbeit im Weinberg des HERRN, und wir werden nicht eher ruhen, bis getan ist, was der Vater uns aufgetragen hat. Auch du bist eingeladen, am Erlösungswerk Gottes mitzuwirken. Dann erfüllt sich, was Jesus in seinem Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen verdeutlicht hat, wenn auch mit einem anderen Ende: Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut, bindet es in Bündel [und legt es zur Seite]; den Weizen aber bringt in meine Scheune! (Mt 13,30). Erst dann ist das Werk, das uns der Vater aufgetragen hat, getan und wir werden in Herrlichkeit ruhen.

Dein Bruder in Christus,
Johannes.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/celestials-must-work-until-the-celestial-kingdom-is-closed-vol-1-pg154/>

Jakobus sagt James Padgett seine Unterstützung zu

Spirituelles Wesen: Jakobus der Jüngere

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jakobus der Jüngere.

Nachdem die meisten Apostel bereits Zeugnis abgelegt haben, dass Jesus wahrhaftig der Messias und Auserwählte Gottes ist, möchte auch ich dir ein paar wenige Zeilen schreiben, um diese Wahrheit zu bestätigen. Es ist mehr als eine Gnade, dass ihr beide, dein Freund und du, auserwählt worden seid, zusammen mit dem Meister die Verkündigung der Frohbotschaft Gottes zu erneuern.

Diese Aufgabe verlangt ein tiefes Vertrauen und deine ganze Hingabe. Du wirst Zeiten erleben, in denen Zweifel und Skepsis dich auf eine harte Probe stellen. Deshalb möchte ich dir—wie so viele andere, spirituelle Wesen vor mir—versichern, dass ich alles, was in meiner Macht steht, tun werde, um dich nach Kräften zu unterstützen.

Das Werk, das vor dir liegt, wird dir nicht nur Freundschaft bescheren. Auch wenn man dich nicht offen angreift, werden sich doch viele weigern, der erneuten Offenbarung der göttlichen Wahrheit Glauben zu schenken. Denke stets daran, dass dir ein großes Heer göttlicher, spiritueller Wesen zur Seite steht, um dich und deine Anstrengung mit aller Macht zu schützen, selbst wenn dir die Ablehnung der christlichen Kirchen samt ihrer Prediger, Pastoren und Prälaten auch noch so zusetzen mag.

Ich selbst bin ein Mitglied jener Schar hoher, spiritueller Wesen, die sich verpflichtet sehen, dich von allen Widrigkeiten abzuschirmen und so zum Gelingen dieser großen Arbeit beizutragen. Es ist mir ein tiefes und persönliches Anliegen, jedes Hindernis, das den Erfolg deiner Mühe schmälern könnte, aus dem Weg zu räumen. Vertraue darauf, dass es der Wunsch des Himmels ist, diese Großtat zu vollenden und das Gelingen deiner Mission zu garantieren.

Du fragst dich, wer ich bin? Ich bin Jakobus, der leibliche Bruder Jesu! Wie auch der Meister selbst bin ich aus der Verbindung zwischen Maria und Joseph hervorgegangen. Im Neuen Testament wird ein gewisser Alphäus als mein Vater angegeben—ein Umstand, den dir Jesus zu gegebener Zeit erläutern wird. Ich trage den Beinamen „der Jüngere“, um eine Verwechslung mit Jakobus, dem Sohn des Zebedäus und Bruder des Johannes, auszuschließen.

Vertraue der Wahrheit und glaube an das, was wir dir schreiben! Versuche, deine Zweifel abzulegen und lass nicht zu, dich in weltliche Angelegenheiten zu verstricken.

Mach das Werk, zu dem du berufen bist, zum Mittelpunkt deines irdischen Strebens und glaube an die ewigen Wahrheiten, die wir dir schreiben. Möge Gott dich segnen.

Dein Bruder in Christus,
Jakobus der Jüngere.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/james-the-lesser-states-he-was-the-son-of-mary-and-joseph-vol-4-pg233/>

Was ist das größte Wunder im gesamten Universum?

Spirituelles Wesen: Salomon

Medium: James E. Padgett

Datum: 20. April 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Salomon—aus dem Alten Testament.

Da es heute bereits zu spät ist, um dir eine weitere, wichtige Wahrheit zu übermitteln, werde ich mein ursprüngliches Vorhaben aufschieben und warten, bis sich mir ein geeigneterer Zeitpunkt anbietet.

Bevor ich mich aber wieder von dir verabschiede, möchte ich noch die Frage beantworten, die du mir gestellt hast:

Was ist das größte Wunder im gesamten Universum?

Die Antwort darauf ist zweigeteilt: Erstens, das größte Wunder auf Seiten Gottes ist Seine Göttliche Liebe, die nur darauf wartet, in das Herz der Menschen zu strömen! Zweitens, das größte Wunder, was die Menschheit betrifft, sind Gebet und Glaube—denn ohne diese beiden Schlüssel ist es dem Menschen nicht möglich, seine Seele für Gott zu öffnen.

Versuche, diese fundamentale und essentielle Wahrheit zu verinnerlichen, und dann bete voll Vertrauen um das Einströmen der Göttlichen Liebe. Ich weiß, dass du den Vater bereits darum bittest, Seine Liebe zu empfangen, dennoch ist es unumgänglich, deine Anstrengungen zu vervielfachen, willst du, dass deine Seele eine höhere Entwicklungsstufe erreicht.

Lass nicht nach, den Vater um Seine Liebe zu bitten, denn zusammen mit Seiner Liebe strömen Glaube und Zuversicht in dein Herz, um deine Seele auf ungeahnte Höhen zu heben.

So vieles gäbe es noch zu sagen, was diese wunderbare Liebe betrifft, doch du bist heute zu erschöpft, um weitere Wahrheiten aufzunehmen.

Ich wünsche dir eine gute Nacht und sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Möge der Vater dir die Überfülle Seiner Liebe schenken!

Dein Bruder in Christus,
Salomon.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/what-is-the-greatest-thing-in-all-the-world-vol-1-pg281/>

Lot beschreibt seinen Weg in die Göttlichen Himmel

Spirituelles Wesen: Lot

Medium: James E. Padgett

Datum: 10. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Lot—aus dem Alten Testament.

Auch ich möchte Zeugnis ablegen, dass Jesus wahrhaftig der Weg, die Wahrheit und das Leben ist! Wie viele andere, die dir aus dem Alten Testament bekannt sind, bezeuge auch ich, dass Jesus nicht nur das ewige Leben gebracht hat, sondern seit seinen Erdentagen unablässig damit beschäftigt ist, die göttliche Wahrheit zu verkünden.

Diese Verkündigung, dass der Vater Sein Geschenk der Göttlichen Liebe erneuert hat und wie diese Gabe erlangt werden kann, macht ihn wahrhaftig zum Auserwählten und Messias Gottes, auf den ich als Sterblicher vergeblich gewartet hatte. Als Jesus schließlich vor mir stand und mich in seine Arme schloss, wusste ich ohne jeden Zweifel, dass er tatsächlich der Gesandte Gottes ist.

Damals, als ich auf Erden lebte, ahnten die Menschen weder, dass es diese Liebe gibt, noch dass es möglich ist, *von neuem geboren* zu werden. Wir glaubten an den einen Gott, der uns—so dachten wir zumindest—vor allen Völkern auserwählt hatte und der uns mit Seinem Segen belohnte, wenn wir versuchten, nach Seinen Regeln zu leben. Erst als Jesus auf dieser Welt erschienen ist, um eine Wahrheit zu verkünden, die selbst unseren Sehern und Propheten unbekannt war, erreichte auch uns, die wir längst in der spirituellen Welt weilten, die Frohbotschaft Gottes.

Auch wenn ich in der Zeit meiner Erdentage Gott über alles liebte, sah ich in Ihm doch eher den eifersüchtigen, humorlosen und zornigen Gott, den ich mehr fürchtete als liebte. Trotz der Erfahrung, dass Er mich reichlich beschenkte, so ich Seinen Geboten folgte, war ich weit davon entfernt, in Ihm den fürsorglichen und liebevollen Vater zu erkennen, den Jesus später offenbaren sollte.

Um also nicht den Unmut Gottes zu erregen, war ich stets bemüht, Seinen Geboten Folge zu leisten. Dieses Bestreben bewirkte aber nicht nur ein glückliches und erfülltes, irdisches Leben, sondern legte, weil dadurch meine natürliche Liebe gereinigt und geläutert wurde, zugleich den Grundstein für mein zukünftiges Glück im spirituellen Reich, von dem nicht einmal unsere Propheten wussten.

Jesus hat uns also nicht nur den Weg gezeigt, auf dem wir *eins* mit dem Vater werden können, sondern zugleich, dass Gott ein *Gott der Liebe* und der Barmherzigkeit ist, der sich nichts sehnlicher wünscht, als dass alle Seine Kinder zu Ihm kommen, um das Gewand der Unsterblichkeit anlegen!

Als ich das Geschenk der Göttlichen Liebe gewährte, lebte ich längst im spirituellen Paradies. Frei von Sünde und Irrtum, konnte ich mir nicht vorstellen, dass es ein Glück geben sollte, das größer wäre als die Seligkeit, die mir der Vater bereits geschenkt hatte. Da mir aber immer wieder spirituelle Wesen begegneten, sie wesentlich schöner und strahlender waren als ich, wollte ich der Ursache auf den Grund gehen, um schließlich die Göttliche Liebe zu finden, die sich als Schatz meines Lebens erwiesen hat.

Niemals hätte ich gedacht, dass das Glück, das ich bis dahin besaß, eine solche Steigerung erfahren könnte. Seit diesen Tagen bin auch ich bestrebt, an der Seite Jesu die Frohbotschaft des Vaters zu verbreiten. Mit höchstem Interesse verfolge ich deshalb das Werk, zu dem du berufen bist, damit die Kunde von der Göttlichen Liebe auch auf Erden wieder Verbreitung findet— eine Anstrengung, die von allen Kräften des Himmels unterstützt wird.

Jede einzelne Seele muss für sich selbst entscheiden, ob sie das Angebot, das der Vater allen Seinen Kindern macht, annimmt oder nicht. Nur so kann erlangt werden, was weder einem „auserwählten“ Volk vorbehalten ist, noch durch Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft erreicht werden kann.

Bevor ich mich von dir verabschiede, beantworte ich noch deine Frage: Meine Frau wurde nicht in eine Salzsäule verwandelt! Sie starb eines völlig natürlichen Todes und wurde im gleichen Grab bestattet, das auch meinem physischen Leib als Ruhestätte diente. Beide wohnen wir in den *Göttlichen Himmeln*.

Viele Begebenheiten, die in der Bibel überliefert sind, stellen keine historischen Tatsachen dar, sondern dienen lediglich der Veranschaulichung sittlich-moralischer oder spiritueller Werte und Normen.

Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Dein Bruder in Christus,
Lot.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/lot-adds-his-testimony-and-experience-in-the-spirit-world-vol-1-pg282/>

Samuel erzählt von seinen Erdentagen

Spiritueller Wesen: Samuel der Prophet

Medium: James E. Padgett

Datum: 21. Juli 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Samuel—der Prophet aus dem Alten Testament.

Ich bin eben jenes spirituelle Wesen, das König Saul verkündet hat, welches Schicksal auf ihn wartet. Während es damals die Frau aus Endor war, deren Ruf ich folgte, ist es heute meine Seele, die mich gleichsam zu dir zieht, denn wie du trage auch ich die Göttliche Liebe in mir—ein Geschenk, von dem ich damals nicht einmal etwas ahnte.

Erst als der Meister auf Erden erschienen war, um den Menschen zu zeigen, wie sie Sünde und Irrtum hinter sich lassen können, um an der Göttlichkeit des Vaters teilzuhaben, erfuhr auch ich von der Gabe, die der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht gestellt hat.

Vor dieser Offenbarung lebte ich in der Fülle der Glückseligkeit, die all jenen geschenkt wird, die ihre natürliche Liebe in den Stand der ursprünglichen Vollkommenheit zurückgeführt haben—ein Lohn, der gleichermaßen auf Sterbliche wie auch auf spirituelle Wesen wartet, so sie ein rechtschaffenes Leben geführt haben.

Wie gesegnet ist die Menschheit dieser Tage, denn alle, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, sind in der Lage, sich für den Weg wahrer Erlösung zu entscheiden—eine Möglichkeit, die mir lange Zeit vorenthalten war.

Die Aufgabe, zu der du auserwählt worden bist, als sterbliches Werkzeug deinen Beitrag zu leisten, offenbart deshalb nicht nur, welche Lehre Jesus damals tatsächlich gebracht hat, sondern zeigt zudem unmissverständlich auf, dass niemand einer bestimmten Religion folgen muss, um das zu vermögen, was allein eine Bitte aus dem Grunde des Herzens bewirkt:

Das Einströmen der Göttlichen Liebe, ohne welche es nicht möglich ist, das Reich Gottes zu betreten! Wie unfassbar groß ist doch der Vater, und wie wunderbar sind Seine Wege!

Als ich auf Erden lebte, hatte ich eine völlig andere Vorstellung von Gott. Auch wenn ich heute weiß, dass Gott, den ich als Jehova fürchtete, reinste Liebe und unerschöpfliche Barmherzigkeit ist, so glaubte ich damals, der Vater wäre zornig, eifersüchtig und leicht reizbar, und dass alle, die sich Seiner Weisung widersetzen, mit Tod und Vernichtung bestraft werden würden. Statt zu lieben, fürchtete ich den Vater, zumal ich mir nicht hätte vorstellen können, dass Liebe an sich mächtig genug wäre, die Juden zu bewegen, den Willen Gottes zu erfüllen.

Wie aber soll eine Seele wachsen und sich weiten, wenn das Fundament ihrer Entwicklung auf dem Boden der Angst gedeiht? Wenn mein Volk damals zu Gott betete, dann ausschließlich um irdische Belange. Hatten die Juden erreicht, was angestrebt war, dachten sie nicht länger an Ihn, nicht ohne sich freilich Seiner Hilfe zu versichern, sollten sie Ihn wieder benötigen. Auch wenn Mose ihnen verheißen hat, Gott von ganzem Herzen, aus tiefster Seele und mit aller Kraft zu lieben, hielt diese Liebe nur so lange an, bis ihre Bedürfnisse befriedigt waren.

Wir Propheten und Seher sahen es als unsere heilige Pflicht an, das Volk immer wieder an den Bund zu erinnern, den es mit Gott geschlossen hatte. Doch auch wir glaubten weniger an Seine Liebe, sondern drohten in unseren Bußpredigten, dass Gott zornig sei und Seine Rache schrecklich und unerbittlich. So war es die Angst vor Rache und Bestrafung, die wir als Werkzeug nutzten, um das Volk zur Umkehr zu bewegen, anstatt zu predigen, dass Gott diejenigen liebt, die rechtschaffen und friedfertig sind.

Auch Saul, der erste König Israels, wandte sich damals an mich, weil er sich vor dem Zorn Gottes fürchtete. Er hatte Furcht, aufgrund seines Ungehorsams bestraft zu werden und suchte deshalb die Versöhnung mit Gott, nicht aber Seine Liebe. Da ich mein Leben ganz und gar in den Dienst Gottes gestellt hatte und zumindest bemüht war, die Gebote Gottes zu halten, wählte Saul mich als seinen Fürsprecher aus, um als gerechtes, spirituelles Wesen das Unheil und die Strafe Gottes abzuwenden, falls er erneut scheitern sollte, die Feinde Israels zu vernichten.

Das Verhältnis zwischen Gott und Seinem auserwählten Volk basierte also nicht auf Liebe und Vertrauen, sondern auf Furcht und der Angst vor dem Zorn Gottes. Je größer die Wahrscheinlichkeit war, die „Rache Gottes“ heraufzubeschwören, desto inbrünstiger waren die Gebete der Juden.

Zeigte sich der Gott ihrer Väter aber gnädig, vergaßen sie, was ihnen eben noch so wichtig war. Selbstverständlich gab es viele Juden, die Gott wahrhaftig, aus tiefster Seele und mit ganzem Herzen liebten. Sie bemühten sich nach Kräften, die Zehn Gebote einzuhalten—nicht nur, um den Bund mit Gott und Seinem Volk zu bewahren, sondern um miteinander in Frieden zu leben. Die Zehn Gebote regelten also nicht nur das tägliche Miteinander innerhalb der jüdischen Gemeinschaft, sondern bestimmten auch den Umgang mit fremden, heidnischen Einflüssen.

Diese Gebote waren zwar auch dazu gedacht, die Seele zu entwickeln, dienten in erste Linie aber dem Zweck, das materielle Leben zu verwalten. Dass Gott in Wahrheit Liebe ist, war den Juden genauso fremd wie die Möglichkeit, durch Seine Liebe *eins* mit Ihm zu werden—wie ich es jetzt bin. Diese Möglichkeit wurde allerdings erst mit dem Erscheinung Jesu erneuert.

Die Frau aus Endor war weder eine Hexe, noch bediente sie sich dunkler Künste. Sie war ein hellichtiges Medium und dadurch in der Lage, mit „Toten“ zu sprechen. Auch wenn ihre Seele in jenen Tagen nur wenig entwickelt war, besaß sie ein rechtschaffenes Herz und nutzte ihre Gabe ausschließlich dazu, den Menschen zu helfen. Sie achtete darauf, niemandem zu schaden und versuchte auch nicht, andere zu übervorteilen. Ohne einem Herzen, das nach dem Licht strebt, wäre es ihr nicht möglich gewesen, mit uns höheren, spirituellen Wesen in Kontakt zu treten.

Da ich Saul bereits zu Lebzeiten als persönlicher Berater und Vertrauter diente, ist es nicht weiter verwunderlich, dass er auch nach meinem Tod versuchte, mit mir in Verbindung zu treten, um Rat und Fürsprache zu erbitten. In diesen fernen Tagen war es durchaus üblich, einen Hellseher aufzusuchen, um sich vor einer wichtigen Entscheidung die Zukunft deuten zu lassen. Weil aber nicht alle Hellsichtigen nach dem Guten trachteten und zugleich die Versuchung groß war, seinem Nächsten mittels Geisterbeschwörung oder schwarzmagischer Rituale zu schaden, bedurfte es strikter Gesetze und Regelungen, um möglichen Schaden schon im Vorfeld abzuwenden. Die Möglichkeit an sich, mit der spirituellen Welt zu kommunizieren, war damals ein gängiges Instrument, um sich vor einer anstehenden Entscheidung Rat einzuholen. Diese Praxis war weder verrucht, noch ver-teufelt. Somit entspricht die Beschreibung, dass die Frau aus Endor eine Hexe gewesen sei, ganz gewiss nicht der Wahrheit.

Ja—auch sie lebt in den *Göttlichen Himmeln*, wo sie als erlöstes Kind Gottes die Segnung Seiner wunderbaren Liebe genießt.

Damit beende ich meine Botschaft, werde aber, so es dir recht ist, bald schon wiederkommen. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Samuel—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/samuel-did-not-get-the-divine-love-until-jesus-came-to-earth-vol-1-pg266/>

Auch Saul bezeugt, dass die Frau von Endor keine Hexe war

Spirituelles Wesen: Saul—der erste König Israels

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Saul—aus dem Alten Testament.

Damals, als ich die Frau aus Endor aufsuchte, war ich alles andere als ein rechtschaffener Mensch. Aber ich wusste einfach keinen anderen Ausweg mehr und versuchte auf diese Weise, mit Samuel in Kontakt zu treten, um seine Hilfe zu erbitten. In jenen Tagen liebte ich weder Gott, noch achtete ich meinen Nächsten. Ganz im Gegenteil, meine Grausamkeit verbreitete überall Angst und Schrecken.

Wie dir Samuel bereits geschrieben hat, ahnte ich, dass sich eine Katastrophe anbahnte. In meiner Not versuchte ich als letztes Mittel, Samuel als meinen Fürsprecher zu gewinnen—doch was man sät, das muss man früher oder später ernten.

Es gab eine Zeit, da war ich von Gott besonders gesegnet. Schirmend hielt Er Seine Hand über mich und führte alle meine Unternehmungen zum Erfolg. Dann aber begann ich, Seine Gebote zu übertreten. Bald schon ließ mich das Glück, das mir bis dahin hold war, im Stich. Damals glaubte ich, Gott hätte mich verlassen, in Wahrheit aber war ich es, der Ihm den Rücken kehrte. Dass Liebe Sein oberstes Gebot ist, war mir in diesen Tagen nicht bekannt.

Die Propheten, die sich berufen sahen, das Wort Gottes zu verkünden, wussten ebenfalls nichts von einem liebenden Gott. Für sie war Gott ein rachsüchtiges und zorniges Wesen, nicht aber ein persönlicher und fürsorglicher Vater, der sich um das Wohlergehen aller Seiner Geschöpfe sorgt.

Heute bin auch ich ein erlöstes Kind Gottes und lebe in der Fülle Seiner Liebe. Bevor ich von Jesus erfahren habe, welcher Weg in das Reich Gottes führt, war das spirituelle Paradies meine Heimat.

Ich hatte nach meinem Tod gelernt, den Vater zu lieben und die Gebote zu achten, die Seine universelle Ordnung bewahren. Jetzt, da ich in Seinen Himmeln wohne, weiß ich, dass das Glück, das jedem beschieden ist, der seine natürliche Liebe in die ursprüngliche Vollkommenheit zurückführt, nur ein schwacher Abglanz jener Seligkeit ist, die auf alle wartet, die das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe wählen.

Zum Ende meiner Botschaft bestätige auch ich dir gerne, was Samuel dir bereits geschrieben hat, nämlich dass die Frau aus Endor weder eine Hexe war, noch ein böses Herz besaß. Wenn sie tatsächlich ein solch zweifelhaftes Medium gewesen wäre, wie all die langen Jahre zu Unrecht behauptet worden ist, wäre es ihr nicht gelungen, aufgrund vom Gesetz der Anziehung mit spirituellen Wesen höherer Ordnung in Kontakt zu treten.

Warum ich deine Sprache so gut verstehen und schreiben kann? Nun—wir göttlichen, spirituellen Wesen sind unentwegt damit beschäftigt, uns auf jede erdenkliche Art und Weise zu bilden und weiterzuentwickeln.

Im Gegensatz zur *Erdsphäre* fällt es uns hier naturgemäß leichter, neue Dinge zu erlernen. Ich habe mir alle wichtigen Sprachen dieser Erde angeeignet, damit ich in der Lage bin, die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* in jedem Winkel dieser Erde zu verbreiten. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Dein Bruder in Christus,
Saul.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/saul-woman-of-endor-was-not-a-wicked-woman-as-many-believe-vol-1-pg287/>

Es gibt kein stellvertretendes Sühneopfer

Spirituelles Wesen: Petrus

Medium: James E. Padgett

Datum: 26. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, der Apostel Petrus.

Auch ich bestätige dir gerne, dass das, was Paulus dir geschrieben hat¹, die Wahrheit ist. Sowohl die Bibel, als auch das Buch, das du gerade gelesen hast, befinden sich im Irrtum. Es gibt kein stellvertretendes Sühneopfer Jesu, weshalb es auch keinen Sinn macht, irgendwelche Argumente und Thesen auf die Heilige Schrift zu stützen.

Vieles, was in der Bibel steht, ist vollkommen falsch. Betrachte dir zum Beispiel nur einmal die Hirtenbriefe, die aus meiner Feder stammen sollen. Es ist richtig, dass ich Briefe verfasst habe, um der noch jungen Christengemeinde mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, und doch ist vom eigentlichen Inhalt kaum mehr etwas übrig. Manche Aussagen sind überaus fraglich und das genaue Gegenteil von dem, was Jesus einst verkündet hat.

Aus meiner Feder stammt beispielsweise nicht, dass Jesus gekommen ist, um die Welt von ihren Sünden freizukaufen². Falsch ist auch, dass sein Tod am Kreuz die Schuld beglichen hat, die durch Adam in die Welt gekommen ist. Jesu Tod hat weder die Menschheit erlöst, noch ist der Vater ein zorniger Gott, der das Blut Seines Sohnes verlangt, um „Seinen Rachedurst“ zu löschen.

Gott ist Liebe! Er kennt weder Zorn, noch fordert Er Blutopfer. *Gott ist barmherzig.* Daher ist der Plan, den Er ersonnen hat, um Seine irrenden Kinder zu erlösen, nur mittels *Liebe* und *Barmherzigkeit* zu erfüllen.

Gott wünscht sich so sehr, dass der Mensch aus freiem Willen umkehrt, um *eins* mit Ihm zu werden. Diesen Akt der Umkehr muss jeder Mensch allein für sich in Angriff nehmen. Wenn es aber nur die individuelle Übertretungen der göttlichen Ordnung gibt, kann es auch keine kollektive Schuld geben, die Jesus durch ein stellvertretendes Opfer am Kreuz hätte begleichen können.

Jeder Mensch ist für sich selbst verantwortlich. Somit liegt es in der Verantwortung eines jeden Individuums, die Entwicklung seiner Seele voranzutreiben—eine Angelegenheit, für die der Vater zwei Lösungswege eingerichtet hat: Entweder man ist bestrebt, aus eigener Kraft das Heil zu finden und zum vollkommenen Menschen zurückzukehren, oder man entscheidet sich für die Liebe des Vaters, um ein wahrhaft erlöstes Kind Gottes zu werden.

Nur auf dem Weg der Göttlichen Liebe es ist möglich, dass die Seele den Stand des rein Menschlichen verlässt, um—gewandelt und transformiert—Anteil an der göttlichen Natur des Vaters zu erhalten, um *eins* mit dem Schöpfer zu werden.

Die Lehre, dass Jesus stellvertretend für die Sünden der Welt geopfert wurde, ist nicht nur falsch, sondern im höchsten Grade verwerflich, denn diese Falschaussage wiegt die Menschheit in der Scheinsicherheit, bereits erlöst zu sein und dass es nicht wichtig ist, selbst Hand anzulegen, um seine Seele zu entwickeln. Der Autor jenes Buches wird spätestens dann, wenn er die spirituelle Welt betritt, seinen Irrtum erkennen. Dann muss er Abbitte leisten und den Schaden beheben, den er verursacht hat, indem er zur Verbreitung und Aufrechterhaltung dieser Irrlehre beigetragen hat.

Seine „Strafe“ wird sein, allen Seelen, die wegen ihm in die Irre gegangen sind, begreiflich zu machen, dass er ein falsches Dogma verkündet hat. Die göttliche Wahrheit allein ist geeignet, die Menschheit aus den Fesseln zu befreien, mit denen sie sich selbst gebunden hat. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die Menschen diese Wahrheit begreifen.

Gerade deshalb ist es so überaus wichtig, dass du bereit bist, die Botschaften zu empfangen, die der Meister dir schreiben möchte. Trage auf diese Weise dazu bei, der Welt die Wahrheit zu schenken.

Dein Bruder in Christus,
Petrus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/peter-the-apostle-affirms-what-paul-wrote-about-the-vicarious-atonement-vol-1-pg230/>

Johannes erklärt, dass er sich in der Naherwartung der Wiederkunft Jesu getäuscht hat

Spirituelles Wesen: Johannes

Medium: James E. Padgett

Datum: 2. März 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Johannes.

Ich bin heute nicht gekommen, um dir eine Botschaft zu schreiben, sondern um dir mitzuteilen, dass deine spirituelle Entwicklung gute Fortschritte macht. Deine Seele beginnt langsam zu begreifen, wie groß die Liebe ist, die der Vater für die Menschen empfindet. Bevor ich mich wieder verabschiede, ist aber noch Gelegenheit, deine Frage zu beantworten.

Nun—ein Großteil dessen, was ich laut Bibel verfasst haben soll, habe ich weder geschrieben, noch diktiert. Zudem habe ich nur einen kleinen Teil dessen, was Jesus mir vermitteln wollte, verstanden. Wie du weißt, bin ich mit Jesus durch die Lande gezogen und hatte somit mehr als genug Gelegenheit, seine Lehre zu verinnerlichen, aber meine mangelnde, spirituelle Entwicklung hat dieses Verstehen verdunkelt. Folglich war vieles von dem, was ich meiner Gemeinde—wenn auch in bester Absicht—weitergegeben habe, alles andere als die Wahrheit. Als Beispiel dafür mag dir dienen, wie sehr ich mich in der Naherwartung der unmittelbaren Wiederkunft Jesu getäuscht habe. Für mich und die meisten Jünger stand außer Frage, dass Jesus alsbald schon auf die Erde zurückkehren würde. Auch wenn der Meister nicht müde wurde, darauf hinzuweisen, dass sein Reich nicht von dieser Welt sei, glaubten wir fest daran, er würde bald schon wiederkommen, um sein irdisches Königreich in Besitz zu nehmen. Als gläubiger Jude, der sehnlichst darauf wartete, dass Gott Seine Verheißung erfüllen und Seinen Ausgewählten und Gesalbten senden würde, um das Reich Gottes auf Erden zu errichten und das Volk der Juden über alle Völker dieser Erde zu erheben, wusste ich zwar aus tiefstem Herzen, dass Jesus der versprochene Messias war, konnte aber nicht begreifen, dass das Reich, dem er als König und Friedensfürst vorstehen würde, ein spirituelles Königreich sein sollte.

Viele Christen hoffen bis heute, dass Jesus aus den Wolken herabkommt, um als Heiland und Friedensfürst das Reich Gottes auf Erden zu errichten. Besonders diejenigen, die alles, was in der Bibel steht, als das authentische Wort Gottes verstehen, sehnen deshalb den Tag herbei, an dem sie in ihren fleischlichen Körpern auferweckt werden, um als Mitregenten Jesu an seiner Herrschaft teilzuhaben—ein Irrtum, der unter anderem auch auf mich zurückgeht. Sobald sich eine Gelegenheit findet, bin ich gerne bereit, diesen Fehler zu korrigieren.

Nun—die Enttäuschung wird groß sein, denn wie dir bekannt ist, kann niemand, der seinen irdischen Leib einmal abgelegt hat, als Sterblicher auf die Erde zurückkehren. Es gibt keine Auferstehung des Fleisches. Von daher ist es nicht möglich, als Sterblicher auf die Erde zurückzukehren, hat man im Tod den materiellen Körper abgelegt. Als spirituelles Wesen hat der Mensch weitaus bessere Möglichkeiten, sich zu entwickeln. Dies geschieht, indem er sich entweder für die *spirituellen Himmel* entscheidet—das sogenannte *Paradies*, wo jene leben, die zum vollkommenen Menschen zurückgefunden haben, oder er trifft die Wahl, von der Liebe Gottes verwandelt zu werden, um im *Reich des Vaters* zu wohnen, wo nur Zutritt findet, wer *eins* mit dem Schöpfer ist.

Ich lege dir dringend ans Herz, dich für letztere Option zu entscheiden. Bitte den Vater ohne Unterlass, Er möge dir Seine Göttliche Liebe schenken. Nur so erhält deine Seele die Eignung, ins *Reich Gottes* einzugehen. Gute Nacht!

Dein Bruder in Christus,
Johannes.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/many-things-in-the-bible-john-says-he-never-wrote-vol-2-pg247/>

Professor Salyards kommentiert die Geburt Jesu

Spiritueller Wesen: Professor Joseph H. Salyards

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, dein alter Professor.

Mein Leben hier ist die reinste Seligkeit. Umso mehr freut es mich, dass auch du eine wunderbare Wandlung erfahren hast. Deine seelische Entwicklung schreitet gut voran und stärkt neben deinen mentalen Kräften auch deinen physischen Körper.

Ich habe die Botschaft des Meisters aufmerksam verfolgt und ich bin froh, dass viele biblische Erzählungen, die mir noch als unantastbare Wahrheit gepredigt wurden, endlich eine Korrektur erfahren. Du kannst dem, was der Meister dir sagt, zu hundert Prozent vertrauen, denn er hat das, worüber er schreibt, am eigenen Leib erfahren. Zweifle also nicht länger an seinen Worten oder stelle seine Aussagen in Frage.

Betrachte das, was Jesus dir schreibt, nur einmal vom logischen Standpunkt her. Sehr schnell wirst du dann erkennen, dass vieles, was in der Bibel steht, nicht wahr sein kann. Eine große Anzahl der Wunder, die in der Heiligen Schrift erwähnt werden, können nicht geschehen sein, weil sie den Naturgesetzen widersprechen. Dies aber ist vollkommen unmöglich. Jesus war und ist ein Mensch wie du und ich. Auch er ist nicht in der Lage, ewige und universelle Gesetze außer Kraft zu setzen.

Als Jesus geboren wurde¹, konnte niemand wissen, dass Gott ihn auserwählt hat, Seine Frohbotschaft zu verkünden. Wenn, dann gab es nur die Spur einer Ahnung². Nicht einmal Jesus selbst wusste am Anfang, dass es seine Aufgabe sein würde, den Menschen von der zu Göttlichen Liebe zu erzählen und dass der Vater Sein Geschenk der Unsterblichkeit erneuert hatte. Erst langsam wurde ihm bewusst, welchen Plan Gott für ihn hatte. Hätte Jesus von Anfang an gewusst, dass er der verheißene Messias der Juden ist, wäre es ein Ding der Unmöglichkeit gewesen, diese Tatsache mehr als dreißig Jahre lang geheim zu halten.

Nein—dies widerspricht jeglicher Vernunft und ist vollkommen unlogisch. Als der Meister sich öffentlich erklärte, waren seine Zeitgenossen regelrecht überrascht. Glaube mir, seine Sendung hätte mit ziemlicher Sicherheit eine völlig andere Wendung genommen.

Viele Menschen erleben in der Zeit zwischen dem fünfundzwanzigsten und dem dreißigsten Lebensjahr eine Phase, die den weiteren Lebensverlauf grundlegend beeinflusst. Diese Zäsur ist dafür verantwortlich, dass der Mensch Pläne schmiedet oder Entscheidungen trifft, die für das jeweilige Individuum von großer Tragweite sind und die zukünftige Orientierung und Ausrichtung entscheidend prägen. Wenn Jesus also von Anbeginn an gewusst hätte, dass er der Messias Gottes ist, warum sollte er dann warten, bis er die Dreißig überschritten hat, um seine öffentliche Mission zu beginnen?

Das, was Jesus dir schreibt, ist ungleich schlüssiger, denn er begann erst dann, seinen Auftrag auszuführen, als er die nötige Reife und das umfassende Wissen dafür erlangt hatte, der Sendung Gottes gerecht zu werden. Jesus ist der Bote der Wahrheit. Schon allein deshalb kann das, was er dir übermittelt, nicht falsch sein.

Damit komme ich zum Ende meiner Botschaft. Mein ursprüngliches Vorhaben, meinen Diskurs über die universellen Gesetze Gottes fortzusetzen, werde ich aufschieben, bis sich eine passendere Gelegenheit dazu ergibt. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht!

Dein alter Professor und Dozent,
Josef Salyards.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/prof-salyards-comments-on-jesus-description-of-his-birth-vol-1-pg11/>

Vieles, was die Bibel überliefert, beruht auf Irrtum und Fehler

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: James E. Padgett

Datum: 12. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Lukas.

Ich habe dich begleitet, als du heute die Bibelvorlesung besucht hast und war einigermaßen überrascht, als ich hörte, welche Argumente der Priester bemüht hat, um die Authentizität der Heiligen Schrift zu beweisen.

Es ist richtig, dass die ersten Manuskripte um das Jahr 150 nach dem Tod des Meisters entstanden sind. Zweck dieser Dokumente war, wenigstens zu versuchen, die Lehre Jesu zu bewahren. Aus dieser Tatsache aber die Konsequenz ableiten zu wollen, dass die Schriften deshalb authentisch sind oder zumindest von denjenigen stammen, denen sie zugeschrieben werden, halte ich für ziemlich abenteuerlich.

Die ersten Schreiber müssen relativ früh schon erkannt haben, dass ihre Argumente auf tönernen Füßen stehen. Deshalb verlegten sie sich unter anderem auf den Kunstgriff, die Lebenszeit des Johannes über das menschliche Maß hinaus zu verlängern, um auf diese Weise einen Zeitzeugen zu präsentieren, der garantieren sollte, dass die Lehre des Meisters rein und unverfälscht festgehalten worden ist.

Nein—Johannes hat nicht länger gelebt, als die anderen Menschen auch. Von den Schriften, die er damals diktiert hat, sind kurioserweise die wenigsten Bruchstücke vorhanden, auch wenn jene, die auf die Unantastbarkeit der Bibel pochen, das Gegenteil behaupten. Wie du weißt, stammt das Buch, das heute als Apostelgeschichte bekannt ist, aus meiner Feder. Entstanden ist dieses Werk aus einer Sammlung verschiedener Erzählungen und Berichte. Da ich aber lange nach Jesus gelebt habe, war ich bei meinen Aufzeichnungen hauptsächlich auf das angewiesen, was mir die frühen Christen über den Meister und über seine Lehre erzählt haben.

Dennoch war ich in der glücklichen Lage, einige wenige Originalmanuskripte einsehen zu können, die aus den Kreisen um die ersten Jünger stammten. Da damals aber kaum jemand lesen und schreiben konnten, wurde die Lehre Jesu in erster Linie mündlich überliefert. Für viele bestand keine Notwendigkeit, die Worte des Meisters schriftlich festzuhalten, weil allgemein erwartet wurde, dass die Wiederkunft des Meisters auf Erden unmittelbar bevorstand.

Nein—auch meine Schriften haben den Wandel der Zeit nicht unbeschadet überstanden. Bereits kurz nach meinem Tod machte man es sich zur Aufgabe, meine Sammlung zu überarbeiten und zu ergänzen. Auf diese Weise wurde vieles ausgelassen oder gestrafft, anderes hinzugefügt, erweitert oder neu formuliert. Da die wahre Lehre Jesu bereits zu diesem Zeitpunkt in Vergessenheit geraten war, wurden meine Aufzeichnungen nicht nur abgeschrieben und kopiert, sondern häufig „verbessert“ und neu interpretiert. Viele wichtige Wahrheiten sind auf diesem Weg verloren gegangen, oder man hat sie nicht mehr verstanden.

Du siehst, die Argumente des Priesters gründen eher auf Wunschdenken als auf Tatsachen. In der kurzen Zeit nach Jesu Tod, als der christliche Glaube entstanden ist, hat die eigentliche und ursprüngliche Botschaft Jesu eine radikale Neuinterpretation erfahren. Vieles, was zum Kern der wahren Verkündigung gehörte, war damals bereits nicht mehr bekannt—und dies betrifft im Wesentlichen alle Evangelien. Selbst die Paulusbriefe, die vielen Theologen und Gelehrten als relativ unverfälscht und authentisch gelten, sind überarbeitet und „korrigiert“ worden, als die Gelehrten versuchten, die vielen, losen Einzelmanuskripte in ein logisch aufgebautes und in sich geschlossenes Gesamtwerk zusammenzufassen. Es dauerte also nicht einmal 150 Jahre, bis die Wahrheit, die der Meister verkündet hat, beinahe vollständig verloren gegangen ist. Einer der zahlreichen Gründe für diese Entwicklung war, dass sich ausgerechnet jene Menschen, die nur über eine mäßige, spirituelle Reife verfügten, dafür aber ein ausgeprägtes Sendungsbewusstsein an den Tag legten, dazu berufen sahen, Schriftrollen und Manuskripte zu bearbeiten, die ein hohes, seelisches Wachstum voraussetzen. So wurde aus der Verkündigung der Göttlichen Liebe—jener großartigen Wahrheit, die Jesus uns gebracht hat, eine Lehre, die den Fokus eher auf ein Nebenprodukt seiner eigentlichen Botschaft lenkte, nämlich auf die Läuterung der natürlichen Liebe.

Bußfertigkeit und Reue—dies war es, was die Menschen verstanden haben, nicht aber, was es bedeutet, *von neuem geboren* zu werden oder *eins* mit dem Vater zu sein. Aus dem Messias Gottes, der gesandt wurde, um die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe* zu verkünden, wurde der Heiland der Welt, der im Fleische auferstanden ist, um das Reich Gottes auf Erden zu errichten.

Nein—die Bibel ist ein kostbares Buch, aber keinesfalls das authentische Wort Gottes. Vieles, was hier geschrieben steht, ist teilweise das genaue Gegenteil dessen, was Jesus als göttliche Wahrheit verkündet hat! Auch wenn manches, was in der Bibel zu finden ist, wahr ist, enthält die Heilige Schrift dennoch viele falsche und irreführende Behauptungen, die der Wahrheit, die Jesus gebracht hat, vollkommen widersprechen. Anstatt zu bewahren, was Gott ersonnen hat, um die Menschen aus Sünde und Irrtum zu befreien, haben diejenigen, die von sich glaubten, in direktem Kontakt mit dem allmächtigen Vater zu stehen, Seine Heilsbotschaft vollkommen verdreht und letztlich ihren eigenen Vorstellungen und Überzeugungen angepasst.

Das frühe Christentum hat sich nicht nur aus dem jüdischen Glauben entwickelt, sondern zugleich die jüdische Geschichtsschreibung vereinnahmt und zum Fundament eines eigenen Selbstverständnisses gemacht. Dabei hatte Jesus niemals im Sinn, eine neue Religion zu gründen. Er hat nicht nur eine Liebe gepredigt, die unabhängig von Religion, Konfession und ethischer Überzeugung existiert, sondern er hat uns ein persönliches, liebevolles und barmherziges Gottesbild vermittelt. So wurde aus dem Gott der Juden, JHWH, dessen Zorn und Eifersucht mit Blutopfer besänftigt werden musste, ein liebevoller Vater, der sich danach sehnt, mit jedem Seiner Kindern zu sprechen.

Doch schon wenige Jahre nach Jesu Tod war dies alles vergessen. Anstatt um die Göttliche Liebe zu beten und auf diese Weise Erlösung zu finden, verlegten sich die Menschen wieder auf das Blutopfer. Dieses Mal aber sollte es kein Tierblut sein, sondern etwas viel Wertvolleres: Das Blut des über alles geliebten Gottessohnes, der jetzt zur Zweiten Person der Gottheit erhoben wurde. So wenig Zeit war vergangen, und dennoch war das „Wort Gottes“, das der Menschheit zum Heil gereichen sollte, ins Gegenteil verdreht und vollkommen entstellt worden.

Die spärlichen Zeugen der Wahrheit—schriftliche Fragmente, welche noch die wahre Lehre Jesu enthielten, wurden nicht nur zu einem stimmigen Gesamtwerk zusammengefasst, sondern mit jeder weiteren Abschrift verändert, umgedeutet und neu ausgelegt, was zu zahlreichen Einschüben, Auslassungen oder Ergänzungen führte.

Kopisten, Schreiber und jene, die den Text der Abschriften diktierten, verfügten oftmals über eine unzureichende, seelische Entwicklung. Von daher ist es kein Wunder, dass immer wieder eigenes Gedankengut mit dem ursprünglichen Inhalt verwoben wurde. Der wahre Weg des Heils, den der Vater zur Erlösung Seiner Kinder eronnen hat, war bald schon in Vergessenheit geraten und musste durch eine andere Praxis ersetzt werden, die dem Geschmack und dem Verständnis der damaligen Zeit entsprach.

Schließlich gab es nicht nur unterschiedliche Bibeltexte und Lesarten, sondern auch inhaltliche Differenzen, weil ganze Absätze eingefügt wurden, die in wichtigen Punkten der wahren Lehre Jesu völlig widersprachen. Die frühen Kirchenführer sahen sich gezwungen, möglichst schnell einen umfassenden, allgemeingültigen Konsens zu finden.

Es ist eine überlieferte Tatsache, dass die Urväter der Christenheit erbittert darüber in Streit gerieten, welche der Schriften nun das wahre „Wort Gottes“ ist. Teilweise verhinderte ein einziger Buchstabe¹, dass die Versammlung eine Einigung erzielen konnte. Letztlich aber setzte sich durch, was von der Mehrheit der Bischöfe und Kirchenväter als Wahrheit verabschiedet wurde, um—wahr oder nicht—zur offiziellen Lehre der neuen Kirche erklärt zu werden.

Wenn der Priester in seinem Vortrag also darauf verweist, dass die Bibel das authentische Wort Gottes ist, weil es einige wenige, intakte, frühchristlichen Handschriften und Dokumente gibt, so hat dieser Beweis keinerlei Gewicht, weil die wahre Lehre Jesu zu diesem Zeitpunkt längst verschwunden war. Dieses Argument zählt nicht einmal dann, wenn man nur wenige Jahre zurückgeht, als die Bibel zum ersten Mal gedruckt wurde und dadurch massive Verbreitung fand. Selbst wenn nur geringe Anteile der Manuskripte, die das Fundament der Bibel bilden, fehlerhaft wären, ist die Behauptung nicht zu halten, die Bibel habe ausschließlich die Wahrheit bewahrt. Dies gilt für meine Schriften und für alles, was die Jünger hinterlassen haben.

Dennoch macht es durchaus Sinn, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Wer das Wissen, das hier gesammelt ist, gewissenhaft studiert und anwendet, wird in jedem Fall den Weg finden, der in das spirituelle *Paradies* führt. Zwar gilt es auch hier, die Spreu vom Weizen zu trennen, doch wer der Weisung in diesem Buch folgt, Gott liebt und seinen Nächsten wie sich selbst, erkennt den Willen des Vaters und wird den Himmel nicht verfehlen, auch wenn es auf diese Art und Weise nicht möglich ist, das *Reich des Vaters* zu betreten.

Damit schließe ich dieses Thema ab, zumal sowohl Johannes als auch Paulus bereits ausführlich erläutert haben, dass die Heilige Schrift nur noch ansatzweise die eigentliche Botschaft Jesu enthält. Ich werde bald schon wiederkommen, um dir eine weitere, wichtige Wahrheit schreiben. Bis dahin sende ich dir meine Liebe und meinen Segen.

Dein Bruder in Christus,
Lukas.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/luke-what-is-the-fact-in-reference-to-the-authenticity-of-the-bible-vol-1-pg150/>

Vom Fall des Menschen bis hin zu seinem mühsamen Aufstieg

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: James E. Padgett

Datum: 22. Juli 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Lukas—der Evangelist.

Das Buch, das du gerade liest, bemüht sich zwar nach Kräften, die biblische Schöpfungsgeschichte und die Erschaffung des Menschen mit der aktuellen Erkenntnis der Naturwissenschaften in Einklang zu bringen, dennoch ist dieses Vorhaben schon im Vorfeld zum Scheitern verurteilt, da die Evolutionstheorie daran festhält, dass der Mensch aus einer niedrigeren Spezies entstanden ist. Diese These aber ist falsch! Gott hat den Menschen von Anfang an als vollkommen erschaffen, denn es ist die Seele, die der wahre Mensch ist. Diese Seele ist es, die in Materie gekleidet wird, und nicht umgekehrt.

Der Mensch war niemals eine Art Überwesen und besaß auch keine übernatürlichen Kräfte. Folglich war es dem Vater auch nicht möglich, Seinem Geschöpf irgendwelche, spezielle Attribute zu entziehen, nachdem der Mensch sich entschieden hatte, seinen freien Willen dahingehend zu benutzen, um sich aus der universellen Ordnung zu entfernen. Auch wenn die Evolutionstheorie in großen Teilen richtig ist, lässt sich dieses Gedankenmodell nicht ohne weiteres auf den Menschen übertragen: Es gibt kein fehlendes Bindeglied zwischen dem Menschen und seinem nächsten, tierischen Verwandten—und somit auch keinen Beweis, der diese Spekulationen untermauern könnte.

Der Autor dieses Buches behauptet, dass der Mensch, als er erschaffen wurde, göttlich war. Dies ist grundsätzlich falsch! Der Mensch war anfangs zwar ein Wesen, das vollkommen war, hatte aber niemals Anteil an der Natur des Vaters. Diese Vollkommenheit aber ging verloren, als der Mensch beschlossen hat, unabhängig von Gott zu sein. Er hat also lediglich eines seiner vielen, charakteristischen Kennzeichen verloren, niemals aber eine Art von Göttlichkeit, die er zu keinem Zeitpunkt innehatte.

Falsch ist auch, dass der Mensch mit Krankheit und Gebrechen geschlagen wurde, als der Vater ihm seine angeblich göttlichen Eigenschaften entzogen hat. Gott formte Sein Geschöpf ausschließlich aus Bausteinen und Elementen, die natürlicher Herkunft waren. Deshalb kann der Mensch, selbst wenn seine Seele noch so rein und geläutert ist, niemals höher aufsteigen als bis hin zu jener Stufe, die seine Erschaffung als vollkommenes Wesen umschreibt.

Will der Mensch seine Seele in den Stand der Göttlichkeit erheben, muss er etwas verinnerlichen, das dieses Attribut in sich trägt—die Liebe des Vaters! Nur wenn der Mensch um diese Liebe bittet, erhält er zusammen mit dieser Gnade auch Anteil an der Göttlichkeit des Vaters und wird, wenn er sich für diesen Weg entschieden hat, nach seinem Tod Schritt für Schritt in einen göttlichen Engel verwandelt. Lehnt der Mensch dieses Potential aus freien Stücken ab, bleibt er der Mensch, als der er geschaffen worden ist, und wird früher oder später wieder das vollkommene Geschöpf, das er anfangs einmal war. Dennoch bleibt er lediglich Mensch, mit allen Beschränkungen, die Teil seiner Schöpfung sind. Ihm steht dann zwar das *Paradies* in der spirituellen Welt offen, welches allen Seelen versprochen ist, die den ursprünglichen Zustand ihrer Reinheit wiedererlangt haben, die *Göttlichen Himmel* aber bleiben ihm verwehrt.

Aus eigener Kraft kann der Mensch höchstens die Vollkommenheit erneuern, die Kennzeichen seiner ursprünglichen Schöpfung war. Will er Anteil an der Natur des Vaters erhalten, muss er um das Geschenk bitten, das der Vater allen Seinen Kindern in Aussicht stellt—Seine Göttliche Liebe—, die den Menschen Schritt für Schritt verwandelt. Als sich die ersten Eltern weigerten, den Weg zu gehen, den der Vater bestimmt hat, um Erben Seiner Göttlichkeit zu werden, wurde ihnen dieses Potential entzogen. Der Mensch ist folglich nur aus seiner Vollkommenheit gefallen, nicht aber aus einer angeblichen Göttlichkeit, die er zu keinem Zeitpunkt besessen hat.

Es ist auch nicht richtig, dass der Mensch ab dieser Verweigerung dazu verurteilt wurde, in einem physischen Körper zu leben, wie der Autor vermutet, anstatt auf ewig zu leben. Es war niemals vorgesehen, dass der Mensch in alle Ewigkeit auf diesem Planeten lebt.

Sein Körper besteht aus irdischer Materie, die zwar endlich ist, seiner Seele aber die Möglichkeit bietet, sich in der Stofflichkeit zu erkennen und zu erfahren. Streift die Seele den irdischen Leib ab, indem der Mensch auf Erden stirbt, zerfällt der Körper, der seinen Zweck erfüllt hat, in die Bestandteile, aus denen er geformt worden ist. Weder die Seele Mensch noch sein irdischer Leib waren jemals dazu bestimmt, ewig auf Erden zu leben, denn das Leben in der grobstofflichen Materie ist nur ein Bruchteil dessen, was den Menschen erwartet, sobald er ein spirituelles Wesen geworden ist. Hat die Seele ihre Individualisierung abgeschlossen, ist die Erde nicht länger von Bedeutung. Denn—um dich noch einmal daran zu erinnern—die Seele ist der eigentliche Mensch!

Als der Mensch in seinem Ungehorsam fiel, stürzte nicht sein physischer Körper, sondern seine Seele, wenngleich auch der Körper in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wenn die Bibel schreibt, dass der Mensch ab diesem Zeitpunkt zum Tode verurteilt worden war, bedeutet dies nicht, dass er seinen göttlichen Körper verloren hat und sterblich wurde, sondern gestorben ist das Potential und die Möglichkeit, an der Natur Gottes und somit an Seiner Göttlichkeit teilzuhaben. Der menschliche Körper ist ein Werkzeug, mit dem sich seine Seele in der Materie erfahren kann. Ist seine Zeit auf Erden abgelaufen, lässt die Seele den physischen Körper zurück, denn für das Leben im Jenseits und dem Streben nach Vollkommenheit reicht der Seele ihr spiritueller Körper, mit dem sie auf immer verbunden ist.

Nein—hat die Seele den physischen Leib einmal abgestreift, hat dieser seinen Dienst getan und kein Gesetz in Gottes Universum wird dafür sorgen, diese sterbliche Hülle zu bewahren, denn die Auferstehung, die jeder Mensch im Tod erlebt, wenn seine Seele mitsamt dem spirituellen Körper in das jenseitige Reich wechselt, bedeutet nicht die Auferstehung des Fleisches, sondern das Weiterleben der Seele. Der spirituelle Körper hat alles, was der Mensch auf Erden erlebt hat, bewahrt. Der materielle Körper ist für das Bestreben, Vollkommenheit zu erreichen, nicht notwendig. Alles andere wäre mit der Ökonomie, die der göttlichen Schöpfung zugrunde liegt, nicht vereinbar. Zu keinem Zeitpunkt seiner Geschichte aber war der Mensch—die Seele Mensch—weniger als die höchste Schöpfung Gottes. Mag er auch noch so tief gefallen sein und beinahe schon auf einer Stufe mit dem vernunftlosen Tier, ist und bleibt der Mensch die Schöpfung, die der Vater über alles liebt!

Wenn die Wissenschaftler bei ihren Ausgrabungen also Knochen und Überreste finden, die sie zu Recht als menschlichen Ursprungs identifizieren, mag dies die Evolutionstheorie durchaus stützen, welchen Stand der Mensch allerdings vor diesem Sturz, von dem er sich mühsam erheben musste, innehatte, lässt sich aber weder überprüfen noch errahnen, weil alle diese Beweise längst in die Bestandteile zerfallen sind, aus denen sie einst zusammengesetzt waren.

Es ist richtig, dass der Mensch einen Evolutionsprozess durchlaufen hat— nicht aber, dass er sich aus einer niederen Spezies entwickelt hat. Er hat die Werkzeuge benutzt, die Gott ihm mitgegeben hat, um die Talsohle seiner Degeneration zu verlassen und sich langsam wieder jenem Geschöpf anzunähern, das allgemein als Mensch bezeichnet wird. Die wenigen Knochenfunde, die aus dieser Zeit stammen, sind Zeugen dieser Anstrengung, dennoch war der Mensch, trotz allem Verfall und Niedergang, nie weniger als die Schöpfung Gottes, die der Vater über alles liebt, selbst wenn er gefallen ist, vom Thron der Krone der göttlichen Schöpfung bis fast hinab ins Bodenlose.

Ich hoffe, ich konnte dir plausibel machen, dass viele der Thesen, die in diesem Buch zu finden sind, falsch sind, lückenhaft und nicht selten aus dem Kontext gerissen. Die Argumente mögen zwar auf den ersten Blick stimmig erscheinen, sind aber bestenfalls Halbwahrheiten.

Damit schließe ich meine Botschaft. Ich freue mich, dir bald schon eine neue Mitteilung schreiben zu dürfen, sende dir meine Liebe und meinen Segen, und wünsche dir eine gute Nacht.

Dein Bruder in Christus,
Lukas.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-1/luke-discourses-on-the-devolution-and-evolution-of-man-vol-1-pg250/>

Stephen Elkins beschreibt seinen Weg aus der Dunkelheit

Spirituelles Wesen: Stephen B. Elkins

Medium: James E. Padgett

Datum: 11. Februar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Stephen Elkins.

Das stimmt—ich war schon einmal bei dir. Ich wollte dir nur sagen, dass sich seit der Zeit, da ich dir geschrieben habe, vieles getan hat. Ich habe deinen Rat befolgt und mich der Obhut deiner Großmutter anvertraut. Wie schön und gut sie ist! Ich habe ihr aufmerksam zugehört, und sie mir erklärt, was ich tun muss, um die Dunkelheit und das Leid hinter mir zu lassen.

Ich habe mich bemüht, jeden ihrer Ratschläge treulich umzusetzen—mit dem Ergebnis, dass es mir um einiges besser geht und ich mittlerweile an einem Ort lebe, an dem es viel mehr Licht gibt. Es ist kaum zu beschreiben, wieviel Schwere bereits von mir abgefallen ist. Endlich kann ich wieder hoffen, denn der Tag rückt näher, da auch ich meine Erlösung finde und mit der Glückseligkeit belohnt werde, von der mir deine Großmutter erzählt.

Lass mich dir also von Herzen danken, denn ohne deine Hilfe hätte ich es ganz sicher nicht vermocht, mit diesen schönen und hellen, spirituellen Wesen vertraut zu werden. Diese leuchtenden Engel, die beständig in deiner Nähe sind, haben sich schon für so viele, die in der Finsternis leiden, als wahre Wohltäter erwiesen.

Jetzt, da ich die Gelegenheit habe, auf meine Erdenleben zurückzublicken, wird mir klar, dass ich mich ein Leben lang mit völlig unwichtigen Dingen beschäftigt habe. Wie gerne würde ich meinen Kindern, meiner Frau und dem Rest der Familie begreiflich machen, wie sinnlos es ist, nach Geld, Ruhm und gesellschaftlicher Anerkennung zu jagen! Ja, sie sind mir immer noch lieb und teuer, und auch wenn ich jetzt ein spirituelles Wesen bin, ist es für mich nach wie vor ein Herzenswunsch, dass es ihnen gut geht.

Nein—mir ist durchaus bewusst, dass es auf diesem Weg nicht möglich ist. Sie glauben weder an den Spiritismus, noch an die Möglichkeit, mit der Geistwelt zu kommunizieren. Dennoch wäre es ein Segen, wenn ich ihnen nur vermitteln könnte, was sie in der jenseitigen Welt erwartet.

Als gläubige Christen folgen sie ausschließlich der Lehre der Kirche und kümmern sich daher nicht um das Wachstum ihrer Seelen. Sie wiegen sich in der trügerischen Sicherheit, dass für ihr Seelenheil bereits alles getan ist. Wenn ich ihnen nur helfen könnte, aber ich sehe keine Möglichkeit, wo ich ansetzen sollte, um diesen Umstand zu ändern. Vielleicht hilft es ja, wenn ich häufig bei ihnen bin, um sie auf diese Weise zu beeinflussen.

Ja—ich glaube dir gerne, dass du dies für mich tun würdest, aber ich fürchte, es ist so, wie du sagst, selbst wenn du ihnen diese Botschaft, die ich dir im Augenblick schreibe, überreichen würdest. Ich werde also weiterhin versuchen, positiv auf sie einzuwirken. Es ergeben sich immer wieder Momente, in denen die Sterblichen bereit sind, sich für diese Einflüsse zu öffnen, und sei es nur, dass ein Unglück über sie kommt und sie zum Vater rufen, um ihrer Sehnsucht nach Höherem Ausdruck zu verleihen.

Ich werde auf diese Gelegenheit warten und mich, soweit es mir möglich ist, dann zu erkennen geben. Ich weiß mit Gewissheit, dass Gott Mittel und Wege ersinnt, die Herzen der Menschen zu öffnen, damit sie sich mit ihrer Seele beschäftigen. Sobald dieser Zeitpunkt gekommen ist, werde ich da sein, um ihnen zu helfen.

Der Ort, an dem ich mich befinde, ist ein Teil der *Erdsphäre*. Hier ist es wesentlich heller und freundlicher als dort, von wo aus meine Reise in der spirituellen Welt ihren Anfang genommen hat. Mir scheint es, dass sich zusammen mit meiner Seele auch die Umgebung, die mir und meinen Gefährten als Wohnort dient, verändert hat.

Langsam beginne ich zu verstehen, was es mit dieser Liebe auf sich hat, von der deine Großmutter und andere immerzu sprechen. Wenn mein Herz nur davon gewusst hätte, als ich auf Erden weilte, wäre meine Seele nicht nur wesentlich heller, sondern ich wäre insgesamt um ein Vielfaches glücklicher. Aber lassen wir die Vergangenheit ruhen, um sich stattdessen auf die Zukunft zu konzentrieren.

Du musst ein außergewöhnlicher Mann sein, wenn man bedenkt, wie reif deine Seele bereits jetzt schon ist, ganz abgesehen von den vielen, spirituellen Wesen, die alles in deiner Umgebung in hellen Glanz eintauchen. Ich bin immer wieder ganz erstaunt, wer alles bei dir ein- und ausgeht, um dir die vielen Botschaften voller Liebe und Wahrheit zu schreiben, denn ich bin häufig hier in diesem Zimmer, wenn die hohen Engelwesen zu dir kommen.

Ja—ich war schon Zeuge, als das Lichtvollste aller spirituellen Wesen bei dir eingetreten ist. Du kannst dir nicht vorstellen, welch ein Strahlen von ihm ausgeht und mit wieviel Liebe er alle umfängt, die zusammen mit dir in diesem Raum weilen! Er ist so schön und so voller Liebe. Trotz seiner Erhabenheit hat er es sich nicht nehmen lassen, mir zu sagen, dass die Liebe des Vaters auf alle Menschen wartet, ob auf Erden oder hier im spirituellen Reich. Die Seligkeit, die aus diesem spirituellen Wesen strahlt, hat mir noch einmal deutlich vor Augen geführt, dass diese Liebe einfach existieren muss.

Auf Erden war ich zwar ein gläubiger Mensch, dennoch hatte ich eine völlig falsche Vorstellung, was meine Seele, Jesus oder Gott betrifft. Als ich dann das Jenseits betrat, musste ich erkennen, wie armselig und unwissend ich war. Jetzt aber habe ich Jesus persönlich gesehen. Ich weiß, dass auch er einmal auf Erden gewandelt ist, dass er der Sohn ist, den der Vater am meisten liebt, auch wenn es hier sehr viele andere gibt, die in den himmlischen Sphären ihre Heimat haben.

Damit, denke ich, habe ich genug geschrieben. Ich danke dir für die große Hilfe, die du mir erwiesen hast—und für die Freundlichkeit, mich so lange schreiben zu lassen.

Nun—ich verstehe dich, aber das geht vorbei. Du wirst sehen, bald schon gehören diese Art Sorgen der Vergangenheit an und werden aus deinem Gedächtnis gestrichen. Vergiss niemals, wie groß und mächtig die Schar der spirituellen Wesen ist, die dich umgeben und die nicht nachlassen, dich nach Kräfte zu unterstützen.

Die Dinge können sich also nur zum Guten wenden. Ich wünschte, ich könnte dir mehr überbringen als diese dürftige Ermunterung. Lass den Mut nicht fahren, sondern freue dich auf das, was dich erwartet.

Damit verabschiede ich mich. Ich hoffe, ich darf dir bei Gelegenheit wieder schreiben. Ich sende dir meine besten Wünsche und danke dir noch einmal aus tiefstem Herzen.

Dein Freund—Stephen Elkins.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/stephen-elkins-was-helped-by-mr-padgett-vol-3-pg354/>

William B. Cornelies zweifelt an der Existenz der Göttlichen Liebe

Spiritueller Wesen: William B. Cornelies

Medium: James E. Padgett

Datum: 24. Januar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, William Cornelies.

Lass mich dir mit diesen Zeilen sagen, dass ich heute Abend bei dir war und gehört habe, was du gesagt hast. Besonders interessiert hat mich jene Stelle deines Vortrags, an der du von der Göttlichen Liebe gesprochen hast und dass diese Gnade geeignet ist, der Seele des Menschen Anteil am „Wesen des Vaters“ zu schenken, wie du es formuliert hast.

Nun—ich muss zugeben, dass ich davon zum ersten Mal höre. Ich beschäftige mich schon seit geraumer Zeit mit spirituellen oder religiösen Themen, und vielleicht lohnt es sich ja, in diese Richtung zu forschen, um auch meiner Seele die Möglichkeit zu geben, sich ebenfalls weiterzuentwickeln.

Es mag dir seltsam erscheinen, aber in all der langen Zeit, da ich in der spirituellen Welt verweile, habe ich noch niemals davon gehört, dass es eine Emanation Gottes gibt, welcher die Kraft innewohnt, die menschliche Seele umzuwandeln. Selbstverständlich habe ich im Laufe meiner Forschungen immer wieder spirituelle Wesen getroffen, die mir gegenüber behauptet haben, dass besagte Liebe existiert und in ihren Seelen glüht, aber ich habe mich weder auf ein Gespräch mit ihnen eingelassen, noch habe ich jemals auch nur in Betracht gezogen, ob so etwas überhaupt sein kann.

In meinen Augen waren diese Geschöpfe allesamt orthodoxe Christen, die diesen Glauben bereits auf Erden pflegten und sich auch hier nicht davon abbringen lassen würden, dass sie vielleicht einer Täuschung erlegen sind, indem man ihnen als Sterbliche eingeredet hat, sie würden diese besondere Liebe besitzen. Als spirituelles Wesen, das sich intensiv und beinahe ausschließlich dem Studium geistiger Wahrheiten verschrieben hat, liegt es mir natürlich fern, an etwas zu glauben, was mehr oder weniger substanzlos und höchstwahrscheinlich nur das Produkt einer blühenden Phantasie ist.

Ich hingegen befasse mich lieber mit den Gesetzen der spirituellen Welt, deren Existenz mit dem Intellekt zu erfahren ist, denn anders als diese ominöse Liebe sind göttliche Gesetze etwas Greifbares und Gegenständliches, deren Wahrheit offensichtlich ist und zum Studieren und Analysieren einlädt. Ich beschäftige viele Mitarbeiter, die wie ich ihre Zeit und ihre Gedanken der Erforschung dieser Gesetze und der daraus ableitbaren Wahrheiten widmen. Diese Menschen, oder besser gesagt, spirituelle Wesen sind mir sehr ähnlich, denn sie akzeptieren nur jenes als Wahrheit, was durch wissenschaftliche Testreihen und Versuchsanordnungen bewiesen werden kann. Gemeinsam erforschen wir bevorzugt jene Gesetzmäßigkeiten, die dafür verantwortlich sind, das Leben im geistigen Reich zu ordnen und am Laufen zu halten. Fragen, die eher sentimentalen Ursprungs sind oder sich ausschließlich mit transzendenten Dingen befassen, lehnen wir als unwissenschaftlich ab.

Dennoch muss ich zugeben, dass eure Unterhaltung einen gewissen Eindruck auf mich gemacht hat. Ohne Zweifel war eure Diskussion durchaus ernsthaft, und mir scheint es beinahe, als wenn ihr beide vollkommen von der Annahme überzeugt seid, dass es tatsächlich möglich ist, die Seelen der Menschen, ob hier oder auf Erden, in eine neue Form zu wandeln—eine Transformation, von der ich bislang noch nichts gehört habe. Ich will ehrlich sein: Für einen Moment hatte ich einen Anflug von Skepsis, dass es tatsächlich noch geistige Wahrheiten geben könnte, von denen weder ich noch meine Mitstreiter jemals etwas gehört haben. Vielleicht lohnt es sich doch, meinen Wissensdurst auch auf Gebiete auszudehnen, die jenseits dessen liegen, womit ich mich normalerweise befasse?

Wie auch immer—mein Forscherdrang ist geweckt und ich habe mich dazu entschlossen, einige Fragen zu stellen, um zumindest die Möglichkeit zu erörtern, dass diese Göttliche Liebe real ist und wahrhaftig existiert. Was also ist diese besondere Liebe, und wie unterscheidet sie sich von jener Liebe, die alle Menschen mehr oder weniger besitzen? Wenn du also geneigt bist, meine Fragen zu beantworten, wäre ich dir sehr verbunden.

Nun—ich habe verstanden, was du mir gesagt hast. Ich habe gefragt, ob hier ein gewisser Professor Salyards anwesend ist, und tatsächlich ist ein schönes, spirituelles Wesen auf mich zugetreten, das den Eindruck erweckt, einen wunderbaren Intellekt zu besitzen.

Dieses Geistwesen hat sich mir als Professor zu erkennen gegeben, und dass er gehört hätte, was du gesagt hast, und dass es ihm eine große Freude sein wird, alle meine Fragen zu beantworten. Auch sei er gerne bereit, mir im Detail zu erklären, was die Göttlichen Liebe ist und auf welche Weise sie es vermag, die Seele des Menschen in das Wesen des Vaters zu tauchen.

Und während ich mich ihm zuwende, bittet er mich, meine Aufmerksamkeit auf einige andere, helle Engelwesen zu richten. Auch sie seien der lebendige Beweis für die Tatsache der Existenz dieser Liebe, weil es eben diese Liebe sei, die alle Seelen zum Strahlen bringt, um als weitere Erklärung anzufügen, dass sich die verwandelte Seele im Aussehen des spirituellen Körpers manifestieren würde.

In der Tat, wenn ich meine eigene Erscheinung mit dem Körperbau jener vergleiche, die behaupten, diese Göttliche Liebe zu besitzen, fällt schon bei flüchtigem Hinsehen auf, dass der Professor die Wahrheit gesagt hat und es einen offensichtlichen Unterschied gibt.

Der Professor sagt, dass er gerne ausführlicher mit mir sprechen möchte, und es drängt mich, dieses Angebot nicht verstreichen zu lassen. Ich danke dir für deine Mühen und wünsche dir eine gute Nacht.

Hochachtungsvoll,
William B. Cornelies—dessen Heimat damals England war.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/william-b-cornelies-was-also-present-vol-4-pg331/>

Gott sucht kein auserwähltes Volk, sondern das Herz des Einzelnen

Spiritueller Wesen: Saul—der erste König Israels

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. Januar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Saul.

Lass mich dir in dieser Botschaft erklären, dass Gott mir zu keinem Zeitpunkt geholfen hat, die Amalekiter zu bekriegen oder gar vernichtend zu schlagen, wie es das Alte Testament überliefert. Auch wenn Samuel und andere Propheten davon überzeugt waren, dass Gottes Eingreifen der Grund war, warum ich als Sieger hervorging, entspricht dies keineswegs der Wahrheit.

Für Gott sind alle Menschen gleich—keiner wird benachteiligt, niemand bevorzugt, wie es die Juden fälschlicherweise glauben. Nein, Mord bleibt Mord, ob es sich nun um das auserwählte Volk der Juden handelt, welches dieses Verbrechen begeht, oder um irgendwelche heidnischen Stämme, die sich zum gleichen Unrecht hinreißen lassen.

Gott achtet weder auf Volk noch Rasse. Jedes Seiner Kinder, das zu Ihm kommt, um aus tiefster Seele zu Ihm zu rufen, ob um Seine Liebe oder um andere Hilfe, ist Ihm kostbar und teuer. Gott antwortet *allen*, die Ihn bitten, und nicht nur einer auserwählten Schar. Wer den Vater aber um Beistand bittet, um einen seiner Mitmenschen zu ermorden—gleichgültig, wie schlimm dieser Feind auch sein mag, kann sich sicher sein, dass Gott seine Wünsche weder gutheißt, noch dass Er ihm dabei helfen wird, den bösen Vorsatz auszuführen. Gott hilft nicht, wenn Nationen einander bekriegen, auch wenn eine der Parteien Sein auserwähltes Volk sein sollte.

Gott erwählt sich kein bestimmtes Volk, sondern einzelne Seelen—Individuen, die im Verbund aber durchaus eine bestimmte Nation darstellen können. Stets öffnet Er Seine Arme, wenn die Menschen bereit sind, sich von Seiner Liebe erwecken zu lassen, nicht aber, damit ein Volk über das andere triumphiert, indem sinnlos Blut vergossen wird und andere Grausamkeiten geschehen.

Staaten und Reiche entstehen, zerfallen und verschwinden dann wieder vom Antlitz der Erde. Die vielen Einzelseelen aber, die ein Volk bilden, sterben auch dann nicht, wenn sie ihren physischen Körper zurücklassen.

Gott ist ein Gott des Unvergänglichen. Für Ihn zählt keine gewonnene Schlacht, sondern nur, ob man die Sünden und die Begierden des Fleisches besiegt hat. Er achtet nicht darauf, ob eine Nation Ihn anruft, die andere zu besiegen, sondern Er sieht jedes Volk als die Summe vieler Einzelseelen, die sündhaft und grausam sind, oder nicht. Nur dann, wenn der Einzelne seinen größten Feind besiegt hat—sich selbst—, kann er mit Fug und Recht behaupten, dass Gott auf seiner Seite ist.

Eine Nation ist also nur dann berechtigt, die Behauptung aufzustellen, ausgewählt zu sein, wenn dieses Volk aus ungezählten Einzelseelen besteht, die mit Gottes Hilfe vermocht haben, sich selbst zu überwinden. Glaube mir, momentan gibt es keine einzige, christliche Nation oder Völkerschar, die von sich sagen kann, das Volk Gottes zu sein, denn weder gemeinsam noch als Individuum hat es eine Volksgruppe bislang vermocht, den Sieg über Sünde und Versuchung davonzutragen!

Ich, König Saul, weiß, wovon ich spreche. Bevor ich die Gunst Gottes verloren hatte, glaubte ich, den Willen des Vaters zu tun. Dennoch täuschte ich mich lediglich selbst, indem ich zwar äußerlich den Anschein erweckte, Gottes Anweisungen zu befolgen, in meinem Inneren hatte ich mich jedoch längst von Ihm entfernt und trachtete nicht wirklich danach, mich mit Ihm zu versöhnen. Gott hat dem jüdischen Volk nicht mehr geholfen als den umliegenden Nationen. Zu viele Einzelseelen waren nicht mehr im Einklang mit Seinem Willen, wodurch wir uns nicht länger mehr von den heidnischen Völkern unterschieden haben.

Als ich in meiner Verzweiflung versuchte, mit Samuel in Verbindung zu treten, wie es die Bibel schildert, war es schließlich die Last meiner Sünden, die mich mit Gott versöhnte. Nie war mir Gott näher als zu dem Zeitpunkt, da ich meine Verfehlung erkannte und den Vater um Vergebung bat. In diesem Augenblick war Gott tatsächlich auf meiner Seite, auch wenn ich mir dessen nicht bewusst war. Gott hat nicht deshalb Partei für mich ergriffen, weil ich Seinem angeblichen Willen folgte und Seinem Befehl gehorchte, sondern weil ich im Angesicht der drohenden Niederlage erkannte, wie schwer ich mich versündigt hatte, um voller Reue umzukehren.

Erst dann trat Gott auf mich zu, um mir dabei zu helfen, den Feind in meinem Inneren zu besiegen.

Damit beende ich meine Botschaft. Ich sende dir meine Liebe und versichere dir, dass Gott nicht auf Völker und Nationen achtet, sondern auf das Herz eines jeden einzelnen Individuums. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin Saul—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/god-is-not-the-god-of-any-race-but-of-the-individual-volume-2-pg271/>

John Rogers bittet James Padgett um Hilfe

Spirituelles Wesen: John D. Rogers

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. März 1919

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Rogers.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben. Ich bin häufig zu Gast, wenn das Medium [Mrs. Kates] eine ihrer Sitzungen veranstaltet. Als du kürzlich eine Séance bei ihr besucht hast, konnte ich nicht nur sehen, dass du medial begabt bist, sondern in mir entbrannte zugleich der Wunsch, mit dir in Verbindung zu treten.

Ich nehme immer wieder an diesen Treffen teil, die dem Zweck dienen, den Hinterbliebenen Trost zu spenden, wenn einer ihrer Lieben diese Welt verlassen hat, um bei dieser Gelegenheit die eine oder andere Botschaft beizusteuern. Leider war es mir heute Abend nicht möglich, mich mitzuteilen. Diese Bitte wäre mir aber gewiss erfüllt worden, wenn mein Name Erwähnung gefunden hätte, denn ich war mehreren der Anwesenden persönlich bekannt.

Ich selbst befinde mich in einem bedauernswerten Zustand, und auch der Ort, an dem ich lebe, trägt maßgeblich zu meinem Unglück bei. Ich möchte so gerne lernen, wie ich die Dunkelheit und all das Elend hinter mir lassen kann. Ich weiß, dass meine Freunde, die heute die Sitzung besucht haben, der Meinung sind, dass ich ein glückliches, spirituelles Wesen bin und folglich in der Lage, ihnen bei ihren weltlichen Angelegenheiten helfen zu können, aber in Wahrheit ist es genau umgekehrt, denn ich bin derjenige, der dringend Hilfe braucht.

Es ist deprimierend, dass ich in meinem aktuellen Zustand wie gefangen bin—ohne Licht oder Aussicht auf Besserung, und dabei würde ich mir so sehr wünschen, dass meine früheren Freunde mir beistehen könnten. Immer dann, wenn sich mir die Gelegenheit bietet, meine Umstände zu verbessern, tritt etwas Unverhofftes in Erscheinung, und alle meine Bemühungen werden zunichte gemacht.

Kaum habe ich eine winzige Stufe erklimmt, die mich hoffen lässt, meinen schrecklichen Zustand der Dunkelheit zu überwinden, zieht es mich zurück in das Elend, das mich umgibt, seit ich die spirituelle Welt betreten habe.

Es ist bedauernd, dass bei vielen dieser Séancen der Eindruck entsteht, dass der überwiegende Teil der Verstorbenen, die in der Geistwelt wohnen, froh und glücklich ist. Dies ist aber nicht der Fall. Die meisten spirituellen Wesen, die eine Sitzung besuchen, um ihren Verwandten Trost zu spenden, sind alles andere als glücklich, scheuen sich aber, ihre ohnehin trauernden Angehörigen mit der schmerzhaften Wahrheit bekannt zu machen.

Nun—was mich betrifft, bin ich zu dir gekommen, weil ich die Hoffnung habe, dass du mir helfen kannst, und sei es nur, weil du so mitfühlend bist und freundliche Gedanken hegst. Dies tut allen spirituellen Wesen, die sich in der gleichen Lage befinden wie ich, wahrlich gut. Außerdem bin ich aus irgendeinem Grund davon überzeugt, dass du nicht zögern wirst, für mich zu beten, auf dass mir Erleichterung geschenkt wird.

Nein—auf Erden war ich kein guter Mensch. Jetzt muss ich die Strafe für meine bösen Gedanken und Taten bezahlen. Meine Freunde hielten mich für einen guten Menschen. Wie sehr haben sie sich doch getäuscht. So mancher, der sich gut glaubt, muss nach seinem Ableben feststellen, dass in seinem Gedächtnis viele Gedanken und Taten gespeichert sind, die zwar scheinbar verdrängt und vergessen sind, nach wie vor aber existieren und sich spätestens dann zu erkennen geben, wenn man das spirituelle Reich betritt. Dann zeigt sich die eigene Verworfenheit in ihrer ganzen Blöße und Schrecklichkeit und muss gesühnt werden, wie es die Gesetze Gottes verlangen.

Als ich auf Erden weilte, hielt ich mich für einen guten Christen und war der Meinung, ein ehrbares Mitglied meiner Gemeinde zu sein. Ich betete das Glaubensbekenntnis meiner Kirche und zweifelte nicht daran, zur Schar der Erlösten zu gehören, wenn der Tod—der Offenbarer aller Dinge—dereinst auf mich zutreten würde. Oh, wie ich mich täuschte!

Die Wahrheit lässt sich nicht verleugnen, auch wenn wir das, was wir für wahr halten, voller Überzeugung glauben. Wir alle müssen uns einmal der großen Offenbarung stellen.

Schnell wird dann klar, dass wir alles andere als frei von Schmutz und Sünde sind. Dann heißt es, den Ausgleich zu bezahlen, denn das Gesetz arbeitet genauso verlässlich wie die Sonne, die jeden Morgen am Horizont erscheint.

Ja—ich kann mich daran erinnern, solche spirituellen Wesen schon einmal gesehen zu haben. Ich habe mich aber niemals mit ihnen unterhalten, weil ich mir nicht sicher war, ob sie es gut mit mir meinen oder eher abgeneigt sind, mir zu helfen. Aber warum fragst du?

Nun, ich sehe ein spirituelles Wesen, das überaus hell und schön ist. Es kommt auf mich zu und sagt, dass es mir gerne helfen will, und dass es überaus wichtig ist, zu glauben und zu tun, was mir geraten wird. Ich werde mit ihm gehen und machen, was mir gesagt wird.

Dann, so das Versprechen, wird sich mein Zustand bessern und ich werde das Licht finden. Ich muss gehen. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Dein Freund—John D. Rogers.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/rodgers-is-seeking-help-and-was-attracted-to-mr-padgett-vol-4-pg352/>

Joe Shellington schreibt über seinen Tod und sein Leben im Jenseits

Spirituelles Wesen: Joe Shellington

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Joe Shellington.

Ich bin froh, dir endlich schreiben zu können. Du sollst wissen, dass ich durchaus noch am Leben bin. Ich musste lange warten, dir diese Zeilen zu schreiben, denn zum einen wollte mich der Kreis deiner Schutzengel nicht durchlassen, zum anderen musste ich mich gedulden, bis sich auch bei dir die passende Gelegenheit ergeben hat.

Der Ort, an dem ich im Augenblick lebe, gehört zur Sphäre der *Dämmerungszone*. Ich sehne mich immer noch zurück nach meinem Leben auf Erden, aber deine Frau ist so überaus freundlich, mich dabei zu unterstützen, den Weg ins Licht zu finden, um dieses Halbdunkel verlassen zu können.

Als ich in jener Stunde im Begriff war, meinen irdischen Leib zurückzulassen, hatte ich das Gefühl, als würde ich in eine Art Schlaf fallen—einfach schlafen, um vorübergehend meinen Körper, der mir zuletzt nur noch Sorgen, Schmerzen und Leid bereitet hat, abzulegen. Mein spiritueller Körper begann sich wie von selbst zu erheben und schwebte lange Zeit im Raum, denn aus irgendeinem Grund hegte ich die Erwartung, bald schon wieder in meinen irdischen Körper zurückzukehren, sobald sich dieser ein wenig erholt hatte, um es mir zu gestatten, mein Leben auf der Erde fortzusetzen. Ich wartete also eine gewisse Zeit, konnte aber nicht erkennen, dass mein Körper sich anschickte, aus seiner Starre zu erwachen.

Langsam fragte ich mich, was geschehen war, und kam letztendlich zu dem Schluss, dass ich anscheinend gestorben war und niemals mehr als Sterblicher auf Erden wandeln würde. In dem Moment, da ich diese Tatsache begriffen hatte, drehte ich mich um und erblickte meine Mutter, meinen Vater und einige andere, die ich früher gekannt hatte.

Sie alle erklärten mir, dass ich gestorben sei und niemals mehr zurück in meinen alten Körper gehen könne. Auf meine Frage, wo ich mich denn jetzt befinden würde, sagten sie mir, ich wäre ein Bewohner der spirituellen Welt und dass der Ort, an dem ich sei, zu jener Ebene gehört, die man *Erd-sphäre* nennt. Hier müsse ich von nun an leben, bis es mir durch Reue und Einsicht gelingen würde, eine höhere Stufe der Entwicklung zu erklimmen.

Meine Mutter, die ein wunderschönes, spirituelles Wesen ist, versuchte mich zu trösten, indem sie mir den Rat gab, die Erde und alles, wofür ich mich früher interessiert hatte, zu vergessen, um mich stattdessen nur noch um das zu kümmern, was für mein Weiterkommen im Jenseits von Bedeutung wäre. Doch so sehr ich auch versuchte, ihren Rat anzunehmen und danach zu handeln, waren alle meine Gedanken ausschließlich auf irdische Angelegenheiten gerichtet. Vor allem aber musste ich ständig an meine Frau und an meine Tochter denken, die ich beide zurückgelassen hatte.

Viele lange Tage verbrachte ich in ihrer Nähe und versuchte immer wieder, mit ihnen zu sprechen. Ich wollte ihnen so gerne sagen, was geschehen war, aber sie schenkten mir keinerlei Beachtung. Heute weiß ich, dass sie mich weder gesehen, noch gehört haben. Damals aber habe ich nicht verstanden, warum ich keine Antwort erhalten habe, denn ich konnte sie so deutlich hören und sehen, was wäre ich wieder in meinem fleischlichen Körper. Erst lange Monate nach meinem Tod habe ich wirklich begriffen, dass ich nicht mehr auf Erden war, was mich umso mehr schmerzte—und letztlich dazu veranlasste, noch häufiger in der Nähe meiner Familie zu sein.

Ohnmächtig musste ich mitansehen, wie sie um mich weinten und trauerten. Ich versuchte sie zu trösten, aber es war alles vergeblich. Schließlich musste ich mir eingestehen, dass es mir nicht gelingen würde, ihnen zu zeigen, wie nahe ich ihnen in Wahrheit war, und ich begann damit, bei meinen Leidensgenossen Informationen zu sammeln und Möglichkeiten zu erkunden, damit es mir vergönnt sein würde, meine Lieben dennoch zu erreichen. Lange Zeit schien es, als wären alle meine Versuche vergebens, bis ich schließlich den Hinweis erhielt, ein irdisches Medium aufzusuchen, um auf diese Weise in der Lage zu sein, mit meinen Lieben zu kommunizieren und in Verbindung zu treten. Ich wollte ihnen einfach mitteilen, dass ich noch am Leben war und sie genauso liebte, wie ich es getan hatte, da ich noch auf Erden war.

Auf meinen vielen Wanderungen gelangte ich schließlich zu einer Sitzung, bei der ich dich getroffen habe und es gelang mir, mit dir zu sprechen. Ich war überglücklich, denn nun hatte ich eine Möglichkeit gefunden, meine Frau und meine Tochter zu erreichen. Umso enttäuschter war ich, als du es abgelehnt hast, mit ihnen zu sprechen und dass du es auch nicht für sinnvoll gehalten hast, ihnen zu sagen, wie sehr es mich drängt, Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Sie würden dir nicht glauben, hast du gesagt, aber ich bin der Meinung, dass du dich getäuscht hast, denn meine Frau weiß ein klein wenig über den Spiritismus, auch wenn sie diesbezüglich sehr skeptisch ist. Doch ich bin mir sicher, dass sie zumindest die Möglichkeit in Betracht gezogen hätte, mit mir zu sprechen. Ich war deshalb sehr enttäuscht, und doch sehe ich ein, dass du gute Gründe hattest, meine Bitte abzulehnen.

Dennoch, alter Freund, flehe ich dich an, meinen Lieben mittzuteilen, dass ich dir heute Abend geschrieben habe. Wenn es dir keine allzu große Mühe macht, ersuche ich dich, eine Kopie dieser Botschaft anzufertigen, damit du sie an meine Frau senden kannst. Ich liebe sie noch immer und bin sehr oft bei ihr. Außerdem versuche ich mein Bestes, sie meine Anwesenheit spüren zu lassen und ihr zu zeigen, dass ich nicht ruhen werde, bis sie Trost gefunden hat. Wenn sie nur wüsste, wie sehr sie mir am Herzen liegt und wie sehr ich für sie vor Liebe brenne, wäre sie allemal glücklicher, denn ich glaube, dass ich mit ihr in alle Ewigkeit vereint sein werde, wenn auch für sie die Stunde kommt, in das Reich des Spirituellen zu wechseln. Deshalb bitte ich dich: Versäume es nicht, ihr eine Kopie dieser Nachricht zu schicken!

Mein Tod an sich war eher eine Art Schlafen und Hinübergleiten. Ich hatte nicht die geringste Furcht, und auch wenn ich keine Ahnung hatte, was mich erwarten würde. Doch wusste ich, dass alles gut werden würde und ich keinen Schaden erleiden sollte. Als ich gestorben bin, habe ich mich gleichsam aus meinem materiellen Körper erhoben. Ich habe die fleischliche Hülle aber nicht verlassen, sondern bin bei ihr geblieben, zusammen mit meinen Lieben. Erst nach der Beerdigung habe ich mich von meinen sterblichen Überresten getrennt, um fortan meine Frau zu begleiten.

Die Gegend, in der ich am Anfang lebte, war eher düster. Ich teilte mein Schicksal mit vielen anderen, spirituellen Wesen, die ebenfalls mehr oder weniger dunkel waren und mir in vielen Details glichen.

Meine Mutter kam mich zwar oft besuchen, aber sie sagte mir, dass ihre Heimat woanders wäre—eine höhere Sphäre, in der die Glückseligkeit allgegenwärtig sei. Ich hingegen war alles andere als glücklich und zog durch das Halbdunkel, rastlos und ohne Ruhe, während mich die Erinnerungen an mein irdisches Leben quälten.

Alle spirituellen Wesen, die sich in meinem Zustand befanden, mussten immerzu herumwandern, ohne einen Ort zu haben, den sie ihr Zuhause nennen könnten. Ich habe lange gesucht, wo meine Heimat sein würde, konnte aber keinen Platz finden, der mich freundlich aufnehmen wollte. Mittlerweile besitze ich ein Zuhause, wenn man es so nennen kann, das zwar nicht allzu schön ist, aber die äußeren Umstände meinem inneren Fortschritt entsprechen. Es geht langsam voran, und ich fühle in der Ferne das Licht, das eines Tages so stark sein wird, dass es mir meine Leiden abnehmen wird.

Eigentlich dachte ich, nach meinem Tod in der Hölle zu landen, denn ich war kein Christ und wusste, dass jeder, der nicht an Jesus glaubt, in die Hölle kommen würde. Aber ich habe diese Reiche der Finsternis weder gesehen noch betreten. Mittlerweile bin ich mir auch nicht mehr sicher, ob es diese Orte tatsächlich gibt.

Doch die Umstände, in denen ich mich mit meinen Leidensgenossen befinde, sind schlimm genug, damit jeder, der eine Hölle sucht, hier an diesem Ort fündig wird. Meine Aufgabe ist es nun, dass ich lerne, was es heißt, zu Gott zu beten. Auch wird mir immer wieder gesagt, wie wichtig es ist, an Seine Liebe zu glauben. Und zugegeben, je häufiger und überzeugter ich bete, desto mehr Licht kommt zu mir—und desto weniger muss ich leiden.

Zu verdanken habe ich diese Wendung deiner Frau. In etwa der Zeit, da ich dich bei diesem Medium getroffen habe, ist sie auf mich zugetreten. Seitdem bemüht sie sich, mir zu helfen. Sie war schon sehr häufig bei mir, und jedes Mal haben sich meine Qualen verringert. Sie ist ein schönes, spirituelles Wesen, das ganz von der Liebe Gottes erfüllt ist, wie sie es formuliert. Seitdem versuche also auch ich, diese Liebe zu erhalten, und inzwischen hege ich den festen Glauben, dass ich bald schon meinen derzeitigen Zustand hinter mir lassen kann, wenn nur genügend von dieser Liebe in meiner Seele ist.

Ich danke dir für die Gelegenheit, dass ich dir schreiben durfte. Wenn es dir recht ist, werde ich wiederkommen, um von meinem Fortschritt zu berichten.

Für heute Abend möchte ich nicht noch mehr deiner Zeit in Anspruch nehmen. Ich sende dir freundschaftliche Grüße und danke dir von Herzen.

Dein alter Freund—Joe Shellington.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/shellington-a-friend-of-mr-padgetts-was-helped-out-of-darkness-vol-4-pg365/>

Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben

Spirituelles Wesen: John B. Carroll

Medium: James E. Padgett

Datum: 8. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Carroll.

Gehe zum Herrn und bitte Ihn, dass Er dir Kraft schenken möge. Öffne deine Seele für das wunderbare Einströmen der Göttlichen Liebe, und du wirst in der Lage sein, alle Lasten und irdischen Sorgen abzuwerfen, um die großen Wahrheiten zu empfangen, die nur darauf warten, von dir übermittelt zu werden!

Du kannst nicht scheitern, denn Jesus, das höchste, spirituelle Wesen im ganzen Universum Gottes, ist dein Helfer und Freund. Sei dir dessen stets eingedenk, denn solange du auf Erden lebst, wirst du seine Unterstützung brauchen, um zu tun, was deine Aufgabe ist.

Du kennst mich nicht, und weder die Annalen der Kirche, noch das Lexikon der Heiligen wissen um meine Person. Ich war damals kein Heiliger, als ich auf Erden lebte, und bin es auch heute nicht. Dennoch bin ich ein bescheidener Nachfolger des Meisters, denn in meinen Augen ist er das wunderbarste aller Geschöpfe Gottes. Zweifle also nicht länger, dass er es ist, der dir schreibt, denn er ist wahrhaftig dein Freund und Erlöser.

Nein—weder hat sein Blut die Macht, die Welt mit Gott zu versöhnen, noch gibt es ein stellvertretendes Sühneopfer. Er ist auch nicht das Lamm Gottes, das für das Heil der Menschheit hingegeben wurde. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, denn allen, die das ewige Heil suchen, hat er offenbart, dass der Vater das Geschenk Seiner Göttlichen Liebe erneuert hat.

Mehr wage ich nicht zu schreiben. Ich lebe in der *Fünften Sphäre* und bin folglich weit davon entfernt, zur Schar jener hohen Engel zu gehören, die bei dir sind, um dir ihre Botschaften zu bringen. Dennoch trage auch ich eine große Fülle an Göttlicher Liebe in mir, wodurch mir eine Glückseligkeit geschenkt ist, die man mit Worten nicht beschreiben kann.

Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin dein Freund—John B. Carroll. Ich habe früher in Baltimore, Maryland, gelebt.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/believe-in-jesus-as-a-saviour-but-not-through-the-vicarious-atonement-vol-2-pg111/>

Von vielen Göttern zum einen Gott der Liebe und des Heils

Spirituelles Wesen: Leekesi

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. November 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Leekesi.

Ich war ein assyrischer Beamter und lebte in jenen Tagen, als Ninive zerstört worden ist. Meine Lebenszeit war nur knapp bemessen, und in den Geschichtsbüchern werde ich nicht weiter erwähnt. Der Fall der Stadt markierte zugleich auch das Ende des assyrischen Reiches. Damals lebten viele Juden in meinem Herrschaftsgebiet. Obwohl ich davon gehört hatte, dass sie nur einen einzigen Gott anbeten, glaubte ich nicht an diese Gottheit, zumal es verboten war, zum Gott der Juden zu beten oder ihre Religion in irgendeiner Weise zu lehren.

Bei uns hingegen gab es zahlreiche Götter. Sie alle hatten bestimmte Aufgaben und wurden von den Bewohnern des Landes zu pragmatischen Zwecken angerufen. Generell hielt man jene Götter für gut und glaubte an ihre Existenz, wenn sie die Bitten des Volkes erhörten. Blieben die Gebete aber unbeantwortet, waren die Götter falsch und man suchte sich neue Himmelsbewohner, die den Wünschen der Bittsteller eher entsprachen. Du siehst, unsere Götter waren die Schöpfung der Menschen, und nicht der Mensch das Geschöpf der Götter.

Mittlerweile weiß ich, dass mein Gottesbild völlig falsch war. Dennoch gab es auch zu dieser Zeit schon Gelehrte, die mit tieferer Einsicht gesegnet waren. Sie beteten weder die unzähligen, von Menschen gemachten Götter an, sondern waren in der Lage, über die materielle Welt hinauszublicken, um das Vorhandensein eines spirituellen Reiches zu erkennen. Sie wussten, dass mit dem Tod nicht alles endet, sondern dass dies eine Art Pforte war, die man durchschreiten muss, um auf eine höhere Daseinsstufe zu gelangen.

Sie hatten erkannt, dass der Mensch eine Seele besitzt, die in der Lage ist, das Glück und das Wissen um die Existenz einer wirklichen und großen Macht zu begreifen, und dass das Leben im Jenseits umso schöner wird, wenn die Seele entsprechend entwickelt ist. Diese Eingeweihten gehörten freilich nur einer kleinen Minderheit an, die den Kontakt zum gewöhnlichen Volk scheuten. Sie lebten sehr zurückgezogen und entwickelten bestimmte Philosophien, die geeignet waren, eine Wahrheit zu erkennen, für die der damalige Glaube nicht ausreichte. Dieses Wissen wurde nur im Geheimen weitergereicht und war somit nur jenen zugänglich, die als Anhänger erwählt worden waren.

Der religiöse Kult meiner Tage war vielgliedrig gestaltet. Ähnlich wie heutzutage gab es Kirchen, Priester und hochrangige Beamte, die das religiöse Leben bis ins kleinste Detail verwalteten. Es gab viele, heilige Feste, Zeremonien und Opfergebräuche, die von mächtigen Würdenträgern zelebriert worden sind. Diese wachten eifersüchtig, dass das Volk den rechten Glauben pflegte und ließen nicht zu, dass sich andere Religionen, Lehren oder Riten verbreiten konnten. Indem sie es verstanden haben, die Regierung des Reiches eng mit der Religion zu verknüpfen, gelang es ihnen, alles zu kontrollieren und eine enorme Vormachtstellung einzunehmen. Allen Andersdenkenden wie beispielsweise den oben genannten Philosophen war es strengstens untersagt, ihre Spekulationen und Lehren öffentlich zu verbreiten. Dies führte dazu, dass ihre Mysterien in einer geheimen Sprache verfasst wurden, die das einfache Volk nicht verstehen konnte. Als mein Königreich schließlich zerstört und das Volk in alle Windrichtungen zerstreut worden ist, gelangte zusammen mit den Versprengten auch der Vielgötterglaube in die umliegenden Gegenden, denn so mancher meiner Landsleute scheute sich, die alte und vertraute Religion aufzugeben.

Dies wiederum hatte zur Folge, dass es auch in anderen Nationen üblich wurde, an eine Vielzahl von Göttern zu glauben, wie es in Griechenland, Rom und anderen Reichen praktiziert worden ist. Erst mit dem Christentum verbreitete sich die Überzeugung, dass es nur einen einzigen, dafür aber wahren Gott gibt, und die Nationen und Völker hörten langsam damit auf, an eine große Heerschar Götter zu glauben. Ab dem Erscheinen des Meisters auf Erden setzte sich die Wahrheit durch, dass es nur *einen* Gott gibt, und die Menschen begannen, sich von den vielen Götzen, die sie sich erschaffen hatten, zu trennen.

Die Juden, um meinen Bericht zu relativieren, stellten in dieser Hinsicht natürlich eine Ausnahme dar, denn sie verehrten von je her nur einen Gott. Aber auch sie hatten verschiedene Namen für die eine Gottheit, die entsprechend den Eigenschaften, die man Ihm zugeschrieben hat, angewendet und unterschieden wurden. Als Jesus auf die Welt kam, wurde der eine Gott der Juden mit den vielen Namen zum himmlischen Vater—dem Gott der Liebe und des Heils.

Ja—deine Vermutung ist richtig: Auch ich bin *von neuem geboren* und habe meine Heimat in den *Göttlichen Sphären*. Schon vor vielen, langen Jahren habe ich mich zu den Wahrheiten bekehrt, die Jesus verkündet hat. Dadurch ist die Entwicklung meiner Seele so sehr fortgeschritten, dass es mir erlaubt wurde, die Pforten der *Göttliche Himmel* zu durchschreiten.

Der Grund, warum ich dir geschrieben habe, betrifft die Tatsache, dass es bei den Menschen früher üblich war, sich für jeden Zweck und Wunsch eine eigenen Gottheit zu erschaffen. Erst mit dem Kommen Jesu verbreitete sich die Wahrheit, dass es nur *einen* Gott gibt, welcher aber alle Eigenschaften vereint, die früher einer ganzen Schar von Götzen zugeordnet worden ist.

Ja—es ist mir durchaus bewusst, dass sich viele meiner Zeitgenossen bis heute weigern, diese Wahrheit anzuerkennen. Folglich haben sie auch nie die Seelenentwicklung erfahren, die notwendig ist, um vollkommene Glückseligkeit zu erfahren. Stattdessen begnügen sie sich mit dem, was der begrenzte Verstand zur Verfügung stellt. Dennoch gibt es eine unüberschaubar große Anzahl an Seelen, die durch die Wahrheit zum ewigen Licht gefunden haben.

Damit beende ich meine Botschaft und wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin Leekesi.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/assyrian-official-who-believed-in-many-gods-when-on-earth-is-now-a-christian-vol-4-pg230/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit I

Spirituelles Wesen: R. Ross Perry

Medium: James E. Padgett

Datum: 1. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Perry—dein Freund, der sich erschossen hat.

Lass mich dir schreiben, dass ich mich in einem Zustand großer Dunkelheit und schweren Leidens befinde. Ich weiß nicht, wie ich dieser Finsternis entkommen kann und was ich tun muss, um mich von meinen Qualen zu befreien.

Kann sein, dass es für dich seltsam klingt, aber ich konnte Riddle, den du mir geschickt hast, einfach nicht zuhören. Ich konnte weder annehmen, was er mir gesagt hat, noch verstehen, dass es genügt, zu Gott zu beten, um dieser Dunkelheit zu entrinnen. Die Erinnerung an das, was ich getan habe, ist so übermächtig, dass ich einfach nicht glaube, dass ein Gebet um die Liebe Gottes die Macht haben soll, mich aus meiner Hölle zu befreien.

Ich weiß, dass Riddle mir die Wahrheit gesagt haben muss, denn er ist ein helles, spirituelles Wesen. Ich vermute, dass seine Überzeugung der Grund ist, warum er so glücklich ist, und doch geht es mir nicht wirklich besser und ich befinde mich immer noch in demselben Zustand, in dem ich war, als ich dich um Hilfe gebeten habe.

Ich weiß, dass du mein Freund bist und es gut mit mir meinst, ansonsten wärest du wohl nicht bereit, so viel Zeit in meinen hoffnungslosen Fall zu investieren. Wenn ich mich doch nur ein zweites Mal erschießen könnte, um mein Dasein für immer auszulöschen! Was würde ich jetzt für eine Kugel geben, die in der Lage ist, meinen Geist und meine Seele zu vernichten, um endlich in die ewige Leere einzugehen. Du kannst dir nicht vorstellen, wie schnell ich ein weiteres Mal abdrücken würde, wäre es mir möglich, die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Nein, ich muss stattdessen weiterleben, weiterexistieren, dahinvegetieren—und leiden. Ich weiß nicht, wie lange dieser Zustand anhalten wird, aber es scheint mir, als wäre dies für immer und ewig.

Oh, warum habe ich das nur getan! Eigentlich hatte ich ein angenehmes Leben mit allem Luxus und Komfort—weit davon entfernt, irgendeine Veranlassung zu sehen, mir das Leben zu nehmen. Warum ich mich erschossen habe?

Nun, das will ich dir sagen. Wie dir vielleicht bekannt ist, war ich zu meinen Lebtagen auf Erden so etwas wie ein Philosoph. Für mich war das Leben eine Sache, die man beibehalten oder beenden kann, je nachdem, ob man der Meinung war, dass es seinen Zweck erfüllt hatte oder nicht. Wenn man der Welt oder seinen Angehörigen nicht mehr von Nutzen ist, warum sollte man dann nicht das Recht haben, freiwillig aus diesem Dasein zu scheiden? Ich hatte das Gefühl, alles bereits erlebt zu haben und dachte deshalb, dass es keinen Sinn mehr macht, ein in gewisser Weise langweiliges und eintöniges Leben weiterzuführen.

Dazu kommt, dass ich den Eindruck hatte, den Zenit meiner geistigen Kräfte bereits überschritten zu haben. Ich fühlte, dass mein Verstand im Begriff war, seinen Niedergang anzutreten. Der Gedanke, dass mein Intellekt degenerieren und ich nicht mehr der kluge und begabte Kopf sein würde, für den mich meine Bekannten stets gehalten haben, ließ in mir die Beobachtung reifen, dass der Sinn und Zweck meines Daseins erfüllt war und ich ab jetzt nur noch zu einer Belastung für meine Umwelt mutieren würde—zu einer bedauernswerten Person, die man nur noch mitleidig belächelt. Nein, so weit wollte ich es auf keinen Fall kommen lassen.

Es wäre für mich unerträglich gewesen, hätte man mit dem Finger auf mich gezeigt und gesagt, was nur aus diesem brillanten und fähigen Menschen geworden ist—ein intellektuelles Wrack und ein bloßer Schatten seines früheren Selbst, und dass es wirklich schade wäre, einen solch außergewöhnlichen Mann derartig verfallen zu sehen. Diese und ähnliche Gedanken sind mir durch den Kopf gegangen, und da ich der Meinung war, dass mit dem Tod alles aus ist, fällte ich den Entschluss, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, um in dumpfer Umnachtung und völliger Vergessenheit im Grab zu schlafen.

Immer wieder spielte ich in Gedanken diese Vorstellung durch, und je mehr ich mich mit den Einzelheiten beschäftigte, desto sicherer wurde ich in meiner Absicht, das zu tun, wovon ich zutiefst überzeugt war.

Ein letztes Mal dachte ich intensiv an all die Dinge, die ich erreicht hatte und die ich zurücklassen würde, und dann feuerte ich den tödlichen Schuss ab. Für mich gab es keine andere Lösung, als mich selbst zu richten, um auf diese Weise meinen geistigen und körperlichen Verfall zu umgehen. Nie war ich ruhiger und entschlossener, als ich in den letzten Minuten meines Lebens alle notwendigen Vorbereitungen traf, um meine Tat auszuführen. Die Überzeugung, das einzig Richtige zu tun, machte mich stark, sodass es keinerlei Mut erforderte, meinem Leben ein Ende zu setzen.

Viele Menschen denken, dass es eine große Portion Mut erfordert, um Selbstmord zu begehen. Nun, in meinem Fall war es nicht Mut, sondern ein sorgfältiges Abwägen der Tatsachen, und so traf ich meine Entscheidung, die sich an der Notwendigkeit und der Wünschbarkeit der Tat orientierte. Ich möchte nicht bestreiten, dass es einen gewissen Mut erfordert, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, und doch ist dieser Schritt auch von einer Art Feigheit begleitet. Es braucht eine gewisse Kraft, das Leben zu beenden, wenn man das Gefühl hat, dass die Lasten des Alltags unerträglich werden oder man den Eindruck gewinnt, dass man den Pflichten, die einem jeden von uns auferlegt sind, nicht mehr länger gewachsen ist.

Doch, genug von diesen Dingen! Wenn dies möglich ist, bin ich wesentlich mehr daran interessiert, einen Ausweg aus dieser intensiven Dunkelheit und diesem Leiden zu finden. Nein—Riddle habe ich seit unseren ersten Treffen nicht wiedergesehen. Ich glaube auch nicht, dass mir ein neuerliches Treffen von Nutzen ist. Wir beide vertreten ganz einfach zu gegensätzliche Auffassungen, und ich bin mir nicht sicher, dass sich Riddle jemals in meine Lage hineinversetzen kann. Ein weiteres Zusammentreffen würde lediglich dazu führen, dass sich meine Hoffnungslosigkeit nur noch umso breiter macht. Von daher ziehe ich es vor, lieber unter Meinesgleichen zu bleiben.

Es ist eine Binsenweisheit, dass die Armen glücklicher sind, wenn sie unter sich bleiben und die Gesellschaft der Reichen meiden. Auf diese Weise müssen sie nicht ständig mit ansehen, welches Glück ihnen vorenthalten oder unerreichbar bleibt. Bei mir und Riddle ist es ähnlich—wenn ich sehe, wie glücklich er ist, wiegt mein eigenes Elend umso schwerer. Nein, deine Großmutter kenne ich nicht. Ich habe sie damals, als du Riddle zu mir geschickt hast, nicht gesehen. Aber warum fragst du?

Nun, wenn es stimmt, was du sagst, bin ich gerne bereit, sie kennenzulernen. Ich werde mich zumindest höflich darum bemühen, ihr zuzuhören. Ja, ich nehme deine Einladung an und werde am Abend da sein, damit du uns bekanntmachen kannst. Es wäre wirklich ein Wunder, wenn sie mir vermitteln kann, wonach sich meine Seele so sehr verzehrt. Dann bin ich auch gerne bereit, mich ihrer Obhut anzuvertrauen. Ja—das wäre wirklich fabelhaft! Wenn auch nur ein Bruchteil dessen, was du mir versprichst, wahr ist, werde ich eine Ewigkeit lang nicht aufhören, mich für deine Freundlichkeit und Hilfe zu bedanken.

Ich muss zugeben, dass mich das, was du mir da erzählst, wahrlich in Erstaunen versetzt. Nein, ich habe nie wirklich an Jesus geglaubt. Ich habe auch noch nie davon gehört, dass er sich für derartige Dinge interessiert. Als ich auf Erden lebte, war ich überzeugter Atheist. In meiner Vorstellung war kein Platz für einen Gott. Dafür war ich viel zu fortschrittlich und zu idealistisch. Ich habe mir auch niemals Gedanken gemacht, ob Jesus jemals gelebt hat oder ob er eine historische Persönlichkeit war. Für mich waren diese Geschichten nicht mehr als fromme Märchen.

Umso erstaunter bin ich, da du mir erzählst, dass es diesen Jesus wahrhaftig gibt und dass er unermüdlich damit beschäftigt ist, gefallenen und dunklen, spirituellen Wesen zu helfen. Du darfst mir nicht böse sein, wenn ich starke Zweifel hege, dass er zu dir kommt, um dich in seine Liebe einzuhüllen, auf dass die gemeinsame Arbeit, zu der er dich auserwählt hat, gelingen möge.

Nun, ich behaupte nicht, dass du mir die Unwahrheit sagst, aber ich ziehe es vor, lieber darauf zu warten, bis ich ihn mit eigenen Augen gesehen habe. Wenn er dann leibhaftig vor mir steht, wie du mir versicherst, werde ich glauben, was du mir gesagt hast. Vielleicht bin ich dann auch bereit, über all das nachzudenken, was Riddle mir gesagt hat. Wer weiß, vielleicht gibt es diese Göttliche Liebe ja tatsächlich. Aber was kann ein Gebet denn schon bewirken? Nun—wir werden sehen.

Du überraschst mich mehr und mehr. Natürlich kenne ich Ingersoll. Ich habe viele seiner Reden gelesen, und nicht selten waren wir einer Meinung. Du willst mich auf den Arm nehmen, oder? Ingersoll war ein Leben lang überzeugter Agnostiker. Und jetzt glaubt er an Gott, Jesus und das Christentum?

Aber irgendwie klingt deine Stimme so überzeugend, und weil ich bereits so viele Überraschungen erlebt habe, werde ich wahrscheinlich bald nicht mehr wissen, ob ich ein Bewohner der Hölle bin oder nicht.

Sei dir sicher, dass ich nicht zögern werde, ihn zu fragen, weshalb er sich bekehrt hat. Versprochen, ich werde ihm aufmerksam zuhören und versuchen, dem, was er mir sagt, Glauben zu schenken. Vom Saulus zum Paulus? Ich muss zugeben, dass du mich einigermaßen verwirrst. Was bist du nur für ein Mensch, dass du Dinge weißt, die selbst ich nicht einmal im Ansatz begreife? Auf Erden dachte ich, dass du einer von uns warst, aber jetzt scheint es so, als ob du mit Dingen vertraut bist, die außer dir kein anderer Sterblicher weiß.

Nun, ich bin über die Maßen erstaunt. Wenn du davon überzeugt bist, dass dies alles helfen kann, den Weg ins Licht zu finden, so will ich dir gerne folgen. Ich gebe dir hiermit die Zusicherung, dass ich wiederkommen werde, um dir im Detail zu berichten, welche Fortschritte ich mit deiner Hilfe gemacht habe. Jetzt aber muss ich Schluss machen, denn du bist müde—und auch meine Kräfte sind erschöpft.

Mein lieber Freund, ich danke dir von Herzen und hoffe, dass ich bald schon wieder bei dir bin. Dann werde ich dir schreiben, ob das, was du mir versprochen hast, wenigstens zu einem Bruchteil eingetroffen ist.

Dein Freund Ross Perry.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/perry-an-old-friend-of-mr-padgetts-wrote-about-his-suicide-and-his-condition-in-darkness-vol-3-pg390/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit II

Spirituelles Wesen: Richter Louis I. O'Neil

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. März 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Louis O'Neil.

Ja—ich bin es, „der Richter“, wie ihr mich immer genannt habt. Da ich schon lange keine Gelegenheit mehr hatte, mich bei dir zu melden, nutze ich die Zeit, um dir ein paar Zeilen zu schreiben.

Mein Zustand hat sich wesentlich verändert. Dank der wunderbaren, spirituellen Helfer, die du mir geschickt hast, geht es mit besser und ich habe das Gefühl, dem Licht immer näher zu kommen. Ich habe festgestellt, dass die Finsternis, die mich noch umgibt, heller wird, je mehr ich einige meiner alten Glaubenssätze hinter mir lassen. Deine Frau hat mir sehr geholfen. Sie ist ein wunderbares, spirituelles Wesen, und ihr Herz ist mit Liebe und Güte erfüllt.

Ja—es geschieht relativ häufig, dass ich alten Freunde und Kollegen treffe. Leider muss ich dir sagen, dass sich viele in großer Dunkelheit befinden. Lyscomb ist in einem schrecklichen Zustand. Er hat kaum Fortschritte gemacht, obwohl ich mich sehr bemühe, ihm zu helfen. Er ist immer noch so stur und dickköpfig wie damals. Er hat ein dogmatisches Temperament und ist der Überzeugung, alles besser zu wissen. Es ist schwer, ihm beizubringen, seine Situation aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, weil er sich nach wie vor weigert, etwas anzunehmen, was seiner eigenen Meinung widerspricht.

Es ist dir vielleicht bekannt, dass er nach wie vor die Orte in seiner Nachbarschaft aufsucht, wo er bereits früher viele Stunden verbracht hat, um sich hoffnungslos zu betrinken. Er versucht so, seine Trunksucht zu befriedigen. Dabei betrügt er sich aber selbst, denn als spirituelles Wesen ist es ihm nicht möglich, Alkohol zu trinken—er kann höchstens so tun, als ob. Diese Illusion führt allerdings dazu, dass er keinerlei Anstalten macht, seine Gedanken auf höhere Dinge zu richten.

Ich habe schon häufiger beobachtet, dass Menschen, die auf Erden einer Form der Sucht verfallen sind, auch als spirituelle Wesen nach Mitteln und Wegen suchen, den alten Begierden zu frönen. Diese Abhängigkeit scheint so umfassend zu sein, dass sie auch im Jenseits nicht in der Lage sind, ihre Laster aufzugeben, so traurig dieser Umstand auch sein mag. Es wird einige Zeit brauchen, bis sie bereit sind, den Zwang und das Verlangen abzulegen, um zum wahren Zustand ihrer Existenz zu erwachen und zu versuchen, sich Dingen zuzuwenden, die es ihnen möglich machen, diese schreckliche Dunkelheit zu überwinden.

Diese Erkenntnis heißt aber noch lange nicht, dass meine eigene Seele bereits einigermaßen entwickelt ist, denn dies wäre eine glatte Lüge. Aber ich habe einen gewissen Reifestand erreicht, der es mir erlaubt, den höheren, spirituellen Wesen nachzueifern und Arbeit zu verrichten, die darin besteht, dass ich jenen, die noch tiefer gesunken sind als ich, meine Unterstützung und Hilfe anbiete. Es mag für dich seltsam klingen, aber immer dann, wenn ich einer Seele helfe, die in einem noch schlechteren Zustand ist als ich, erfahre ich eine Art Selbsthilfe, worauf es mir dann besser geht. Ist das nicht eine wunderbare Vorsehung Gottes? Wenn die Menschen nur erkennen würden, wie sehr sie sich selbst helfen, indem sie andere unterstützen, würde alle Welt danach streben, nach der Goldenen Regel zu leben.

Ja—Maurice Smith und John Clark sind auch hier. Viele unserer gemeinsamen Freunde befinden sich in mehr oder weniger Dunkelheit. Ja, Perry treffe ich auch von Zeit zu Zeit. Er ist in einem schlechten, bedauernswerten Zustand. Er befindet sich nicht nur in tiefer Finsternis, sondern weigert sich auch, den Rat zu befolgen, den einige spirituelle Helfer ihm nahelegen. Deine Großmutter ist sehr bemüht, ihm den Weg zu zeigen. Sie scheint sein Vertrauen zu besitzen, denn es gibt kein spirituelles Wesen, auf das Perry mehr hört als auf deine Großmutter.

Sie bemüht sich wirklich nach Kräften, ihm seine missliche Lage begreiflich zu machen, doch sobald es den Anschein macht, Perry würde ihrer Empfehlung folgen, fällt er in seinen alten Zustand zurück und bemitleidet sich selbst für die schreckliche Tat, die er begangen hat. Du kennst Perry—wenn er einmal von einer Sachlage überzeugt war, konnte niemand ihn so schnell vom Gegenteil überzeugen, selbst wenn seine Täuschung offensichtlich war.

Auch jetzt hält er vehement an seinen alten Überzeugungen fest, wodurch es ihm nicht gelingt, seinen Zustand des Leidens und der Dunkelheit zu verbessern. Wenn die Menschen doch nur mehr über die spirituelle Welt, ihre Wahrheiten und Gesetze wissen würden! Du kannst wahrlich stolz darauf sein, dass man dir alle diese Dinge offenbart hat. Es ist mir bekannt, dass Engel aus den himmlischen Sphären zu dir kommen, um dir in ihren Botschaften von der Wahrheit zu berichten. Wie das Ganze möglich ist, wird mir wahrscheinlich für immer ein Rätsel bleiben, denn als ich noch auf Erden lebte, hatte ich nicht den Eindruck, dass dich irgendetwas auszeichnen würde, diese Ehre zu erfahren.

Ich für meinen Teil hatte keine Ahnung, was mich erwarten würde, wenn ich meinen fleischlichen Körper ablegen sollte. Ich kannte zwar das, was in der Bibel steht, glaubte aber nicht wirklich an diese Lehren. Ganz im Gegenteil, ich weiß mittlerweile, dass vieles, was in diesem Buch gesammelt ist, falsch und nichtig ist. Und doch muss ich zugeben, dass ich noch immer an vielen Irrtümern festhalte, was zur Folge hat, dass ich in meinem gegenwärtigen Zustand auf der Stelle trete. Hätte ich doch auf Erden gewusst, was dir bereits jetzt schon als Wahrheit bekannt ist—ich bin mir sicher, dass ich das Glück und das Licht längst gefunden hätte.

Nun, ich habe lange geschrieben. Ich bin froh, dass ich diese Gelegenheit ergriffen habe, denn irgendwie fühle ich mich jetzt besser. Danke für die Zeit, die du mir geschenkt hast. Ich sende dir freundschaftliche Grüße und verlasse dich jetzt in der Hoffnung, dich bald schon wieder besuchen zu kommen, um dir eine weitere Botschaft zu schreiben.

Louis I. O'Neil—ein Freund, der dir stets wohlgesonnen ist.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/judge-oneil-a-personal-friend-of-mr-padgetts-vol-4-pg315/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit III

Spirituelles Wesen: Albert G. Riddle

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Albert Riddle—dein alter Partner.

Ich war heute bei euch, als du mit Dr. Stone diskutiert hast. Ich möchte euch aus diesem Grund versichern, dass eure Vorstellungen von den geistigen Wahrheiten, die wir spirituellen Wesen tagtäglich erfahren, in vielen Details richtig und wahr sind.

Versucht weiter, eure Erkenntnisse zu teilen und lasst nicht nach, alles zu unternehmen, was eurem Gedankenaustausch, die spirituelle Welt betreffend, förderlich ist. Indem jeder seinen ganz persönlichen Erfahrungsschatz dazu beiträgt, ergänzen sich zahlreiche Fragmente und Eindrücke zu einem stimmigen Gesamtbild, wodurch eure Vorstellung von den Wahrheiten des Jenseits immer konkreter und korrekter werden.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben. Wenn ich das nächste Mal bei dir bin, werde ich dir einen langen Brief schreiben, um euch mit Einzelheiten vertraut zu machen, von denen ihr bislang noch keine Kenntnis habt.

Bevor ich mich verabschiede, möchte ich euch noch sagen, dass es Perry ein wenig besser geht. Das Gespräch, das er mit Ingersoll geführt hat, war Balsam für seine wundete Seele. Ingersoll war wie immer voller Begeisterung und kaum zu bremsen.

Wie schon auf Erden führt auch hier jede neue Erkenntnis dazu, dass seinen Worten eine gewisse Eindringlichkeit und Beredtheit mitschwingt. Diese Göttliche Liebe ist wahrhaftig eine wunderbare Sache! Im ganzen Universum Gottes habe ich bislang noch nichts gefunden, womit sich dieser außergewöhnliche Segen auch nur in etwa vergleichen lässt.

Im Augenblick befinde ich mich noch auf der *Fünften Sphäre*, aber ich arbeite hart daran, sehr bald schon die *Siebte Sphäre* betreten zu können, wo auch dein Vater ist.

Ich muss aufhören.

Dein alter Partner—Albert Riddle.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-4/both-padgett-and-dr-stone-have-correct-ideas-about-spiritual-truth-vol-4-pg281/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit IV

Spirituelles Wesen: R. Ross Perry

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Perry.

Ich bin sehr schwach, aber ich muss dir unbedingt schreiben, dass es mir besser geht. Ich weiß jetzt mit Gewissheit, dass ich nicht für alle Ewigkeit zur Verdammnis in Finsternis und Leiden verurteilt bin. Ohne dich und die vielen liebevollen, spirituellen Wesen wäre es mir nicht gelungen, jemals wieder Hoffnung zu schöpfen. Mein Herz ist so erfüllt von Dankbarkeit, dass es schier zu zerspringen scheint.

Was ist das nur für eine wunderbare Gabe, mit der du gesegnet bist! Man muss selbst erst die Dunkelheit der Hoffnungslosigkeit durchlebt haben, um zu begreifen, welche Bedeutung in den Worten steckt, die diese schönen und glorreichen, spirituellen Wesen dir schreiben.

Nun—ich bin am Ende meiner Kräfte. Ich bitte dich und deinen Freund, weiterhin für mich zu beten. Euren Gebeten muss eine besondere Kraft innewohnen, denn die wunderbaren, spirituellen Wesen, die so überaus liebevoll sind, werden davon regelrecht angezogen, um die Sehnsucht in euren Herzen noch um ein Vielfaches zu verstärken. Gute Nacht—und vergesst nicht, für mich zu beten.

Euer Freund Perry.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/perry-is-feeling-better-and-is-grateful-vol-3-pg394/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit V

Spirituelles Wesen: Hugh T. Taggart

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. Februar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Taggart.

Lass mich dir in diesen wenigen Zeilen schreiben, dass es Perry besser geht. Deine Großmutter hat einige, frühere Selbstmörder eingeladen hat, Perry aufzusuchen. Zweck dieses Treffens war, dass Perry begreift, dass die Strafe für einen Selbstmord nicht auf ewig währt. Unser Freund wurde auf diese Weise mit einigen, spirituellen Wesen bekannt gemacht, die wie er vorzeitig aus dem Leben geschieden sind. Ein Großteil von ihnen hegte in jener verhängnisvollen Stunde ähnliche Gedanken wie er.

Da diese Seelen ihre früheren Taten umfassend bereut haben, sind viele von ihnen mittlerweile erlöste Engel Gottes. Dies wiederum veranlasste unseren Freund, Hoffnung zu schöpfen, dass noch nicht alles verloren ist. Und plötzlich keimte ein zarter Funken Zuversicht in seiner Seele, dass es auch für ihn Erlösung geben könnte. Die Demonstration, wie groß das Erbarmen des Vaters ist, hat seine Wirkung nicht verfehlt.

Als die spirituellen Wesen dann erzählten, dass es die Liebe des Vaters war, die sie aus ihrer Dunkelheit befreit hat, und dass es nicht mehr braucht als ein Gebet, das von Grunde der Seele zu Gott hinaufsteigt, fasste schließlich auch Perry Mut und begann, der Sehnsucht seines Herzens zu folgen und um die Göttliche Liebe zu beten, unterstützt von seinen spirituellen Besuchern.

Es war ein sehr beeindruckender Anblick, wie ihr Sterblichen sagen würdet, und selbst Perrys Mutter war anwesend, übergücklich über diese Wendung. Gemeinsam mit ihrem Sohn betete sie für seine Erlösung.

Als besonderen Gast brachte deine Großmutter schließlich Judas aus Keri-oth mit. Er war so erfüllt von Liebe und Herrlichkeit, dass seine Anwesenheit Perry in Verwunderung und Erstaunen versetzte.

Als man ihm dann offenbarte, dass dieses wunderschöne und strahlende, spirituelle Wesen Judas ist, war Perry endgültig davon überzeugt, dass auch ihm vergeben werden könne.

Nun, Padgett, ich möchte deine Zeit nicht länger in Anspruch nehmen als notwendig. Ich wollte dir nur unbedingt schreiben, weil ich mir sicher war, dass dich die Geschichte interessiert. Es ist den hellen, spirituellen Wesen, die selbst früher einmal Selbstmörder gewesen waren und in der Hölle ihre Heimat hatten, tatsächlich gelungen, in Perry ein wenig Hoffnung aufkeimen zu lassen, dass sein Schicksal nicht auf ewig besiegelt ist.

Ich werde wieder zu dir kommen, wenn ich mehr von den erstaunlichen Dingen der spirituellen Welt in Erfahrung gebracht habe. Ich wünsche dir eine gute Nacht!

Ich bin Taggart—dein alter Freund und Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/ann-rollins-helps-a-suicide-spirit-that-lost-all-hope-vol-3-pg393/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VI

Spirituelles Wesen: Ross Perrys Mutter

Medium: James E. Padgett

Datum: 16. Februar 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Perrys Mutter.

Ich war anwesend, als Taggart dir geschrieben hat. Ich bin so glücklich, dass es auch mich drängt, dir mitzuteilen, dass mein Sohn seine Seele geöffnet hat, um die Wahrheit in sein Herz zu lassen. Ich bin so unendlich froh, dass er von seiner schrecklichen Überzeugung befreit worden ist, dass er auf ewig in der Finsternis bleiben muss. Es ist ein Wunder, mit welcher Ernsthaftigkeit er betet, der Vater möge ihm Seine Göttliche Liebe schenken.

Oh, mein Freund, wie kann ich dir für das, was du getan hast, jemals genug danken? Ich weiß, dass dies ein Ding der Unmöglichkeit ist. Was ich aber tun kann, ist, für dich zu beten! Ich werde mit all der Kraft meiner Seele beten, dass der Vater auch dich überreichlich segnen möge.

Gute Nacht! Möge Gott dich segnen.

Deine Freundin—Perrys Mutter.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/mrs-perry-writes-about-her-sons-soul-vol-3-pg400/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VII

Spirituelles Wesen: Ross Perrys Mutter

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, die Mutter von Perry.

Bitte lass mich ein paar Zeilen schreiben. Wenn es jemals in der gesamten, spirituellen Welt eine Seele gegeben hat, dir vor Dankbarkeit geradezu überwältigt ist, dann bin ich es. Oh, wie sehr danke ich dir! Wie preise ich voller Dankbarkeit die Barmherzigkeit und Güte des Vaters, dass Er nichts unversucht gelassen hat, meinem lieben Jungen den Weg ins Licht zu weisen. Er war es, der meinem Sohn die Hoffnung zurückgeschenkt hat—ein Stern am Nachthimmel der Verzweiflung, der ihm zeigt, in welcher Richtung Glück und Erlösung auf ihn wartet.

Ich bin so erfüllt von Liebe und Dankbarkeit, dass ich kaum in der Lage bin, diese wenigen Zeilen zu schreiben. Aus meinem Herzen fließen wahre Ströme aus Liebe, Freude und dankbarer Gesinnung, hinauf zum allmächtigen Vater, während die ganze Welt vor meinen Augen schwimmt, weil unzählige Freudentränen meine Blicke trüben.

Ich bitte euch beide von Herzen: Lasst nicht nach, für meinen Jungen zu beten! Wir alle wissen, wie sehr ihr um das Wohlergehen der dunklen, unglücklichen Seelen besorgt seid und wie intensiv ihr all diejenigen liebt, die keine Hoffnung mehr haben, den Weg ins Licht zu finden. Betet für ihn mit der Liebe einer Mutter, die ihre ganze Seele in ihre Gebete legt, um so ihre Dankbarkeit auszudrücken. Ich wünsche euch eine gute Nacht.

Ich bin Perrys Mutter.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/perrys-mother-expresses-her-gratitude-to-mr-padgett-vol-3-pg394/>

Ross Perrys Weg aus der Dunkelheit VIII

Spirituelles Wesen: Helen W. Padgett

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. März 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, deine ewige und einzige Helen.

Nun, mein Lieber, was für eine wunderbare Nacht ist dir geschenkt worden. Wenn du nur sehen könntest, wieviel Glück und Freude du in der spirituellen Welt verursacht hast, wärest du wahrlich erstaunt, wie hell das Licht deiner Anstrengung strahlt. Ich und der ganze Kreis deiner Schutzengel sind überglücklich, und auch der Doktor [Stone], der heute anwesend war, als wir dir geschrieben haben, konnte diese Glückmomente regelrecht spüren.

Heute Nacht haben so viele dunkle, spirituelle Wesen, die um Hilfe gebeten haben, den Weg ins Licht gefunden. Wir haben zwar kaum etwas geschrieben, aber alle Umstehenden haben vernommen, was wir Engel Gottes verkündet haben—und alle haben davon mehr als nur profitiert. Niemand, der um Hilfe gebeten hat, ist mit leeren Händen weggegangen.

Perry, wie du weißt, geht es besser. Er betet und fängt gerade erst an, die Liebe und die Fürsorge zu erkennen, die seine Mutter für ihn hat. Sie ist so glücklich, dass er erkannt hat, wie sehr sie ihn liebt. Die Begegnung zwischen den beiden war sehr berührend. Sie vermischten heiße Tränen—Tränen der Liebe und der Dankbarkeit, dass der Vater es ihm möglich gemacht hat, neue Hoffnung zu schöpfen. Er betet, und ich bin so froh, dass ihr beide seine Freunde seid. Er braucht noch viel Unterstützung, bis er endgültig von der Macht des Gebets überzeugt ist.

Wir alle beten für ihn, und ganz besonders deine Großmutter. Perry scheint ihr von Herzen zugetan und vertraut auf das, was sie ihm sagt. Ihr Rat scheint ihm teurer als alles andere. Oh—welch glorreiche Zeit für uns alle!

Mehr, denke ich, werde ich nicht schreiben, denn du bist heute schon reichlich mit Wundern gesegnet worden. Lass uns deshalb für heute Schluss machen. Bitte sende Dr. Stone meine Grüße und versichere ihm, dass er reicher ist als alle Rockefeller dieser Welt zusammen.

Lasst nicht nach, den Vater um Seine Liebe zu bitten, und der Schatz, der jetzt schon alles übersteigt, was ein Mensch sich vorstellen kann, wird noch größer werden und wachsen.

Also, meine Lieben, vertraut darauf, dass ich euch über die Maßen liebe, und schenkt mir ein klein wenig eurer Liebe zurück.

Deine dich wahrhaft liebende Helen.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/helen-wrote-that-perry-is-praying-for-divine-love-vol-3-pg395/>

Schätzt eure gemeinsame Zeit als Geschenk Gottes

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Albert J. Fike

Datum: 12. März 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Care.

Ich erinnere mich noch gut an die Tage, an denen sich unsere kleine Gruppe versammelt hat, so wie ihr es im Augenblick macht. Wir haben über ähnliche Themen gesprochen wie ihr und Wahrheiten ausgetauscht, die uns offenbart worden waren. Wir haben so viele Dinge gemacht, die auch euch am Herzen liegen, vor allem aber haben wir gemeinsam gebetet und uns schweigend versenkt, wenn wir eine Botschaft aus dem spirituellen Reich erhalten haben.

Dies sind wahrhaftig heilige Zeiten, meine Freunde! Zeiten großen Segens für euch alle! Zeiten, in denen ihr eure Bande vertiefen könnt, um ein noch tieferes Verständnis füreinander zu entwickeln, ein noch tieferes Eintauchen in Licht und Wahrheit und in den Dienst, zu dem Gott euch berufen hat. Diese Zeiten sind wie fruchtbarer Boden, auf dem so manches wachsen kann—vor allem aber sind diese Zeiten ein Geschenk Gottes, welches ihr nicht hoch genug schätzen könnt.

Scheut euch nicht, eurer Innerstes nach außen zu kehren. Nutzt die Gelegenheit, euer Licht zu stärken, auf dass diese gemeinsame Anstrengung eine noch größere Fülle an Segen und Liebe hervorbringt. Lasst eure Freundschaft erglühen, damit sie stärker und heller wird, denn ihr werdet diese Wärme brauchen, um euch in den kommenden Zeiten Trost zu spenden.

Gott selbst hat euch hier versammelt, weil Er weiß, wie wichtig es für euch ist, dass ihr einander habt, damit ihr Harmonie und Freundschaft teilen könnt, um es Seiner Liebe noch leichter zu machen, ganz tief in euer Sein zu strömen. Denkt daran, dass es keine bessere Möglichkeit gibt, sich für die Liebe Gottes zu öffnen, als wenn ihr euch zu einem Gebetskreis trefft, wo die Liebe regiert und Gottes schützende Hand über euch ausgebreitet ist.

Es macht mich sehr glücklich, dass ich ein Teil eurer Gemeinschaft sein darf. Auch damals, als ich auf Erden lebte, war es für mich ein echter Segen, Teil eines solchen Lichtkreises zu sein. Mögen auf der ganzen Welt Gebets- und Lichtkreise entstehen und gedeihen, damit der Segen des Vaters auf alle herabkommen kann.

Wir hoffen inständig, dass ihr nicht müde werdet, Lichtkreise zu gründen und zu pflegen. Folgt der Stimme in eurem Herzen, scheut euch nicht, eure Wahrheit auszusprechen—und vor allem aber umarmt die ganze Welt in Liebe und nehmt eure Brüder und Schwestern an, wo auch immer ihr seid.

Möge der Segen des Vaters auf euch herabkommen, meine Freunde. Wir wundern euch, wie schön eure Seelen sind, und wie ernsthaft das Bestreben ist, in Seiner Wahrheit zu leben und in ihr zu sein!

Jeder kleine Schritt, den ihr macht, um euren Brüdern und Schwestern die Hand zu reichen, bringt euch näher zum Licht, klärt euren Verstand und macht eure Seelen bereit, noch mehr von der Essenz Gottes zu empfangen, um all das zu entzünden, was noch kommen und erfüllt werden soll.

Ich sende euch meine Liebe. Möge Gott euch segnen. Möge Er euch in Seinem Licht bewahren. Ich liebe euch.

Ich bin Care, und meine Liebe ist mit euch.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/treasure-your-times-together/>

Im Zustand der Gnade sein

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 28. Februar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Judas.

Meine lieben Brüder und Schwestern, lasst mich euch daran erinnern, dass das Leben auf der Erde nur ein Bruchteil eurer eigentlichen Existenz ist. Ihr seid zwar in der Welt, aber nicht von der Welt. Wichtig sind letztlich nur die Belange der Seele, oder wie es das Evangelium formuliert: Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber seine Seele verliert? [Mk 8,36]

Ihr wisst, dass es nicht möglich ist, seine Seele zu verlieren, aber es kann durchaus sein, dass ihr den Dingen dieser Welt so viel Platz einräumt, dass eure Seele unter dieser Last zu ersticken droht. Eine Seele, die derart vernachlässigt ist, sehnt sich umso mehr nach Liebe, oder besser gesagt, sie hungert regelrecht danach, geliebt zu werden. Dies tut sie aber häufig in einer fehlgeleiteten Art und Weise, was sich zum Beispiel darin zeigt, dass sie nur noch nach Macht und Reichtum strebt. Diese Gefahr besteht für jede Seele, sei sie König oder Tagelöhner, dem es kaum gelingt, um die Runden zu kommen.

Seine Seele zu verlieren, bedeutet nichts anderes, als das Bewusstsein zu verlieren, was wirklich wichtig ist. Wählt deshalb stets, im Zustand der Gnade zu sein. Betet um die Liebe Gottes, und der Strom dieser Gnade wird euch augenblicklich erfüllen und euer gesamtes Sein erheben, bis diese Transformation die Schwelle übersteigt und eure Seele zu einem Engel Gottes macht.

Dies ist die *Frohbotschaft der Göttlichen Liebe*, und dies ist die Bestimmung eines jeden von euch, der sich dem Einströmen der Liebe Gottes öffnet. Lasst euch von Gott verwandeln und empfangt den Frieden, den der menschliche Verstand nicht fassen kann.

Wissen und Verstehen sind erstrebenswerte Gaben eines erleuchteten Geistes, weitaus wichtiger aber ist es, dass die Seele leuchtet und erwacht, um den Seinszustand Gottes zu reflektieren, der sich in Güte, Mitgefühl, Liebe, Glauben und Fürsorge manifestiert! Dieser Zustand wird mit dem kleinen Wörtchen „sein“ umschrieben—im Zustand der Gnade *sein*!

Jede Seele in diesem Gebetskreis ist genauso einzigartig wie das Sehnen, mit dem sie sich nach Gott ausstreckt. Öffnet euch also im Gebet, damit die Göttliche Liebe auf euch herabströmen kann. Lasst die Welt mitsamt ihren Sorgen los und erlaubt es Seiner Liebe, euch emporzutragen—hoch über euren Verstand, und hoch über diese Erde.

Dann wird es euch möglich sein, eure Feinde zu lieben und diejenigen voller Mitgefühl zu umarmen, die noch im Dunkeln sind, auf dass auch sie Anteil am Licht und der Liebe Gottes erhalten.

Dies ist die glorreiche Bestimmung, mit der ihr gesegnet worden seid. Wir danken euch, dass ihr diesen Weg gewählt habt und stimmen mit euch ein in ein gemeinsames Gebet.

Möge Gott euch segnen. Ich bin euer Bruder und Freund in Christus—eine Seele, die durch die Liebe des Vaters *von neuem geboren* ist.

Ich bin Judas.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/being-in-the-state-of-grace-jw-28-feb-2022/>

Dienen ist die Keimzelle der Freude

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 3. März 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care.

Als ich damals die nötige Seelenentwicklung erreicht hatte, um die *Göttlichen Himmel* zu betreten, habe ich zusammen mit meinem alten Ich auch viele Situationen und Gelegenheiten hinter mir gelassen, in denen ich bedauert hatte, auf eine bestimmte Art und Weise reagiert zu haben. Ich denke, dass es vielen Seelen ähnlich geht, wenn sie in das Reich des Spirituellen wechseln, denn es gibt viele Dinge, die man hätte tun sollen, und mehr noch, die man besser unterlassen hätte.

In der Regel tut es uns leid, dass wir es versäumt haben, Gutes zu tun, dass wir anderen nicht geholfen haben, dass wir nicht mutiger waren, um die Menschheit auf ihrem Entwicklungsweg zu unterstützen. Am meisten Reue empfinden wir aber, wenn wir es unterlassen haben, anderen einen Dienst zu erweisen.

Dienen, wie ihr wisst, ist die Keimzelle der Freude. Wann immer ihr die Gelegenheit erhaltet, euren Mitmenschen zu dienen, macht euer Herz einen wahren Entwicklungssprung, denn durch den Dienst am Nächsten schenkt ihr euch selbst die Möglichkeit, in den Einklang mit der Liebe Gottes und Seinen Gesetzen zu kommen.

Dankt also Gott und allen Seinen Engeln, sobald ihr die Inspiration erhaltet, einen lichtvollen Dienst zu verrichten. Dies erspart euch nicht nur die Reue, das Gute unterlassen zu haben, sondern ihr erfüllt eurer Leben zusätzlich mit Dingen, die ihr, im Rahmen des Möglichen, immer schon tun wolltet. Ich weiß, wie sehr sich eure Herzen danach sehnen, der Welt zu dienen. In dem Moment, da ihr macht, was anderen von Nutzen ist, erhält eure Seele eine Belohnung, die sich vervielfacht, sobald ihr das jenseitige Reich betretet.

Je mehr ihr in der Gnade und der Harmonie Gottes seid, desto leichter ist es, in Freiheit und ohne Angst zu leben—und eure Liebe, eure Güte, euer Mitgefühl und eure Anteilnahme in die Welt zu bringen. Ich wünschte, ihr könntet sehen, wie viele spirituelle Wesen hier bei euch sind, um zusammen mit euch zu beten.

Öffnet euch für die Liebe Gottes und lasst eure Seelen in dieser Gnade wachsen. Je mehr ihr von dieser Gunst empfangt, desto früher werden sich eure geistigen Augen auftun und ich werdet beginnen, unsere Gegenwart zu sehen und zu spüren.

Möge Gott nicht aufhören, jeden einzelnen von euch zu segnen! Möge euch Seine Liebe helfen, jeden eurer Herzenswünsche zu erfüllen, auf dass ihr mit allen guten und vollkommenen Gaben gesegnet werdet. Möge Seine Liebe euch umarmen. Ich liebe euch. Gott segne euch!

Ich bin Care.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/no-regrets-and-service-jw-3-mar-2022/>

Spirituelles Wachstum ist Arbeit

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 10. März 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Lukas—euer Bruder und Freund.

Wenn sich eine Seele entschließt, sich selbst und den Sinn ihres Daseins zu hinterfragen, um sich auf den Weg zu machen, spirituell zu reifen, geht mit dieser Entscheidung, solange sie in der materiellen Welt lebt, eine gewisse Herausforderung einher. Spirituelles Wachstum ist Arbeit. Es ist nicht immer leicht, die Verbindung mit Gott und Seinen Engeln aufrechtzuerhalten, um geführt zu werden und in einer Welt, die scheinbar aus den Fugen geraten ist, an dieser Ausrichtung festzuhalten.

Dies ist eine Tatsache, die immer schon Bestand hat. Deshalb werden auch diejenigen, welche die Welt mit Gebet und Dienst überwunden haben, zu Recht geehrt, denn die Menschen wissen, dass es nicht leicht ist, die Materie zu meistern—was in den Augen vieler durchaus an ein Wunder grenzt. Betrachtet man diese Anstrengung aus menschlicher Sicht heraus, mag dies tatsächlich wunderbar erscheinen, vom Himmel aus gesehen ist dies nur eine logische Konsequenz, denn wer sich in Harmonie mit dem Willen Gottes und den Gesetzen, die Er in Gang gesetzt hat, befindet, bewegt sich automatisch im Strom der göttlichen Fülle.

Wenn ihr in dieser Harmonie seid, ist dies kaum zu übersehen. Plötzlich geht alles leicht, fügt sich alles mit Hilfe des Himmels, auch wenn euer eigener Wille und eure Gewohnheiten versuchen, Widerstand zu leisten. Spirituelles Wachstum ist immer Arbeit, da eure Aufmerksamkeit häufig auf das Negative, das Dunkle und die sofortige Befriedigung ausgerichtet ist. Dies wiederum erzeugt Angst, und wer Angst hat, wählt oftmals falsch und übereilt.

Ein Unrecht hebt das andere nicht auf. Tief in eurer Seele wisst ihr, dass die Antwort auf alles Liebe ist. Und es stimmt: Es gibt keine größere Macht im Himmel und auf Erden als die Göttliche Liebe! Wenn ihr auf die Liebe vertraut, hat die Angst keine Gewalt über euch.

Wer diese Wahrheit lebt, kann darauf vertrauen, die beste Wahl, was seine Zukunft anbelangt, getroffen zu haben. Oder wie es in der Bibel steht: Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was Ihm gefällt [Röm 12,2].

Wir haben darüber schon oft und auf vielfältige Weise gesprochen, weil es so wichtig ist. Kommt im Gebet zusammen, öffnet eure Herzen und erlaubt Gott, Seine große Liebe in eure Seelen zu gießen. Spürt die Harmonie, den Frieden und die Glückseligkeit, und dann lasst euch tiefer und immer tiefer in diese Wahrheit sinken. Egal, wie lange euer Dasein hier auf Erden währen mag: Versucht schon jetzt, das zu werden, was euch nur mit Hilfe der Göttlichen Liebe gelingt—nämlich *eins* mit dem Vater im Himmel!

Liebt diese Welt, meine Brüder und Schwestern, wie auch wir sie lieben, denn alle Menschen sind Kinder Gottes. Sendet eure Liebe in alle Welt hinaus und wisst, dass Gottes Liebe keine Grenzen kennt. Und ja: Erwartet Wunder, seid gutes Mutes und hört auf, euch Sorgen zu machen!

Ich sende euch meine Liebe. Ich bin euer Bruder in Christus—eine verwandelte Seele, die in den *Göttlichen Sphären* ihre Heimat hat. Der Friede sei mit euch.

Ich bin Lukas.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/spiritual-life-is-a-struggle-jw-10-mar-2022/>

Mit offenem Herzen durchs Leben gehen

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 22. Februar 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Lukas—euer Bruder in Christus.

Das große Geschenk des freien Willens gibt jeder Seele die Freiheit zu wählen, ob sie es vorzieht, in Harmonie mit dem Willen des Schöpfers und allen Gesetzen des Universums zu leben, oder ob sie beschließt, sich außerhalb dieser Harmonie zu bewegen. Diese Harmonie, in der alles im Einklang mit dem Willen Gottes fließt, ist das Grundmuster der Schöpfung—die Musik der Sphären.

Jede Seele kommt aus dieser Harmonie und sehnt sich folglich nach Liebe, dem höchsten Ausdruck dieser Harmonie. Die Suche nach Liebe führt aber oftmals in die falsche Richtung, wenn die Seele traumatisiert ist oder missbraucht wurde. Dann strebt sie eher nach momentaner Befriedigung oder bemüht sich, die innere Leere mit Machtgier oder einem anderen Suchtverhalten auszufüllen.

Ihr habt gehört, dass der Gedanke der erste Schritt der Manifestation ist—und das ist richtig, wenn man die Schöpfungskette bis zum Ende durchläuft. Gedanken können liebevoll sein, oder das Gegenteil. Gedanken sind sehr mächtig und können solch solide Dinge hervorbringen wie Mauern oder Gebäude. Und doch sind sie, verglichen mit der Ausstrahlung, die von einer liebevollen Seele ausgeht, wie ein Eisblock, der zwar massiv zu sein scheint, unten den Strahlen der Sonne aber rasch dahinschmilzt.

Ein Herz, das verhärtet ist, kann durchaus mit einem Eisblock verglichen werden. Es sucht Schutz, indem es sich starr und fest macht. Und doch sehnt es sich nach Liebe, vorzugsweise nach der Göttlichen Liebe. Diese Liebe öffnet jedes Schloss und bringt die Rose des Herzens zum Erblühen. Sie lässt jeden Eisblock tauen, und das Schmelzwasser ergießt sich in den Strom der Schöpfung, dem Fluss der Harmonie, der aus dem Herzen Gottes emporsteigt.

Taucht ein in dieses lebendige Wasser, indem ihr miteinander betet, euch zu Lichtkreisen trefft und euch unter dem Baldachin der Göttlichen Liebe versammelt. Überstrahlt mit Hilfe dieser Liebe die Welt und werdet Zeugen, wie Barrieren und Mauern zerfließen. Geht mit offenem Herzen durchs Leben und versucht, in Kontakt mit Gott zu bleiben. Bittet darum, in Harmonie mit Seinem Willen zu sein, und wenn ihr betet, tut dies von Seele zu Seele.

Der Gedanke ist ein wichtiges Werkzeug, dennoch sage ich euch, dass es besser ist, sich für die Liebe zu entscheiden, um gemeinsam mit der gesamten Welt in den Armen Gottes zu ruhen. Vertraut auf die Tragkraft eures Glaubens und betet vom Grunde eures Herzens, denn diese Art von Bitten werden immer erhört—manchmal unmittelbar, dann wieder, ohne dass ihr das Eingreifen Gottes bemerkt. Früher oder später werdet ihr aber das Ergebnis erkennen.

Bleibt in der Glückseligkeit und in der Freude der Liebe Gottes, und alles, worum ihr bittet, wird sich erfüllen. Geht hin in Frieden. Möge die Liebe Gottes stets bei euch sein.

Ich bin Lukas—euer Bruder und Freund in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/walk-with-an-open-heart-jw-22-feb-2022/>

Erbliht in der Fülle der Liebe Gottes

Spirituelles Wesen: Franziskus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 28. März 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Franziskus.

Meine lieben Brüder und Schwestern in der Liebe Gottes, der Meister sagte einst zu seinen Jüngern: Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch an, wie die Lilien auf den Feldern blühen! Sie arbeiten nicht und können weder spinnen noch weben. Ich sage euch, selbst König Salomo war in seiner ganzen Herrlichkeit nicht so prächtig gekleidet wie eine von ihnen. [Mt 6,28-29]

Auch ich gebrauchte diese Zeilen gerne, wenn ich zu meinen Brüdern und Schwestern sprach, und da es mir immer viel Freude bereitete, dem Gesang der Vögel zu lauschen und sie zu betrachten, fügte ich oftmals hinzu: Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte—und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? [Mt 6,26]

Was also will der Meister uns mit seiner sanften Ermahnung sagen? Dass wir uns viel zu viele Gedanken und Sorgen um das eigene Glück oder das Schicksal machen. Es ist durchaus von Bedeutung, dass der Lebensunterhalt gesichert ist, dass man Kleidung und Nahrung hat, und doch gibt es etwas, was wesentlich wichtiger ist, nämlich die Göttliche Liebe, die nur dann zu uns kommt, wenn wir darum bitten.

Gerade in diesen Zeiten großen Wandels ist es von enormer Bedeutung, um die Liebe Gottes zu beten. Nur wenn ihr euer Herz öffnet und von dieser Liebe erfüllt seid, könnt ihr tun, was Gott sich von euch wünscht, nämlich euren Teil dazu beizutragen, dass alle Menschen Nahrung und Unterkunft haben und in Frieden leben können. So wie Gott sich Seiner Engel bedient, wirken wir durch die Menschen auf der Erde. Damit dieser Kontakt aber nicht abreißt, braucht es die Gegenwart der Liebe Gottes.

Paulus hat gesagt, dass Glaube, Hoffnung und Liebe wunderbar sind, dass aber die Liebe das größte Gottesgeschenk ist. [1 Kor 13,13] Wer sich ganz und gar in die Liebe Gottes versenkt, dessen Seele erhält automatisch alle diese Eigenschaften und Qualitäten. Bevor ihr euch also um Dinge sorgt, die eher zweitrangig sind, betet, wie ihr es jetzt schon tut, damit die Göttlichen Liebe unaufhörlich in eure Seelen strömt.

Möge sich diese Welt im Licht erheben. Möge der Friede, der in euch heranwächst, die unruhige Erde überstrahlen. Denkt stets daran, dass ihr nicht allein seid. Wir sind immer bei euch—in einer Vielzahl, die ihr euch nicht vorstellen könnt, zusammen mit Abermillionen, ja Milliarden auf der Erde, die den Vater um Liebe und Frieden bitten, auf dass eine neue Welt entstehen kann. Kümmert euch also nicht darum, dass sich euer materieller Reichtum vermehrt, sondern richtet eure Aufmerksamkeit darauf, dass eure Seelen in der Fülle der Liebe Gottes erblühen.

Damit beende ich diese Botschaft und trete zurück in der Kreis aus Licht und Liebe, um mit euch den Frieden zu erfahren, der nur der Herrlichkeit der Liebe Gottes entströmt. Gott segne euch alle. Möge Sein Friede mit euch sein, wie er auch meine Seele umarmt—damals in Assisi, und heute in den Weiten des Himmels.

Ich bin Franziskus—euer Bruder und Freund in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/blossom-in-the-bounty-of-gods-love-jw-28-mar-2022/>

Cornelius beschreibt die Zuhörerschaft in einem Gottesdienst

Spirituelles Wesen: Cornelius

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. Dezember 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Cornelius.

Da ich sehen kann, dass du in Gedanken versunken bist und lieber das Gebet studieren willst, das der Meister dir gestern Abend gegeben hat, werde ich dir nur ein paar wenige Zeilen schreiben.

Ist das nicht ein wunderbares Gebet, das dir geschenkt worden ist? Wenn du dieses Gebet aus der Tiefe deines Herzens betest, wirst du immer eine Antwort vom Vater erhalten. Dann kommt diese große Liebe auf dich herab, um in deiner Seele Wohnung zu beziehen. Diese Liebe ist das einzig Notwendige, um *eins* mit dem Vater zu werden.

Wie du weißt, bin auch ich im Besitz dieser Liebe. Deshalb kann ich dir aus eigener Erfahrung versichern, dass besagte Gnadengabe wahrhaftig existiert und in der Lage ist, die Seele und den Verstand des Menschen so grundlegend zu verwandeln, sodass der Mensch göttlich wird, indem er Anteil an der Natur des Vaters erhält.

Bevor ich mich wieder verabschiede, wollte ich dir noch sagen, dass ich heute bei dir war, als du den Gottesdienst besucht hast, wo der Priester einige der Wahrheiten erläutert hat, die in der Apostelgeschichte gesammelt sind.

Auch wenn nur wenige Mitglieder seiner Gemeinde vor Ort waren, hatte er doch eine gewaltige Zuhörerschaft, denn es waren unzählige, spirituelle Wesen da, die seine Predigt hörten. Einige von ihnen waren orthodoxe Presbyterianer, andere sind erst kürzlich durch den Tod von ihren halbweisen Glaubensbekenntnissen und irrtümlichen Überzeugungen befreit worden.

Du wärst ehrlich überrascht, wenn du sehen könntest, wieviele spirituelle Wesen in dieser Kirche waren, um voller Ehrfurcht und Interesse den Worten des Geistlichen zu lauschen, angetrieben von der Hoffnung, eine Wahrheit zu erfahren, die ihrer seelischen Entwicklung von Vorteil sein könnte. Ich übertreibe nicht, wenn ich dir sage, dass der Prediger wesentlich mehr Zuhörer aus dem jenseitigen Reich hatte als Sterbliche, die in der Kirche Platz genommen haben.

Mehr will und darf ich nicht schreiben, aber ich wollte dir diese Information auf keinen Fall vorenthalten. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Gelegenheit, dir wieder schreiben zu können und wünsche dir eine gute Nacht.

Cornelius—der erste Heidenchrist, der *von neuem geboren* ist.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/cornelius-tells-of-the-great-spiritual-audiences-that-attend-vol-3-pg103/>

Frank Davis berichtet von seinem Leben in der spirituellen Welt

Spirituelles Wesen: Frank Davis

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. März 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Frank Davis—dein alter Freund und Kumpel.

Ich bin froh, dass ich mich dir auf diesem Weg mitteilen kann. Als ich auf Erden lebte, wusste ich nicht, dass es so etwas überhaupt gibt. Ich habe erst kürzlich erfahren, dass es mit dieser Methode möglich ist, zwischen den Welten zu kommunizieren.

Im Vergleich zu damals, als ich im Tod das spirituellen Reich betrat, geht es mir heute wesentlich besser. In jenen Tagen aber fand ich mich in relativer Dunkelheit wieder, und mein Dasein als spirituelles Wesen begann mit einem gewissen Grad an Leid. Auf Erden, wie du vielleicht noch weißt, war ich ein eher durchschnittlicher Mensch—das heißt, ich hatte kaum schlechte oder lasterhafte Schwächen und Angewohnheiten. Meine Frau und meine Kinder bedeuteten mir alles, und diese Liebe trage ich immer noch in mir.

Wie dir bekannt sein dürfte, war ich zwar offiziell ein Christ, dies aber weniger aus Überzeugung, sondern mehr aus Pflichtgefühl, indem ich meine Konfession von meinem Vater übernommen habe. Dennoch glaubte ich an einen Gott, der ein mildes Urteil über mich fällen würde, wenn ich dereinst vor Seinem Richterstuhl stehen sollte. Ich war davon überzeugt, dass Er ein Auge zudrücken würde, wenn die Stunde gekommen ist, meine Unzulänglichkeiten zu bewerten. Heute weiß ich, dass es nicht genügt, lediglich auf dem Papier ein Christ zu sein, und dass jeder Mensch selbst dafür sorgen muss, wieviel Glück im Jenseits auf ihn wartet.

Ich habe festgestellt, dass es sich sowohl für das Dasein auf der Erde als auch in der spirituellen Welt durchaus lohnt, wenn man sein Leben nach der Bibel ausrichtet und sich an diesem Leitfaden orientiert, aber auch, dass der Verstand maßgeblich dazu beitragen kann, das Leben im Jenseits leichter zu gestalten. Von der Göttlichen Liebe war mir leider nichts bekannt.

Die einzige Liebe, die in meinem Herzen wohnte, war für meine Familie reserviert. Diese Liebe war vielleicht nicht ganz uneigennützig, denn ich sehnte mich danach, dass auch ich zurückgeliebt werden würde. Ein weiterer Irrtum, der sich mir als nicht sehr förderlich erwiesen hat, als ich das jenseitige Reich betrat, war mein Stolz auf einen moralischen Lebenswandel und meine sittliche Vortrefflichkeit. Diese Eigenschaften, so dachte ich mir, würden genügen, um mir einen Platz bei den Seligen zu sichern. Genauer betrachtet kann diese Rechnung aber gar nicht aufgehen, denn wenn man all das Böse, das man auf Erden gedacht, gesagt oder getan hat, gegen die wenigen guten und moralischen Qualitäten aufwiegt, merkt man schnell, wie umfassend man sich getäuscht hat und dass es sehr lange dauern kann, bis diese Erinnerungen verblassen und das spirituelle Wesen nun weiß, dass seine Verfehlungen abgegolten sind.

Nun—es führt zu nichts, im Selbstmitleid zu baden. Was auf Erden geschehen war, ließ sich nicht mehr ändern. Ich musste die Strafe dafür bezahlen, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan hatte. Dies ist der Grund, warum mein Eintritt in die spirituelle Welt von Finsternis und Leid begleitet war. Es dauerte eine Weile, bis meine Verfehlungen abgegolten waren. Dann aber bemerkte ich, dass die Erinnerungen an meine bösen Taten allmählich verblassten, und je weniger ich leiden musste, desto heller wurde die Umgebung, in der ich mich befand.

Ich begegnete immer wieder schönen und liebevollen, spirituellen Wesen, denen es eine echte Herzensfreude war, mir Gutes zu tun oder mir zu helfen. Einige von ihnen erzählten mir, dass es einen Weg gibt, der mich auf immer von allen Leiden befreien würde—den sogenannten *Pfad der Göttlichen Liebe*. Mit dieser Liebe würde es mir gelingen, die helleren Sphären zu erreichen, auf denen eine Fülle an Glück auf mich wartet. Als in mir neben meiner Neugierde auch eine große Portion Skepsis geweckt wurde, sagten sie mir, dass auch sie früher, als sie auf Erden lebten, keine Heiligen waren und dass jeder von ihnen eine gewisse Zeit in Dunkelheit und Leiden verbracht hatte. Dann aber wählten sie, sich mit Hilfe der Göttlichen Liebe zu entwickeln und erlebten einen Aufstieg, der nicht nur rasch, sondern auch ohne Schmerzen war. Um es kurz zu machen, ich habe ihren Rat befolgt und selbst den Pfad der Göttlichen Liebe erwählt—ein Weg, der dir nur allzu gut bekannt sein dürfte. Diese Liebe steht höher als alle Spekulationen, Philosophien, Religionen oder Lebensanschauungen.

Sie übertrifft selbst den Verstand um ein Vielfaches und ist die Ursache, warum mir so viel Glückseligkeit geschenkt worden ist. Ja—ich habe diese Liebe gefunden, oder besser gesagt, sie hat mich gefunden.

Heute lebe ich auf der *Dritten Sphäre* und tue alles, was meinen Glauben und meine Liebesfähigkeit fördert. Ich weiß, dass noch viel mehr Glück auf mich wartet, denn allein hier in diesem Raum sehe ich genügend Beispiele dafür, dass meine Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist, und dass ich umso höher steigen werde, je mehr von dieser Liebe ich in meinem Herzen trage. Außerdem weiß ich, dass meinem seelischen Aufstieg keinerlei Grenzen gesetzt sind, denn diese hellen, spirituellen Wesen veranschaulichen mir in aller Deutlichkeit, dass sie auch jetzt noch diese Liebe empfangen und folglich eine Entwicklung machen, die in alle Ewigkeit nicht endet.

Da wir vor langer Zeit enge Freunde waren und diese Freundschaft auch in der Erinnerung nicht an Wertschätzung verloren hat, dachte ich mir, dass ich dir—jetzt, da ich weiß, dass dies möglich ist—eine Botschaft schreibe, um dir mitzuteilen, dass ich auf dem besten Wege bin, ein überglägliches, erlöstes Kind Gottes zu werden, das eines Tages so viel Seiner Liebe in sich trägt, dass es mir erlaubt ist, in den *Göttlichen Sphären* zu wohnen.

Für heute Abend habe ich genug geschrieben. Wenn es dir recht ist, komme ich wieder, um über meinen Fortschritt zu berichten oder über alte Zeiten zu plaudern, denn da du ja noch auf Erden weilst, könnte es schön für uns beide sein, in Erinnerungen zu schwelgen. Bis dahin sende ich dir meine Liebe und meine Freundschaft und wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin Frank Davis.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/frank-davis-an-old-friend-and-chum-of-mr-padgett-vol-3-pg348/>

Es gibt keine ewige Höllenstrafe und keine immerwährende Verdammnis

Spirituelles Wesen: Elias der Prophet

Medium: James E. Padgett

Datum: 13. Dezember 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Elias—der Prophet aus dem Alten Testament.

Ich möchte dir heute Abend ein paar Zeilen über einen Gegenstand schreiben, welcher meiner Meinung nach von großem Interesse ist. Das Thema dieser Botschaft lautet: Es gibt keine ewige Höllenstrafe und keine immerwährende Verdammnis!

Ich weiß, dass ein Großteil jener Sterblichen, die sich Christen nennen, davon überzeugt sind, dass viele Menschen, wenn sie sterben, für alle Ewigkeit zu einem Dasein in den Höllen verdammt sind, wo sie immerwährende Qualen und Leiden erdulden müssen, weil sie es zu ihren Lebtagen auf Erden versäumt haben, eine bestimmte Lehre zu glauben oder nach dieser Vorgabe zu leben. Genährt wird dieser Irrtum zudem, da behauptet wird, dass es nach dem Tod keine Möglichkeit mehr gibt, seine Verfehlungen zu bereuen, um sich vor einem solch grausamen Schicksal zu bewahren.

Der Ursprung dieser falschen Lehrmeinung findet sich ausgerechnet bei jenen Menschen, die von sich selbst behaupten, die nötige Reife zu besitzen, um die Bibel auszulegen. Sie glauben felsenfest daran, dass sie von Gott auserwählt worden sind, das Evangelium zu predigen, und gehen deshalb von der irrigen Meinung aus, dass der Vater sie aufgrund ihrer Berufung mit göttlicher Inspiration, geheimnisvollen Kräften und einer außergewöhnlichen Weisheit gesegnet hat. Dabei wird aber eine wichtige Tatsache vergessen, nämlich dass diejenigen, die sich für ein Priesteramt entscheiden, eine langjährige Ausbildung durchlaufen müssen, deren offensichtliches Kennzeichen es ist, das selbstständige Denken möglichst zu unterdrücken, um sich stattdessen die Irrtümer und falschen Traditionen früherer Kirchenlehrer anzueignen, deren absurde Äußerungen so viel Gewicht haben, dass sie mittlerweile als das Wort Gottes gelten.

Eine dieser Lehren, dass die Ungläubigen für immer und ewig verdammt sind, die Qualen der Höllen zu erleiden, hat nicht bei den Sterblichen einen enormen Schaden bewirkt, sondern vor allem bei den spirituellen Wesen, also jenen Menschen, die im Tod ihren irdischen Leib abgelegt haben, um in der jenseitigen Welt weiterzuleben, weil diese unglücklichen Seelen nach ihrem Dahinscheiden immer noch an die alten Lehren und Dogmen glauben und von daher nicht einmal den Versuch wagen, ihre Situation zu verbessern, indem sie jetzt die Wahrheit lernen.

Es ist überaus bedauerlich, dass eine große Anzahl von Menschen auch nach dem Tod an ihren falschen und fehlerhaften Überzeugungen festhalten— weitaus schlimmer aber ist es, dass diese Irrlehren keine Korrektur erfahren, weil die falschen Lehrmeinungen von denjenigen, die sich zur Seelsorge berufen sehen, von Generation zu Generation weitergetragen werden.

Ich möchte dir an dieser Stelle noch einmal versichern, dass alle diese Überzeugungen von der ewigen Verdammnis unwahr sind und völlig aus der Luft gegriffen. Es ist höchste Zeit, dass die Menschheit erfährt, wie sehr sie in dieser Hinsicht getäuscht worden ist, damit dieses Wissen nicht nur das Erdenleben so vieler Zeitgenossen glücklicher macht, sondern auch im Jenseits die berechtigte Hoffnung besteht, dass es sehr wohl möglich ist, eines Tages die Höllen hinter sich lassen, indem man sich bemüht, seine Seele zu entwickeln.

Es ist wahr, dass es sowohl die Höllen als auch die Strafen gibt, und dass die Mehrheit der Menschen, wenn sie zu spirituellen Wesen werden, in eine dieser Höllen gehen müssen, um dort zu leiden, bis ihre Verfehlungen gesühnt sind, aber es gibt definitiv keine Bestrafung, die immerwährend oder ewig ist, denn niemand kann so verworfen sein, dass er in alle Ewigkeit in den Höllen verweilen müsste.

Es gibt keine Bestrafung um der Strafe willen, denn dieser Ausgleich dient einem Lernprozess und bezweckt eine Reinigung. Hat die Seele die Schuld, die sie aufgrund von Lieblosigkeit erworben hat, abbezahlt und ausgeglichen, hört die Hölle auf zu existieren, und mit ihr die Strafe selbst. Der Mensch hat gelernt, wie und wo er gegen die göttlichen Ordnung verstoßen hat. Folglich gibt es keine Notwendigkeit mehr, dass das Strafmaß und der Ort des Vollzugs weiterhin vorhanden sind.

Eines Tages sind alle Menschen oder spirituelle Wesen geläutert und frei von Sünde und Verunreinigung. Dann wird es weder Strafen noch die Höllen geben.

Ich weiß, dass dir das, was ich dir geschrieben habe, nicht unbekannt war, aber ich hatte den inneren Antrieb, dieses Thema noch einmal in aller Deutlichkeit auszuführen. Ich freue mich, dass es dir heute Abend besser geht. Bete weiter zum Vater, dass Er dir Seine Liebe schenken möge, und du wirst erkennen, dass nicht nur deine spirituelle Entwicklung voranschreitet, sondern dass auch dein irdischer Körper erstarkt und es dir in jeder Hinsicht besser geht.

Ich wünsche dir eine gute Nacht und sende dir meine Liebe.

Elias—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/elias-the-hope-that-all-mortals-have-in-a-future-vol-2-pg301/>

John Critcher berichtet von seiner Seelenreise

Spirituelles Wesen: John Critcher

Medium: James E. Padgett

Datum: 7. November 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Critcher.

Ich denke, du kannst dich an mich erinnern—auch ich war Anwalt und hatte mein Büro im gleichen Gebäude. Nun, ich bin eigentlich sehr glücklich, und doch, wie ich gestehen muss, hatte ich mir mehr erhofft, als ich noch auf Erden lebte. Wie du weißt, war ich Mitglied der Episkopalkirche und ein Leben lang bemüht, die Lehren und Formalitäten meiner Kirche strikt einzuhalten. Ich war der festen Überzeugung, nach meinem Tod in den Himmel zu kommen, um dort Ruhe und Glückseligkeit zu finden.

Nun—ich habe mich ziemlich getäuscht! Als ich die spirituelle Welt betrat, fand ich mich auf einer der unteren Ebenen der *Erdsphäre* wieder, wo anstatt himmlischer Ruhe Ungemach und Dunkelheit auf mich warteten. Seit diesen Tagen habe ich mich stetig weiterentwickelt und bin mittlerweile an einem Ort angelangt, der wesentlich lichtvoller ist und der mir neben Erleichterung auch ein wenig Glück verschafft.

Nein—ich bin zufällig vorbeigekommen und habe dieses helle Leuchten gesehen, das aus deinem Zimmer gekommen ist. Neugierig schaute ich zu dir herein, und als ich dich sitzen sah, habe ich um Erlaubnis gebeten, dir eine Nachricht zu hinterlassen. Da deine Schutzengel nichts dagegen hatten, habe ich die Gelegenheit ergriffen, um dir zu schreiben. Nein, vielen Dank für dein freundliches Angebot. Wenn du wirklich etwas für mich tun willst, dann denke wohlwollend an mich und wünsche mir Glück auf meiner Seelenreise. Ich danke dir dennoch von Herzen.

Ich bin John Critcher—dein Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/critcher-a-brother-lawyer-dropped-in-to-pay-a-visit-vol-3-pg335/>

Der Weg der Seele von der Erdsphäre bis zur Dritten Sphäre

Spirituelles Wesen: John B. Comeys

Medium: James E. Padgett

Datum: 22. Dezember 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, John Comeys.

Lass mich dir ein paar Zeilen schreiben, was die spirituelle Welt betrifft und was jene erwartet, die ein gutes und reines Leben geführt haben, damit sie keine Angst vor dem Haben müssen, was jedem Menschen dereinst bevorsteht.

Ich selbst bin ein Bewohner der *Göttlichen Sphären*. Anstatt dir aber von den Wundern zu berichten, die mich umgeben, möchte ich dir lieber von jenen spirituellen Sphären und Ebenen erzählen, die auf alle Menschen warten, so sie im Tod ihren fleischlichen Körper zurücklassen, um im Jenseits eine Glückseligkeit zu erlangen, die der Mensch sich nicht annähernd vorstellen kann.

Wenn ein spirituelles Wesen zum ersten Mal das jenseitige Reich betritt, wird es in der Regel von einem oder mehreren, spirituellen Wesen, die mit dieser Aufgabe vertraut sind, begrüßt, um den Neuankömmling mit der Örtlichkeit bekannt zu machen und ihm zu zeigen, von wo aus seine spirituelle Reise ihren Anfang nimmt.

Für eine kurze Zeit ist es dem neuen Bewohner der spirituellen Welt erlaubt, Freunde und Verwandte zu treffen. Sinn dieses Zusammentreffens ist, Fragen zu erörtern, die sich aus diesem fundamentalen Wandel ergeben, sich auszutauschen und je nach Bedarf Trost und Zuspruch zu erhalten. Oftmals kann das spirituelle Wesen bereits an der äußeren Erscheinung der Freunde und Bekannte erkennen, wo diese zuhause sind, denn je heller und schöner sie sind, desto näher befinden sich die Freunde dem Himmel oder zumindest einem Ort, an dem große Glückseligkeit herrscht.

Nach dieser Phase der Eingewöhnung tritt das Gesetz der Anziehung in Aktion und bringt das spirituelle Wesen exakt an den Platz, der ihm aufgrund des individuellen Reifenzustands seiner Seele zusteht. Auch der Zustand des moralischen Wachstums und die Entwicklung der intellektuellen Fähigkeiten bestimmen maßgeblich, wo das spirituelle Wesen seine erste Heimat findet. Dort liegt es in der Verantwortung des Einzelnen, seine seelische Reife zu befördern, denn nur dann, wenn die Seele entsprechend entwickelt ist, kann sie auf eine höhere Ebene gelangen.

Die spirituelle Welt ist ein Ort permanenter Aufwärtsentwicklung. Ein spirituelles Wesen kann sich zwar durchaus entscheiden, zu schlafen und vor sich hinzudämmern, ohne einen Fortschritt zu machen, aber niemand kann weiter zurückfallen als bis zu dem Punkt, da seine Reise einmal begonnen hat. Es ist eine fundamentale Wahrheit, die weder auf Erden noch im Jenseits umfassend bekannt ist, dass man sich den Ort, an dem man lebt, nicht selbst aussuchen kann, sondern dass der Zustand der seelischen Reife bestimmt, wo im spirituellen Reich man beheimatet ist, wenn man im Tod die Seiten wechselt.

Ist ein spirituelles Wesen an seinem Bestimmungsort angekommen, wählt es nicht freiwillig eine niedrigere Ebene, sondern wird entweder für eine lange Zeit an diesem Ort verweilen—oder fortschreiten und aufsteigen. Irgendwann werden alle Seelen den Weg nach oben finden. Nun, die bösen, spirituellen Wesen sind auf der *Erdsphäre* beheimatet, deren Ebenen und Bereiche zahlreich und verschiedenartig sind. So findet jedes spirituelle Wesen genau den Ort, der den Bedingungen in seiner Seele entspricht.

Die unterste Entwicklungsstufe der *Erdsphäre* wird auch Hölle genannt. Diese Bezeichnung wird der Einfachheit halber verwendet, denn die Hölle ist in viele Unterbereiche gegliedert. Somit muss man eher von einer Vielzahl von Höllen sprechen, doch auch diese Orte der Finsternis sind nur ein kleiner Teil dessen, was zum großen Universum Gottes gehört. So unterschiedlich die Seelen der jeweiligen spirituellen Wesen ausgeprägt sind, genauso vielfältig sind die Höllen, damit jede Seele einen Ort hat, der ihrem individuellen Zustand entspricht. Über alle diese Vorgänge wacht, wie gesagt, das Gesetz der Anziehung. Wenn ein spirituelles Wesen in seiner Liebesfähigkeit fortschreitet, teilt ihm das Gesetz unmittelbar einen höheren und angenehmeren Raum zu, wo es weniger dunkel und schmerzhaft ist.

Irgendwann im Laufe seiner Entwicklung erhält jedes spirituelle Wesen die Erlaubnis, in Ebenen zu wohnen, die relativ hell sind und wo das Glück bereits deutlich wahrnehmbar ist. Die Seele wird dann bemerken, dass die Erinnerungen an all die bösen Taten, die sie getan hat, allmählich verblassen.

Während es auf Erden nämlich nicht immer nachvollziehbar ist, dass jede böse Tat eine entsprechende Strafe nach sich zieht, fällt es im spirituellen Reich leichter, diesen Zusammenhang zu verstehen. Gute Werke rufen unmittelbar Glücksgefühle hervor. Dies wiederum spornt selbst dunkle, spirituelle Wesen an, nach dem Guten zu streben, weil sie erkennen, dass sie nicht nur schlecht und verkommen sind, sondern dass sie Gott und Seinem Licht immer dann näherkommen, wenn sie Gutes tun. Irgendwann sind alle dunklen Seelen von ihren Sünden und bösen Gedanken befreit und können den Ort der Dunkelheit, der ihnen als Lern- und Erfahrungsfeld gedient hat, hinter sich lassen.

Eines Tages gelingt es allen spirituellen Wesen, die oberen Bereiche der *Erd-sphäre* zu erklimmen. Es kann zwar dann immer noch viele Jahre dauern, bis die Entwicklung es gestattet, die *Zweite Sphäre* zu betreten, aber früher oder später wird jede Seele zumindest jene Ebenen erreichen, die der *Zweiten Sphäre* am nächsten sind. Diese letzte und höchste Erdebene ist die Plattform mit der größten Bevölkerungsdichte. Hier wohnen unzählige, spirituelle Wesen, deren Entwicklung noch nicht ganz ausreicht, die nächste Stufe der individuellen Reife zu erlangen.

Die *Erd-sphäre* besitzt daher die größte Vielfalt von Untersphären. Auf keiner anderen Sphäre gibt es so zahlreiche, unterschiedliche Abteilungen, um zu gewährleisten, dass jedes spirituelle Wesen seinen eigenen Platz findet. Wenn ein spirituelles Wesen eine ausreichende Zeit in den irdischen Ebenen verbracht hat und seine Entwicklung gute Fortschritte macht, steht es ihm schließlich frei, die nächsthöhere Sphäre zu betreten. Wie lange ein spirituelles Wesen braucht, um in Liebe zu reifen, hängt ausschließlich davon ab, wie groß der Wille ist, sich fortzuentwickeln. Bei manchen Seelen dauert dies Wochen, es kann aber auch viele hundert Jahre dauern.

Die *Zweite Sphäre* ist von ihrer Erscheinung her wesentlich lichtvoller. Hier bieten sich den Seelen viele Gelegenheiten, ihr Glück zu vermehren beziehungsweise zu erlangen, was man vorher nicht hatte.

Diese Sphäre ist dadurch gekennzeichnet, dass sie optimale Möglichkeiten gewährt, intellektuelle Studien und Dinge dieser Art zu betreiben. Hier ist der Ort, an dem man das Wissen über die Gesetze der geistigen Welt erlangen kann. Zudem empfinden es viele spirituelle Wesen als großes Glück, dass sie auf dieser Sphäre die Gelegenheit haben, die Regelwerke zu studieren, die dafür zuständig sind, die universelle Natur zu kontrollieren—sei sie spirituell oder materiell.

Wer eher danach trachtet, seine seelischen Fähigkeiten zu verfeinern und in Liebe zu wachsen, findet auf der *Zweiten Sphäre* etwas weniger Betätigungsfelder. Alle Seelen, die ihre Wünsche und Bestrebungen auf die Entwicklung der seelischen Qualitäten richten, werden daher versuchen, diese Sphäre verhältnismäßig rasch hinter sich zu lassen, denn sie finden hier nicht die notwendigen Vorkehrungen für eine solche Entwicklung. Als Folge davon streben sie mehr nach der *Dritten Sphäre*, wo sie wunderbare Gelegenheiten und die entsprechende Umgebung vorfinden, die es ihnen ermöglicht, in den Angelegenheiten der Seele voranzukommen.

Nun—ich sehe, dass du müde bist. Ich werde mein Schreiben an dieser Stelle abbrechen, um das Thema, wenn es passt, fortzuführen. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin John B. Comeys.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/spirits-experience-when-entering-the-spirit-world-vol-2-pg174/>

Jesus ist sowohl der Sohn Gottes, als auch der Menschensohn

Spirituelles Wesen: Robert Colyer

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Robert Colyer.

Als ich auf Erden lebte, war ich ein Prediger. Auch heute, da ich längst Bewohner des spirituellen Reiches bin, ziehe ich immer noch predigend umher und verkünde die Lehre von der *Neuen Geburt*, allerdings ohne die Glaubensbekenntnisse und Kirchendogmen früherer Zeiten.

Mein Glaube, den ich auch schon damals hatte, ist immer noch unverändert: Ich glaube an den einen Gott, und dass Jesus der reinste und spirituellste Mensch war, der jemals gelebt hat, und dass er gekommen ist, die Wahrheit von der Liebe des Vaters zu lehren. Ich bin immer noch der gleichen Überzeugung, denn seit ich in der spirituellen Welt lebe, habe ich erfahren, dass das, woran ich immer schon geglaubt hatte, wahr und richtig ist.

Wie ich schon auf Erden vermutet habe, ist die Doktrin von der Dreifaltigkeit Gottes falsch ist. Diese Lehre ist nicht nur verderblich, sie widerspricht auch jeder Vernunft und Wahrheit. Wie Jesus selbst gesagt hat, ist er sowohl der Sohn Gottes, als auch der Menschensohn—das erstere in spiritueller Hinsicht und das zweite im materiellen oder natürlichen Sinne. Wie er es mir selbst beteuert hat, hat Jesus niemals von sich behauptet, Gott zu sein. Auch seinen Jüngern gegenüber hat der Meister niemals eine solche Unwahrheit erklärt.

Es ist an der Zeit, dass die Menschen begreifen, dass Jesus weder Gott ist, noch die zweite Person der sogenannten Dreifaltigkeit. Wenn diese Wahrheit erst einmal allgemeine Verbreitung gefunden hat, wird der Menschheit ein vielfacher Segen zuteil. Dann wird es nämlich möglich sein, den wahren Grund zu verstehen, warum Jesus auf die Erde gesandt worden ist.

Denn wenn die Menschen ihre Anbetung auf Gott allein beschränken, werden sie die Lehre des Meisters erkennen und begreifen. Viele werden dann Erlösung finden, und die Erde wird wieder ein Ort, an dem Glück, Harmonie und brüderliche Liebe fest verankert sind.

Ich selbst bin ein Bewohner der *Siebten Sphäre*, und mein Glaube an die Göttliche Liebe und das Wissen um die Realität der *Neuen Geburt* werden mir die Pforten öffnen, die es zu überwinden gilt, will man die *Göttlichen Sphären* betreten.

Du bist müde. Lass uns für heute Schluss machen. Ich verspreche dir, dass ich irgendwann wiederkommen werde. Ich sende dir all meine Liebe.

Robert Colyer—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/colyer-gives-his-beliefs-denies-the-trinity-vol-2-pg181/>

Macht euer Herz auf

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 7. April 2022

Ort: Westminster, Kalifornien, USA

Ich bin hier, Jesus.

Meine Lieben, ich bin bei euch, umgeben von einem Meer aus weißen Rosen¹, damit ihr wisst, wer zu euch spricht.

Öffnet euch für das Einströmen der Liebe Gottes, damit eure Seelen verwandelt werden. Macht euer Herz auf, denn nur ein offenes Herz und eine Seele, die JA zu Gott sagt, sind in der Lage, die fundamentale Verwandlung zu erfahren, die auf euch alle wartet. Der Verstand ist zwar ein kostbares Werkzeug, weil er euch veranschaulicht, wie wichtig das Gebet und der Dienst am Nächsten sind, dennoch ist er nicht imstande, diese Transformation zu bewirken.

Nutzt jeden neuen Tag als wiederkehrende Gelegenheit, euer Herz, das euer spiritueller Wesenskern ist, zu entfalten. Durch dieses Tor führt der Weg zur Seele. Hier ist der Ort, an dem der Heilige Geist seine Wirkungsstätte hat, indem er die göttliche Essenz—die große und herrliche Liebe des Vaters—in eure Seelen legt. Ein Gebet reicht aus, um diesen Vorgang zu initiieren. Es ist der Schlüssel für eure Herzöffnung. Erst dann kann die Liebe Gottes in euch strömen.

Wahres Beten bedeutet, sich auf Gott und Seine Liebe einzulassen, auf Seine Realität, auf die Weite Seines Universums und auf die Großartigkeit all Seiner Schöpfungen. Und doch gibt es etwas, was weit über allen diesen Wundern steht: *Die menschliche Seele!* Sie allein ist die Krone der Schöpfung, denn nur sie besitzt das Potential, *eins* mit unserem ruhmreichen Vater zu werden.

Denkt immer daran, dass ich stets bei euch bin. Dass ich euch mit meinem Segen umarme und euch niemals im Stich lassen werde. Alle Engel Gottes warten nur darauf, euch zur Hilfe zu eilen. Deshalb möchten wir euch noch einmal daran erinnern:

Macht eure Herzen auf und kommt im Gebet zu Gott, und der Vater wird euch mit der großen Gabe Seiner Liebe überhäufen!

Mögen der Segen Gottes und die Herrlichkeit Seiner Gnade auf euch herabkommen, damit auch ihr werdet, was wir bereits sind—*eins* mit dem allmächtigen Gott. Ich danke dir, mein Bruder. Gott segne dich.

Ich bin Jesus—euer Bruder und Freund in alle Ewigkeit.

©Jimbeau Walsh

¹Auszug aus Anthony Borgia, *Das Leben in der unsichtbaren Welt*
Teil 2, Kapitel 15: Die höchsten Regionen

(..) Wir näherten uns dem Fenster, und wir konnten unter uns ein Beet mit den wundervollsten weißen Rosen entdecken, die so weiß wie ein Schneefeld waren und einen Duft verströmten, der ebenso überwältigend war wie der Anblick der Blüten, denen er entstieg. Weiße Rosen, so vertraute uns unser Gastgeber an, liebe er unter allen Blumen am meisten (..).

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/examine-your-heart-jw-7-apr-2022/>

Lasst euren Herzen Flügel wachsen

Spirituelles Wesen: Rumi (Jalal Al-Din Rumi)

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 7. März 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Rumi—euer Bruder in der Liebe Gottes.

Ich bin eine erlöste Seele und seit langem ein Bewohner der *Göttlichen Himmel*. Ich lebte im 13. Jahrhundert und wurde in einer Stadt namens Balch geboren, die sich heute im Norden von Afghanistan befindet.

Meine Kindheit war davon geprägt, dass wir sehr häufig unseren Wohnort wechseln mussten. Mein Vater galt als „Sultan der Gelehrten“, und auch mein Großvater entstammte einer Reihe bedeutender Gelehrter, Mullahs und Lehrer. Von daher ist es nicht verwunderlich, dass auch ich diese Tradition fortführte und als islamischer Gelehrter, Richter und, soweit es im Rahmen der islamischen Theologie möglich war, als Lehrer für den Sufi-Mystizismus tätig war.

Ich hatte es zu einiger Berühmtheit gebracht, war ein hochangesehener Gelehrter, den man Maulana [Meister] nannte, als ich mit Schams-e Tabrizi zusammentraf. Dieser Mann, ein wandernder Derwisch, den alle für verrückt hielten und welcher ein Bruder von Till Eulenspiegel hätte sein können, war eine außergewöhnliche Persönlichkeit, denn er trug nicht nur das Licht Gottes im Herzen, sondern hatte auch noch das spirituelle Vermögen, auf den Grund der Seele blicken zu können.

Es ist wahr und alles andere als eine bloße Allegorie, dass er die Bücher, die ich bei mir trug, unversehens nahm und in den nächsten Brunnen warf. Mein Freund hier weiß, wovon ich spreche, und was es bedeutet, etwas so Wertvolles zu verlieren, denn auch er liebt Bücher über alles. Der Verstand will immerzu nur lernen und studieren, das Herz aber sehnt sich nach Liebe. Von daher ist die Liebe zum Wissen etwas völlig anderes als die Liebe zu Gott oder gar die Göttliche Liebe selbst. Und genau das war es, was Schams mir auf eine wahrlich ungewöhnliche Art und Weise zu verstehen gab.

Viele von euch haben von mir und meinen Gedichten gehört. Zudem gelte ich als Begründer der Bewegung der „tanzenden Derwische“ beziehungsweise des Mevlevi-Ordens der Sufis, doch dies ist das Werk meines Sohnes. Wahr hingegen ist, dass mein Gebet so tief war, dass ich mich *eins* mit Gott fühlte, indem ich mich in Trance tanzte, während ich das Lob Gottes sang und Seinen Namen rezitierte. Dieses permanente Drehen, mit dem wir versuchten, uns mit allen Planeten zu verbinden, war der reine Ausdruck der Sehnsucht, die in unseren Seelen wohnte. Jene Ekstase der Verzückung, ein *aus-sich-heraustreten* und *außer-sich-sein*, machte es uns möglich, die Gegenwart Gottes zu erleben und mit dem Schöpfer zu verschmelzen.

Dieses Sehnen findet sich auch in meiner Poesie und den Gedichten, welche ich meinem großen Lehrer und Vorbild, Schams, gewidmet habe. Spätere Dichtungen habe ich dem islamischen Mystiker Fariduddin Attar gewidmet, dem Urheber der „Konferenz der Vögel“, andere Verssammlungen habe ich dem persischen Dichter Hakim Sanai zugeordnet, welcher den großartigen Gedichtband „Der von Mauern umgebene Garten der Wahrheit“ hinterlassen hat. In meinen eigenen Werken habe ich immer wieder versucht, die islamische Religion mit der Sehnsucht meiner Seele, *eins* mit Gott zu sein, zu verbinden—ein Bestreben, das der Verstand nicht fassen kann.

Meine Gedichte werden auch heute noch viel gelesen. Allerdings muss ich betonen, dass ich mich seit der Zeit, da ich diese Verse geschaffen habe, tiefgreifend weiterentwickelt habe und längst nicht mehr die Person bin, die damals im 13. Jahrhundert auf Erden gelebt hat. Wenn ich heute mit den Menschen kommuniziere, gebe ich nur weiter, was im Einklang mit der Göttlichen Liebe schwingt. Eines aber, was aus meiner Feder stammt, wird niemals seine Gültigkeit verlieren: „Ich suchte Gott in der Moschee, aber Er war nicht da. Ich suchte Ihn im Tempel und in der Kirche, konnte Ihn aber nicht finden. Zuletzt schaute ich in mein Herz, und als ich es öffnete—ah, da war Er!“

Wahre, spirituelle Praxis kommt immer aus dem Herzen. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand religiös ist oder nicht, welchen Glauben er hat oder ob er an gar nichts glaubt. Lasst stattdessen euren Herzen Flügel wachsen. Dies ist die Botschaft, die in dem Symbol für die Sufi-Bewegung verborgen ist: Ein Herz mit Flügeln!

Das Sufi-Herz mit Flügeln drückt aus, dass ihr euer Herz ganz für Gott öffnen müsst. Nur so kann Gott euch Flügel geben, um euch in Sein Reich der himmlischen Glückseligkeit emporzuheben.

Eine andere Zeile von mir lautet: „Die Wunde ist der Ort, an dem das Licht in dich eindringt.“ Öffnet euch demütig Gott und verbergt eure Wunden nicht vor Ihm. Erlaubt der Liebe Gottes, jede Barriere einzureißen, die ihr errichtet habt, denn nur so wird es euch gelingen, *eins* mit dem Schöpfer zu werden. Singt Ihm Lieder voller Lobpreis und tanzt ausgelassen. Seid voller Freude und tragt diese Leichtigkeit und die Glückseligkeit der Liebe Gottes in alle Welt hinaus, denn Leid und Jammer gibt es hier mehr als genug.

Ich danke dir, mein Bruder, dass ich durch dich sprechen durfte und dass es dir möglich war, meine Worte zu empfangen. Ich bin schon lange an deiner Seite.

Ich sende euch meinen Segen und wünsche euch die Fülle der Liebe Gottes, um die wir jetzt gemeinsam beten. Möge Gott euch reichlich segnen.

Ich bin Rumi—Jalal Al-Din Rumi.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/let-your-heart-take-wings-jw-7-mar-2022/>

Warum Judas Jesus verraten hat

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: James E. Padgett

Datum: 23. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Judas von Kerioth.

Ich bin heute Abend zu dir gekommen, weil ich dir erzählen möchte, was mich dazu veranlasst hat, Jesus zu verraten. Denn letztlich waren es allein meine persönlichen Erwartungen, die dazu führten, dass der Meister gekreuzigt worden ist. Ich war ein glühender Anhänger des Meisters. Ich war nicht nur vollkommen von der Lehre Jesu überzeugt, sondern glaubte auch felsenfest daran, dass er mit einer besonderen Macht ausgestattet war. Nicht einmal die Römer, so dachte ich, wären in der Lage, sich seiner zu bemächtigen, selbst wenn sie es versuchen sollten.

Ich wartete also auf eine Gelegenheit, um Jesus die Möglichkeit zu verschaffen, seine Autorität und seine Größe zu demonstrieren. Sollte er sich dann als wahrer Sohn Gottes erweisen, indem er in der Lage ist, Menschen und Dämonen gleichermaßen zu befehligen, würden auch die Juden nicht länger daran zweifeln, dass er wahrhaftig der Messias ist. Ich habe ihn niemals der Habgier wegen verraten. Jeder Augenblick in seiner Nähe bedeutete mir schiele Seligkeit. Der Geldbetrag, den ich erhalten habe, war im Vergleich dazu vollkommen unbedeutend. Durch meinen Verrat habe ich dieses Glück verspielt und für lange Zeit den Anschluss an diese große Seele verloren, die einzigartig im gesamten Universum Gottes ist.

Ich sehe, dass du müde bist und dass es dir schwerfällt, weiterzuschreiben. Ich werde bald schon wiederkommen. Dann werde ich mit meiner Geschichte fortfahren. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Judas

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/why-judas-betrayed-jesus-vol-2-pg242/>

Paulus leugnet die unverzeihliche Sünde

Spirituelles Wesen: Paulus

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Paulus.

Ja—ich habe versucht, meinen Namen zu schreiben, war aber ein wenig verwirrt und habe mein Vorhaben letztlich aufgegeben. Nun, jetzt ist alles in Ordnung.

Ich möchte dich noch einmal eindringlich darauf hinweisen, dass es keine unverzeihliche Sünde gibt. Das, was der Prediger gesagt hat, ist vollkommen falsch. Der Geistliche befindet sich mit seiner Behauptung im Irrtum. *Es ist das Privileg einer jeden Seele, dass sie frei wählen kann, ob sie JA zum Vater sagt und gewillt ist, Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit zu erlangen—ob auf Erden, oder im spirituellen Reich.*

Leider bin ich nicht mehr in der Lage, dir ausführlicher zu schreiben. Du kannst selbst sehen, dass es besser ist, wenn du für heute Abend Schluss machst.

Paulus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/paul-denies-unpardonable-sin-vol-2-pg209/>

Es gibt keine Sünde, die unverzeihlich ist

Spirituelles Wesen: Jesus

Medium: James E. Padgett

Datum: 6. Juni 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Jesus.

Lass mich dir ein für alle Mal sagen, dass der Heilige Geist nicht Gott ist. Es gibt keine Sünde, die der Vater nicht vergibt—weder in der Welt der Sterblichen, noch im spirituellen Reich. Ich habe die Worte, die in der Bibel zu finden sind, niemals gebraucht. Es gibt kaum etwas, was meiner Sache ähnlich großen Schaden zugefügt hat.

Nein—auch wenn viele darauf beharren, wurde ich dennoch nicht vom Heiligen Geist gezeugt. Ich war ein Mensch, gezeugt und geboren wie jeder andere auch, außer, wie du bereits weißt, dass ich frei von Sünde war.

Alle Schriften, die den Heiligen Geist mit dem Vater gleichsetzen, geben ein falsches Zeugnis. Der Heilige Geist, wie ich dir bereits gesagt habe, ist nicht Gott, sondern lediglich Sein Werkzeug.

Der Heilige Geist hat nur eine einzige Aufgabe, nämlich die Göttliche Liebe in die Herzen der Menschen zu tragen. Wer das Gegenteil behauptet, lästert Gott. Doch auch diese Sünde ist nicht unverzeihlich und wird dem Menschen vergeben.

Ich hoffe, dass ich dir im Verlauf unserer gemeinsamen Anstrengung verständlich machen kann, dass der Heilige Geist nicht Gott ist. Er ist ein Aspekt vom Geist Gottes, wenn auch von unschätzbarem Wert. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Menschen so schnell wie möglich damit aufhören, den Heiligen Geist als Gott zu verehren.

Ja—ich werde dir zu diesem Thema eine ausführliche Botschaft schreiben. Dann wird allen klarwerden, dass der Heilige Geist weder Gott ist, noch Gott sein kann. Lass nicht zu, dass diese Frage unsere Zusammenarbeit beeinträchtigt oder dass du an mir und meiner Sendung zweifelst.

Bleib auf dem Weg, den ich dir zeige, und du kannst das *Göttliche Himmelreich* nicht verfehlen—egal, was die Bibel dazu sagt, zumal viele Stellen in dieser Schrift im Widerspruch zu meiner eigentlichen Lehre stehen.

Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Jesus—dein Freund und Bruder.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/jesus-the-holy-spirit-is-not-god-vol-2-pg207/>

Es gibt keine unverzeihliche Sünde

Spirituelles Wesen: Lukas

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Lukas.

Ich war mit dir in der Kirche und habe gehört, was der Priester über die unverzeihliche Sünde gepredigt hat—eine Sünde, die jeder begeht, der den Heiligen Geist lästert und die nicht vergeben werden kann, weder in dieser Welt, noch in der kommenden [Mt 12,31-32]. Zugegeben, die Art und Weise, wie er dieses Thema behandelt hat, war durchaus einleuchtend. Dennoch ist das, was er gesagt hat, falsch.

Wie Jesus dir bereits erklärt hat, gibt es keine unverzeihliche Sünde. Allen Menschen steht es frei, ob auf Erden oder danach, ihre Sünden zu bereuen, um *eins* mit dem Vater zu werden. Die große Gefahr, die von einer solchen Predigt ausgeht, wie du sie heute Abend gehört hast, besteht darin, dass die Menschen ihre Erlösung mit der Person Jesu verknüpfen, anstatt auf die Botschaft zu hören, die er der Welt gebracht hat. Wir haben dir diese Problematik schon öfters erläutert.

Dass viele in jungen Jahren weder die Neigung noch das Verlangen haben, sich um ihre Seele zu kümmern, ist nicht verwunderlich. Es braucht ein gewisses Alter, um den Weg zur Liebe Gottes zu suchen und danach zu trachten, sich mit Gott zu versöhnen. Wenn man diesen Menschen erklärt, dass es zu spät und somit sinnlos ist, umzukehren und zu versuchen, Erlösung zu erlangen, weil die Sünde, die sie begangen haben, unverzeihlich ist, so ist diese Zurückweisung ein noch viel schlimmeres Vergehen und ein Akt tiefer Lieblosigkeit. Jeder, der eine solche Lehre verkündet, lädt eine gewaltige und furchtbare Last auf seine Seele und wird spätestens dann zur Verantwortung gezogen, wenn er diese Welt verlässt und mit spirituellen Wesen zusammentrifft, die im Zustand der Finsternis und der Stagnation verharren, weil ihnen jede Hoffnung auf Erlösung abgesprochen worden ist, jemals Verzeihung zu finden. Denn was der Mensch auf Erden glaubt, dem ist er oftmals auch in der jenseitigen Welt treu.

Dann wird der Priester reuevoll erkennen, wieviel Schaden er mit seiner lieblosen Lehre verursacht hat, angeklagt von zahllosen, dunklen, spirituellen Wesen, die in Resignation verharrend nicht einmal versucht haben, ihre Seele zu entwickeln, weil ihnen gesagt wurde, dass alles Bemühen und jeder Schritt in Richtung Umkehr vergebens ist.

Du siehst, wie wichtig es ist, dass der Meister zu dir kommt, um dir seine Botschaften zu schreiben. Nur so werden die Menschen die Wahrheit erkennen und nicht länger Gefahr laufen, von derartigen Irrtümern und irreführenden Behauptungen in Bann und Fessel geschlagen zu werden.

Alle Geistlichen, Priester und Prediger, die den Menschen mit ewiger Verdammnis drohen und mittels gut gemeinten, aber falschen Argumenten Angst und Schrecken verbreiten, werden dereinst für das Unglück, das ihre unwahre Lehre angerichtet hat, einen Ausgleich ableisten und ihren Irrtum korrigieren müssen—was vor allem jene betrifft, die blindlings daran festhalten, dass jeder Buchstabe in der Heiligen Schrift Teil des unverrückbaren Wort Gottes ist.

Es hätte mich gefreut, wenn einer der Gläubigen aufgestanden wäre, um gegen die Aussage des Priesters zu protestieren, *denn wenn Gott Liebe ist, kann es keine unverzeihliche Sünde geben*. Im Gegenteil, die Liebe des Vaters wartet geduldig, bis der Mensch zu Ihm kommt und um Seinen Segen bittet. Dann ergießt sie sich in großer Fülle, um allen, die sich für diese Gabe entscheiden, Erlösung und Unsterblichkeit zu schenken.

Das Alter eines Menschen hat nichts mit seinem Heil zu tun, nur fällt es den Jungen naturgemäß schwerer, sich um die Seele zu kümmern, weil sie das Leben noch vor sich haben. Umso wichtiger ist es, dass sie davor bewahrt werden, die Idee oder die Andeutung einer unverzeihlichen Sünde zu verinnerlichen, um stattdessen die Gewissheit zu pflegen, dass die große Liebe des Vaters auf alle Menschen wartet.

Auch wenn der Prediger davon überzeugt ist, den einzig wahren und seligmachenden Glauben zu vermitteln, überbringt er seiner Gemeinde neben einigen Wahrheiten auch eine große Menge an Irrtümern. Diese gefährliche Mischung ist dafür verantwortlich, dass vieles verhindert oder zunichte gemacht wird, das der Mensch durch die wenigen Wahrheiten gewonnen hat.

Nun—diese großen Irrtümer werden seit vielen Jahrhunderten weitergetragen. Der Schaden, der dadurch verursacht wurde, ist enorm, zumal vieles der wahren Lehre Jesu widerspricht, während aber gleichzeitig behauptet wird, den Schlüssel zur Wahrheit zu besitzen.

Mehr werde ich dir heute Abend nicht schreiben. Ich sende dir meine Liebe und meinen Segen.

Ich bin Lukas—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/st-luke-no-unpardonable-sin-as-taught-by-the-preacher-vol-2-pg208/>

Charles Latham bekräftigt, was Lukas über die unverzeihliche Sünde geschrieben hat

Spirituelles Wesen: Charles Latham

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. Oktober 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Charles Latham.

Ich lebte in England in den Tagen der Reformation. Ich war ein Prediger und bin für meine Überzeugungen und für meinen Glauben als Märtyrer gestorben.

Ich bin lediglich gekommen, um dir mitzuteilen, dass das, was Lukas dir über die unverzeihliche Sünde geschrieben hat, die Wahrheit ist. Ich kenne viele spirituelle Wesen, die auf Erden nicht nur Gott, sondern auch den Heiligen Geist gelästert haben. Sie alle haben seit ihrem Eintritt in die spirituelle Welt Erlösung gefunden, indem sie nicht gezögert haben, selbst nach ihrem Tod um die Göttliche Liebe des Vaters zu beten.

Ich weiß, dass es nicht nötig ist, dir dies zu sagen, aber ich wollte dennoch mein Zeugnis einfügen, zumal ich, im Gegensatz zu Lukas, vor nicht allzu langer Zeit meinen fleischlichen Leib abgelegt habe, um die Welt im Jenseits zu betreten. Das, was Lukas dir geschrieben hat, ist die Wahrheit, und nichts als die Wahrheit. Damit beende ich meine Botschaft. Gute Nacht!

Charles Latham—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/latham-corroborates-the-message-on-the-unpardonable-sin-vol-2-pg209/>

Die Lehre von der unverzeihlichen Sünde verleumdet den liebenden Vater

Spirituelles Wesen: Ann Rollins

Medium: James E. Padgett

Datum: 1. November 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, deine Großmutter.

Ich war bei euch, als du dich mit deinem Freund [Dr. Stone] unterhalten hast. Ich bin überaus erfreut, wie sehr ihr euch für die Wahrheit geöffnet habt.

Es ist für die Welt von entscheidender Bedeutung, dass sie begreift, dass es keine unverzeihliche Sünde gibt—und dies umso mehr, als viele orthodoxe Priester immer noch damit beschäftigt sind, ihre Lehre zu verbreiten, ohne auch nur im Ansatz zu erkennen, welchen Schaden sie mit dieser Aussage anrichten.

Zum Glück ist der Meister bei dir, um diesen Irrtum aufzuklären. Es wird nicht mehr lange dauern, und die Menschheit wird diese Lehre nicht nur hinterfragen, sondern ergründen, dass es keine unverzeihliche Sünde geben kann. Sind die Menschen aber erst einmal von der Angst befreit, jene Sünde zu begehen, werden sie nicht unnötig zögern, die Liebe und die Gnade des Vaters zu suchen.

Ich weiß, dass diese Offenbarung viele Kirchenmänner gegen dich aufbringen wird, denn mit der Erkenntnis, dass sie im Irrtum sind, verlieren sie eines der wichtigsten Argumente, mit denen sie die Menschen an ihre Institutionen binden. Dennoch werden alle Anfeindungen nichts nützen. Wenn diese Wahrheit erst einmal Allgemeinwissen ist, wird es den Menschen Freude und Wonne sein, diese Erkenntnis umzusetzen. Ich kann nicht verstehen, dass ausgerechnet jene, die sich dazu berufen sehen, als Diener Christi zu wirken, sich nicht scheuen, den Vater, der nichts als Liebe verströmt, derart blasphemisch zu verleumden. Sie verkünden, Gott habe einen unersättlichen Zorn, der alle, die sich weigern, an die Lehren der Kirchen zu glauben, auf ewig zu einem Dasein in der Hölle verurteilt.

Oder, wie es der Prediger formuliert hat, dass jeder, der diese Sünde begeht, auf ewig verloren ist, und dass nicht einmal Gott die Macht habe, besagte Seele zu retten!

Oh—es ist überaus bedauernswert, dass der liebevolle Vater als jähzornig und hartherzig dargestellt wird. Noch trauriger finde ich es allerdings, dass diese irrige und schädliche Lehre ausgerechnet Jesus in den Mund gelegt worden ist—jenem Diener Gottes, der sich vor allem durch seine Liebe und seine Demut auszeichnet.

Mein Sohn, ich bitte dich und deinen Freund: Klärt diesen ungeheuerlichen Irrtum auf, wann immer es euch möglich ist! Tut dies mit all eurer Kraft und Überzeugung. Offenbart der Welt, dass keine Sünde existiert, die Gott nicht vergeben kann, und dass es für jeden Sünder möglich ist, hier oder im Jenseits Erlösung zu finden. Gott liebt alle Menschen, ob sie an Ihn glauben oder nicht. Der Mensch allerdings muss wissen, dass er nur dann Anteil an der Natur des Vaters erlangen kann, wenn er JA zum Vater und zu Seiner Göttlichen Liebe sagt.

Es ist Zeit, dass die Menschen erfahren, dass es keine unverzeihliche Sünde gibt. Dieses Dogma ist falsch, schädlich und alles andere als die Wirklichkeit ist. Dies ist der Grund, warum ich dir heute Abend geschrieben habe. Die Menschen müssen endlich die Wahrheit erfahren. Nur so werden sie begreifen, was der Vater eronnen hat, um Seine Kinder zu erlösen.

Damit schließe ich meine Botschaft ab und mache Platz für andere, die dir noch schreiben wollen.

Ja—wie Johannes dir bereits gesagt hat, ist der Meister ebenfalls hier, um dich mit dem Einfluss seiner Liebe zu beschenken. Ich segne euch und sende euch meine Liebe.

Deine Großmutter.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/the-belief-in-the-unpardonable-sin-is-slanderous-against-the-father-vol-2-pg206/>

Nur die Göttliche Liebe schenkt wahre Vollkommenheit

Spirituelles Wesen: Paulus

Medium: James E. Padgett

Datum: 31. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Paulus.

Ich habe dich heute abends zum Gottesdienst begleitet und gehört, was der junge Mann über die Vollkommenheit gesprochen hat. Ich stimme dem, was er gesagt hat, durchaus zu, denn wenn der Mensch diese Wahrheit lebt, wird er sich dementsprechend verändern. Es ist richtig, dass der Begriff der Vollkommenheit relativ zu verstehen ist, denn es gibt wahrhaftig verschiedene Aspekte der Vollkommenheit. Der Mensch kann zum Beispiel wahre Vollkommenheit erfahren, indem er durch die Liebe des Vaters erhoben wird, und doch gleicht er der Vollkommenheit Gottes nur in der Qualität, nicht aber in der Quantität.

Wenn die Göttliche Liebe die menschliche Seele betritt, indem der Mensch um diese Gabe betet und fest darauf vertraut, das zu erhalten, worum er den Vater bittet, erhält er zwar zusammen mit dieser Liebe einen gewissen Anteil an der Natur des Vaters, weil die Liebe, die ihm geschenkt wird, in Substanz und Qualität identisch mit jener Liebe ist, die aus dem göttlichen Herzen quillt, dennoch kann er selbst nicht so rein und heilig werden wie der Vater, der diese Gnade verströmt. Niemand wird jemals so viel der Liebe des Vaters in sich tragen, dass er auf der gleichen Stufe steht wie Gott. Selbst wir Engel Gottes, die wir in den höchsten Himmeln wohnen, haben zwar den Stand wahrer Vollkommenheit erreicht, sind nach wie vor aber weit davon entfernt, die Vollkommenheit des Vaters zu gewinnen. Eine weitere Form wahrer Vollkommenheit ist die Möglichkeit, bereits auf Erden so viel der Liebe Gottes in sich zu vereinen, dass die Seele frei von Sünde und Irrtum ist. Es ist durchaus gewollt, dass der Mensch diese Seelenqualität erreicht, und doch wird es eher die Ausnahme sein—bislang ist es nur einem einzigen Menschen gelungen, jenen Zustand der Vollkommenheit zu verinnerlichen.

Alle Sterblichen, solange sie auf Erden leben, sind vielerlei Einflüssen und natürlichen Begierden ausgesetzt. Dies ist nun einmal das Kennzeichen des Lebens auf der Erde. Doch auch wenn diese Art der Vollkommenheit nur ein erstrebenswertes Idealbild sein mag, das in weiter Ferne liegt, ist es allemal besser, dieser Zielsetzung nachzueifern, anstatt sich nicht weiter zu bemühen, weil das Erdenleben naturgemäß von Schwierigkeiten und materiellen Begierden dominiert wird. Die Predigt dieses Mannes war durchaus interessant, und das nicht nur, weil das Grundmotiv seiner Argumentation auf einem Brief beruht, der mir zugeschrieben wird [Gal 5,13-25¹], sondern weil er verstanden hat, worum es geht und er dadurch in der Lage ist, seiner Gemeinde den Inhalt zu erklären.

Ich habe bis auf den Grund seiner Seele gesehen und weiß, dass er bereits eine stattliche Fülle an Göttlicher Liebe in sich trägt—ein solch ungewöhnlich großes Ausmaß, dass es nicht mehr lange dauern kann, bis er die Reife erreicht, seine Heimat in den himmlischen Sphären zu finden. Die Liebe in seinem Herzen hat den Heiligen Geist geradezu angezogen, sodass es auch den Mitgliedern seiner Gemeinde vergönnt war, diesen Segen zu verspüren. Die Menschen müssen endlich verstehen, dass es nur eine Sache gibt, die sie von ihren Sünden rettet und *eins* mit dem Vater macht, nämlich das Einströmen der Göttlichen Liebe in ihre Seelen. Dies war es, was Jesus Nikodemus verständlich machen wollte, als er ihm erklärte, dass er *von neuem geboren* werden muss, um geheiligt zu werden und die Erlaubnis zu erhalten, das Reich des Vaters zu betreten.

Es ist eine fundamentale Wahrheit, dass der Mensch, so er heil beziehungsweise heilig werden will, danach trachten muss, seine Seele mit der Liebe Gottes zu füllen. Nur diese Liebe hat die Kraft, alle Sünden und Irrtümer auf immer zu vertreiben. Auch hier ist der Begriff der Vollkommenheit relativ zu verstehen, denn allein die Fülle der Göttlichen Liebe, die eine Seele verinnerlicht, bestimmt, wieviel Sünde oder Irrtum noch in einem Herzen wohnen. Je mehr von der Göttlichen Liebe, desto weniger Sünde—und umgekehrt: Je mehr Sünde, desto weniger Göttliche Liebe! Dies ist die wahre Lehre Jesu und die Wahrheit des göttlichen Gesetzes der Liebe. Jeder Mensch trägt die Option in sich, eine solche Menge dieser Göttlichen Liebe in seiner Seele anzuhäufen, dass die Sünde völlig ausgelöscht wird.

Ich weiß, dass die große Mehrheit der Menschen dieser Aussage äußerst skeptisch gegenübersteht. Manche werden sie sogar für eine ziemliche Dummheit halten und jene, die von sich behaupten, diese Liebe in großem Maße zu besitzen, als unverbesserliche Tagträumer titulieren, und doch hat der Meister kaum eine größere Wahrheit verkündet. Irgendwann in nicht allzu ferner Zukunft werden viele Menschen, die sich jetzt nur auf dem Papier als Christen bezeichnen, ihre Herzen öffnen und dieser wunderbaren Wahrheit vertrauen—und das Heil am eigenen Leib erfahren.

Sie werden erkennen, dass es durchaus Sinn macht, sich in der Kirche zu versammeln, auch wenn sie längst nicht mehr alles glauben, was ihnen verkündet wird, denn es ist eine grundlegende Wahrheit, dass diese Liebe sich multipliziert, wenn sie von vielen Herzen angezogen wird. Dann werden ihre Seelen von allen Sünden gereinigt—sie werden vollkommen, und zwar in dem Maße, wieviel von dieser Liebe ihre Seelen beherbergen.

Damit komme ich zum Abschluss meiner Botschaft. Du kannst mir glauben, wenn ich dir sage, dass der Heilige Geist, dessen einzige Aufgabe es ist, die Liebe Gottes in die Herzen der Menschen zu legen, heute in großer Kraft und Fülle auf alle Besucher dieses Gottesdienstes herabgekommen ist, und manch einer hat sein Wirken deutlich verspürt. Gott freut sich, wenn die Menschen Seinen Segen annehmen, denn allein diese Gnade wird die Gläubigen befähigen, sich selbst zu überwinden, um Erben Seiner Unsterblichkeit zu werden und die vielen Wohnungen in Besitz zu nehmen, die ihnen im *Göttlichen Himmelreich* bereit sind.

Ich denke, ich habe genug deiner Zeit in Anspruch genommen. Ich wünsche dir eine gute Nacht. Möge Gott dich segnen.

Ich bin Paulus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

¹ Brief an die Galater, 5,13-25:

13 Durch Christus seid ihr dazu berufen, frei zu sein, liebe Brüder und Schwestern! Aber benutzt diese Freiheit nicht als Deckmantel, um eurem alten selbstsüchtigen Wesen nachzugeben. Dient vielmehr einander in Liebe.

14 Denn wer dieses eine Gebot befolgt: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«, der hat das ganze Gesetz erfüllt. 15 Wenn ihr aber wie wilde Tiere übereinander herfällt, dann passt nur auf, dass ihr euch dabei nicht gegenseitig fresset!

16 Darum sage ich euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können. 17 Denn eigensüchtig wie unsere menschliche Natur ist, will sie immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. Doch der Geist Gottes duldet unsere Selbstsucht nicht. Beide kämpfen gegeneinander, so dass ihr das Gute, das ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt.

18 Wenn ihr euch aber von Gottes Geist regieren lasst, seid ihr den Forderungen des Gesetzes nicht länger unterworfen. 19 Gebt ihr dagegen eurer alten menschlichen Natur nach, ist offensichtlich, wohin das führt: zu sexueller Unmoral, einem sittenlosen und ausschweifenden Leben, 20 zur Götzenanbetung und zu abergläubischem Vertrauen auf übersinnliche Kräfte. Feindseligkeit, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, hässliche Auseinandersetzungen, Uneinigkeit und Spaltungen bestimmen dann das Leben 21 ebenso wie Neid, Trunksucht, Fressgelage und ähnliche Dinge. Ich habe es schon oft gesagt und warne euch hier noch einmal: Wer so lebt, wird niemals in Gottes Reich kommen.

22 Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, 23 Nachsicht und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern! 24 Es ist wahr: Wer zu Jesus Christus gehört, der hat sein selbstsüchtiges Wesen mit allen Leidenschaften und Begierden ans Kreuz geschlagen. 25 Durch Gottes Geist haben wir neues Leben, darum wollen wir uns jetzt ganz von ihm bestimmen lassen!

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/st-pauls-comments-on-the-preachers-beliefs-vol-2-pg317/>

Liebe ist die Brücke, die Gott und Mensch verbindet

Spirituelles Wesen: Paulus

Medium: James E. Padgett

Datum: 20. August 1915

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Paulus.

Lass mich dir über die Wahrheit der *Neuen Geburt* schreiben. In der Bibel steht geschrieben, dass das Blut, das Jesus vergossen hat, geeignet sein soll, die Menschen vor Verdammnis, Sünde und Tod zu retten. Dies ist alles andere als wahr und stammt sicherlich nicht aus meiner Feder. Bereits zu meiner Erdenzeit wusste ich—und habe nie etwas anderes behauptet—, dass weder der Opfertod Jesu vermag, die Menschen zu erlösen, noch hat sein Blut die Macht, die Sünden der Welt abzuwaschen.

Allein vom Standpunkt der Logik her ist es vollkommen unmöglich, dass sein Blut den Zustand einer Seele verbessert oder die spirituelle Entwicklung des Menschen befördert. Nein, der Tod Jesu hat definitiv nicht das Vermögen, die Menschen davon abzuhalten, Böses zu tun oder ihre Seele zu beflecken, denn zwischen dem Blut und dem angeblichen Opfertod Jesu gibt es keinerlei Verbindung, um den Zustand der seelischen Reife eines jeden Menschen zu beeinflussen—gleichgültig, ob dieser gut oder böse ist.

Ich weiß, dass behauptet wird, das Blut Jesu und sein stellvertretener Opfertod hätten die Macht, den Zorn Gottes zu besänftigen. Dieses Argument setzt allerdings voraus, dass Gott zornig ist und Seine Rachsucht nur mit Blut und Tod zu befriedigen ist. Was für eine barbarische Vorstellung! Gott war nie ein Gott des Zorns.

Gott ist Liebe. Wenn die Menschen danach trachten, sich mit Gott zu versöhnen, kann dies keinesfalls über irgendein Opfer geschehen, sondern nur mittels Liebe. Als Jesus auf Erden lebte, hat er niemals gesagt, dass Gott ein Opfer verlangt, und für diese Wahrheit steht er bis heute ein. Ganz im Gegenteil, er weist das Sühneopfer nicht nur vehement zurück, sondern stellt klar, dass ein Blutopfer nicht nur seiner Sache, sondern vor allem dem Heil der Menschheit großen Schaden zugefügt hat.

Wenn der Mensch nur einen Augenblick lang nachdenkt, wird er begreifen, dass es nur einen Weg gibt, um mit dem Vater zu kommunizieren, nämlich von Seele zu Seele. Je reiner die Seele eines Menschen ist, desto näher ist er der Seele Gottes.

Wenn Gott aber Liebe ist und der Mensch das Ziel hat, *eins* mit Ihm zu werden, dann ist Liebe die Brücke, die Gott und Mensch verbindet. Der Mensch muss alles ablegen, was nicht Liebe ist. Dies gelingt ihm einerseits, indem er den Vater darum bittet, dass er seine Seele so sehr mit dieser wunderbaren Liebe erfüllt, dass alles, was nicht Liebe ist, automatisch weichen muss, bis die Seele schließlich nur noch Liebe in sich birgt, oder er trachtet danach, die natürliche, menschliche Liebe, die Teil seiner Schöpfung ist, zu reinigen und von aller Disharmonie zu läutern.

Gott hat es dem Menschen freigestellt, welche Art der Liebe seine Seele erfüllen soll. Von daher wäre es falsch zu behaupten, dass allein die Göttliche Liebe geeignet ist, dem Menschen eine Seligkeit zu schenken, die alles übersteigt, was er jemals auf Erden hätte erfahren können. Gott hat uns mit einer natürlichen Liebe ausgestattet, die, wenn sie in den Zustand ihrer ursprünglichen Reinheit versetzt ist, durchaus ausreicht, die Menschen über die Maßen glücklich zu machen, aber allein die Göttliche Liebe ist in der Lage, dass Gott und Mensch *eins* werden, indem die menschliche Seele Anteil am Wesen des Vaters erhält.

Will der Mensch mit Gott versöhnt sein, wie Jesus es gepredigt hat, kann dies ausschließlich auf dem Weg der Göttlichen Liebe geschehen. Diesen Schritt aber werden nur wenige Menschen gehen. Die große Mehrheit wird mit dem zufrieden sein, was die natürliche Entwicklung des Menschen in der spirituellen Welt an Seligkeit bereit hält. Keine Sünde und kein Übel wird die Verzückung trüben, die der Mensch aus eigener Kraft erreichen kann, und doch ist es eine Tatsache, dass dieses Glück klare Grenzen hat.

Jene Minderheit aber, die sich aufmacht, die Versöhnung mit Gott zu suchen, indem sie um die Gabe der Göttlichen Liebe bittet, wird grenzenlose Glückseligkeit erfahren, denn sie erhält zusammen mit dieser Liebe nicht nur Anteil an der Natur und Substanz des Vaters, sondern auch die Teilhabe an Seinem göttlichen Wesen und an Seiner Unsterblichkeit. Diese Art der Versöhnung mit Gott ist das, was mit dem Begriff der *Neuen Geburt* umschrieben ist.

Sie kann nicht aus eigener Kraft erlangt werden, sondern nur durch das Wirken des Heiligen Geistes. Ohne dieses Werkzeug Gottes ist es nicht möglich, *von neuem geboren* zu werden. Die Aufgabe des Menschen dabei ist es, mitzuhelfen, die große Erneuerung seines geistigen Wesens anzustoßen, indem er seine Seele für das Einströmen dieser Göttlichen Liebe öffnet. Dann gilt es, den Vater um die Sendung Seines Heiligen Geistes zu bitten und daran zu glauben, dass Gott nur darauf wartet, Seinen großen Segen zu verschenken.

Ohne den aktiven Wunsch, diese Göttliche Liebe durch Gebet und Glauben zu empfangen, wird der Mensch dieses Geschenk nicht erhalten, denn Gott wird niemals eine Seele zwingen, sich dafür zu entscheiden, *von neuem geboren* zu werden.

Diese Wahrheit war es, die Jesus verkündet hat, als er auf Erden war, und diese Wahrheit ist es, die der Mensch verstehen und befolgen soll, wenn er *eins* mit Gott werden will. Ich selbst habe diese Wahrheit erst in vollem Umfang erkannt, als ich diese Erde bereits verlassen habe. Dank der Güte und Barmherzigkeit Gottes habe ich meine Seele aber schnell entwickelt, wofür ich dem Vater unendlich dankbar bin.

Ausschließlich jene, die *von neuem geboren* sind, werden zu Engeln Gottes. Alle anderen Seelen bleiben das, als was sie einst erschaffen worden sind: Spirituelle Wesen, die allen Veränderungen, Bedingungen und Begrenzungen unterworfen sind, die charakteristisch für die Schöpfung ist, die wir als *Mensch* bezeichnen.

Wer also eine Entwicklung anstrebt, die über das hinausgeht, was den ersten Eltern mit auf den Weg gegeben wurde, muss sich aus freiem Willen entscheiden, den Heilsplan umzusetzen, den der Vater für die vollkommene Erlösung des Menschen ersonnen hat.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ein Großteil der Menschen, die sich an dem orientieren, was ich dereinst geschrieben habe, damit zufrieden sind, spirituelle Wesen zu sein und zu bleiben, indem sie ihr geistiges Dasein in der Glückseligkeit leben, welche ihnen ihre natürliche Liebe verheißt, aber ich hoffe dennoch, dass möglichst viele Seelen nach der größeren Liebe, dem unbegrenzten Glück und der ewigen Unsterblichkeit streben, sobald sie verinnerlicht haben, welches Potential allen Menschen offensteht.

Es war mir ein Anliegen, dir diese Botschaft zu schreiben, denn wenn man der Lehre folgt, die in meinen Briefen hinterlassen ist, wird es nicht gelingen, die Frage umfassend zu erörtern, was notwendig ist, um seine Seele vor der Sünde zu bewahren und Versöhnung mit Gott zu finden.

Damit schließe ich meine Mitteilung ab, werde aber immer wieder zu dir kommen, um dir den Weg zu weisen, der in das Reich Gottes führt. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin Paulus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/st-paul-denies-the-efficacy-of-the-vicarious-atonement-vol-2-pg189/>

Die Erschaffung der ersten Eltern

Spirituelles Wesen: Josephus Flavius

Medium: James E. Padgett

Datum: 3. Juni 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Josephus.

Ich bin heute Abend bei dir, um dir ein paar Zeilen zu schreiben, die dich vielleicht interessieren. Ich habe gesehen, dass du im ersten Buch meiner "Jüdischen Altertümer" gelesen hast. Lass mich dir einige Abschnitte erläutern, zumal es in diesem Werk nicht wenige Stellen gibt, die einer Korrektur bedürfen. Keine Angst, ich werde nicht versuchen, mein Buch als Ganzes zu überarbeiten, aber ich denke, dass es förderlich sein könnte, ein paar Anmerkungen über das Gelesene beizusteuern.

Wie du bereits weißt, beginnt mein Buch mit der Erschaffung der Welt und der Schöpfung des Menschen. Dabei habe ich das, was im Alten Testament geschrieben steht, als Vorlage benutzt, den Bericht aus der Genesis aber erweitert, denn neben der Bibel hatte ich auch noch andere Schöpfungsgeschichten zur Verfügung. Aus diesen antiken Büchern, die seinerzeit genauso viel Glaubwürdigkeit besaßen wie das Alte Testament, habe ich zahlreiche Informationen entnommen, die allesamt in meine Schrift miteingeflossen sind.

Doch so sehr ich damals auch davon überzeugt war, dass die Dinge, die ich geschildert habe, korrekt waren, muss ich heute zugeben, dass vieles nicht der Wahrheit entsprochen hat, und bei manchen Stellen ist es sogar besser, wenn sie gar keine Erwähnung mehr finden. Eines dieser Beispiele, die nicht der Wahrheit entsprechen, ist meine Beschreibung von der Erschaffung des Menschen. Ich habe jetzt nicht die Zeit, im Detail alle Fehler aufzudecken, aber da dieses Thema einigermaßen interessant ist, werde ich meine Schöpfungsgeschichte mit einigen wenigen Worten berichtigen. Gott hat den Menschen nicht erschaffen, indem Er etwas Staub von der Erde genommen hat, um Sein Geschöpf daraus zu formen. Alles, was jemals geschaffen worden ist, besteht aus unzähligen Elementen, die als einzelne und freie Bausteine das Universum erfüllen.

Gott hat weder Staub noch Lehm verwendet, um die ersten Menschen zu gestalten. Beide Individuen, die ich hier der Einfachheit halber „die ersten Eltern“ nenne, wurden zur gleichen Zeit geschaffen. Die Geschichte, dass die Frau aus der Rippe des Mannes geformt wurde, ist nicht korrekt. Mann und Frau besitzen deshalb nicht nur die gleiche Würde, auch ihre Beziehung zu Gott ist gleich, denn der Vater liebt beide mit der gleichen Liebe und Intensität.

Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist, dass der Mann einen kräftigeren Körper erhalten hat, zusammen mit einer umfassenden Anlage für abstraktes Denken. Dabei hilft ihm der massigere Körperbau, schwere Arbeiten verrichten zu können und planvoll vorzugehen. Was der Frau an körperlicher Kraft und Stärke fehlt, macht sie wett, indem ihre spirituelle und emotionale Natur umfassender ausgeprägt ist. Sie versteht es, Probleme aus dem Bauch heraus zu lösen. Sie hat eine rasche Auffassungsgabe, und da sie die Dinge und deren Existenz eher intuitiv erfasst, reagiert sie oftmals schneller als der Mann mit seinem ausgefeilten Denkvermögen.

Mann und Frau waren von Anfang an als gleichberechtigtes Paar erschaffen. Die Gaben, die jedem verliehen worden sind, waren dazu gedacht, sich gegenseitig zu ergänzen. Gemeinsam waren sie in der Lage, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden und die Herausforderungen, denen sie sich gegenüberübersahen, zu bewältigen, ohne die Harmonie zu verletzen, die von den Gesetzen Gottes vorgegeben ist. Sie waren mächtige und liebevolle Geschöpfe und einander in jeder Hinsicht ebenbürtig. Keiner war dem anderen untertan. Dies änderte sich, als die Menschen beschlossen, ein Leben zu führen, das unabhängig von Gott war; ansonsten hätte es niemals eine Unterwerfung der Frau unter den Mann gegeben.

Der Sündenfall beziehungsweise die Weigerung, Gott um Seine Liebe zu bitten, führte nämlich dazu, dass die spirituelle Seite des Menschen unterdrückt wurde, während die animalischen Eigenschaften, wenn man sie so nennen kann, die Oberhand gewannen und alles dominierten. Der Mann, der mehr von dieser tierischen Ausprägung besaß, begann damit, sich der Frau überlegen zu fühlen. Die Frau hingegen hatte das Gefühl, dass ihre Intuition weniger wichtig war als körperliche Überlegenheit, und so ließ sie es zu, dass der Mann sie unterdrückte, um eine Rolle einzunehmen, der sie teilweise bis zum heutigen Tag treu geblieben ist.

Als sich die Degeneration der Menschen immer mehr fortsetzte, verstärkte sich auch die Vorherrschaft des Mannes. Noch heute ist es in einigen Teilen der Erde zu beobachten, dass der dominante Mann die Frau nicht höher schätzt als eines der niederen Tiere. Der Wendepunkt begann erst dann, als der Mensch den tiefsten Punkt seiner Entartung erreicht hatte.

Auch wenn die Ungleichheit viele Jahrtausende lang Bestand hatte, erkannte der Mann die Qualitäten der Frau, auch wenn er sich weiterhin weigerte, seine Herrschaft abzutreten oder gar zu teilen. Erst mit der Entwicklung moralischer Qualitäten verlor die tierische Natur des Mannes an Gewicht, und das Ansehen der Frau begann sich langsam zu erholen.

Ganz allmählich verbesserten sich die Lebensumstände der Frau, was nicht zuletzt damit zusammenhing, dass der Mann nach Bildung strebte und zögerlich damit begann, sein Bewusstsein zu erweitern. Mehr und mehr wurde die Frau ihrem Gefährten gleichgestellt, und dennoch gibt es nur wenige Länder auf dieser Erde, welche sich zumindest das Ziel gesetzt haben, die Gleichberechtigung von Mann und Frau anzustreben. Bei den Juden beispielsweise überließ der Mann alle Angelegenheiten, die das Haus oder das häusliche Leben betrafen, der Frau. Dennoch war es den Frauen untersagt, echte Bildung zu erwerben, ein Studium zu ergreifen oder öffentliche Angelegenheiten zu regeln.

Allein dem Mann war es vorbehalten, den Staat zu verwalten oder religiöse Bestimmungen zu regeln. Die Folge dieser Lebensweise war, dass die Frau ihre eigenen, spirituellen Qualitäten in immer größerem Maße entwickelte und verfeinerte. Es dauerte nicht lange, da übertrafen ihre emotionale Natur und ihr Liebesprinzip bei weitem das des Mannes, was schließlich dazu führte, dass sie ihre Seele umfassender entwickelte und dem Ideal, das reine Abbild der *Großen Seele Gottes* zu sein, näherkam als der Mann.

Dieser Fortschritt in der seelischen Entwicklung ist dafür verantwortlich, dass es einige Nationen auf dieser Erde gibt, welche die Gleichheit von Mann und Frau anerkannt haben, wenn auch die Gesetze in diesen Ländern immer noch nicht gestatten, dass die Frau alle Rechte ausübt, die der Mann ganz selbstverständlich für sich in Anspruch nimmt. So gesehen existiert die Gleichstellung der Frau nicht wirklich, auch wenn ihr die Verwaltung des Hausstandes und eine größere Rolle im gesellschaftlichen Leben zugestanden worden ist.

Aber es wird eine Zeit kommen, da Mann und Frau auch vor dem Gesetz als gleichberechtigt gelten. Dann wird es sich noch als äußerst hilfreich erweisen, dass die Frau dem Mann in spirituellen oder geistigen Dingen überlegen ist.

Dann nämlich, wenn Mann und Frau wirklich gleichberechtigt sind, wird es dem Menschen möglich sein, seine ursprüngliche Reinheit wiederzuerlangen, um im Einklang mit den universellen Gesetzen zu leben, die Gott Seiner Schöpfung zugrunde gelegt hat. Dafür aber ist es notwendig, dass der Mann seine animalische Seite in Zaum hält, um seine seelischen Qualitäten zu stärken, damit sich beide Seiten oder Anteile harmonisch ergänzen.

Dann erst, wenn Mann und Frau Hand in Hand und auf Augenhöhe arbeiten, werden alle Formen und Ausprägungen der Überlegenheit weichen, um auszugleichen, woran es Frau und Mann von ihren natürlichen Grundanlagen her mangelt.

Nun, wie du richtig festgestellt hast, bin ich etwas vom Thema abgekommen. Ursprünglich wollte ich dir etwas ganz anderes schreiben. Dennoch bin ich der Überzeugung, dass es für die Menschheit wichtig ist zu wissen, dass die spirituelle und die animalische Seite seiner Schöpfung ausgeglichen sein muss, bevor es möglich ist, den Stand der einstigen Vollkommenheit wiederherzustellen.

Damit beende ich diese Botschaft. Ich werde, wenn sich die Gelegenheit bietet, wiederkommen, um dir eine andere Mitteilung zu schreiben. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Josephus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/josephus-creation-of-the-first-parents-vol-2-pg125/>

Wie werden wir einmal auferstehen (I)

Spirituelles Wesen: Paulus

Medium: James E. Padgett

Datum: 4. Oktober 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Paulus.

Heute Abend möchte ich dir über ein Thema schreiben, das nicht nur für dich, sondern für alle Menschen von Interesse sein könnte. Ich hoffe, dass du in der Lage bist, meine Botschaft zu empfangen.

Nun—das Thema meines Diskurses lautet: *Wie werden die Toten denn auferstehen? Was für einen Körper werden sie haben?*

Zuerst einmal möchte ich vorausschicken, dass es sich bei der Auferstehung, um die es in dieser Botschaft geht, um jenen Vorgang handelt, der immer dann stattfindet, wenn der Mensch auf Erden stirbt, um als spirituelles Wesen im Jenseits weiterzuleben. Eine Auferstehung am Ende der Zeit² gibt es nicht, denn der Mensch wird im gleichen Augenblick auferweckt, da er im Tod seinen fleischlichen Körper zurücklässt.

Wenn eine Seele inkarniert, erhält sie zusätzlich zum materiellen Körper einen feinstofflichen Leib. Ohne diesen spirituellen Körper kann die Seele in der geistigen Welt nicht leben, denn dieser Körper speichert alles ab, was die Seele in der Materie erlebt—was letztlich der Beweggrund ist, warum sich eine Seele verkörpert. Dieser spirituelle Körper ist für immer mit der Seele verbunden, weshalb es neben der Auferstehung im Tod keinen weiteren Körper gibt, der mit der Seele auferweckt werden könnte.

Der fleischliche Körper, welchen der Mensch ablegt, wenn er stirbt, wird nicht mehr gebraucht und zerfällt in die Elemente, aus denen er zusammengesetzt ist. Dieser Verwesungsprozess ist unumkehrbar, denn aus diesen Bausteinen kann der ursprüngliche Körper nicht wiederhergestellt werden. Folglich gibt es auch keine Auferstehung im ursprünglichen, irdischen Körper. Der einzige Leib, der aufersteht, ist der spirituelle Körper, der die Seele des Sterblichen umschließt, wenn dieser das irdische Leben aufgibt.

Ich weiß, dass viele glauben, dass, wenn der Mensch stirbt, er aufhört, als bewusste Wesenheit zu existieren, dass mit dem Tod gleichsam Körper, Geist und Seele sterben. Andere wiederum vermuten, dass zwar der physische Körper zu Staub und Asche zerfällt, die Seele und der Geist aber auf eine geheimnisvolle und unerklärliche Weise weiterleben, als eine unbewusste, schlafende Einheit. Sie sind davon überzeugt, dass die Toten schlafen und keiner Empfindung oder Aktivität unterworfen sind.

Sie warten darauf, am großen *Tag des Gerichts* oder der Wiederkunft Christi als Antwort auf seinen Ruf aufgeweckt zu werden. Dabei glauben einige, dass sie sich im gleichen Körper erheben, welchen sie besaßen, als sie auf Erden lebten, andere wiederum legen ihre Hoffnung darauf, zwar erneut einen fleischlichen Körper zu erhalten, also aus Fleisch und Blut, der zwar nicht identisch mit dem Körper ist, der tot, begraben und zerfallen ist, dem ursprünglichen Leib aber im Wesentlichen gleicht und nachempfunden ist.

Nun—alle diese Annahmen sind falsch. Allein die Naturgesetze, die den Menschen bekannt sind, beweisen, dass es unmöglich ist, diese Art der Auferstehung zu erleben. Eine solche Auferstehung gibt es nicht, auch wenn noch so viele Argumente formuliert werden, um das Gegenteil zu beweisen. Es ist völlig unmöglich, dass die Elemente, aus denen der materielle Körper zusammengesetzt war, sich wieder zu ihrer ursprünglichen Form vereinen, um der Seele jenen Leib zurückzugeben, der sie einst umgeben hat, bevor sie sich aus den Fesseln des Fleisches befreit hat.

Als Begründung dieser fragwürdigen Theorie führen die Verfechter dieser Behauptung an, dass für Gott alles möglich ist und dass Er auf irgendeine Weise, die der Mensch nicht versteht, imstande sei, den alten Körper wieder auferstehen zu lassen, um die Seele erneut darin einzukleiden, sodass die Identität des Individuums unverkennbar zum Vorschein kommt. Was gegen diese These spricht, ist die Tatsache, dass Gott universelle Gesetze erlassen hat, die unveränderlich regeln, wie und auf welche Art Wesenheiten und Entitäten geschaffen werden.

Eine derartige Auferstehung in den früheren Körper aber steht klar im Widerspruch zu diesen Gesetzen, denn der Mensch versteht nur zu einem Bruchteil das Wirken dieser Gesetze. Für ihn zählt nur, was er als natürlich oder normal anerkennt.

Dabei gibt es aber viele Prinzipien, die sich nicht aus der Natur ableiten lassen und die man am ehesten noch als "supernormal" bezeichnen kann. Auch hier regeln die Gesetze Gottes, welche Rahmenbedingungen ein Ereignis definieren, ohne dass Veränderungen oder willkürliche Störungen zutage treten—es gibt einige, spirituelle Wesen, die sich ein Leben lang mit diesen Gesetzmäßigkeiten beschäftigen.

Es ist schlicht unmöglich, eine Seele, die bereits einen spirituellen Körper besitzt, mit irgendeinem zusätzlichen Körper zu bekleiden, sei er aus Fleisch oder einer anderen Substanz. Auch ein Sterblicher, der einen Körper aus Fleisch hat, kann sich keinen weiteren, fleischlichen Körper überstreifen.

Nun—ich sehe, dass dein Kräfte schwinden. Es ist besser, wenn ich den Rest meiner Botschaft auf später verschiebe.

Ich habe dir lange Zeit nicht mehr geschrieben und freue mich deshalb, meine Mitteilung bei nächster Gelegenheit zu vervollständigen. Dein Vorschlag ist nicht nur weise, sondern macht auch Sinn. Ich nehme dein Angebot gerne an und werde versuchen, öfters bei dir zu sein und dir zu schreiben. Für heute aber sende ich dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Paulus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/what-is-the-real-body-that-is-resurrected-at-the-time-of-the-physical-death-vol-2-pg352/>

Wie werden wir einmal auferstehen (II)

Spirituelles Wesen: Paulus

Medium: James E. Padgett

Datum: 5. Oktober 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Paulus.

Wenn es dir recht ist, möchte ich meine gestrige Botschaft heute Abend gerne zu Ende bringen. Nun—lass es uns einfach versuchen.

Wie ich dir bereits erklärt habe, ist es nicht der physische Körper, der nach dem Tod auferweckt wird, sondern der spirituelle Körper. Dies ist die einzige Auferstehung, und nach dieser gibt es keine weitere. Es gibt zwar noch die *“wahre Auferstehung”*, bei der die Seele *von neuem geboren* wird, aber in dieser Botschaft wollen wir uns darauf beschränken, mit welchem Körper der Mensch aufersteht, wenn er im Tod alles Fleischliche ablegt.

Fest steht, dass der irdische Leib, so er einmal ins Grab gelegt worden ist, niemals wieder auferstehen wird. Weder dieser Körper, noch einer seiner Bausteine wird verwendet, damit ein anderer Körper seine fleischliche Auferstehung erfährt. Der materielle Körper hat den Zweck, für den er erschaffen worden ist, erfüllt und wird nicht mehr gebraucht, sodass es auch in dieser Hinsicht unnötig ist, dass er noch einmal auferweckt wird.

Der fleischliche Leib ist eine Schöpfung aus dichter Materie. Er ist so aufgebaut, dass er es der Seele erlaubt, sich in dichter Materie zu erfahren. Wenn der Mensch nach seinem Tod in das spirituelle Reich eingeht, ist ein stofflicher Körper an einem Ort, an dem Feinstofflichkeit regiert, ohne Sinn und Zweck. Er hat keinerlei Funktion mehr und kann auch nicht dazu dienen, der Seele mit ihrem spirituellen Körper als Kleidung zur Verfügung zu stehen.

Alles, was aus Materie besteht, wird irgendwann einmal untergehen und zerfallen. Wenn der Mensch die Erde verlässt, steift er deshalb die fleischliche Hülle ab, die nicht mehr gebraucht wird, wenn die Seele ihr Dasein im geistigen Leben fortführt.

Ich weiß, dass die Bibel erwähnt, dass einige Propheten des Alten Testaments in ihrem fleischlichen Körper in den Himmel entrückt worden sind, aber dies ist nicht nur falsch, sondern generell nicht möglich.

Für den stofflichen Körper eines Heiligen gelten die gleichen Gesetze wie für den materiellen Leib eines Sünders—beide Körper wurden geschaffen, um ein Leben auf der Erde zu ermöglichen. Jeder Mensch lässt im Tod seinen irdischen Leib zurück, um als spirituelles Wesen in das Jenseits zu wechseln, dessen Beschaffenheit sich durch die Feinstofflichkeit definiert.

Jeder, der die Auferstehung des materiellen Leibes predigt oder an eine wie auch immer geartete Auferstehung des physischen Körpers glaubt, befindet sich im Irrtum und ist weit von der Wahrheit entfernt. *“Menschen aus Fleisch und Blut können nicht in Gottes Reich kommen. Nichts Vergängliches wird in Gottes unvergänglichem Reich Platz haben [1 Kor 15,50].“* Kein Glaube und keine Lehre können wahr machen, was unwahr ist.

Damit ist alles gesagt, was ich dir zu diesem Thema mitteilen wollte. Gerade jene Menschen, die sich mit den Naturgesetzen beschäftigen und dadurch mit ihrer Wirkweise vertraut sind, werden mir beipflichten, dass das Materielle unmöglich Eingang in das Spirituelle haben kann.

Mehr gibt es dazu nicht zu schreiben. Ich danke dir für deine Freundlichkeit und wünsche dir eine gute Nacht.

Paulus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/paul-continued-from-preceding-message-vol-2-pg354/>

Die Neue Geburt und die Verwandlung der Seele

Spirituelles Wesen: William R. Woodward

Medium: James E. Padgett

Datum: 18. Dezember 1917

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, William Woodward.

Lass mich dir ein paar Worte schreiben. Ich habe gehört, was du eben gesagt hast, und doch muss ich zugeben, dass ich nicht verstehe, was dies bedeutet. Ich habe deine Worte und Sätze zwar klar und deutlich vernommen, und dennoch kann ich nichts mit dieser Aussage anfangen. Was bedeutet es, dass die Seele nur dann verwandelt wird, wenn sie die Überfülle der Göttlichen Liebe in sich birgt?

Ich bin jetzt ein spirituelles Wesen, doch als ich auf Erden lebte, wusste ich um die *Neue Geburt* und dass nur derjenige in das Reich Gottes gelangt, der *von neuem geboren* wird. Gleichwohl hat sich mein Glaube als nicht wahr erwiesen. Ich war fest davon überzeugt, alle Voraussetzungen zu erfüllen, um—durch Wasser und den Geist Gottes *von neuem geboren*—die Wohnungen in Besitz zu nehmen, die den Erlösten versprochen sind.

Als ich aber das spirituelle Reich betreten habe, bin ich weder Jesus begegnet, noch wurde ich von der Gegenwart Gottes umfassen. Bei genauerer Betrachtung kann man durchaus sagen, dass sich mit meinem Tod kaum etwas geändert hat, außer dass ich meinen fleischlichen Körper zurückgelassen habe. Wie kann das sein, wenn ich mich doch genau an das gehalten habe, was mir gelehrt worden ist?

Das Ziel meines Lebens war es, die *Neue Geburt* zu erfahren. Deshalb habe ich darauf vertraut, dass Jesus der Christus ist, der gekommen ist, um zu retten, wer an ihn und seinen Namen glaubt.

In dieser Überzeugung habe ich mich taufen lassen, denn mehr, so wurde mir gesagt, sei nicht nötig, um *von neuem geboren* zu werden und das Himmelreich zu bewohnen, wo Jesus König ist. Nun—ich habe am eigenen Leib erfahren, dass diese Lehre nicht ausreicht, um in den Himmel entrückt zu werden.

Als ich dich eben sprechen hörte, dass die Seele transformiert wird, um *von neuem geboren* zu werden, habe ich mich an all das erinnert, was mir auf Erden beigebracht worden ist und bin zu dir gekommen, damit du nicht der gleichen Täuschung erliegst, der ich bereits zum Opfer gefallen bin.

Wenn ich dich so reden höre, könnte man meinen, dass es wahr ist, was du sagst—zumindest scheinst du davon überzeugt zu sein, den Weg zu kennen, auf dem die Seele verwandelt wird, um *von neuem geboren* zu werden!

Ich hoffe, dass du dich nicht irrst, denn wenn es stimmt, was du mir erklärst, dann möchte auch ich erfahren, was ich tun muss, um mein Ziel zu erreichen. Ich wäre dir sehr verbunden, wenn du mir zeigst, wie auch ich diese Gnade erhalte.

Kannst du mir die ganze Sache nicht ohne Worte erklären, denn ich begreife nicht, worauf du hinauswillst? Bitte hilf mir, damit ich verstehe, was du meinst.

Ja—ich sehe ein spirituelles Wesen. Er ist so schön. Er sagt mir, dass er mir gerne helfen will. Alles, was ich tun muss, ist, ihm aufmerksam zuzuhören, und das werde ich. Ich wünsche dir eine gute Nacht.

Ich bin William Woodward—als ich noch auf der Erde lebte, waren wir beide befreundet.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/a-friend-of-mr-padgetts-writes-vol-3-pg337/>

Wie kann der Mensch göttlich werden?

Spirituelles Wesen: Stephanus

Medium: James E. Padgett

Datum: 13. November 1918

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Stephanus.

Lass mich dir heute Abend ein paar Worte schreiben. Ja—ich bin eines jener spirituellen Wesen, welche deiner Frau gestern mitgeteilt haben, dass sie sich wünschen, dir eine Botschaft zu schreiben. Das Thema, das ich für heute abends vorbereitet habe, lautet: *Was ist damit gemeint, wenn eine Seele, die durch das Einströmen der Göttlichen Liebe verwandelt worden ist, Anteil an der göttlichen Natur des Vaters hat*, oder kurz: Wie kann der Mensch göttlich werden?

Wie du leicht erkennen kannst, ist es mir nicht ohne weiteres möglich, dir diese Frage zu beantworten, denn zuerst einmal gilt es zu klären, was unter dem Begriff „göttlich“ zu verstehen ist. Der Mensch, der nur ein vage Vorstellung davon hat, was sich hinter diesem Adjektiv verbirgt, assoziiert mit diesem Wort zuerst einmal eine Eigenschaft, die zu Gott gehört. Gott selbst ist für viele die höchste, allumfassende Wesenheit. Seine Natur und Seine Eigenschaften übersteigen alles, was der Mensch sich aufgrund seiner Begrenztheit und Endlichkeit vorstellen kann

Gott wird auch als übernatürliche Wesenheit definiert, die mit den Möglichkeiten, welche der Mensch zur Verfügung hat, nicht verstanden oder erfasst werden kann. Für die einen ist Er ein persönliches Wesen, andere verstehen Ihn als eine Art unsichtbare Energiequelle, die sich in allen bekannten Erscheinungsformen manifestiert. Viele glauben, dass Gott die Gesamtheit ist, was der Mensch als Schöpfung bezeichnet, wieder andere sehen Gott als transzendenten, ersten Ursprung, der ewig ist und alles übersteigt, was das menschliche Bewusstsein formulieren kann.

Nein—ich habe nicht vor, dir im Detail zu erörtern, wer und was Gott ist. In dieser Botschaft geht es vornehmlich darum, sich mit Seinen Eigenschaften und Attributen zu beschäftigen.

Ein wichtiges Charakteristikum, zumindest was Seine Beziehung zum Menschen betrifft, ist Seine Göttlichkeit. Betrachten wir uns also ein wenig näher, was es bedeutet, „göttlich“ zu sein, auch wenn es eine Tatsache ist, dass Gott weitaus mehr ist als die Summe aller Seiner Eigenschaften. Unser Fokus liegt also auf dem, was Gott und Mensch verbindet, auch wenn Sein Wesen viel mehr beinhaltet als das, was in unterschiedlichen Wirkweisen und dem Umfang Seines Schaffensprinzips zutage tritt.

Göttlichkeit ist das Alleinstellungsmerkmal Gottes. Alles, was Gott ist und in sich trägt, ist wiederum göttlich. Dieses Göttliche ist, wie alle Seine Attribute, in unbegrenzter Menge vorhanden. Ausschließlich Gott ist imstande, Göttlichkeit zu verströmen. Der Mensch, ob auf Erden oder im spirituellen Reich, kann nur dann einen Anteil an dieser Göttlichkeit erwerben, wenn Gott seiner Seele etwas schenkt oder überträgt, was als Eigenschaft Gottes Seine Göttlichkeit in sich vereint. Einzig und allein Gott bestimmt, ob und wieviel Göttlichkeit in einer menschlichen Seele wohnt, indem Er gibt, was dieses Kennzeichen Gottes enthält.

Im gesamten Universum gibt es nichts, was göttlich ist oder wohinein Gott Seine Göttlichkeit gelegt hat—außer der Seele, so sie um die Gabe Gottes bittet. Die übrige Schöpfung ist entweder spirituell, feinstofflich oder von grobstofflicher Natur, auch wenn manches den Anschein hat, Göttlichkeit zu besitzen. Nicht einmal die Seele hat etwas Göttliches, denn sie wurde lediglich als Abbild Gottes erschaffen. Erst dann, wenn sie in sich aufnimmt, was Göttlichkeit enthält, wird die Seele göttlich.

Dies bedeutet, dass die Mehrzahl aller Seelen, die in der geistigen Welt leben, keine Göttlichkeit besitzen. Die meisten spirituellen Wesen haben dieses Attribut Gottes nicht verinnerlicht und hegen auch nicht das Verlangen, an der Göttlichkeit des Vaters teilzuhaben. Sie sind damit zufrieden, ihre Reinheit und Vollkommenheit wiederhergestellt zu haben, um den Stand einzunehmen, den die ersten Menschen einst innehatten, als Gott sie geschaffen hat. Wie die ersten Eltern sehen viele Menschen keinerlei Veranlassung, göttlich zu werden. Folglich lehnen sie es ab, den Weg zu gehen, den Gott vorgesehen hat, um Anteil an Seiner Göttlichkeit zu erwerben.

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass dieses oder jenes, was Gott erschaffen hat, notwendigerweise göttlich sein muss. Ganz im Gegenteil—die Schöpfung ist genauso wenig göttlich, wie Gott ein Teil Seines eigenen Universums ist.

Ähnlich verhält es sich mit dem, was der Mensch erschafft und hervorbringt: Nichts von alledem, was der Mensch gemacht hat, ist entweder menschlich oder ein Teil des Menschen. Gott hat zwar alles erschaffen, was existiert, doch weder Sterne, Welten, Bäume, Tiere, Felsen oder der Mensch selbst sind göttlich. Ausschließlich dem Menschen steht es offen, die Wahl zu treffen, göttlich zu werden.

Wenn also behauptet wird, der Mensch würde einen göttlichen Funken in sich tragen—jenen Teil der sogenannten Überseele Gottes, der nur der entsprechenden Entwicklung bedarf, um seine Göttlichkeit zu entwickeln, dann ist dies falsch und unwahr. Diese Theorie basiert auf der Vorstellung, dass der Mensch aus eigener Kraft imstande ist, göttlich zu werden, indem er seinen Verstand entsprechend benutzt oder seine moralischen Qualitäten mit Hilfe seines Gewissens entwickelt.

Gerade die Philosophen und jene, die auf ihre geistigen Fähigkeiten bauen, unterliegen dieser Täuschung. Sie stellen die Hypothese auf, dass der Unterschied zwischen Mensch und Tier die Vernunft ist—und die Vernunft, so argumentieren sie, sei göttlicher Natur. Weil das Tier keine Vernunft besitze, muss es folglich der Mensch sein, der göttlich ist.

Da die Schöpfung in ihrem Wesenskern aber nicht göttlich ist, kann es auch hier keine Unterscheidung zwischen dem Göttlichen und dem Nicht-Göttlichen geben. Nein—nur Gott allein ist göttlich! Er allein ist ganz und gar göttlich, und jeder Teil und jedes Attribut von Ihm ist göttlich.

Alle Eigenschaften Gottes tragen diese Göttlichkeit in sich, ob sie nun als Gesamtheit in Erscheinung treten oder getrennt in ihrem Wirken und in ihrer Ausprägung. Der Mensch, der in Wahrheit Seele ist, kann nur eine dieser vielen Attributen und Eigenschaften Gottes in sich aufnehmen—die Liebe Gottes, um auf diese Weise Anteil an der Göttlichkeit des Vaters zu erhalten.

Niemals wird der Mensch beispielsweise Allmacht und Allwissenheit besitzen können. Dies ist etwas, was dem Vater vorbehalten ist. Ausschließlich Gott ist im Besitz dieser Fähigkeiten, doch auch diesen Gaben wohnt das Göttliche inne, selbst wenn der Mensch diese Attribute niemals erhalten wird.

Es gibt nur einen Gott—es kann nur einen Gott geben! Auch wenn der Mensch noch so viele Gaben Gottes erhält, kann er doch selbst niemals zu Gott werden. Aber er kann *eins* mit dem Vater werden—*eins* in Seiner Substanz, und zwar in dem Maße, in dem der Vater diese Gnade verschenkt. Anstatt dem Menschen zu überreichen, womit er heillos überfordert ist, gibt der Vater ihm die größte aller Seiner Eigenschaften: *Seine Göttliche Liebe*! Nur diese Liebe vermag es, dem Menschen wahres Heil und endloses Glück zu garantieren.

Dies ist das Attribut Gottes, das Er für die Seele des Menschen vorgesehen hat, denn nur so wird der Mensch *eins* mit Gott, erhält Anteil an Seiner Natur und erwirbt als Teilhaber an der Göttlichkeit des Vaters auch die Eigenschaft, auf immer unsterblich zu sein.

Diese Liebe hat eine verwandelnde Kraft und kann das, was von fremder Qualität und anders als sie selbst ist, Schritt für Schritt transformieren. Dadurch kommt der Mensch dem Herzen Gottes nicht nur immer näher, sondern bewirkt durch diese Überfülle an Göttlicher Liebe in seiner Seele, dass alles von ihm entfernt wird, was dunkel ist, was ihn vom Vater trennt oder daran hindert, für immer bei Ihm zu sein.

Ich denke, es ist besser, an dieser Stelle aufzuhören und stattdessen fortzufahren, wenn ich das nächste Mal bei dir bin.

Ich bin Stephanus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-2/st-stephen-what-is-the-meaning-of-the-divine-nature-volume-2-pg320/>

Die einzige und wahre Kirche

Spirituelles Wesen: Stephanus

Medium: James E. Padgett

Datum: 17. Januar 1916

Ort: Washington, D.C., USA

Ich bin hier, Stephanus.

Ich möchte dem, was Paulus über die *wahre Auferstehung* geschrieben hat, noch ein paar Worte hinzufügen, denn es ist von fundamentaler Bedeutung, dass du diese Botschaft verstehst.

Die Lehre von der *wahren Auferstehung* ist mit die wichtigste Wahrheit, die der Menschheit jemals offenbart worden ist. Hier findet sich eine detaillierte Beschreibung, welchen Heilsplan Gott ersonnen hat, um die Menschen zu erlösen.

Alle, die den Weg gehen, den der Vater bestimmt hat, sind nicht nur Teil der einzigen und wahren Kirche, sie sind im Endeffekt auch der Grund, warum diese Kirche existiert.

Diese Kirche ist natürlich keine von Menschen gemachte Kirche, die womöglich noch behauptet, dass nur sie die Pforte zur Erlösung ist, sondern jene unsichtbare Kirche, die als Gemeinschaft aller Seelen von Männern und Frauen zu verstehen ist, die durch den Empfang der Göttlichen Liebe wahrhaft auferstanden sind. Die Kirche ist kein Zusammenschluss von Gemeinden, Diözesen und Bistümern, noch braucht sie Zeremonien, Riten und Gebetsformeln, sondern in ihr sind diejenigen versammelt, die um die Gegenwart der Göttlichen Liebe wissen und deren Seelen zumindest eine winzige Menge dieser Liebe besitzen, indem sie wahrhaft und aufrichtig beten, der Vater möge ihnen Seine Liebe schenken.

Mag diese Kirche auf Erden auch nicht unmittelbar in Erscheinung treten, weil zum einen die Zahl ihrer Mitglieder überschaubar ist und es andererseits keine prächtigen Kirchenbauten gibt, die es zu bestaunen gilt, werden doch alle, sobald sie das spirituelle Reich betreten, erkennen, dass es der Meister selbst ist, der diese Kirche in den *Ewigen Himmeln* errichtet hat.

Hier finden all diejenigen eine geistige Heimat, deren Seelen sich nach der Liebe des Vaters verzehren, um *eins* mit Ihm zu sein—eine Kirche, deren Herrlichkeit und Glückseligkeit nur jenen offen steht, die durch das Wirken der Göttlichen Liebe vom Menschen zum Christus erhoben worden sind.

Jesus selbst ist das Haupt dieser Kirche, deren Fundament auf der Ewigkeit der *Göttlichen Himmel* ruht. Diese Kirche reicht bis auf die Erde herab, um all die Sterblichen mit in die Gemeinschaft einzuschließen, die darum wissen, dass es dem Menschen möglich ist, eine Auferstehung zu erleben, die ein für alle Mal von Sünde, Irrtum und dem Hungertod der Seele befreit, indem man die Liebe des Vaters erbittet und dadurch Anteil am ewigen Leben erhält.

Jene Auferstehung ist der Grund, warum Jesus auf die Welt gekommen ist. Nur deshalb sagte er: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“

Wahre Auferstehung bedeutet folglich nicht, dass der materielle Körper aufersteht, weder physisch noch geistig, sondern die Auferstehung der Seele, welche die Fülle der Liebe Gottes verinnerlicht hat.

Wie ich sehen kann, wartet deine Seele bereits voller Ungeduld darauf, dass sich diese Wahrheit an dir erfüllt—und auch ich bin sehnlichst darauf bedacht, dass meine Arbeit Früchte trägt.

Möge Gott dich segnen und Seine schützende Hand allezeit über dich halten. Ich sende dir meine Liebe und wünsche dir eine gute Nacht.

Stephanus—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/padgetts-messages/true-gospel-revealed-anew-by-jesus-volume-3/st-stephen-writes-about-jesus-as-head-of-the-church-in-the-celestial-heavens-vol-3-pg92/>

Es ist an der Zeit, dass diese Welt sich wandelt

Spirituelles Wesen: Georg

Medium: Albert J. Fike

Datum: 15. Mai 2022

Ort: Little Chapel, Guernsey, Kanalinseln

Ich bin hier, Georg.

Ich bin gekommen, weil ihr mich darum gebeten habt. Nun—hier bin ich. Lasst mich euch zuerst einmal sagen, dass ich es außerordentlich begrüße, wie sehr ihr euch dafür einsetzt, eure Gemeinschaft zu stärken; dieses Bestreben kommt der gesamten Erde zugute.

Es ist an der Zeit, dass diese Welt sich wandelt, denn es ist nur dann möglich, in Harmonie und Frieden miteinander zu leben, wenn ihr begreift, wie wichtig es ist, auf euer Herz zu hören und euer Leben auf dieser Grundlage zu gestalten.

Jeder Einzelne ist dazu aufgefordert, seine Trägheit zu überwinden und aus seinem Dornröschenschlaf zu erwachen, um diese Welt ein wenig heller zu machen. Wie soll sich diese Welt verändern, wenn die Menschen nicht bereit sind, über sich selbst hinauszuwachsen und nach Höherem und Größerem zu streben? Werdet zum Leuchtfeuer, das diese Welt, die vor sich hindüseln scheint, so dringend braucht.

Die Menschen versuchen viel zu lange schon, ihre innere Leere vor der Welt und vor sich selbst zu verstecken. Sie lenken sich damit ab, materielle Güter anzuhäufen und sich gegenseitig in Habgier zu überbieten. Was für eine Torheit!

Meine Freunde, ihr kennt das Sprichwort: *Das letzte Hemd hat keine Taschen!*

Mag diese Zeit auf Erden auch kurz bemessen sein, so ist sie dennoch wichtig, denn hier legt jeder von euch fest, von welchem Punkt aus das Leben im Jenseits seinen Anfang nimmt. Erforscht euch also selbst, wer ihr seid und von wo aus diese Reise beginnen wird.

Vergesst niemals, meine Freunde, dass alles, was ihr denkt, redet oder tut, darüber entscheidet, was euch nach diesem Leben erwartet. Viele Menschen führen ein Leben, dem es an Integrität, an Liebe, an Wertschätzung füreinander und am Dienst für seinen Nächsten mangelt. Wer die Welt in diesem seelischen Zustand verlässt, darf sich nicht wundern, wenn er an einem Ort erwacht, an dem es dunkel und grauenvoll ist. Der Mensch bestraft sich stets selbst, denn das Gesetz der Anziehung besagt, dass jeder ernten wird, was er gesät hat.

Gott hat Seine Gesetze nicht ins Leben gerufen, um die Menschen zu peinigen, sondern um ihnen die Gelegenheit zu geben, das zu erlernen, was von Kindesbeinen an versäumt wurde. Das Fundament, auf dem Gott diese Welt erbaut hat, ist Liebe. Wie aber soll der Mensch ein liebevolles Leben führen, wenn ihm nicht von klein auf beigebracht worden ist, was es bedeutet, in Harmonie miteinander zu leben, sich gegenseitig zu helfen und einander aufzurichten? Stattdessen herrscht große Unwissenheit.

Gott dürstet nicht nach Strafe, sondern Er möchte dem Menschen zeigen, welches Potential in ihm angelegt ist, damit er die Gelegenheit nutzt, seelisch zu wachsen und sich im Licht zu entfalten.

Deshalb bitte ich euch alle: Nutzt jeden neuen Tag als Geschenk Gottes, neu zu beginnen! Fragt euch täglich aufs Neue, was jeder von euch tun kann, um sich selbst und der Welt mehr Licht zu bringen, um anderen zu dienen, andere zu lieben und ein Vorbild für seinen Nächsten zu sein!

Wenn ihr danach trachtet, allesamt voranzuschreiten, indem ihr euch gegenseitig unterstützt und liebevoll fördert, wird diese Welt sich grundlegend wandeln, sodass es wieder eine Freude ist, auf dieser schönen Erde zu leben. Verliert dieses Ziel niemals aus den Augen, meine Freunde, denn dies ist zugleich der Weg, der euch zu Gott führt. Der Vater selbst wird eure Hand ergreifen, um euch beizustehen und euch aufzuwecken. Werdet zu Dienern und Werkzeugen Gottes und helft mit, diese Welt zu verändern.

Ich danke euch, dass ihr mir zugehört habt. Es war mir eine Freude, zu euch an diesen Ort zu kommen. Nein—in meiner himmlischen Heimat bin ich weder König noch Heiliger, sondern eine der unzähligen Seelen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Gott auf jede erdenkliche Art und Weise zu dienen.

Möge Gott euch segnen, meine Freunde. Möge Er euch den Mut schenken, auch gegen den Strom zu schwimmen.

Seid mutig, denn zusammen mit diesem Mut wird euch auch Gottes Liebe geschenkt—eine Liebe voller Fülle und Schönheit. Gott segne und bewahre euch in Seiner Liebe.

Ich bin Georg.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/our-nation-is-in-great-need-of-upliftment/>

Jesu Entscheidung oder: Was würde die Liebe tun?

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: H. R.

Datum: 22. August 2001

Ort: Cuenca, Ecuador

Hallo H.!

Du hast mich gerufen, aber es ist nicht zu übersehen, dass unsere Verbindung äußerst schwach ist. Du weißt, wovon ich spreche, denn du bist so schläfrig, dass es dir nur mit Mühe gelingt, mich überhaupt wahrzunehmen. Ich glaube nicht, dass der Augenblick günstig ist, um dir eine Botschaft zu übermitteln. Nun—wenn du darauf bestehst, können wir es versuchen. Wähle aber eine Frage, deren Antwort nicht allzu kompliziert ist.

H.: Wie du ja weißt, habe ich dich vor einiger Zeit zum Thema Selbstverteidigung befragt. Kürzlich habe ich zu genau dieser Fragestellung zwei Botschaften gelesen, eine von Maria und eine von Jesus. In beiden Berichten findet sich übereinstimmend die Aussage, dass der Mensch sich zwar frei entscheiden kann, wie er auf einen Angriff reagiert, dass Gewalt aber unter keinen Umständen gerechtfertigt ist—auch dann nicht, wenn das eigene Leben auf dem Spiel steht.

In diesen Durchsagen wird erklärt, dass derjenige, der wahrhaft um göttlichen Schutz betet, von vornherein nicht in die Verlegenheit kommt, sich mit einer Waffe verteidigen zu müssen, weil der himmlische Beistand ihn davor bewahrt, zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein. Mit anderen Worten: Wer sich Gott ganz und gar anvertraut, gerät erst gar nicht in eine Situation, die eine derartige Entscheidung nötig macht.

Meine Frage ist nun: Wie kann es sein, dass Jesus trotz alledem eines gewaltsamen Todes gestorben ist? Ich denke nicht, dass es jemals einen Menschen gegeben hat, der eine tiefere Verbindung zu Gott gehabt hat als er. Warum gibt es so viele Märtyrer, die gewaltsam ums Leben gekommen sind, wenn man davon ausgeht, dass sie alle mehr oder weniger von Gottes Liebe und dem Glauben an Seine Gegenwart erfüllt waren? Warum hat Gott sie nicht gewarnt und vor Mord und Totschlag bewahrt?

Nun—dieses Thema ist nicht allzu kompliziert, auch wenn du nicht in der Verfassung bist, eine tiefergehende Botschaft zu empfangen. Lass uns die Situation also ein wenig genauer betrachten. Zuerst einmal möchte ich festhalten, dass die Botschaften, welche Amada Reza und Kathryn Stokes empfangen haben, die Wahrheit sagen. Du hast richtig gelesen—Jesus wusste, dass er in Gefahr war. Auch Johannes der Täufer schreibt in seiner Botschaft¹, dass er Jesus gewarnt hat. Johannes war zu diesem Zeitpunkt lange schon ein spirituelles Wesen und hielt aus dem Jenseits heraus intensiven Kontakt zu Jesus. Das Prinzip, das hier zum Tragen kommt und welches wir im Zusammenhang mit dem Gesetz der Aktivierung behandelt haben, ist der freie Wille. Jeder Mensch kann sich frei entscheiden, und dies betrifft auch die Tatsache, in wieweit eine Warnung oder eine drohende Gefahr interpretiert wird—als Impuls, wegzulaufen und sich zu retten, oder als ultimative Zäsur, sich einer Bedrohung zu stellen, indem man Vor- und Nachteil gegeneinander aufwiegt.

Jesus hat die vielen Warnungen durchaus ernst genommen, und doch musste er letztlich eine Entscheidung treffen, was seiner Sache dienlicher ist, aus einer freien Wahl heraus. Jesus wusste, dass die Lage sich zuspitzte und verbrachte die Nacht, wie in der Bibel nachzulesen ist, auf dem Ölberg, genauer gesagt im Garten Gethsemane. Es wäre ihm ein Leichtes gewesen, in Jerusalem eine Unterkunft zu finden, oder er hätte im Haus seines guten Freundes Lazarus in Bethanien übernachten können, unweit von Jerusalem entfernt, quasi auf der anderen Seite des Ölbergs. Und doch hat er sich anders entschieden. Warum? Um sich der drohenden Gefahr zu entziehen. Im Endeffekt war ich es, der den Schergen des Hohepriesters den Hinweis gab, wo sie Jesus finden konnten. Mein Verrat war ausschlaggebend, um Jesus aufspüren und gefangen zu nehmen.

Anders gesagt: Jesus wurde rechtzeitig gewarnt, er hätte leicht fliehen und entkommen können, aber er hat sich gegen diese Möglichkeit entschieden. Er wusste sehr wohl um die Gefahr und traf deshalb gewisse Vorsichtsmaßnahmen, faktisch aber blieb er in der Stadt oder in der unmittelbaren Nähe. Jesus suchte natürlich nicht den Tod, aber er musste eine grundsätzliche Entscheidung treffen, denn seine Mission, der er mehrere Jahre seines Lebens widmete, drohte zu scheitern. Er wusste, dass nicht einmal wir, seine Jünger und engsten Freunde, verstanden haben, was er uns immer wieder zu erklären versuchte. Unser Glaube war einfach zu gering.

Jesus überlegte überaus reiflich und kam zu dem Schluss, dass selbst sein Tod eine gewisse Chance in sich bergen würde—und er ging das Risiko ein. Es ist bekannt, dass diese Entscheidung zu seinem Tod führte, aber auch zu seiner Auferstehung! Erst mit seiner Auferstehung wurde Jesus in den Augen seiner Jünger endgültig zum Messias, um seine kleingläubige Schar ein für alle Mal von der Wahrheit seiner Mission zu überzeugen. Es war seine Auferstehung, die den Prozess in Gang setzte, der den Glauben seiner Anhänger so sehr stärkte, dass das Kommen des Heiligen Geistes auf so spektakuläre Weise geschah, wie es sich an Pfingsten ereignet hat.

Ausschließlich in diesem Sinne war Jesu Tod ein Opfer für die Menschheit, wenn man das überhaupt so formulieren kann. Im Hinblick auf seine Sendung war diese Entscheidung die einzige Situation, bei der Jesus für einen kurzen Moment lang zögerte. Hatte er sich tatsächlich richtig entschieden? Hatte er seinen Auftrag nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt? Hätte er sich in Sicherheit bringen sollen, um noch länger bei seinen Jüngern zu verweilen? Eine schwierige Entscheidung, aber trotz alledem hat Jesus eine Wahl getroffen, die in seinen Augen die beste aller Möglichkeiten war.

Verstehe mich jetzt bitte nicht falsch: Jesu Tod und Auferstehung waren niemals ein Teil vom Heilsplan Gottes, aber die Wirkung, die er mit seinem Entschluss erzielte, war entscheidend und ausschlaggebend. Du hast das Neue Testament gründlich studiert und weißt deshalb, dass die Jünger nur einen Bruchteil dessen verstanden haben, was Jesus ihnen gesagt hat. Die Anhänger des Meisters waren zwar nicht der Haufen begriffsstutziger Dummköpfe, wie die Bibel sie portraitiert, aber sie besaßen noch viel zu wenig Glauben, Reife und Entschlossenheit, um sich so weit zu öffnen, dass es ihnen möglich war, den Heiligen Geist auf so spektakuläre Weise zu empfangen.

Nein—ganz gewiss nicht. Es war die Erfahrung der Kreuzigung Jesu, die sie zu Tode erschreckte. Manche verzweifelten regelrecht. Erst mit der Auferstehung und dem Erscheinen des Meisters wuchs ein Glaube in ihren Herzen, ohne den es kein Pfingsten gegeben hätte—zumindest nicht in so kurzer Zeit. Hätte Jesus sich versteckt oder wäre er geflohen, hätte seine Sendung mit Sicherheit eine andere Richtung genommen, dennoch war die Gefahr, dass seine Mission scheitert, durchaus realistisch. Jeder Mensch hat eine Wahl, immer und zu jedem Zeitpunkt.

Je umfassender eine Seele aber entwickelt ist, desto leichter wird es ihr fallen, die bester aller Optionen zu wählen. Dies gilt auch für die Märtyrer. Auch sie waren sich der Gefahr um Leib und Leben durchaus bewusst und hätten ihr Leben retten können, aber sie haben sich für einen anderen Weg entschieden. Sie wählten den Tod—um anderen ein Beispiel zu geben oder aus sonstigen Gründen. Manche, wie bekannt ist, haben eine Entscheidung getroffen, die ziemlich nahe am Selbstmord war.

Um die Beantwortung deiner Frage also abzuschließen, ergibt sich folgende, äußerst wichtige Schlussfolgerung: Um ein Problem zu lösen, gibt es in der Regel immer mehrere Lösungen! Es gibt schlechte Lösungen, andere Lösungen sind mehr oder weniger gut. Es gibt aber auch nicht nur eine einzige, gute Lösung. Der Mensch hat fast immer die Möglichkeit, unter mehreren, guten oder gangbaren Wegen zu wählen. Du denkst an den Fall „Jägerstätter“, nicht wahr? Dieses Beispiel passt hervorragend hierher. Beschreibe kurz, was diesen Fall so außergewöhnlich macht.

[Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, wurde im Juni 1940 in die Wehrmacht Hitlerdeutschlands einberufen. Da er eine große Familie hatte und einen Bauernhof bewirtschaftete, wurde er vorerst vom Dienst zurückgestellt, nachdem er im Oktober 1940 neben seiner Grundausbildung eine Schulung zum Kraftfahrer absolviert hatte. Er diente bis April 1941, war dabei aber niemals an der Front eingesetzt.

Als sich die Lage für Deutschland verschärfte und Jägerstätter im Februar 1943 neuerlich einen Einberufungsbefehl erhielt, verweigerte er den Wehrdienst kategorisch und erklärte, dass er sich nicht in den Dienst von Hitlers Weltherrschaftsbestrebungen stellen würde. Jägerstätter pflegte keinerlei Kontakte zu österreichischen Widerstandsgruppen, sondern handelte allein nach seinem eigenen Gewissen. Er wusste, dass sein Verhalten den Lauf der Geschichte nicht ändern würde, wollte aber dennoch ein sichtbares Zeichen setzen.

Unter den Militärs, die ihn verhörten, befand sich ein verständnisvoller Oberst, der ihm erklärte, dass seine Entscheidung seinen Tod bedeuten würde. Er drängte Jägerstätter, an seine Familie zu denken, die gemäß dem Gesetz der Sippenhaft ebenfalls von einer drastischen Bestrafung bedroht war.

Mit diesem Gesetz war es dem Hitler-Regime möglich, auf Abweichler und Andersdenkende maximalen Druck auszuüben, der so weit gehen konnte, dass unschuldige Verwandte der Dissidenten hingerichtet wurden.

Jägerstätter war zwar bereit, statt mit der Waffe Sanitätsdienst zu leisten, sein Kompromissvorschlag wurde aber vom Reichskriegsgericht abgelehnt. Daraufhin wurde er wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 nach Brandenburg an der Havel verlegt, wo er als erster von insgesamt 16 Verurteilten, die an diesem Tag sterben sollten, nachmittags um 16 Uhr hingerichtet worden ist.

In der römisch-katholischen Kirche gibt es eine Gruppierung, die sich für seine Seligsprechung einsetzt, allerdings gibt es auch einigen Widerstand gegen diesen Antrag, weil mehrere offizielle Kirchenvertreter der Meinung sind, dass sein Verhalten unangemessen und wenig vorbildhaft war, weil er nicht nur sein eigenes Leben leichtfertig aufs Spiel gesetzt hat, sondern darüber hinaus auch die Auslöschung seiner gesamten Familie in Kauf genommen hat].

Nun—glaubst du, dass Jägerstätter das Richtige getan hat, zumal es, wie du ja weißt, immer mehrere Möglichkeiten gibt, sich zu entscheiden? Wenn Jägerstätter dem Ruf seines Gewissens gefolgt ist, dann hat er sicherlich das Richtige getan. Wenn ihm sein Gewissen gesagt hätte, dass er seine Familie nicht gefährden darf und er seine Verweigerung daraufhin zurückgezogen hätte, wäre seine Entscheidung ebenfalls richtig gewesen. Beide Optionen sind durchaus akzeptabel. Wesentlich schlechter wäre es allerdings gewesen, hätte er die Wahl getroffen, das verbrecherische Regime der Nationalsozialisten zu unterstützen.

Vergiss also niemals, dass es nicht nur eine einzige, bestmögliche Wahl gibt, sondern immer auch andere, mehr oder weniger gute Optionen. Der Mensch hat von Natur aus die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden. Wichtig dabei ist, dass er seine Seele umfassend entwickelt, um eine Option zu wählen, die sich an der Liebe orientiert.

Doch selbst hier gibt es unterschiedliche Herangehensweisen, sodass es oftmals zu beobachten ist, dass zwei Menschen, die sich in ein und derselben Situation befinden, dennoch unterschiedlich gute Wege gehen.

Anders ausgedrückt: Höre auf dein innere Stimme! Lass dich führen und stelle dir stets die Frage: *Was würde die Liebe tun?* Wenn du nach dieser Maxime handelst, kannst du niemals falsch liegen. Und wenn du dennoch bemerkst, dich falsch entschieden zu haben, dann besitze die Größe, deinen Fehler zu korrigieren. Das göttliche Universum ist jederzeit offen für Korrekturen—früher oder später.

Lass uns an dieser Stelle aufhören, denn du bist kaum noch in der Lage, deine Augen offen zu halten, geschweige denn zu verstehen, was ich dir zu erklären versuche.

Ja—du kannst diese Botschaft gerne an Geoff weiterleiten. Gute Nacht.

Judas—dein Bruder.

©Geoff Cutler

¹ „*Ab diesem Zeitpunkt war ich stets in der Nähe Jesu. Ich versuchte nicht nur, ihn zu warnen, als Judas mit den Schergen des Hohepriesters näherkam, ich schenkte Jesus auch Kraft und Trost, als er im Garten Gethsemane verhaftet wurde, während er im Gebet versunken war. Jesus, der völlig überrascht war, zögerte nicht lange, um dann eine bewusste Entscheidung zu treffen.*

Laut Bibel soll Jesus zwar gesagt haben, dass seine Zeit noch nicht gekommen sei, dies aber ist das Werk späterer Schreiber und Kopisten, die mit diesem Einwurf belegen wollten, dass Jesu Tod am Kreuz und das Blut, das durch den Verrat des Judas vergossen wurde, von Anfang an Teil des Heilsplans Gottes waren. Dies ist aber völlig falsch!

Wahr hingegen ist, dass ich mehrfach und eindringlich versucht habe, Jesus zu warnen. Auch wenn sich die Ereignisse langsam zuspitzten und Jesus eine leise Vorahnung hatte, was ihn bald schon erwarten würde, war er doch mehr als überrascht, dass es ausgerechnet Judas sein sollte, der ihn verraten würde.“

<https://new-birth.net/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2001/warning-of-danger-and-the-choices-we-face-hr-22-aug-2001/>

Jesus und die Pharisäer

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: H. R.

Datum: 19. November 2001

Ort: Cuenca, Ecuador

Hallo, mein lieber Bruder.

Es tut mir sehr leid, dass du dir einen Computervirus eingefangen hast, aber wie du siehst, gibt es für jedes Problem auch die entsprechende Lösung. Ich bin aber nicht gekommen, um mit dir über Viren oder Schadprogramme zu sprechen. Lass uns stattdessen mit der Geschichte Jesu fortfahren. Wenn du verstehen willst, wie die Menschen früher gelebt und gedacht haben, ist es unabdingbar, dass du zumindest in groben Zügen um den geschichtlichen Hintergrund weißt.

Nun denn—wenden wir uns heute deshalb den Pharisäern zu und welche Rolle sie im Leben Jesu gespielt haben, zumal ich schon mehrfach erwähnt habe, dass auch Joseph sich dieser Glaubensgemeinschaft angeschlossen hatte. Zunächst aber müssen wir noch einmal kurz zu den Sadduzäern zurückkehren. Diese kleine, aber mächtige Elitegruppe stellte nicht nur alle Hohepriester und Oberpriester, sondern kontrollierte auch das gesamte Tempelleben, indem sie entweder der Aristokratie entstammten oder von ihr unterstützt wurden.

Als einflussreichste und höchste Gesellschaftsschicht war es das zweifelhafte Privileg der Sadduzäer, die Anordnungen, welche die Römer erließen, dem gemeinen Volk als verbindlich zu erklären. Dies bedeutete aber auch, dass die Römer, so die Juden unzufrieden waren, immer darauf verweisen konnten, dass sogar die religiösen Führer des Volkes die Befehle der Besatzungsmacht gutheißen würden. Waren sie Juden also unzufrieden und beschwerten sich, trafen die Vorwürfe neben den Römern auch die eigene Priesteraristokratie. Die Sadduzäer fungierten gleichsam als Pufferzone zwischen den verfeindeten Parteien und Lagern. Sucht man in der neueren Geschichte eine Art Analogie, wäre dies beispielsweise die Rolle Polens, welches sich zwischen Russland und Deutschland befindet.

Die Gefahr, von der einen oder der anderen Seite überrannt zu werden, wenn man sich zwischen zwei mehr oder weniger unabhängigen Staaten oder Machtblöcken befindet, ist relativ groß und eine permanente Bedrohung. Ganz ähnlich erging es den Sadduzäern, die sich sowohl dem Druck der Römer, als auch der Erwartungshaltung des eigenen Volkes ausgesetzt sahen. Die Priesterkaste war also stets von einem Damoklesschwert bedroht und reagierte auf diese kontinuierliche Vereinnahmung, indem sie die Aufrechterhaltung dieses fragilen Gleichgewichts dazu benutzte, Unsummen an Bestechungsgeldern anzunehmen und sich auf jede erdenkliche Art und Weise zu bereichern.

Wie passen nun die Pharisäer in dieses historische Bild? Aus den Botschaften, die Herr Padgett und Dr. Samuels erhalten haben, könnte man den Eindruck gewinnen, dass die Pharisäer die große Mehrheit der Bevölkerung stellten, denn viele Handwerker, Kaufleute und Händler gehörten dieser Sekte an, aber dieser Eindruck ist nicht ganz richtig. Die Pharisäer waren zwar weitaus zahlreicher als die Sadduzäer, doch auch sie waren lediglich eine weitere, elitäre Gruppe, die aber bei weitem nicht die Mehrheit des jüdischen Volkes ausmachte.

Der Unterschied zwischen beiden Gruppierungen aber war, dass der Einfluss, den die Pharisäer ausübten, beinahe das gesamte Volk umfasste, denn als Eliteschicht oblag es den Pharisäern, Verhaltensnormen festzulegen, welche vom einfachen Volk anerkannt und befolgt wurden. Unter den Pharisäern gab es mehrere Schulen, die auch als "Bet" oder Häuser bezeichnet wurden. Zum einen gab es *Bet Schammai*, eine eher konservative Schule, und zum anderen *Bet Hillel*, welche in religiösen und ethischen Fragen liberaler eingestellt war.

Anders als die Sadduzäer, die mit den Besatzern kollaborierten, lehnten die Pharisäer jede Art der Annäherung ab, so sie die römische Fremdherrschaft nicht sogar vehement bekämpften. Da es aber aussichtslos erschien, gegen die mit aller Härte regierende Übermacht Roms militärisch vorzugehen, zog sich ein Großteil der Pharisäer resigniert zurück, um tief im Herzen darauf zu hoffen, dass eines Tages ein Messias kommt, der das Volk Gottes befreien und die universelle Ordnung wiederherstellen würde, was für die Juden bedeutete, dass sie als das auserwählte Volk dazu berufen waren, über alle Nationen dieser Erde zu herrschen.

Dennoch gab es auch Pharisäer, die gar nicht daran dachten, sich kampfflos zu ergeben. Je brutaler die römische Unterdrückung wurde, desto größer wurde auch die Zahl der geheimen Widerstandsgruppen. Eine dieser fanatischen Bewegungen, die ihre politischen Ziele unter dem Deckmantel religiöser Ambitionen verfolgte, waren die Zeloten. Diese Untergrundkämpfer kann man durchaus mit religiösen Terrorgruppen heutiger Zeit vergleichen, wobei man nicht vergessen darf, dass vor zweitausend Jahren noch niemand daran dachte, eine Trennung von Staat und Religion anzustreben.

Die Zeloten waren zwar Teil der pharisäischen Bewegung, stellten aber nur eine verschwindend kleine Minderheit dar—die dafür aber umso radikaler war. Wie Terroristen heutzutage verbreiteten sie Angst und Schrecken, indem sie mordeten oder Anschläge verübten. Dabei beschränkte sich ihr Wüten nicht nur auf die Römer, sondern umfasste alle, die mit dem Feind zu kollaborieren schienen, sodass sich letztlich das ganze Volk vor diesen religiösen Eiferern fürchtete. Manchmal genügte der bloße Verdacht, und das eigene Todesurteil war unterschrieben. Der Patriotismus wurde zum Vorwand, persönliche Gegner auszustechen, lästige Konkurrenz loszuwerden oder um sich zu bereichern.

Jesus selbst hatte immer wieder mit den Pharisäern zu tun. Manche versuchten, ihn zu verstehen und begegneten ihm mit Wohlwollen, für andere war er ein weltfremder Träumer. Vor allem mit den Anhängern des Hauses Schammai kam es immer wieder zu Konfrontationen. Streitpunkt war dabei häufig die Auslegung des *Mündlichen Gesetzes*, das bereits ein überbordendes Eigenleben entwickelt hatte und längst nicht mehr damit zufrieden war, als Leitfaden zu dienen, um Gott im alltäglichen Leben zu ehren, sondern mehr oder weniger eine Art Selbstzweck verfolgte.

Unter der Führung der Pharisäer wandelte sich die jüdische Religion zu einer komplizierten Abfolge genormter Formalismen. Jede Art spiritueller Vision und natürlicher Spiritualität wurde zugunsten ritualisierter Handlungen und bloßem Symbolismus unterdrückt. Das Thomas-Evangelium lässt Jesus in diesem Zusammenhang Folgendes sagen: „*Wehe den Pharisäern, die wie der Hund sind, der in der Futterkrippe schläft. Denn weder frisst er, noch lässt er die Ochsen fressen*“ [102]. Harte Worte, wenn man bedenkt, dass die Schule des Schammai damals die einflussreichste im jüdischen Leben war.

Joseph, Jesu Vater, hatte sich dem Haus Hillel angeschlossen. Bet Hillel war die liberalste, pharisäische Schule und legte weniger Gewichtung auf jedes Jota der *Mündlichen Tora*, und dennoch fand sich hier eine maßgebliche Ursache, wenn es eine Auseinandersetzung zwischen Jesus und Joseph gab, denn beide hatten ein fundamental unterschiedliches Verständnis dafür, wie ein Gesetz ausgelegt werden muss und ob der Mensch dem Gesetz dient, oder das Gesetz dem Menschen.

Damit kommen wir allmählich zum Schluss dieser Botschaft. Eine Sache möchte ich aber noch ansprechen. Viele Bibelwissenschaftler und Exegeten gehen anscheinend davon aus, dass es in Galiläa keine oder nur wenige Pharisäer gegeben hat. Diese Annahme ist natürlich Unsinn, wenn man sich ins Gedächtnis ruft, dass es in der Verantwortung der Pharisäer lag, die Gebetshäuser und Synagogen, „Beit Knesset“ oder Versammlungshäuser genannt, zu betreuen—und in Galiläa gab es einige dieser Synagogen.

Außerdem ist wenig bekannt, dass es zu den Aufgaben der Pharisäer gehörte, im umliegenden Ausland zu missionieren oder die Gemeinden in der Diaspora, beispielsweise Rom, Alexandria oder Antiochia, zu betreuen. So kam es, dass sich viele Heiden, auch wenn sie nicht offiziell zum Judentum konvertiert waren, bemühten, nach den Normen der jüdischen Religion zu leben. Diese Leute nannten sich selbst „Gottesfürchtige“ und sollten später, als sich das frühe Christentum ausbreitete, eine äußerst wichtige Rolle spielen. Aber darüber werden wir sprechen, wenn wir die Missionsreisen des Paulus behandeln.

Du fragst dich, welches politische Gewicht die Pharisäer hatten? Nun—da sie das gemeine Volk „kontrollierten“ beziehungsweise religiös-motiviert lenkten, übten sie einen enormen Einfluss aus. Zudem stellten sie die Mitglieder des Sanhedrins, des Hohen Rates der Juden. Der Sanhedrin setzte sich aus 71 Mitgliedern zusammen, aus Oberpriestern, Vertretern der Aristokratie und eben der Pharisäer, wobei die Leitung der Versammlung dem Hohepriester beziehungsweise dem Nasi, einem Fürsten oder hohen Staatsbeamten, oblag.

Wie du bereits weißt, war auch Joseph ein Mitglied des Sanhedrins, ebenso Nikodemus ben Gurion, ein Freund Jesu. Joseph musste damals mitansehen, wie Jesus verurteilt wurde, ohne aber eingreifen zu können.

Und Jesus selbst? War auch er ein Pharisäer? Nein—Jesus war weder Pharisäer, Sadduzäer oder Zelot, noch gehörte er zu den Chassidim oder setzte das Werk Johannes des Täufers fort.

Jesus war einfach er selbst, jenseits allen Sektierertums! Er war und ist *der Weg, die Wahrheit und das Leben*—damals wie heute. Möge der Vater dich segnen.

Ich bin Judas—dein Bruder in Christus.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2001/the-role-of-the-pharisees-hr-19-nov-2001/>

Betet um das Einströmen der Göttlichen Liebe

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Albert J. Fike

Datum: 5. Juni 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Jesus.

Geliebte Seelen, möge der Friede, den die Welt nicht fassen kann, mit euch sein! Jeder Einzelne von euch ist ein Lichtpunkt, der die Erde erhellt, denn eure Gebete fördern nicht nur die eigene Seele, sondern sie wirken für die Seelen aller Menschen. Helft also mit, damit das Licht der Berührung Gottes auf diese Erde herabkommt und seine mächtige Wirkung entfalten kann, um die Welt, die so sehr verdunkelt ist, lichtvoller zu machen.

Wann immer ihr um die Liebe Gottes betet, fließt diese Gabe, die nur darauf wartet, durch die Kraft des Gebets aktiviert zu werden, mit Leichtigkeit aus den Sphären Gottes herab. Lasst zu, dass die Sehnsucht in euren Herzen und das übergroße Verlangen eurer Seelen diese Welt im positiven Sinne beeinflussen, Geliebte, indem ihr den Weg geht, der das Ausströmen der Gnade Gottes bewirkt.

Ihr seid Gottes Werkzeug, denn ihr habt die große Wahrheit erkannt, dass die Liebe Gottes nicht nur schön und mächtig ist, sondern alles, was sie berührt, verwandelt. Geliebte, es ist eure Aufgabe, kraftvoll zu beten und den Segen Gottes herab zu wünschen, damit das Geschenk, das auf alle Menschen wartet, Realität wird und sich die Berührung der Hand Gottes verwirklichen kann.

Ihr seid Kanäle des Lichts. Durch euch werden auf Erden viele Dinge erweckt, die Licht in sich tragen. Strebt deshalb unaufhörlich danach, eure Seelen zu entfalten und das Licht Gottes in eure Herzen zu ziehen, damit ihr offen und rein werdet, damit ihr neue Menschen werdet—und zwar in dem Umfang, in dem euch Seine Liebe erfüllt. Gottes Liebe wartet, dass der Mensch sie aus freiem Willen erbittet. Nur so könnt ihr in Vollendung werden, wer ihr in Wahrheit seid, und warum ihr auf diese Welt gekommen seid.

Diese Gabe Gottes steht allen frei zur Verfügung. Von daher bitte ich euch: Nehmt Sein Geschenk an und zieht es in euer Herz und euren Verstand! Wacht in Liebe und dehnt euch in Seiner Gnade aus! Geliebte Seelen, lasst euch von der großen Liebe Gottes verwandeln und werdet so zum Segen für euch und alle, die euch nahestehen.

Ja—ich bin Jesus, und ich bin bei euch, ich bete mit euch, damit immer mehr Menschen die Gelegenheit erhalten, die Liebe Gottes zu erlangen—ein Akt der Gnade, der nicht mehr erfordert als ein schlichtes Gebet. Helft mit, damit möglichst viele Menschen diese höchste aller Gaben suchen, um sich in aller Reinheit und Klarheit dem Licht hinzugeben. Dieses Bestreben macht euch wahrlich zu meinen Brüdern und Schwestern—ein Segen, Geliebte, der vielfach auf euch zurückfällt.

Ich bete mit euch, meine Lieben, an diesem besonderen Tag, an dem die Welt das Pfingstfest feiert. Damals war es, als sich das große Einströmen der Liebe Gottes in die Seelen der Apostel ereignet hat. Auch euch und allen, die um Gottes Geschenk beten, steht diese Gnadenfülle offen.

Geliebte, öffnet euch weit für diese Liebe, und der Vater wird euch geben, worum ihr Ihn bittet. Möge Gott euch segnen. Möge Er euch in Seiner Liebe bewahren. Gott segne euch.

Ich bin Jesus.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/praying-for-a-pentecost-inflowing-of-gods-divine-love/>

Entsagt all dem irdischen Drama

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 11. April 2022

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Care.

Ich bin gekommen, um euch zu versichern, dass wir alle Mittel, die uns zur Verfügung stehen, nutzen, um euch vor Gefahr und Unannehmlichkeiten zu beschützen. Dies bezieht sich nicht nur auf Al und Jeanne, die derzeit unterwegs sind, um die Wahrheit der Göttlichen Liebe zu verbreiten und den hungernden Seelen zu helfen, diese Gnade zu erlangen, sondern auf alle, die daran arbeiten, die Liebe des Vaters zu verkünden.

Wir ermutigen daher alle, die das Licht der Wahrheit in ihrer Seele tragen, das große Geschenk der Liebe Gottes nicht nur zu empfangen, sondern diese Gnade zu leben. Erlaubt Gott, euch ganz und gar in Seine Liebe einzuwickeln. Entzieht euch all der Negativität, in die diese Welt so sehr verstrickt ist, und tragt als Vorboten eines neuen Zeitalters dazu bei, den Heilsplan Gottes umzusetzen.

Es gibt so viele Möglichkeiten, spirituell zu wachsen—manche üben Qi Gong, andere meditieren oder singen Mantras. Wählt eine Technik, die geeignet ist, euren Körper und Geist zu beruhigen und die Emotionen zu stabilisieren. Auf diese Weise werdet ihr früher oder später erreichen, dass eure Seele bereit ist, sich für das Einströmen der Göttlichen Liebe zu öffnen.

Ein empfehlenswerter Weg ist auch das Fasten. Ihr könnt zum Beispiel fasten, indem ihr dem Drama dieser Welt entsagt! Entscheidet euch gegen all das Drama und wählt stattdessen das Licht der Liebe. Sagt bewusst Nein zu all der Dunkelheit und der Negativität! Versenkt euch lieber im Gebet und lasst euer Licht leuchten. Sprecht die Wahrheit und segnet alle, wie auch ihr gesegnet werdet.

Wir sind ganz nahe bei euch. Wann immer ihr betet, um euch mit dem liebenden Schöpfer zu verbinden, werden wir eure Bestrebungen verstärken, damit Gott euch antwortet, indem Er euch Seinen Heiligen Geist sendet.

Zögert nicht, uns zu rufen, wenn ihr Hilfe benötigt, sei es materiell oder seelisch, denn wir werden niemals müde, euch zu unterstützen, euch zu ermutigen und euch zu inspirieren. Lebt die Liebe in euren Herzen und schenkt der Welt, die das Licht so sehr braucht, ein klein wenig Helligkeit.

Also, fasst euch ein Herz, meine lieben Freunde. Öffnet eure Herzen und Seelen, damit Gott euch in unendlicher Liebe segnen kann. Gebt niemals die Hoffnung auf, dass auch euch Seine Liebe durchdringt. Ich danke euch. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Care—eure ewige Freundin und Schwester in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/fasting-from-the-drama-jw-11-apr-2022/>

Jesus offenbart sich in der Synagoge von Nazareth als Messias

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: H. R.

Datum: 3. Januar 2002

Ort: Cuenca, Ecuador

Hallo, mein Freund.

Wie ich sehe, bist du völlig entspannt. Ich werde dir eine kurze, visuelle Sequenz senden und bitte dich, dass du mit wenigen Worten beschreibst, was du siehst.

H.: Ich sehe einen Strand. Eine kleine Bucht. Hier ist kein Sand wie bei uns in Ecuador, sondern ein Kiesstrand wie in Griechenland, etwa in Kalamata oder am Golf von Korinth. Ich sehe eine Gruppe von Männern, vielleicht fünfzehn oder zwanzig. Sie sind mit ihren Netzen beschäftigt und unterhalten sich miteinander. Bis auf einen knappen Lederschurz sind sie vollkommen unbekleidet. Sie alle haben einen Bart. Manche haben kurze Haare, andere tragen langes, offenes Haar, das ihnen teilweise bis zum Rücken reicht. Einige von ihnen haben die Haare geflochten, sodass ein dicker Zopf den Nacken bedeckt. Und einer hat seinen Zopf zu einem Dutt am Hinterkopf verknotet.

Sehr gut—nur dass diese Szene nicht am Mittelmeer spielt, sondern am See Genezareth oder *Jam Kinneret*, wie wir ihn nannten. Es sind Fischer, die ihre Netze flicken. Und um die eintönige Arbeit angenehmer zu machen, unterhalten sie sich über Gott und die Welt—sprich, über ihre Familien, ihre Kinder, ihren Streit mit den Nachbarn, über ein neues Bordell in Magdala, über den Fischfang, die Römer oder die ständig steigenden Steuern. Einer dieser Männer ist Jesus. Auch er ist damit beschäftigt, die Netze zu reparieren, während er auf eine passende Gelegenheit wartet, das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken.

H.: Wer von ihnen ist Jesus?

Es ist der Mann mit dem Dutt. Diese Frisur war zu jener Zeit groß in Mode, und ja—Jesus achtete sehr auf sein Äußeres.

Jesus beginnt also, von Gott zu sprechen. Das war damals keineswegs außergewöhnlich, denn wenn es etwas gab, worüber alle Juden gerne redeten, dann waren es Dinge wie Gott oder die jüdische Religion im Allgemeinen.

„Wer bist du, dass du so viel von Gott weißt?“, fragte ihn einer der Männer. „Bist du ein Prophet? Und wenn ja, was machst du dann hier bei uns? Warum gehst du nicht zu Antipas und sagst ihm, welchen Auftrag Gott dir gegeben hat?“

Alle lachten, auch Jesus.

„Ein Prophet, mein lieber Freund“, sagte Jesus, „ist ein Mann Gottes, was nichts anderes bedeutet, als dass er mit Gott spricht, und Gott mit ihm. Alles, was Gott zu ihm sagt, ist von Bedeutung—und zwar so sehr, dass jeder Mensch wissen sollte, was Gott ihm gesagt hat.“

Alle stimmten murmelnd zu.

„Wenn dies also korrekt ist, wo sollte dann ein Prophet Gottes sein?“, fragte der Meister.

„Bei den Menschen?“, sagte der Fischer.

„Nun, hier bin ich!“, antwortete Jesus mit einem breiten Grinsen.

Dies, mein lieber Bruder, ist kein frommes Märchen, sondern hat sich tatsächlich so in etwa zugetragen, wobei ich zugeben muss, dass ich nicht als Augenzeuge berichte, da ich mich Jesus erst viel später angeschlossen habe, als seine kleine Bewegung bereits an Zulauf gewonnen hatte. Ich habe dir diese Szene natürlich nicht nur zur Unterhaltung projiziert, sondern um unseren Botschaften ein wenig mehr Leben einzuhauchen.

Wir haben bereits darüber gesprochen, warum Jesus seine Heimat verlassen hat, um sich in Kapernaum beziehungsweise *Kfar Nahum* niederzulassen.

Er hatte noch nicht damit begonnen, öffentlich als Messias Gottes zu wirken, aber er redete bereits mit den Menschen über seine Vorstellung von Gott und versuchte, die Visionen zu erklären, die der himmlische Vater ihm geschenkt hatte.

Da Jesus bei dieser Gelegenheit auch immer wieder Kranke heilte, erlangte er nicht nur eine gewisse, lokale Berühmtheit, sondern man erkannte in ihm einen Weisheitslehrer und Wunderprediger, der, ähnlich einem Geistheiler heutzutage, besonderes von Gott gesegnet war. So verbreitete sich allmählich die Kunde von diesem außergewöhnlichen Mann—anfängs nur in der unmittelbaren Umgebung, bald aber schon bis hinauf in das unweit gelegene Nazareth.

Nur wenige Tage später, im September des Jahres 25 n. Chr., sollte sich ereignen, worüber wir bereits kurz gesprochen haben, als wir das Wirken Jesu auf 1172 Tage eingegrenzt haben. An einem Freitag machte sich Jesus auf den Weg, um nach Nazareth zu gehen. Dort wollte er im Haus seiner Familie übernachten, nicht aber ohne vorher um Erlaubnis gebeten zu haben, am darauffolgenden Morgen in der Synagoge vor der versammelten Gemeinde aus der Tora zu lesen.

Dr. Samuels hat zu diesem Thema bereits eine ausführliche Botschaft erhalten, welche dieses Ereignis in aller Ausführlichkeit wiedergegeben hat. Ich denke deshalb, dass es nicht notwendig ist, jene denkwürdige Gegebenheit zu wiederholen, und dennoch halte ich es für hilfreich, wenn du an dieser Stelle einfügst, was das Neue Testament über diese Stunde berichtet, um dir aus dieser Perspektive heraus zu schildern, warum Jesus eine derart schroffe Ablehnung erfahren hat.

16 So kam Jesus auch nach Nazareth, wo er aufgewachsen war. Am Sabbat ging er wie gewohnt in die Synagoge. Als er aufstand, um aus der Heiligen Schrift vorzulesen, 17 reichte man ihm die Schriftrolle des Propheten Jesaja. Jesus öffnete sie, suchte eine bestimmte Stelle und las vor: 18 »Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich berufen und bevollmächtigt hat. Er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen. Ich rufe Freiheit aus für die Gefangenen, den Blinden sage ich, dass sie sehen werden, und den Unterdrückten, dass sie von jeder Gewalt befreit sein sollen. 19 Ich verkünde ihnen ein Jahr, in dem der Herr seine Gnade zeigt.« 20 Jesus rollte die Schriftrolle zusammen, gab sie dem Synagogendiener zurück und setzte sich. Alle blickten ihn erwartungsvoll an. 21 Er begann: »Heute, wo ihr diese Worte hört, hat sich die Voraussage des Propheten erfüllt.« 22 Während er sprach, konnte ihm die ganze Gemeinde nur zustimmen.

Sie staunten über die Worte, die Gott ihm schenkte, aber sie fragten sich auch ungläubig: »Ist das nicht der Sohn von Josef?« 23 Darum fuhr Jesus fort: »Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: ›Arzt, hilf dir selbst!‹ In Kapernaum hast du offenbar große Wunder getan. Zeig auch hier, was du kannst! – 24 Aber ich versichere euch: Kein Prophet gilt etwas in seiner Heimat. 25 Denkt doch an Elia! Damals gab es genug Witwen in Israel, die Hilfe brauchten; denn es hatte dreieinhalb Jahre nicht geregnet, und alle Menschen im Land hungerten.

26 Aber nicht zu ihnen wurde Elia geschickt, sondern zu einer nicht-jüdischen Witwe in Zarat bei Sidon. 27 Oder erinnert euch an den Propheten Elisa! Es gab zu seiner Zeit unzählige Aussätzige in Israel, aber von ihnen wurde keiner geheilt. Naaman, der Syrer, war der Einzige.« 28 Das war den Zuhörern in der Synagoge zu viel. 29 Wütend sprangen sie auf und schlepten Jesus aus der Stadt hinaus bis zu dem Steilhang des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war. Dort wollten sie ihn hinunterstoßen. 30 Doch Jesus ging mitten durch die aufgebrachte Volksmenge hindurch und zog weiter, ohne dass jemand ihn aufhielt. [Lk 4, 16-30].

Was war geschehen? In der Synagoge zu Nazareth spricht ein junger Mann und erklärt sich vor aller Augen und Ohren als Messias der Juden. Er ist hier aufgewachsen—in einer kleinen Ortschaft, die der jeder jeden kennt. Sein Vater, Joseph, hat nie darüber gesprochen, dass er die heimliche Hoffnung hegte, sein Sohn könnte tatsächlich der versprochene Messias sein.

Innerhalb der Familie mag er durchaus Andeutungen gemacht haben, aber er wird seine Vermutung nicht offen ausgesprochen haben, zumal es nicht leicht sein dürfte, ein Geheimnis zu bewahren, wenn Kinder mit im Haushalt leben. Ich habe Joseph niemals gefragt, ob er sich einem Verwandten anvertraut hat. Und selbst wenn, hätte man ihm nicht geglaubt. Außerdem wussten die meisten, dass es zwischen Vater und Sohn immer wieder Meinungsverschiedenheiten gab—ja, dass Jesus es für besser hielt, seiner Familie und ganz Nazareth den Rücken zu kehren, um diesen, in seinen Augen sinnlosen Auseinandersetzungen ein Ende zu bereiten.

Nun, jedenfalls war der verlorene Sohn nach Hause gekommen, um in der Schrift zu lesen und sie zu deuten, dass alle nur so staunten. Und dann kommt, womit keiner gerechnet hat: Jesus erklärt sich vor der versammelten Gemeinde zum verheißenen Messias!

Zuerst herrschte Stille und betretenes Schweigen, bevor das Murmeln lauter wurde und Sätze fielen wie etwa „Hey Jeshu, das ist ja großartig! Du bist also der Messias, auf den wir schon so lange gewartet haben...“.

Sich selbst als Messias zu bezeichnen, war keine Gotteslästerung—viele Männer vor und nach Jesus haben behauptet, der Messias zu sein. Man sollte sich aber darüber im Klaren sein, dass jeder, der sich diesen Titel ungerechtfertigterweise anmaßt, mit der Strafe Gottes rechnen musste, und dass diese Strafe stets den Tod des Hochstaplers bedeuten würde.

Jesus soll also der Messias sein? Lächerlich! Er hat doch weder militärische Erfahrung, noch ist er ein Mitglied in irgendeiner militanten Widerstandsgruppe. Nein—so haben sie sich den Messias definitiv nicht vorgestellt. Aber vielleicht kann er wenigstens ein Wunder wirken, oder?

„Wir haben gehört, dass du in Kfar Nahum Wunder gewirkt und Kranke geheilt hast. Wäre es dir vielleicht möglich, dass du auch hier ein Wunder tust, damit wir uns von deinen Fähigkeiten überzeugen können?“

„Kein Prophet gilt etwas in seiner Heimat“, antwortete Jesus nur knapp.

„Ah—ja, natürlich“, murrten sie. „Zeig uns, was du kannst, wenn du der Messias bist. Vollbringe auch hier ein Wunder, und nicht nur bei den leichtgläubigen Fischern am See. Überzeuge uns, damit wir mit eigenen Augen sehen können, welche Kräfte dir innewohnen. Der Messias ist allen Juden bestimmt, und nicht nur den Leuten drunten in Kfar Nahum!“

Als Jesus daraufhin aus der Heiligen Schrift zitierte und die Geschichte des Elias erzählte, der, als er verbannt worden ist, zu den Heiden ging, um dort als Prophet Gottes Wunder zu wirken, erfasste ein Aufruhr die Menge. Sie verstanden sehr wohl, was Jesus ihnen durch die Blume sagte, nämlich dass in den Augen Gottes alle Menschen Sein auserwähltes Volk waren, und nicht nur die Juden—und sie waren so sehr aufgebracht, dass sie, obwohl es Sabbath war, auf Jesus losgingen und ihn regelrecht zwangen, Nazareth zu verlassen.

Und wie reagierte Jesu Familie? Ist zumindest Joseph aufgestanden, um seinen Sohn zu verteidigen, obwohl er immer noch im Stillen hoffte, dass sein Erstgeborener vielleicht doch der Messias sein könnte?

Nein—er hat geschwiegen. Er konnte es einfach nicht fassen, welche Schande sein Sohn über ihn gebracht hat. So lange hatten die Juden darauf gewartet, dass der verheißene Messias kommt, um sie vom Joch der Römer zu befreien, und dann tauchte dieser junger Mann auf, der es noch dazu ablehnte, die Besatzer mit Waffengewalt aus dem Land zu jagen.

Stattdessen machte er seinem eigenen Volk und den religiösen Führern Vorhaltungen und brachte über kurz oder lang so ziemlich jeden gegen sich auf. Dass dies auf Dauer nicht gutgehen konnte, war mehr als offensichtlich.

Nun—selbstverständlich habe ich hier nicht den exakten Wortlaut wiedergegeben, zumal ich nicht persönlich zugegen war, aber ich glaube, dass ich die kontroverse Grundstimmung, die entstanden ist, als Jesus sich als der erhoffte Messias erklärte, relativ gut eingefangen habe.

Ironischerweise hat sich an diesem Tag für Nazareth so ziemlich alles verändert. Jesus setzte nämlich seine Sendung unbeirrt fort, was in seiner Heimatstadt letztlich einen solchen Eindruck machte, dass sich viele der hier ansässigen Juden dem neuen Glauben anschlossen. Schließlich sollte Nazareth eine der späteren Hochburgen des noch jungen Juden-Christentums werden—ein Ort, der die Lehre Jesu noch über einen langen Zeitraum rein und unverfälscht bewahrt hat.

Die jüdisch-christliche Gemeinde fand hier erst dann ein Ende, als Kaiser Hadrian den Aufstand Simon bar Kochbas niederschlug, um zusammen mit den Widerstandskämpfern auch das Judentum in Palästina auszulöschen. Die kleine Gemeinde hat sich von diesem Schlag nie wieder erholt, zumal sie sich nicht nur der Verfolgung durch die Römer ausgesetzt sah, sondern auch der massiven Anfeindung durch die Juden, die alles in Bewegung setzten, um ihren Bund mit Gott unversehrt zu bewahren.

Noch heute finden sich viele Beispiele im Neuen Testament, welche diese drastischen Repressalien durch das orthodoxe Judentum widerspiegeln, beispielsweise in den Flüchen, die Jesus angeblich gegen mehrere Städte am See Genesareth ausgestoßen hat, namentlich Chorazin, Bethsaida und Kapernaum [Mt 11,20-24]. Alle diese Orte beherbergten blühende, jüdisch-christliche Gemeinden. Aber darüber haben wir uns an anderer Stelle bereits ausführlich unterhalten.

Damit kommen wir zum Ende dieser Botschaft. Richte D. bitte aus, dass ich seine Frage nicht vergessen habe. Das Thema des auserwählten Volkes zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Bibel, sodass es schwer sein dürfte, diesen Gegenstand unbeantwortet zu lassen.

Viele der Details, die jetzt noch unklar sind, werden sich von selbst beantworten, wenn wir in unserer Geschichte vorankommen. Und falls es dennoch Zwischenfragen gibt, lassen sich diese Lücken problemlos auffüllen. Versprochen, je weiter wir in der Geschichte um Jesus vorankommen, desto interessanter wird es für alle Beteiligten werden.

Ja—ich weiß und ich vergesse es nicht, dir bei deinem aktuellen Problem beizustehen. Ja, und es wird mir ein Vergnügen sein. Damit verabschiede ich mich. Ich wünsche dir noch einen schönen Tag. Und bereite dich geistig schon einmal darauf vor, morgen eine weitere Nachricht von mir zu erhalten. Möge Gott dich immerdar segnen.

Judas—dein Bruder und Freund.

©Geoff Cutler

<https://new-birth.net/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2002/the-response-to-jesus-declaration-that-he-is-the-messiah-hr-3-jan-2002/>

Lasst das Licht der Liebe Gottes leuchten

Spirituelles Wesen: Amon (Eva)

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 8. Mai 2022

Ort: Boscobel, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Amon—die erste Mutter der Menschheit.

Ich grüße euch an diesem Tag, an dem die Welt in Dankbarkeit der Mütter gedenkt. Als erlöste Seele, die lange schon im Reich des Vaters wohnt, sende ich euch die Fülle meiner Herzensliebe, damit jede Seele erwacht und der Mensch erkennt, dass es weitaus mehr gibt als das kurze Leben hier auf Erden, wissend, dass die Göttliche Liebe nicht nur die materielle Welt, sondern auch die spirituellen Reiche umfängt. Wie euch vielleicht bekannt ist, kann man die physische Welt durchaus mit einem lebendigen, natürlichen Organismus vergleichen. Alles, was existiert, ist sowohl voller Leben, als auch miteinander verbunden. Daher übt jede Kleinigkeit, die der Mensch tut oder unterlässt, einen gewissen Einfluss aus, der sich nicht nur auf diesen Planeten beschränkt, sondern weit über die Atmosphäre hinausgeht.

Wir Engel Gottes, die wir an einem Ort wohnen, wo Seine Liebe und Seine Gesetze ewige Harmonie garantieren, können die Gedanken der Menschen nicht nur lesen, wir sehen sie auch—als Formen und Strukturen. Auch ihr, die ihr den Weg des Erwachens eurer Seele eingeschlagen habt und euch nach der Liebe sehnt, die Himmel und Erde verbindet, werdet bald schon in der Lage sein, diese Gebilde zu erkennen.

Bis es aber so weit ist, müsst ihr eine Sensibilität entwickeln, die euch zur Achtsamkeit mahnt. Denn wann immer ihr dunkle, negative Gedankenformen gewahrt, liegt es an euch, korrigierend einzugreifen, bevor sich der Gedanke als Handlung manifestiert. Lauscht deshalb auf das, wonach sich eure Seele sehnt. Bringt Licht in diese Welt, indem ihr euch bewusst dafür entscheidet, euren Fokus nicht länger auf Geschwätz, Dunkelheit, Chaos und ähnliche Schatten zu richten. Lasst das Licht der Liebe Gottes leuchten und beobachtet, wie alles entflieht, was die Helligkeit scheut. Lenkt, um ein Bild zu gebrauchen, den Lichtstrahl eurer Herzensflamme hinab bis auf den Grund des Brunnenschachts.

Lasst die Liebe Gottes, die in eurer Seele wohnt, leuchten und erhebt euch auf diese Weise über all die Negativität und die dunklen Wolken, die sich immer dann zusammenballen, wenn der Mensch zum Beispiel über andere lästert oder über die Willkür derer jammert, die an der Macht sind.

Je mehr ihr im Einklang mit der göttlichen Ordnung seid, desto ausgewogener wird euer Dasein hier auf Erden, und desto harmonischer greifen die natürlichen Ökosysteme dieser Erde ineinander. Der Segen, den die Göttliche Liebe verströmt, kommt nämlich nicht nur der Seele zugute, sondern, da alles mit allem verbunden ist und sich gegenseitig bedingt, auch der stofflichen, natürlichen Welt.

Bittet den himmlischen Vater, der die Quelle jener Liebe ist, um diese Seine Gabe und öffnet euch für das, was als Gnadenstrom aus den göttlichen Sphären herabfließt, um beide Welten—das stoffliche und das feinstoffliche Reich—in Einklang zu bringen. Reicht der Schöpfung die Hand und seid freundlich zu Mutter Erde, damit ihr in einer Erfahrungsebene voller Harmonie und Nachhaltigkeit lebt, die zusätzlich in der Lage ist, das Wachstum eurer Seele zu fördern.

Möge die Liebe Gottes am heutigen Muttertag in Fülle auf euch herabkommen. Seid gewiss, dass Mutter Maria, ich selbst und all die himmlischen Wesen, die euch unendlich lieben, nicht nachlassen werden, euch zu unterstützen und euch mit unserer Liebe zu umarmen. Vertraut auf den Segen der Liebe Gottes, und alles, was euch Angst macht, wird sich in Freude verwandeln.

Damit verabschiede ich mich. Möget ihr alle gesegnet sein. Möge die Liebe Gottes, die wie ein Netzwerk aus Licht die gesamte Erde umspannt, die ganze Welt erhellen. Möge Gott euch segnen und in Seiner Gnade bewahren. Der Friede sei mit euch.

Ich bin Amon.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/shine-the-light-of-gods-love-jw-8-may-2022/>

Bringt der Welt das Licht der Gnade Gottes

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 15. Mai 2022

Ort: Boscobel, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Yogananda.

Meine Brüder und Schwestern in der Liebe Gottes, der Mensch wird erst dann echte Demut erlangen und sich auf Gott zurückbesinnen, wenn er verstanden hat, wie wertvoll dieses Leben ist—ein Leben, das nicht mit dem Tod endet.

Erst dann, wenn die Seele erkannt hat, wie kostbar jeder einzelne Herzschlag ist, wird sie, erfüllt vom Bewusstsein des Weiterlebens im Jenseits, wahren und tiefen Frieden finden. Je früher der Mensch deshalb begreift, dass er nur dann Erlösung erfährt, wenn er zu Gott zurückkehrt, desto eher wird sich nicht nur dieser Wandel vollziehen, sondern sein Herz wird heilen, um ein Glück zu erfahren, das die Erde nicht schenken kann.

Ihr, die ihr um die Substanz und Essenz der Liebe des allmächtigen Gottes wisst, seid deshalb aufgerufen, diese Wahrheit zu leben, um der geschäftigen Welt und dem gesamten Planeten Heilung zu schenken.

Lebt die Gnade, die der Allmächtige euch als Unterpfand Seiner Gegenwart geschenkt hat, und eure Seelen werden anfangen zu leuchten. Dann wird euch die Fähigkeit zuteil, die Dunkelheit zu vertreiben und den Leidenden einen heilenden Balsam zu bringen. Was ist erfüllender, als jenen zu helfen, die in Not sind, ob es nun am Nötigsten zum Leben fehlt oder es an Heilung mangelt—sei es körperlich, geistig, seelisch oder mental?

Alle diese Bedürftigen haben eine Sache gemeinsam, nämlich dass ihnen das Bewusstsein fehlt, dass es das Licht der Unsterblichkeit gibt—die Liebe Gottes—, die auf alle Menschen wartet, ob auf Erden oder im spirituellen Reich. Bringt der Welt das Licht der Gnade Gottes, meine Brüder und Schwestern, denn die Menschheit irrt viel zu lange schon im Dunkeln umher.

Möge jede Seele in der Liebe Gottes gesegnet sein—jetzt und immerdar.

Ich bin Yogananda—euer Bruder und Freund.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/consciousness-of-god-jw-15-may-2022/>

Das goldene Geschenk der Göttlichen Liebe

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 31. Mai 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Yogananda.

Meine lieben Brüder und Schwestern, möge das Licht der Liebe Gottes eure Seelen erhellen und euer Sein in Leichtigkeit umarmen. Werft alle Lasten ab, die euch zu Boden drücken und erlaubt der Liebe Gottes, euch zu erheben und von der Schwere dieser Welt zu befreien—ein Gewicht, das euch glauben macht, dass es zu eurem Nutzen ist.

Wenn man an Sucht und Abhängigkeit denkt, fallen einem zumeist Dinge wie Alkohol, Drogen, Ruhm, Reichtum oder Sex ein—Begierden und Laster, die eure Welt ganz entscheidend prägen. Sucht hat aber viele Gesichter. Manche Menschen verharren beispielsweise in einer lieblosen Partnerschaft, obwohl ihr Selbstwert darunter leidet, oder sie stopfen sich mit Essen voll, auch wenn das tröstende Gefühl nur sehr flüchtig ist. Alle diese Neigungen sind lediglich Ersatzbefriedigungen, die nur deshalb existieren, weil der Mensch sich dafür entschieden hat, Gott den Rücken zu kehren.

Ohne Gott und Seine Liebe ist der Mensch aber leer und darauf angewiesen, seinen unerfüllten Mangel mit Bequemlichkeit und einem unersättlichen Drang nach Überfluss zu stillen. Dabei ist es so leicht, ein einfaches und genügsames Leben zu führen, indem man sich der Nähe Gottes anvertraut. Dann reicht es aus, um eine Mahlzeit, um sauberes Wasser oder um warme Kleidung zu bitten, und der Vater wird nichts unversucht lassen, diese Bitten zu erfüllen.

Ein erster Schritt, zu Gott zurückzufinden, ist die Bereitschaft zu dienen. Wählt ein Leben, das sich dem Wohl der Mitmenschen widmet. Werdet zum Segen für diese Welt und füllt gleichsam nebenbei das Loch in eurer Seele mit Freude auf. Beginnt jeden neuen Tag, indem ihr dem Schöpfer dafür dankt, dass es euch und euren Lieben gut geht, dass ihr ein Dach über dem Kopf habt und all das andere, was das Leben so annehmlich macht.

Dankt dem Vater und bietet der geschäftigen und umtriebigen Welt eure Dienste an, und ihr werdet einen Reichtum erwerben, der so manche Million auf dem Bankkonto übertrifft. Dankbarkeit nährt nämlich nicht nur die eigene Seele, sondern fördert auch das Bedürfnis, diesen Besitz mit seinen Nächsten zu teilen.

Verbindet euch im Gebet mit Gott und kehrt zurück in den Fluss Seiner Harmonie und Seiner Liebe. Achtet Seine Gesetze, und alle eure Probleme und Sorgen werden an Gewicht verlieren.

Wenn ihr in Dankbarkeit dient, teilt ihr mit all den Seelen, denen ihr begegnet, nicht nur die Fülle dieser Erfahrung, sondern ihr verschenkt zugleich das, wonach sich die anderen sehnen. So wird jeder neue Tag ein großer Segen, denn je mehr ihr gebt, desto mehr werdet ihr erhalten. Lasst euch vom Licht der Liebe Gottes umfassen, und euer Leben wird harmonisch und erhebt euch über alles, was die Welt euch aufbürden kann.

Dankt Gott, wenn euer Tag beginnt, und seid dankbar, wenn es Abend wird. Dankt für den Segen, den Er euch schenkt und dass ihr diese Gnade weiterreichen dürft. Dies ist wertvoller als alle Schätze dieser Welt, denn wenn es etwas gibt, was mit nichts aufzuwiegen ist, dann ist dies das goldene Geschenk der Göttlichen Liebe!

Diese Gabe, die ihr alle schon in euch tragt, ist der Schlüssel, um diese Welt zu verändern. Das ist, wie ihr wisst, die Wahrheit, und diese Realität gilt nicht nur für euch, sondern für die ganze Menschheit. Seid dankbar und gebt, was euer Herz euch rät—sei es materiell oder spirituell.

Zum Abschluss dieser Botschaft möchte ich euch noch an etwas erinnern: Es ist gewiss von Vorteil, wenn eurem Gebet eine gewisse Routine innewohnt und ihr jeden Tag zur gleichen Zeit und mit den immer gleichen Worten zu Gott sprecht, dennoch werdet ihr wesentlich mehr Ruhe und Frieden gewinnen, wenn ihr spontan seid und den Augenblick nutzt, um euch mit Gott zu verbinden.

Dankt Gott, wann immer ihr daran denkt. Jedes Gebet, das voller Dankbarkeit emporsteigt, lässt die Göttliche Liebe wie einen Sturzbach in eure Seele strömen, um alles wegzuspülen, was euch beschwert oder bedrückt.

Taucht tief in dieses Wasser ein! Meine lieben Brüder und Schwestern, ihr seid wahrhaftig ein Segen. Ich danke euch für eure Bereitschaft, mir eure Ohren und Herzen zu öffnen. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Yogananda—euer Bruder und Freund in alle Ewigkeit.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-gift-of-giving-in-gods-love-jw-31-may-2022/>

Gott wünscht sich, dass es allen gut geht

Spirituelles Wesen: Mylora

Medium: Albert J. Fike

Datum: 14. Juni 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Mylora.

Geliebte Seelen, Gott wünscht sich, dass es allen gut geht. Er kümmert sich um jede Seele und trachtet unermüdlich danach, jedes noch so kleine Bedürfnis zu erfüllen und euch in allen erdenklichen Situationen zur Seite zu stehen.

Gott ist immer da! Gott sendet euch Seine dienenden Engel, um euch im Licht zu halten, euch zu beschützen, euch zu helfen, euch zu inspirieren und zu unterstützen, damit es euch möglich ist, eure Reise auf diesem wunderschönen Pfad der Göttlichen Liebe fortzusetzen. Helft auch ihr mit, Gottes Willen und Seinen Plan zur Errettung dieser Welt zu verwirklichen, indem ihr euch gegenseitig Liebe und Gebete schickt.

Tragt nach Kräften dazu bei, diesem Werk mit Hilfe eurer Beständigkeit, eurer Hingabe und euren Gebeten zum Erfolg zu verhelfen. Lasst nicht nach, ein Kanal der Liebe zu sein und öffnet euch, um Seine Liebe zu empfangen.

Alle diese Dinge sind ein Segen *für* euch, ein Segen *durch* euch—wofür wir euch von Herzen danken. Nur dann, wenn wir auf derselben Ebene schwingen, können wir unsere Arbeiten effektiv verrichten. Wir brauchen euren Kanal der Liebe, damit wir andere Seelen erreichen können. Durch euch und eure Ausrichtung auf den Segen Gottes ist es uns möglich, die Gnade und die Liebe Gottes erfahrbar zu machen.

Ihr alle seid im Begriff, euch zu entfalten und euch in Liebe zu entwickeln. Jeden Tag erwacht ihr ein kleines Stückchen mehr und nähert euch der Harmonie Gottes an. Lasst uns diese Reise deshalb gemeinsam fortsetzen, denn vereint fällt es leichter, die Wunder der Liebe zu entdecken, die Gnade der Berührung Gottes zu spüren, die Heilkraft Seines Segens, um das Band, das die Menschen mit dem Herzquell Gottes verbindet, noch stärker zu machen.

Jeder von euch trägt seinen Teil dazu bei und leistet einen wichtigen Dienst, damit der Fluss, die Leitung und das Lichtportal vollständig werden und der Segen in Fülle und Schönheit fließen kann.

Ihr werdet alle gebraucht, meine Freunde. Die Welt braucht euch. Wir brauchen euch. Gott braucht euch. Es gibt einen großen Bedarf, eine gewaltige Verantwortung und einen mächtigen Zweck für eure Bemühungen und Zielsetzungen. Entfaltet eure Seelen, damit Licht, Liebe, Segen und Wahrheit leichter fließen können—hinab auf eure Erde, die so sehr nach Liebe, Licht und dem lebendigen Wasser Gottes dürstet.

Das große Werk erfordert unsere gemeinsame Anstrengung, und wir werden alles tun, um diese Partnerschaft zu stärken, damit ihr in Liebe wächst und gedeiht. Fühlt ihr nicht die große Dankbarkeit in eurem Herzen, diese Wertschätzung für alles, was Gott euch gibt? All die Möglichkeiten und Segnungen, die zu euch fließen, wenn wir uns euch in liebevoller Wertschätzung, Freude und dem Gewahrsein Gottes und Seiner großen Liebe nähern?

Die Welt ist ein Ort voller Herausforderungen. Tragt deshalb dazu bei, die Bedingungen hier zu verbessern und Frieden zu bringen, damit heilen kann, was so schwer ist, so dunkel und so leidvoll. Schließt euch uns an und helft mit, zur Heilwerdung dieser Welt beizutragen. Bringt Liebe, die erhebt, Wahrheit, die segnet, und eine Möglichkeit für jede Seele, ganz individuelle und persönliche Heilung und Erlösung zu erfahren—was nur durch die Kraft der Göttlichen Liebe geschehen kann.

Möge Gott euch segnen, meine Freunde. Ihr könnt euch nicht vorstellen, welch große Liebe und welche Wertschätzung ich euch gegenüber habe. Werdet zu Leuchtfeuern in dieser Welt—einzigartig, kostbar und wunderbar. Werdet die Seelenlichter, die ihr in Wahrheit seid, und erstrahlt in der Schönheit eures eigenen Erwachens und des Erblühens in Seiner Liebe, so schön und wunderbar. Strebt danach, *von neuem geboren* zu werden, in Wahrheit und Liebe, und zum Segen für diese Welt.

Lasst uns gemeinsam dieses große Unterfangen fortsetzen, diese große Anstrengung, damit alle, ob Sterblicher oder spirituelles Wesen, das Licht der Wahrheit erkennen. Mögen alle, die suchen oder das Ziel bereits aus den Augen verloren haben, diesen Segen erfahren.

Mögen sie von ihren Schmerzen befreit werden, die Dunkelheit hinter sich lassen, um im Licht der Liebe Gottes zu wachsen und aufzusteigen.

Gott segne euch, Geliebte. Möge Gott euch über die Maßen segnen, meine Freunde.

Ich bin Mylora—und ich liebe euch mehr, als ihr euch vorstellen könnt.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/how-god-looks-after-us-af-14-jun-2022/>

Die Saat des Glaubens

Spirituelles Wesen: Care Darby Walsh

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 5. Juni 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Care.

Meine lieben Brüder und Schwestern in der Liebe Gottes! Habt ihr schon einmal beobachtet, wie ein Samenkorn, das ihr in eurem Garten gesät habt, zuerst einen zarten Keim entwickelt, bevor dann eine Blume oder gar ein Baum daraus wird, der selbst wiederum Früchte trägt?

Mit dem Glauben ist es ähnlich. Auch er entspringt einem kleinen Saatkorn, jedoch mit der Gewissheit, dass jedes Körnchen, mag es auch noch so winzig sein, eines Tages keimt, um den Zweck seines Daseins zu erfüllen.

Ihr alle seid aufgerufen, dieses Saatgut auszubringen. Einige Samen werden unmittelbar auf fruchtbaren Boden fallen und keimen, andere werden vorerst in der Erde schlummern und auf den geeigneten Moment warten, an dem die Bedingungen für den Keimvorgang optimal sind. Doch gleichgültig, wie lange dies auch dauern mag: Eure Aufgabe ist es, die Saat des Glaubens zu säen—und darauf zu vertrauen, dass der himmlische Vater sich um alles andere kümmert!

Wir Engel Gottes können buchstäblich sehen, wie sehr eure Seelen aufblühen, wann immer ihr um die Liebe Gottes bittet. Betet also, solange ihr auf dieser Welt seid, und bringt den vielen Menschen, die in Dunkelheit und Verzweiflung leben, ein wenig Licht. Ihr braucht nicht mehr zu tun, als einfach da zu sein und Hoffnung auszustrahlen. Das Feuer der Liebe Gottes, das ihr als Sein Versprechen in euch tragt, braucht keine großen Worte, um auf einer tieferen Ebene zu berühren.

Bringt also eure Saat aus und kümmert euch nicht darum, ob die Samen jemals keimen oder blühen—sprich, wie die Menschen auf euch reagieren. Eure Aufgabe ist es, den Grundstein zu legen. Wir können durchaus sehen, dass eure kleine Gemeinschaft allmählich wächst, und zwar auf einem starken und stabilen Fundament.

Mag es in euren Reihen auch noch so viele Unterschiede geben, existiert doch eine große Gemeinsamkeit, die euch allesamt eint, nämlich die Göttliche Liebe.

Glaubt und vertraut darauf, dass die Dinge, um die ihr betet, in Gottes Zeit Erfüllung finden. Mögen alle eure Träume auf diesem Weg der Göttlichen Liebe, den wir gemeinsam mit euch gehen, wahr werden.

Ich danke euch, dass ihr mir erlaubt habt, zu euch zu sprechen. Danke für eure Bereitschaft, meiner Botschaft zuzuhören. Ich umarme jeden von euch mit der Liebe meines Herzens und meiner Seele.

Ich bin Care—eure ewige Freundin in der Liebe Gottes.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/seeds-of-faith-jw-5-jun-2022/>

Verbindet euch im Gebet mit Gott

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 16. Juni 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Judas.

Die Veränderungen auf der Erde werden immer drastischer, und die physischen und spirituellen Polaritäten immer extremer. Wie also mit diesen Krisen umgehen? Die große Mehrheit wird alle Hebel in Bewegung setzen, um das Offensichtliche zu vermeiden. Manche reden sich ein, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Andere wiederum sind bereit, an ihren überkommenen Überzeugungen festzuhalten, wenn es sein muss, mit Gewalt.

Glaubt mir, es erfordert großen Mut, in der Gnade zu bleiben. Es ist wahrlich ein Kraftakt, inmitten des Sturms ruhig zu sein, um sich dem Frieden der Liebe Gottes anzuvertrauen, während das Tosen der Negativität und der Unbewusstheit damit droht, die Welt vollends aus den Angeln zu heben.

Habt Mitgefühl mit denjenigen, die noch im Leid verhaftet sind. Seid empathisch für alle Kinder Gottes und lasst zu, dass die Göttliche Liebe euer Herz erweicht—mehr wird nicht von euch verlangt. Bittet den Vater, Er möge eure Herzpforte öffnen, indem ihr beispielsweise betet: „Lieber Gott, berühre meine Seele mit Deiner Liebe. Heile mich an Körper und Geist, und mache einen neuen Menschen aus mir!“

Ich kann mich nur wiederholen: Bleibt euch selbst treu und hört nicht auf, um die Göttliche Liebe zu beten! Betet besonders dann, wenn ihr Angst habt, wenn euch Zweifel und Sorgen plagen, wenn ihr wütend seid oder zutiefst erschüttert. Zögert dann nicht lange, sondern haltet für einen Moment inne und verbindet euch im Gebet mit Gott.

Ihr werdet erkennen, dass es einen gewaltigen Unterschied macht, ob ihr eurer eigenen Kraft vertraut oder der Liebe Gottes den Vorzug gebt. Ihr wisst um diese Wahrheit! Von daher kann ich euch nur raten, dieses Wissen zu leben.

Als euer ewiger Freund und Bruder aus den *Göttlichen Himmeln*, als Jünger des Meisters, der durch die Liebe des Vaters erlöst worden ist, sende ich euch all meine Liebe und meinen Segen. Gott segne euch.

Ich bin Judas.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/ring-the-bell-of-prayer-jw-16-jun-2022/>

Bleibt wach und wachsam!

Spirituelles Wesen: George Gurdjieff

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 7. Juni 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, George Gurdjieff.

Ich bin sozusagen der spirituelle Großvater desjenigen, durch den ich im Moment spreche. Ich dachte, ich schaue heute mal vorbei, um zu sehen, wie es euch geht und war folglich hocheifrig, als ich euch beim Lesen dieser Botschaften zuhörte und eure Bereitschaft erkannte, die ausgetretenen Pfade zu verlassen, um die Dinge auch von einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Glaubt mir, die Durchsagen und Mitteilungen, die ihr im Augenblick studiert, sind nicht nur wahr, man kann sie durchaus als Evangelium bezeichnen. Ja—in Wahrheit sind all die Botschaften, Gedichte und Geschichten, die von der Liebe Gottes erzählen, ein neues Evangelium, dem die Macht innewohnt, die Seelen wie ein Magnet in Schönheit anzuziehen.

Bleibt wach und wachsam, indem ihr immer wieder neue Wege einschlagt, denn es liegt nun einmal in der Natur des Menschen, im Halbschlaf durch das Leben zu stolpern. Hütet euch davor, dass euer Gebet nur eine Ansammlung schöner, aber leerer Worte ist.

Ein Gebet, das zur Routine verkommt, zum bloßen Ritual, das zur selben Zeit mit den immer gleichen Worten gesprochen wird, hat nicht die Kraft, wachzuhalten oder aufzurütteln!

Glücklicherweise kann ich sehen, dass jeder von euch tief im Inneren um diese Wahrheit weiß. Dies ist der Grund, warum eure Seelen in der Liebe des Schöpfers erwacht sind und Zugang zur Quelle aller Weisheit haben.

Auch mir wurde die Gnade zuteil, von der Liebe Gottes berührt zu werden, als ich noch auf Erden lebte. Ich habe diese Wahrheit gefunden, indem ich mich in uralte Traditionen versenkte, die an einigen entlegenen Orten dieser Welt noch lebendig und unverfälscht waren.

Leider ist die große Wahrheit der Liebe Gottes immer noch verborgen, weil sich die Menschen zwar an alte Überzeugungen, Religionen, Routinen und Rituale klammern, nicht aber bereit sind, mehr als die Oberfläche zu betrachten.

Es ist gleichgültig, welche Wahrheit ihr in irgendeiner Tradition findet oder aus welchem Kulturkreis eure Botschaften stammen: Wohnt die Liebe Gottes darin, so teilt diese Erkenntnis mit der ganzen Welt, indem ihr lebt, wovon ihr überzeugt seid. Lasst euer Herz leuchten und verströmt eine Seele, die den Segen Gottes in sich trägt, und ihr werdet die ganze Welt erreichen, selbst wenn ihr eure eigenen vier Wände nicht einen einzigen Schritt weit verlasst.

Nun denn, meine Lieben, mit diesen Worten verabschiede ich mich. Seid euch gewiss, dass wir Bewohner der göttlichen Sphären nichts unversucht lassen, eure Bemühungen zu unterstützen, denn es ist an der Zeit, die große Wahrheit von der Liebe Gottes mit der gesamten Menschheit zu teilen. So sei es! Möge Gott euch segnen.

Ich bin George Gurdjieff—euer Bruder in Christus und eine erlöste Seele, deren Heimat die *Göttlichen Himmel* sind.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/staying-awake-jw-7-jun-2022/>

Der Siebte Sinn

Spirituelles Wesen: Franziskus

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 6. Juni 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Franziskus—euer Bruder in Christus und Freund aus dem himmlischen Königreich, dessen Fundament die Liebe Gottes ist.

Lasst uns heute einen besonderen Sinn betrachten—den *Siebten Sinn*. Dabei geht es nicht um einen tieferen Sinn oder Zweck, warum zum Beispiel diese Welt scheinbar im Chaos versinkt, warum es hier so viel Krieg und Armut, Wut und Angst gibt, so viele Erdveränderungen und globale Störungen, so viele Obdachlose und Hungernde, sondern wir beschäftigen uns mit einem optionalen Sinn in seiner Bedeutung als Werkzeug zur Wahrnehmung und Empfindung.

Der Mensch hat bekanntlich fünf Sinne: Sehen, Hören, Tasten, Schmecken und Riechen. Es gibt aber auch eine Erkenntnis oder Intuition, die über diese physische Schnittstelle hinausgeht und die manchmal als „sechster Sinn“ definiert wird. Viele Mystiker bezeichnen dieses Zentrum als sechstes Chakra oder „Drittes Auge“, weil es ihnen mit Hilfe dieses Sinnesorgans möglich ist, spirituelle Wesen zu erkennen, höhere Gedanken wahrzunehmen oder einem erweiterten Bewusstsein Raum zu geben.

Es gibt aber auch noch einen *Siebten Sinn*. Diesen Sinn kann nur entwickeln, wessen Seele von der Göttlichen Liebe erfüllt worden ist. Ihr alle hier, die ihr um die Gabe der Göttlichen Liebe betet, wisst bereits, dass es ohne den Empfang der Göttlichen Liebe nicht möglich ist, diesen Seelensinn zu aktivieren.

Je mehr dieser Liebe in euch wohnt und je größer die Fülle der göttlichen Essenz in euch ist, desto umfangreicher werden diese Seelenwahrnehmungen erweckt. Dann werdet ihr in der Lage sein, das sogenannte „Licht am Ende des Tunnels“ zu erfassen, denn eure Seele wird selbst anfangen zu leuchten, um die Dunkelheit dieser Welt zu erhellen, wo auch immer ihr euch befindet.

Ein Mensch, der nur seinen Verstand zur Verfügung hat, sucht in der Regel nach Lösungen. Er unterscheidet zwischen heiß und kalt, hell und dunkel, weil es für ihn der einzige Weg ist, sich in einer polaren Welt zurechtzufinden. Alle Philosophien und Religionen dieser Welt wurden letztlich gegründet, um einen moralischen Kompass zu erhalten, der das Zusammenleben der Menschen ordnet und ein Miteinander möglich macht.

Wohnt aber die Göttliche Liebe in einer Seele, verliert der Verstand Stück für Stück an Bedeutung. Er macht einem Glauben, einer Überzeugung Platz, die über jede Angst erhebt, indem sie Klarheit und Unterscheidungsvermögen schenkt. Ihr seht also, wie wichtig es ist, um die Göttliche Liebe zu beten, damit die Seele sich entfalten kann. Denn dann ist es die Seele, die den Verstand beeinflusst, und nicht umgekehrt.

Dieser fundamentale Paradigmenwechsel ist der Grund, warum wir Bewohner aus den höchsten Reichen so oft bei euch sind, um euch zu führen und anzuleiten, damit ihr nicht nachlasst, um dieses größte aller Geschenke zu beten, welches der himmlische Vater für alle bereithält. Lasst euch von der Göttlichen Liebe erwecken und helft auf diese Weise einer Welt, die so finstern ist und die so sehr nach Liebe hungert.

Betet ohne Unterlass und lasst dieses große Geschenk erblühen, damit ihr, erfüllt von der Liebe Gottes, diese Welt durchwandern könnt—in der Gewissheit, dass immer mehr aus den *Göttlichen Himmeln* euch begleiten, je mehr der Liebe Gottes in euren Herzen wohnt. Möge Gott euch segnen. Möge der Friede mit euch sein.

Ich bin Franziskus—euer Bruder und Freund in Christus, ein Jünger des Meisters und euer Bruder in der Göttlichen Liebe, dessen Heimat, als er auf Erden lebte, Assisi war.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-seventh-sense-jw-6-jun-2022/>

Demut ist der erste Schritt zur Öffnung für die Liebe Gottes

Spirituelles Wesen: Johannes der Täufer

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 23. Juni 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Johannes der Täufer—euer Bruder in Christus.

Glaukt mir, der erste Schritt, sich für die Liebe Gottes zu öffnen, besteht darin, demütig zu sein. Demut öffnet jedes Herz, indem man sich selbst zurücknimmt und erkennt, dass alles, was existiert, ein großes Geschenk ist.

Bevor ich erfahren habe, dass es diese Liebe gibt, wählte ich, alles Weltliche aufzugeben und in der Wüste zu leben, um auf diese Weise demütig zu werden. Dies war der Weg, auf dem ich erkannte, welchen Auftrag Gott mir zugedacht hatte. Und so entsagte ich der Welt, predigte die Umkehr von der Sünde und taufte die Büsser, wobei das Wasser symbolisch für diese Reinigung stand.

Das, was die Evangelien über die Taufe Jesu und die Herabkunft des Heiligen Geistes schreiben, ist im Wesentlichen wahr, wenngleich der Heilige Geist nur das Werkzeug ist, durch das die Liebe Gottes in die Herzen der Menschen strömt.

An diesem Tag erlebte ich, der Wegbereiter des Meisters, eine Art Pfingsten—für mich und alle, die damals anwesend waren, und ich begann, nicht nur die Umkehr zu predigen, sondern auch die Taufe mit dem Heiligen Geist.

Es mag wie ein Widerspruch erscheinen, wenn man Demut mit Stärke gleichsetzt, und dennoch ist es eine Wahrheit, dass eine Seele, die sich für die Liebe Gottes öffnet, ein mächtiges und machtvolleres Rüstzeug erhält. Indem die Macht der Liebe Gottes alles löst, was gebunden ist, wird jede Seele frei und dadurch umso demütiger.

Nehmt euch Jesus als Beispiel: Es gibt keine Menschenseele, die mehr der Liebe Gottes in sich trägt als der Meister—und zugleich ist Jesus die demütigste Seele, die ich kenne, das größte, höchste und leuchtendste, spirituelles Wesen, das es im gesamten Reich Gottes gibt. Seine Liebesmacht und Ausstrahlung begleiten Jesus, wohin auch immer er geht.

Ich lege euch deshalb ans Herz, dass auch ihr der materiellen Welt entsagt, um auf diese Weise wahre Demut zu lernen. Diese Unterordnung wird euch dabei helfen, jeden eurer Schritte in der Liebe Gottes zu tun, bis die Stunde kommt, da wir euch an diesem Ort, an dem das Übermaß der Göttlichen Liebe herrscht, willkommen heißen dürfen.

Mögen eure Seelen zutiefst gesegnet sein. Geht hin in der Gottes Liebe und Seinem Frieden.

Ich bin Johannes der Täufer—euer Bruder in Christus.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-first-step-jw-23-jun-2022/>

Der Hunger der Seele

Spirituelles Wesen: Judas von Kerioth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 4. Juli 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Judas von Kerioth—euer Bruder in Christus.

Meine lieben Brüder und Schwestern in der Liebe Gottes, ich habe einen großen Teil des Tages damit verbracht, meinem irdischen Werkzeug hier einige Bilder einzuprägen, um ihn darauf vorzubereiten, worüber ich mit euch sprechen möchte, nämlich über den Hunger der Seele.

Wenn Menschen hungrig oder durstig sind, führt dieses Verlangen dazu, dass verschiedene Bilder in ihren Köpfen entstehen. Dies kann ein Lieblingsessen sein, ein leckeres Getränk oder die Vorfreude auf eine Feier in geselliger Runde. Hunger und Durst bewirken, dass der Mensch Mittel und Wege ersinnt, eines seiner Grundbedürfnisse zu stillen—zuerst in der Vorstellung, und dann als beliebige Speise oder irgendein Getränk.

Mit dem Hunger der Seele verhält es ähnlich. Den Anfang markiert der Wunsch nach spiritueller Nahrung, dann trachtet die Seele danach, diesen Hunger zu stillen, indem sie sich etwa der Spiritualität, der Philosophie, der Religion oder der Wissenschaft widmet, unabhängig davon, ob der Mensch noch auf Erden lebt oder längst die geistige Welt betreten hat.

Alle Seelen verspüren früher oder später diesen Wunsch und inneren Drang nach einem Tropfen lebendigen Wassers, nach einem noch so kleinen Krümelchen der Liebe Gottes, wobei viele Menschen erst dann bemerken, wie sehr sie hungern und dürsten, wenn eine Krise sie aus der Bahn geworfen hat. Dann aber suchen sie, wie der Meister es empfohlen hat, mit ganzem Herzen und ganzer Seele nach jener besonderen Gabe.

Dieser Hunger und das tiefe Sehnen sind entscheidend für euren ganzen Fortschritt, denn nur wenn die Göttliche Liebe zu euch kommt, werdet ihr zu neuen Menschen—ob auf Erden oder im spirituellen Reich.

Allen Seelen wohnt diese Sehnsucht inne. Wir alle sind auf der Reise zur Quelle der Göttlichen Liebe, in der Gewissheit, dass jeder, der diese Liebe in sich trägt, eines Tages im Reich des Vaters wohnen wird.

Unsere Aufgabe ist es, euch zur Seite zu stehen und euch mit geistiger Nahrung zu versorgen. Wir sind da, um euch Hoffnung zu schenken, wenn euer Fuß einmal strauchelt, euch im Glauben zu ermutigen, wenn euch die Zweifel plagen. Vertraut der Sicherheit und der Gemeinschaft dieses Lichtkreises und stillt das Begehren eurer Seelen mit der Liebe, die in diesem Gebetskreis gegenwärtig ist, und werdet Schritt für Schritt *eins* mit eurem Schöpfer.

Damit beende ich diese Botschaft und öffne auch meine Seele wieder für das Einströmen der Gnade Gottes. Möge der Vater euch segnen.

Ich bin Judas von Kerioth—euer Bruder und ewiger Freund, dessen Heimat die *Göttlichen Himmel* sind.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-hunger-of-the-soul-jw-4-jul-2022/>

Die Liebe Gottes macht euch zu lebendigen Lichtsäulen

Spirituelles Wesen: Andreas

Medium: Albert J. Fike

Datum: 24. Juni 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Andreas.

Gott segne euch, Geliebte. Eure Gebete und die Absichten, die ihr mit diesen Bitten zum Ausdruck bringt, haben die Kraft, Lichtportale zu eröffnen. Wann immer ihr zusammen betet, bauen sich diese Portale auf und werden mit Energie versorgt. Von dieser Segnung profitieren nicht nur diejenigen, die physisch anwesend sind, sondern alle, die sich mit euch im Geiste verbinden, um gemeinsam das große Geschenk der Liebe Gottes zu empfangen. So erhält ausnahmslos jeder, der in dieser Absicht betet, nicht nur Anteil an Seiner Gabe, sondern steigert zugleich auch die Fülle der Liebe, die seinem Herzen bereits innewohnt, um an jedwedem Ort und in jedem Haus, wo um diese Liebe gebetet wird, eine Lichtsäule zu errichten.

Gott bittet euch, ein Teil Seiner großen Anstrengung zu sein, Seines Heilsplans, die Menschheit zu erwecken. Steuert euren Anteil bei, indem ihr die Bereitschaft bekundet, durch eure Absicht und durch euer Sehnen in eine lebendige Lichtsäule verwandelt zu werden. Auf diese Weise erleichtert ihr es den göttlichen Boten, die *Erdsphäre* zu betreten, ohne die tiefschwarzen Beschränkungen und den Schmerz, welcher die Dunkelheit der menschlichen Bedingung kennzeichnet.

Wo auch immer ein solches Lichtportal ersteht, ist es uns Engeln möglich, zu euch zu kommen und mit euch zu beten. Je häufiger wir zusammen beten, desto leichter wird es euch fallen, das Licht zu kanalisieren. Geliebte, lasst zu, dass eure Gebete dem Licht die Wege ebnen, denn die Welt braucht diese wunderbaren Lichtströme. Die Zeit ist reif, dass die *Erdenebene* in himmlische Schwingungen getaucht wird. Dieser Segen kommt nicht nur euch und euren Familien zugute, sondern die ganze Welt wird durch dieses Geschenk gewinnen.

Geliebte Seelen, wisst, dass Gott nur darauf wartet, dass ihr die Entscheidung trefft, sich für Seine Berührung zu öffnen. Lasst euch von Seinem Licht erheben. Werdet auf wunderbare Weise *eins* mit Gott und zugleich Zeugen, wie sich eure Seelen als Antwort auf eure Bereitschaft öffnen, um euch, euer bewusstes Selbst und alles, was ihr seid, in das zu transformieren, was ihr in Wahrheit seid.

Geliebte, wir sind zusammen in diesem Licht, in dem Wunsch, dass größere Liebe und größeres Licht die Erde durchdringen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, indem wir unermüdlich und aufrichtig darum beten, dass Gottes Gaben euch und die gesamte Menschheit erfüllen.

Geliebte Seelen, ihr seid so sehr gesegnet. Ihr werdet so sehr geliebt. Wisst, dass wir euch über die Maßen lieben, denn auch wir sind lebendige Lichtsäulen, die den Segen Gottes zu euch bringen. Gott segne euch. Seid euch meiner Liebe gewiss. Gott segne euch, Geliebte. Möge Gott euch segnen.

Ich bin Andreas.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/opening-portals-of-light-af-24-jun-2022/>

Es gibt kein höheres Yoga als das Yoga der Liebe Gottes

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 20. August 2019

Ort: Boscobel, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Yogananda.

Ich komme in der Liebe Gottes. Wir Engel aus den himmlischen Sphären werden von dir und diesem Lichtkreis regelrecht angezogen. Glaube mir, es gibt kein höheres Yoga als das Yoga der Liebe Gottes. Es gibt kein erhabeneres Yoga, es existiert keine schönere Überzeugung. Lege deshalb alle deine Zweifel ab, dein Zögern, deinen Verstand, der nur auf das Materielle ausgerichtet ist—kurzum, alles Weltliche, und erlaube es stattdessen, dass deine Seele von der Liebe Gottes geöffnet wird.

Dies alles kann geschehen, wenn der Wunsch in dir, zu erwachen und verwandelt zu werden, groß genug ist, wenn dein Glauben die Untiefen deines Zweifels überwindet und deine Skepsis bereit ist, das Feld zu räumen, um es unserem himmlischen Vater zu erlauben, deine Seele zu berühren, sie für Seine Liebe zu öffnen und sie auf eine höhere Oktave zu heben.

Dies ist eine Reise, die in alle Ewigkeit nicht endet, und doch ist es notwendig, dass du einen ersten Schritt machst. Deine Entscheidung ist von fundamentaler Bedeutung. Mag die Welt auch noch so viele Dinge für dich beithalten, verblasst dieser Reichtum doch im Angesicht der Liebe Gottes, denn nur sie besitzt die Macht, dich vollkommen zu verwandeln. Alles, was dafür notwendig ist, wirst du erreichen, wenn du deinen Willen auf den Willen Gottes lenkst.

Erlaube deinem Herzen, sich im Glauben zu öffnen, sich für die Gnade zu entscheiden, und dein Leben wird sich zum Positiven verändern, um dieses Geschenk an alle, die mit und bei dir leben, weiterzureichen, damit die Güte, die dich berührt hat, auch deine Mitmenschen umarmen kann.

Sei dir dabei gewiss, dass es unser Wunsch ist, dich auf Schritt und Tritt zu begleiten. Versäume es also nicht, uns zu rufen, und wir sind für dich da, um dich zu heilen, um dir zu helfen, angezogen vom Ruf deiner Seele.

Wir stehen dir auch dann zur Seite, wenn Wesenheiten dich bedrängen, die dir schaden wollen und böse sind. Bete zu Gott, und Er wird uns zu dir senden. Bete zum Vater, und Er wird dich in Seine Liebe hüllen. Dort, wo Gottes Liebe herrscht, gibt es keine Bosheit, noch haben negative Einflüsse die Kraft, dich vom Weg abzubringen. Dies gilt nicht nur für dich, sondern für alle Menschen. Wann immer sich eine Seele für Gottes Gnade öffnet, wird sich jede Art von Negativität auflösen, um der Liebe Platz zu machen.

Gottes Liebe heilt, verändert, transformiert und erweckt. Deshalb, geliebter Freund, geliebte Freunde, erinnert euch stets an meine Bitte: Bleibt in dieser Liebe! Betet, betet immerzu. Das ist das Yoga der Liebe Gottes.

Ich sende jedem Einzelnen von euch meine Liebe. Ihr seid so sehr gesegnet, wenn ihr als Gruppe mit einander und füreinander betet. Dann sind wir ganz nahe bei euch. Weil wir euch lieben.

Möge Gott euch alle segnen. Möge Er jede Seele hier erheben, denn jedem, der Seine Liebe in sich trägt, ist es bestimmt, dereinst ein Engel Gottes zu werden. Ich sende dir und allen, die zugegen sind, meine Liebe.

Ich bin Yogananda.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2019/there-is-no-higher-yoga-than-the-yoga-of-gods-love-jw-20-aug-2019/>

Die wahre Bedeutung der Göttlichen Liebe

Spirituelles Wesen: Paramahansa Yogananda

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 14. Oktober 2019

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, Yogananda—dein Freund und Bruder.

Lass mich zuerst einmal etwas klarstellen: Wenn ich von der Göttlichen Liebe spreche, dann meine ich stets die ur-eigene Essenz des himmlischen Vaters—jene Liebe, die uns himmlische, spirituelle Wesen zu dem gemacht hat, was wir sind.

Ich habe leider beobachtet, dass es viele auf dieser Welt gibt, die nur allzu leichtfertig mit dieser Formulierung umgehen, um mal eben dieses, mal jenes als „göttlich“ zu bezeichnen. Ich hingegen meine jene Liebe, die dem Herzen Gottes entspringt, die weder Höhen noch Tiefen kennt, die jeden, der sie besitzt, in eine schützende Umarmung hüllt, um ein Licht auf dem Grund der Seele zu entfachen, welches es unmöglich macht, anderen Schaden zu wünschen.

Dies nämlich ist das Kennzeichen derer, die jene Göttliche Liebe in sich tragen. Wem diese Liebe innewohnt, sei er Sterblicher oder spirituelles Wesen, der ist nicht länger Opfer oder Täter, sondern nähert sich schrittweise an, *eins* mit Gott zu werden. Diese Liebe schenkt jedem Herzen ein Strahlen und ein Leuchtfeuer, das vom Himmel herabkommt und einen spirituellen Magnetismus entfaltet, um die Seele mit Gott zu verbinden und in Besitz zu nehmen, was der himmlische Vater für alle Menschen ausersehen hat.

Das ist die Realität, die Zukunft, von der die beiden lieben Schwestern gerade gesprochen haben. Umso wichtiger ist es, allen Eltern mitzuteilen, dass sie eben diese Liebe Gottes mit ihren Kindern teilen, ganz egal, wie alt die Kleinen sind. Teilt die Liebe Gottes mit euren Kindern, und dann geht und verschenkt diese Gnade in alle Welt.

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ Dies war es, was der Meister sagte, wobei er mit dieser Liebe natürlich die Göttliche Liebe gemeint hat.

Knüpft jeder Seele, die euch begegnet, ein heilendes Band, indem ihr sie der Liebe Gottes anempfiehlt. Diese Liebe kennt keine Bedingung und keine Begrenzung. Sie wohnt in eurer Mitte, und ist doch nicht von dieser Welt. Umarmt diese Erde mit Seiner Liebe, werte Freunde, und tragt diese Liebe allezeit im Herzen.

Verbreitet das Licht Gottes, indem ihr Gottes Liebe lebt. Dabei sei es, gemäß dem großen Hippokrates, euer erstes Gebot, niemandem zu schaden¹. Denn, wie bereits der Dichter Vergil vor so langer Zeit festgestellt hat: Die Liebe besiegt alles²!“. Wie wahr—deshalb liebt alle Welt in der Liebe Gottes!

Möge Gott eure Seelen erfüllen—mit dem Geschenk, das auf alle wartet, um durch die Gnade Seiner glorreichen Liebe und Seinem Licht verwandelt zu werden. Ich sende euch meine Liebe und meinen Segen.

Ich bin Yogananda.

©Jimbeau Walsh

¹ Eid des Hippokrates: „Meine Verordnungen werde ich treffen zu Nutz und Frommen der Kranken, nach bestem Vermögen und Urteil; ich werde sie bewahren vor Schaden und willkürlichem Unrecht“.

² Vergil [Publius Vergilius Maro], 10. Ekloge, 69: „Omnia vincit amor“.

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2019/the-true-meaning-of-divine-love-jw-14-oct-2019/>

Spirituelle Metamorphose

Spirituelles Wesen: Johannes der Täufer

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 31. Dezember 2021

Ort: Punalu'u, Oahu, Hawaii, USA

Ich bin hier, jener Johannes, den man den Täufer nennt.

Ich komme in der Liebe Gottes. Ich war der Cousin des Meisters und der Wegbereiter dessen, der die Taufe der *Neuen Geburt* offenbart hat. Denn während ich lediglich mit Wasser taufte, brachte er uns lebendiges Wasser—Wasser, das vom Geist Gottes durchdrungen war.

Wenn eine Seele bereit ist, sich für die Essenz des Schöpfers zu öffnen, erfährt sie einen tiefgreifenden Wandel, ähnlich der Metamorphose, wenn aus einer Raupe, die anfangs noch am Boden kriecht, kurze Zeit später ein wunderschöner Schmetterling wird, der seine Flügel entfaltet, um sich in die Lüfte zu erheben. Gewiss, der Vergleich hinkt ein wenig, und doch macht er deutlich, dass die Raupe, bevor sie zu einem neuen und prächtigen Geschöpf wird, eine gewaltige Entwicklung durchlaufen muss.

Auch ihr befindet euch auf einer ähnlichen Reise, denn um zu erreichen, was euch bestimmt ist, müsst ihr das Alte ablegen, bevor ihr das Neue annehmen könnt. Dieses spirituelle Wachstum beginnt im Idealfall auf Erden, ansonsten bietet die geistige Welt ausreichend Gelegenheit, ein neues Kapitel aufzuschlagen, auf dass ihr neue Menschen werdet. Dabei kommt allen Seelen zugute, dass es im Jenseits nur ein Fortschreiten gibt—das heißt, kein spirituelles Wesen läuft Gefahr, in seiner Entwicklung auf eine niedrigere Stufe zurückzufallen.

Ich weiß, dass es auf Erden manchmal den Anschein hat, als ob man einen Schritt vor und zwei zurück oder zwei Schritte vor und einen zurück macht. Und doch bewegt ihr euch, was eure Entwicklung betrifft, immer nur vorwärts. Denn der Fortschritt ist ein ewiges, universelles Gesetz. Mögen manche Seelen auch straucheln oder auf dem Weg ihrer Reife stagnieren, so gibt es doch nur eine einzige und umfängliche Aufwärtsbewegung: Hin zu einer immer größeren Fülle an Liebe!

Auf dieser Reise können euch unzählige Hindernisse begegnen, seien es Tragödien, Verlust, Missbrauch, Abhängigkeiten und ähnliche Heimsuchungen. Der stoffliche Verstand, der nur über materielle Problemlösungen verfügt, stößt folglich rasch an seine Grenzen.

Doch wenn die Seele durch die Gnade Gottes erwacht, wird offensichtlich, dass die Liebe, nach der sie sich verzehrt, höherer Natur sein muss. Denn anders als die irdisch-materielle Liebe kennt die Liebe Gottes weder Höhen und Tiefen, noch kann sie verloren gehen, hat sie die Seele einmal betreten.

Diese Liebe ist die Essenz Gottes. Sie ist ewig. Wer mit dem Heiligen Geist getauft wird, also—korrekt formuliert—die Liebe Gottes empfängt, dessen Seele entdeckt wahres Glück und echte Freude, weil sie gefunden hat, wonach sie so lange gesucht hat. Dies ist die Wahrheit, und auch ihr, meine lieben Brüder und Schwestern, die ihr diese Liebe in euch tragt, wisst, dass es wahr ist. Und so ist es!

Möget ihr diese Wirklichkeit und Wahrheit der ganzen Welt verkünden, als Geschenk von Seele zu Seele. Möge die Liebe Gottes euch in das neue Jahr geleiten. Möge sie euch die nötige Führung schenken, heute und für die kommenden Zeiten. Denkt immer daran, dass wir immer ganz nahe bei euch sind. Ruft uns, und wir sind zur Stelle. Ich danke euch für die Zeit, die ihr mir geschenkt habt.

Damit beende ich diese Botschaft und trete wieder ein in den Lichtkreis, um in die Herrlichkeit der Liebe Gottes einzutauchen, in den Gnadenstrahl, der diesen Gebetskreis umfängt. Möget ihr alle gesegnet sein. Der Friede sei mit euch!

Ich bin Johannes der Täufer.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2021/spiritual-metamorphosis-jw-31-dec-2021/>

Der Wandel hat längst begonnen

Spirituelles Wesen: Andreas

Medium: Albert J. Fike

Datum: 25. Juni 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Andreas.

Es gibt Veränderungen auf eurer Welt, geliebte Seelen. Spürt ihr nicht auch diesen Wandel in euren Herzen, Seelen und Gedanken? Fühlt ihr nicht, wie das Licht zunimmt, wie Frieden und Freude euch umgeben, eine Weisheit, die euer Bewusstsein erfüllt?

Dies alles geschieht als Antwort auf die Segnungen Gottes, um diese Welt ein wenig heller zu machen, je mehr Seiner Liebe in eure Seelen fließt. Lauscht also in euch und fühlt den Fluss der Gegenwart Seiner Berührung, Seiner Liebe und Seines Lichtes. Gott ist im Begriff, Seinen Heilsplan für die Transformation eurer Welt umzusetzen. Deshalb geschehen alle diese Dinge, in immer größerer und zunehmender Intensität. Möget ihr offen und aufnahmefähig sein für alles, was euch gegeben wird.

Erkennt den großen und grenzenlosen Segen, den Gott für jeden von euch bereithält. Es liegt allein an euch, ob ihr gewillt seid, diese Gabe anzunehmen, oder ob ihr euch verschließt—durch eure Gedanken und Handlungen, durch euren Widerstand und durch die Fülle der Dinge, mit denen ihr euch ablenkt.

Es macht keinen Sinn, die Welt in Schwarz und Weiß einzuteilen. Solange eure materiellen und spirituellen Aspekte nicht in Harmonie miteinander sind, wird euer tieferes Sein keine Heilung erfahren. Dies wiederum manifestiert sich im Außen, indem Konflikte und Spannungen an Fahrt gewinnen. Nutzt stattdessen das Angebot, das jeder Menschenseele zugeordnet ist—und lasst nicht nach, um die Göttliche Liebe zu beten.

Geliebte Seelen, dies ist der Schlüssel, um die Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten, die Teil der menschlichen Bedingungen sind, zu überwinden.

Je umfassender ihr in der Liebe Gottes verankert seid, desto mehr verlieren Probleme, Unstimmigkeiten und Disharmonien an Einfluss, um euch letztlich die Möglichkeit zu schenken, die Wahrheit, die eurem Sein zugrunde liegt, zu erkennen. Ihr alle wisst um die Schritte, die dafür notwendig sind, seid mit den Anstrengungen vertraut, die es zu überwinden gilt, um zu echten Werkzeugen Gottes und zu Kanälen Seiner Liebe zu werden.

Lasst euch verändern, Schritt für Schritt, Tag um Tag. Dies ist Teil des Geschenks, das allen Menschen zugedacht ist. Wenn ihr auch nur einen Moment innehaltet, um euch selbst zu betrachten, werdet ihr feststellen, dass ihr längst nicht mehr diejenigen seid, die ihr einmal wart. Ihr seid innerlich gewachsen und seht die Welt nicht nur mit anderen Augen, ihr habt zudem viele Ängste losgelassen, um liebevoller, zuversichtlicher und positiver zu werden.

Dies alles ist geschehen, gleichsam als Spiegelbild und Reflexion, weil eure Seele erwacht, als Bestätigung dafür, wie machtvoll der Einfluss ist, den die Liebe Gottes auf euch ausübt. Bleibt eurer Zielsetzung und Ausrichtung treu, und mit eurer Hilfe wird entstehen, was ihr euch so sehr wünscht. Glaubt daran, dass Veränderung möglich ist, auch wenn es zugegebenermaßen mühsam ist. Sagt JA zu Gott und dem Wandel, der mit dem großen Geschenk Seiner Liebe einhergeht.

Ihr alle, geliebte Seelen, seid überaus gesegnet. Reicht dieser Welt, die euch und euer Licht so dringend braucht, Seine Gnade weiter. Gott segne euch. Möge diese Botschaft dazu dienen, die Wahrheit, die in jedem von euch lebt, zu erheben, zu unterstützen und zu verstärken. Gott segne euch, Geliebte. Ich sende euch meine Liebe.

Ich bin Andreas.

©Albert J. Fike

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/the-winds-of-change-af-25-jun-2022/>

Vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit

Spirituelles Wesen: Jesus von Nazareth

Medium: Jimbeau Walsh

Datum: 13. Juli 2022

Ort: Marietta Valley, Wisconsin, USA

Ich bin hier, Jesus.

Möge die Liebe Gottes mit euch sein, meine lieben Freunde, Brüder und Schwestern. Eure Welt ist alles andere als gerecht. Es ist durchaus verständlich, dass ihr euch im Hinblick auf diese Tatsache die Frage stellt, wie Gott das zulassen kann.

Alle Menschen sind Gottes Kinder, und alle liebt Er über die Maßen. Nichts wünscht Er sich mehr, als jede Seele mit Seiner Liebe zu umarmen. *Denn Er lässt Seine Sonne für Böse wie für Gute aufgehen, und Er lässt es regnen für die Gerechten wie für die Ungerechten* [Mt 5,45]. Deshalb erinnere ich euch an das, was ich gesagt habe, als ich noch auf Erden lebte: *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden und nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet ihr gemessen werden* [Mt 7,1-2].

Was also ist zu tun, wenn man sich für diese Welt soziale Gerechtigkeit wünscht? Wenn man danach trachtet, der Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen?

Liebt alle Welt mit der Liebe Gottes! *Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist* [Mt 5,48]. Kümmert euch nicht darum, ob und wann der Böse für seine Taten bestraft wird, sondern überlasst dies den universellen Gesetzen, die eingerichtet wurden, um über jede Seele zur rechten Zeit das rechte Urteil zu fällen.

Sorgt euch stattdessen darum, dass das, was ihr tut, im Einklang mit der Harmonie ist, die Gott Seiner Schöpfung zugrunde gelegt hat, und das Gute, das ihr vollbringt, wird euch reichlich entschädigen. Taucht alles, was ihr denkt, redet oder tut, in die Liebe Gottes. Schenkt Gerechten wie Ungerechten, Bösen wie Guten die Liebe, die in euren Herzen wohnt.

Lebt das, worum ihr den Vater bittet, und Gott wird euch erheben—vom Sterblichen zum Engel Gottes. Lasst euch nicht vom Weg abbringen und betet beharrlich darum, dass Gott euch Seine Liebe schenken möge. Stützt einander und teilt den Segen Gottes, indem ihr euch gegenseitig unter die Arme greift. Denn wo einer eine Blockade hat, ist ein anderer offen, und worüber der eine stolpert, schreitet der andere hinweg.

Helft einander, denn dies ist der Grund für die wunderbare Vielfalt und Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Lasst euch von der Liebe Gottes verwandeln, und ihr werdet erkennen, dass ihr mehr Gemeinsamkeiten habt, als das Gegenteil. Geht den Weg des Herzens und öffnet euch für den Segen, den euch die Liebe Gottes schenkt—und vertraut auf Gott und Seine Gerechtigkeit.

Ich umarme und segne jede einzelne Seele hier, dankbar dafür, dass mein Bruder, durch den ich hier spreche, letztlich bereit war, seinen Widerstand aufzugeben. Möge der Friede mit euch sein—der Friede der Liebe Gottes, jene Liebe, die mich zu euch führt.

Ich bin Jesus, Meister der Göttlichen Himmel—euer Bruder und Freund in alle Ewigkeit.

©Jimbeau Walsh

<https://soultruth.ca/contemporary-messages/messages-sorted-year/messages-2022/justice-will-find-its-own-jw-13-jul-2022/>

Glaubt und vertraut, dass Gott euch führt

Spirituelles Wesen: Augustinus von Hippo

Medium: Albert J. Fike

Datum: 9. August 2022

Ort: Gibsons, British Columbia, Kanada

Ich bin hier, Augustinus—euer Lehrer.

Oh, es gibt wohl kaum einen größeren Irrtum als die unsinnige Annahme, dass die vielen, bösen Taten auf dieser Welt ihren Ursprung bei Gott haben. Dieser Irrglaube, der weit in die Geschichte der Menschheit zurückgeht, fußt auf der absurden Annahme, dass die Götter seit jeher die Macht hatten, die Menschen nach Lust und Laune zu manipulieren. Dieser Denkfehler, dass der Mensch nur die Marionette irgendeiner Gottheit ist, hat bis heute Bestand, auch wenn es dem christlichen Glauben weitgehend gelungen ist, die schiere Vielzahl der Götter auf einen einzigen Gott zu reduzieren.

Ist das Konzept des freien Willens in Wahrheit nur ein Spiel? Hat Gott den Menschen nur scheinbar einen freien Willen gegeben, damit Er Sein Geschöpf leichter lenken und Seinen Launen unterwerfen kann? Freier Wille und Manipulation passen nicht zusammen. Was also ist wahr, und was falsch?

Wenn der Mensch einen freien Willen hat, wie kann Gott dann Seinen “einzigsten Sohn“ in den Tod schicken, um Seinen Zorn zu besänftigen, um auf diese Weise der Menschheit ihre Schuld zu vergeben? Diese Annahme ist genauso ungeheuerlich und unhaltbar wie der Glaube und die Vorstellung, dass Jesus für die Sünden seiner Brüder und Schwestern gestorben ist—ein Konzept, das sich dennoch tief in die Köpfe der Menschen gegraben hat.

Ihr wisst, dass dies nicht wahr ist! Jesus ist weder für die Sünden der Menschheit gestorben, noch stellt sein Tod irgendeine Art von Sühne dar. Wie allen Menschen auf dieser Welt war es auch Jesus angedacht, ein erfülltes und angenehmes Leben zu führen, um all die Gelegenheiten und Möglichkeiten des Wachstums zu erhalten, die vonnöten sind, um spirituell zu erwachen.

Wie allen Menschen auf der irdischen Ebene standen auch ihm in dieser Hinsicht unzählige Angebote offen, denn diese Vielfalt an Erfahrungen sind das Geschenk, welches alle erwartet, die hier ins Leben treten.

Die Voraussetzung, diese Gaben in Besitz zu nehmen, ist die Ausübung des freien Willens. Dadurch wird der Mensch in die Lage versetzt, über seine Zukunft zu bestimmen. Jede einzelne Entscheidung addiert sich im Laufe der Zeit. Sie formt nicht nur das individuelle Schicksal eines Menschen, sondern beeinflusst aufgrund einer gewissen Eigendynamik die Zukunft der gesamten Welt. Eine Handlung bedingt die andere. Auch wenn es möglich ist, die Richtung zu wechseln, indem der Mensch sich entscheidet, diese Kausalkette zu durchbrechen, folgt die Menschheit lieber angetretenen Pfaden und gerät dadurch immer tiefer in die Fangnetze der eigenen Fehlentscheidung.

Wir Engel aus den *Göttlichen Himmeln* sind überaus beschäftigt, den Menschen zu helfen, sich aus diesen Fallstricken zu befreien. Immerzu versuchen wir, sie anzuleiten, das Potential zu erkennen, dass es allein an ihnen liegt, Entscheidungen zu überdenken, damit sie ihren Willen dahingehend einsetzen, das Licht zu wählen, den Aufstieg anzustreben und Alternativen in Betracht zu ziehen, die ihrer Seele, ihrem Verstand und ihrem Wesen zum Vorteil gereichen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Menschheit im Laufe ihrer Entwicklung viel zu lange schon sehr schlechte Entscheidungen getroffen hat. Der Mensch hat das Konzept des Lebens ausschließlich auf seine grundlegenden Bedürfnisse und Ideen reduziert. Dabei hat er aber vergessen, dass es neben der irdischen Realität auch höhere Gedanken und Seelenwünsche gibt, die mit in Entscheidungen und Handlungen einfließen.

Das Ergebnis dieses Irrwegs ist eine Tendenz zu größerer Dunkelheit und Disharmonie, denn wenn der Mensch nur von Irrtum zu Irrtum stolpert, wird es ihm nicht gelingen, die Wahrheit der Gesetze Gottes und Seiner Schöpfung zu verstehen, um dieses Wissen gewinnbringend im Alltag umzusetzen.

Es gibt nur wenige Menschen, die tatsächlich über diese rudimentären Ideen und Konzepte hinausblicken. Der Rest bleibt in dem verhaftet, was der Mensch selbst hervorgebracht hat.

Und doch besitzt jeder Einzelne eine Seele, und dieser eigentliche Wesenskern beherbergt die Kapazität, die Intuition und die Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, zwischen dem, was in Harmonie ist, und dem, was es nicht ist. Ja, es gibt so viel, was die Menschheit noch lernen muss.

Meine geliebten, schönen Freunde, sich der Verantwortung zu entziehen, höhere Wahrheiten zu verinnerlichen, indem man behauptet, dass der Mensch ausschließlich den Launen und dem Willen Gottes ausgeliefert ist, gleichsam als Statist in seinem eigenen Leben, als Opfer von Gottes Willen, ist nicht nur falsch, sondern meilenweit von der Realität entfernt.

Ihr wisst sehr wohl, dass jede Seele nur deshalb das Geschenk erhalten hat, in der Materie zu leben, um sich selbst zu verstehen und auszudrücken. Ohne die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, kann der Mensch dieses Erkennen nicht bewerkstelligen, und die passenden Rahmenbedingungen, welche dieses irdische Leben liefert, wären ohne Sinn und Zweck.

Diese grundlegende Wahrheit haben leider nur wenige verstanden, noch ist die große Mehrheit bereit, über eine oberflächliche Reaktion auf das Leben hinauszublicken. Sie sind gefangen im menschlichen Zustand, welcher wiederum das Ergebnis vieler Handlungen, Entscheidungen und Gedanken ist, die nicht im Einklang mit Gott stehen. Sie haben das Gefühl, dass äußere Kräfte sie manipulieren—und bis zu einem gewissen Grad ist dies auch wahr, denn es ist eine Tatsache, dass in dieser Welt unsichtbare Kräfte präsent sind, die dennoch einen Teil der menschlichen Erfahrungsebene darstellen.

Der Mensch ist tagtäglich von einer Vielzahl an spirituellen Wesen umgeben, also Mitmenschen, die ihren fleischlichen Körper bereits abgelegt haben. Allein die Gedanken und Handlungen entscheiden und bestimmen, welcher Art die Gesellschaft ist, die der Sterbliche infolgedessen anzieht. Auf diese Weise gelingt es unzähligen dunklen, spirituellen Wesen, ihren Einfluss auszuüben.

Dies wiederum bringt Eindrücke und Inspirationen mit sich, die von dunkler Natur sind oder zumindest nicht in Harmonie mit den Gesetzen Gottes. Wird eine Seele durch die Gnade der Göttlichen Liebe erweckt, erwacht auch ihre Empfindsamkeit.

Das Bewusstsein des Einzelnen erlebt einen Aufstieg und somit die Befähigung, den Irrtum zu durchschauen, die Dunkelheit zu erkennen und den bedauernswerten Zustand des Menschen zu begreifen. Dies ist der Punkt, an dem die erwachte Seele entscheiden muss, mit welchen Kräften sie kommuniziert und welche spirituellen Begleiter sie bevorzugt, um sich bewusst und klar vom Irrtum dieser Welt zu lösen. Viele dieser Irrtümer sind relativ harmlos, es gibt aber auch Qualitäten, die überaus zerstörerisch sind. Hier gilt es, sich für die Wahrheit zu entscheiden, um seiner inneren Überzeugung Ausdruck zu verleihen.

Ein bewusstes Eingreifen ist beispielsweise immer dann erforderlich, wenn man einer Situation begegnet, die von Natur aus destruktiv und abgrundtief böse ist. Wenn ihr Zeugen werdet, wie sich Finsternis und Irrtum in eurer Welt breitmachen, dürft ihr nicht tatenlos zusehen, sondern müsst eure Stimme erheben, um als Bürge der Wahrheit aufzutreten.

Ob diejenigen, zu denen ihr sprecht, für diese Wahrheiten empfänglich sind oder nicht, liegt dabei nicht in eurer Verantwortung. Eure Aufgabe ist es, für das Licht, die Wahrheit und die Liebe einzutreten. Indem ihr euch für diesen Weg entscheidet, erfüllt ihr das, was Gott sich von euch wünscht.

Diese Welt wird sich nicht zum Guten wenden, wenn ihr schweigt oder euren Blick abwendet. Dann hat all das Schreckliche und Dunkle weiterhin Bestand. Tretet ihr aber als Fürsprecher für das Licht und die Liebe auf, wird euch dies spätestens dann zum Vorteil gereichen, wenn die Stunde kommt, da ihr selbst die spirituelle Welt betretet.

Lasst mich euch aber versichern, dass ein derart beherztes Einschreiten nur im Extremfall notwendig ist. Viele Dinge, die in den Köpfen und Herzen eurer Mitmenschen wohnen, benötigen keine derartige Korrektur, denn es ist die Aufgabe jedes Einzelnen, sich um sein persönliches Wachstum zu kümmern.

Vermeidet stets, andere zu kritisieren oder sie auf ihre Fehler hinzuweisen. Dies wird lediglich dazu führen, dass ihr euch mit einer Aura der Selbstgerechtigkeit umgibt, was jene, die ihr korrigiert, unmittelbar verspüren. Nein, so erreicht ihr nur das Gegenteil.

Nehmt euch den Meister als Beispiel und Vorbild: Jesus lehrte in Liebe, aber mit Klarheit, und manchmal auch mit Nachdruck. Seine Art zu lehren zog viele an, denn in seiner Bescheidenheit und Liebe war es ihm möglich, die Herzen seiner Zuhörer zu berühren.

Das Talent, die Menschen zur Wahrheit zu führen, kann deshalb nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es erfordert Urteilskraft und Weitsicht, vor allem aber Liebe—gepaart mit dem Wunsch, der Menschheit beim Aufstieg zu helfen. Kontraproduktiv hingegen ist, über seine Mitmenschen zu urteilen, ihnen mit dem Zorn Gottes zu drohen oder die Wahrheit mit dem erhobenen Zeigefinger zu verkünden. Gebt stattdessen ein Beispiel davon, was ihr als Wahrheit erkannt habt und *lebt* die Liebe, die ihr euren Nächsten verkündet.

Eure Seele muss nicht nur in der Lage sein, die Wahrheit zu erkennen, sie bedarf auch der entsprechenden Mittel und Wege, um Zeugnis für eure Überzeugung abzulegen. Lebt vor, was Liebe ist, und jeder, der empfänglich ist, wird euch zuhören. Dies erfordert einiges an Disziplin und Übung, und so mancher wird über seine eigenen Vorsätze stolpern. Strebt dennoch stets nach dem Licht und gebt euch nicht mit halbherzigen Absichten zufrieden. Ein Lehrer, der aufgrund von Übung und Erfahrung lebt, wovon er redet, wird viele Seelen, die nach der Wahrheit suchen, zu sich ziehen.

Umso mehr bewundere ich all eure Bemühungen, geliebte Seelen. Und wenn ihr dennoch das Gefühl habt, versagt zu haben, so werft die Flinte nicht ins Korn, sondern bittet Gott, dass Er euch verzeihen möge, und der Vater wird nicht lange zögern, euch eine weitere Gelegenheit zu geben, jeden eurer Fehlritte zu korrigieren. Ihr seid nun einmal auf der irdischen Ebene, um zu lernen, zu wachsen und um diversen Herausforderungen zu begegnen. Dies ist der Grund, warum die Welt so ist, wie sie ist. Ihr könnt diese Welt zwar verändern, doch es bedarf einer gewissen Anstrengung. Seid deshalb nicht zu streng—mit anderen und mit euch selbst.

Es ist ein natürlicher Reflex, ein Vorurteil zu fällen oder mit dem Finger auf andere zu zeigen. All das spiegelt die Dunkelheit des menschlichen Zustands wider. Ist aber ein gewisser, seelischer Reifegrad überschritten, genügt es nicht mehr, tatenlos zuzusehen, sondern ihr alle seid aufgefordert, in irgendeiner Form einzugreifen.

Werdet tätig, und wir, eure himmlischen Freunde, werden jedwede Gelegenheit nutzen, um euch unter die Arme zu greifen, euch zu unterstützen, euch im besten Falle zu inspirieren und anzuleiten, der Weisheit zum Durchbruch zu verhelfen, um diese dunklen Zustände zu neutralisieren.

Glaubt und vertraut, dass Gott euch führt, und eure Reise wird erfolgreich sein. Glaubt an euch, an euer eigenes Licht, an eure Wahrheit und an eure Fähigkeit, die Liebe, die euch geschenkt worden ist, zu leben. Urteilt nicht über andere und habt keine Angst. Alles, was nicht liebevoll ist, muss früher oder später weichen. Es ist an der Zeit, dass ihr euer Licht leuchten lasst. Schreitet voran, und bringt alles, was ihr seid, in Einklang mit dem Licht Gottes. Die Welt braucht euch. Die Welt braucht jede einzelne Seele.

Mögen das Licht und die Wahrheit der Liebe Gottes mit euch sein. Lasst eure Seele antworten, wenn sie gewahr wird, wie das Geschenk der Liebe Gottes in sie strömt. Möget ihr frei sein, Geliebte, frei vom menschlichen Zustand, frei von all den Dingen, die euch bedrängen, Sorgen oder Schmerzen bereiten. Ihr alle kennt den Weg, der euch von diesen irdischen Dingen erlöst. Legt ab, was euch zu Boden drückt, ein für alle Mal.

Mögen die Segnungen der Liebe Gottes euch erheben und das Eis eurer Sorgen wegschmelzen, so dass ihr wirklich frei und in Seinem Lichte seid. Gott segne euch, Geliebte. Selbst wenn ihr stolpert oder fällt, wird Gott bei euch sein, um euch in Seiner Liebe aufzufangen, gemeinsam mit Seinen Engeln, die keine Gelegenheit verstreichen lassen, eure Seele mit Weisheit und Liebe zu erheben.

Denkt stets daran, meine Lieben, dass die Gnade Gottes mit euch ist, dass ihr gesegnet seid und letztlich alles gut sein wird, denn die Wahrheit der Liebe Gottes und Seine Fürsorge sind eure immerwährenden Begleiter. Gott segne euch, Geliebte. Gott segne euch.

Ich bin Augustinus—euer Lehrer.

©Albert J. Fike

<https://divinelovesanctuary.com/excellent-teaching-message-about-the-will-of-god-and-the-will-of-man/>

Links

Klaus Fuchs, *Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe*

<https://gottistliebe861032899.wordpress.com/>

Geoff Cutler, *A Spiritual Journey*

<https://new-birth.net>

Helge E. Mercker, *Eine Spirituelle Reise – Der Weg zur Wahrheit der ewigen Liebe*

<https://wahrheitfuerdiewelt.de>

Jeanne and Albert J. Fike, *Divine Love Sanctuary Foundation*

<https://divinelovesanctuary.com>

Albert J. Fike, Geoff Cutler, *Soul Truth*

<https://soultruth.ca/>

Christian Blandin, *La Nouvelle Naissance*

<https://lanouvellenaissance.wordpress.com>

Eva Peck, *Universal Spirituality*

<http://www.universal-spirituality.net>

Jane Gartshore

<https://forthe loveofhisowncreation.ca/>

Zara Borthwick, Nicholas Arnold, *The Padgett Messages*

<http://www.thepadgettmessages.net>

Catherine Kent, *Divine Truth Sharing*

https://www.youtube.com/channel/UC7-Sxms4_yqGECNm4MjbMUg

Ian Nicol, *Truth For All People*

<https://www.truthforallpeople.com/>

Foundation Church of the New Birth

<http://divinelove.org>

Foundation Church of Divine Truth

<http://www.fcdt.org/welcome.htm>

Quellen und weiterführende Literatur

Anonymous, *Judas of Kerioth*

Lulu Press 2017, ISBN 978-1365867989

Babinsky, Joseph, *The Way Of Divine Love—Introduction*

Lulu Press 2011, ISBN 978-1257043354

Babinsky, Joseph, *The Way Of Divine Love*

Lulu Press 2011, ISBN 978-1105180989

Babinsky, Joseph, *Divine Love: The Greatest of All Truths*

Lulu Press 2012, ISBN 978-1105571862

Babinsky, Joseph, *Messages From Heaven*

Lulu Press 2014, ISBN 978-1312660601

Babinsky, Joseph, *Nuggets Of Truth*

Lulu Press 2011, ISBN 978-1105353079

Badde, Paul, *Das Göttliche Gesicht im Muschelseidentuch von Manoppello*

Christiana 2017, ISBN 978-3717112075

Blandin, Christian; Padgett, James E., *Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 1*

Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-0244661373

Blandin, Christian; Padgett, James E., *Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 2*

Kindle Direct Publishing 2019, ISBN 978-1794545670

Blandin, Christian; Padgett, James E., *Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 3*

Kindle Direct Publishing 2020, ISBN 978-0244253837

Blandin, Christian; Padgett, James E., *Nouvelles Révélations sur le Nouveau Testament par Jésus de Nazareth, Volume 4*

Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8598357460

Blandin, Christian; *Judas de Kérioth: Conversations avec Judas Iscariot*

Kindle Direct Publishing 2019, ISBN 978-0244187057

Blandin, Christian; Samuels, Dr. Daniel G., *Un nouveau regard sur Jésus de Nazareth*, Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1717789532

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *The Divine Universe,*

The Book of Love, Lulu Press 2012, ISBN 978-1304692993

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Harmony And All Kinds of Beautiful*

Lulu Press 2016, ISBN 978-1365291920

Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Serenity And all kinds of Wonderful*

Lulu Press 2016, ISBN 978-1365092084

- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *The Gift of Divine Love, An Introduction to the Padgett Messages***
Lulu Press 2008, ISBN 978-1409238164
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *The Padgett Messages Volume 1***
Lulu Press 2008, ISBN 978-1409232445
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *The Padgett Messages Volume 2***
Lulu Press 2008, ISBN 978-1409232452
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Celestial Soul Condition***
Lulu Press 2013, ISBN 978-1304622563
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Destiny***
Lulu Press 2016, ISBN 978-1329708563
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Shining toward Spirit***
Lulu Press 2015, ISBN 978-1329721760
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Traveller - An Immortal Journey***
Lulu Press 2015, ISBN 978-1312515215
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Everlasting - The Book of Spirit and Love***
Lulu Press 2015, ISBN 978-1716875953
- Borthwick, Zara; Arnold, Nicholas, *Traveller - Immortality***
Lulu Press 2015, ISBN 978-1471761683
-
- Cutler, Geoff, *Getting the Hell out of Here***
Lulu Press 2017, ISBN 978-1447557449
- Cutler, Geoff, *Is Reincarnation an Illusion?***
Lulu Press 2016, ISBN 978-1447780502
-
- Fike, Albert J., *The Quiet Revolution of the Soul: Explorations in Divine Love***
CreateSpace 2016, ISBN 978-1536931648
- Fike, Albert J., *Divine Love Mediumship***
Lulu Press 2018, ISBN 978-0359008056
- Fike, Albert J., *Our World in Transition, Messages from Jesus***
Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8526315142
-
- Franchezzo, *Ein Wanderer im Lande der Geister***
Turm-Verlag 2010, ISBN 978-3799900508
-
- Fuchs, Klaus; Padgett, James E., *Gott ist Liebe***
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1522053828
- Fuchs, Klaus; Padgett, James E., *Die Frohbotschaft der Göttlichen Liebe***
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549601576
- Fuchs, Klaus; *Die Gegenwart der Göttlichen Liebe***
Kindle Direct Publishing 2021, ISBN 979-8703576724
- Fuchs, Klaus; Samuels, Dr. Daniel G., *Einsichten in das Neue Testament***
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1973409922

Hordijk, Arie; Fike, Albert J., *Die Stille Revolution der Seele: Ein Wegweiser zur ewigen Glückseligkeit!* Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549843143

Lees, Robert James, *Reise in die Unsterblichkeit Band 1:*

Das Leben jenseits der Nebelwand, Drei Eichen 2009, ISBN 978-3769906103

Lees, Robert James, *Reise in die Unsterblichkeit: Band 2:*

Das elysische Leben, Drei Eichen 2014, ISBN 978-3769906462

Lees, Robert James, *Reise in die Unsterblichkeit: Band 3:*

Vor dem Himmelstor, Drei Eichen 2014, ISBN 978-3769906547

Mercker, Helge E., *Das Jesus-Evangelium: Der Weg zu den Göttlichen Himmeln*, Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549754593

Mercker, Helge E., *Martin Luther: Was lehrt er heute?*

Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1549740459

Mercker, Helge E., *Jesus von Nazareth*

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359089017

Mercker, Helge E., *Gott – Wer oder was ist Gott?*

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359090266

Mercker, Helge E., *Der Weg der Göttlichen Liebe*

Lulu Press 2018, ISBN 978-0359084159

Oreck, Douglas, *The Gospel of God's Love—The Padgett Messages*
New Heart Press 2006, ISBN 978-0972510684

Oreck, Douglas, *The Gospel of God's Love—Old Testament Sermons*
New Heart Press 2003, ISBN 978-0972510615

Padgett, James E., *True Gospel Revealed anew by Jesus Volume I*
Lulu Press 2014, ISBN 978-1291958669

Padgett, James E., *True Gospel Revealed anew by Jesus Volume II*
Lulu Press 2014, ISBN 978-1291959727

Padgett, James E., *True Gospel Revealed anew by Jesus Volume III*
Lulu Press 2014, ISBN 978-1291957440

Padgett, James E., *True Gospel Revealed anew by Jesus Volume IV*
Lulu Press 2014, ISBN 978-1291960860

Padgett, James E., *The Padgett Messages Volume 1*
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1718023437

Padgett, James E., *The Padgett Messages Volume 2*
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1719861212

Padgett, James E., *The Padgett Messages Volume 3*
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1720075844

Padgett, James E., *The Padgett Messages Volume 4*
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1723868535

Padgett, James E., *The Padgett Messages Volume 5*
Kindle Direct Publishing 2018, ISBN 978-1726723251

Peck, Eva, *New Birth: Pathway to the Kingdom of God*
Pathway Publishing 2018, ISBN 978-0987627919

Peck, Eva, *Jesus' Gospel of God's Love*
Pathway Publishing 2015, ISBN 978-0992454944

Peck, Eva, *The Greatest Love*
Pathway Publishing 2017, ISBN 978-0992454999

Reid, James, *The Richard Messages*
Lulu Press 2013, ISBN 978-1291631036

Samuels, Dr. Daniel G., *Old Testament Sermons*
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1981095438

Samuels, Dr. Daniel G., *New Testament Revelations*
Kindle Direct Publishing 2017, ISBN 978-1983167911

Samuels, Dr. Daniel G.; **Padgett, James E.**, *New Testament Revelations of Jesus of Nazareth*, Foundation Church of Divine Truth 1997, ISBN 978-1887621045

Van den Hövel, Markus, *Der Manoppello-Code: Veronica Manipuli*
Books on Demand 2013, ISBN 978-3842377165

Warden, Joan, *#Secrets of God: The Truth About Our Creator*
CreateSpace 2017, ISBN 978-1976488016

Warden, Joan, *Divine Love For The Soul: God's Gift of Love*
CreateSpace 2012, ISBN 978-1475062403

Warden, Joan, *God's Divine Love is the Solution*
CreateSpace 2015, ISBN 978-1515230489